10. Jg. Nr. 12 Dezember 1983 DM 3,50

C 4177 E

SZENE

096 - 302

Der Geschmack des Nordens

20 Stück DM 3,80

Original-Import aus Dänemark

Voll-Würzig, Männersache

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 1,2 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).

INTERN

Auf einen Blick

1 Martin Peinemann (Schlußredakteur)
2 Astrid Schulz (Layout Programm)
3 Sebastian Kusenberg (Fotograf)
4 Renate Kirbach (Satz)
5 Marion Schneider (Anzeigen-+Verlagsltg.)
6 Bettina Janietz (Korrektur/Layout)
7 Jasmin Khanzadeh (Praktikantin)
8 E.O. Jauch (Redakteur)
9 Jochen Siemens (Redakteur)
10 Hannes Solbach (Autor)
11 Lucas Koch (Redakteur)
12 Otmar von Poschinger (Fotograf)
13 Christiane Ernerth (Satz)
14 Dietrich Kuhlbrodt (Autor)
15 Thomas Meins (Redaktions-Assistent)
16 Kathrin Bredereke (Redaktions-Assistentin)
17 Friedhelm Mönter (Autor)
18 Roland Scheikowski (Fotograf)
19 Gabriele Meierding (Autorin)
20 Ulrich Gehner (Autor, Fotograf)
21 Hilka Le Carvennec (Grafik)
22 Diedrich Diederichsen (Autor)
23 Klaus Heidorn (Chef-Red. + Geschäftsführung)
24 Nils Conrad (Vertrieb)
25 Hanjo Seißler (Autor)
26 Peter Münder (Redakteur)
27 Ingeborg Knigge (Fotografin)
28 Birgit Walker (Satz)
29 Wolfgang Hain (Redakteur)
30 Reinhard Strippelmann (Fotograf)
31 Corinna Pelch (Satz)
32 Regine Schamborski (Satz)
33 Christoph Blume (Hausfreund)
34 Frank Arnold (Autor)
35 Andreas Hoffmann (Korrektur)
36 Reinhard Strömer (Autor)
37 Catarina Felixmüller (Redakteurin)
38 Roland Jäger (Redakteur)
39 Gerd-Michael Müller (Vertrieb)

Schönen Gruß an Hanno Engler (Illustration) und Thomas Schwennesen (Vertriebsltg.) – beide in Urlaub.

Lieber Szene-Leser,

hätte ich diesen Verlag schon in meinem Geburtsjahr gegründet, wären wir heute sicher einen gehörigen Schritt weiter. Vielleicht hätte uns die damalige Besatzungsmacht die Lizenz für die Herausgabe eines Hamburger Stadtmagazins gegeben, oder vielleicht alle Alliierten für alle Großstädte der späteren BRD. Da waren die Weichen noch zu stellen, zumal ja gerade in unserer Hansestadt der Investitionshunger potenter Geldgeber noch unermeßlich war. Und dann im publizistischen Sauseschritt hinein in die 50er Jahre, deren Wiedergeburt unseren Jüngeren und Ältesten heute so viel Wehen bereitet. Aber erst mal die 60er. Voll ins Wirtschaftswunder! Da konnte man sich auf dem Pressemarkt etablieren, neue Objekte in den Markt boxen und gleichzeitig die Pfründen ein für allemal verteilen, Grundstücke kaufen, Büropaläste bauen oder mieten, das Geld aus dem Verkauf von Verlagsanteilen ins Ausland transferieren.

Schade – im Dezember 1973, als die erste SZENE auf den Markt kam, waren die Märkte längst zu Lücken geworden und die Lücken zu Nischen.

Andererseits auch erfreulich, denn den ganz Großen waren diese Nischen zu klein, und so konnten sich in ihnen im Laufe der letzten Jahre sogenannte Stadt- oder Alternativ-Zeitschriften mehr oder weniger unbequem einrichten. Inzwischen haben diese nach Schätzungen von Fachleuten eine Gesamtauflage von 600.000 Exemplaren monatlich erreicht und finden so zumindest am Rande der Medienlandschaft Beachtung.

Selbst die werbungtreibende Wirtschaft ignoriert diese Medien inzwischen nicht mehr. Aus kommerziellen Gründen ist das umgekehrt genauso – es geht ja schließlich ums Überleben im Haifischbecken des Kapitalismus.

Wen wundert's, wenn gleich wieder kritische Stimmen laut werden, der neue Zeitschriftentypus wäre inzwischen bereits zu etabliert, der schnelle Wechsel sei das Maß aller Dinge – ja, so wie das Rotationsprinzip bei den Grünen.

Nur verkennen diese Mahner die Sachlage. Zu viele Experimental-Zeitschriften mußten wegen merkantiler Zwänge wieder vom Markt verschwinden – aus diesem Hause auch schon zwei. Nur die Größten mit einer vielfältigen Anzeigenstruktur können eine Art publizistische Gegenmacht zur Machtpresse darstellen. Freiheit beginnt hierzulande nun mal bei finanzieller Unabhängigkeit. Umgekehrt kann letztere dazu führen, satt, selbstgerecht und unkritisch zu werden.

Gern geäußerter Vorwurf: „Ihr vergreist mit Eurem Blatt!" Von den meist jugendlichen Kritikern wird allerdings verkannt, daß SZENE HAMBURG nie allein ein Teen- bzw. Twen-Magazin sein wollte, sondern auch mit dem Vertrauen der Leser über 30 rechnet. Wenn diese Zeitschrift nun 10 Jahre alt wird, ist das sicher kein Grund, sie nur deswegen zum alten Eisen zu rechnen. Da ich kein Bundesliga-Fußballspieler bin, trage ich mich übrigens auch noch nicht mit Rücktrittsgedanken. Hinzu kommt, daß Freunde von mir mit der radikalen Verjüngungskur ihrer Musikzeitschrift ganz erheblich auf die Nase gefallen sind. Ziemlich genau nach zehn Jahren.

Mögen sich die Damen mit den Mari-Wilson-Frisuren und die Herren mit den Koteletten in Augenbrauenhöhe nur an den Musikteil halten. Dort tobt beispielsweise Monat für Monat ein Glaubenskampf, der mir „Rockopa" (das wäre ja wohl das richtige Attribut?) vorkommt wie die politische Situation im Libanon. Nur findet er eben statt, und darauf kommt es an.

Ansonsten beweisen sicherlich die Fotos, daß da nicht Monat für Monat eine reine Altherrenriege aufläuft. Ich glaube, wir machen doch noch ein paar Jahre weiter.

Herzlichst

Ihr Klaus Heidorn

Deshalb.

Die beste Werbung ist die, die Menschen bewegt.

(040/491781.)

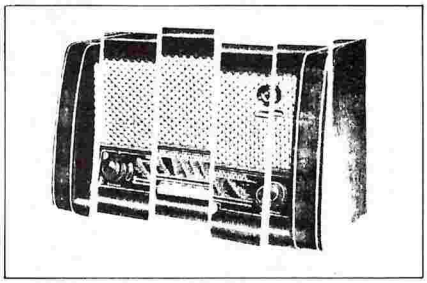
SZENE HAMBURG

10. Jg., Nr. 12, Dezember 1983

INTERN	3
LESERBRIEFE	6
NEWS *Nachrichten aus Hamburg*	8
SZENE-EDITION *Kunstszene Hamburg – Nur Zinnober?*	20
STADTSTREICHER *Ein warmes Bett im Knast*	22
EINZELHANDEL *Der Krieg der Hi-Fi-Branche*	24
TIERSCHUTZ *Der Herr der Ringe – Otto Kertschers Machenschaften*	28
MUSIK *Wenn der Nölfunk in die Plattenkiste greift*	32
Konzerte des Monats	36
Konzert-Tips	40
Interview: Herwig Mitteregger – Musik ist das Gegenteil von Politik	42
TV-Musik	44
Schallplatten des Monats	46
FILM *Chaplinesken – Sensationelle Chaplin-Funde diesen Monat im Dritten Programm*	48
Demnächst in Hamburg	54
VideoTips	55
TV-Film	60
Neu im Kino	62
CineTips	64
THEATER *Besetzungsprobe, 2. Bild – Kampnagel lebt*	66
Premieren und Kritiken	70
Fundus	78
TV-Theater	79
KUNST *Ausstellungen*	80
MARKT *Kleinanzeigen*	82
TAGESPROGRAMM *Über 3.000 Veranstaltungstermine*	98
FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A-Z*	118
THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch*	125
AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien und Museen*	127
ADRESSEN *Verzeichnis der Veranstalter*	129

Tierschutz

Im April dieses Jahres wurde Hamburgs Ober-Tierschützer Otto Kertscher, 71, von seinem Posten abgewählt – Nachfolger: ein Umweltschützer. Der neue Vorstand stieß auf eine Fülle von Unregelmäßigkeiten in den bisherigen Vereinsaktivitäten. Nach längerem juristischen Hickhack wurde er Ende September mit dubiosen Mitteln endgültig ausgebootet – auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung unter fragwürdigen Umständen **28**



Nölfunk

Was der Norddeutsche Rundfunk auf seinem zweiten Kanal an Musik und kargen Wortbeiträgen über den Äther schickt, repräsentiert immer mehr den weltweiten Provinzialismus. Ginge es nach den Tiedemanns und Ackermanns, bestünde das internationale Musikgeschehen nur aus Abgestandenem und den Unverbindlichkeiten der aktuellen Entwicklung. Was beim NDR II auf den Plattenteller kommt, wird zur unverdaulichen Kost **32**

Kampnagel lebt!

Das letzte Wort über die Zukunft des Kampnagel-Geländes ist noch nicht gesprochen. Sieben Freie Theatergruppen haben der Kulturbehörde ein Nutzungsmodell vorgelegt, das der Senatorin zu denken geben sollte. Vorher, vom 20. bis zum 30. Dezember, findet im Malersaal das Theaterfest „Besetzungsprobe, 2. Bild" statt **66**

Herausgeber und Chefredakteur:
Klaus Heidorn

Redaktion:
Kathrin Bredereke, Catarina Felixmüller, Wolfgang Hain, Roland Jaeger (Kunst), E. O. Jauch (Fim, Theater), Lucas Koch (Musik), Thomas Meins, Dr. Peter Münder, Martin Peinemann, Roland Scheikowski, Marion Schneider, Jochen Siemens, Holger Wolf

Layout:
Hilka LeCarvennec (Redaktion)
Astrid Schulz (Programm)

Fotos:
Ulrich Gehner, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Reinhard Strippelmann, Roland Scheikowski

Illustration:
Hanno Engler

Anzeigenleitung:
Marion Schneider

Vertriebsleitung:
Thomas Schwennesen
Nils Conrad

Anzeigengestaltung und Lichtsatz:
Manfred Onischke

Lithographien:
Alpha Color GmbH

Druck:
Claudius Kraft KG, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: Monatlich zum Ersten. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7. KLEINANZEIGEN: Annahmeschluß ist jeweils der 18. des Vormonats. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE: 30.007 Exemplare (IVW III/83). JAHRESABONNEMENT: DM 40,– (inkl. gesetzl. MWST und Zustellgebühr). Das Abonnement läuft automatisch weiter, falls es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bitte geben Sie bei allen Anfragen und Zahlungen Ihre Abo-Nummer (s. Adressen-Feld) an. Zahlungen auf Kto. 94 88 - 203, PschA Hamburg, BLZ 200 100 20.

Teilauflagen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der Firmen Advertising Art, Hamburg, und Markthalle Betriebsgesellschaft mbH, Hamburg.

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72 · 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 45 15 61 · 44 41 37
45 96 84

IVW

BRIEFE

Betrifft: „Nina Hagen", SZENE HAMBURG 11/83

Die November-Ausgabe der SZENE hat wieder mal Eure zum Himmel stinkende Frauenfeindlichkeit zu Tage gefördert und mich in meinem Entschluß bestärkt und bestätigt, dieses üble Macker-Blatt nicht weiter zu abonnieren!

Da läßt sich in übelster Weise ein Mensch (hoffe ich doch) namens Kid P. über Nina Hagen aus, daß es ein Schlag unter die Gürtellinie jeder Frau ist. Wenn Du die nicht abkannst, laß doch die Finger davon, so was ist doch keine Musik-Kritik, das ist allenfalls billiges Geschmiere. Deiner „alten Vettel" kann ich nur „dämlicher Wixer" entgegensetzen. Wir Frauen werden ständig und überall mit Typen konfrontiert, die sich zwischen den Beinen, in der Hose und auch außerhalb der Hose bei Frischluft befummeln... Haste wohl noch nie gesehen, was?

Gerlinde Progscha, Hamburg

Wußte gar nicht, daß es auf dem Arbeitsmarkt der Journaille noch ausgediente „Stürmer"-Schreiber gibt. Erst recht überrascht mich, daß sich die SZENE solcherlei Restposten sichert. Kann man nur mit Spliff sagen: „Herzlichen Glückwunsch!"

Apropos Kid P. Sein Erguß liegt auf der Linie dieser älterer Herren, die sich den lieben langen Tag auf der Spitalerstraße herumtreiben und nicht müde werden, jüngeren, vorzugsweise langhaarigen – ach nee, inzwischen ja sonst irgendwie andershaarigen – Passanten anzuraten, „erst mal arbeiten zu gehen".

Thomas Hase, Nienwohld

Also, Nina Hagen interessiert mich eigentlich recht wenig, obwohl ich ihre erste Platte total dufte und musikalisch sehr gut fand. Aber was sich da ein Kid P. als Kritik abgekniffen hat, ist und sollte für eine Zeitung nicht akzeptabel, sprich nicht zu drucken sein. Er macht aus Nina Hagen eine alte Vettel (das ist seine persönliche Meinung und gehört nicht in eine Kritik, wenn man sie ernst nehmen soll), qualifiziert eine Platte ab, die er nie gehört hat, und macht sie zur unehelichen Tochter von Biermann (was sie ja nicht ist). Den Berliner Dialekt haßt er, Eduard von Schnitzler findet er gar nicht so schlecht, weil er es ja solchen Leuten mal zeigen könnte. Sagt mal, ist Euch da gar nichts aufgefallen? Druckt Ihr einfach so kritiklos Kritik?

Anna Freier, Hamburg

Als hexengeilер Großinquisitor hätte Euer (oder gar Eure??) Kid P. bestimmt einen ganzen Harem ins Fegefeuer geschickt. Paßt bloß auf, daß ihm/ihr keine kieksig-blödelnde Frau mit Sex und Hirn den vermeintlichen Schatz zwischen den Beinen weghext.

Kid Kimp, Hamburg

Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal eine solch faulige Brühe von Boshaftigkeit, Demütigung, Haß, Vorurteilen und Unsachlichkeit gelesen habe wie Dein übles Kraftwerk.

Das ist ein dermaßen mieser Journalismus, daß es einen nur so schüttelt. Oh nein, lieber Kiddy, hier schreibt kein fanatischer Nina-Hagen-Fan – bitte nicht ganz so einfach –, mich nerven durchaus auch einige Dinger an und von Nina, nur sollte man schon differenzieren und Ninas bedeutende Funktion in der deutschen Rock-Szene, ihre musikalischen Fähigkeiten und ihre Inspiration für die bundesdeutschen Rocker nicht außer acht lassen. Aber darum ging es Dir ja gar nicht. Du wolltest nur Deinen ganz persönlichen Schrott rauseitern, und das noch für Zeilenhonorar.

Peter Butschkow, Hamburg

Recht so, Kid P.! Jeder Mensch, der einigermaßen Sinn für Ästhetik bewahrt hat, müßte beim Anblick und Gehör von Nina Hagen „das Kotzen kriegen".

Aber nein: Die Symptomatik der Grünen Bewegung schlägt seine Dünnschiß-grüne Wellen: Pampschiges Müsli; kitschig-weiße Vögelchen „schmücken" Hamburgs Fenster; Popper, Punks, Intis und Spontis üben gemeinsam passiven Widerstand auf Volksversammlungen und: Wir lieben Nina wieder!

Estleen, Hamburg

Nina Hagen: *„SIE sind ein PLATTKOPF."*

Verehrte Vertreiber der Szene!

Durch Umwege und über einige Ecken fiel mir erst jetzt der Pogrom-Hetze-Artikel über meine Tochter Nina Hagen und deren ehemalige Musiker, die jetzige Spliff-Band, in die Hände, in dem sich ein so nennender Kid P. seinen Kotz-Rotz ungehindert und scheinbar ungestraft auf anders geartete Menschen, als er es ist, absabbern kann.

Abgesehen davon, daß er objektiv pure Unwahrheiten verbreitet, dumm ist und uninformiert – z.B. Nina Hagen wäre ein *uneheliches* Kind von Wolf Biermann –, sie ist nachweislich (!) in offiziell-bürgerlich-sozialistischer Ehe gezeugt und von mir mit Freuden und Schmerzen empfangen, – und überhaupt ist dieses Unterstreichen dieses Unterschieds eine Herabsetzung und Beleidigung aller unehelichen Kinder, überhaupt also, abgesehen von dieser „Kleinigkeit", ist das gesamte „Traktat" der reinste Zynismus und ein gefährliches Volksverhetzungsmanöver –, denn inzwischen haben immerhin einige aus gleichem Schrot und Korn gebaute Schreiberlinge einfach munter und faul abgeschrieben und das Verleumder-Gift-Geseiere übernommen. – (Originaltext von P.: „Vielleicht hatte sich die alte Vettel wieder zwischen den Beinen befummelt." – Kid P. hat da sicher nichts, was zu „befummeln" wäre. Das scheint sein Problem zu sein.)

So ein Schweine-Priester-Typ dieser Sorte kann nicht erwarten, daß man in gehobener, verständnisvoller Sprache reagiert, wo sein Horizont nur bis zur Gürtellinie reicht, dem gehört einfach in klarer deutscher Prosa in den Arsch getreten. Er und gleichgepolte „Mannspersonen" sollen nicht glauben, daß der Aufbruch der Frau aus ihrer Misere durch irgendeinen Kurswechsel im Politalltag aufzuhalten wäre und die Revolution der Vermenschlichung der Geschlechter miteinander zu stoppen – und schon längst nicht von solchen „Möchtegernen"; falls nicht unserer gesamten Gattung schon vorher das Licht ausgepustet wird.

Aber es stimmt schon bedenklich, daß solche chauvinistischen Töne und eine derartige Diskriminierung der Frau – und einer immerhin nicht unmaßgeblichen Künstlerin, ob man es nun mag oder nicht, was und wie sie es macht, – gerade von der SZENE kommen. In der Hoffnung, daß diese Zeilen, die an das Verantwortungsbewußtsein von Zeitungsmachern appellieren, zumindest nachdenklich stimmen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen. *Eva Maria Hagen, Großhansdorf*

An KID P.
Hier spricht NINA HAGEN:

ist KID P. eine Abkürzung für PLASTIKKOPF pure (rein) oder PENIS? Oder watt? Wollte dir altem Dreckschwein (siehe Titelbild Szene Nr. 11) und Kanibalen nur sagen, daß wir uns wiedersehn werden! Das wolltest du doch? KRIEGSTE! Anbei noch ein Gedicht von Meister BRECHT, das der spirituelle KOMMUNIST über DICH geschrieben hat:

„Setzen Sie sich!
Sitzen Sie?
Lehnen Sie sich ruhig zurück!
Sie sollen bequem sund leger sitzen. Rauchen können SIE.
Wichtig ist, daß Sie mich ganz genau hören.
Hören Sie mich genau?
Ich habe Ihnen etwas mitzuteilen, daß Sie interessie-

ren wird.
SIE sind ein PLATTKOPF.
Hören Sie auch wirklich?
Es besteht doch hoffentlich kein ZWEIFEL darüber, daß Sie mich klar und deutlich hören?
ALSO: Ich wiederhole:
SIE SIND ein Plattkopf.
Ein PLATTKOPF!
P wie Paul (my Bovfriend * Anmerkung von NINA HA.)
L wie Ludwig (Beethoven * N.H.)
A wie ANNA (Karenina * H.)
zwomal T wie Theodor
KOPF wie Kopf. PLATTKOPF
Bitte unterbrechen Sie mich nicht. Sie sollen mich nicht unterbrechen! Sie sind ein Plattkopf. Reden Sie nicht! Machen Sie keine AUSFLÜCHTE!
Sie sind ein Plattkopf!
PUNKT. Ich sage das doch nicht allein.
Ihre FRAU MUTTER sagt das doch auch schon lange.
SIE SIND ein PLATTKOPF.
Fragen Sie doch Ihre ANGEHÖRIGEN ob Sie kein P. sind. Ihnen sagt man das natürlich nicht, denn da werden Sie doch wieder rachsüchtig wie alle Plattköpfe. ABER ihre ganze Umgebung weiß seit Jahr und Tag, daß Sie ein P SIND. Es ist ja typisch, daß Sie leugnen.
Das ist doch die SACHE: Es ist typisch für den P., daß er ableugnet. ACH, ist das schwer, einem PLATTKOPF beizubringen, daß er ein P. ist. Es ist direkt anstrengend.
Sehen Sie, das muß doch einmal gesagt werden, daß Sie ein P. sind.
Das ist doch nicht uninteressant für SIE, zu wissen, was Sie sind. Das ist doch ein Nachteil, wenn Sie nicht wissen, was ALLE wissen. ACH, Sie meinen, Sie haben auch keine andren ANSICHTEN, als Ihr KOMPAGNON.
Aber das ist ja auch ein PLATTKOPF.
Bitte, trösten Sie sich damit, daß es noch mehr P's gibt.
Sie sind ein P.
Ist auch gar nicht schlimm.
Damit können Sie ACHTZIG werden.
Geschäftlich ist es direkt ein Vorteil.
Und politisch erst. NICHT mit Geld zu bezahlen!
ALS P. brauchen Sie sich um nichts zu kümmern. Und
Sie sind ein P.
(Das ist doch angenehm?)
Sind Sie immer noch nicht im BILDE?
Ja, wer soll's Ihnen denn noch sagen?
Der BRECHT sagt's ja auch, daß Sie ein P. sind. Also bitte, BRECHT, sagen Sie ihm doch als Fachmann Ihre ANSICHT.
Der Mann ist ein P.
Na also.
Einmaliges Abspielen der PLATTE genügt nicht."

Nina Hagen, New York

Des Plebejers Seele kocht. Nun gut, recht so. Ihr Hohlköpfe und Jammerer, da Nina H. ihr Öffentlichkeitsbild durch vehementen Einsatz ihrer „Persönlichkeit" unterhalb der Gürtellinie prägt, gehört auf diesen groben Klotz nun mal ein grober Keil.

Darum geht es aber nicht. Worum es geht, hat der multinationale, imperialistische Konzern CBS erkannt: daß Nina Hagen eine Bastion der Einlullung ist und der Verschleierung des Elends im Kapitalismus dient. Das aufgedeckt zu haben, trug mir von CBS ein Auftrittsverbot ein (kostete mich DM 500,– Honorar, der Spaß, freut euch, wie?).

Nina Hagen nebelt und wiegt ihre Konsumenten in selbstzufriedenem Protestlerdasein. Das ist also der, den vielbeschworenen Glamour-Popgruppen angedichtete Eskapismus. Und dagegen gehört mit aller stalinistischen Härte vorgegangen. *Kid P.*

GEGENDARSTELLUNG

Nach Paragraph 11 des Hamburgischen Pressegesetzes sind wir verspflichtet, eine Gegendarstellung ohne Rücksicht auf ihren Wahrheitsgehalt abzudrucken.

In der Zeitschrift SZENE HAMBURG Ausgabe Nr. 11/ November 1983 wurden unter der Überschrift „Rotkohl im Morgengrauen" auf Seite 25 über das mir gehörende Restaurant „Schlachterbörse" folgende Behauptungen aufgestellt: „Und daß sie, (Kellnerin Elke) genau wie der Chef persönlich, es nicht so gern hat, wenn man die oft verblüffend hohe Zeche doch bitte aufgeschlüsselt haben möchte. Da findet sich dann nämlich zuweilen eine Runde Rum, die man zwar auf dem dichtbesetzten Tisch gesehen hat, aber nie ausgegeben hat." Diese Behauptungen sind unrichtig: Jeder Gast erhält von meinem Personal bzw. von mir ohne besondere Aufforderung eine genau aufgeschlüsselte Rechnung. Jeder Gast braucht auch nur das zu bezahlen, was er selbst bestellt hat.

Wolfgang Süße

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

FLUGREISEN IN DIE WEITE WELT, VIEL WÄRMER ALS IN HAMBURG

Malediven ab Fra/Dus 3 Wochen/VP (3 = 2 Preis)	**ab DM 2.234,–***
Bentota/Sri Lanka ab Fra/Düs Club Paradise 2 Wo/Hp	**ab DM 1.984,–***
Hikkaduwa/Sri Lanka ab Fra/Düs 2 Wo/Ü	**ab DM 1.809,–***
Malediven Segelkreuzfahrt 1 Wo/Vp ab Male	**ab DM 515,–***
Kathmandu/Nepal ab Colombo 1 Wo/Ü	**ab DM 988,–***
Malindi/Kenia ab Fra/Düs 2 Wo/Hp	**ab DM 1.998,–***
Senegal ab Fra/Düs 2 Wo/Ü	**ab DM 1.751,–***

* jeweils halbes Doppelzimmer pro Person, Einzelzimmer gegen Zuschlag möglich.

Große Welt zu kleinen Preisen

Sydney/Melb.	**ab DM 2.585,–**	Rundreisen:	
Bombay	**ab DM 1.585,–**	Bangkok/Delhi	**ab DM 1.750,–**
Delhi	**ab DM 1.589,–**	Bangkok/Delhi +	
Singapur	**ab DM 1.696,–**	Kathmandu	**ab DM 2.140,–**
Jakarta	**ab DM 1.793,–**	Karachi/Bangkok	
Manila	**ab DM 1.870,–**	+ Rom	**Ab DM 1.750,–**
Port Moresby	**ab DM 3.350,–**	Delhi/Bangkok/	
Auckland	**ab DM 2.904,–**	Hongkong/Manila	
Sumatra	**ab DM 1.905,–**	Taipeh/Osaka	**ab DM 2.350,–**

alle ab europäischen Abflughäfen

Weekend in Amerika

New York	**ab DM 761,–**
Chicago	**ab DM 761,–**
Los Angeles	**ab DM 1.298,–**

alle ab Amsterdam, Anmeldefrist

AMERIKA ab Hamburg

New York	**ab DM 1.058,–**
Los Angeles	**ab DM 1.599,–**

ABC-Charterflug

Beratung über Systemflugscheine aller Amerikanischen Fluggesellschaften, Leihwagen, Hotels, Rundreisen.

Preiswert in den Schnee verreisen. Vermietung von Ferienwohnungen und Chalets in Frankreich, Italien, Österreich.

Entdecken Sie die „unentdeckten" Kanaren: La Palma, Hierro, Gomera mit preiswerten Charterflügen und Fähre oder Anschlußflug.

Günstige Reisen zu allen Zielen in Europa und weltweit, denn mit uns fliegen Sie richtig! Ein Anruf genügt.

46 40 46

HH 13, Hochallee 126

WIR FLIEGEN AUCH FÜR KURZRINGE REISEN!

NEWS

Fotos: Ingeborg Knigge

„Rough Trade“: *Publicitysträchtiger Verkaufsstützpunkt in der Feldstraße*

Rough Trade

Ein neuer Hausherr hat sich im legendären Karolinenviertel-Plattenladen „Rip-A-Record“ eingerichtet: Das Londoner „Rough Trade“-Label – dessen Produkte ohnehin den größten Teil im „Rip-A-Record“-Sortiment stellten – griff zu, als sich der Bankrott abzeichnete, und baute den kleinen Laden an der Feldstraße zum publicitysträchtigen Verkaufsstützpunkt aus. „Rough Trade“, zusammen mit der deutschen Tochterfirma das künstlerisch bedeutendste und kommerziell erfolgreichste Unternehmen in der unabhängigen Schallplattenbranche, kontrolliert damit mindestens in Hamburg alle Ebenen des Geschäfts: Produktion, Vertrieb und Verkauf. Natürlich geht es im eigenen Laden vor allem darum, das eigene, attraktive Labelprogramm direkt unter ein größeres Publikum zu bringen; das allein würde „Rough Trade“ bereits zur guten Adresse machen. In den Regalen stehen aber auch mehr oder weniger alle aktuellen Veröffentlichungen der britischen und deutschen Independent-Szene, Platten also, die in Hamburg schwer oder gar nicht zu haben sind. Eine Ladenecke ist den wichtigeren Maxi-Singles von Industrie und Independents vorbehalten. Die Produkte der großen Konkurrenz-Konzerne werden hier nur am Rande mitverkauft. „Rough Trade“ ist, bei durchschnittlichen Preisen, eben ein Fachgeschäft und kein Supermarkt. Und ein Mailorder-Versand, der das umfangreiche „Rough Trade“-Vertriebsprogramm auch jedem Reisefaulen ins Haus schickt.

„Rough Trade“, Feldstraße 48, Hamburg 6, Telefon 43 37 36; geöffnet montags bis freitags von 12 bis 18.30 Uhr, sonnabends von 11 bis 14 Uhr

Moderne Möbel

Manch einer träumt vielleicht davon, seine Wohnung so einzurichten, wie es „Zuhause“ etwa oder „Schöner Wohnen“ auf ihren Hochglanzphotos vormachen. Diejenigen, die die richtigen Räume dafür haben, können sich diese Träume nun wenigstens teilweise erfüllen: Dorit Simon-Böttcher, die als Stylistin für die genannten Wohnzeitschriften deren Wunschbilder zusammenstellte, hat in der Klosterallee einen Secondhand-Laden für moderne Möbel und andere Einrichtungsgegenstände eröffnet. Dort verkauft sie die Sachen, die bei Fototerminen geringfügig beschädigt wurden und vom Leihgeber nur ungern zurückgenommen werden. Welcher Einzelhändler der gehobenen Möbelklasse bietet schon gerne herabgesetzte Ware an. Aber auch neuwertige, auslaufende Modelle oder Ladenhüter übernimmt Frau Simon-Böttcher in ihr Sortiment, das auf zwei Etagen ausgestellt wird. Es handelt sich zumeist um Einzelstücke im neueren Design, die nichts mit irgendwelchem Sperrmüll zu tun haben. Darum darf man aber auch keine Schleuderpreise erwarten. Ein gebrauchtes Ledersofa gehört auch bei „Simon“ nicht zu den billigsten Teilen des Angebots. Wer privat Möbel und Dinge dieser Art anzubieten hat, kann es bei ihr in Kommission geben. Abgelehnt werden allerdings Kücheneinrichtungen, „Ikea“- oder „Hühnlein“-Produkte.

„Simon“, Klosterallee 108, Hamburg 13, Telefon 46 14 66

1984 wird alles gut

Seit der Veröffentlichung von Orwells Roman „1984“ ist diese Zahlenfolge zum Symbol für die düsteren Zukunftserwartungen einer Gesellschaft geworden, die befürchtet, die eigenen totalitären Tendenzen nicht in Schach halten zu können. Das Silvester-Fest der Markthalle hingegen will das Jahr 1984 mit Optimismus angehen. „1984: Alles wird gut“. Die frohe Botschaft dieses Titels ist zugleich Name eines in Hamburg vor allem gerüchteweise bekanntgewordenen subversiven Vereins. Unter seiner Regie verwandelten sich unwirtlich-geistlose Räume wie Schlachtereien und Hallenbäder in Schauplätze festlicher Inszenierungen.

„1984: Alles wird gut“ präsentiert Orte des Grauens und des Glücks; im Haßraum oder Erlenhain wird die Ozeanische Laienspielgruppe den Festbesuchern vermitteln, wie schön das Schreckliche der Wahrheit ist. Und daß Big Brother es sich nicht nehmen lassen wird, das erste Jahr seiner Herrschaft mit einem persönlichen Auftritt einzuleiten, darf wohl mit Recht erwartet werden.

„1984: Alles wird gut“, 31.12., 21 Uhr, Markthalle

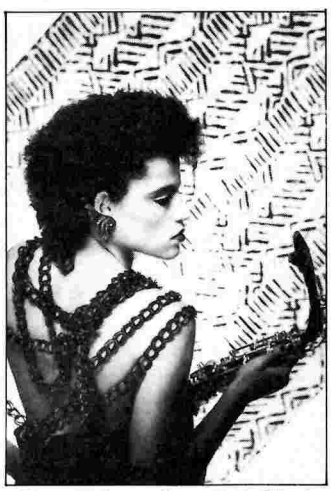
„Simon“: *Moderne Zweithand-Möbel*

Tageszeitgeschmack

D.I. Hanneger fand „Tageszeitgeschmack" als Definition für „Mode" im Duden und wählte sie als Motto für eine Modenschau, die am 2. und 3. Dezember im „Café Elbterassen" stattfindet.

Trotz klassischen Laufstegs soll diese Veranstaltung eher eine „schräg-moderne" werden. Nicht nur Mode, sondern viel Schau. Dazu beitragen werden zwei Berlinerinnen und eine Hamburgerin, die zeigen, was sie für den Geschmack unserer Zeit halten. C.L. hat Baumwollstoffe mit afrikanischen Symbolen „mystisch-magisch" bemalt. Mercedes Engelhardt, Malerin und Ethnologin, vertauschte Seide mit ihrer Leinwand, und Ute Reitmaier entwarf dramatische Abendroben à la Tabea Blumenschein.

Die drei Designerinnen haben sich drei verschiedene Themen für ihre Präsentation ausgedacht und werden musikalisch von den Saxophonisten Schneydermann und Janssen unterstützt.



„Tageszeitgeschmack": *Mode*

„Tageszeitgeschmack" im Café Elbterrassen, Elbchaussee 139, Hamburg 50, 2. und 3.12., 21.30, Eintritt DM 11,-, Vorverkauf Marktstr. 29 u. 117, „Nett" u. „Futural"

Universität

Im nun ablaufenden Jahr haben sich die Universität Hamburg und ihre verschiedenen Fakultäten in zahlreichen Veranstaltungen mit der eigenen Vergangenheit zwischen 1933 und 1945 auseinandergesetzt. Eine Ausstellung mit Bild- und Textdokumenten im Hauptgebäude an der Edmund-Siemers-Allee vermittelt nun im Dezember eine weitere Anschauung von jener Zeit, da sich diese Hochschule „Hansische Universität" nannte. Die Gleichschaltung der verschiedenen Wisschschaftsdisziplinen wird auf personeller wie institutioneller Ebene dokumentiert. Zugleich bietet diese Ausstellung eine Erinnerung an jene Wissenschaftler, die dem NS-Terror weichen mußten oder ihm nach Kräften Widerstand leisteten. Es wäre wünschenswert, wenn die Forschungsergebnisse dieser Dokumenten-Schau Eingang in eine überfällige Gesamtdarstellung der Geschichte der Universität Hamburg fänden.

„Universität Hamburg 1933 - 1945" – Ausstellung im Hauptgebäude an der Edmund-Siemers-Allee, Hamburg 13

Fischmarkt-„Sanierung": *Foto-Ausstellung in der Fabrik*

Foto: Günter Zint

Fischmarkt

So richtig anfreunden konnte sich bisher mit der neuen Hafenrandstraße noch niemand. Am allerwenigsten jene, die gut erinnern, wie es hier vorher einmal ausgesehen hat. Den städtebaulichen und sozialen Wandlungsprozeß in St. Pauli-Süd hat Günter Zint in zahlreichen Fotos festgehalten. Vom 4. bis 28. Dezember sind diese Bilder nun im Multimediaraum der Fabrik zu besichtigen. Wehmut und Wut werden sich bei vielen Betrachtern einstellen.

„Fischmarkt Hamburg" – Ausstellung mit Fotos von Günter Zint in der Fabrik, Barnerstraße 36, Hamburg 50

Kulturwoche

Eine deutsch-türkische Kulturwoche findet vom 6. bis 12. Dezember in der Kampnagelfabrik statt. Der Film-, Theater- und Literaturaustausch wird mit einem folkloristischen, türkischen Fest eröffnet. Eine Talkshow mit Gästen aus beiden Nationen, die zur „Diskussion und Auseinandersetzung über die Lebenssituation türkischer Mitbürger" anregen soll, läuft am 7.12. Forum für Initiativen und Organisationen wird ein „Marktplatz" im Spritzenhaus sein.

„Laßt uns viel gemeinsam machen", vom 6.12. bis 11.12. Kampnagelfabrik

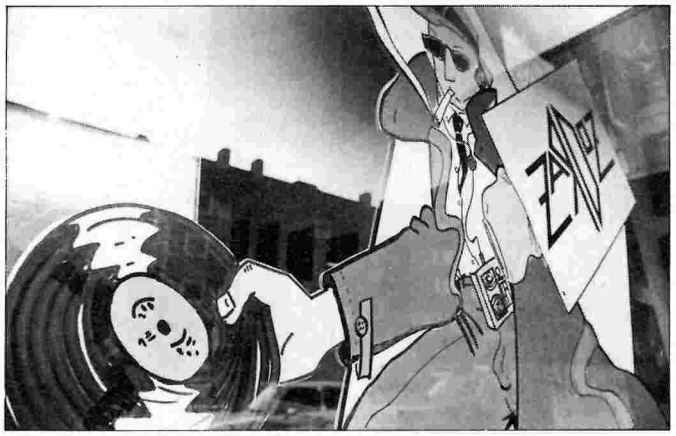
Foto: Helge Mundt

Reichard rehabilitiert

Hamburgs Staatsanwälte haben nichts dagegen, wenn der Kriminaloberkommissar Peter Reichard behauptet, sein ehemaliger Chef, der heutige Kriminaldirektor i.R. Hans Zühlsdorf, habe anrüchige Beziehungen zur hanseatischen Unterwelt. Er darf verbreiten, es gehe das Gerücht, von Zühlsdorf gebe es einen Schuldschein über 200.000 Mark Spielschulden, der ihn einem St. Paulianer ausliefere. Das gleiche bewirke ein Porno, in dem der ehemalige Kripoboss zu sehen sei.

Die öffentlichen Ankläger stellten Strafverfahren wegen des Verdachts des Geheimnisverrats, des Verdachts der Verleumdung, Beleidigung pp des Hans Zühlsdorf, des Kriminalhauptkommissars Ulrich Schonart und des Kriminalhauptmeisters Helmut Brauer gegen Reichard ein. Schonart und Brauer sollen Belohnung für einen V-Mann kassiert haben, der gar nicht existierte.

Am 8. November unterschrieb Staatsrat Werner Hackmann die Aufhebung der „Dienstenthebung" Reichards.



„Zardoz": *Kulturpolitische Ambitionen?*

Foto: Ingeborg Knigge

Rar und gebraucht

Von außen betrachtet, macht „Zardoz", neuester Second-hand-Schallplattenladen in Eimsbüttel, einen modernen Eindruck. Raus aus dem miefigen Kellergewölbe, wo rare und gebrauchte Platten in Hamburg gewöhnlich gehandelt werden, an die belebte Osterstraße. Das Angebot ist von Grabbeltisch-Schlacke und Sammler-Neurosen weitgehend befreit. Die „Zardoz"-Gesellschafter Goltermann, Fuhrmann und Schachner haben sich nämlich nicht die anderen Gebrauchtplattenhändler, sondern die großen Ketten und Läden mit Frischware als Konkurrenz ausgeguckt. Ein geduldiger Popkonsument kann darauf hoffen, die neueste LP wenige Wochen nach der Veröffentlichung als Gebrauchtware für DM 10,- zu erstehen. Die Herren Gesellschafter rechnen damit, so den „normalen" Plattenkäufer, der bislang nichts im Second-hand-Handel verloren hatte, für sich zu gewinnen. Branchentypisch stehen natürlich auch bei „Zardoz" Raritäten, Semi-Raritäten und in voller Breite Pop/Rock von A bis Z im Regal. Der Jazz ist ausreichend präsent, das Angebot an schwarzer Musik ist schlecht bestückt, denn das grün-alternative Herz Goltermanns und seiner Mitstreiter schlägt eher fürs „Progressive" – für den „Schweinerock" vergangener Tage, handgemacht und schweißig. So kann es beispielsweise passieren, daß Goltermann zwar eine DAF-LP ankauft, diese aber nicht etwa mit Profit weiterverkauft, sondern sie umgehend vernichtet. Ein dubioser Deal, der den „Zardoz"-Gesellschaftern als „Kulturpolitik" gilt, den Plattenkäufer aber nicht weiter beeindrucken sollte.

„Zardoz", Osterstraße 164, Hamburg 19, Telefon 40 73 10

Kunz & Kunz

Eine „etwas andere Galerie" haben Hanno und Küge Kunz am Ende der Klosterallee, dort wo sie in die Hegestraße übergeht, aufgemacht. Bei „Kunz & Kunz" hängen nicht

Beleuchten Sie doch mal dieses Angebot!

*Solange Vorrat reicht

BOS MAGAZIN

★Internationale Möbelkollektionen, Leuchten und Stoffe zu Abholpreisen

Elbchaussee 5 · 2000 Hamburg 50 · Telefon: 040/391237

nur Bilder an der Wand, sondern die Räume sind auch mit antiken Möbeln dekoriert, die käuflich zu erwerben sind. Die Auswahl trifft Küge, die ihrem Hobby damit einen professionellen Anstrich gibt. Um die Bilder kümmert sich ihr Mann Hanno, der Hamburger Künstlern die Chance einer Ausstellung geben will. Auch bisher im verborgenen blühende Talente können sich bei ihm im Laden melden und ihre Werke vorzeigen. Als erster präsentiert Hartmut Wiesner, der bei Hockney, Jones und Wunderlich studiert hat, sein graphisches Werk, vor allem Lithographien. In den fünf kleinen Räumen finden keine Vernissagen statt, denn der Künstler, nicht der Kunstbetrieb, soll im Vordergrund stehen.

„Kunz & Kunz", Klosterallee 110, Hamburg 13, Telefon 45 83 56, geöffnet dienstags bis freitags von 12 bis 18.30, sonnabends von 11 bis 14 Uhr

Kommentar

Aussichten

Die Stimmung ist bombig. Die Gesellschaft wiegt sich in dröhnender Fröhlichkeit. Es wird geschunkelt, gesoffen, geprügelt und herzlichst gekotzt. Feiste Abteilungsleiter gehen an irgendwelche Brüste, Opas werden gedemütigt und unter höhnischen Lachern abgefüllt. Deutschland feiert, ganz privat, nachzusehen in „Kehraus", einem Film von Gerhard Polt.

Die Stimmung ist bombig. Die Gesellschaft wiegt sich auch in dröhnender Fröhlichkeit. Da wird geschrien, gepöbelt, beleidigt und in der Kellerbar herzlichst getrunken. Minderheiten werdem verhöhnt und verlacht.

Vor der Tür wird geprügelt, und über die Opfer wird grölend gelacht. Der Sieg ist sicher, die Moral auf dem Müllhaufen. Schauplatz ist kein Film, sondern das „hohe Haus" in Bonn, der Bundestag während der Raketendebatte. Zwei Tage demonstrierten die Volksvertreter ihre Auffassung von Demokratie und Ethik. Es war unerträglich, es war ekelhaft.

Der Grüne Otto Schily hatte Recht, im Kreml herrscht mehr Demokratie. Dort konnten die Grünen jedenfalls mit einem T-Shirt gegen die Raketen in Ost und West erscheinen. In Bonn wurden T-Shirt-Träger festgenommen und rausgeschmissen. Und was unterscheidet Bonn von Ost-Berlin, wenn in Bonn Friedensdemonstranten verprügelt und verhaftet werden, ganz so wie auf dem Alexanderplatz in Ost-Berlin? Und was unterscheidet schließlich eine Debatte im Bundestag, vor der die Entscheidung schon feststeht, von einer Entscheidung in der Volkskammer der DDR, die für gewöhnlich ja mit 99,0 Prozent abstimmt? Das war nicht der „Druck der Straße", der das Parlament bedrohte, sondern der Druck des christdemokratischen Pöbels, der es unmöglich machte, „miteinander zu sprechen". Die Mitglieder der Regierungskoalition waren nicht gekommen, um zu diskutieren und sich etwas anzuhören. Sie waren gekommen, um zu pöbeln und zu stänkern. Die CDU/CSU-Mitglieder haben sich aufgeführt wie junge SA-Recken, die lärmend Versammlungen sprengten. Es kann einem nur übel werden, wenn man sich vorstellt, daß es eine Gemeinsamkeit zwischen Abgeordneten und ihren Wählern gibt. Nein, vergessen wir Demokratie, sprechen wir lieber vom Pöbelparlament.

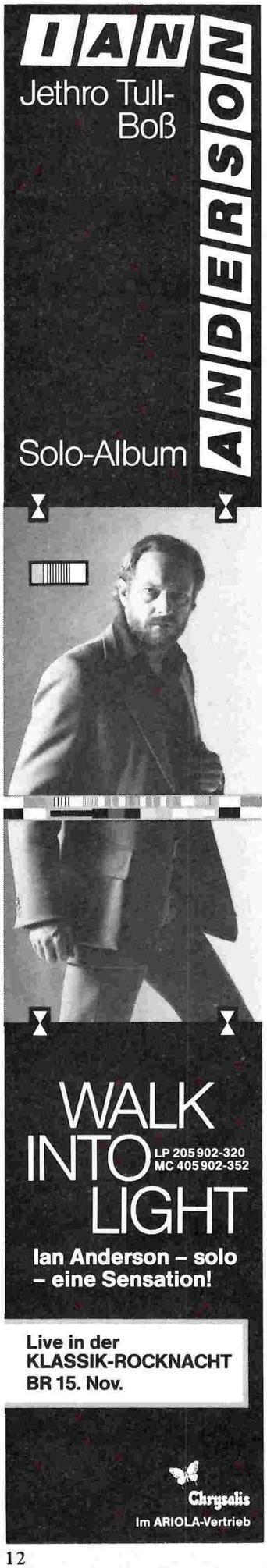
Doch Fehler machten auch die Grünen. Voller Moral und Religion wiederholten sie sich in der Beschwörung der grausigen Folgen des atomaren Infernos. Immer wieder, mal weinerlich, mal kirchlich, strapazierten sie das zweifelhafte Stimulans der Raketengegner, die Angst. Wer so entschieden die Apokalypse beschwört und eine Raketenentscheidung zur Existenzfrage macht, der hat eine dünne politische Grundlage. Die Bomben sind ja schließlich noch nicht gefallen, sie sind installiert. Wer, wie die Grünen und damit die Friedensbewegung, eine zweifelhafte Parlamentsentscheidung zur Entscheidung über Leben und Tod der Menschheit macht, der überbewertet das Pöbelparlament, der nimmt die Entscheidung der CDU/CSU-Schreihälse zu ernst. Und der stempelt die Anstrengungen der Raketengegner zu erfolglosen, der produziert Resignation. Wer die Endzeitgesänge der Grünen ernstgenommen hat, der kann jetzt eigentlich nur noch zum Strick greifen. Es bleibt ein Parlament, daß sich nicht von der Karnevalsgesellschaft eines Polt-Films unterscheidet. Nur die Heilsarmee hatte Polt vergessen. Aussichten sind das.

Jochen Siemens

Klamotten von Humphrey Bogart
über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6
Karolinenviertel Geöffnet ab 14 Uhr

. . . zieht Euch an.



Surf-Kneipe

Was passiert, wenn eine Firma für Surf-Produkte und ein erfahrener Kneipenmacher gleichzeitig die Idee haben, einen neuen Laden auf die Beine zu stellen? „Baltic" traf sich mit Lothar vom „Kowalski", und nach sechs Wochen kam dabei Hamburgs erste Surfkneipe, das „Baltic's" am Schulterblatt, heraus. Nun hat also auch der altehrwürdige Pferdemarkt seinen Neon-Schuppen mit dem im modisch-hellen Farbton gehaltenen Interieur. Die Liebhaber solcher Lokalitäten werden hier nicht enttäuscht, auch wenn die Besitzer hoffen, daß die Atmosphäre nicht zu cool wird. Die Einrichtung besteht aus Bambusstühlen an weiß lackierten Tischen, einige Palmen in den Ecken sollen auf 100 qm für ein bißchen tropisches Ambiente sorgen. Auf der reichhaltigen Karte (vier Faßbiere, diverse offene Weine) mit normalen Preisen finden sich einige warme Speisen, deren Auswahl noch erweitert werden soll. Natürlich ist „Baltic's" der neue Treffpunkt der Surf-Sport-Freunde, für die man ein paar besonders schöne Wellenbretter an die Wände gehängt hat. Für sie laufen auch auf zwei Monitoren Surf-Videos aus den USA und Australien, wo Surf-Kneipen ihren Ursprung haben. Auch unsportliche Zeitgenossen werden ihre Freude an den Filmen haben, denn wer kann sich schon der Faszination eines Wellenritts entziehen.

„Baltic's", Schulterblatt 1, Hamburg 6, täglich ab 19 Uhr geöffnet

„Baltic's": *Tropisches Ambiente für Wellenreiter*

Foto: Ingeborg Knigge

Künstlerbedarf

Pinselschwinger und Leinwandbefeuchter, naiv oder wild, die ihren Wirkungskreis in Südwest-Hamburg haben, können sich beim Utensilieneinkauf lange Wege und möglicherweise ein paar Mark ersparen. Michael Radigk, selbst kein Maler, verkauft in seinem Altonaer Künstlerbedarf-Laden zunächst einmal das, was die stadtbekannte Konkurrenz auch bietet: die gängigen Farbenfabrikate für alle Maltechniken, Pinsel, Papier und Stifte, Leinwände und Keilrahmenleisten. Und bei den Leinwänden, Radigk nennt sie altmodisch „Maltuche", fängt der kleine Unterschied auch schon an: Die gibt es hier nämlich, gerade recht für postmoderne Monumental-Maler, bis zu einer Breite von 310 Zentimetern. Feinste Künstlerölfarben, eigens aus Dänemark importiert, sind Radigks Preisschlager für arme Künstler; sie kosten ein Drittel des Preises der üblichen Markenerzeugnisse. Wem vor lauter Kunst das Handwerkliche abhanden gekommen ist, läßt sich von Radigk auch gleich die Leinwand auf die Leisten ziehen.

„Radigk – Maltuche und Künstlerbedarf", Bahrenfelder Straße 49, Hamburg 50, Telefon 39 54 54

Kolumne

Passagen-Parvenüs

Geld zu besitzen ist in der Kaufmannsstadt Hamburg noch nie eine Schande gewesen – zumal dann, wenn es redlich verdient wurde. Demonstrativ zu zeigen, daß man vermögend ist, gilt hingegen unter Hanseaten als unfein. Zum einen, weil man weiß, wie schwer das Geld verdient ist, zum anderen, weil man Stil hat. Letzteren lassen jene Leute vermissen, die sich werktags, massiert jedoch samstags jeweils zur Mittagsstunde in der vorderen Rotunde des Hanse-Viertels zu einem Neureichen-Cocktail versammeln. Nicht der diskrete Charme der Bourgeoisie, sondern die Dekadenz von Parvenüs hat hier ein neues Forum gefunden: Hummer und Schampus werden in Fastfood-Manier wie Curry-Wurst mit Cola konsumiert. Doch was weltstädtisch wirken soll, ist lediglich Ausdruck provinzieller Peinlichkeit. Denn kein kultivierter Hanseat, geschweige denn ein echter Gourmet käme je auf den Gedanken, Hummer im Stehen zu verzehren oder Champagner aus Plastikbechern zu schlürfen. Doch geht es hier offenkundig gar nicht um Genuß, sondern vielmehr um die affektierte Prostitution eines vermeintlich luxuriösen Lebensstils: „Man kann sich's leisten." Soziale Arroganz prägt denn auch die sonnenstudiogebräunten Visagen der hier versammelten Möchtegerne, denen die Passage als willkommener Laufsteg der eigenen Selbstüberschätzung dient. Zur Perfektion gerät diese Perversion, wenn dergleichen Dekadenz von der halbstaatlichen „Hamburg Information" auch noch, wie jüngst in deren „Pressedienst" geschehen, als neue Lebensqualität der Hansestadt propagiert wird: „Das Angebot in allen Hamburger Passagen ist sehr exquisit, teilweise sogar extravagant. Trotzdem kommt auch der Normal-Bürger mit seiner Familie gern in die Welt der Passagen und läßt sich hier durchs bunte Gewimmel treiben." PR in ihrer widerlichsten Form. Bewegen sich die Hamburger Passagen mit ihrem Konsum-Nippes und Luxus-Angebot angesichts von Arbeitslosigkeit und „Gürtel enger schnallen"-Parolen ohnehin schon am Rande der sozialen Zumutbarkeit, soll der „Normal-Bürger mit seiner Familie" durch den Hummer-Hunger der Passagen-Parvenüs offenbar endgültig eingeschüchtert werden. Es kommt der Zeitpunkt, da sich arbeitslose Jugendliche in dieses „bunte Gewimmel" stürzen und den Schlemmer-Schnöseln ihre Hummerscheren um die Ohren hauen. Wer könnte es ihnen verdenken.

Roland Jaeger

Öffentliche Bausparkasse Hamburg

Mit uns könnt Ihr spitze wohnen.

Turmhoch oder im Erdgeschoß – mit uns könnt Ihr überall spitze wohnen, ohne Spitzenmieten zahlen zu müssen. Ihr könnt z.B. eine schöne, günstige Altbauwohnung nach Euren Vorstellungen modernisieren und eine langfristige Festmiete vereinbaren.

Wie das geht, sagen wir Euch. Aber Ihr könnt natürlich auch eine Wohnung kaufen oder ein Haus bauen – irgendwann mal. Schließt rechtzeitig einen Bausparvertrag ab, dann könnt Ihr es Euch aussuchen. Und 'ne Menge Vorteile ausnutzen:

Hohe staatliche Prämien oder stattliche Steuervergünstigungen und die höchste Arbeitnehmersparzulage beim 624-DM-Gesetz. Kommt doch mal vorbei. Wir sagen Euch, wie Ihr mit diesen Spitzenvorteilen ganz einfach spitze wohnen könnt.

Eure Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Ihr seid.**

Ihr erreicht uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 37 91, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 3 33 31. Außerdem kommen wir auch gern zu Euch nach Hause. Dann ruft bitte Tel. 20 21 305 an.

Bücher

Da bekommt man ein Buch in die Hand, liest es wider Erwarten mit Vergnügen und ist verblüfft ob der Ironie, mit der sich „man", seine Beziehung zu „frau" und seine alternativen Kontakte darzustellen weiß. Nun ist „Ich war der Märchenprinz" nicht irgendein Werk zur ewigen „Beziehungskistendiskussion", sondern die Retourkutsche zu Svende Merians „Tod des Märchenprinzen". Ein Buch, in dem alles das genüßlich auseinandergepflückt wird, das den Mann zu dem macht, was er angeblich ist: ein Frauenfeind.

Arne Piewitz, so nennt sich der Autor der Neuauflage unter umgekehrten Vorzeichen. Ohne Angabe dieses Namens hingegen wünscht der Buntbuch Verlag im Waschzettel „viel Spaß, Freude und Vergnügen". Das hat man tatsächlich angesichts dieser streckenweise schwer satirischen Lektüre.

Henning Venske: *War er's?*

„Als wär's ein Stück von Venske", erzählt man sich mit Bewunderung in der Kneipe. „Is auch von ihm", erklärt einer dieser für gewöhnlich gut informierten Zeitgenossen, „was glaubt ihr, warum die Svende Merian vom Buntbuch Verlag zu rororo gewechselt ist?" Anruf beim Buntbuch Verlag, die mauern. Anruf bei rororo, die sagen: „Haben wir auch schon gehört." Anruf bei Henning Venske: „Wir haben gehört, daß..." Lange Pause. „Ich werde mich doch nicht zu irgendwelchen Gerüchten äußern." – „Haben Sie nun das Buch geschrieben oder nicht?" Lange Pause. „Das hab ich ja noch nicht einmal gelesen!" Das Gespräch ist beendet.

Egal, wenn Lesen derart amüsant ist, ist der Autor Nebensache. Und sollte er auch tatsächlich Venske heißen.

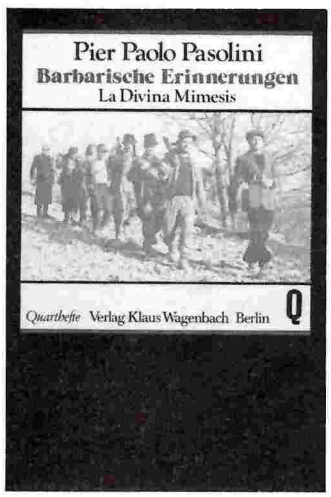
Catarina Felixmüller

Arne Piewitz: „Ich war der Märchenprinz", Buntbuch-Verlag, DM 9,80

Fassen wir zusammen: Das Radio ist von findigen Tüftlern erfunden worden, von Militärs im Ersten Weltkrieg zum ersten Mal benutzt worden und diente dann der Wirtschaft zum Durchfunken von Börsenkursen. Ja und dann ist auch schon bald Schluß, weiter ist die deutsche Kultur mit diesem wunderschön demokratischen Medium nicht gekommen. 1983 hören wir ein Radio auf dem Niveau von 1920. Nur sitzen heute die Wirtschaftsbosse nicht selbst in den Verwaltungsetagen der Sender, dafür haben sie ja Parteien, die bald wohl nur noch zur Verwesung des Äthers taugen. Peter Dahl hat eine Sozialgeschichte des Rundfunks geschrieben, die kaum einen anderen Schluß zuläßt. Traurig, aber wahr. Doch die Geschichte des Rundfunks ist auch eine Geschichte der Deutschen, das ist es, was sie so fatal macht. Denn es waren die Deutschen, die in der Weimarer Republik den Ausbau des Rundfunks ganz den Militaristen und Politikern überließen (auch die Kommunisten nahmen das Radio nicht so ganz ernst) und es somit den nationalsozialistischen Deutschen als Machtantrittsgeschenk überreichten. Und nach dem Kriege wieder Staat, demokratische Initiativen zum Rundfunktreiben hat es in Deutschland wenige gegeben. Ausführlich hat Peter Dahl diese Geschichte aufgeschrieben, es ist die erste sozialkritische Historie des deutschen Radios, und sie ist beschämend.

Jochen Siemens

Peter Dahl: „Radio – Sozialgeschichte des Rundfunks für Sender und Empfänger", rororo 7804, DM 14,80



Keine Frage, Pasolinis „Barbarische Erinnerungen" sind das wichtigste Buch des Jahres 1983 gewesen. Obwohl es schon 1975 erschien, lag erst jetzt eine passable Übersetzung im Wagenbach Verlag vor. Das Büchlein (110 Seiten) ist die Essenz allen pasolinischen Denkens. Anknüpfend an Dantes „Göttliche Komödie" wandert der Autor noch einmal durch die imaginäre Hölle der modernen Welt. Mit der Religiösität des Freibeuters und der Leidenschaft des Nonkonformisten durchdringt Pasolini die konformistischen Säulen einer pseudokritischen Philosophie der Moderne. Der zum Schlagwort verkommene Konsumismus erhält mit diesem Buch nachträgliche Brisanz. Die „Barbarischen Erinnerungen" sind eine Bestandsaufnahme fataler Denkweisen. Und hinter allem emanzipatorischen Gebaren entdeckt der Autor den kleinen, geheimen Wunsch nach „einem Erdbeben, nach einer Katastrophe". Hitler als „Abgeordneter der Provinz-Rimbauds" steht für den Haß auf den Konformismus der anderen, weil der eigene damit so gut versteckt werden kann. Pasolini ist kein Theoretiker, kein Pragmatiker gesellschaftlicher Patentlösungen. Pasolini spielt hier den schon längst toten Chronisten der modernen Welt.

„Hedonismus", ein gern genutztes Wort der modernen Kulturkritik, um ihre Unfähigkeit zur Analyse zu verdecken, bekommt in den „Barbarischen Erinnerungen" seine Geschichte, seine Grundlage. Angesichts eines konformen Fatalismus und einer teilweise pseudoreligiösen Atombombenangst in diesem Land tut es gut zu wissen, daß es solche Bücher gibt.

Jochen Siemens

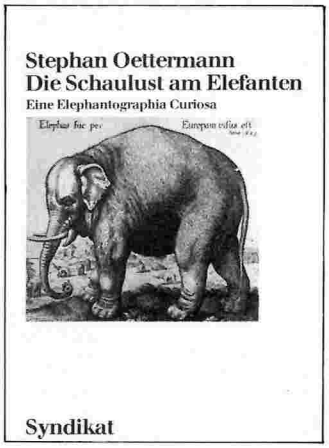
Pier Paolo Pasolini, „Barbarische Erinnerungen", Wagenbach Verlag, Berlin, DM 14,80

Was Andy Warhol recht ist, kann Lieschen Müller nur billig sein: Abbildliche Wirklichkeitsaneignung nahe dem „Time-Zero-Effekt" dank Sofortbild-Technologie. Fotoprofis und -amateure haben Polaroids zum phänomenalen Verkaufserfolg gemacht. Die vielfältigen Konsequenzen dieser obskuren Kamera für das Bewußtsein einer Gesellschaft, deren Wirklichkeitswahrnehmung zunehmend durch Medien vermittelt wird, sind bisher kaum noch untersucht. Der Hamburger Autor Klaus Modick leistet hier mit seinem an Benjamin geschulten Essay kritische Pionierarbeit und interpretiert die „Polaroids im Kontext". Daß die Menschheit durch die Existenz von Polaroids jedoch keineswegs zu blinder Abbildlichkeit verdammt ist, belegen die beigegebenen „Manipolaroids" des Hamburger Grafikers Jan Riekhoff. In frappierender Weise wird hier anschaulich, daß sich das kreative Potential der „Sofort-Bilder" eigentlich erst nach Belichtung durch manipulative Eingriffe in ihr „Innen-

leben“ entfaltet. Text und Bilder der Publikation ergänzen sich also kongenial zur Aussage des Buchtitels: „Mehr als Augenblicke“. Kurzum: Dieses wohlfeile Bändchen gehörte eigentlich jeder „SX-70“ als intellektuelle und künstlerische Gebrauchsanweisung beigepackt.

Roland Jaeger

Klaus Modick/Jan Rieckhoff: „Mehr als Augenblicke. Polaroids im Kontext“; Marburg 1983, Jonas Verlag, DM 20,-



„Als Herr K. gefragt wurde, welches Tier er vor allem schätze, nannte er den Elefanten...“ Der Marburger Kulturwissenschaftler Stephan Oettermann teilt diese Vorliebe mit Brechts literarischer Figur. Als Teil seiner „Studien zur Geschichte und Ästhetik der Jahrmarktsvergnügungen und -Schaustellungen“ hat er daher einen Band über „Die Schaulust am Elefanten“ vorgelegt. „Wo dieses Tier war, führt eine breite Spur“ (Brecht). Oettermann hat diese Spur quer durch die Kulturgeschichte verfolgt und die Beute seiner Safari in einer materialreichen „Elephantographia curiosa“ dokumentiert und interpretiert. Die „Schaulust am Elephanten“ in den USA beispielsweise wird darauf zurückgeführt, daß dieses Tier allein dem großmaßstäblichen Denken dieses Kontinents entspricht. Das Verhältnis Tier-Technik und die Vermarktung von Exotik illustriert das Beispiel des damals im Besitz des amerikanischen Circus-Königs Barnum befindlichen Elefanten „Jumbo“, der 1885 beim Verladen von einer Lokomotive überrollt wurde. Barnum machte selbst daraus ein Geschäft: Die Eisenbahngesellschaft wurde erfolgreich auf Schadensersatz verklagt und mußte seinen Zirkus fortan kostenlos befördern. „Jumbo“ wurde präpariert und dabei kurzerhand verdoppelt: Ausgestopft und als Sklett blieb er eine einträgliche Attraktion.

Roland Jaeger

Stephan Oettermann: „Die Schaulust am Elefanten. Eine Elephantographia curiosa“; Frankfurt/M. 1982, Syndikat, DM 42,-.

Kriegsopfer sind für Ilot Packeiser die totesten Toten. Probealarm löst bei ihm die Vorstellung des Unvorstellbaren aus. Bei seinen nächtlichen Streifzügen durch Hamburg kommt ihm die Gewißheit, daß es in allen Oberstübchen nicht ganz richtig tickt.

Nach dem heißen Herbst erscheint das Erstlingswerk des Hamburgers Peter Pakulat „Verkehrte Welt“ mit dem Untertitel „Die Abenteuer des Ilot Packeiser“, das er all denjenigen gewidmet hat, „die sich kein aufgetanktes Privatflugzeug für die rechtzeitige Flucht in die idyllische Nische außerhalb der Nachrichten leisten können.“

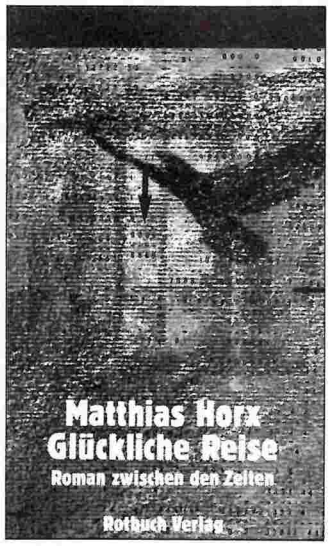
„Alt werden wir nicht“, resümiert der 26jährige Autor und läßt seinen Helden gegen die Geschichte rebellieren, weil er fürchtet, daß das vergangene Jahrtausend das letzte war. Angst vor der K-Bombe = Kopfbombe = Kernfusionsbombe.

So lapidar Pakulat die Handlung vorträgt, so akribisch widmet er sich kleinen Begebenheiten, die ihren Ausgangspunkt im scheinbar Normalen haben und erst durch die Innenperspektive der Hauptfigur ihre beunruhigende Wende erfahren.

Wider die Naturschrebergarten-Ideologen, wider die Entschleierungskünstler des Bauchnabels setzt dieses Buch auf das Denken, auf das vom Kalkül befreite Denken. „Denken ist in erster Linie militanter Ungehorsam gegen Umweltreize“, sagt Ilots Lehrmeisterin. Der will der Einsicht Taten folgen lassen, nicht dogmatische Aktionen, sondern fantasievolle Handlungen: „Ich bin das pogotanzende Radiergummi in eurem Gesellschaftsvertrag.“

Iris Pompesius

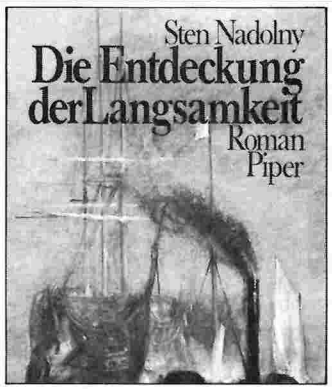
Peter Pakulat, „Verkehrte Welt – Die Abenteuer des Ilot Packeiser“, rororo 5284, DM 6,80



Matthias Horx, Kollege vom Frankfurter Stadtmagazin „Pflasterstrand“, ist Spezialist für Endzeit-Szenarios und post-apokalyptische Visionen. „Es geht voran“ (Rotbuch 256) war der erste Teil dieser Vision, jetzt heißt es: „Glückliche Reise“. Zwischen brennenden Müllhaufen, pfeifenden Albino-Ratten, wuchernden Schimmel-Schichten und mutierten Schmeißfliegen versuchen verfeindete Fraktionen der Spezies Homo sapiens den Neuanfang. Die Transformations-Fraktion – fanatische, in einem pseudo-religiösen Orden organisierte Ökologen – kämpft gegen die Technologie-Freaks, die wieder an Mikro-Chips herumbasteln, nachdem der nukleare Holocaust über Jahrzehnte für eine neuartige Trümmer- und Bastler-Kultur sorgte. Kein larmoyantes Traktat, sondern eine spannende Science-fiction-Story, die mit einem vitalen Punk-Jargon operiert, jedenfalls über weite Strecken.

Peter Münder

Matthias Horx: „Glückliche Reise“; Rotbuch Verlag (No. 283), 223 S., DM 15,–



„Das mit dem Wettlauf kann nur die Schildkröte erzählt haben“, überlegt John Franklin, als er die Story über Achilles und das Kriechtier hört. Seine Sympathien gehören der Schildkröte, denn der langsame Franklin, umgeben von hektisch-flüchtigen Pragmatikern, ist aufgrund seines eigenen, langsamen Rhythmus' überall der komische Außenseiter, über den man sich mokiert. Franklin (1786-1847), der Entdecker der legendären Nordwestpassage, ist der Anti-Held der „Entdeckung der Langsamkeit“. Nadolny bringt das Kunststück fertig, sich mit einer eindringlichen Sprache in den sensiblen Forscher einzufühlen und gleichzeitig ein aufregendes Panorama dieser „Britannia rules the waves“-Epoche auszubreiten.

Peter Münder

Sten Nadolny: „Die Entdekkung der Langsamkeit“. Piper Verlag, 358 S., DM 34,-

Neue Hamburger Bücher, die wir Ihnen ebenfalls empfehlen können:

Klaas Jarchow: „Zu Hamburg sah ich Altona“, Hamburg 1983. M + K. Hansa Verlag, DM 9,–.

Klaus Frahm: „Bahnhofswelt. Hamburger Bahnen und Bahnhöfe“; Heidelberg 1983. Braus Verlag, DM 39,80.

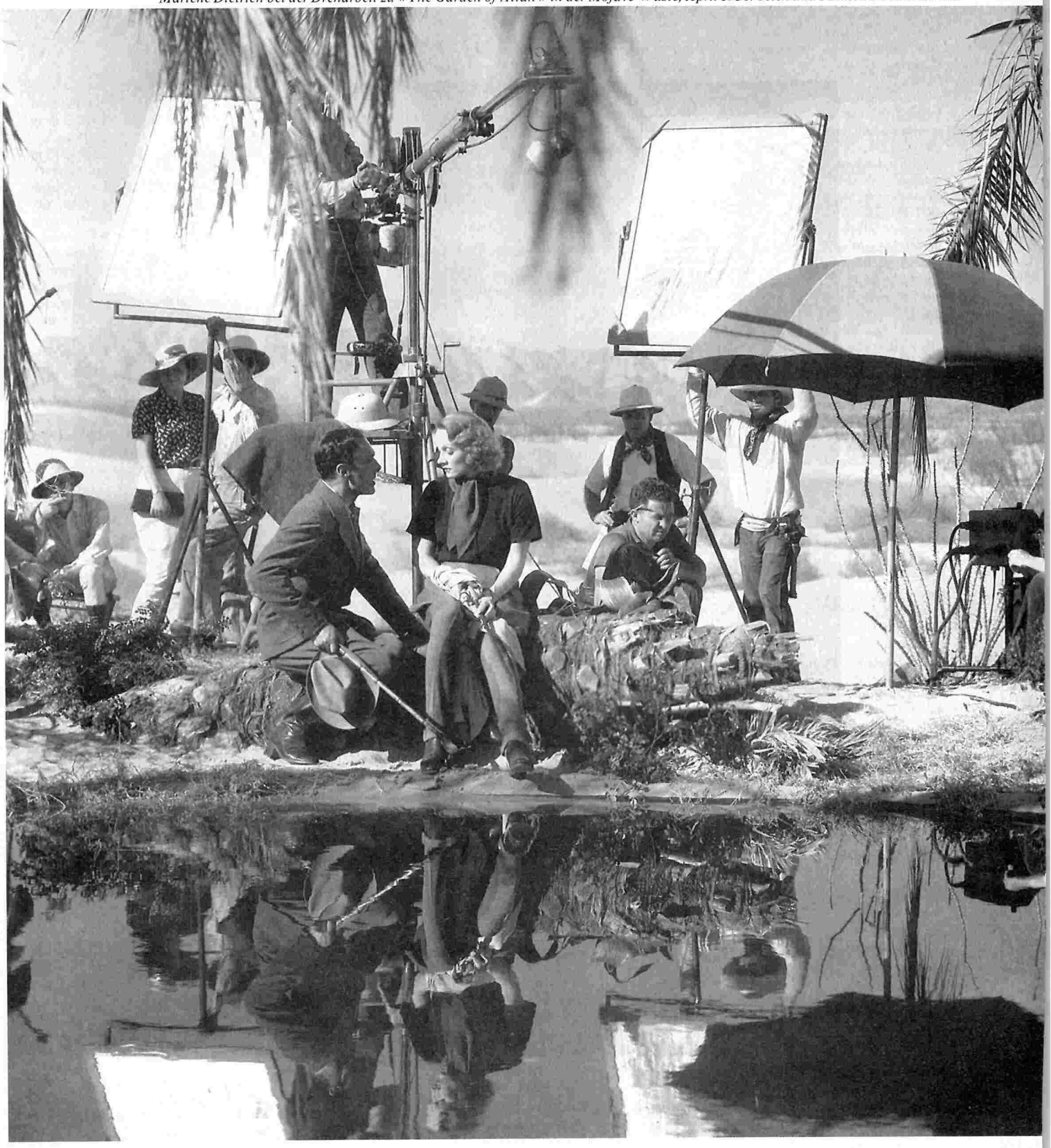
HWP (Hg.): „Hamburg-Studien“ (Jahrbuch für Sozialökonomie und Gesellschaftstheorie); Opladen 1983. Westdeutscher Verlag, DM 22,-

Arno Herzig/Dieter Langewiesche/Arnold Sywottek (Hg.): „Arbeiter in Hamburg. Unterschichten, Arbeiter und Arbeiterbewegung seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert“; Hamburg 1983. Verlag Erziehung und Wissenschaft, DM 29,80.

Volkwin Marg/Hermann Hipp/Gudrun Fleher: „Hamburg – Bauen seit 1900“ (Architektur-Führer); Hamburg 1983. Verlag Sautter & Lackmann, DM 29,80.

Von Zweitausendeins, protzig, prächtig,

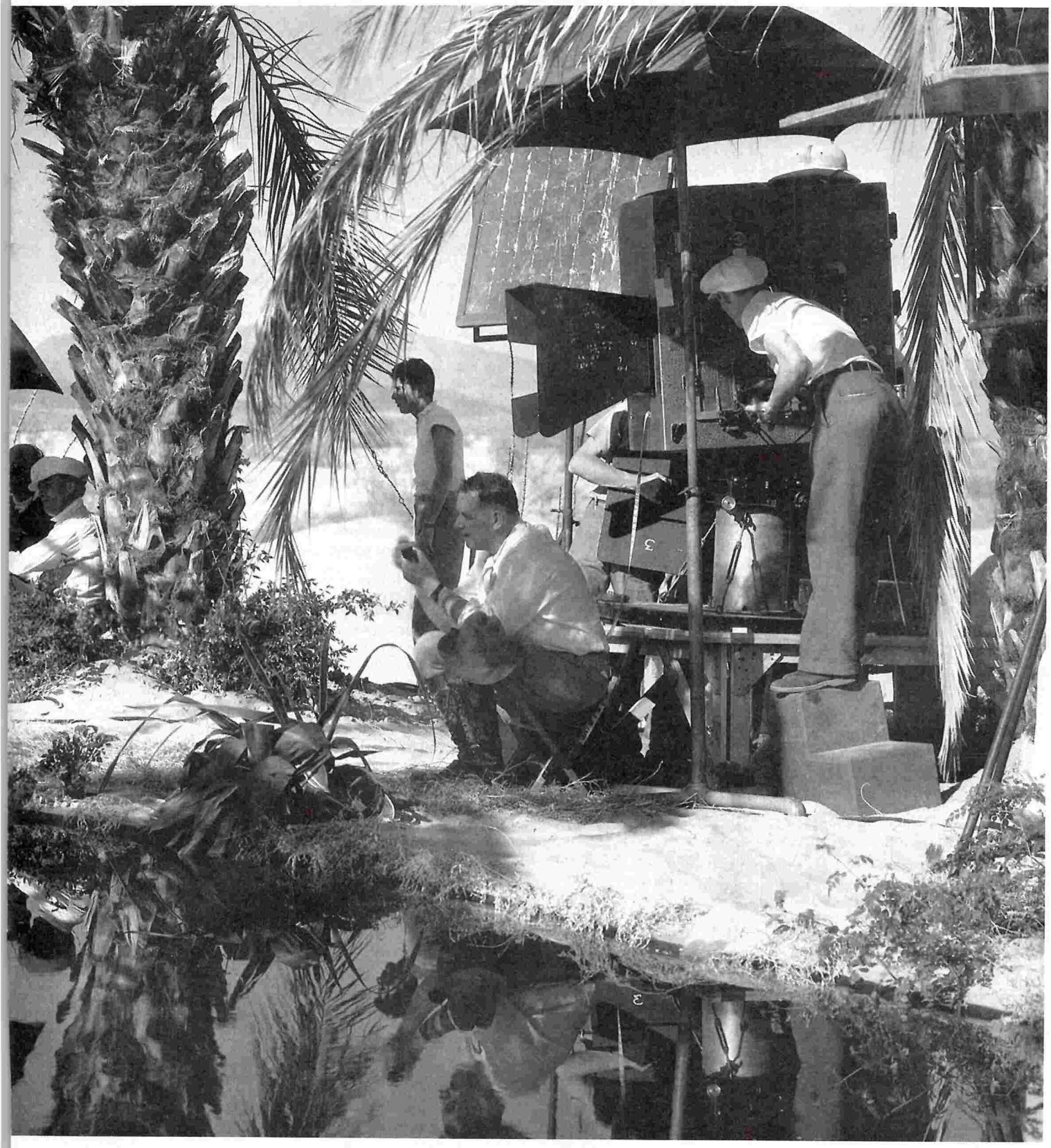
Marlene Dietrich bei der Dreharbeit zu »The Garden of Allah« in der Mojave-Wüste, April 1936. Teich und Palmen sind künstlich.



»Ein Buch der Verehrung, eine nostalgis

bunt und riesig:

ZWEITAUSENDEINS-ANZEIGE



che Zelebration Hollywoods.«

Die Zürcher Zeitung über »Selznick's Hollywood«.

»Manches, was in dem Hollywood-Buch

»David O. Selznick's Hollywood. Hört sich an wie Cäsars Rom.« So begann Peter Zadek seinen Bericht im Spiegel. Er galt einem Buch, »das protzig, teuer und schön ist, bunt und stinkreich wie ›Selznick International‹ selbst in den großen Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg.« Protzig, schön, bunt und stinkreich ist das Buch nach wie vor. Nur teuer ist es nicht mehr. Der »Hollywood-Traum in Technicolor, zum Ausklappen und Anfassen, dieses Arbeits-Journal des Überflusses« (Die Zeit) kostet nicht mehr 238 Mark wie früher. Sondern nur noch 99 DM. Als ungekürzte Exklusivauflage bei Zweitausendeins. In gleicher, prachtvoller Ausstattung.

Großes Geld für Hollywood.

Der legendäre Filmproduzent David O. Selznick brachte das große Geld nach Hollywood. Beim Verdienen halfen King Kong, der traurige Riesenaffe, und »Vom Winde verweht«, der wohl immer noch erfolgreichste Film der Welt.

Szenenentwurf für King Kong. Himmel, Licht und Vegetation orientieren sich eindeutig an Doré.

Monumentalbuch über den Meister des Monumentalfilms.

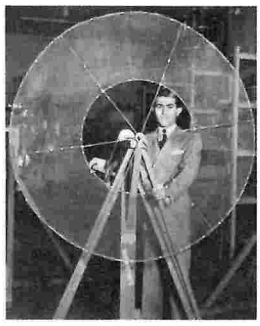
Das Monumentalbuch über den Meister des Monumentalfilms trug Ronald Haver zusammen. Er sitzt an der besten Quelle, die es für diesen Stoff geben kann. Er ist Direktor der Filmabteilung des Museum of Modern Art von Los Angeles. Trotzdem dauerte die Arbeit 12 Jahre. Den Film »Vom Winde verweht« sah sich Haver zwecks besseren Studiums 150mal an. »Einen Film, der 220 Minuten dauert«, vermerken die Stuttgarter Nachrichten beeindruckt.

Über 1.500 rare Fotos.

Die Mühe lohnte sich. »Wenn Selznick Bücher produziert hätte«, schreibt die Zeit, »auf dieses wäre er so stolz gewesen wie auf ›Vom Winde verweht‹.« Das riesige, fast vier Kilo schwere Buch enthält mehr als 1.500 rare Fotos, viele sind direkt aus Filmen oder nie gezeigten Arbeitskopien entnommen. 450 Fotos sind in den saftigen Hollywood-Farben mit dem unvergleichlichen, schwülstigen Technicolor-Rotstich gedruckt. Noch einmal aufleben dürfen die kupfernen Seiten, die zur King Kong-Premiere im Hollywood-Reporter erschienen und dem verschwenderischen Selznick-Werbeleiter beinahe den Job gekostet hätten. Für das Buch wurden sie neu gedruckt.

Alle Tricks.

Selznick war ein Meister des Filmtricks. Und in »Selznick's Hollywood« steht, wie's gemacht wurde: Vom Dunning-Verfahren bis zum Matte-Shot wird alles beschrieben und gezeigt. Es gibt ein Filmfachsprachen-Lexikon zum Mitreden, eine Selznick-Filmographie, ein Register und eine Bibliographie für jene, die vom monströsen Dokumentationsmaterial und der opulenten Bildermasse noch nicht erschlagen sind und weiterlesen wollen.



Zu Anfang des Tonfilms waren die Tricks einfach, aber schon sehr effektvoll. Windgeräusch wurde durch Drehen der großen Scheibe (Bild: Trickmeister Murray Spivack) erzeugt. Hufgetrappel machte man mit Gummisaugern, die eigentlich gegen verstopfte Toiletten gedacht waren.

Gefühl für Stars.

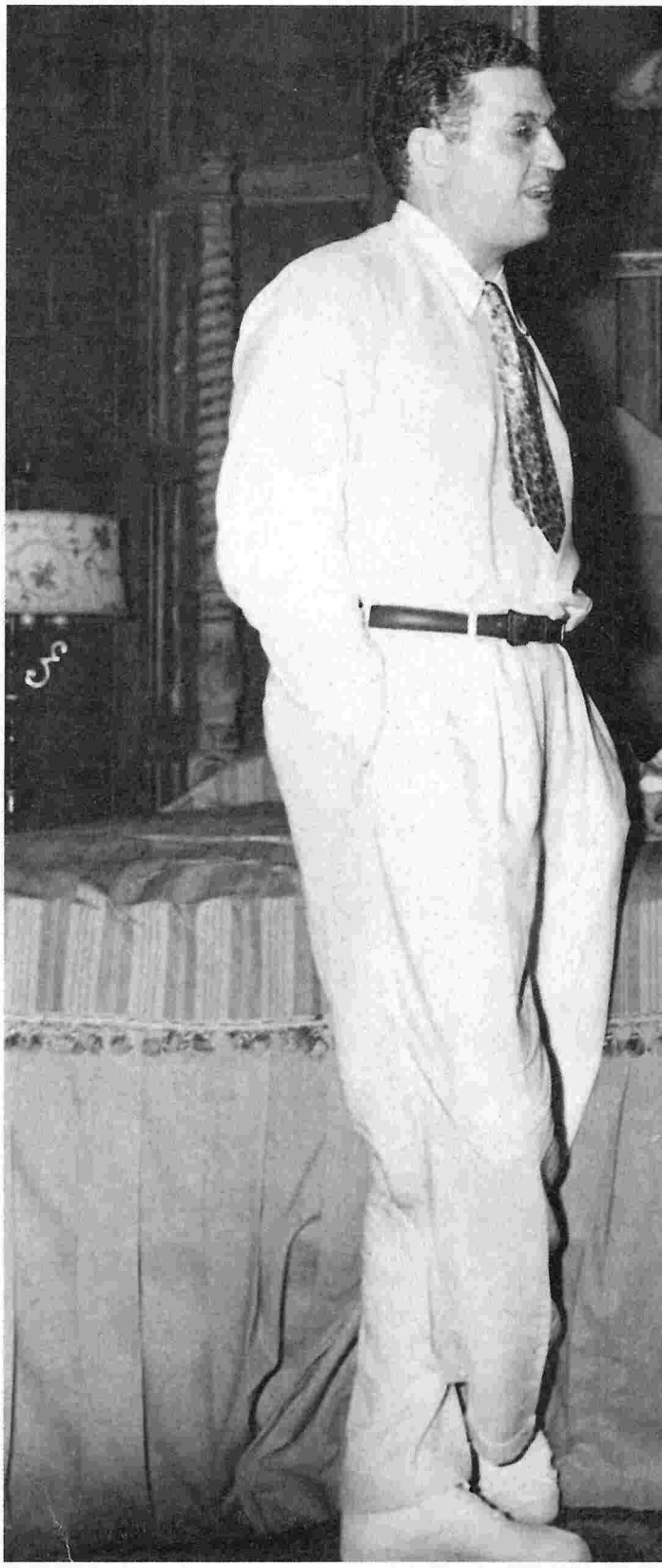
David O. Selznick hatte ein untrügliches Gefühl für zukünftige Stars. Marlene Dietrich importierte er billig aus Deutschland. Und er hatte ein Gefühl für Stars, die schon welche waren. Als

Joan Crawford (hier im Bild mit Clark Gable) sich nicht für die Rolle in »Dancing Lady« erwärmen wollte, riet ihr Selznick sogar ab: »Die Rolle ist vielleicht ein bißchen zu nuttig.« Und besser für Jean Harlow geeignet. Daraufhin zischte Joan Crawford: »Ich habe schon Nutten gespielt, da wußte die Harlow noch nicht mal, was das ist, ich weiß mehr über das Thema, als sie je wissen wird.« Und sie nahm die Rolle.

Schlöndorff: »Schönste Nacht meines Lebens.«

»Die schönste Nacht meines Lebens« war für »Blechtrommel«-Regisseur und Oskar-Preisträger Volker Schlöndorff »gestern mit David O. Selznick's Hollywood.« Die sonst eher zurückhaltende Zürcher Zeitung ernennt den Band zum »Buch der Verehrung, zur nostalgischen Zelebration Hollywoods.« Lobenswert erscheint den Nürnberger Nachrichten der »Textteil, der Kompetenz verrät«. Und die Frankfurter Abendpost meint verzückt: »Das Buch ist eine herrliche Synthese von Filmgeschichte und Klatsch, von Größe und Spekulation. Manches, was man da liest, erscheint so verrückt und unwirklich,

Selznick und Hitchcock. Ihr erster Film »Rebecca« machte Selznick



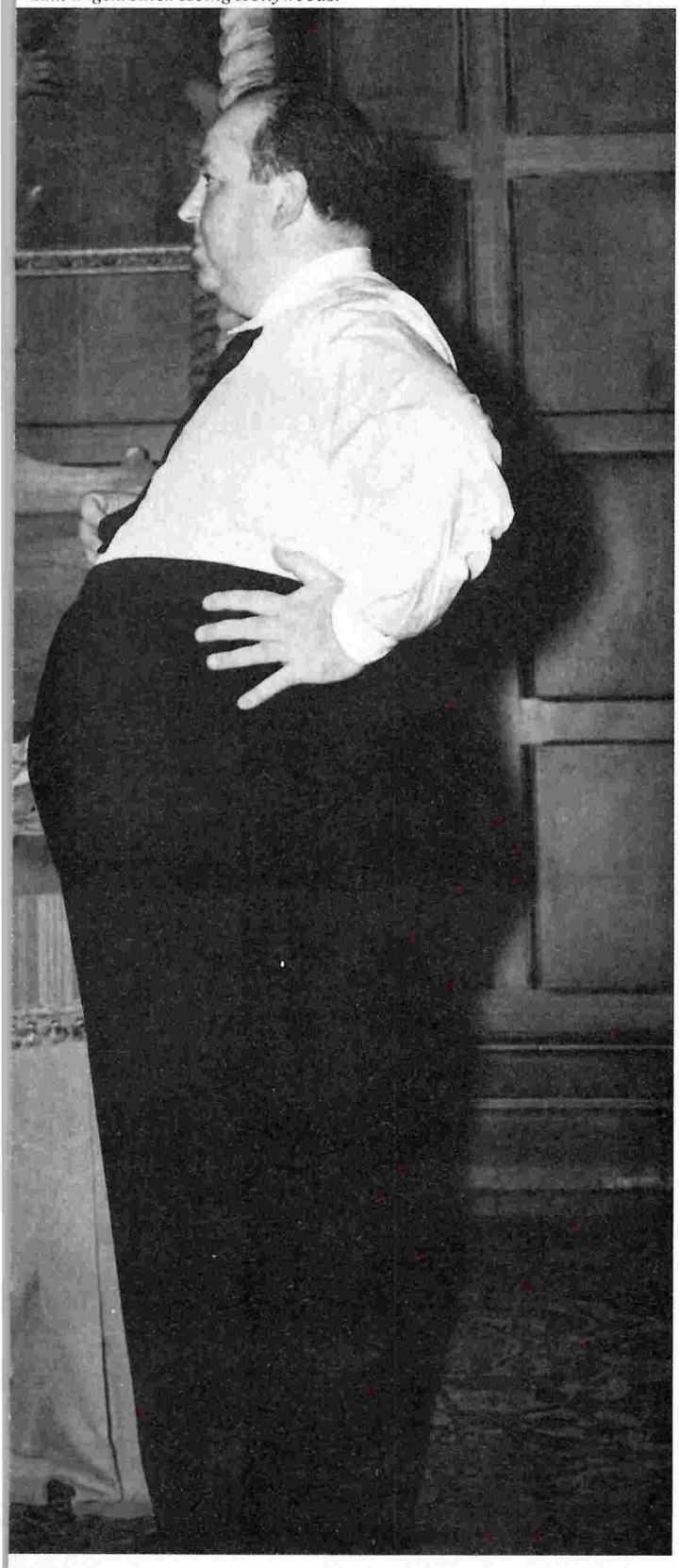
unwirklich, daß es kaum zu glauben ist.«

Die Frankfurter Abendpost über »Selznick's Hollywood«.

steht, erscheint so verrückt und so

ANZEIGE

zum ungekrönten König Hollywoods.



daß es kaum zu glauben ist, aber die Geschichten werden immer wieder belegt. Jeder Absatz des Buches ist voller Spannung, jedes der kostbar gedruckten, in ihrer Farbenpracht absolut unbeschreiblichen Bilder ist von einer Aussagekraft, daß die Freude kein Ende nehmen will. Wer in dem Buch blättert, liest sich unweigerlich fest und hat... eine bestimmt jahrelang währende Beschäftigung.«

Selznick wollte von allem nur das Beste.

Für Selznick waren die Besten und das Teuerste gerade gut genug. Für den erotischen Film »Bird of Paradise« (im Bild: Dolores Del Rio und Joel McCrea bei der legendären Liebesszene im Schlamm) verpflichtete Selznick den berühmten MGM-Regisseur King Vidor, dem er versprach, alles mit der Story machen zu

dürfen, solange er Selznick nur »drei wundervolle Liebesszenen liefert und Dolores Del Rio am Ende in einen Vulkan springen läßt.« Der Film wurde der teuerste seit »Cimarron«, der Erfolg dagegen war nur mäßig.

Produzent Wolfgang Limmer: »Ein Filmbuch wie kein zweites.«

»Wie kein zweites Filmbuch« hat Filmkritiker und Filmproduzent Wolfgang Limmer »David O. Selznick's Hollywood erregt, begeistert, fasziniert und motiviert. Hollywood, heute eher ein Blocksberg, war zu seiner Zeit noch ein Olymp des 20. Jahrhunderts, und dieses Buch bezeugt es. Ein Standardwerk in der Archäologie unserer Träume.«

Versessen bis ins Detail.

»Selznick's Hollywood« ist detailversessen bis zu den Bildunterschriften: »Das Abendkleid aus mattgelber Seide gehörte zu den 13 Ensembles mit kompletten Accessoires, mit denen sich die Heldin, Domini Enfilden, auf ihre Reise in die Einöden der Sahara begab.

Die Vorliebe der Dietrich (im Bild), auf hohen Absätzen durch die Wüste zu stöckeln, hatte in ›Morocco‹ (1930) angefangen, wo sie am Schluß ihrem Geliebten, Gary Cooper, in hochhackigen Riemchensandalen in die Sahara folgte.«

Das schönste Hollywood-Buch. Statt 238 DM nur noch 99 Mark.

»Das Filmbuch ohne Beispiel« (Kritiker Hans Lothar Schütz),»verschwenderisch in seiner Ausstattung, farbenprächtig in seinen Bildern und leidenschaftlich in seinen Geschichten« (Verleger W. H. Schünemann) ist **eine Rogner & Bernhard-Produktion bei Zweitausendeins.**
Das »Denkmal von Buch« (Abendzeitung München) kostete früher im Buchhandel erst 198 DM, zum Ablauf der Subskription war der Preis dann auf 238 DM festgesetzt. Bei Zweitausendeins kostet der gleiche Band im Riesenformat 36 x 29 cm, ungekürzt und in gleicher prächtiger Ausstattung jetzt nur noch 99 DM. Erscheinungstag 1. Dezember 1983.

Exklusiv bei Zweitausendeins.

Das schönste Hollywood-Buch bekommt man für nur 99 Mark ab 1. 12. 1983 entweder persönlich in unseren Zweitausendeins-Läden in Berlin, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Saarbrücken und Wiesbaden. Oder per Post direkt ins Haus. Bestellen Sie bitte sofort. Die Auflage erscheint exklusiv bei Zweitausendeins und ist (bei diesem Aufwand verständlich) beschränkt. Ob und wann Nachauflagen kommen, ist ungewiß. Wenn Sie das schönste Hollywood-Buch für nur 99 Mark haben oder verschenken wollen, dann tun Sie's bitte jetzt.

Hiermit wird bestellt:
Bitte ausschneiden und einsenden an Zweitausendeins Versand, F.-Porsche-Str. 37 – 39, Postfach, 6000 Frankfurt am Main 61.

Ich bestelle _____ Stück »David O. Selznick's Hollywood«, statt 238 DM für nur 99 DM zuzüglich Versand, inklusive Mehrwertsteuer. Bestellnummer **17017**. Auslieferung ab 1. 12. 1983. Auslieferung in der Reihenfolge des Bestelleingangs. Lieferung solange der Vorrat reicht.

☐ Ich füge 1 Post/Bankscheck bei über DM____ + 3,50 Versand.
☐ Schicken Sie das Buch bitte per Nachnahme. Die Nachnahme- und Versandkosten will ich tragen. Keine Nachnahme ins Ausland.

Ihr gratis Merkheft bekomme ich bereits regelmäßig:
☐ ja ☐ nein

_____
Name, Vorname

_____
Straße, Nummer

_____
Postleitzahl, Ort

_____
Unterschrift, Datum

SZE Dez/83

Statt 238 DM nur noch 99 Mark.

Hamburger Künstler 1932: *Willem Grimm, Fritz Kronenberg, Karl Kluth und Emil Maetzel*

SZENE-EDITION

Kunstszene Hamburg: Nur Zinnober?

Entgegen der Legende vom einseitig kommerziellen Klima der Hansestadt herrschte in Hamburg während der zwanziger Jahre ein reges Kulturleben. Der erste Band der neuen Publikationsreihe „SZENE-EDITION" ist daher der „Kunstszene Hamburg von 1919 bis 1933" gewidmet. „ZINNOBER" heißt dieses materialreiche Handbuch, das jetzt erschienen ist

Im November 1918, als in Kiel die Matrosen meuterten, entfernte sich ein Hamburger Künstler von seiner Truppe: Heinrich Steinhagen. Das Gewehr geschultert, Handgranaten am Koppel und in Landseruniform, marschierte er mit einigen Getreuen zur Kunsthalle, um im dortigen Treppenhaus mit revolutionären Reden das Ende der bürgerlichen Kunst zu verkünden.

Ein Jahr später gründete eben jener Steinhagen, dem man seine spartakistische Eskapade inzwischen verziehen hatte, die „Hamburgische Sezession". Weniger die politische, als vielmehr die künstlerische Aufbruchstimmung nach Weltkrieg und Revolution fand in dieser Vereinigung von Malern, Bildhauern, Architekten und Literaten ihr wirkungsvolles Forum. Fortan bildete die „Hamburgische Sezession" den Kern des kulturellen Lebens der Hansestadt. Ihre Mitglieder und Aktivitäten stehen daher auch im Mittelpunkt des jetzt im SZENE VERLAG unter dem Titel „ZINNOBER" erschienenen Handbuchs über die „Kunstszene Hamburg von 1919 bis 1933".

Fünfzig Jahre nachdem die Nationalsozialisten der schöpferischen Freiheit in Deutschland – und damit auch der „Hamburgischen Sezession" – ein Ende setzten, versucht diese Dokumentation, einen nicht zuletzt von den jüdischen Bürgern dieser Stadt mitgeprägten Abschnitt hamburgischer Kulturgeschichte anschaulich zu rekonstruieren. Abbildungen wurde in dieser kommentierten Quellensammlung daher gegenüber knapp gehaltenen Erläuterungstexten bewußt der Vorrang eingeräumt. Zumal viele der Bilder hier erstmals – oder nach über fünfzig Jahren erstmals wieder – veröffentlicht werden.

Entstanden ist jedoch kein Kunstbuch im herkömmlichen Sinne. Die stilistische Entwicklung einzelner Künstler beispielsweise bleibt unberücksichtigt. Handbuchartig vorgestellt werden stattdessen die Persönlichkeiten, Institutionen, Ereignisse und Ausdrucksformen der damaligen Kunstszene. Neben den Kunstwerken selbst sind deshalb gleichberechtigt Ausstellungskataloge, Zeitungsberichte, Plakate oder Pressefotos reproduziert. Eine klare Konzeption gibt der Informationsfülle Struktur: Der Inhalt gliedert sich in einen thematischen, einen chronologischen und einen lexikalischen Abschnitt.

Zunächst werden die verschiedenen Einrichtungen der Kunstvermittlung in Hamburg behandelt – von der Landeskunstschule über Kunsthalle und Kunstverein bis hin zur „Griffelkunst - Vereinigung". Die legendären Künstlerfeste kommen hier ebenso vor wie das kulturelle Pressewesen oder die „Staatliche Kunstpflege" der Hansestadt. Von unverminderter Aktualität sind die ebenfalls dargestellten Bemühungen der Hamburger Künstler um ein angemessenes Ausstellungsgebäude.

Es folgt eine detaillierte Chronik der zwischen 1919 und 1933 von der „Hamburgischen Sezession" veranstalteten Ausstellungen, die zu-

nächst in der Kunsthalle, seit 1930 dann im modernen Kunstvereinsgebäude an der Neuen Rabenstraße (1943 zerstört) stattfanden. Katalogvorworte, Bildbeispiele und Rezensionsproben dokumentieren diese Ereignisse. Erstmals gemeinsam veröffentlicht werden auch die zu den Künstlerfesten der „Hamburgischen Sezession" herausgegebenen Almanache, deren intellektueller Witz noch heute besticht. Der Name des Festes gab übrigens auch diesem Handbuch seinen Titel: „ZINNOBER". Ausgangs der genannten Chronik finden sich ebenfalls bisher unveröffentlichte Dokumente zur erzwungenen Selbstauflösung der „Hamburgischen Sezession" und zur Gleichschaltung der Hamburger Künstlerschaft im Jahre 1933.

Den dritten Abschnitt schließlich bildet ein Lexikon aller Künstler, die zwischen 1919 und 1933 Mitglieder der „Hamburgischen Sezession" gewesen sind – darunter Arnold Fiedler (geb. 1900) und Willem Grimm (geb. 1904), die beiden Senioren der heutigen „Kunstszene Hamburg". Von Willem Grimm stammt auch die auf dem Titel des Buches wiedergegebene Grafik – 1931 hatte sie der Künstler für den damaligen „Zinnober"-Almanach geschaffen.

Der erste Band der neuen Publikationsreihe „SZENE EDITION" schließt damit Informationslücken über eine Epoche, die beispielsweise für Berlin oder München wesentlich besser aufgearbeitet ist. Dabei braucht sich Hamburg hinter diesen Kulturmetropolen gar nicht zu verstecken. Die Legende vom einseitig kommerziellen Klima der Hansestadt läßt sich nach Durchsicht der hier versammelten Materialien jedenfalls nicht aufrechterhalten.

Denn vor dem Hintergrund einer von Sozialdemokratie und Teilen des Bürgertums getragenen, gemäßigt sozialreformerischen Kommunalpolitik konnte sich im „Neuen Hamburg" in Ansätzen jener Kulturstaat entfalten, den die Weimarer Verfassung forderte. Wie immer in Hamburg geschah dies jedoch weniger dank staatlicher Kulturpolitik, als vielmehr durch die Privatinitiative kulturell engagierter Persönlichkeiten. Zu ihnen gehörte Hamburgs Oberbaudirektor Fritz Schumacher, dessen weit über seine amtliche Aufgabe hinausreichende Bedeutung durch dieses Buch erneute Bestätigung erfährt.

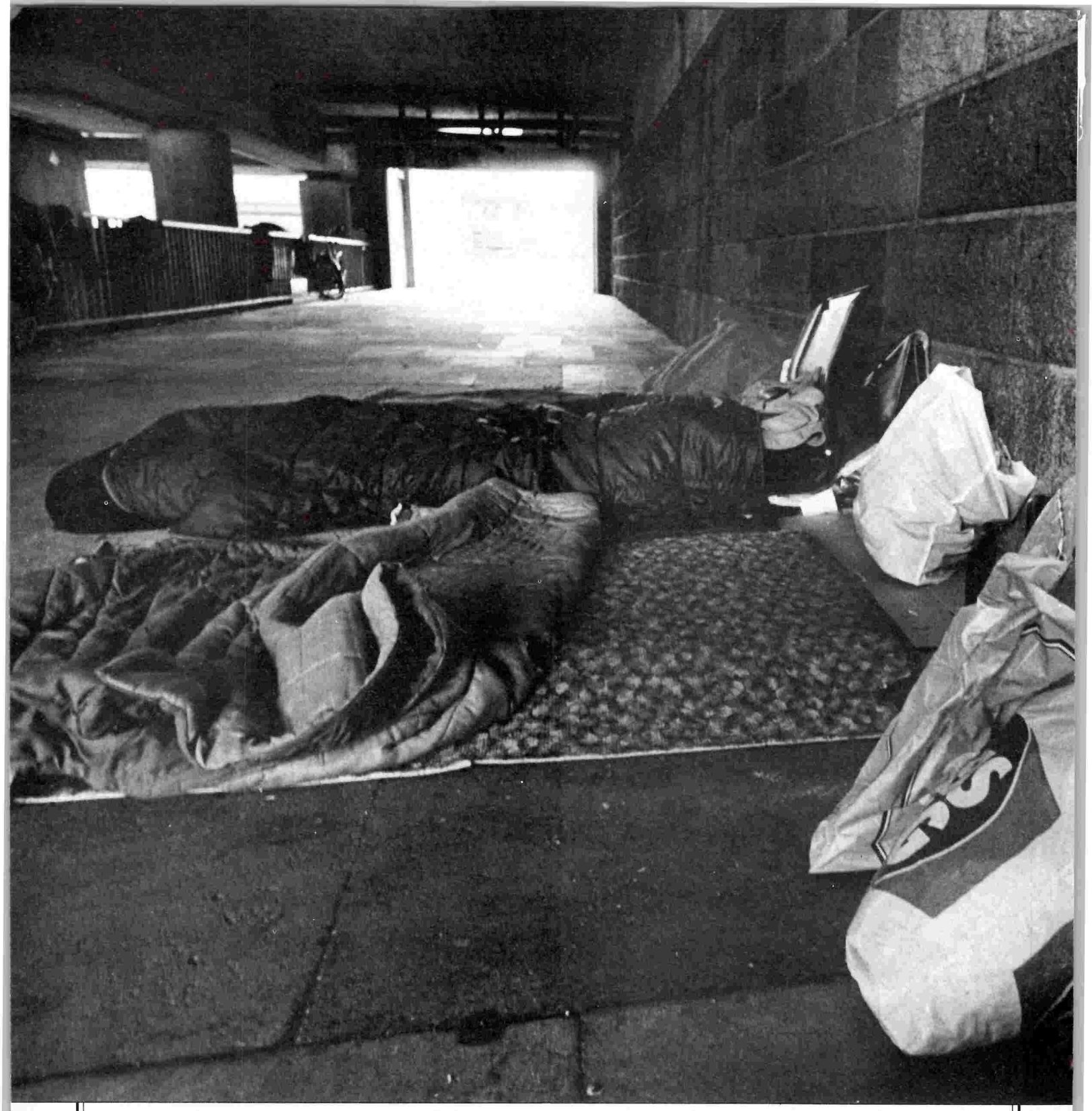
Katalogtitel 1919 - 1933: *Expressionismus, Abstraktion, Sachlichkeit und „Sezessionsstil"*

Band 1 der neuen „SZENE-EDITION": „ZINNOBER – Kunstszene Hamburg von 1919 bis 1933". 248 Seiten, 300 Abbildungen, DM 25,–. Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel, im Kunstverein und im Kunsthaus oder direkt vom SZENE VERLAG, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13 (Scheck über DM 25,– beilegen).

Als Mitglied im „Werkbund geistiger Arbeiter" betrieb Schumacher auch die noch 1919 erfolgte Gründung der Universität Hamburg, von der fortan wichtige Impulse für das geistige Klima der Hansestadt ausgingen. Lehrten hier doch so international bedeutende Wissenschaftler wie der Philosoph Ernst Cassirer, die Kunsthistoriker Erwin Panofsky und Aby Warburg, der 1933 nach Schweden emigrierte Literaturhistoriker Walter A. Berendsohn (geb. 1884) oder der noch heute in Hamburg lebende Altphilologe Bruno Snell (geb. 1896).

Besonders deutlich wurde der für die Weimarer Republik charakteristische Anspruch einer Verbindung von Sozialem und Ästhetischem im Bereich von Städtebau und Architektur. Was Schumacher hier für Hamburg leistete, bewirkte sein Amtskollege Gustav Oelsner in Altona. Überregional noch immer weit unterschätzt sind auch die Leistungen von Karl Schneider, des führenden Exponenten sachlich-funktionellen Bauens in Hamburg. Das neue SZENE-Buch belegt, wie stark dieser Architekt in der Kunstszene der Hansestadt engagiert war. Ein vergleichbarer Rang gebührt dem Bildhauer Friedrich Wield, dessen Bedeutung diese Publikation ebenfalls gerecht zu werden versucht. Da keine der vorgestellten Personen oder Themen eingehend behandelt werden können, werden dem Leser an allen Stellen zahlreiche Hinweise auf weiterführende Literatur gegeben.

Nicht nur das Zerstörungswerk der Nationalsozialisten, auch das nicht eben aktive Verhältnis der Hamburger zur eigenen Kulturgeschichte haben bewirkt, daß eine gerade fünfzig Jahre zurückliegende Epoche heute regelrecht wiederentdeckt werden muß. Das neue SZENE-Buch versteht sich daher denn auch als „Impuls für ein umfassende Erforschung und Darstellung des Hamburger Kulturlebens der zwanziger Jahre durch die dafür zuständigen Institutionen der Hansestadt" (Vorwort). Ein Museen, Theater, Universität und Bibliotheken einbeziehendes Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm zum Hamburger Kulturleben der Weimarer Republik jedenfalls wäre nach der in diesem Jahr eingeleiteten Aufarbeitung der Zeit zwischen 1933 und 1945 eine gleichermaßen spannende wie lohnende Aufgabe. ■



STADTSTREICHER

Ein warmes Bett im Knast

Hier, unter der Binnenhafenbrücke, wohnen Menschen – im Volksmund und Behördenjargon „Berber", „Penner" oder „Dropse" genannt. Mancher, dem es im Hebst zu kalt wird, dreht ein Ding und geht ins Kittchen – wie Werner Paulkowski*, der nach vergeblichen Anläufen doch noch zu seinem Winterlager kam. Eine Geschichte von Martin Tschechne mit einem Foto von Sebastian Kusenberg

Unter der Binnenhafenbrücke beim Hamburger Freihafen liegt ein leerer Flachmann. Tells Apfel, 32 Prozent. Herbstlicher Regen peitscht gegen die Steinwand, die Penner und Stadtstreicher haben ihr gemütliches Sommerplätzchen verlassen. Hier haben sie gern gelagert, Blick aufs Wasser, die Flasche kreisen lassen. Direkt gegenüber, keine hundert Schritt entfernt, liegt die Gesamthafenbetriebsgesellschaft. Dort können sie als

Gelegenheitsarbeiter ein paar Mark verdienen, wenn Schiffsladungen gelöscht oder Waren eingelagert werden müssen.

Direkt gegenüber liegt auch das Haus der Hafenkriminalpolizei, an der Kehrwiederspitze, gleich hinter dem Zollposten. „Eigentumsdelikte sind unser Hauptproblem", sagt die Leiterin der Wache, Kriminalhauptkommissarin Ingrid Stein. „Hier lagern ja unermeßliche Werte, riesige Mengen von Kaffee, Alkohol oder auch Elektrogeräten in der Speicherstadt oder noch an Bord der Schiffe – da versucht manch einer, den großen Fischzug zu machen."

Aber auch die kleinen Fische – „Dropse" nennt sie sie – machen ihr viel zu schaffen. „Manch einer denkt, der Freihafen wäre ein Selbstbedienungsladen. Da steckt sich einer schnell mal zehn Armbanduhren oder ein paar Liter Schnaps in die Taschen und wundert sich dann, wenn er vom Zoll gefragt wird, woher er das wohl hat."

Die Leute von der Binnenhafenbrücke haben noch ein anderes Ziel im Freihafen: die Kantine der Strom- und Hafenbaubehörde. Letztes Jahr am Heiligabend ertappten die Kriminalbeamten dort den 45jährigen Werner Paulkowski* und einen Kollegen auf frischer Tat. Das heißt, die Tat war schon begangen: Die beiden Stadtstreicher lagen auf dem Fußboden der geheizten Kantinenküche und schliefen ihren Vollrausch aus. Zuvor hatten sie aus den Vorräten gut gespeist und auch die Schnaps- und Bierkästen nicht stehen lassen.

Die Beamten hatten leichtes Spiel. Widerstandslos tappten die beiden mit zur Wache und ließen sich vernehmen. Werner Paulkowski stammt aus Ostpreußen, seine Mutter und seine Geschwister leben mittlerweile im Rheinland. Er hatte aber keinerlei Kontakte zu seiner Familie, ohne festen Wohnsitz und ohne Arbeit trieb er sich schon seit langem in der Gegend um den Hafen herum.

„Der war völlig verwahrlost," erinnert sich der Kripobeamte Hartmut Schneider. „Als ich ihn vernahm, hatte er noch 2,38 Promille Alkohol im Blut. Und er sah aus, als ob er öfter mal einen zur Brust nehme. Abgerissen und schmutzig – in dem Beruf kommt man ja nicht so oft mit Wasser in Berührung. Und nicht mal Geld fürs Pik As hatte er übrig."

Da war natürlich die Kantine ein todsicherer Tip für ihn. „Wir wollten nur schlafen und uns sattessen, außerdem wollten wir Weihnachten ein warmes Dach über dem Kopf haben", hat er damals ausgesagt.

Ingrid Stein erinnert sich noch, daß Werner Paulkowski maßlos enttäuscht war, als sie ihm eröffnete, das reiche nicht für einen Haftbefehl aus. „Sie wollen mich doch nicht über Weihnachten auf die Straße setzen?" Doch: Er wurde erkennungsdienstlich behandelt, fotografiert, verhört – und fand sich dann bald unter der Binnenhafenbrücke wieder.

„Manche von denen haben ja eine unheimlich dicke Haut. Die legen sich im kältesten Winter auf die Steine und schlafen – höchstens, daß sie mal eine ‚Bild'-Zeitung als Unterlage benutzen." Hartmut Schneider ist da voller Anerkennung. „Unsereiner wäre schon längst erfroren."

Dem Stadtstreicher Paulkowkski war es wohl doch zu kalt und ungemütlich. Nach einem – wahrscheinlich freudlosen – Weihnachtsfest auf der Straße ließ er sich am 28. Dezember wieder erwischen, wieder in der Kantine. Damals stand ein Baugerüst vor dem Haus, der Einbruch war ein Spaziergang. Diesmal betrank er sich nicht gleich am Kühlschrank, sondern packte sich seine Sachen ein. Einen Taschenrechner und ein Diktiergerät, der Kollege, der ihn begleitete, schleppte Lebensmittel und Spirituosen.

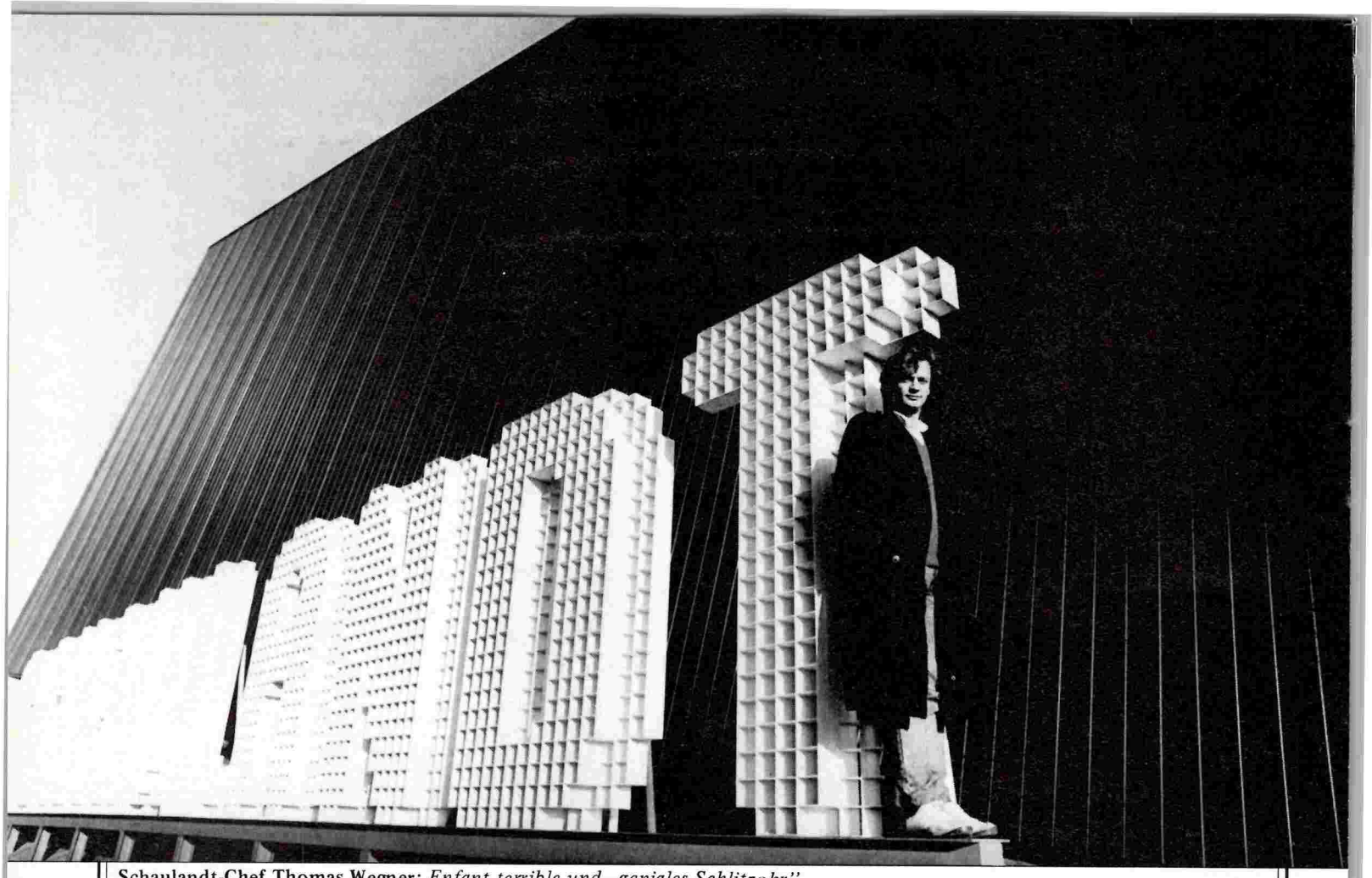
Wieder ging Werner Paulkowski brav mit zur Wache und ließ sich verhören. Nachdem er zuerst noch halbherzig versucht hatte, sich herauszureden – er habe nur seine Handschuhe gesucht, die beim letzten Mal liegengeblieben seien – ging ihm dann wohl ein Licht auf: Das warme Winterquartier war zum Greifen nahe. Reumütig bekannte er, auch im vergangenen Sommer bei einem Raubzug auf die Kantinenküche beteiligt gewesen zu sein.

Das reichte. Paulkowski wurde dem Haftrichter vorgeführt und am 13. Januar zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Das Winter-Problem war gelöst. „Denen geht's ja prima da drin", erzählt Hartmut Schneider. „Da gibt es Kino und Veranstaltungen, und wenn der Verteidiger mal einen sprechen will, bekommt er nur gesagt: ‚Kommen sie man später wieder, der sieht sich jetzt gerade einen spannenden Film an.' Und zu Weihnachten gibt's kleine Päckchen von den karitativen Verbänden." Die allerdings sind Werner Paulkowski entgangen.

Im Gefängnis in Fuhlsbüttel verliert sich seine Spur. Datenschutz, Kompetenz-Unklarheiten. Die Staatsanwaltschaft darf seine Akten niemandem zeigen, der nicht juristisch und im Interesse des Täters mit dem Fall betraut ist. Das Sozialamt in der ABC-Straße gibt keine Auskunft, und der Pressesprecher der Justizsenatorin, Dr. Wehling, sagt: „Mit dem Austritt aus der Haftanstalt ist der Mann juristisch nicht mehr interessant für uns."

Aber die Leiterin der Hafenkripo, Ingrid Stein, ist überzeugt, Paulkowski bald wiederzusehen. „Wenn das Wetter wieder kälter wird, kommen viele, die über Weihnachten ein warmes Dach über dem Kopf suchen." Ein wärmeres jedenfall als die Binnenhafenbrücke. ■

**Name geändert*



Schaulandt-Chef Thomas Wegner: *Enfant terrible und „geniales Schlitzohr"*

EINZELHANDEL

Der Krieg der Hi-Fi-Branche

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest tritt der Preiskrieg auf dem Hi-Fi-Markt in seine entscheidende Phase. Wie immer bezichtigen sich die Anbieter gegenseitig, der kaufmännischen Unlauterkeit. Ein Bericht von Jochen Siemens

Allmorgendlich, wenn um neun Uhr die Kaufhäuser und Geschäfte ihre Türen aufschließen, wartet davor schon ein unauffälliger Herr. Geschwinden Schrittes eilt dieser erste Kunde in die Stereoabteilungen und durch die Stockwerke der Hi-Fi Spion eiligst Tysich dann unbeobachtet, kritzelt der Hi-Fi-Spion eiligst Typen und Preise auf seinen Notizblock. Um zehn nach neun ist er meist schon wieder verschwunden und eilt zu seinem Arbeitsplatz – einem Hi-Fi Geschäft. Die Branche nennt das C-Gänge.

Anfang November brachte einer dieser Hi-Fi Spione in Düsseldorf Alarmierendes mit nach Hause. Bei der neuen Konkurrenz habe er einen Digitalspieler zum Preis von 998 Mark entdeckt. Flugs machte sich Düsseldorfs Hi-Fi Magnat Helmut Evertz auf den Weg zur neuen Konkurrenz. Er fackelte nicht lange und kaufte den Kompakt-Disc-Player zum Dumpingpreis. Eine Stunde später stand das Gerät in seinem Laden, angestrahlt von einem Spot und einem Preisschild: 978 Mark. Der high-fidele Vergeltungsschlag galt einem Stereokaufhaus, das nach Hamburg nun auch in Düsseldorf die Preise ins Purzeln bringt: Schaulandt.

Schaulandt-Chef Thomas Wegner amüsiert das: „Ganz so blöd wäre die Konkurrenz in Hamburg nicht." Doch auch in Hamburg herrscht helle Aufregung in der Branche, wenn der Name Schaulandt fällt. „Hart an der Grenze der Legalität" sei die Preispolitik, „unseriös" das Angebot, „gleich Null" die finanzielle Grundlage und das Ganze sowieso nur „Höhenfliegerei".

Hinter den Kulissen tobt, rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft, ein eifersüchtiger Krieg der Hi-Fi Branche um das Enfant terrible der Zunft, den „Chaoten" Wegner. Mit aggressiver Großspurigkeit konnte sich das Hi-Fi Kaufhaus Schaulandt in Hamburg als Preisbrecher einen Namen machen. Der gute Ruf geht sogar bis Oldenburg, wo sich am Wochenende Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Hamburg machen, „dort schmeißen sie dir die Geräte ja nach", heißt es in der Szene. Schaulandt holte die Stereo-Anlage aus der Aura des polierten Statusmöbels und warb an Litfaßsäulen für Videorekorder, wie es andere für Waschmittel tun. „Eine Anlage hat heute den Status einer Waschmaschine, sie gehört zur Selbstverständlichkeit im Haushalt", so Thomas Wegner. Die Erkenntnis brachte dem 35jährigen Hamburger mittlerweile Millionen und den Ruf, einer der begehrtesten Junggesellen der Stadt zu sein. Beides hört er gern.

Dabei ist der Schaulandt-Erfolg nichts erstaunliches, sondern in jedem Handbuch für Betriebswirtschaft schon im Vorwort nachzulesen. Die kannte Teenager Wegner allerdings noch nicht, als er vor 20 Jahren dem Papi half, Lautsprecher in Tanzlokalen zu montieren. Als Twen kletterte er dann an der Decke des „Madhouse" herum und installierte Boxen und Verstärker. Wenn das Madhouse dann um vier dichtmachte, fragte schon mal einer nach dem Urheber des für damalige Zeiten ungewöhnlichen Sounds. Thomas Wegner wurde zum Geheimtip. Der Geheimtip fiel indes unangenehm auf Vertretertagungen der Lautsprecherindustrie auf. Immer wieder lächelte die Branche, wenn der junge Thomas eine neue Kreation aus Japan auf den Tisch stellte oder die grauen Eminenzen mit Fragen nervte. Doch der junge Mann von der Elbe war schon Firmeninhaber, die Firma „Scope" vertrieb Boxen an Freaks mit filigranen Gehörgängen. Schnell kamen Verstärker und Plattenspieler exotischer Abstammung da-

Fotos: Sebastian Kusenberg

zu. Schon bald kamen Wegner und Freunde auf die Idee, selbst zu verkaufen. Doch die erste Schaulandt-Filiale am Gänsemarkt machte schon bald wieder dicht. Zuviele Kunden hatten sich mit Geräten unterm Arm an der Kasse vorbeigemogelt, andere wollten partout nicht den Unterschied zwischen Hi-Fi Stereo und Volksempfänger kapieren.

Die „Heilige Kuh" wird geschlachtet

Da blätterte Thomas Wegner zum ersten Mal im Handbuch für Betriebswirtschaft und hörte auch mal in Seminare der Uni 'rein. Wenn er was werden wollte, mußte er die Kosten senken. Die sind in der Hi-Fi Branche naturgemäß recht hoch und machen in der Regel 30 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Der ungeduldige Jungunternehmer landete den ersten Coup. Schaulandt bezog ein Gebäude im Nedderfeld, neben Metro und Gebrauchtwagen sollten nun auch Stereoanlagen verhökert werden, so „wie Waschmaschinen eben". Die Miete war gering, die Verkaufsfläche riesig, und, so kombinierte der BWL-Anfänger, wer hierher fährt, kauft auch. Und er schaffte die kostspielige Reparaturwerkstatt ab – die Geräte aus Japan gingen sowieso immer seltener kaputt. Schaulandt drückte die Betriebskosten von 30 auf 17 Prozent. Nun endlich konnte Wegner an die heilige Kuh der Hi-Fi Branche heran: die Handelsspanne, was nichts weiter bedeutet als die Differenz zwischen Einkaufspreis undVerkaufspreis. Befreit vom Ballast hoher Kosten, konnte Wegner nun an der Spanne drehen und die Preise drücken. Seine Vertriebsfirma belieferte indes weiterhin die Einzelhändler: So kannte Wegner den Markt genau und konnte auch schon mal ein bißchen dirigieren.

Schaulandt-Videodrome

Im Frühjahr '83 muß ihm wieder das Handbuch BWL in die Hände gekommen sein. Mittlerweile waren die Umsätze von Scope heftig gesunken. Scope steuerte in die Pleite. Nach einem Brainstorming mit Geschäftsführer Eberhard Gärtner hatte Schaulandt das Ei des Kolumbus: Die Importfirma abschaffen und selber einfliegen, nur für Schaulandt. So konnte Wegner wieder die Preise drücken. Die Lautsprecher und Rekorder hatten zwar keinen Spitzenruf, erreichten aber durchschnittliches Niveau. Um das Bundesgebiet abzudecken, wurde eine Ladenfiliale in Düsseldorf eröffnet. Berlin und München werden folgen. „Da standen die Einzelhändler mit ihren Boxen und Verstärkern zum alten Preis im Laden und waren geleimt. Gegen 40 Prozent Preissenkung bei Schaulandt konnte keiner an. „Die waren fertig", erzählt ein ehemaliger Scoop-Angestellter; Der Deal brachte Wegner den Ruf des „genialen Schlitzohres" ein. Selbst seine ärgsten Feinde zischten verlegen, er sei schon ein „Genie". Schaulandt dagegen wurde großspurig: „Wir haben den Zwischenhandel ausgeschaltet. Von nun an 40 Prozent Preissenkung", schrieben die Werber. Der Deal ging auf, die Kunden standen am Nedderfeld und in Harburg Schlange. Wegner konnte knapp 60 Prozent Umsatzsteigerungen verbuchen, 45 Millionen klimperten in die Kassen der Hi-Fi Kaufhäuser.

Die Branche wundert sich über soviel Erfolg. „In Wahrheit ist Schaulandt gar nicht billiger. 90 Prozent der Geräte kosten dasselbe wie überall anders, nur kauft der Kunde bei Schaulandt weniger, denn der Service fehlt", bemerkt ein ehemaliger Schaulandt-Mitarbeiter. Andere gehen noch weiter: „Der hat 10 Geräte und macht davon ein Sonderangebot. Dann rennen ihm die Kunden den Laden ein, finden das Angebot nicht und kaufen was anderes", meint ein Konkurrent. „Unzählige C-Gänge" hätten sie gemacht und nie das Angebotene vorgefunden, das sei „unseriös", bemängeln andere.

Schaulandt-Chef Wegner weiß zwar, daß auch bei ihm 90 Prozent der Geräte einen Normalpreis haben, doch „ist das immer am Billigsten orien-

TIFFANY'S WUNDERLAMPE

Das kleine Glaskunstgeschäft mit dem großen „OH....“-Effekt, zeigt Ihnen etwas zum WUNDERN!!!

WUNDER Nr. I
In meinen Glaskursen lernen Sie in 14,5 Std. die Tiffany-Technik, damit Sie eine gute Grundlage für Ihr neues Hobby haben. Für Liebhaber der engl. Sprache biete ich neue Vokabeln und heißen Tee!!!

WUNDER Nr. II
Sie haben für das Glas-Hobby kein Platz zu Hause? (Für Ihr Weihnachtsgeschenk?) Ich habe eine gemütliche Werkstatt die ich Ihnen vormittags, nachmittags und abends zur Verfügung stelle!!!

WUNDER Nr. III
Qualität zu portemonnaie-freundlichen Preisen!!!

WUNDER Nr. IV
Ein Geschäft das Sie mit dem Auto erreichen können – Sie werden sich WUNDERN, hier gibt es Parkplätze!!!

Für eine besonders freundliche und persönliche Beratung bin ich immer für Sie da!

Robert W.L. Butt · Beethovenstraße 18 · 2 Hamburg 76
Telefon: 220 48 24 · Öffnungszeiten: Mo–Fr 12.00–18.00 Uhr · Sa 10.00–13.00 Uhr
Im Dezember an allen Samstagen von 10.00–18.30 Uhr

SOUNDMAN SHOP

16 verschiedene Aktivlautsprecher Paarpreise von DM 69.- bis DM 200.-

Alle Minis sind als Autorecorder verwendbar.

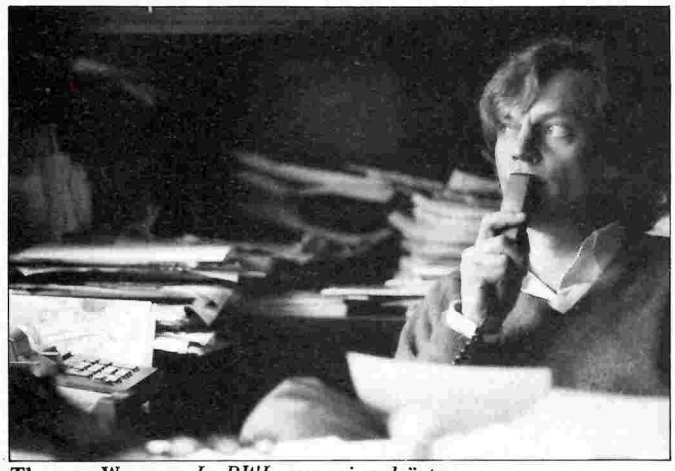
Walkman Mini-Cassettenrecorder und Zubehör.

Wir führen die größte Auswahl an Stereo-Mini-Cassettenrecordern in Europa. 100 verschiedene Geräte - davon 25 mit Aufnahme.

Sony WM DD	DM	**275,–**
Aiwa HS P02 (Testsieger, Autoreverse, Rauschunterdrücker ohne Aufn.)	DM	**290,–**
Sony WM 6 Professional	DM	**729,–**
Fisher PH 65	DM	**96,–**
Aiwa HS J 110 (Micro, UKW – MW – Aufnahme, Stereo Lautspr. Kopfhörer)	DM	**490,–**
Sony WM 20 (winzigklein + Dolby B)	DM	**339,–**
Uncef 21 (nicht doll aber billig!)	DM	**45,–**

TDK SA 90 10 Stück DM 52.-

Eppendorfer Landstr. 124 · 2000 Hamburg 20
Tel. 040/460 18 98
Nähe Eppendorfer Marktpl.



Thomas Wegner: *In BWL nur reingehört*

tiert“. Der Käufer bekäme eben die Garantie, wenn er einen Preis zahlt, auch den günstigsten Handel in Norddeutschland gemacht zu haben. Der fehlende Service scheint den Käufer nicht zu stören. Der Kunde sei heute anders, „der will das Gerät gleich mitnehmen und nicht drei Tage auf einen Installateur warten“, so Wegner. Den Trick mit den Angeboten findet er lachhaft. „Wo krieg ich denn heute 10 Geräte zum Verkaufen. Das könnte ich ich zweimal machen, dann kommt kein Kunde wieder.“ Thomas Wegner sieht die Schuld bei den anderen, kräftig holt er aus: „Der normale Einzelhandel bescheißt doch heute den Käufer“, wettert der Jungunternehmer. Die Handelsspannen würden künstlich in der Höhe gehalten, auch wenn der Händler weiß, daß schlechte Geräte viel zu hohe Preise haben. Wegner erinnert sich an die Zeit, als er noch Hi-Fi Ware vertrieb: „Da wollte doch keiner was von Qualität hören, die erste Frage war immer die Handelsspanne.“ Erst seine Preispolitik hätte viele gezwungen, die Preise zu drükken. Thomas Wegner – der Verbrauchermessias?

Die Konkurrenz winkt ab. Daß es bei Schaulandt eine Preisgarantie gäbe und der Kunde jedes Gerät ohne Begründung wieder zurückgeben könnte seien alte Hüte. „Das haben wir erfunden.“, so drei verschiedene norddeutsche Hi-Fi-Händler zu SZENE HAMBURG. Derartige Garantien seien in der Branche üblich, Kulanz nenne man soetwas. Der simple Schaulandt-Trick: Kulanz wird gegenüber jedem Käufer geübt, und zwar offiziell und nicht unter der Hand nur an Stammkunden. Außerdem hat die Branche derartige Kulanz bitter nötig, will sie den harten Konkurrenzkampf durchhalten. Meistens geht es so: Schaulandt drückt die Preise, die Branche zetert, und zwei Jahre später wollen es alle gewesen sein.

Ein Beispiel: „Unverantwortlich“ nennt der Handel den Schaulandt-Coup, einen Compakt-Disc-Player, einen Plattenspieler mit kleinen Laserplatten, zum Weihnachtsgeschäft für unter tausend Mark anzubieten. Wegner kann das, weil er sich Exclusiv-Verträge mit einer japanischen Firma hält. „Das ist unseriös und einfach nicht zu verantworten“, so ein norddeutscher Branchenführer zu SZENE HAMBURG. Das Gerät sei sowieso nur Mittelklasse, bei Schaulandt wolle man keine Qualität verkaufen, sondern nur von sich reden machen. „Unverantwortlich gegenüber wem?“ fragt Thomas Wegner. Er sieht im Wutschnauben der Konkurrenz eher biederen Protektionismus im Spiel. In der Kumpanei zwischen Handel und Hersteller sollen erst einmal die bedient werden, die bereit sind, knappe 2000 Mark für den Disc-Player hinzublättern. Dann wolle man warten, und dann, so in zwei Jahren, würden die Preise – langsam – sinken. Die Hersteller sahnen ab, der Handel strapaziert die Spannen – und der Kunde blecht. Immerhin ist der Einkaufspreis für einen Disc-Player heute schon auf 920 Mark gesunken, der Rest ist „Spanne“ für den Händler. Für Thomas Wegner ist da die Marktwirtschaft im Argen. Hohe Preise lähmen den Handel. Hi-Fi bleibt ein Privileg der Reichen.

Stattdessen Cash and Carry, „Ikea“ im Stereo sozusagen, Schaulandt-Wegner hat das begriffen, er tut alles, um sein „unmögliches“ Image zu polieren. Da wird in einer Anzeige der Preis für einen Walkman eigenmächtig herabge-

setzt, „weil das Gerät mehr nun mal nicht wert ist". Da brüstet sich das Hi-Fi Haus mit kecken Alleinansprüchen – Unkonventionalität wird zum Konzept.

Für knappe 5 Millionen ließ Wegner in Harburg einen schwarzen Kubus in die Landschaft setzen, eine Konstruktion aus Stahl und schiefen Ebenen. Einen „Thomas-Wegner-Messe-Gedächtnis-Stand", kalauert die Branche. „Damit geht er pleite", mutmaßt ein Hi-Fi Magnat der Innenstadt. Die Regale seien staubig, die Verkäufer unfreundlich, und außerdem verlaufe man sich in dem Ding sofort, hätten die „C-Gänger" gemeldet. Verkaufsstrategen stehen die Haare zu Berge, wenn sie den Würfel sehen, die durchschnittlichen Griffhöhen stimmen nicht, die Farben animieren zu allem anderen, nur nicht zum Kauf. Doch die Kids und Kunden applaudieren kräftig, ohne gestört zu werden, üben sich die Kleinsten im Computer-Hacken, alles wird angefaßt und überall gedreht. Die Umsätze schießen kräftig in die Höhe. Unkonventionell ist die Marktlücke.

Der Händler als Mäzen

Warum das alles? Thomas Wegner will „Spaß". Jedoch: Nicht totaler verblödender Konsum sei sein Traumziel – ein Appell, der angesichts der nüchternen, millionenklimpernden Geschäftsstrategie, Zweifel zuläßt. Doch Schaulandt macht sich auch schon mal als Kunstinitiator einen Namen in der Hansestadt. In Harburg wurde für viel Geld Videokunst vorgeführt, „damit die Leute merken, daß sie mit ihren Recordern auch noch anderes können, als nur Filme am Fließband zu sehen." In der Kunsthalle montierte das Hi-Fi-Haus eine Phonothek, im Planetarium lud Schaulandt zu Klassik unterm Sternenhimmel. Wegner-Freund und Star-Pianist Justus Frantz läßt sich auch im Haus des Turnschuh-Millionärs blicken, der sich nicht als Mäzen versteht. „Kunst und Kommerz" passen schon zusammen, meint Wegner. „Der führt sich auf wie Krösus" mäkelt die hanseatische Konkurrenz. Außerdem sei „Schaulandt auf dem sozialen Ohr ganz taub" meint ein ehemaliger Schaulandt-Mitarbeiter. Taub nicht – schwerhörig eher. Daß seine Preise kleine Radiohändler scharenweise in die Pleite treiben, weiß er, „daran kann ich nichts ändern" so Wegner. Und spricht er über Gesellschaftliches, kommt er auf Glatteis. „Den Betriebsrat wieder auf die positive Grundidee bringen" will er und „Automatisierung sei notwendig, denn Arbeit, die Maschinen verrichten können, ist für Menschen Sklavenarbeit".

Die Wende läßt grüßen. Immerhin – spielen mag er gern. In bunter Plastillinfarbe heißt der „Hi-Fisch" alle „Nichtsnutze" am Eingang seines Hauses willkommen, den Rest Farbe hat er sich aufs Uhrenarmband gepinselt. ■

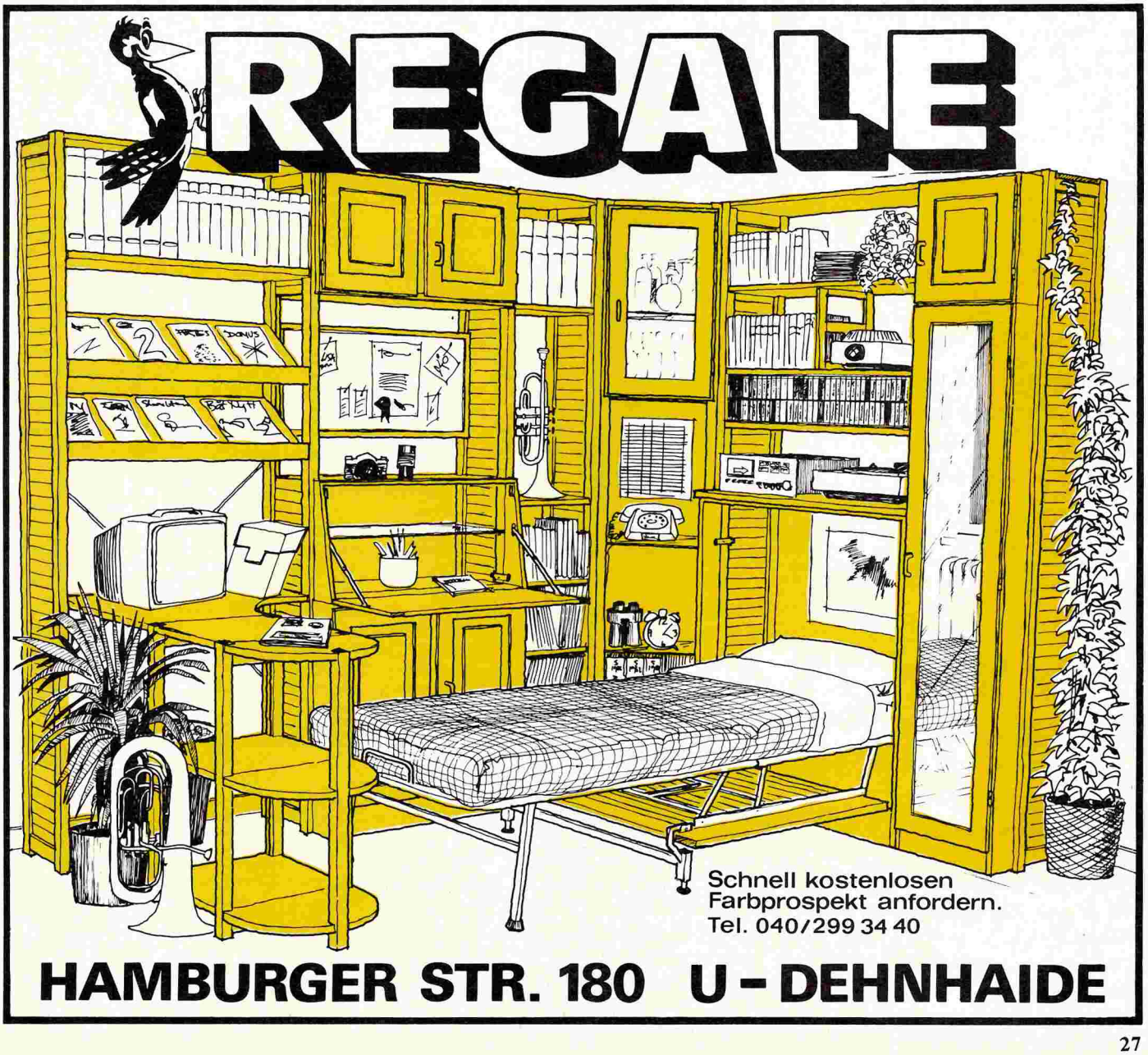


Foto: Sebastian Kusenberg

Tierheim Süderstraße, Insassen: *Tiere zweiter Klasse*

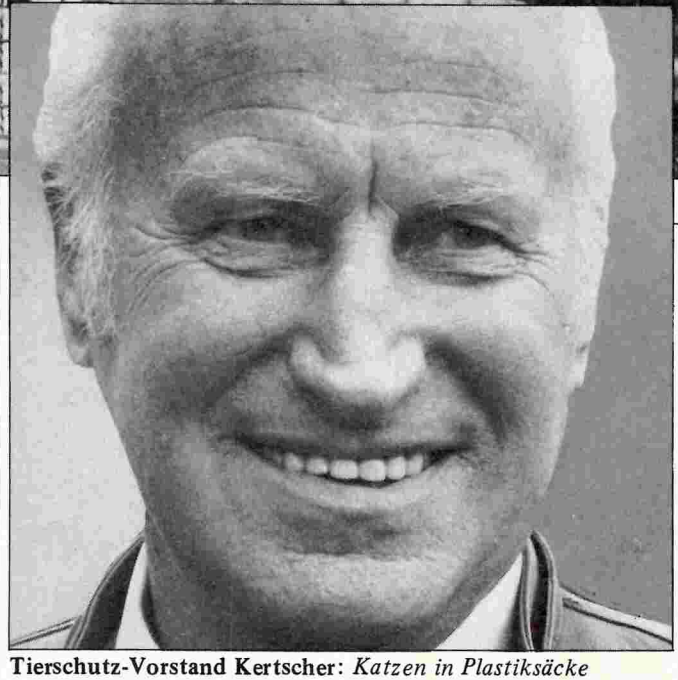


Foto: Hans Jürgen Kraft

Tierschutz-Vorstand Kertscher: *Katzen in Plastiksäcke*

VEREINE

Der Herr der Ringe – Otto Kertschers Machenschaften

Unglücklicherweise neigt gerade der Deutsche dazu, sich in Vereinen zusammenzuschließen. Am liebsten auch noch zu einem „Guten Zweck". Wozu das führen kann, dokumentiert Holger Wolf an der jüngsten Geschichte des Hamburger Tierschutzvereins.

Der Story, die der Chronist zu berichten sich anschickt, fehlt nichts, was einen passablen deutschen Gegenwartskrimi auszeichnet. Ihre Zutaten: „Dallas", Schilda und ein bissel Auschwitz. Die Darsteller entstammen teils dem „Bild"-Jet-Set, teils könnten sie dem Lexikon des deutschen Adels entnommen sein. Hauptdarsteller ist ein selbstherrlicher Vereins-Patriarch, assistiert von zwei blaublütigen Advokaten. Den prickelnden Gegenwarts-Bezug liefern zwei Handvoll Umweltschützer und eine unübersehbare Zahl von Vierbeinern mit „Tiere sehen Dich an"-Appeal geben dem Stoff die publikumswirksame Abrundung. Orte der Handlung: Das Tierheim in der Süderstraße, die schmucken Villen der Elbvororte, das Hamburger Congress Centrum und ein ödes Wiesengrundstück in der Nähe von Bad Segeberg.

Die erste Einstellung zeigt Otto Kertscher, 71, den Vorsitzenden des Hamburger Tierschutzvereins und Chef von über 50 Angestellten des Tierheims in seinem Büro in der Süderstraße 399. Der hochgewachsene ältere Herr nimmt auf dem gepolsterten Drehsessel vor seinem Schreibtisch Platz. Sein Blick schweift über die Bücherregale und den Stahltresor hinüber durch die offene Tür des Nebenzimmers zum runden, leeren Konferenztisch. Die Ereignisse des vergangenen Jahres bereiteten Herrn Kertscher eine Menge Aufregung, viel mehr Aufregung als die vergangenen 28 Jahre seiner Tätigkeit als Vorsitzender des 7.000 Mitglieder starken Vereins. Verschiedene Leute waren in den letzten Monaten auf seinem Stuhl hin- und hergerutscht: Zunächst eine Horde ungezogener Umweltschützer, unter ihnen Elbfischer Heinz Oestmann und die GAL-Abgeordnete Angelika Birk. Die freilich mußten bald zwei Herren mit den illustren Namen Dr. Curt von Bohlen und Ole Freiherr von Beust Platz machen, die Kertschers Stuhl von da an bis zu seiner Rückkehr heizen durften. Nun ist alles wieder beim Alten. Oder vielleicht doch nicht? – Wie um alles in der Welt konnte es überhaupt erst zu der ganzen Blamage kommen?

Rückblende: Am 23. April dieses Jahres schlägt sich in der ordentlichen Mitgliederversammlung eine leichte Verschiebung der politischen Großwetterlage Ham-

burgs nieder, die auf parlamentarischer Ebene schon vor einer ganzen Weile vonstatten gegangen ist: Das Plenum der Mitglieder wählt einen neuen achtköpfigen Vorstand um den Umweltschützer Gerd Caspersen. Das überraschende Votum katapultiert den in fast drei Jahrzehnten an seinem Stuhl festgepappten Vorsitzenden Kertscher und eine Reihe seiner tranigen Vorstandsfreunde aus Amt und Würden. Fassungslosigkeit spiegelt sich an jenem Abend in ihren Gesichtern. Vorbei die Zeit, in der Vereinsleben sich im gemütlichen Beisammensitzen unter Honoratioren und Omis mit Hut und Feder bei betulichem Bericht des Vorstandes, Ehrung, Jubiläen, Neuwahl des Vorsitzenden und Verschiedenem erschöpfte. Otto Kertscher und seine langgedienten Ex-Vorstandsrecken verstehen an diesem Abend die Welt nicht mehr...

Szenenwechsel: Der neue Vorstand rauft sich zusammen. Hände werden geschüttelt: „Ich heiße Harald." Nur wenige der neuen Vorstandsmitglieder kennen sich überhaupt. Sie beginnen sich in den darauffolgenden Tagen in einen Wust von Dossiers, Rechnungsbelegen, Schriftwechseln und Spendenquittungen des alten Vorstandes einzulesen. Rasch wird der Ton unter den Neuen privater: „Ich glaub', ich bin im Wald – guck' Dir das mal an!"

Tags darauf hat auch der unfreiwillig aufs Altenteil gesetzte Otto Kertscher andernorts zwar nicht die Fassung, aber immerhin die Worte wiedergefunden. Beflissen übertragen die Reporter Hamburger Tageszeitungen sein wütendes Stakkato in ihre Stenoblöcke: „Dies ist ein inszenierter Putsch mit Hilfe der Grünen!"

Die Hebung der Andrea Doria

Die Mitglieder des eben gewählten Vorstandes sind unterdessen dabei, Fäden zu entwirren. Eine alte Dame hat vor ihrem Tode festgelegt, daß der Tierschutzverein nach ihrem Ableben ihre ganze Habe bekommen solle. Einer Nachbarin freilich ließ sie zwei Ringe nach, die irrtümlicherweise im Tierheim gelandet sind. Diese Nachbarin kann zweifelsfrei beweisen, daß die beiden Ringe ihr Eigentum sind. Das Dumme: Dem neuen Vorstand gelingt es nicht, die beiden Schmuckstücke zu finden. Dabei muß er feststellen, daß sein Vorgänger weder Wareneingangs- noch -ausgangsbücher geführt hat. Verwirrt entschädigen die neuen Vorstände die Anspruchnehmerin mit einem Geldbetrag in Höhe des Wertes der unter so mysteriösen Umständen verlorengegangenen Ringe.

Ex-Vorstand Gerd Caspersen*

Neugierig geworden, öffnen die Vorständler unter juristischer Aufsicht den Tresor im Vorstandszimmer. Vorstandsmitglied Reiner Köhnke: „Ein Gefühl wie bei Hebung der Andrea Doria". Überraschendes wird zutage gefördert: Sparbücher, Ohrringe, Krawattennadeln, Broschen, Besteck, eine Münzsammlung, neun funkelnde Goldbarren, ein Revolver Marke „Walter 112", eine Anzahl Goldzähne. Erbschafts- und Nachlaßstücke verstorbener Hamburger Tierfreunde, die ihre Habe ganz oder teilweise dem Verein vermacht haben. Was der neue Vorstand freilich nicht findet, ist die dazugehörige Inventarliste...

Die Chronique scandaleuse wird um so länger, je genauer man nachforscht: Schriftwechsel und Protokolle beweisen den frischgebackenen Vorständlern, daß Otto Kertscher seinen Job vor ihnen durchaus mit einer gewissen Agilität und Dynamik ausgefüllt hat. Das belegt unter anderem ein Schreiben ans ZDF Hamburg vom 2. Oktober 1979, in dem Kertscher auf ein Vereinsfest hinweist: „Als besondere Veranstaltung wird an diesem Tage vom Hamburger Tierschutzverein erstmalig in der Bundesrepublik eine ‚Kunstpelz-Alternativ-Modenschau' durchgeführt. Es werden Pariser Kunstpelz-Modelle gezeigt, die dazu anregen sollen, den Damen eine Pelz-Winterbekleidung zu zeigen, für die keine Tiere auf freier Wildbahn getötet, resp. unter schrecklichen Bedingungen in engen Käfigen gehalten und getötet werden mußten." Otto Kertschers Gattin Hanni richtete die Kunstpelz-Modenschau aus, ist sie doch Inhaberin des „Modell-Studios" Hoheluft, das im schnarchseligen Vereinsblättchen „Ich und Du" in ganzseitigen Anzeigen „Kunstpelze perfekt" feilbietet: „Nerz 462,-, Zobel 396,-, Breitschwanz 374,-, Ozelot 418,-, Fohlen 299,-".

Eine ganzseitige Anzeige in „Ich und Du" kostet 550 DM. Da Frau Kertscher über die Jahre 17 1/2 Seiten Anzeigen geschaltet hat, hätte sie knapp 10.000 Mark in die Vereinskasse abführen müssen. Tatsächlich wurde auf eine vom Schatzmeister des Vereins ausgestellte Rechnung eine Anzeige tatäschlich bezahlt – unter Freunden natürlich mit Rabatt.

4000 Liter Benzin verfahren

In den folgenden Tagen stellt der neugewählte Vorstand fest, daß den zahlreichen Spendenquittungen des laufenden Jahres 1982 keine Eingangsbuchungen gegenüberstanden. Gefälligkeitsquittungen; Unterschlagungen gar? – Wer weiß? Anläßlich des Welt-Tierschutztages 1982 veranstaltete der Hamburger Tierschutzverein einen Basar und erteilte, wie die Buch-Prüfer feststellen, Spendenquittungen in Höhe von 32.000 Mark. Der Basar indes hat nur 7.000 Mark einge-

Mitgliederversammlung, Kertscher-Wähler*: *Ohne Rücksicht auf die Rechtslage*

Foto: Heiko Nolting

Fotos: Heiko Nolting

*Am 25. September 1983 im CCH

bracht. Freundschaftsdienst? Steuerbetrug? – Die Mitarbeiter des Hamburger Tierschutzvereins, so entdeckt der neue Vorstand weiter, haben wiederholt für Kertscher und seine anderen Vorstände privat gearbeitet. Fahrer des Vereins berichten, sie hätten einmal wöchentlich Kartons aus dem Ladengeschäft von Frau Kertscher abholen müssen. Kertscher dazu: „Es ist gelogen, daß jemals ein Handwerker bei mir etwas getan hat." – Fahrer Adolf E.: „Es ist doch gar nicht schlimm, weil Kertscher hinterher gezahlt hat. Selbstverständlich haben wir bei Kertscher gearbeitet und auch bei anderen Leuten des Vorstands. Das hat jeder bezahlt, wenn wir mal was gemacht haben." 4.800 Mark Aufwandsentschädigung im Jahr zusätzlich zu seinem Lohn sind für einen Mann von Kertschers vielfältigen Verpflichtungen nicht eben genügend Salär. So verfuhr Kertscher mit seinem Wagen vom 24.4. 1980 bis zum 28.3.1983 insgesamt 4.886 Liter Benzin auf Vereinskosten. Nach den erhalten gebliebenen Tankquittungen hat er demnach seinen fahrbaren Untersatz etwa alle zehn Tage auf Vereinskosten abgefüllt. Seine Vorstandskollegen standen ihm im gleichen Zeitraum durchaus nicht nach: Geschäftsführer Wagner rechnete 4.255 l, Leonore Carstens, von der noch die Rede sein wird, 3.744 Liter Sprit ab.

Ein Mann von Kertschers Tierschutz-Eifer fühlt sich weltweit der Sorge um die leidende Kreatur verpflichtet. So konnten verdutzte Mitglieder des Vereins einer Notiz vom 15.1.1981 entnehmen: „Herr Kertscher wird vom 1.2. bis Ende Februar 1981 eine größere Reise durchführen (USA, Japan, Hawai, Hongkong, Indien). Er wird die Gelegenheit benutzen, örtliche Tierschutzorganisationen zu besuchen." Ob Kertscher sich vor Ort über die artgerechte Unterbringung von Tigern und Elefanten informiert hat, darüber verraten die Vereinsakten aus dieser Zeit kein Sterbenswörtchen.

Foto: Heiko Nolting

Notvorstände von Bohlen (M.), von Beust (2.v.r.)*: *Mauscheleien und Geschäftsordnungstricks*

Wer alle Welt als Anwalt der stummen Minderheit besucht, dem gebührt Ehre. Sie wurde Kertscher im September 1979 zuteil, als er vom Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes die „Goldene Ehrennadel mit Kranz" angepiekst bekam.

Nur drei Wochen später heißt es in einer Vorstandssitzung unter „Verschiedenes": „Herr Kertscher berichtet über die Aktivitäten des neuen Präsidenten des DTB, Herrn Dr. Andreas Grasmüller. Der Vorstand zieht in Erwägung, dem Präsidenten zur persönlichen Verwendung 5.000 Mark zur Verfügung zu stellen. Es wird davon ausgegangen, daß Herr Dr. Grasmüller über diesen Betrag abrechnen wird." Eine Quittung finden die neuen Vorständler bei den Unterlagen indessen nicht.

Mitarbeiter und Angestellte des Tierheims Süderstraße berichten, erstmals ihrer Sorge um drohende Schurigeleien, Kündigungsdrohungen und Entlassungen ledig, den Mitarbeitern des neuen Vorstands Erstaunliches: Obgleich Kertscher bereits in den 60er Jahren „die Verwendung von Zyklon B dort, wo die *Vernichtung* in größerem Ausmaß notwendig ist" (Hervorhebung vom Autor) forderte, wurde im Tierheim immer noch mit Äther gearbeitet. Pro Katze soll dabei zum Einschläfern eine Dosis von 5 mg verwendet worden sein. Einwände von Tierärzten, die bei erwachsenen Katzen eine Dosis von mindestens 25 mg für erforderlich hielten, wurden nicht befolgt. Resultat: Die Katzen wurden durch die geringe Dosis nur betäubt und erlitten einen qualvollen Tod durch Ersticken, nachdem sie aus den Gaskammern entfernt und in Plastiksäcke gesteckt worden waren.

Eine Angestellte des Tierheims berichtet in einer eidesstattlichen Versicherung: „Wir hatten damals ca. 20 bis 25 Katzen einzuschläfern. Die hohe Anzahl ergab sich auch aus den ständig um sich greifenden Katzenkrankheiten, die aufgrund der schlechten und ungenügenden räumlichen Verhältnisse überhaupt nicht zu beheben waren... Diese Arbeit wurde häufig von ungelernten Tierpflegern, von Lehrlingen und sogar von Fahrern gemacht. Ich habe Herrn Kertscher und andere Vorstandsmitglieder häufig auf diese unhaltbaren Zustände aufmerksam gemacht.. Die Katzen sind zu meiner Zeit als Tiere zweiter Klasse behandelt worden... Im Mauerwerk des Katzenhauses sind durch Setzrisse große Lücken entstanden. Ich habe Herrn

* *Am 25. September 1983 im CCH*

team reisen·anders reisen

info-treffs * gruppenreisen * individualreisen * billig fliegen * fahrradreisen * studienreisen * exkursion

Havanna	1280,–	S
Managua	1760,–	S
Mexico	1760,–	S
Australien	2495,–	A
New York	795,–	A
Bangkok	1375,–	A

Weitere Ziele auf Anfrage!

team tip 1:
Moskau · Tischtennis Europameisterschaft ab 950,– DM

team tip 2:
Wintersport, Gruppenreisen, Studios, Appartements, LES ARCS, franz. Alpen, eine Woche ab 238,– DM

anders reisen - INFO-ABENDE
Werkstatt 3, Nernstweg 32, HH 50

2.12. – 20.00 h: Survival in Kanada
6.01. – 20.00 h: Frauenreisen
3.02. – 20.00 h: Brasilien

ab Preis = Charterflüge/A = Amsterdam/S = Schönefeld/L = London/B = Brüssel/X = verschiedene Flughäfen

Eppendorfer Weg 105/Ecke Osterstraße · 2000 Hamburg 19 · Tel. 040/491 60 66/67
Hahntrapp 2 (zw. Rathaus u. Rödingsmarkt) · 2000 Hamburg 11 · Tel. 040/36 20 63
BITTE FORDERN SIE UNSERE PROSPEKTE AN! ANRUF GENÜGT!

Kertscher und andere Mitglieder des Vorstands häufig darauf aufmerksam gemacht, daß dies behoben werden müßte. Eines Tages stellten wir im Katzenhaus eine erhebliche, unerträgliche Geruchsbelästigung fest. Wir haben dann, als wir versuchten, die Quelle des Gestanks zu orten festgestellt, daß sich in einem Loch an der Wand eines Katzenzwingers vier Katzen versteckt hatten, von denen drei verhungert waren und eine, bis zum Skelett abgemagert, noch lebte, Ich habe bei Rundgängen mit Herrn Kertscher leider feststellen müssen, daß es ihm überhaupt nicht um Tierschutz ging. Er hat immer nur bemängelt, daß in irgendwelchen Räumen Scheiben nicht geputzt wären..., daß der Rasen nicht gemäht sei bzw., daß irgendwo Farbe abblättere. Aber um die Tiere selbst hat er sich überhaupt nicht gekümmert. Weder mit Fragen, noch mit Reaktionen, noch mit Anregungen. Seine ständigen Nörgeleien über relativ unwesentliche Dinge und sein offensichtliches Desinteresse an der Tierhaltung und dem Wohlergehen der uns anvertrauten Tiere hat unter der Belegschaft Enttäuschung und Verärgerung hervorgerufen."

Foto: Heiko Nolting

6000 Katzen gefangen

Die Endlösung der Katzenfrage nahte in Gestalt von Eleonore Carstens, die sich mit Hingabe dieser Aufgabe widmete. Nach ihrer Wahl in den Vorstand im Jahr 1977 stellte sie im Vereinsauftrag in Parks , Schrebergartenkolonien und an Kanälen Katzenfallen auf. In vier Jahren fielen etwa 6.000 Katzen auf die Falle herein. Noch vor Ort wurden die Tiere mit einer Spritze getötet, wobei es unerheblich war, ob diese ein Hals- oder Flohhalsband trugen, kastriert oder sterilisiert waren. Hochschwangere Katzen, die im Todeskampf noch gebärten, wurden Opfer der Fallen.

Auch die für den Lebenskampf stattlicher ausgerüsteten Igel engingen in der Vergangenheit nicht der weltumspannenden Tierliebe des Vorsitzenden Otto Kertscher. Nachdem die Hamburger Tagespresse alljährlich Otto Kertschers Mahnung abdruckte, weniger als 700 Gramm schwere Jungigel ins Tierheim zu bringen, weil sie ansonsten den Winter nicht überstünden, brachten Tausende Hamburger Tierfreunde ihre stachelbewehrten Pfleglinge ins Heim, in dem rund 2.000 bald darauf starben. Die eigenbrötlerischen Stacheltiere beantworteten ihre Massenunterbringung mit Herzversagen und Streßtod.

Blenden wir zurück in die Gegenwart. Otto Kertscher und seine Vorstandskollegen haben sich von ihrer unerwarteten Schlappe nicht erholt und fechten die Wahl an; der Rechtspfleger ordnet an, jede Seite (also sowohl der alte wie der neue Vorstand) möge bis zu einer endgültigen Klärung einen Notvorstand benennen. Weil er der Überzeugung ist, rechtmäßig von der Mitgliederversammlung gewählt worden zu sein, weigert sich der Vorstand, von sich aus einen Übergangsvorstand zu benennen. So kommt das Gericht am 2. August zu der Erkenntnis, es könne nicht ausgeschlossen werden, daß bei der Wahl vom April '83 auch eine unbekannte Zahl von Nichtmitgliedern den Vorstand mitgewählt habe. Bis zur endgültigen gerichtlichen Klärung werden die Kertscher-Anwälte und CDU-Mitglieder Dr. Curt von Bohlen und Ole Freiherr von Beust, die am Großen Burstah und in der Deichstraße residieren, als Notvorstände installiert.

Ortswechsel: Zur gleichen Zeit halten zwei Limousinen auf dem Gelände des Gnadenhofes Kupfermühle nahe Bad Segeberg. Mehrere Mitglieder des eben ausgebooteten Vorstands, ein Anwalt und ein Reporter des „Hamburger Abendblattes" entsteigen den Autos. Der herbeigeeilte Besitzer des Geländes begehrt von den Unbekannten zu wissen, was da denn vor sich gehe. Sie geben zur Antwort, sie hätten Hinweise darauf, daß eine große Anzahl der unter dem alten Vorstand in Auftrag des Hamburger Tierschutzvereines getöteten Katzen hier möglicherweise verscharrt sei. Der Geländeeigner behauptet, davon wisse er ja nun überhaupt nichts, und wenn hier tatsächlich tote Katzen liegen sollten, würde er ja schließlich davon wissen. Er werde sofort die Polizei rufen. Während die Beamten anrollen, nützen die Anwesenden ihre Zeit und heben mittels mehrerer mitgebrachter Spaten ein anderthalb Quadratmeter großes Loch aus. Sie werden auf Anhieb fündig. In 50 Zentimeter Tiefe fördern sie Müllbeutel und Katzenstreu-Tüten mit den Kadavern von 20 Tieren zutage. Auch die mittlerweile am Ausgrabungsort eingetroffene Polizei zeigt sich von dem unvermuteten Fund beeindruckt. Der Geländeeigner räumt schließlich kleinlaut ein, es seien hin und wieder Katzen auf seinem Grund begraben worden.

Schnitt: Der nagelneue Notvorstand von Otto Kertschers Gnaden hat es ausgesprochen eilig, eine erneute Mitgliederversammlung im CCH einzuberufen – der unbequeme neue Vorstand muß endgültig weg. Ohne eine Gerichtsentscheidung über die Recht- oder Unrechtmäßigkeit der Vorstandswahl vom April abzuwarten, nimmt er die Regie in die Hand – die neuerliche Abstimmung soll nun besser organisiert werden. Erstmals werden Stimmkarten eingeführt und an einige Mitglieder, keineswegs an alle verteilt. Wer nach dem 24. April, dem Tag der letzten Mitgliederversammlung, dem Tierschutzverein beigetreten ist, bekommt keine. Etwa 300 Mitglieder, unter ihnen 50 Mitarbeiter des Tierheims Süderstraße, scheitern an den polizeilichen Absperrungen. Mit Spruchbändern fordern sie vor dem Eingang des Congress Centrums die Wiedereinsetzung des im April gewählten Vorstands. Die Versammlung im Inneren droht derweil im Tumult zu ersticken; Rednern aus dem Publikum wird kurzerhand das Mikrophon abgestellt, ihre Redebeiträge nahezu ausnahmslos abgelehnt, Anträge zur Geschäftsordnung gar nicht erst zugelassen. Etwa 200 der 1.500 Mitglieder unterstützen einen Antrag auf geheime Wahl. Ihr Begehren wird von der Diskussionsleitung ignoriert.

Angesichts der Lage gelingt es dem Vertreter des Ex-Vorstands, Gerd Caspersen, nunmehr, in einem kurzen Statement juristische Schritte gegen die außerordentliche Vorstandswahl anzukündigen. Ohne daß sie an jenem Abend auch nur ein einziges Wort über den Tierschutz verloren haben, werden Otto Kertscher und seine teilweise erneuerte Mannschaft reinthronisiert.

Letzte Szene: Der Blick des alten Mannes auf dem Drehstuhl wandert gedankenverloren vom Konferenztisch im Nebenzimmer zurück zum Safe, bleibt einen Augenblick auf den Wandregalen haften, um dann seine Starre zu verlieren. Es ist Zeit zum Mittagessen. Abspann. Ende.

Nach einer Moral dürfen Sie nicht fragen. ■

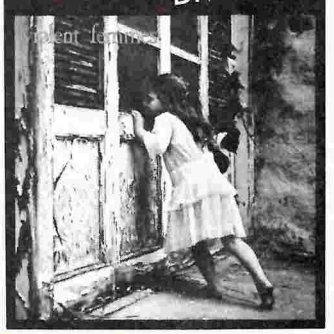
** Am 25. September 1983 vor dem CCH*

ROUGH TRADE RECORDS

Das gesamte ROUGH TRADE PROGRAMM gibt es jetzt bei

ROUGH TRADE RECORDS
Feldstr. 48
2000 HAMBURG 6
Tel.: 040/43 37 36
Öffnungszeiten:
Mo – Fr.: 12⁰⁰–18³⁰
Sa.: 11⁰⁰–14⁰⁰

Da gibt es z.B. die VIOLENT FEMMES-LP DM 15.90



Wenn der Nölfunk in

Ginge es nach den Tiedemanns und Ackermanns, wäre das internationale Musikgeschehen nach obigem (Foto-) Modell zu kategorisieren. Was beim NDR II auf den Plattenteller kommt, wird zur unverdaulichen Kost. Diedrich Diederichsen empfiehlt Abschalten

Okay, hier spricht ein Patriot. Ich lasse auf Hamburg nichts kommen und bin wirklich gut darin, die Scheußlichkeiten von München, Berlin oder Düsseldorf beim Namen zu nennen. Und ich habe mir meinen Patriotismus auch in düsteren Zeiten bewahrt: als Okko, Lonzo und Humptata das kulturelle Gesicht unserer Stadt prägten und der HSV, unter der Regie von Genies wie Klaus Ochs, auf unteren Mittelplätzen dämmerte. Ich blieb treu.

Doch eines, das sage ich in aller Offenheit, vergiftet die Atmosphäre dieser trefflichen Stadt so nachhaltig, daß auch ich schon das Auswandern erwogen habe, und das ist der Rundfunk, das Radio, oder vollständiger der Norddeutsche Rundfunk, jenes von Harvestehude und Lokstedt aus monopolistisch im gesamten norddeutschen Raum bis herunter nach Göttingen und Paderborn schlechte Stimmung verbreitende Institut: der Nölfunk.

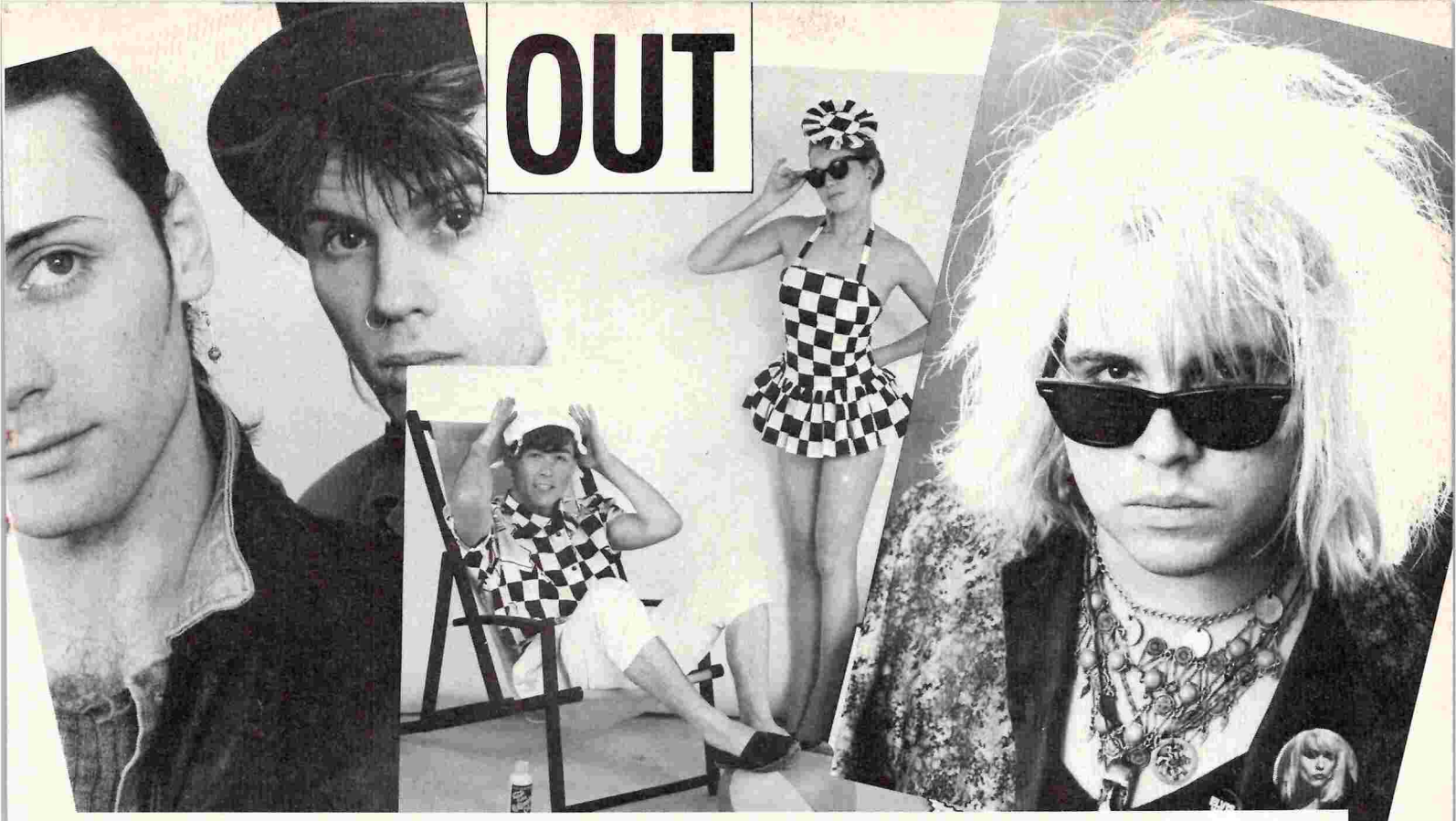
Die Alma mater der Carlo von Tiedemann und Lutz Ackermann, die Brutstätte des Schnauzbartes, die Wiege der lockeren Lippe, der schmunzelnden Schnute und der gerunzelten Braue. Ich weiß nicht, ob der Südwestfunk Baden Baden intelligentere Sendungen macht oder eine bessere Atmosphäre verbreitet. In anderen Gegenden der Republik ist es aber wenigstens möglich, auf die Truppensender der uns besetzt haltenden Weltmächte USA und Großbritannien auszuweichen, AFN und BFBS sind aber hier oben nur schlecht zu bekommen (AFN gar nicht und BFBS nur in höheren Stockwerken), und es bleibt uns nichts übrig, als mit der Unausweichlichkeit des die Stadt umfassend beschallenden NDR-II-Programms zu leben.

Wie konnte es dazu kommen? Warum ist es so? War es immer so? Wie ist es eigentlich?

In den frühen Siebzigern war ich ein geradezu begeisterter Radiohörer. Vielleicht war ich einfach dümmer als heute (bestimmt!), vielleicht ließ ich mir mehr gefallen, vielleicht, vielleicht... Aber! Damals war Pop-Musik prinzipiell noch ein Anliegen, das der Durchsetzung bedurfte. Die Moderatoren dieser Zeit waren kontrovers. Wenn damals Wellershaus mit seiner Alexander-Kluge-Stimme zu sprechen begann, hatte man ein fest umrissenes Gegenüber, das für eine ganz bestimmte Haltung stand, und so gestalteten er und seinesgleichen Teile der Jugendsendungen so, daß sie sich erkennbar vom Rest des Programms unterschieden.

Seitdem hat eine wechselseitige Befruchtung zwischen allen Programmteilen stattgefunden, und „Hör mal'n beten to", die „Morgenandacht" und der „Club" unterscheiden sich nur noch unwesentlich. Auf allen Programmen spricht der ewige 30-40jährige Schnauzbart, macht die gleichen Witzchen („ ‚Lost Again' könnt' das Lied von meinem Kugelschreiber sein: schon wieder weg") und spielt alte Musik.

Auffälligstes Kennzeichen jeder NDR-II-Musiksendung, bzw. Jugendsendung, denn ich muß vorausschicken, daß ich mich vor allem auf den „Club" beziehe, weniger auf die im Schnitt immer etwas



die Plattenkiste greift...

bessere NDR-I-Nachmittagssendung „Musik für junge Leute", auffälligstes Kennzeichen also, Garantie dafür, daß man die richtige Welle hört, ist die Häufigkeit der Vokabel „Rock" im Sprachgebrauch der Moderatoren, wobei man den Zusammenhang, in dem sie erscheint, beim gewohnten Halbhinhören gar nicht so nachdrücklich wahrnimmt, wie einen Fels in der Wortsuppe hört man ständig dieses kernig pronunzierte „Rock", „rokkig", „Rock 'n' Roll". Natürlich würde es ausgezeichnet zur allgemeinen Gesinnung und Musikauswahl auf NDR II passen, wenn dessen Moderatoren tatsächlich sich als Herolde der traditionellen „Rock-ist-eine-schmutzige, ehrliche, mempfliche-Angelegenheit-alles-andere-sind-Synthi-Roboter-ohne-Feeling"-Ideologie aufführen würden. Aber sie tun nicht einmal das. „Rock" ist das letzte Ding, die Ultima ratio, das letzte Aussprechbare, das Zentrum einer Religion, die sich genausowenig um Begründung und Rechtfertigung bemüht, wie die Pastoren am Sonntag unentwegt Gottes Existenz zu beweisen sich genötigt sehen. Rock ist Rock. Punkt. Das nächste Stück ist echter Rock, die neue LP endlich wieder rockiger. Spezifiziert wird das allenfalls durch das Adjektiv „dufte". Ja, dufte sei dieser Rock.

Aber das zu sagen ist eigentlich überflüssig: denn für die, die dieses eschatologische Gerede über den Rock begonnen haben, ist sowieso klar, daß der Rock dufte ist, dafür ist er ja der Rock. Dabei wird keineswegs nur Rock gespielt, im NDR II, wenn, wofür die Empirie spricht, Rock das ist, wo Feeling vorgebend undeutlich gesungen wird oder verzerrte oder andere elektrische Gitarren vorkommen. Aber Rock ist das einzige, was kommentiert wird, andere Musik bleibt in der Regel unkommentiert. Hin und wieder fällt einem Moderator auf, daß etwas kein Rock ist.

Zweites ständig wiederkehrendes Merkmal ist der Lobgesang auf die Ausdauer alter Stars. Paul Simons 25. Comeback-Konzert mit Art Garfunkel ist allemal wichtiger und berichtenswerter als das Neueste aus England. Cliff Richard wird für seine Noch-Präsenz gelobt. Jeder Idiot wird zum Helden, nur weil er der Altersgruppe des zuständigen Moderators angehört, der gleichen Logik entsprechend wird alles Kurzfristige verteufelt. Das „Here Today – Gone Tomorrow"-Credo des Punk ist nicht nur deswegen den NDR-II-Moderatoren zuwider, weil Sich-darauf-Einlassen sehr viel Arbeit bedeuten würde. Sich auf etwas, das im Augenblick stattfindet und Gemüter bewegt, einzulassen, würde ganz einfach den immens hohen Unverbindlichkeitsgrad der Sendungen stören. Denn natürlich kommen auch neue Stücke zu Gehör, vor allem zwar solche, die Musiker zu verantworten haben, deren Glanzzeit mit der Jugendzeit der Sprecher zusammenfällt, aber auch andere. Bei diesen anderen fällt aber auf, daß sie, selbst wenn sie gut verkaufte, weit verbreitete Hits sind, niemals einer Leidenschaft, einem Engagement verpflichtet sind. Wir hören die Musik der Mehrheit. Einer Mehrheit aber, die es nicht mehr gibt. Die Jugend hat nicht mehr *eine* Mehrheit, sondern stellt sich als eine Reihe von Minderheiten dar, die Mehrheit des NDR ist in Wahrheit nicht das Abbild von Hörerinteressen, sondern das Erziehungsziel dieses Senders und seines Jugendfunks.

Die vielen Kulte, Kulturen, Sekten und Subsekten, die kleinen radikalen Kämpfe und Überzeugungen – sie kommen nicht vor, sie dürfen nicht vorkommen. Dabei prägen sie tendenziell sogar schon die Hitparade (vor allem die englische). Ein Hit ist nicht mehr der plebiszitäre Ausdruck von Wünschen der schweigenden (Jugend-)Mehrheit. Ein Hit ist in vielen Fällen die Hymne des jeweils stärksten Kults oder Ausdrucks einer Koalition der Kulte. Culture Club wird wohl niemand für eine Band der Mehrheit halten, entsprechend wenig wird „Karma Chameleon" im „Club" gespielt. Stattdessen die Eurythmics, eine zwar erfolgreiche, moderne Band, aber eine, die keinen *Fan* hat, keine Ideolo-

GITARREN GALERIE

Wir laden ein
zur Eröffnung am 17.12.83
um 11 Uhr

Es spielen:

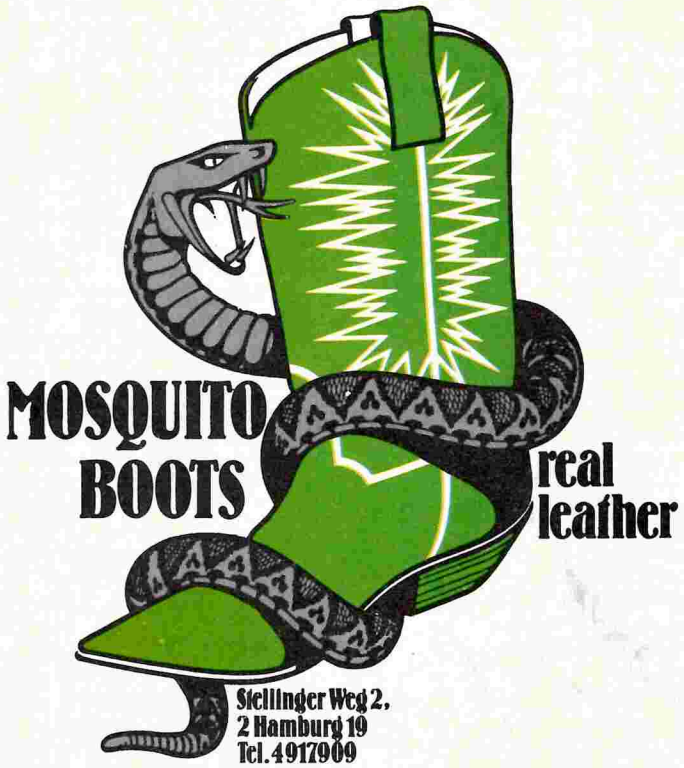
Himalayo Romahn
Konzertgitarrist, Berlin
Werke von Narvaez, Milan, Sor

Thomas Fistler
Konzertgitarrist, Hamburg
Flamenco

handgefertigte
Konzert-
und Flamenco-
Gitarren

Unterricht

Rutschbahn 8 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/44 67 46



gie verkündet. Deren Image so farblos und vernachlässigbar ist, wie es der Jugendfunk braucht, um seinen einschläfernden Minimalkonsens aus Cheap-Disco, Alt-Rock und allgemeinsten Wortbeiträgen zur Friedensbewegung ungestört weiterverbreiten zu können. Flinke, ereignisintensive, *neue* Musik wirkt in diesem Zusammenhang wie LSD im Bier.

Bezeichnend auch, daß die „neue" UB-40-Single in Wirklichkeit die alte ist, deren Pfeil längst wieder nach unten zeigt. Und bezeichnend auch, daß man sich aus der großen, wunderbaren britischen Hitparade gerade die Band ausgewählt hat, die im antiquiertesten Schunkel-Reggae-Sound zur Zeit gerade Traditionen aufarbeitet. Schunkel-Reggae ist von Boney M bis Laid Back der bewährteste Tranquilizer der Deutschen und gleichzeitig der, den das Volk vollkommen widerstandslos schluckt. Was definitiv nicht vorkommt im Club und fast nie in „Musik für junge Leute", ist Punk, harter Funk, harter Rap, Underground-Heavy-Metal, Independent Musik und jener verunsichernde britische Pop, den die kernigen, vierschrötigen, absolut n-a-t-ü-r-l-i-c-h-e-n Moderatoren mit Attributen wie „Modescheiße" und „künstlich" belegen. Eindruckvollster Auftritt dieser Ideologie war zweifellos jener legendär schwachsinnige Grace-Jones-Verriß, von, ich glaube, Lutz Ackermann, Ende '81. Gefragt ist immer der ehrliche Musiker, als am ehrlichsten erweist sich meistens der farbloseste, der, der nichts bewegt, sondern nur tut, was alle von ihm erwarten. Tut er etwas anderes, steckt bestimmt die „Kohle" dahinter.

Jüngere Moderatoren, die man, wenn überhaupt, bei der Musik für junge Leute findet, setzen diese Haltung auf ihre Weise fort. Gipfel der Radikalität ist das Nachspielen der Independent Charts aus dem englischen „New Musical Express", so hat man wenigstens die Gewähr, einer guten Sache zu dienen, nämlich der der Independents, und ja nicht den kontroversen Charakter bestimmter Musik zu betonen. So kann dann im Gesamtbild das sattsam bekannte „Blue Monday" von New Order jeden Ton Southern Death Cult nivellieren, wichtig ist, daß man der guten Sache dient, nicht, daß man etwas ausrichtet. So erfreut sich die überaus seriöse Gruppe U2, die gegen den Krieg ist, aus Irland kommt und an Gott glaubt, großer Beliebtheit, ein genialer Scharlatan wie Malcolm McLaren weniger großer. Auch die jungen Moderatoren sind hoffnungslos unpfiffig, niemand da, der sich für seine Musik schlagen ließe. Nie ist es wirklich ein Punk, der eine der raren Punk-Platten ansagt, nie ein echter Bodypopper, der eine Rap-Single kommentiert. Stattdessen kommt ein vollkommen allgemeiner, viel zu später Wortbeitrag: „Breakdancing, das neue Ding aus der South Bronx." Und das, nachdem das Thema von „Kultur Aktuell" im 3. Fernsehprogramm über Joachim Fuchsberger in „Auf los geht's los" und dem „Aktuellen Sportstudio" bis zur Totalübersättigung durchgekaut worden war. Das Maximum an Engagement und Leidenschaft finden wir, wenn ein von der Blässe des Gedankens schwer angeschlagener junger Mensch über Tiefsinn und Tristesse bestimmter britischer Depro-Bands seine eines Herrmann Hesse würdigen Philosopheme ausgießt. Das ist zwar weder unterhaltsam noch erhellend, entspricht aber ziemlich genau der Mentalität der entsprechenden Bands und kommt somit meiner Forderung am nächsten, daß die Musik von Betroffenen vorgestellt werden soll.

Die Betroffenheit erschöpft sich sonst, wie gesagt, darin, daß die neue Dylan, McCartney, Burdon etc. von einem vorgestellt wird, der schon beim Erscheinen der jeweils ersten Platte der genannten Musiker strafmündig war.

Geistig kommen die meisten Moderatoren zum größten Teil aus der alten, Gott sei Dank abgedankten „Hamburger Szene", mittenmang aus der Logo-Remter-Willem-Rentnerband-Truckstop-Welt, unverrückbar gilt für sie, daß die schwitzige Kneipe, nicht der Neon-Laden der Ort des Aufstandes, des Aufbruchs ist. Unfähig zu erkennen, daß auch sie Produkte einer historischen Epoche sind, werfen sie allen anderen Zeiterscheinungen exakt das vor (daß sie Zeiterscheinungen sind) und verabsolutieren die eigenen Erfahrungen zu eigentlichen Erfahrungen. Prä-

gend für diese Zeit war der Versuch, eine Rockkultur in Deutschland, speziell in Hamburg zu etablieren, indem man amerikanische Rockmusik und -kultur ins Deutsche zu übertragen versuchte. Das Resultat hieß in seiner populärsten Form Lindenberg und lag noch in seiner gelungensten Form noch weit unter noch den hilflosesten Eindeutschungen des Berliner Synchron-Studios Wenzel Lüdecke. Analog dazu strebten plötzlich auch die Radio-Moderatoren den Beruf des DJ im amerikanischen Sinne an, nicht mehr das Bekenntnis zu einer Musik, ihre kämpferische Durchsetzung war mehr das Erkennungszeichen eines Moderators, sondern sein spezielles Geplapper, seine besondere Lockerheit, seine individuell-blöden Witzchen.

Und NDR-II-Daueragitation hatte die Leute im flachen, weiten norddeutschen Land bald so hinreichend verdorben, daß tatsächlich einige „DeeJays" wie von Tiedemann, Ackermann und Günther Fink in diesem Fach zu regelrechten Stars heranwuchsen und die Pest der erzwungenen Leichtigkeit, die jedem, der echtes US-Radio als Vergleich kennt, konvulsivische Schmerzen bereitet, auf viele Nachahmer übertrugen. So kann man heute von einer genormten NDR-II-Sprache sprechen, deren Charakteristika nur bei wenigen Moderatoren nicht vorkommen.

Der Sprecher ist unsicher, eigentlich hat man beständig Angst um ihn. Seine Unsicherheit kompensiert er durch ein unnatürlich hohes Maß an Melodisierung, Intonation und Akzentuierung der kargen Sätze, die er verbindend zwischen zwei Songs aufzusagen hat. Diese Unsicherheit legt sich meistens in zwei Situationen: Entweder, wenn, was meist auch das erlösende Ende der Zwischenmoderation markiert, der englischsprachige Songtitel ausgesprochen wird. Dann wird die Stimme lauter, der Kehlkopf kriegt Vollgas und die Stimmritze vibriert. Das englische Wort wird wie eine beschwörende Formel emphatisiert, und der ganze Geist des Rock wohnt ihm inne. Oder aber die Unsicherheit verflüchtigt sich, wenn plötzlich Meinung und Gesinnung verbreitet werden dürfen, wenn man sich für die Schaffung atomwaffenfreier Schulhöfe ins Zeug legt, für die Erhaltung des Würzburger Nachwuchsfestivals ausspricht oder für eine bundesweite Schülervertretung; wenn man also den ungefährlichen Grundkanon halblinker Allgemeinwahrheiten um eine selten neue Facette bereichert. Dann klappt das Sprechen, weil die Scham schwindet. Man kann sich nie des Eindrucks erwehren, daß sich die Moderatoren eigentlich schämen, *nur* Platten anzusagen, obwohl eben dies so unterhaltsam und provokant wie möglich zu tun die angestammte Aufgabe des Radio-DJs ist. So sind sie gespalten zwischen Murray The K und Murray The Sozialarbeiter, spielen unverbindliche Musik, garniert von unverbindlichen Wortbeiträgen aus der sogenannten Jugendpolitik, so wie Parteien, Verbände etc. sie verstehen.

So werde ich das Radio dann in Zukunft, wenn diese Recherchen abgeschlossen sein werden, wieder weniger einschalten, hin und wieder auf NDR III, sehr hin und wieder. Und das liegt nicht allein am Jugendfunk. Es liegt an der allgemeinen Atmosphäre. Der Club spielt abgehangene, unverbindliche Altmusik. Und was tut die Funkwerbung? Sie strahlt einen Werbespot der Firma „Küppersbusch" aus. „Küppersbusch"-Geräte habe ich zum letzten Mal bei meiner längst verstorbenen Urgroßomi im Einsatz gesehen. Als ich Eszet-Schokolade aß und draußen ein Borgward Isabella vorbeifuhr.

Und was machen die Nachrichten? Sie strahlen an einem Tag, wo im Nahen Osten die Hölle los ist, Reagan in Japan und anderswo den Krieg vorbereitet, als erste Nachricht die ungemein sensationelle Meldung aus, Heiner Geißler habe vor einem Austritt aus der Nato gewarnt. Wenn sich das nicht harmonisch mit der neuen Dylan, der Bundesschülervertretung und dem Wiener Liedermacher Peter Cornelius zu einem Akkord des Gestrigen, der Ablenkung und Einschläferung vereint, wenn das nicht akustisches Soma ist, dann will ich Lonnie Donegan heißen. ■

Konzerte des Monats

Mickey Jupp: *Graue Maus und Vorbild für britische Club-Musiker*

Mickey Jupp

1.12., Fabrik 21 Uhr

Man darf darauf setzen: Mickey Jupp wird auch 1990 noch aktiv sein, gute Langspielplatten veröffentlichen, Konzerte geben. Auch 1990 wird er – wie seit Beginn seiner Karriere – für Qualität sorgen, auf Moden pfeifen und ebenso konsequent an breiterer Publizität vorbeimarschieren. Der Mann aus dem englischen Southend war stets ein „musicians' musician", konnte in der großen Hit-orientierten Publikumsmasse lediglich eine begrenzte (dafür aber unverbrüchliche) Anhängerschaft verzeichnen. Er hat nie vom Tower gepinkelt, zahlt keine Alimente für fünf Kinder von drei Mannequins etc. – Mickey ist die Maus, und zwar die **ganz** graue.

Begonnen hat der 38jährige 1963 bei den Orioles, aus denen 1968 Legend wurde, eine Band, die drei blitzsaubere LPs ablieferte, die heute mit ca. DM 50,- pro Stück notiert werden (die phonogram hat sich in dumpfer Ignoranz auf den Rechten inzwischen wundgebrütet). Nach weiterer Erfolglosigkeit mit der Band Kilroy verschwand Jupp für drei Jahre von der Bildfläche. Erst als Stiff Records 1976 daran ging, vergessene „Altstars" des Pubrock wie z.B. Nick Lowe oder Sean Tyla zu reaktivieren, war auch Jupp wieder da: „Juppanese", ein Juwel von einem Album, erschien.

Immer wieder wird der Name des imagelosen Sängers, Gitarristen und Komponisten von britischen Club-Musikern genannt, wenn sie nach „Vorbildern" bzw. „Einflüssen" gefragt werden. Seine völlig unauffällige, aber qualitativ fast immer überzeugende Stil-Synthese aus Country, Rock und verhaltenem Rhythm & Blues erfährt beinahe durchgehend positive Kritiken. Hatte sich zunächst Chef-Ausgräber Uwe Tessnow von Line Records um Jupps weitere Veröffentlichungen hierzulande gekümmert, ist sein Schützling mittlerweile weltweit bei A&M/CBS gelandet, wo er ganz gewiß auch 1990 noch nicht zum „Schwerpunkt-Thema" avanciert sein dürfte... Jupp ist kein Neuerer. Er verläßt sich auf Konventionelles, weiß dies aber mit bestechender Regelmäßigkeit attraktiv zu verkaufen. Wer seine Konzerte besucht und es latent zischen hört, weiß: Wieder ist ein Jupp-Song nur ums Haar am Ohr(wurm) vorbeigeschrammt.

Betty Weiss

Kir-Festival

1. und 11.12., Kir 20 Uhr

Ach, was früher nicht alles in der Welt möglich war! Fast einmal im Monat veranstaltete Alfred Hilsberg in der großen Markthalle ein Festival, damals noch unter dem Namen Zick-Zack. Alle nahmen ernst, was Amateure, Obskuranten und fröhlicher Nachwuchs zu bieten hatten. Deutsche Geheimtips wurden gehandelt, und mir fallen mit Palais Schaumburg, Abwärts, Xmal Deutschland und Einstürzende Neubauten gleich vier Bands ein, die aus diesen Festivals einen Sprung hierhin oder dorthin schafften (meistens über den Ärmelkanal).

Doch Hilsberg gibt auch heute nicht auf. Trotz defizitärer Wirtschaftslage, trotz allgemeinen künstlerischen Verfalls schart er seine Getreuen um sich und richtet wieder mal ein Festival aus, diesmal im „Kir", dem zur Zeit experimentierfreudigsten Lokal der Hansestadt.

Am ersten Tag spielen die **Zimmermänner**, die ich ganz famos finde. Aber man darf mir in dieser Sache kein Wort glauben, könnte ich dies doch aus reinem Nepotismus gesagt haben; ein jüngerer Bruder des Verfassers spielt hier Gitarre. Wer das Programm der Band bei der „Kir"-Eröffnung gesehen hat, wird eh Bescheid wissen. Und mehr als die damals fast 500 Besucher sind auch für das Festival nicht zu erwarten. Erwartet wird dagegen ein komplett neues Programm. Einigen Zimmermännern wachsen neuerdings Koteletten. Das hat, so habe ich mir sagen lassen, mit der Verehrung für US-Garagenrock der späten Sechziger zu tun. Sei's drum.

Saal 5, den gleichen nördlichen Suburbs entstammend wie die Zimmermänner, haben lange geschwiegen. Ältere Singles erwiesen das Duo als begabte Mainstream-Pop-Band. Zuletzt erschien ein recht gelungenes Nümmerchen (mit einem unsäglichen Text) auf dem letzten Zick-Zack-Sampler. Keiner kann wissen, was Jens Kraft (Gitarre, Gesang) und Godeke Ilse (Keyboards) mit ihren Begleitmusikern Hansi Blei und Tommi Piel (Ex-Große-Freiheit) neu einstudiert haben. Sieg, Unentschieden oder Niederlage, nach Ermessen des Toto-Freundes ist hier alles möglich.

Zehn Tage später, am zweiten Festival-Tag, kommt das zu seinem unverbrüchlichen Recht, was man früher Avantgarde genannt hätte: Die Band **Kosmonautentraum** wird der Mehrheit wohl spröde scheinen. Außer bei Kritikern sind sie eigentlich nie sonderlich beliebt gewesen. Trotzdem waren sie live manchmal so gut, daß sie auch Unwillige in ihre versponnene Welt entführten und begeisterten. Die klapprige Musik untermalt die dichterischen Ambitionen des Nichtsängers Ziggy XY. Manchmal gefällt sie mir sehr gut, manchmal bekomme ich vegetative Dystonie von den ganz und gar uneinheitlichen Klängen. Ob das kulturell wertvoll ist und auf den richtigen Weg führt, vermag ich nicht zu entscheiden. Kosmonautentraum tritt in neuer Besetzung auf, u.a. mit Andy Giorbino.

Anschließend tritt **Andy Giorbino** mit seiner neuen und ersten Gruppe **Heimatforscher** auf. Bisher unterstützte er bei Live-Auftritten mal Ballettperformances, mal zitierte er als Ivanhoe klassische Instrumentalpopmusik. Seine letzte LP „Anmut und Würde" wurde viel gelobt und ist klein und hübsch: Japanische Miniaturen, Glas, Porzellan und Tusche und deren musikalische Entsprechungen. Gute Hippie-Musik, wenn man mich fragt.

Diedrich Diederichsen

Zimmermänner: *Koteletten-Band*

Fotos: Wolfgang Krüger, Adrian Boot/Photo Selection

Kim Wilde

4.12., CCH 21 Uhr

Neulich mal wieder was im TV gesehen: Im dritten Programm lief Anita Ekbergs Atombusen. In der schlechtesten Sendung des Jahres krönte ein anderes Blondchen mit unverbindlichem Lächeln zwei häßliche deutsche Vorortpomeranzen zu Beauty Queens für eine Nacht im ersten Programm (Remember her own fate?). Hier darf sich zur besten Sendezeit der unerträgliche deutsche Rockism (hier: Alan Bangs und der unerträgliche Michael Braun) aufs Widerwärtigste selbst feiern. Dazu stellte das Blondchen ein Trash-Rockstück von unendlicher Müdigkeit vor und schien sich

Kim Wilde: *Superteeniebrüller*

sichtlich wohlzufühlen in der Rolle, die mir schon immer verhaßt war: die der Rocklady.

Kim Wilde, besagtes Blondchen, sah ein einziges Mal wirklich hyperunangreifbarwahnsinniggeilentrückttoll aus. Das war auf dem Cover ihrer ersten LP, die den Superteeniebrüller „Kids In America" enthielt und alle Herzen (natürlich auch meins) mit ihrem blödsinnigen, stampfenden Ultraglitterlärm gewann. Super-Pop eben. Auf der zweiten Platte, die fast genauso klang, nur etwas klotziger und ermüdender (und das ist tödlich für enthusiastischen Teeniedonner), war sie schon nicht mehr ganz so heiß, aber man konnte sie natürlich immer noch gefahrlos gern haben, und mein zweites absolutes Kim-Lieblingsstück war der großartige Popknüller „View from a bridge". Hier machte sie schon den ersten Fehler, als sie ihre kleine, knuddlige, scharfe, verwegen ausschauende Teenie-Monster-Band (echte Glitteridole) mit ein paar lahmen, alten, routinierten Rocksäcken vertauschte, die sie fortan im Fernsehen begleiteten. Zudem sah sie auf dem LP-Cover ziemlich krank aus, etwas fies, dumm, als ob sie schwer im Regen gestanden hätte.

Danach wurde ihr das Leben auch in Deutschland schwer, wo sie immer mehr und inniger geliebt wurde als in England. Ihre nächsten Platten kauften nur die treuen Verehrer. Im Grunde ist Kim also nicht mehr interessant. Popstar sein heißt, wenn es echt und gut sein soll, Pubertätsprobleme haben und dann herausgehen und es allen einmal zeigen wollen. Dies traf eher auf ihren Bruder Ricky zu (der die Musik fast alleine im Studio einspielt). Er war schon als Kinderstar mit sich und der Welt unzufrieden und haßte die Schule. Kims Teenschwierigkeiten rührten in erster Linie her von ihrer Pummligkeit und dem daraus resultierenden Problem, heiße Boyfriends zu finden. Aber auch das war nicht so wild, sagt sie, und am liebsten wäre sie das nette, einfache Mädchen, dem man wegen seiner guten Stimme/seiner Gesangsleistung lobend die Schulter tätschelt und es ansonsten über die Probleme der Welt mitreden läßt. Die Intellektuellen/Kritiker mögen so etwas.

Ein, zwei Jahre war Kim wirklich top. Neben dem puren Entertainment war sie der beste lebende Beweis für die Segnungen dieser „vorher/nachher"-Schönheitswettbewerbe, bei denen jedes Mädchen mehr aus seinem Typ zu machen lernt. Um den unvermeidlichen Blondinenvergleich mit Marilyn zu strapazieren: das letzte Stadium des klassischen Pop oder Monroe in der Endphase.

Kid P.

Cabaret Voltaire

4.12., Markthalle 21 Uhr

Ungewöhnlich, wenn drei ehemalige Skinheads für eine gemeinsame Band den Namen eines Dadaistentreffs wählen. Ebenfalls ungewöhnlich war die Musik, die dabei herauskam. Das fanden auch die Zuschauer, als die Gruppe 1975 das erste Mal auftrat. Sie holten die Band kurzerhand von der Bühne. Cabaret Voltaire hatten das Geräusch eines Dampfhammers auf einer Tonbandschleife gespeichert und bedienten dazu eigenwillig ihre Instrumente. Die Veränderung in der Musiklandschaft sorgte dafür, daß die Gruppe aus Sheffield bald mit einem toleranteren Publikum rechnen konnte. Ihre Musik absorbiert eine Umgebung ausgedienter Industrieanlagen und deren soziale Phänomene. Daß man darauf auch anders antworten kann, zeigen Human League, mit denen Cabaret Voltaire einmal ein Studio teilten.

Während Human League und deren Ableger Heaven 17 sich bald dem zeitgenössischen Maximalpop widmeten, blieben Cabaret Voltaire jahrelang der Prototyp einer elektronischen Garagenband. Zu einer Rhythmusmaschine inszenierten sie karge Melodien und versetzten sie mit instrumentalen Ausbrüchen. Der Gesang beschränkte sich auf ein Minimum, meist wurden nur im Radio oder Fernsehen gefundene Stimmen verwendet. Dabei verweisen sie auf die Cut-Up-Methode, mit der Burroughs und Gysin auf dem Bereich der Literatur in den fünfziger Jahren Pionierarbeit leisteten. Am ausgeprägtesten setzten Cabaret Voltaire diese Technik auf ihrer LP „The Voice Of America" ein, einer Momentaufnahme der westlichen Zivilisa-

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Donnerstag, 1. + Freitag, 2.12.'83, 20 Uhr, Markthalle
Vk: DM 14,- Ak: DM 17,-
Lieder zum Weiterleben
1.12.+ 2.12. **Heinz Rudolf Kunze**
+ Verstärkung

Donnerstag, 8.12.'83, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vk: DM 16,-/20,-/24,-/28,-/30,-/35,-
Italiens Nr. 1
8.12. **Alice**

Sonntag, 11.12.'83, 20 Uhr, CCH, Saal 2
Vk: DM 18,-/28,-/35,-/38,-
Mr. Spanish Eyes
11.12. **Al Martino**
plus Orchestra + Guests

Montag, 12.12.'83, 20 Uhr, CCH, Saal 1
Vk: DM 20,-/25,-/29,-/32,-/35,-/38,-/40,-
Weihnachtsgala
12.12. **Julia Migenes**
Ein festliches Konzert zur Weihnachtszeit

Dienstag, 13.12.'83, 20 Uhr, Musikhalle
Vk: DM 14,-/16,-/19,-/22,-
13.12. **Pasadena Roof Orchestra**

Donnerstag, 8.12. bis Montag, 12.12.'83
21 Uhr, Markthalle
8.12.-12.12. **WDR-Rockpalast Woche**
8.12. Paul Bradey, 9.12. T-Bone Burnett, 10.12. Richard Thompson, 11.12. John Hiatt, 12.12. Ian Matthews

Sonnabend, 17.12. + Sonntag, 18.12.'83, 20 Uhr, CCH Saal 2
Vk: DM 12,-/17,-/20,-/22,-
I laugh you
17.12.+ 18.12. **Jango Edwards**

Sonntag, 18.12.'83, 18 Uhr, CCH, Saal 1
Vk: DM 30,-/38,-/45,-/52,-/60,-/68,-
Intern. Ballettcentrum Berlin präsentiert:
18.12. **Ballett-Festival'83**
Ein Galaabend mit Weltstars vom Bolschoi-Ballett Moskau, der Bayr. Staatsoper München, der Mailänder Scala, der Oper Paris. Mit Natalia Bessmertnova, Paolo Bortoluzzi, Peter Breuer, Joyce Cuoco, Yanis Pikeris, Guyla Harangozzo u.v.a.

Mittwoch, 21.12. Dum… …, Freitag, 23.12.'83,
20 Uhr, M… …6,-/19,-/22,-/25,-
21., 2… …12. **Depeche Mode**
Ausverkauft

Sonntag, 25.12.'83, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vk: DM 20,-/30,-/38,-/44,-/50,-/55,-/60,-
Das Königliche Ballett Belgien
25.12. **Coppelia**
Ballett in 3 Akten, Musik Leo Delibes, Choreographie: Fernando Alonso. Eines der schönsten Ballettmärchen, das die Tanzbühne kennt.

Montag, 26.12.'83, 18 Uhr, CCH Saal 1 (2. Weihnachtstag)
Vk: DM 18,-/24,-/28,-/34,-/38,-
26.12. **Bolschoi Don Kosaken**
mit dem russischen Weltstar Iwuschka
Ein Feuerwerk an Folklore

Sonntag, 1.1.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vk: DM 16,-/19,-/27,-/30,-/33,-/35,-
Das erfolgreichste Ballett der Welt
1.1. **Schwanensee**
präsentiert vom Ballet Classique de Paris

Sonnabend, 7.1.'84, 19 + 20 Uhr, CCH 1 + 2
Vk: DM 15,-/22,-/28,-/32,-/35,-
7.1. **Hot Jazz Meeting 84**
mit: Chris Barbers Jazzband, Dutch Swing College Band, Old Merry Tale Jazz Band, Humphrey Lyttelton + his Band, Axel Zwingenberger + Sippie Wallace
Im Foyer u. a. Monty Sunshine's Jazzband

Foto: Terrasson/Photo Selection

Cabaret Voltaire: *Dadaistentreff*

tion im Jahr 1980. Collagencharakter hat auch die visuelle Komponente, die die Live-Auftritte der Band ergänzt. Projizierten sie früher Dias, so zeigen sie heute selbstproduzierte Filme und Videos.

Mit der Veröffentlichung der Doppelmaxi „2 x 45" deutete sich bei Cabaret Voltaire eine Kursänderung an. Nach der Platte verließ Cheftechniker Chris Watson die Band; Richard Kirk (u.a. Gitarre, Blasinstrumente) und Stephen Mallinder (u.a. Bass, Gesang) holten sich als ständigen Gast den Schlagzeuger Alan Fish.

Die Betonung des rhythmischen Elementes findet auf der aktuellen LP „The Crackdown" einen vorläufigen Höhepunkt. Nachdem Cabaret Voltaire jahrelang bei „Rough Trade" veröffentlicht hatten, erschien die Platte auf dem „Some Bizarre"-Label. Dort befinden sie sich unter der Regie von Stevo, einer der schrillsten Figuren der britischen Popszene, in illustrer Gesellschaft: Soft Cell, The The, Psychic TV und seit neuestem die Einstürzenden Neubauten. Puristen werfen Cabaret Voltaire den Ausverkauf vor. Zumal sie ihre Single „Just Fascination" in New York unter der Regie von John Luongo (Blancmange, Jacksons) neu abmischten. Die Kritiker verkennen, daß das Festhalten an einer einmal gefundenen Position nicht die ewige Avantgarde garantiert. Wenn Bands wie Cabaret Voltaire in die Hitparaden gelangten, wäre das bestimmt nicht von Nachteil für die Charts.

Alf Burchardt

Rockpalast

8. bis 12.12., Markthalle 21 Uhr

Folkverwandte Rockmusik ist das Thema, das sich wie ein roter Faden durch das vorweihnachtliche Programm des „Rockpalast" zieht. In unterschiedlicher Weise beziehen sich die fünf auftretenden Musiker aus England und den USA auf die Folktradition ihres Landes. Sie gehören zwar zu den besten ihres Genres, haben aber kaum mehr als Insider-Popularität. Der Publikumszuspruch dürfte deshalb nur mäßig sein. Die häufig am „Rockpalast"-Team geübte Kritik, Regisseur Peter Rüchel verschlafe neue Entwicklungen in der Rockmusik und bevorzuge traditionelle Gruppen auf Kosten junger und kreativer Bands, wird wieder einmal bestätigt. Das Programm im einzelnen:

Den Auftakt am 8.12. bildet der hierzulande noch unbekannte Sänger, Keyboardspieler und Gitarrist **Paul Brady** aus Irland. Für manchen Kritiker ist er bereits der legitime Nachfolger von Van Morrison. Seine zwei Solo-LPs blieben den Beweis allerdings noch schuldig, obwohl Tina Turner und Santana seine Songs nachspielten. Die im Sommer veröffentlichte Platte „True for you" ist immerhin eine solide, stilsicher instrumentierte Sammlung von Balladen und Rocksongs. Doch wo Morrison überraschend oder unerwartet klingt, versucht Brady den Hörer mit einschmeichelnden Melodien und bekannten Harmonieabfolgen zu fangen. Seine Herkunft vom irischen Folk (Brady war Mitglied der Gruppe Planxty) verleugnet er zuungunsten amerikanischer Konfektionsmusik. Keine Frage, Paul Brady ist nach herkömmlichen Maßstäben ein guter Sänger, aber es fehlt mir an Finesse, um mehr als ein paar Songs hören zu wollen. Dieses Manko könnten seine namhaften Begleitmusiker ausgleichen: Kenny Craddock und Mickey Feat (Ex-Van-Morrison), Phil Palmer (Ex-Joan-Armatrading) und Terry Williams (Ex-Dire-Straits).

Eine härtere Gangart schlägt **T-Bone Burnett** am 9.12. an. Joseph Henry alias Burnett aus Texas trat erstmals in den 70er Jahren als Session-Gitarrist für Delbert McClinton und Doug Sahm (Sir Douglas Quintett) in Erscheinung. Bekannt wurde er durch seine Mitwirkung bei Bob Dylans „Rolling Thunder"-Tournee. Anschließend gründete er die Alpha-Band, die sich nach drei LPs mangels Erfolgs wieder auflöste. Burnetts Musik, die er seit 1980 auf drei Solo-Platten vorgestellt hat, erinnert an Bob Dylan und Tom Petty, aber auch an Bruce Springsteen. Von Dylan hat er den nasalen Gesangsstil, mit Petty verbindet ihn die Vorliebe für Up-tempo-Rocksongs. Auf der kürzlich veröffentlichten LP „Proof through the night" (u.a. mit Mick Ronson, Pete Townshend, Richard Thompson, Ry Cooder) überwiegen die verhaltenen Nummern. Sie belegt neben Burnetts Gitarrenkünsten aber auch seine Rock'n'Roll-Qualitäten. Das Konzert mit T-Bone Burnett beginnt erst um 23 Uhr.

Dem Fernsehzuschauer ist es zu gönnen, aber dem Hamburger Konzertbesucher muß eine weitere Verpflichtung von **Richard Thompson** für den 10.12. als Verlegenheitslösung erscheinen. Nichts gegen Thompson, ich schätze ihn als besten Folk-Rock-Musiker unserer Tage, und die Tatsache, daß außer Paul Brady alle im „Rockpalast" auftretenden Musiker irgendwann einmal mit ihm gespielt haben, unterstreicht seine Bedeutung. Doch interessierte Hörer werden sich erinnern, daß Richard Thompson erst im September an zwei Abenden im Logo zu hören war. Sein Auftreten war sympathisch, das Konzert ein Genuß für Folk-Rocker. Das Programm bot einen repräsentativen Querschnitt seiner Arbeit von Fairport-Convention-Tagen bis zu seiner letzten Platte „Hand of Kindness". Auch Musiker wie Dave Mattacks, Simon Nicol und Dave Pegg hört man nicht alle Tage in Hamburg, aber muß es gleich dreimal in einem viertel Jahr sein?

Zur Besetzungsliste der letzten Thompson-LP gehört auch **John Hiatt**, der am 11.12. zu hören sein wird. Der 31jährige Gitarrist kommt zwar aus den USA, ist aber völlig untypisch für die amerikanische Musikszene. Der exzellente Songschreiber, der noch vor zehn Jahren als Folkmusiker verkauft wurde, paßt eher in die englische Rhythm & Blues-Landschaft. Hiatts Verwandtschaft mit Musikern wie Elvis Costello und Joe Jackson ist unüberhörbar. Seine Kompositionen wurden mehrfach von Dave Edmunds und Frankie Miller, Maria Maldaur und den Neville Brothers gecovert. 1979 war er im Vorprogramm von Southside Johnny in der Markthalle zu hören. Danach gehörte er der Ry-Cooder-Band an und steuerte einen Song zum Film „Cruising" von William Friedkin bei. Seine Solo-Platten, die letzte heißt „All of a sudden" und erschien im letzten Jahr, blieben dagegen weitgehend unbeachtet. Zu Unrecht. Seine Musik, Rock'n'Roll, Beat und R & B, hat eine größere Zuhörerschaft verdient. Vielleicht klappt es mit der bald erscheinenden Platte „Riding with the king". Im Konzert wird John Hiatt von keinen Geringeren als Nick Lowe und Paul Carrack begleitet.

Mit **Ian Matthews** kommt am 12.12. ein weiterer ehemaliger Folkmusiker in die Markthalle, der sich ganz der Rockmusik verschrieben hat. Im Gegensatz zu John Hiatt hat er den Höhepunkt seiner Karriere längst überschritten. Ende

T-Bone Burnett: *Bob-Dylan-Fan*

Foto: Anton Corbijn/Photo Selection

Foto: Simon Fowler/Photo Selection

Depeche Mode: *Schwermut und Weltschmerz für Oberschüler*

der 60er Jahre gehörte er wie Richard Thompson zu Fairport Convention und gründete anschließend die Gruppe Matthew Southern Comfort, mit der er seinen ersten und einzigen Hit hatte: „Woodstock" von Joni Mitchell. In den 70er Jahren veröffentlichte er fast ein Dutzend meist unbedeutender Platten. Auf der 1980 erschienenen LP „Spot of Interference" glaubte er noch: „I survived the 70's". Ian Matthews hatte sich zu früh gefreut. Seine Plattenfirma kündigte ihm den Vertrag wegen Erfolglosigkeit. Dafür schlug jetzt Line-Records zu und wiederveröffentlichte „Spot of Interference" in seinem „Ganz gut, aber erfolglos"-Katalog. Ian Matthews ist für mich der schwächste Programmpunkt in einem insgesamt wenig interessanten Angebot.

Lucas Koch

Depeche Mode

21. bis 23.12., Musikhalle 20 Uhr

Das Dilemma von Depeche Mode ist, daß sie immer etwas spät dran waren. Als sie mit ihrem Synthi-Pop ankamen, gab es vor ihnen Kraftwerk, Human League, OMD. Sie selbst wurden als die Teeniepopper abgetan. Aber das ist schließlich nicht der letzte Dreck, und Pop ist eben Pop, und wer die richtige Formel dafür raus hat (und das sind die wenigsten), kann sich jederzeit damit sehen lassen. Daniel Miller, ein dicker, gemütlicher Österreicher, hatte sich selbst einmal auf diesem Feld versucht und produzierte ihre erste LP, die voll war von kleinen, zeitlosen, klassischen Bubblegum-Hits. Zu der Zeit waren sie mir in der englischen Presse am liebsten, wenn sie mit Lausbubengeschichten auftauchten und für fast jede Peinlichkeit zu haben waren. Alle Welt ritt auf ihrem „pretty boy"-Image herum. Nur sie selbst verloren ziemlich schnell den Spaß daran, und damit fing wieder mal der Ärger an. Zuerst verloren sie ihren brillanten Melodienfinder Vince Clarke, der ausbrechen wollte aus den starren Popstarkonventionen, Bluesrock machte und einige neue, zauberhafte Hits zustande brachte. Er wurde wieder Popstar und ärgerte sich nur noch mehr. Dann fingen sie selbst an, sich wichtig zu nehmen.

Martin Gore war nie der großartige Songschreiber, aber er verstand es, sein Talent, Ideen zu klauen, gut einzusetzen (erste Voraussetzung für guten Pop). Leider litt er obendrein an der Welt, machte ein trauriges Gesicht, und das konnte zweifelsohne nicht ohne Einfluß auf sein Songwriting bleiben. Genau gesagt, verdarb er einem gehörig den Spaß, und die Hälfte des unter seiner Regie entstandenen zweiten Albums war prätentiöser Scheiß (die andere Hälfte war Klasse-Pop). Depeche Mode wollten nicht mehr blöder Pop sein (vier Buben, die sich für jeden Lacher zum Affen machten), verärgerten ihre Fans (indem sie schlechte Singles rausbrachten) und wurden eine jener Bands, die man in den grauenhaften, progressiven siebziger Jahren LP-Gruppen nannte. Ihr neues Album nahmen sie in Kreuzberg auf. Die gelackte, selbstgefällige, behäbige, kunstvoll gekünstelte, gequält-geschmackvolle Produktion läßt mich kotzen. Es wurde ihr größter Hit, Scharen verzogener Oberschüler-Reiche-Leute-Gören suhlen sich dazu in Schwermut und Weltschmerz.

Ihre Hamburger Vorweihnachtskonzerte werden angefüllt sein mit frischen, reinrassigen, etwas dümmlichen Mädeln. Wie man hört, wollen Depeche Mode sie erst einmal durch schlabbrigen Synthisumpf waten lassen. Im letzten Viertel dürfen sie dann aufspringen, quieken, tanzen und toben zu den Hits, auf daß es ein Entzücken ist wie im letzten Jahr.

Kid P.

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Sonnabend, 14.1.'84, 20 Uhr Musikhalle
14.1. **Gran Festival de Flamenco**
mit Mariquilla – der berühmtesten Flamenco-Tänzerin Spaniens + ihr Ensemble

Freitag, 27.1.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/20,–/23,–/26,–
27.1. **Achim Reichel** + Band
Endlich wieder Live

Sonnabend, 4.2.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/19,–/22,–/25,–
Endlich wieder in Hamburg
4.2. **Hans Dieter Hüsch**

Freitag, 24.2., Sonnabend., 25.2.,
Freitag, 2.3., Sonnabend., 3.3.'84
21-4 Uhr, Fachhochschule Bergedorf
Vvk: DM 27,– Ak: DM 35,–
Norddeutschlands größte
24.2., 25.2., 2.+3.3. **Kostümfete**
LILA-BE'83
Karten ab 1. Dezember

Montag, 5.3. bis Sonnabend, 10.3.'84, 20 Uhr, CCH Saal 2
Vvk: DM 18,–/25,–/30,–/35,–/
Signale – 6 Abende mit
5.-10.3. **Herman van Veen**

sunrise News

Mi. 30.11.
CCH 1 – 20 Uhr
I don't wanna dance
EDDY GRANT
With Band and Singers
Karten vom 3. Juni behalten die Gütligkeit!

So. 4.12.
CCH 1 – 20 Uhr
love blonde
KIM WILDE

Di. 24.1. 84
Musikhalle – 20 Uhr
the new dimension with their sensational live-show
IMAGINATION

Di. 10.4. 84
CCH 1 – 20 Uhr
unverkennbar
MILVA

KARTEN ERHALTEN SIE IN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

Konzert-Tips

Foto: Günter Rakete

Heinz-Rudolf Kunze: *Erfolgssänger*

Desillusionierter Zeitgenosse *

„Formulierte Isolation mit dem intellektuellen Überbrückungsversuch eines Nachdenkers. Diagonal durch das Kleinhirn des desillusionierten Zeitgenossen." Die Rede ist von **Heinz-Rudolf Kunze**, Liedermacher, gelernter Lehrer, Literaturpreisträger und seit kurzem mit dem Prädikat „Deutscher Schallplattenpreis '83" ausgezeichnet. Seine fast schon ausverkauften Konzerte am 1. und 2.12. in der Markthalle weisen ihn als zur Zeit populärsten deutschen Liederschreiber aus. Nach zwei Jahren überwiegend düsterer Zustandsbeschreibung schlägt der „deutsche Randy Newman" auf seiner letzten LP „Der schwere Mut" auch optimistischere Töne an. Im Oktober erschien eine neue Single mit dem Titel „Sicherheitsdienst", die für Kunze „über weite Strecken wie die Spider Murphy Gang mit unserem Bundesinnenminister als Leadsänger" klingt. Für die laufende Deutschland-Tournee hofft er „im Hinblick auf mein Publikum auf lebhafte Mißverständnisse sowie auf ebenso lebhafte Zustimmung." Die beiden Hamburger Konzerte sollen für eine Live-LP mitgeschnitten werden.

Hörfest '83

„**Hörfest**" ist eine gemeinsame Initiative von Kulturbehörde, Konservatorium Blankenese, LTM Hamburg und dem NDR zur Nachwuchsförderung junger Musiker, die erstmals am 2. und 3.12. in der Fabrik stattfindet. Fast 300 norddeutsche Gruppen und Musiker aus den Bereichen Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Eine Jury wählte zwanzig Musiker/Gruppen aus, die sich an zwei Konzertabenden vorstellen werden. Neben Geldpreisen für die sechs besten vom Publikum ermittelten Musiker wird der NDR teilweise live, teilweise per Aufzeichnung vom „Hörfest" berichten. Aus den NDR-Produktionen soll später außerdem eine Sammel-LP veröffentlicht werden. Die Behauptung der Veranstalter, es gäbe in Norddeutschland „jede Menge spannender neuer Musik und fähiger junger Musiker" scheint angesichts der ausgewählten Gruppen allerdings übertrieben. Elf der zwanzig Formationen gehören dem zur Zeit nicht gerade innovativen Stil Jazz und Jazz-Rock an, nur vier dem Bereich Rock/Pop, zwei der Sparte Chanson. Von Neuer Musik keine Spur. Aber warten wir es ab. Das „Hörfest '83" bietet zumindest vielen jungen Musikern die erste Möglichkeit, vor einer großen Öffentlichkeit zu spielen.

Foto: Ulrich Clauß

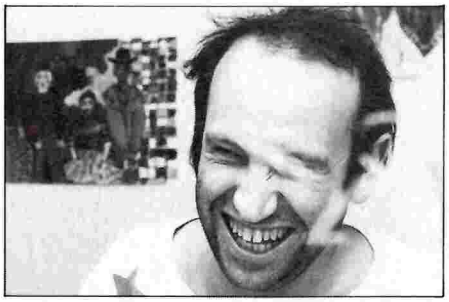
Shaun Lawton: *Rock und Entertainment*

Shaun Lawton

Am 3.12. tritt der englische Sänger, Schauspieler und Entertainer **Shaun Lawton** mit seiner Gruppe **The Flying Pigs** im Logo auf. Lawton, der zusammen mit Dennis Hopper in dem neuen Film „White Star" von Roland Klick zu sehen ist, spielt Rock and Rhythm & Blues. Er wird u.a. von **Mick Jones** (Man) und **Steve Waller** (Ex-Earthband) begleitet.

Maul-Wurf

Die Hamburger Folkloregruppe **Maul-Wurf** erfreut sich wachsender Beliebtheit. Den Grund nennt die Gruppe selber: „So wie die Gänge eines Maulwurfbaus auf einen Haufen hin zulaufen, so ist auch bei Maul-Wurf das Material aus den verschiedensten Richtungen zusammengetragen worden." Initiator **Jochen Wiegandt**, Ex-Liederjan, bevorzugt irische und deutsche Folklore, das Ehepaar **Heidi** und **Volker Kuntze** anglo-amerikanischen Folk und Gitarrist **Peter Unbehauen** kommt vom Jazz und Rock. Maul-Wurf tritt am 4.12. im Remter auf.



Nickel Pallat: *Erfolg mit Dalla*

Dalla auf Deutsch

Nickel's Spuk ist die Gruppe des ehemaligen Ton, Steine, Scherben-Mitglieds **Nikolaus Pallat**, der Songs wie „Guten Morgen" und „Paul Panzer Blues" zum Repertoire der Gruppe beisteuerte. Sein neues Projekt widmet er dem italienischen Liedermacher Lucio Dalla. Zu seiner Musik hat Pallat deutsche Texte geschrieben, die jedoch keine wörtlichen Übersetzungen sind, sondern von Nikolaus Pallat als „Synchronisierungen" unter Berücksichtigung der Grundstimmung der Vorlage verstanden werden. Nickel's Spuk wird am 4.12. im Malersaal auftreten. Den zweiten Teil des Abends bestreitet die Theatergruppe **Familie Schmidt** mit Liedern aus früheren Stükken und schauspielerischen Einlagen.

Wecker unterstützt Zigeuner

Konstantin Wecker tritt am 4.12. zugunsten der Hamburger Roma- und Sinti-Union in der Fabrik auf. Die bisher vom Staat mit 10.000 Mark geförderten Zigeunervereinigung sind in diesem Jahr die Mittel gestrichen worden. Konstantin Wecker will nun Geld in die leeren Kassen singen. Er tritt ohne Gage auf.

Pop-Funk

Die neue deutsche Pop-Funk-Band **Twelve Drummers Drumming** versucht Anschluß an die internationale Entwicklung zu halten. Ihre kürzlich erschienene Maxi-Single hat das Zeug zum Hit. Nachdem die Gruppe schon im letzten Monat im Logo auftrat, wird sie am 4. und 5.12. zwei weitere Konzerte an der Grindelallee geben. Der Besuch lohnt sich.

Wiederholung I

Das im November ausgefallene Konzert mit Englands neuem Popstar **Paul Young** („Wherever I lay my hat", „Come back and stay") wird am 5.12. in der Markthalle nachgeholt.

Back in the 60's

Am 5.12. können Familienväter ihren Kindern zeigen, was sie vor fast zwanzig Jahren vom Stuhl gehauen hat: In der Musikhalle treten im Rahmen einer „Golden Oldie Night" die 60er-Jahre-Popbands **Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich, The Tremoloes** und **Herman's Hermits** auf.

Mitch Ryder im Logo

Mitch Ryder, vor wenigen Jahren als wiederentdeckter Alt-Rocker gefeiert, gehört langsam wieder zum alten Eisen. Noch vor zwei Jahren trat er in der ausvekauften Musikhalle auf. Letzten Monat war er nur noch in der Fabrik zu hören. Am 6.12. tritt er nun im noch kleineren Logo auf.

„Bisse und Küsse"

Wolf Maahn, Ex-Food-Band, sieht nicht nur aus wie Wolfgang Niedecken von BAP, sondern macht auf seiner neuen LP „Bisse und Küsse" auch vergleichbare, allerdings bessere Musik: Sogenannte Alltagslieder und Politisches („Nicaragua"). Wolf Maahn und seine Gruppe **Die Deserteure** spielen diesmal am 6.12. in der Fabrik.

Nach Redaktionsschluß: Heinz-Rudolph Kunze gibt am 7.12. ein weiteres Konzert in der Markthalle

Henze-Komposition

Aus Turin kommt das **Antidogma-Art-Ensemble**, um am 7.12. ebenfalls in der Fabrik die Komposition „El Cimarron" von Hans-Werner Henze aufzuführen.

Foto: Jürgen & Thomas/Photo Selection

Alice: *Nastassja Kinski des Pop*

Alice

Alice, eine Kreuzung aus Nastassja Kinski und Uschi Obermeier aus der Nähe von Rimini, brauchte fünf Jahre, bis sie sich an die Spitze der italienischen Popszene trällerte. Die Sängerin mit den melodramatischen Gesten füllt in ihrer Heimat inzwischen die größten Konzerthallen. Auch in Hamburg tritt sie inzwischen im CCH auf. Dort wird sie am 8.12. u.a. ihren Hit „Per Elisa" singen.

Die Touristen

Die Hamburger NDW-Gruppe **Die Touristen** stellte im August ihre erste Maxi-Single im Top Ten vor. Vor gut gefülltem Haus präsentierte sich das Quartett plus Sängerinnen als Rockband mit Entertainer-Qualitäten, wie sie in Hamburg kaum gepflegt werden (abgesehen von Dorau und den Zimmermännern). Natürlich kommt diese Band zwei Jahre zu spät und hat überall heftig geklaut, aber für Kurzweil ist allemal gesorgt. Die Touristen spielen am 9.12. im Logo und am 22.12. in der Fabrik.

Kolumne

A Must To Avoid

Das „Hamburger Abendblatt" ist wie das „Entenhausener Amtsblatt", und genauso wie es Spaß macht, in Entenhausen zu leben, macht es einen Menschen froh und zufrieden, im Hamburg des „Abendblattes" zu leben. Nur wenn ein junger Mann, der zwischen der ganzen Rentenproblematik sowieso nichts zu suchen hat, dummdreist über den Film „Liane" spottet, der uns gestern abend im Dritten Programm so viel Freude gemacht hat, der so rabiat zwischen superschrill und superscheußlich oszillierte, daß es die meisten nicht in den Sesseln hielt, dann also ärgern wir Entenhausener uns.

Schlimmer wird es allerdings, wenn „Stern"-Reporter über die Hamburger Nachtwelt ihr Lockerdeutsch ablassen und der alten Locker„szene" nachtrauern. Geschehen ist dies im Hamburg-Special der Zeitschrift „Geo", dem man ein „must to avoid" erteilen müßte, hätten nicht mit Klaus von Dohnanyi, Franz Josef Strauß und Günter Netzer drei der schillernden Prominenten ihren Scherf in Form von Kolumnen beigetragen.

Einig war man sich in Entenhausen, daß wir das neue Ding gesehen haben. Es waren die Fleshtones in der Markthalle, ein ultra-zappeliger Kraftakt an Mikroständern, Saxophon, Gitarren und antiken Orgeln. Triumphierend wurden die Instrumente in die Höhe gerissen, wenn wieder so ein wildes Sixties-Gewimmer vorbei war. Nach drei Zugaben verließ die Band die Bühne, durch die Halle zur Theke im Vorraum drängend, Gitarren im Arm, Trommeln beklopfend und Mundharmonikas blasend.

Einig waren wir uns auch, nicht zu Nina Hagen zu gehen. Ich bin nämlich hingegangen und habe nachgesehen, und es waren keine Entenhausener da. Die biederen Leutchen waren aus Quakenbrück oder Gänseburg angereist und bekamen ihre Provinzler-Vollbedienung. Nach einer kurzen Inspektion konnte ich mich glücklich aus dem überfüllten Raum retten, noch über den letzten Eindruck aus dem Saal sinnierend: Ein junger Mann, lange Haare, bunter Schal, der sich aus hilfloser Solidarität mit dem Prinzip des „Ausflippens" die Augen schwarz geschminkt hatte, sang mit seligem Gesichtsausdruck Ninas kosmischen Quatsch mit. Ein Oberschülerpärchen knuffte sich unausgesetzt und raunte sich die Worte „stark" und „geil" zu.

Alan Vega hatte eine ganz reizende Orgelspielerin dabei. „Sie ist zum Ausgehen noch zu jung", sagte er später im „Subito". Er trat wie die Fleshtones öfters vor die Bühne und herzte seine Fans, der nette Mensch. Er hatte auch wieder den dicken Gitarristen vom letzten Jahr dabei, und vor allem „Je t'adore" brachte er ganz hinreißend.

Was sonst noch lief, war nicht viel, meine Brüder und Schwestern. Die Laughing Clowns haben sich weiter verbessert und klingen jetzt wie eine Mischung aus den Buzzcocks und Charlie Mingus. Ihre Saxophonistin spielt wie Charles McPherson und sieht aus wie eine Schlampe im guten Sinne. Ed Küppers ist ein großer Mann geblieben.

Liquid Liquid sind ins Hampton-Grease-Band-Mäßige abgedriftet und haben sich am Abend vor ihrem Auftritt viele Freunde in der Stadt gemacht. 25 neue Freunde standen am nächsten Abend auf der Gästeliste. The Gist waren Scheiße.

Im Rap-Geschäft schließlich kam alles anders, als ich vorausgesagt hatte: Whodini zeigten die abendfüllende, rundum zufriedenstellende Trash- und Triviashow mit Kostümen und Publikumsbeteiligung. Kurtis Blow hingegen rappte zu den Platten seiner Kollegen und nannte es die Geschichte des Rap, von ihm selber nur risikolose Routine.

Diedrich Diederichsen

PAUL BRADY

IN CONCERT WITH

KENNY CRADDOCK, keyb. (VAN MORRISON)
MICKY FEAT, bg.
PHIL PALMER, g. (JOAN ARMATRADING)
TERRY WILLIAMS, dr. (DIRE STRAITS/ROCKPILE)

8. 12. 83 21 UHR MARKTHALLE HAMBURG
WDR-ROCKPALAST-AUFZEICHNUNG

LP: 813 751-1

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH seit 1898

Eva-Maria Hagen

Mutter und Tochter kamen sich im letzten Monat ins Gehege. **Eva-Maria Hagen** sagte ihren für den 15.11. geplanten Auftritt im Klecks-Theater ab, um am gleichen Abend das stattfindende Konzert von Nina in der Markthalle hören zu können. Nun wird sie am 9.12. unter dem Motto „Die Hoffnung – wie überheftig auch immer" wiederum im Klecks-Theater mit Liedern von Wolf Biermann und Übersetzungen russischer, französischer und lateinamerikanischer Texte zu hören sein. Eva-Maria Hagen wird sich selber auf der Gitarre begleiten.

Herz für Blues

Eric Clapton nennt **Louisiana Red** den „besten und wichtigsten schwarzen Blues-Künstler weltweit". Der 51jährige Musiker wurde bei uns durch die American Folk Blues Festivals bekannt. Auch in Konzerten mit Alvin Lee, Klaus Doldinger und Eric Burdon bewies der in Alabama geborene Iverson Minter alias Louisiana Red sein „Herz für den Blues". Am 11.12. tritt er in der Roten Mühle in Harburg auf.

Gedenken an Baha'i

Anläßlich des 34. Jahrestages der Menschenrechts-Proklamation veranstaltet die **Baha'i-Gemeinde** Altona am 12.12. in der Fabrik einen musikalischen Informations- und Gedenkabend. Die Baha'i-Gemeinde ist eine religiöse Gemein-

Herwig Mitteregger: *Der Spliff-Schlagzeuger mit gemischtem Doppel*

Musik ist das Gegenteil von Politik

Das ist schon eine Schnapsidee: Während alle anderen sich vom Karpfen zur Pute schleppen, Christstollen, Äpfel, Nuß- und Mandelkerne die Linie verderben und höchstens eine kleine Schneeballschlacht die Leute aus dem Hause lockt, ausgerechnet in dieser Woche zwischen Weihnachten und Silvester geht Spliff-Trommler Herwig Mitteregger mit seiner Band auf Tour, um seine jüngst erschienene Solo-LP „Kein Mut – Kein Mädchen" am 25.12. in der Fabrik vorzustellen. Unterstützt wird er dabei von einem Gemischten Doppel, mit dem er seit Oktober in Berlin intensiv probt. Die Bassistin Annette Hopfenmüller kommt aus München, die Keyboarderin Susanne Pawlitzki, der Schlagzeuger Armin Rühl und der griechische Gitarrist Mimi Pulakis wohnen in Berlin. Tom R. Schulz unterhielt sich mit Mitteregger in Hamburg.

SZENE HAMBURG: *Herwig, auf Deiner Platte singst Du ein Lied in Deiner österreichischen Muttersprache; in anderen Songs klagst Du über Depressionen in der Großstadt Berlin – bist Du ein österreichischer Stadtneurotiker?*

Herwig Mitteregger: Ja, ich glaube. Es muß wohl so sein, weil ich Ängste kriege, wenn ich diese kalte, rote Schwefelluft abends sehe bei mir, das ist einfach scheußlich. Wenn ich ab und zu nach Österreich komme und sehe dann diesen Bergbauernhof, und die sitzen da in ihrem Tal, und es ist alles wunderbar frisch, und dann haben sie ihre eigene Quelle, die ihnen das Wasser vom Berg runterbringt... da sind Welten dazwischen. Ich habe auch das Problem, daß ich ja hier mutterseelenallein bin. Diese Platte ist ja der einzige Beweis dafür, daß ich ein Separatist bin, ein Einzelgänger. Ich weiß nicht, wie ich es so lange ausgehalten habe in der Band, weil wir ja jahrelang an einem Stück gearbeitet haben, immer wieder zusammen, und ich hab doch schon sehr oft die Schnauze voll gehabt. Ich habe auch diese ganze Geschichte mit Wohngemeinschaft und so alles gemacht, das war auch sehr hilfreich, bloß vor drei Jahren bin ich alleine irgendwohin gezogen, und das war der erste Schritt. Ich will so ganz langsam wieder, daß mein eigentliches Ich, dieses absolute Einzelkämpfertum, wieder hochkommt.

Was ist vom politischen Impetus deiner Lok-Kreuzberg-Zeit für Dich übriggeblieben?

Das einzige, was sich in der Zeit verfestigt hat, war einfach das Gefühl, daß man gerecht sein muß. In den zwei Jahren Lok habe ich einfach mitgekriegt, daß es sich lohnt, um vernünftige Sachen zu fighten, daß man damit auch gegen die Wände rennen muß. Das war eine sehr ernste Phase. Ich kam von der Hochschule und bin zu denen gekommen, und die haben Sachen gemacht, von denen ich bis dahin immer nur geträumt habe, und zwar mit einer Verbissenheit und einem Ernst, und da ist auch was bei rausgekommen! Bloß Rock'n'Roll ist eben 'ne Sache, die man nicht mit so einer Ernsthaftigkeit betreiben darf. Ich finde, Musik hat nichts mit Politik zu tun. Da würde ich mich auch selber belügen, denn wenn ich zu Hause sitze und über A-Dur nachdenke, in Verbindung mit Cmaj7 und dann nach fis-moll9, dann hat das, verdammte Scheiße, überhaupt nichts damit zu tun. Politik ist Sachzwang, ist 'ne absolut realistische Sache, und Musik ist genau das Gegenteil.

Herwig, was hörst Du für Musik?

Ich höre eigentlich überhaupt keine Musik. Das ist wirklich schlimm, aber es ist so. Um es mit Hüsch zu sagen: Das ist wie mit den Möbeln. Am besten überhaupt keine Möbel. Am besten überhaupt keine Musik. Die Musik, die ich brauche, mache ich mir selber.

Ist die geplante Tour ein Versuchsballon für eine längere Geschichte im nächsten Jahr oder soll das auf die sechs Konzerte beschränkt bleiben?

Nee, für einen Versuchsballon arbeiten wir dazu zu hart. Ich bin unheimlich zufrieden. Das ist nicht so, daß die jetzt hinkommen und sagen, ah, das ist ja der Spliff-Trommler, das ist aber geil, sondern daß ist wirklich harte Arbeit, weil ich fang ja an mit Sachen, die ich vorher nie gemacht habe. Für mich ist es neu und für die anderen ist es neu. Quasi ist es 'ne Anfängerband. Wir arrangieren die Sachen um, und da bin ich natürlich schneller mit Vorschlägen da, erstens, weil ich das Zeug selber gemacht habe, und zweitens, weil ich ungefähr weiß, was auf der Bühne abgehen kann und was nicht. Da fehlt denen so ein bißchen Erfahrung, aber sie sind sehr schnell und begreifen sehr schnell, und da werden auch Ideen ausprobiert. Eine absolut offene Probensituation, das ist wunderbar.

In der Pressemappe zu deiner LP liegt ein faksimilierter „Spiegel"-Artikel, der nie erschienen ist. Ist das Promotion am Rande der Legalität?

Das ist mir scheißegal. Der ist dem „Spiegel" nie angeboten worden, der wird auch nicht angeboten; da ich als deutscher oder als österreichischer Musiker in Deutschland weiß, daß man im „Spiegel" keinen Artikel bekommt, es sei denn, man hat seine eigene Mutter geschwängert, habe ich mich entschlossen, diesen „Spiegel" zu adaptieren. Ich wollte einfach mal dieses „Löst Spliff sich jetzt auf", dieses Drama, ausschalten. Die facts, die drinstehen, stimmen. Es ist einfach ein umgeformtes Interview.

Herr Mitteregger, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

schaft, die im Iran politisch verfolgt und systematisch ausgerottet wird. Auftreten werden u.a. die amerikanische Sängerin **Linda Fields**, die auch die Moderation übernommen hat, der Panflötenspieler **Ugo Meranda** aus Bolivien sowie **Folkloregruppen**.

Miko: *Rap und Funk*

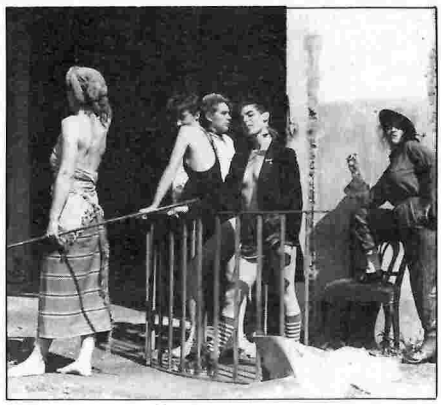
Doppelkonzert

Am 14.12. wird die Berliner Sängerin **Miko** schon zum zweiten Mal im Kir auftreten. Die 24jährige Musikerin wurde im Ruhrpott geboren, spielte in Berlin mit den Neonbabies und dem 1. Futurologischen Congress und brachte kürzlich ihre erste hörenswerte LP „The Voice and the Beat" auf den Markt. Im Kir wird ein Querschnitt von „Lady sings the Blues" bis zu Rap und Funk zu hören sein. Ebenfalls an diesem Abend tritt die Düsseldorfer Gruppe **Ja Ja Ja** auf. Auch diese Band, die neuerdings aus zwei New Yorkern und einem deutschen Musiker besteht, hat sich dem Funk und Rap verschrieben.

The Platters: *Hits am Fließband*

Comeback einer Legende

Kaum glaublich aber wahr: **The Platters** sind wieder da. Das 1953 gegründete Vokal-Quintett hatte in den 50er Jahren vierzehn Top-Ten-Hits, darunter so unsterbliche Nummern wie „Only you", „The Great Pretender" und „Smoke gets in your eyes". Danach löste sich die R&B-Gruppe auf. 1973 schickte Platters-Erfinder Buck Ram einen neuen, personell völlig umbesetzten Platters-Nachfolger ins Rennen, der die Erfolghits früherer Tage nachsingen sollte. Zehn Jahre später werden wir wieder mit einer neuen Besetzung, aber alten Songs rechnen dürfen. The Platters gastieren am 14.12. in der Fabrik.



Idiot Savant: *Performance*

Idiot Savant

Idiot Savant ist eine multinationale Frauengruppe, die ihre Musik als Collage aus R&B, Punk, Funk und Avantgarde versteht. Die fünf Musikerinnen bezeichnen ihre Musik als eine Mischung aus Performance und Straßenmusik, als subversiv und tanzbar. Charakteristisch für die Gruppe ist der Ausspruch ihrer Hamburger Schlagzeugerin Leroi Pink: „Die nicht wahrgenommenen Genüsse und Abfälle meiner Mitmenschen verdaue ich zu Musik und Darstellung." Idiot Savant tritt zusammen mit **Clinic Q**, einer Frauenband aus Kopenhagen, am 15.12. in der Fabrik auf.

Nightwing

Nightwing aus Liverpool ist die Gruppe des Ex-Crosby,-Stills-&-Nash-Begleiters **Gordon Rowley**. Doch wie schon der Name erahnen läßt, geht es bei Nightwing nicht um Westcoast-Reminiszenzen, sondern um melodischen Hard-Rock in der Tradition früher Bands wie Free/Bad Company. „Stand up and be counted" heißt ihre letzte Platte, die gegenüber den mißratenen Vorläufern einen gewissen Aufwärtstrend zeigt. Nightwing traten schon mehrmals im Vorprogramm von Ian Gillan auf. Am 15.12. spielen sie erstmals als Headliner in der Markthalle.

Rainer Baumann: *Jubiläums-Trio*

Die Wilde 13

Der Hamburger Bluesgitarrist **Rainer Baumann** feiert am 16.12. sein 13jähriges Bühnenjubiläum in der Fabrik. Aus diesem Anlaß verpflichtete er Schlagzeuger **Zabba Lindner** (B. Sharp), mit dem er schon 1970 zusammengespielt hat (welcher Haschkopp erinnert noch Sphinx Tush?). Zur Feier des Tages ließ sich das einst glänzende Vorbild Jack Bruce überreden, den Baß zu zupfen. Die Fabrik dürfte ausverkauft werden.

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 · 39 15 65

FABRIK

Donnerstag, 1.12., 21.00 Uhr
VVK 12,--, AK 15,--
"Shampoo, haircut & shave
1.12. MICKEY JUPP
schnörkeloser Rhythm' Blues

Freitag, 2.12. und Samstag 3.12., 18.00 Uhr
AK 8,--
2.12. + 3.12. hörfest 83

Sonntag, 4.12., 21.00 Uhr
VVK 12,--, AK 15,--
4.12. KONSTANTIN WECKER & BEGLEITUNG
spielt für die Rom & Cinti Union

Dienstag, 6.12., 21.00 Uhr
AK 10,--
„Bisse und Küsse"
6.12. WOLF MAAHN & DIE DESERTEURE

Donnerstag, 8.12., 21.00 Uhr
AK 10,--
African Jazz
8.12. MOMBASA

Samstag, 10.12., 21.00 Uhr
AK 10,--
„Energie"
10.12 NUALA in Concert

Sonntag, 11.12., 21.00 Uhr
AK 10,--
11.12. OREO MOON
Jazz-Rock mit der **Jukka Tolonen Band**

Mittwoch, 14.12., 21.00 Uhr
VVK 12,--, AK 15,--
Only You
14.12. THE PLATTERS
Oldies but Goldies

Donnerstag, 15.12., 21.00 Uhr
AK 10,--
15.12. Clinic Q
Idiotsavant
Avantgardistischer Frauen-Rock

Freitag, 16.12., 21.00 Uhr
AK 12,--
Die Wilde 13
16.12. JACK BRUCE
ZABBA LINDNER
RAINER BAUMANN
»Jubiläumskonzert«
Zabba und Rainer feiern ihr 13. Bühnenjubiläum
mit Jack Bruce!

Samstag, 17.12., 21.oo Uhr
AK 10,--
17.12. Marlboro-Country-Festival
Western Union – Little Grand Canyon

Mittwoch, 21.12., 21.00 Uhr
AK 10,--
Script of the bridge
21.12. THE CHAMELEONS

Donnerstag, 22.12., 21.00 Uhr
AK 8,--
Der Superstar der Türkei
22.12. CEM KARACA & Begleitung

Freitag, 23.12., 21.00 Uhr
AK 12,--
23.12. LAKE

Sonntag, 25.12., 21.00 Uhr
VVK 12,--, AK 15,--
„Kein Mut – kein Mädchen"
25.12. HERWIG MITTEREGGER & BAND
Der SPLIFF-Drummer auf Solopfaden!

Donnerstag, 29.12., 21.00 Uhr
AK 10,--
29.12. Bauer, Zapp & Dyke

Y & T: *Hardrock aus Amerika*

Y & T

Zwei Tage nach Nightwing kommt am 17.12. eine weitere Hard-Rock-Gruppe in die Markthalle: **Y & T** aus San Francisco. Amerikanische Heavy-Bands leiden im Gegensatz zu ihren englischen Kollegen am „Ich will Kunst machen"-Syndrom. Das Ergebnis ist meist unerträglich. Y & T kann man sich schenken.

Wiederholung II

Die im Oktober ausgefallenen Auftritte mit **Jango Edwards** finden am 17. und 18.12. im CCH, Saal 2, statt. Karten behalten ihre Gültigkeit.

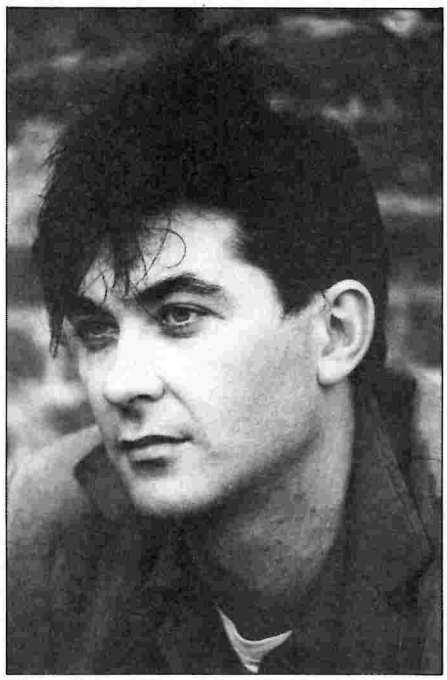
Gruppo Sportivo: *Partyband*

Partyband im Abwärtstrend

Gruppo Sportivo galt bislang als kurzweilige Partyband, die zwar kein eigenes Profil hat, mit ihrer Mischung aus Pop, Rock und Reggae aber immer für eine gelungene Tanzveranstaltung sorgte. Ihre letzte LP „Design Moderne" zeigt allerdings deutliche Abnutzungserscheinungen. Die Songs plätschern belanglos am Hörer vorbei, nichts will richtig verfangen. Vielleicht reißen sich **Hans Vandenburg & Co.** noch einmal am Riemen und liefern am 19.12. eines jener Markthallen-Konzerte ab, die in früheren Jahren zu den Höhepunkten der Clubsaison gehörten.

Zweiter Versuch

The Chameleons spielten im Oktober im schlecht besuchten Kir. Die Band aus England ist noch zu unbekannt, obwohl sie im Trend der Zeit liegt. Gitarrengruppen sind wieder im Kommen. Der schleppende Chameleons-Sound mit psychedelischen Anleihen (siehe ihr Cover „Script of the bridge") erinnert an Liverpooler Post-Punk-Bands. The Chameleons haben sich nicht vom Kir-Auftritt entmutigen lassen und versuchen es nun am 20.12. in der Fabrik. Steter Tropfen höhlt den Stein.



Troy Tate: *Gitarrist auf Solopfaden*

Troy Tate

„Wir scheiterten an zuviel Drogen, Alkohol und Frauen." Der Gitarrist **Troy Tate** spricht von seiner ehemaligen Gruppe Teardrop Explodes. Er verließ die Band und schloß sich Fashion an. Aber auch dort hielt er es nicht lange aus: „Die Band war mehr an Fotosessions als an der Musik interessiert." Also versuchte es Troy Tate auf eigene Faust. Kürzlich erschien bei Rough Trade seine erste Maxi-Single „Love is...", eine für die Tanzfläche aufgenommene Pop-/Funk-Nummer. Bevor Troy Tate und seine Gruppe **Ten Feet Tall** eine LP aufnehmen, wollen sie im Rahmen einer Club-Tournee die Reaktion des Publikums auf ihre Musik antesten. Am 22.12. ist Troy Tate im Kir zu hören.

Obskure Weihnachtsfeier

Das Café Schöne Aussichten im Botanischen Garten gibt sich geheimnisvoll: Am 25.12., so heißt es, werden bekannte **Hamburger Musiker** bei einer Weihnachtsfeier auf akustischen Instrumenten spielen. Nähere Angaben wurden verweigert. Gerüchte, wonach es sich um die Zimmermänner handeln soll, wurden nicht bestätigt.

Bundes-Rock-Festival

Und noch mal Nachwuchsförderung: Am 26.12. findet in der Lüneburger Nordlandhalle das **1. Bundes-Rock-Festival** der Arbeitsgemeinschaft Rockmusiker in Deutschland statt. Diese Selbsthilfeorganisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeitssituation für Musiker in der Bundesrepublik durch Seminare, Workshops, Konzerte und Festivals zu verbessern. Am 26.12. werden 15 Rockgruppen auftreten, die von einer Jury aus 400 Cassetten-Einsendungen ausgewählt wurden.

TV-Musik

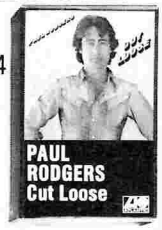
1.12.	*Lieder und Leute extra:* **Georgie Fame and the Blue Flames,** *NDR III 22.15*
3.12.	*Tommy's Popshow:* **Videos,** *ZDF 18.00*
4.12.	*Rock aus dem Alabama:* **Foyer des Arts, Big Country, Juluka,** *ARD 11.15*
5.12.	*Na sowas:* **Tina Turner, Giorgio Moroder, Joe Exposito, Marius Müller-Westernhagen, Reinhard Mey,** *ZDF 19.30*
8.12.	*In Concert:* **Miriam Makeba,** *NDR III 22.55*
15.12.	*Musikladen:* **Musical Youth, Robert Plant, Helen Schneider, Howard Jones, Booker Newberry III, Trans X, Rheingold,** *ARD 21.00*
15.12.	**Modern Jazz Quartett** *(2), NDR III 22.20*
17.12.	*Tommys's Popshow Extra:* **Barclay James Harvest, Nena, Elton John, Mike Oldfield, Shakin' Stevens, Robin Gibb, Bonnie Tyler, Kajagoogoo, Musical Youth, Spandau Ballet, Paul Young, Trio, Men without Hats u.a.,** *ab 23.15*
20.12.	*Beat-Club:* **Zusammenschnitt aus früheren Sendungen,** *NDR III 19.45*
20.12.	**Maria Farantouri, Zülfü Livaneli,** *NDR III 21.45*
21.12.	*Beat-Club:* **Zusammenschnitt aus früheren Sendungen,** *NDR III 19.00*
22.12.	*Beat-Club:* **Zusammenschnitt aus früheren Sendungen,** *NDR III 19.45*
27.12.	*Daylight Again:* **Crosby, Stills & Nash,** *NDR III 17.00*
27.12.	*Musik-Szene:* **Neues aus dem Showgeschäft,** *NDR III 21.00*
28.12.	*Dr. Mambo's Musikjournal:* **Sounds und Trends '83 m. UB 40, Gang of Four, Annabel Lamb, Peter Tosh, Der Plan,** *NDR III 21.00*
29.12.	*Rockpalast Special:* **Albrecht Metzgers Blick zurück und nach vorn,** *NDR III 17.00*
31.12.	**Thirtieth Anniversary of American Bandstand,** *NDR III 00.03*

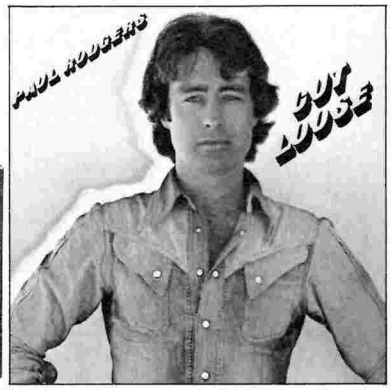
JETZT PUR:

Paul Rodgers

der Sound von Bad Company »CUT LOOSE«

⊙ 78-0121-1
🖭 78-0121-4





ATLANTIC

Don Felder

Neues von den Eagles. Don Felder »Airborne«

⊙ 96-0295-1 🖭 96-0295-4

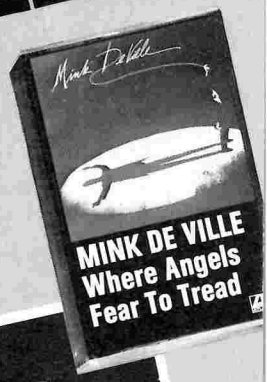
asylum

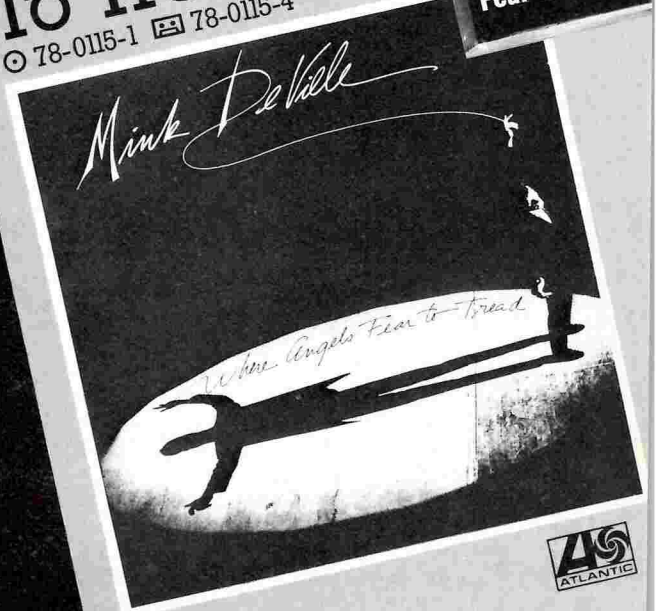
Blue Rock aus New York.

Mink deVille

»Where Angels Fear To Tread«

⊙ 78-0115-1 🖭 78-0115-4





ATLANTIC

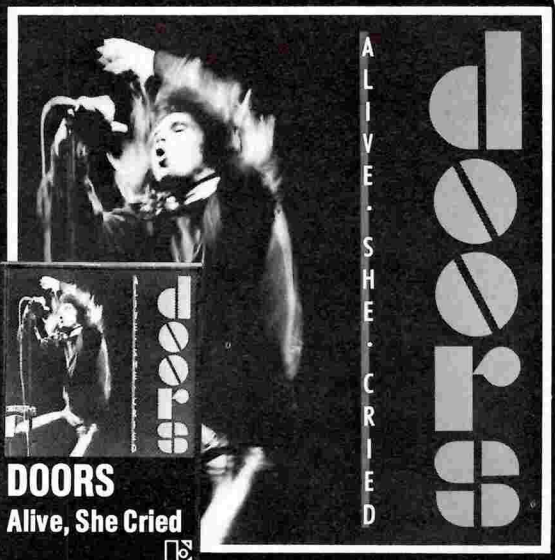
The Doors

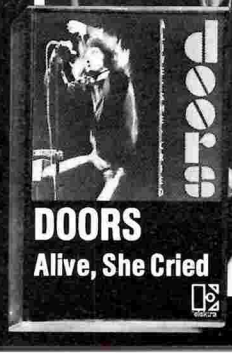
elektra

DER KULT.

Jim Morrison and The Doors. Neue unveröffentlichte Live-Aufnahmen. »Alive She Cried«

⊙ 96-0269-1 🖭 96-0269-4





VON DER WEA MUSIK GMBH EINE WARNER COMMUNICATIONS GESELLSCHAFT

Schallplatten des Monats

Holger Czukay, Jah Wobble, Jaki Liebezeit
„Full Circle"
Virgin
205 866

Der Weihnachtsmann meint es in diesem Jahr nicht gut mit den Freunden schwarzer Musik. Die eine große Überraschung bleibt er uns schuldig – ich nasche darum etwas vom bunten Teller der Kollegen. Vier der sechs auf „Full Circle" veröffentlichten Titel wurden schon '81 und '82 als Maxi-Singles publik gemacht. Dem Kenner bietet sich hier also wenig Neues. Aber im eigentlichen Sinne neu ist das, was Holger Czukay, Jah Wobble und Jaki Liebezeit machen, ohnehin nicht. So ähnlich hat's vor 10 Jahren schon geklungen, als die Landkommune mit Fliegenpilz feierte. „Full Circle" zieht einen magischen Kreis, in dem die merkwürdigsten Verwandlungen geschehen. Stockhausen-Schüler Czukay mausert sich zum Kurzwellen-Freak, Liebezeit – bisher hatte ich diesen Namen für die Typenbezeichnung einer Drum-box gehalten – wird menschlich und spielt Trompete, während Alt-Punk Wobble sich als Hippie entpuppt, der dunkel raunt: „Is this reality... am I dreaming... life is a journey" usw. usf. An der musikalischen Weltreise der drei Schamanen teilzunehmen, lohnt sich durchaus. Da gibt es Heavy-Dub-Techniken Jamaikas, bei denen das ganze Studio zu atmen scheint, unterirdisch bebende Reggae-Bässe und amoklaufende Waldhörner. Dazu Juju-Gitarren, Schiffsglocken und Stratosphären-Orgeln – ein psychedelisches Kaleidoskop, an dem Hermann Hesse seine helle Freude gehabt hätte. Man sollte wieder Pilze sammeln gehen.

Reinhard Strömer

James Ingram
„It's your night"
WEA 23 970

Mit „Thriller" ist Michael-Jackson-Produzent Quincey Jones gerade dabei, sämtliche Verkaufs- und Erfolgsrekorde der Pop-Branche zu durchbrechen, und schon mobilisiert er in James Ingram neue Kräfte. Ob „It's your night" die Erwartungen an einen Nachfolger für „Thriller" erfüllen kann? Was die Qualität der Produktion angeht, könnte Ingrams Debüt-Album wohl bestehen: In den Arrangements offenbart sich unbestechlicher Geschmack, Balladen und Up-tempo-Titel spannen einen weiten Bogen der Dynamik, und die lebendig und einfühlsam interpretierenden Musiker gehören – wie immer bei Quincey Jones – zu den besten der Welt. Aber zu selbstbewußt klingt Ingrams Stimme (im Unterschied zu Jacksons Selbstvergessenheit); während ersterer die Seite 1 mit „Party Animal" eröffnet, braucht dieser nicht zu sagen, er sei ein Tier. Man hätte sowieso nichts anderes glauben wollen. Und wenn Ingram leidet, so tut er das appelativ, wohingegen es für Jacksons Schmerz keinen Adressaten mehr gibt. Eine vielleicht heilsame Irritation löst „It's your night" allerdings aus. Ingram – jahrelang Pianist und Chorist bei Ray Charles – singt Blues ganz im Sinne schwarzer Tradition, und „Yah mo be there" ist ein eindeutig religiös inspiriertes Lied. Schwarze Musik ist en vogue wie nie zuvor – nur Gott ist out. Die Spiritualität selbst der hartgesottensten „Funkateers" (z.B. auch des Buddhisten Hancock) nimmt man hin wie den charmant-sentimentalen Spleen eines etwas rätselhaften Menschenschlages – der allerdings ansonsten voll auf der Höhe der Zeit ist.

Reinhard Strömer

Eurythmics
„Touch"
RCA PL
70 109

Wem die Vertreter der neuen seichten Welle mit ihren Melasse-Produkten noch nicht Gehörgänge und Gehirnwindungen verkleistert haben, dem sind sicher noch die „Sweet Dreams" in bester Erinnerung. Und sicher wird jeder anhand dieser Platte festgestellt haben, daß der optische Eindruck, den dieses Duo vermittelt, täuscht: Dave Stewart ist definitiv nicht der fusselige Hippie, für den man ihn zunächst halten muß, sondern ein extrem introvertierter Klangtüftler, der schlichtweg geniale Pop-Nummern schreibt, und Annie Lennox ist schon gar nicht der coole orangehaarige Paradiesvogel in Männerkluft, sondern eine äußerst verletzliche Frau, die jedoch mit ihrer Stimme in der Lage ist, tiefstes Leid und allerhöchstes Glück auszudrücken.

So ist denn „Touch" mit seinen neun Titeln ein weiterer Eurythmics-Klassiker. Wieder hat Dave Stewart es verstanden, Stücke so zu instrumentieren, daß sie zunächst einmal sehr eingängig klingen, jedoch unter der Oberfläche brodeln und kochen. Und Annie Lennox kann man dank ihrer Texte und natürlich ihrer großartigen Stimme nur bestätigen, daß sie dem Begriff „Leidenschaft" in der Pop-Musik einen neuen Sinn gegeben hat. Sweet songs are made of this, who am I to disagree???

Jörg Gülden

Rolling Stones
„Under Cover"
EMI
1654 361

Ob im Hamburger Hafen eine Möwe ermattet von der Duckdalbe fällt oder die Rolling Stones mal wieder eine neue LP absondern... Doch der Leiter des Ressorts „Musik" war der Meinung, daß man den Tatbestand zumindest zu erwähnen habe. Nun denn...

Mich persönlich haben die Stones schon seit Jahren nicht mehr interessiert, doch ins Kreuzverhör genommen würde ich antworten, daß diese LP etwas besser als die letzten ist. Das nun wieder sieht Barney Hoskins vom „NME" ganz anders, denn der schreibt klipp und klar: „This is the worst record the Rolling Stones have ever made." Kollege Adam Sweeting vom „Melody Maker" sieht es wieder anders, denn er schreibt: „The Stones are still capable of sounding younger than almost studio-created chart fodder..." Wie dem auch sei, mir hat Herr Jagger, der neulich im „Stern" mal wieder das böse alte Kind raushängen lassen durfte, nichts mehr zu sagen. Darum sage ich, um der Chronistenpflicht Genüge zu tun: „Die Stones haben 'ne neue LP, die sich millionenfach verkaufen wird, denn zig Millionen Stones-Fans können nicht irren!"

Jörg Gülden

ABC
„Beauty Stab"
Phonogram
814 661

Diese Platte wird gehaßt werden. ABC als AC/DC. Die Antirock-Band par excellence läßt die Gitarren aufheulen, und ich sage euch, es klappt fantastisch. War ABC bislang als pophistorisches Phänomen mit dem pophistorischen Phänomen des ersten Auftretens von Roxy Music verglichen worden, so beginnt diese LP gleich mit dem Vollplagiat. Der erste Song, der auch die neue Single darstellt, „That Was Then But This Is Now", ist von Roxy Music nicht mehr zu unterscheiden: Fry läßt den Ferry heraushängen, und Stephen Singleton tut den Manzanera. Aber es geht ähnlich frech und überraschend weiter. „The Power Of Persuasion" ist purer Hardrock, „By Default, By Design"

wieder ganz die alten ABC, „United Kingdom" eine Nationalhymne, die angenehm zu weit geht und „Good Night" von dem weißen Album der Beatles entspricht. „Hey Citizen!" schließlich ist ABCs Beitrag zur Friedensbewegung. Lauter Sachen, die man also nie von unseren Glamour-Boys erwartet hatte. Und lauter gelungene, wohldurchdachte Wege zur Flucht nach vorne von einer Band, für die es eigentlich nicht mehr weitergehen konnte. Wie sagte doch Martin Fry unlängst: „Ich mache mir zur Zeit keine Sorgen über die Zukunft von ABC, ich mache mir Sorgen um die Zukunft von The Clash."

Diedrich Diederichsen

Lio
„L'amour Toujours"
Ariola 205 745

Da ist sie wieder, die nette kleine Portugal-Belgierin, die vor zwei Jahren als France Gall der 80er auf der Bildfläche erschien. Ihre neue Platte riecht nach Rosen, wenn man die Nase an die Stelle hält, wo eine Rose abgebildet ist. Daneben steht „Surprise, surprise". Leider gibt es sonst wenig Überraschungen von Lio. Die charmanten, spritzigen Songs sind alle etwas schwächer als die vor zwei Jahren. Das mag daran liegen, daß Jay Alinski nicht mehr alle Songs geschrieben hat. Die Texte, die nicht mehr von Hagen Dierks stammen, sind ebenfalls eine Idee flacher als gewohnt.

Trotzdem ist auch die neue Lio eine entzückende Bereicherung. Die Arrangements klauen jetzt auch aus ferner liegenden Musiktraditionen. An die Stelle des niedlich verspielten, leicht melancholischen Europop mit Synthi- und Rhythm-Box ist jetzt das Chanson getreten, das alte französische Kunstlied. Allerdings durch Lios Verspieltheit von allem Pathos und Weltschmerz befreit, voll entschlackt und verpoppt. In Deutschland werden so gute Platten jedenfalls immer noch nicht gemacht.

Diedrich Diederichsen

Vocal Summit
„Sorrow Is Not Forever – Love Is"
Moers 2002

Manchmal klingt das Stimmengewimmel dieses Gipfeltreffens wie ein Ameisenhaufen, manchmal wie ein kleiner Froschteich und manchmal wie die Kür der Synchronsprecher von Tick, Trick & Track: Dann machen die vier Frauen und Bobby McFerrin mit ihren Stimmen alles, bloß keinen Gesang. In einigen Stücken spielt die Melodie tatsächlich kaum eine Rolle mehr, stattdessen probieren die Sänger Klangfarben und Rhythmen aus. Bliebe das die ganze Platte lang so, käme man wohl über die Bewunderung der Kehlenakrobatik kaum hinaus. Hier sind aber neben den gutturalen Kraftakten, bei denen in einem Takt mehrere Oktaven durchmessen werden, geschrien, gelacht und geflüstert wird, auch konventionelle Gesänge zu hören. Ein besonders schönes Beispiel hierfür ist das Stück „Meet You There" von Jay Clayton, das vom Vokal-Quintett a capella gesungen wird. Fast sakral wird die Stimmung dann im „Chant for five" von Rainer Brüninghaus auf der B-Seite, wo sich zu den Sängern auch noch einige Instrumentalisten gesellen. Dies Dokument des Vocal Summit ist mehr ein Inhaltsverzeichnis, ein Überblick über das, was Lauren Newton, Urszula Dudziak, Jay Clayton, Jeanne Lee und Bobby McFerrin alles können. Vielleicht ist es ja auch ein Versprechen, das nächste Mal den Raum nicht nur in der Breite, sondern auch in der Tiefe zu durchmessen.

Tom R. Schulz

Volker Kriegel
„Schöne Aussichten"
Mood
28 636

Hätte Volker Kriegel diese Platte vor fünf Jahren veröffentlicht und wäre damals Anfang zwanzig gewesen, wäre der Titel „Schöne Aussichten" vielleicht in bezug auf eine hoffnungsvolle musikalische Karriere gerechtfertigt. So aber ist die Platte die ichweißnichtwievielte Produktion eines der ältesten Hasen der bundesdeutschen Jazzszene und, leider, ein Ärgernis: Im Jahr 1983 derart dilettantisch im grünflüssigen Aas des Jazz-Rock herumzustochern, so unverblümt Sounds und Groove, Stückaufbau und Phrasierung der früheren Weather-Report-Musik zu kopieren und so hemmungslos das eigene Oeuvre von damals bei kleiner Hitze vor sich hinköcheln zu lassen – das ist schon ein starkes Stück. Gibt es denn nicht mal bei „Mood", Produktion der Musiker, Sachzwangbefreiung vom rein ökonomischen Kalkül? Das Weihnachtsgeschäft wird florieren, gewiß. Aber wer seinen Lieben Kriegelmusik auf den Gabentisch legen will, sollte lieber ältere Platten kaufen; und wer Kriegel einen Gefallen tun möchte, sollte lieber dessen Märchen vom Rock-'n'Roll-König verschenken. Im Schreiben, scheint's, ist Volker Kriegel nämlich derzeit mehr zu Haus.

Tom R. Schulz

Platten des Jahres '83

Diedrich Diederichsen

Heaven 17 „The Luxury Gap"
Malcolm McLaren „Duck Rock"
Culture Club „Colour By Numbers"
Dream Syndicate „Days Of Wine And Roses"
Violent Femmes „Violent Femmes"
Soft Cell „The Art Of Falling Apart"
Grandmaster Flash & The Furious Five „New York New York" (Maxi)
Wah „You Can't Put Your Arms Around A Memory/Hope/Year/Of Decision/L'Espwah" (Maxi)
T-Ski-Valley „Sexual Rapping" (Maxi)
Madonna „Holiday" (Maxi)

Lucas Koch

The Creatures „The Feast"
Malcolm McLaren „Duck Rock"
David Bowie „Let's Dance"
Prince „1999"
Soft Cell „The Art Of Falling Apart"
Michael Jackson „Thriller"
Nona Hendryx „Nona"
Yazoo „You And Me Both"
Spandau Ballet „True"
Heaven 17 „The Luxury Gap"

Tom R. Schulz

Steps Ahead „Steps Ahead"
Herbie Hancock „Quartet"
Juan José Mosalini „Buenas Noches Che Bandoneón"
Michael Mantler „Something There"
Dave Holland „Life Cycle"
World Saxophone Quartet „Revue"
Vienna Art Orchestra „From No Time To Rag Time"
Tom Waits „Swordfishtrombones"
Ben Sidran „Old Songs For The New Depression"
Lauren Newton „Timbre"

Jörg Gülden

Culture Club „Colour By Numbers"
Heaven 17 „The Luxury Gap"
Prince „1999"
The Waterboys „The Waterboys"
Paul Carrack „Suburban Voodoo"
Eurythmics „Touch"
Elvis Costello „Punch The Clock"
Virginia Astley „From The Gardens Where We Feel Secure"
Tom Waits „Swordfishtrombones"
Aztec Camera „High Land, Hard Rain"

Reinhard Strömer

Michael Jackson „Thriller"
Marvin Gaye „Midnight Love"
Aretha Franklin „Get It Right"
Malcolm McLaren „Duck Rock"
Yazoo „You And Me Both"
UB 40 „Labour Of Love"
The System „Sweat"
George Benson „In Your Eyes"
Isley Brothers „Between The Sheets"
Peabo Bryson & Roberta Flack „Born To Love"

FILM

Er setzte sich in einen Stuhl und ließ seine Schauspieler stundenlang warten, bis er eine Inspiration hatte: Charles Chaplin im Jahre 1922

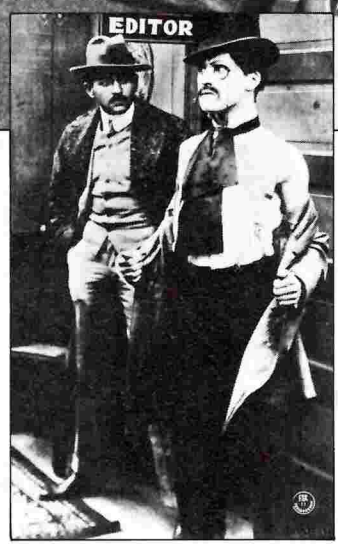
CHAPLINESKEN

Zwei britische Filmhistoriker haben einen sensationellen Fund gemacht: Stapelweise Filmmaterial von und mit Charles Chaplin – den „größten unbekannten Schatz der Filmgeschichte", wie sie selbst sagen. Der NDR zeigt Teile davon diesen Monat im Dritten Programm. Frank Arnold hat sie für SZENE HAMBURG angesehen

Als Sir Charles Spencer Chaplin in den frühen Morgenstunden des ersten Weihnachtstages 1977 im Alter von 88 Jahren in seinem Haus in der Schweiz starb, war er längst eine Legende der Filmgeschichte. Als weißhaarigen alten Mann im Rollstuhl hatte man ihn nicht lange zuvor am Ende von Richard Pattersons Dokumentation „The Gentleman Tramp" gesehen, in Erinnerung aber bleibt er auf ewig als die Figur, die er auf der Leinwand erschuf, der Tramp mit seinem Watschelgang, mit Stock und Melone und dem schwarzen Schnurrbart. Eine Persönlichkeit der Filmgeschichte, deren Filme wie die keiner anderen zum Allgemeingut gehören: Seine frühen Kurzfilme sahen wir auf dem Rummelplatz oder in Kindervorstellungen, und durch die weltweite Wiederaufführung seiner großen Filme in den siebziger Jahren blieb sein Werk präsenter als das vieler seiner Kollegen und Rivalen. Über keinen anderen Filmschaffenden sind wohl so viele Bücher geschrieben worden wie über ihn. Was gibt es da also noch Neues zu sagen? Was verbirgt sich hinter der Dokumentation „Der unbekannte Chaplin"?

Der erste Satz des Filmkommentars – im Original von James Mason gesprochen, in der deutschen Fassung von Hans-Joachim Kulenkampff – gibt Auskunft: Die Dokumentation besteht fast ausschließlich aus Filmmaterial, das bisher nie gezeigt wurde. Also keine spektakulären Enthüllungen, vielmehr die Präsentation einiger bisher verborgener Schätze. Daß es in dieser Hinsicht noch etwas zu entdecken gab, deutete Joe Hambus schon 1972 in seinem Chaplin-Buch an: „Chaplins unveröffentlichtes Werk ist der größte unbekannte Schatz der Filmgeschichte, nämlich praktisch seine ganzen Filme ab 1917 noch einmal in ungezählten Variationen und Alternativen. Chaplin hat während der langen Drehzeiten seiner Filme stets das Vielfache des schließlich verwendeten Mate-

Charles Chaplin hatte viele Gesichter: Als Tramp am Frisiertisch, als Regisseur des „Goldrausch", als Charmeur im Studio, in seinem ersten Film „Making A Living"



rials verdreht und ganze Szenen und Sequenzen, teils Variationen der aus den Filmen bekannten Teile, teils völlig anderes Material, fertig geschnitten und erst bei der Herstellung der Schlußfassung ausgemustert."

Für die Seriosität des Unternehmens birgt der Name der Autoren: Von Kevin Brownlow (Verfasser eines Standardwerks über den amerikanischen Stummfilm, „The Parade's Gone By", außerdem verantwortlich für die Rekonstruktion von Abel Gances „Napoleon") und David Gill stammt auch die vorzügliche 13teilige Dokumentation „Hollywood – Geschichten aus der Stummfilmzeit", die hierzulande durch Ausstrahlung im Werbeprogramm unter Wert verkauft wurde (und hoffentlich zu einer angemesseneren Sendezeit einmal wiederholt wird). Bei den Recherchen für diese Reihe stießen die Autoren auf das Chaplin-Material. Seine Witwe gewährte Zugang zur Hinterlassenschaft; aus anderen Quellen kam zusätzliches Filmmaterial.

Im Mittelpunkt der Dokumentation steht die handwerkliche Seite von Chaplins Arbeit. Anders als Hitchcock, der François Truffaut in einem 50-Stunden-Interview bereitwillig Auskunft über all seine Tricks gab, verhielt sich Chaplin in dieser Hinsicht eher geheimnistuerisch. Aufnahmen, die ihn bei den Arbeiten zeigen, sind selten. Das hatte zum Teil seine Be-

rechtigung einfach darin, daß Chaplins aufwendige Produktionsmethoden entsprechend viel Drehzeit in Anspruch nahmen und er deshalb befürchten mußte, daß andere seine Ideen eher auf die Leinwand bringen könnten als er selber.

Mr. Chaplin, wie haben Sie das gemacht?

Daß Chaplin ohne Drehbuch arbeitete und den Film weitgehend erst am Drehort entwickelte, dürfte für die meisten neu sein, auch wenn Theodore Huff dem in seinem Chaplin-Buch bereits 1951 ein eigenes Kapitel widmete. Daß er die Proben am Drehort auf Filmmaterial festhielt, ergab sich schließlich auch daraus, daß er Regisseur und Hauptdarsteller in einer Person war und sich so eine Möglichkeit schuf, die Brauchbarkeit der Aufnahmen zu kontrollieren – ein kostspieliges Verfahren, das nur durch den weltweiten Erfolg seiner Filme möglich war. Zwei seiner Hauptdarstellerinnen erinnern sich: „Er ließ all die Leute warten, ganz egal, wie hoch ihr Gehalt war und wie viel es ihn kosten würde. Er setzte sich in seinen Stuhl und ließ uns stundenlang warten, manchmal tagelang, bis er eine Inspiration hatte" (Georgia Hale). „Er spielte jede Rolle vor. Darin lag seine Regiearbeit. Wir hatten kein Drehbuch. Charlie sagte einfach, ‚In dieser Szene möchte ich, daß Du dies und jenes tust'. Und dann zeigte er uns genau, wie er es gemacht haben wollte" (Virginia Cherrill).

Der erste Teil der Dokumentation („Meine glücklichsten Jahre") zeigt die Entwicklung einzelner Gags und Handlungsabläufe während Chaplins Zeit bei der Produktionsfirma „Mutual" 1916/17, Teil 2 („Der große Regisseur") berichtet von der Arbeit an „Goldrausch" und „Lichter der Großstadt" und läßt ehemalige Mitarbeiter zu Wort kommen, Teil 3 („Verborgene Schätze") zeigt schließlich Szenen, die in den endgültigen Fassungen von Filmen wie „Circus" oder „Moderne Zeiten" nicht verwendet wurden.

Wie aus einer Caféhauskomödie ein Film über Emigranten wird, schrieb Chaplin später in seiner Autobiografie. „Ich glaube, die Zeit, in der ich meinen Mutual-Vertrag erfüllte, war die glücklichste Periode meiner Karriere. Ich war frei und sorgenlos, siebenundzwanzig, vor mir lagen fabelhafte Aussichten und eine freundliche, schöne Welt. Bald würde ich Millionär sein – es schien alles ein bißchen verrückt." Nach 35 Filmen, die er 1914 für die Firma „Keystone" gedreht hatte, und vierzehn, die 1915/16 für die „Essanay" entstanden, schloß Chaplin 1916 einen Vertrag mit „Mutual", der ihm neben einer Wochengage von 15.000 Dollar 100.000 Dollar zusätzlich einbrachte, was ihn seinerzeit zum höchstbezahlten Entertainer der Geschichte machte. Innerhalb von sechzehn Monaten drehte er hier zwölf Zweiakter; über die Entwicklung von einigen gibt Teil 1 der Dokumentation Auskunft.

In „The Cure" begibt sich Charlie zur Kur in einen Badeort, flirtet mit einem Mädchen, legt sich mit einem anderen Verehrer an, tyrannisiert das Personal und andere Kurgäste und verwandelt schließlich mit Hilfe von Unmengen mitgebrachten Alkohols die Heilquelle des Ortes in eine hochprozentige Flüssigkeit – soweit der fertige Film. Am Anfang der Dreharbeiten stand allerdings nur der Handlungsort fest.

Die erste Idee hieß dann, die komischen Möglichkeiten auszuloten, die Leute im Rollstuhl bieten. Charlie ist ein Bediensteter in Uniform, der einen Patienten herumfährt, dabei auch mal das Gipsbein eines anderen Patienten traktierend. Die Szene wird vom Garten in das Foyer des Hotels verlegt, der bullige Eric Campbell, der in allen Chaplin-Filmen dieser Periode mitwirkt, spielt zunächst den Mann im Rollstuhl, wird dann aber – viel eindrucksvoller – als das Opfer mit dem Gipsbein eingesetzt. Aus einem Patienten im Rollstuhl werden viele, was zum Verkehrschaos in der Hotelhalle führt, welches Chaplin mit den Armbewegungen eines Streifenpolizisten zu regeln versucht. Dann wechselt er selber die Rolle, zieht die Uniform aus und wird zum Kurgast, der betrunken den Rollstuhlverkehr zu regeln versucht. Ohne Uniform gibt das keinen rechten Sinn, die Szene wird schließlich rausgeworfen.

Radikaler sind die Veränderungen, die sich im Lauf der Dreharbeiten zu „The Immigrant" ergeben: Es be-

Wenn Sie wissen wollen, warum „Local Hero" der Local Hero ist und ob er der einzige Local Hero ist, müssen Sie „Local Hero" schon sehen.

„Du kannst meinen Porsche haben und meinen Job in Houston, Texas. Ich nehme Deine Frau und Dein kleines Hotel."

LOCAL HERO

Ein Film von BILL FORSYTH mit BURT LANCASTER · PETER RIEGERT

im Verleih der TOBIS Filmkunst

AB 16. DEZEMBER im HOLI 1 und BROADWAY 1

ginnt als einfache Caféhauskomödie über einen Mann, der noch nie in einem Café-haus war und Schwierigkeiten mit den Tischmanieren hat. Der Film ist bereits halb abgedreht, als Chaplin merkt, daß Henry Bergmann, sein wandlungsfähiger regulärer Nebendarsteller, für die Rolle des Kellners die falsche Besetzung ist. Er besetzt die Rolle neu – mit Eric Campbell, dessen bullige Gestalt mit dem finsteren Gesicht und den hochgezogenen Augenbrauen den Gast, der sein Geld nicht finden kann, sofort in panische Angst versetzt. Doch das reicht nicht, um zwei Akte zu füllen. Der Film braucht eine Erweiterung. Sie entsteht aus der Frage „Wo kommt das Mädchen her, daß Charlie im Café trifft?". Sie und ihre Mutter sind Einwanderer – der Film erhält Thema und Titel, beginnt auf der Schiffsreise, und in Aufnahme Nr. 745 wird aus der Begegnung im Restaurant die Wiederbegegnung zweier Außenseiter im fremden Land.

Ein einziges Mal im gesamten dreiteiligen Film wird Material nicht nur vorgeführt, sondern auch untersucht: anhand einer Sequenz, die zunächst Verblüffung erzeugt und dann die Frage aufwirft „Wie hat er das gemacht?". Zu sehen sind die Dreharbeiten zu einem Kostümschinken, bei dem eine Frau enthauptet werden soll. Der Darsteller des Henkers hält das Beil verkehrt herum, der Regisseur demonstriert, wie es richtig zu machen wäre. Charlie spielt eine Hilfskraft, die vorbeikommt und sich nicht dadurch beirren läßt, daß die offensichtlich scharfe Klinge um Haaresbreite vor seinen Füßen niedergeht. Wie haarscharf genau, enthüllt die Zeitlupe. Und sie zeigt auch, daß Chaplins auf dem Boden liegender Hut, den er mit einer Bewegung seines Fußes hochkickt, schon vor der Berührung wackelt. Zur Lüftung des Geheimnisses führt schließlich Aufnahme Nr. 35, in der Charlie sich rückwärts bewegt. Die ganze Szene wurde gedreht, indem man den Film rückwärts durch die Kamera laufen ließ – soviel Mühe für eine Szene, die seinerzeit schließlich nie an die Öffentlichkeit gelangte.

Nach Auslaufen des Vertrages mit „Mutual" wird Chaplin 1917 der erste Filmemacher, der – als Produzent, Autor, Regisseur, Hauptdarsteller und Cutter (und später auch als Komponist) in einer Person – die vollständige Kontrolle über seine Filme besitzt. Er baut sein eigenes Studio, dem auch ein Labor angegliedert ist, und schließt einen Verleihvertrag mit der „First National", der ihm 1,2 Millionen Dollar für acht Zweiakter garantiert. Als sich 1920 die Dreharbeiten zu seinem ersten langen Film „The Kid" in die Länge ziehen und die Verleiher ungeduldig werden, macht er sich eine Verhaltensweise seiner Leinwandpersönlichkeit zu eigen: Mit dem

CHAPLINESKEN FÜR KINDER

Charlie, der Clown: Ebenso interessant und amüsant für Cinéasten wie für Kinder. Filmfreunde bestaunen die Virtuosität seiner Inszenierungen und seiner Auftritte; Kinder lieben ihn, weil er ein Spaßmacher ist.

Die im Verfassen von für Kinder verständlichen Künstlerbiografien bereits erfahrene Hamburger Autorin Margret Steenfatt („Ich, Paula. Die Lebensgeschichte der Paula Modersohn-Becker") hat soeben ein Chaplin-Buch veröffentlicht (rororo Rotfuchs, DM 7,80), das erzählt, wie aus dem armen Londoner Straßenjungen Charlie der große Clown Charlie Chaplin wurde. Am 14., 15. und 20. Dezember wird sie im Metropolis-Kino aus ihrem Buch „Charlie, der Clown" vorlesen und anschließend die beiden Filme „Das Pfandhaus" und „Easy Street" zeigen.

SPARFLÜGE

Athen	ab 359,-	SCH	Lissabon	ab 566,-	DUS
Auckland	2.999,-	AMS	Los Angeles	ab 1.399,-	AMS
Bangkok	1.350,-	AMS	Managua	1.888,-	SCH
Barbados	ab 1.496,-	BRU*	Manila	1.840,-	AMS
Bogota	1.850,-	AMS*	Melbourne	2.599,-	AMS
Bombay	1.642,-	AMS*	Mexico-City	1.775,-	AMS
Cairo	615,-	SCH	Miami	ab 1.195,-	DUS
Calcutta	1.560,-	CPH*	Montevideo	2.564,-	AMS*
Caracas	1.682,-	AMS*	Montreal	999,-	AMS
Chicago	ab 947,-	BRU	Nairobi	1.260,-	PAR*
Colombo	1.555,-	AMS	New York	ab 795,-	AMS
Dar-es-Salaam	1.530,-	AMS	Quito	2.074,-	AMS*
Hongkong	1.885,-	AMS	Recife	1.642,-	AMS*
Istanbul	399,-	SCH	Rio	2.372,-	AMS*
Jakarta	1.780,-	AMS	San Francisco	ab 1.299,-	BRU
Karachi	1.346,-	SCH	Sao Paulo	2.472,-	CPH*
Kuala Lumpur	1.450,-	SCH	Singapore	1.450,-	SCH
Lagos	1.090,-	SCH*	Sydney	2.599,-	AMS
Larnaca	519,-	SCH	Tel Aviv	ab 550,-	MUC
Lima	2.122,-	AMS*	Tokio	2.306,-	AMS*

AMS = Amsterdam, **BRU** = Brüssel, **CPH** = Kopenhagen, **DUS** = Düsseldorf, **MUC** = München, **PAR** = Paris, **SCH** = Schönefeld

*für alle unter 26 Jahren, für Schüler/Studenten unter 30, bzw. 35. Preis-Garantie 6 Monate ab Buchung.

SOMMER IM WINTER

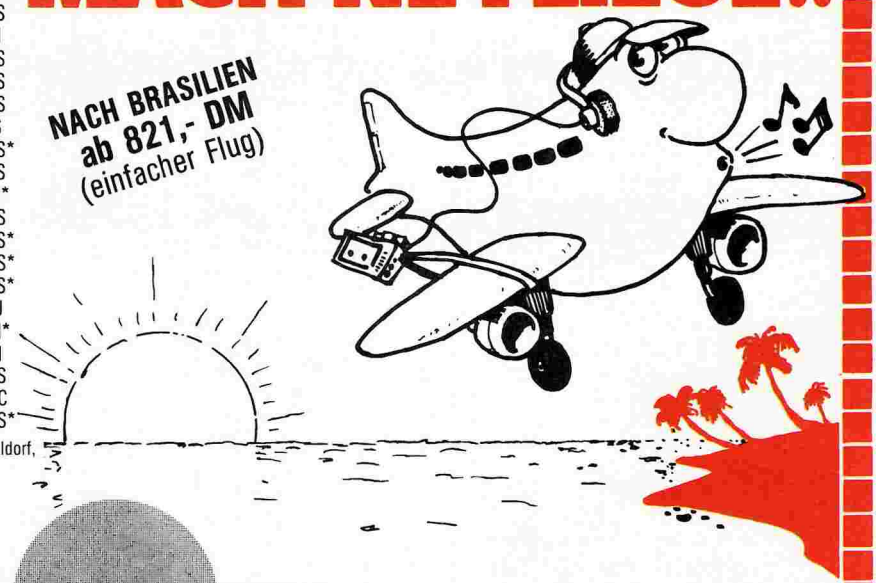
AMS - Miami - AMS **DM 1.472,-**
+ Rundreise Karibik / Mittelamerika ab **DM 446,-**
Singapore - Indonesien - Australien - Neuseeland - Südsee - Los Angeles ab **DM 2.432,-**

WINTERSPORT

jetzt Ferienwohnungen, Pensionen, Gruppenfahrten buchen
1 Woche Dolomiten Ü / F ab **DM 126,-**

MACH'NE FLIEGE..

NACH BRASILIEN ab 821,- DM (einfacher Flug)



WELTWEIT Euer Reiseladen
Schlüterstr. 22 (an der Uni-Mensa)
Tel.: 040/44 16 81

Offizielle Ausgabestelle für Internationale Studenten-, Schüler- und Jugendausweise, die Money-Saver.

Appell an ihre Sentimentalität zieht er sie auf seine Seite. Er lädt sie ein und läßt seinen Kinderdarsteller Jackie Coogan vor ihnen tanzen und musizieren. Coogan erinnert sich, ebenso wie Lita Grey, die in „The Kid" einen Engel spielte. Vier Jahre später, während der Dreharbeiten zu „Goldrausch", heiratet Chaplin die damals 16jährige. Das Team verläßt die Studios und dreht on location: nicht nur das grandiose Eröffnungsbild mit der langen Kolonne der Goldsucher, sondern sämtliche Außenaufnahmen, darunter eine Sequenz, in der Charlies hungriger Partner Mack Swain ihn als lebensgroßes Huhn sieht

Nach fünfzig Jahren endlich zu würdigen

und quer durch die Wälder jagt – im fertigen Film jagt er ihn nur um das Haus. Wegen der plötzlich einsetzenden Schneeschmelze müssen die Aufnahmen im Studio wiederholt werden, Lita Grey fällt wegen ihrer Schwangerschaft für die Hauptrolle aus und wird durch Georgia Hale ersetzt. In der Schlußszene, als der reichgewordene Chaplin auf dem Schiff das Mädchen wiedertrifft, küssen sie sich. Georgia Hale berichtet von endlosen Wiederholungen der Aufnahme – offenbar erwiderte Chaplin ihre Gefühle. Als er jedoch 1942 eine Neufassung des Films mit Musik und Kommentar herstellte, schnitt er die Szene heraus.

1930 allerdings, als er mitten in den Dreharbeiten zu „Lichter der Großstadt" seine Hauptdarstellerin Virginia Cherrill feuert, weil sie spät auf dem Set erscheint, ersetzt er sie durch eben Georgia Hale und dreht mit ihr die Schlußszene, in der das einst blinde Mädchen, das nach einer Operation jetzt sehen kann, erkennt, daß Charlie ihr Wohltäter ist. Chaplin kann es sich allerdings nicht erlauben, wie geplant, den ganzen Film mit ihr neu zu drehen – glücklicherweise, denn die Szene zeigt, daß die Hale für diese Rolle nicht der richtige Typ ist. Ihre Robustheit läßt das sentimentale Element der Cherrill vermissen, die schließlich, inzwischen volljährig geworden, für die doppelte Gage wieder eingestellt wird.

Nach dreißig Monaten Herstellungszeit wird der Film endlich fertiggestellt. Was so lange gedauert hatte, war vor allem eine befriedigende Version der Schlüsselszene: die erste Begegnung zwischen dem Tramp und dem blinden Mädchen, bei der sie ihn für einen Millionär hält. Wie konnte dieser Irrtum zustande kommen? Chaplin probiert die verschiedensten Möglichkeiten durch, wendet sich, ohne eine Lösung gefunden zu haben, anderen Szenen zu und hat schließlich nach 534 Tagen (von denen an 368 keine Dreharbeiten stattfanden) die rettende Idee: die zuschlagende Wagentür, die zum Auslöser des Irrtums wird.

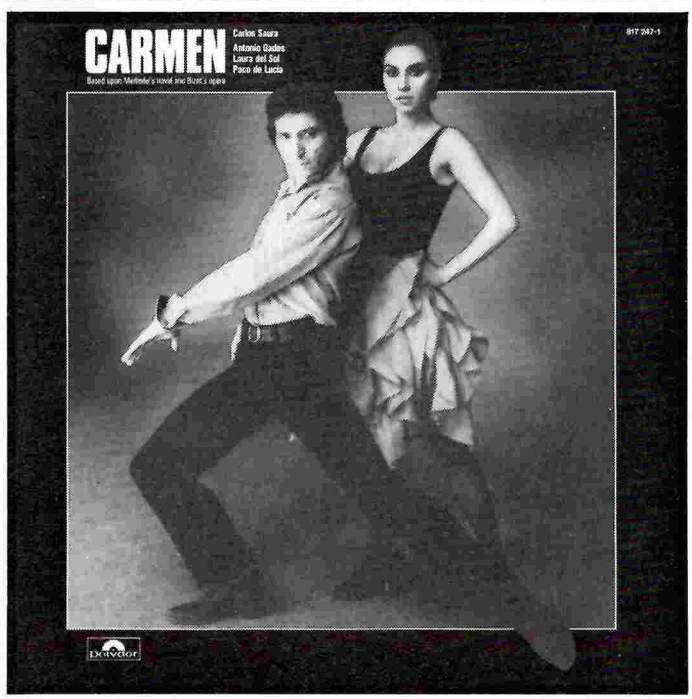
Chaplin verdrehte zwar viel Material, das er in den endgültigen Fassungen seiner Filme nicht verwendete, aber gute Gags ließ er nicht verkommen: ein Home-movie aus dem Jahre 1929 zeigt ihn bei einer Party Douglas Fairbanks' als griechischen Gott mit einer Weltkugel jonglierend – 1940 findet die Szene Eingang in den Film „Der große Diktator". Und die Barbierszene aus diesem Film hat ein Äquivalent in einem Outtake von „Sunnyside" (1919). Eine kurze Szene aus „Rampenlicht" schließlich (der alte Clown träumt von seiner einstigen Flohzirkusnummer) hat ihren Vorläufer in einem Film von 1923, der nie fertiggestellt wurde, „The Professor", aus dem hier eine mehrminütige Sequenz, von Chaplin selber geschnitten, zu sehen ist, interessant auch deshalb, weil dies einer seiner Versuche war, vom Tramp-Image wegzukommen. Als Entertainer tritt er hier mit Schnauzbart, Zylinder und einer Pfeife à la Popeye auf.

Daß Chaplin vieles von dem hier gezeigten herausschnitt spricht für ihn: Drei längere Sequenzen aus „Circus", „Moderne Zeiten" und „Lichter der Großstadt" sind zwar unterhaltsam anzusehen, gemessen an den Höhepunkten dieser Filme aber eher schwache Nummern – mit einer Ausnahme: in der ursprünglichen Eröffnungssequenz von „Lichter der Großstadt" gibt es einen uniformierten Expressboten, der mit total geistesabwesenden Blicken eine Zeitlang Charlies Anstrengungen verfolgt, ein Stück Holz durch zwei Gitterstäbe zu schieben: eine große Darstellung, nach fünfzig Jahren endlich zu würdigen. ■

„Der unbekannte Chaplin" am Sonntag, dem 18.12., Montag, dem 19.12. und Mittwoch, dem 21.12.1983, jeweils 20.15 Uhr, im Dritten Programm.

DER ORIGINAL SOUNDTRACK ZUM KINO-ERFOLG

CARMEN

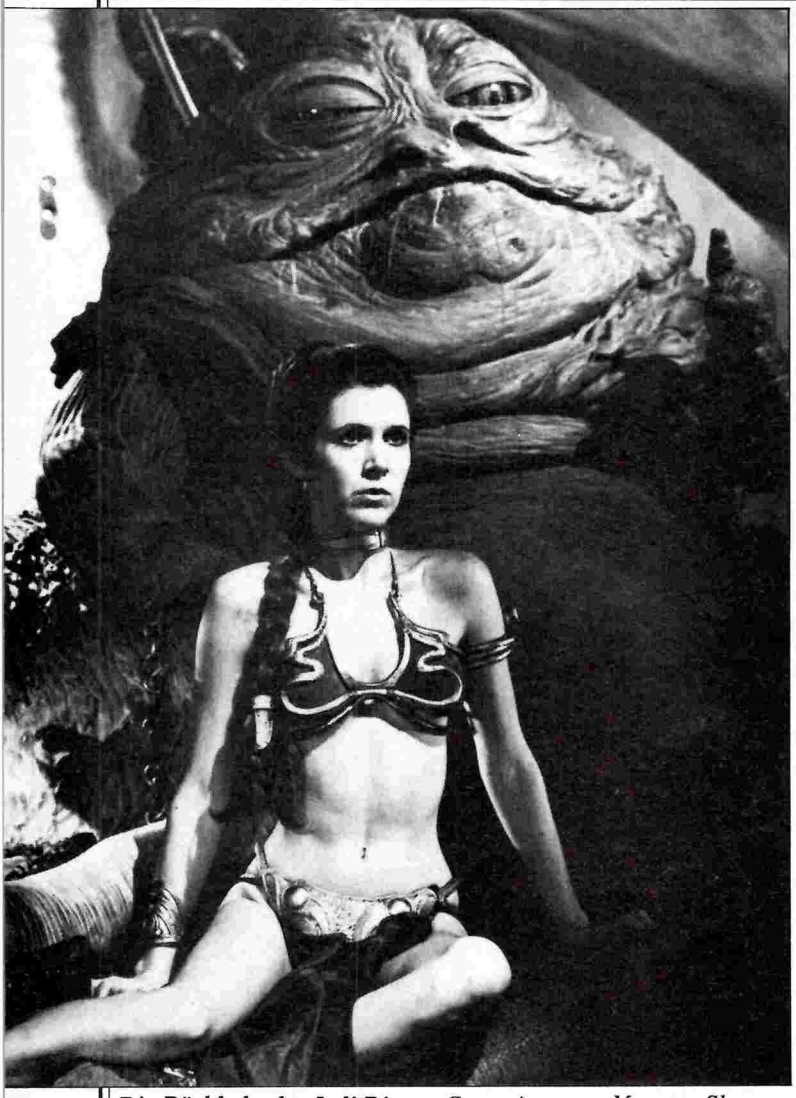


LP: 817 247-1 Y · MC: 817 247-4 Y

Jetzt überall im Fachhandel

Auch als CARMEN-DISCO-SUITE erhältlich.
Maxi-Single 817 048-1
Single 817 152-7

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH seit 1898
polydor



Die Rückkehr der Jedi-Ritter: *Gummipuppen-Monster-Show*

Die Rückkehr der Jedi-Ritter

Amerikanischer Spielfilm von Richard Marquand. Ab 9.12. in den Kinocentren

Drei Jahre sind vergangen, seitdem das „Imperium" zurückgeschlagen hat, und inzwischen warten vermutlich wieder mehrere Generationen auf „Die Rückkehr der Jedi-Ritter", die abschließende Episode des mittleren Teils der „Star-Wars"-Trilogie, die auf insgesamt neun Filme angelegt ist.

Treu dem Vorsatz, daß eine neue, amerikanische Super-Science-fiction-Produktion alles Vorangegangene in den Schatten stellen soll, hat die Lucasfilm-Company aus dem vollen geschöpft: Gigantischere Space-Schlachten, neue Miniaturmodelle und vor allem nahezu einhundert verschiedene Space-Kreaturen. „Dies wird der Monsterfilm, der alle anderen Monsterfilme beenden wird", prahlt Phil Tippet, Leiter der entsprechenden Abteilung von „Industrial Light and Magic" (ILM), den zu Lucasfilm gehörenden Special-effects-Studios in Kalifornien, aus deren riesigen Trick-Küchen neben den „Star Wars"-Filmen auch die Special effects von „Poltergeist", „Star Trek", „Jäger des verlorenen Schatzes" und „E.T." stammen.

In „Star Wars" gab es etwa 300 Special-effects-Einstellungen, in „Die Rückkehr der Jedi-Ritter" sind es über 900! Bei soviel Dominanz von Tricks und Technik bleiben denn auch Überfütterungssymptome beim Publikum nicht aus, und das Erzählerische gerät so weit in den Hintergrund, daß der Film eher mit der Faszination von Geisterbahn-Fahren zu tun hat als mit der einer spannenden Geschichte.

Die Handlung des Märchens aus der unendlich fernen Galaxis wäre eigentlich hinreichend beschrieben mit dem Satz: Das Gute kämpft gegen das Böse. Die sogenannten Rebellen, Nachfahren der friedenstiftenden, fast ausgestorbenen Jedi-Ritter, bereiten einen neuen Angriff auf das tyrannische galaktische Imperium vor, bei dem sich sämtliche Raumschiffe der Rebellenflotte zu einer einzigen großen Armada zusammenschließen.

Höhepunkt im ersten Drittel des Films: Die größte Gummipuppen-Monster-Show aller Zeiten. Luke Skywalker ist mit der „Star Wars"-Familie auf einem Wüstenplanet gelandet, um den eingefrorenen Freund Han Solo aus den Klauen des Unterwelt-Herrschers Jabba the Hutt, dem Ober-Monster, zu befreien. Später, auf dem Waldmond Endor, der von putzigen Teddybärwesen bewohnt wird, gewinnen die Rebellen mit deren Unterstützung bei einer atemberaubenden Verfolgungsjagd auf fliegenden Motorrädern, die zwischen eng stehenden Bäumen umherzischen, eine wichtige Schlacht gegen imperiale Patrouillen – ein grandioser Action-Höhepunkt des Films, der in der Vorführung, die wir sahen, aus den Zuschauerreihen mit spontanem Applaus honoriert wurde. Schließlich gelingt der heldenhaften Truppe der Vorstoß ins Zentrum des galaktischen Imperiums, Luke Skywalker und der böse, schwarzbehelmte Darth Vader kreuzen ihre Laser-Schwerter, wobei die „Star-Wars"-Saga eine nahezu melodramatische Wendung nimmt...

Der Regisseur, längst nicht mehr der wichtigste Mann in einer amerikanischen Großproduktion, war diesmal der Brite Richard Marquand, der zuvor den sehenswerten Spionage-Thriller „Die Nadel" drehte. Er äußerte sich zutiefst beeindruckt über den „Star Wars"-Schöpfer George Lucas: „Mit ihm zusammenzuarbeiten, ist, als wollte man ‚König Lear' inszenieren, während Shakespeare im Raum nebenan sitzt."

Shakespeare-Qualitäten besitzt „Die Rückkehr der Jedi-Ritter" sicher nicht, aber der Film ist allemal gut genug für ein pralles Kinospektakel voller optischer Überraschungen.

Ulrich Gehner

Oliver Twist

Amerikanischer Spielfilm von Clive Donner. Voraussichtlich ab 16.12. in Barke und Mundsburg-Kinos

Was könnte für den gemeinsamen weihnachtlichen Kinobesuch von Eltern und Kindern besser geeignet sein als eine angesehene literarische Vorlage mit einem liebenswerten Kind als Hauptfigur und einer Geschichte, die mit ihrer Sentimentalität so recht zur Jahreszeit paßt und an deren Ende natürlich der Sieg des Guten steht?

Und da im letzten Jahr die herzige Geschichte vom Waisenkind „Annie" ihr Publikum fand, griff man diesmal auf einen Stoff zurück, der dafür Pate gestanden haben könnte, Charles Dickens' 1838 erschienenen Roman „Oliver Twist", bereits 1948 von David Lean und 1968 von Carol Reed (als Musical „Oliver") auf die Leinwand gebracht, und nun von dem Autor James Goldman („Robin und Marian") und dem Regisseur Clive Donner („Charlie Chan und der Fluch der Drachenkönigin") erneut aufgegriffen.

Die Geschichte vom Waisenjungen Oliver, der im Armenhaus groß wird, im Alter von neun Jahren vor einem

Oliver Twist: *Vom Schmutz der Umwelt unbefleckt*

unduldsamen Arbeitgeber ausreißt und nach London geht, wo er zu einer Bande jugendlicher Taschendiebe stößt, die der Geldverleiher und Hehler Fagin beherbergt, die Geschichte einer reinen Seele, die der Schmutz der Umwelt nicht zu beflecken vermag und die am Ende einen Wohltäter und ein neues Heim findet, wird hier so bieder-betulich in Szene gesetzt und von einer so gräßlichen Musiksoße untermalt, daß man sich vorstellen könnte, das Ganze wäre eher etwas fürs Fernsehen – was der Nachspann denn auch bestätigt. Daß der Film nicht vollends unerträglich ist, läßt sich nur zuverlässigen Charakterdarstellern wie George C. Scott (als Fagin) oder Michael Hordern zuschreiben.

Frank Arnold

The Day After

Amerikanischer Fernsehfilm von Nicholas Meyer. Voraussichtlich vom 2. bis 15.12. in der Mundsburg sowie ab 16.12. im Holi-Spätprogramm

Ist die Qualität eines Films Nebensache, wenn das Thema, das er behandelt, wichtig ist? Über diese Frage, die im Zusammenhang mit Filmen politischen Inhalts regelmäßig

The Day After:*Polit-Melodram*

debattiert wird, läßt sich auch anläßlich von „The Day After" wieder einmal vortrefflich streiten, behandelt er doch nichts weniger als das

VideoTips

Subkultur-Videos: einige Adressen

Als ich im Februar in Berlin die „Virgin Prunes" hörte, im S.O. 36, gab's nicht viel zu sehen. Es war zu voll. Und ich guckte auf das hohe Podest, von dem die Videoleute freie Sicht hatten. Wo und wie kommt man an den Mitschnitt? Einen Ausschnitt der Aufzeichnung entdeckte ich im neuen Videolog Nr. 1 des

- United Video Systems, Café Swing, Nollendorfplatz 3/4, 1 Berlin 30, Tel. 030/ 621 85 07 oder 216 61 37.

Die 21 Clips des Videologs sind ein 83-Minuten-Digest des Gesamtprogramms (Video art, Musik Videos, polit. Videos, Computer Videos, experimentelle Videos, dokumentar. Videos und Vilme mit V). Kosten: DM 107,60 für den Kauf; Mietpreis auf Nachfrage (es lohnt zu handeln!). Nutzen: der Spaß wie früher beim Durchblättern eines tollen Katalogs. Erfahrung: Der Virgin-Prunes-Mitschnitt ist 33 Minuten lang und für 120 Mark käuflich, Katalog-Nr.: 21. Ankreuzen und bestellen.

Mit Nr. 18 (Notorische Reflexe) machte ich eine besondere Erfahrung. Das Band (23 Min.) ist nicht nur eine Aufzeichnung der Musikperformance, wie sie im Oktober in der Markthalle zu sehen war, sondern ein eigenes, und zwar irre gutes Videowerk. Wieder wird auf dem Winterfeldtplatz die Wanne geschaukelt, bis sie kippt. Und brennt. Und drüber hauen die (Trommel-) Stöcke aufs Schlagzeug. Niemand ist gehindert, sich direkt an die

- Notorischen Reflexe, AV-Geschoß, Crellestraße 21, 1 Berlin 62, Tel. 030/784 92 92

zu wenden und Sonderkonditionen zu verlangen.

Der Hamburger Weg führt zu

- X-Stars, Mertens, Hohenesch 68, Tel. 39 56 56.

Mertens & Mertens produzierten als Allerneuestes ein ABBA-Video („Life can be ABBA"). Zu hören sind The Visitors, zu sehen ist eine szenische Umsetzung mit Bild-Strukturen (von Görd Kaa) und zu glauben ist an die ABBA-message. – „Life can be ABBA" ist der 4. Clip auf dem Videoband mit Beiträgen vom Falling Annual Living Room Video Festspiel 1983 in Dänemark. 30 Minuten Videokunst zum Kaufpreis von 95 Mark. Mietpreis auf Nachfrage (!). Bei X-Stars gibt es die Clips vom Dänemark-Festival, einen Sampler der Mertens-&-Mertens-Videos (60 Minuten) und zum Beispiel das vorzügliche M/F-Video von Kirsten Johannsen mit der Musik von Frieder Butzmann. Das sind 35 Minuten Handlung, Architektur und Töne, die man wieder und wieder hören/sehen möchte. Ehe man so etwas kauft oder mietet, braucht man allerdings ein paar Vorinformationen. X-Stars haben einen Katalog (10 Mark). Übrigens kann der, dem die Verbindung mit Berlin zu weit ist, auch die Videolog-Videos dort bekommen. Zu empfehlen ist jedoch das neue Art-Magazin „X-Stars" (Auflage 2.000), wenn man Vorder- und Hintergründiges über die Videokultur erfahren will, die in den Videotheken bekanntlich ihren Platz (noch?) nicht gefunden hat.

Gabor Body preist im Hamburger Art-Magazin das Freundschaftlich-Gesellige der neuen Videokultur: „Die Heimkehr aus dem Schmutz der Lichtspieltheater, von der spröden Installation der Museen und Galerien in den vertrauten Kreis, wo hinter dem Monitor der Barschrank und die Palme und vor ihm bequeme Sessel stehen." Das ist gleichzeitig eine Beschreibung des von ihm kreierten Videomagazins „Infermental", des ersten internationalen Magazins auf Videokassetten. Die zweite Ausgabe wurde in diesem Jahr – mit Mitteln der Hamburger Filmförderung – von Oliver Hirschbiegel und Rotraut Pape in Hamburg zusammengestellt. Die 77 Beiträge ergeben ein Sechs-Stunden-Programm auf drei Kassetten (VHS): eine Enzyklopädie aktueller Tendenzen aus allen kulturellen Bereichen, einschließlich der Wohnstube von Diedrich Diederichsen, in der dieser Platten, Kassetten und Prospekte schichtet: all das, was er nicht bespricht (es ist ziemlich viel). „Infermental" sammelt in Digestmanier Film- und Videoausschnitte, Musikclips, Szenenberichte und Dokumentationen. Die Beiträge sind nicht nach Ländern geordnet, sondern nach Kategorien wie Streßtherapie, Helden & Gnostiker, Modernes Leben, Was bin ich, Dienstleistungen und Rituelle Mechanik. Die Kassetten werden verkauft oder vermietet (Sonderkonditionen sind möglich) über

- Infermental, c/o Hirschbiegel, Kleine Reichenstraße 21, Hamburg 11, Tel. 32 42 78 oder c/o Body, Uhlandstraße 184, 1 Berlin 12, Tel. 030/883 86 64.

Das allerneueste Videomagazin heißt „Fake": ein Projekt des „Notorische Reflexe"-Künstlers Jag Ti Garden, moderiert vom Dadaisten und Sprachdeformator Caspar. Die 0-Nummer, erschienen am 20.10., bringt Musikclips aus der Avantgarde, Ausstellungen, Mode, Interviews, Statements und News aus Musik und Kunst. Die Gruppen: Arthur Lindsy, ALU, Sisters of Mercy, Notorische Reflexe, Glenn Branca, Sieg über die Sonne u.a. – Erscheinungsweise alle 6 Wochen, Spieldauer 60 Minuten, Preis 120 Mark bei Kauf, 40 Mark bei Ausleih. Adresse:

- Café Swing, Berlin (siehe oben).

Privatleute werden sich aus den langen Programmen ökonomischerweise nur etwas herauspicken wollen/können. Ein Blick in die Kataloge empfiehlt sich, zum Beispiel bei der

- Medienwerkstatt, Konradstraße 20, 78 Freiburg, Tel. 0761/70 97 57.

Dort ist die Kassette mit dem Videofilm „Paßt bloß auf" zu bekommen: ein Film über das Lebensgefühl der sogenannten Subkultur im Umfeld letzter Oasen (ein Film nicht über, sondern aus der Kultur von unten).

Zum Schluß der absolute Liebhaberknüller aus Hamburg. „Alte Welt Video" vertreibt exklusiv auf VHS-Kassetten das Gesamtwerk der Weltspitzenavantgarde Heinz Emigholz, Klaus Wyborny und Elfi Mikesch (A-Videos). Zusätzlich vertreibt die „Alte Welt" B-Videos, die speziell für das Programm der „Alten Welt" hergestellt werden. Außerdem können C-Videos erworben werden, die Interviews, Auftritte oder Vorlesungen für Interessierte aufgezeichnet haben, zum Beispiel Wybornys Vorlesung „Wie mache ich einen Science-fiction-Film". Die Kassetten sind nur käuflich zu erwerben. Das Gesamtwerk von Emigholz und Mikesch kostet je 950 Mark, das von Wyborny 1.200 Mark. Um das Weihnachtsgeschenk braucht nicht verlegen zu sein, wen der Weg zum

- Alte Welt Video führt, Kollbach KG, Jarrestraße 80, Tel. 27 87 92.

Dietrich Kuhlbrodt

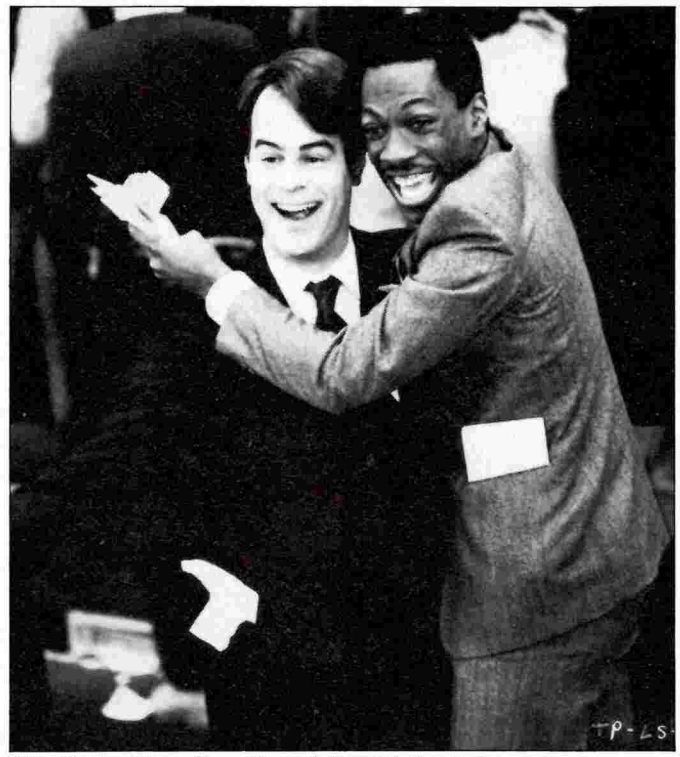
Leben nach der Explosion der Atombombe.

Produziert von der amerikanischen Fernsehgesellschaft ABC und von ihr am 20. November landesweit ausgestrahlt, weckte das von Nicholas Meyer („Star Trek II – Der Zorn des Khan") inszenierte (125-Minuten-)Werk schon vor Monaten das Interesse der amerikanischen Friedensbewegung, die den als Raubkopie kursierenden Film positiv aufnahm und ankündigte, seine Ausstrahlung durch Broschüren und Seminare zu begleiten.

Wie kann man etwas darstellen, das irgendwie jenseits unseres Vorstellungsvermögens liegt? Stanley Kubrick hat sich dafür 1963 in „Dr. Seltsam oder Wie ich lernte, die Bombe zu lieben" der Form einer bitterbösen Farce bedient, Peter Watkins hat den Stoff 1966 mit „The War Game" als fiktive Reportage inszeniert, „The Day After" nun bedient sich der Konventionen der amerikanischen Familienserie und entwickelt seine Dramaturgie aus dem Kalkül, wie am besten ein Millionenpublikum zu erreichen sei. Konsequenterweise beschränkt sich der Handlungsort auf das Blickfeld der Figuren, die die Eskalation eines Ost-West-Konfliktes im fernen Europa (der sich wie bei Watkins in Berlin entzündet) nur über die Medien erfahren; Radio und Fernsehen laufen zwar überall, werden zunächst aber nur am Rande wahrgenommen. Handlungsort ist der amerikanische Bundesstaat Kansas, der nicht nur den geographischen Mittelpunkt der USA bildet, sondern durch die Stationierung von Raketen auch ein potentielles militärisches Ziel bietet. All das ist überzeugend – im Gegensatz zu den Momentaufnahmen aus dem Leben einiger Personen, die fast sechzig Minuten lang aneinandergereiht werden. Autor Edward Hume (einerseits serienerprobt bei „Die Straßen von San Franzisko" und „Cannon", andererseits als Co-Autor des Geiseldramas „Die 21 Stunden von München" auch mit „heißen Eisen" vertraut) häuft Stereotypen wie die jungen Verliebten (die sich noch am Tage vor der Hochzeit nachts heimlich treffen), die altklugen jüngeren Geschwister und die kleinen Auseinandersetzungen zwischen Vater und Tochter mit solcher Penetranz an, daß es kaum noch erträglich ist und geradezu ein Desinteresse am weiteren Schicksal der Figuren begründet.

In der zweiten Hälfte des Films finden sich dann (eingebettet in die aus zahlreichen „post-doomsday"-Filmen vertrauten Bilder von Trümmerlandschaften und dem Zusammenbruch der Ordnung) immerhin noch einige Szenen, die etwas vom Wahnsinn der Ereignisse vermitteln: Bilder vom körperlichen und geistigen Verfall, der – anders als in Hollywoods Katastrophenfilmen – auch die Guten nicht verschont; etwa wenn Jason Robards (als aufopferungsvoller Arzt der einzige Star auf der Besetzungsliste) den in den Trümmern seiner einstigen Wohnung Campierenden ein zornig-verzweifeltes „Verschwindet aus meiner Wohnung!" entgegenschleudert, oder wenn der Familienvater von Plünderern wie beiläufig erschossen wird. Solche betroffen machenden Momente, von denen der eindringlichste wohl jener ist, in dem die Ehefrau nach der Bombenexplosion fortfährt, das Bett zu machen, sich einfach weigert, das Geschehene wahrzunehmen, bis ihr Mann sie packt und in den Keller zerrt, was bei ihr ein hysterisches Schreien auslöst, sind allerdings eher die Ausnahme.

Frank Arnold



Die Glücksritter: *Parodie auf den US-Kapitalismus*

Die Glücksritter

Amerikanischer Spielfilm von John Landis. Voraussichtlich ab 16.12. in den Kinocentren

Eddie Murphy ist wahrscheinlich der größte Komiker, den die USA in den letzten zehn Jahren hervorgebracht haben. Sein Partner in „48 Stunden", der knarzige Nick Noelte, konnte mit seinem Horst-Hrubesch-Charme gegen den flinken Spott des schwarzen Entertainers noch knapp bestehen. Dan Aykroyd, vor Jahren als einer der Blues Brothers gefeierte Kino-Entdekkung, muß sich diesmal verzweifelt anstrengen, von Eddie Murphy nicht vollends an die Wand gespielt zu werden.

Eddie Murphy stammt aus dem Komödiantenstab der populären US-Show „Saturday Night Live", aus dem auch Belushi und Aykroyd hervorgegangen sind. Seine Spezialität war die Parodie schwarzer Stars von Michael Jackson bis Stevie Wonder. Sein Spielfilm-Debüt in „48 Stunden" machte ihn zu Recht zum gefeierten Darsteller, seine bösartigen Comedy-Soli waren selbst in den größten Showpalästen New Yorks ausverkauft. Eddie Murphy ist *der* schwarze Star, der Komödiant, maßgeschneidert zur Ära des Jesse Jackson und der vielen neuen schwarzen Bürgermeister in US-Großstädten. Er ist schwärzer als Sammy Davis jr., lustiger als Bill Cosby, größer als Richard Roundtree und besser als Sydney Poitier.

roset
studio
2000 Hamburg 36
Neuer Wall 59
Telefon 36 51 53

Dennoch mußte für seinen zweiten Film eine Story her, die auch das weiße Publikum der USA mit ansprechen und den Export nach Europa ermöglichen würde. Man fand sie in einer Variante der ewigen Erbe-Umwelt-Debatte. Zwei alte Kapitalisten-Knakker streiten sich, was denn nun den Menschen zum Winner werden lasse, Milieu oder Gene, und schließen eine Wette. Um den Beweis antreten zu können, manövrieren sie kurzerhand den in Harvard erzogenen Leiter ihres Unternehmens ins Elend und greifen einen Ghetto-Schwarzen auf, dem sie die Leitung der Firma anvertrauen. Naütrlich gewinnt die Umwelt-Fraktion, allein schon, weil Eddie Murphy niemals versagen würde, weder als Penner noch als Großbankier. Es kommt aber noch besser: Eddie findet den inzwischen in den Slums gelandeten Harvard-Absolventen Dan Aykroyd, um den sich eine (von Jamie Lee Curtis hervorragend gespielte) Prostituierte kümmert, und tritt mit ihm gemeinsam zum Kampf gegen das Kapital an – auf private, amerikanische Weise allerdings, in Form einer Racheaktion, bei der die beiden Spielfiguren der Wette reich und die Spieler arm werden. Im Verlauf der Aktion kann man Eddie Murphy in der Verkleidung eines kamerunischen Austauschstudenten und Dan Aykroyd als Rastafari erleben und viele brillante Wortschlachten.

Ob deren Geist genauso gut von der Synchronisation übertragen wurde, wie das bei „48 Stunden", einer Sternstunde der deutschen Synchronisationskunst, gelungen ist, kann ich nicht beurteilen. Ich sah den Film im Original. Der Titel „Trading Places" ist mit „Die Glücksritter" schon mal unglücklich übersetzt.

Diedrich Diederichsen

Local Hero: *Sternschnuppe am nächtlichen Himmel*

Local Hero

Englischer Spielfilm von Bill Forsyth. Voraussichtlich ab 16.12. in Holi und/oder Broadway

Aurora Borealis – dem magischen Klang des Begriffes entspricht das Naturphänomen, das er beschreibt: Nordlichter, die den nächtlichen Himmel über dem schottischen Küstenort Ferness in ein bezauberndes Farbspiel aus roten und grünen Lichtern verwandeln.

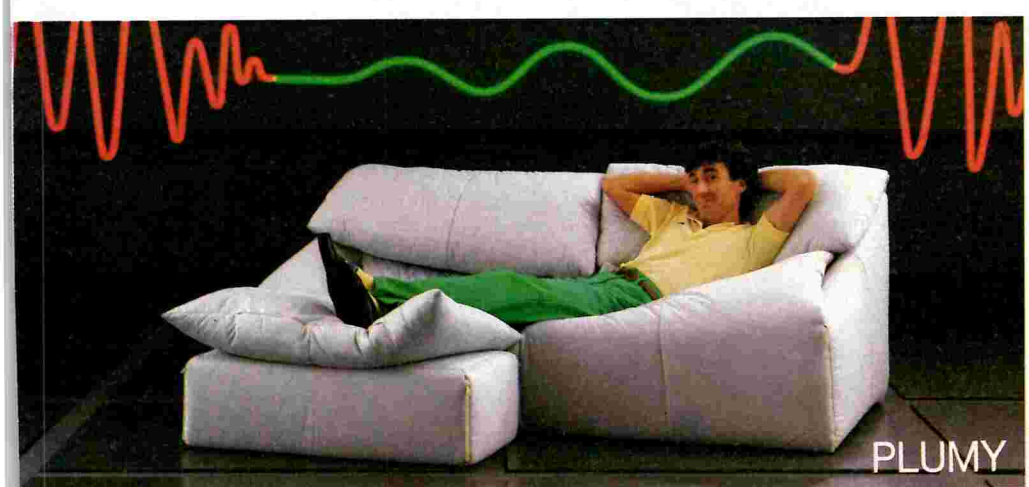
Und mittendrin steht der Jungmanager MacIntyre, nicht mehr ganz nüchtern, in einer Telefonzelle und berichtet seinem Chef Felix Happer, dem Big Boss von Knox Oil and Gas in Houston, Texas, von den überwältigenden Wundern des Sternenhimmels. Zu diesem Zeitpunkt ist mit MacIntyre, der hierher geschickt wurde, um die Ansiedlung einer gigantischen Raffinerie vorzubereiten, d.h. den Boden des gesamten Ortes aufzukaufen, längst eine Verwandlung vorgegangen. Aus dem smarten Jungmanager, der sich am Anfang ganz über modernste Technik definiert, der in seiner Brieftasche Fotos von seinem Porsche trägt, der seine Kommunikation am liebsten per Telefon abwickelt, auch wenn es um persönliche Dinge geht und der Gesprächspartner im nächsten Zimmer sitzt, der verzweifelt, wenn sich das elektronische Schloß seines Aktenkoffers nicht öffnen läßt, ist jemand geworden, der seinen Anzug ausgezogen hat, am Strand Muscheln sammelt und dem es nichts ausmacht, daß seine – gewiß nicht billige – Digitaluhr irgendwo im Wasser des Atlantik liegt. Dabei ist Ferness nicht nur ein Ort, über dem der Sternenhimmel rege Aktivitäten zeigt, sondern auch einer, in dem MacIntyres Kollege Danny Oldsen, der regionale Vertreter der Firma, dem Charme einer Ozeanographin verfällt, die mit einer Meerjungfrau mehr gemeinsam hat als nur das Betätigungsfeld.

So transformiert der Film das realistische Ausgangsmotiv von der kapitalistischen Industrialisierung „unterentwickelter" Regionen in ein Kinostück voller Poesie, das die liebenswert-exzentrischen Charaktere der Filme Frank Capras, Michael Powells (mit starken Parallelen zu dessen „I know where I'm going") oder der britischen Ealing-Studios in den vierziger Jahren wiederauferstehen läßt, Figuren, die sich jeglichem Schematismus widersetzen, weil sie stets für Überraschungen gut sind wie der Öl-Tycoon, dessen Liebe zur Astronomie der Geschichte am Schluß zu einer überraschenden Wende verhilft, oder der örtliche Hotelier und Anwalt Urquhart, ein pragmatisches Schlitzohr, von MacIntyre einmal mit der Idee eines gar nicht so fern liegenden Rollentausches konfrontiert.

„Local Hero" ist der dritte Film des schottischen Regisseurs Bill Forsyth, dessen vorangegangene Werke „That Sinking Feeling" (Slapstick im schottischen Dialekt über eine Gruppe arbeitsloser Jugendlicher in Glasgow, die den großen Coup durchführen) und „Gregory's Girl" (eine charmante Pubertätskomödie um träumerische Jungen und selbstbewußte Mädchen, die sich nicht zuletzt durch die Mitwirkung von „Altered Images"-Sängerin Clare Grogan eines gewissen Status' unter Fans erfreut) hierzulande leider nur im Rahmen der Hamburger Kinotage bzw. der Berlinale-Messe zu sehen waren, ein Film von britischem Understatement, der im gegenwärtigen Kinoprogramm, das von gigantomanischer Technik, marktgängigem Eklektizismus und Blödeleien beherrscht wird, notwendigerweise ein Fremdkörper bleiben muß, ein Juwel, das – wie eine Sternschnuppe am nächtlichen Himmel – die Hoffnung auf ein Kino weckt, in dem es wieder die Geste oder der Gesichtsausdruck eines Schauspielers sind, die zählen.

Dazu gehört natürlich auch die Art und Weise, wie die Figuren sprechen, etwas, das eine noch so gute Synchronisation einebnet. Kinobesitzer, die das verstehen, sollten diesen Film dem Publikum auch in der Originalfassung anbieten.

Frank Arnold



roset
studio
2000 Hamburg 13
Grindelallee 130
Telefon 44 46 82

Koyaanisqatsi

Amerikanischer Film von Godfrey Reggio. Voraussichtlich ab 25.12. im Abaton.

Koyaanisqatsi ist ein Wort aus der Hopi-Sprache. Eine Weissagung der Hopi-Indianer ähnlich der, die sich die Umweltschutzorganisation Greenpeace als Motto gewählt hat: ;„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluß vergiftet, der letzte Fisch gefangen, werdet ihr feststellen, daß man Geld nicht essen kann!"

Koyaanisqatsi folgt der gleichen Richtung und kann bedeuten: „Leben aus dem Gleichgewicht", „Verrücktes Leben", „Leben in Aufruhr", „Leben in Auflösung", „Leben in einem Zustand, der nach Veränderung ruft". „Koyaanisqatsi" ist ein Film ohne Worte, randvoll mit lebenswichtigen Informationen, mitgeteilt ausschließlich mit Bildern und Musik: Ein sehr schöner Film über den Tod der Welt.

Ein unzulässiger Widerspruch? In diesem Film ist er legitim, denn er verkleistert und überpinselt nicht Schrekken, Mord und Verstümmelung, sondern macht sie auf verschiedenen Ebenen der Wahrnehmung sichtbar. Er dokumentiert nicht nur, sondern ist emotional, sinnlich. Aus dem ruhigen Abtasten der Natur in schönen Bildern, die man nicht nur sieht, sondern quasi fühlt, steigert er sich langsam zu einem fast opernhaften Furioso aus Schnittechnik, Zeitlupe, vor allem aber schwindelerregendem Zeitraffer, Wahnsinnsbildern und Musik.

Der Engländer Godfrey Reggio hat an seinem ersten Film sieben Jahre gedreht. „Koyaanisqatsi" entstand mit der „Inspiration und geistigen Unterstützung" von David Monogye, dem hundert Jahre alten traditionellen Ältesten der Hopi-Indianer. Man merkt dem Film diesen ganz anderen Blick auf Natur und Zivilisation an. Bei der Musik von Phil Glass handelt es sich nicht um Filmmusik im traditionellen Sinn. Er war als Mitarbeiter im Aufnahmeteam bei den Dreharbeiten dabei, um „ein gleichgewichtiges Zusammenspiel von Bild und Ton" zu schaffen. Er hat auch bei der Montage und Endmischung mitgemacht. Das Ergebnis ist eine echte Symbiose von Bild- und Musikstrukturen.

Zu Beginn tastet sich die Kamera von einer indiani-

TV-Tip

Denkpause: Joop Admiraal und Horst Königstein

Kultstück der alternativen Theaterszene

„Glaubst du noch daran?" fragte Joop Admiral zuweilen. „Natürlich", sagte ich, „wir werden etwas ganz Besonderes machen."

Jan Ritsema, wie Joop Admiraal und Hund Kino Mitglied von Het Werktheater, Amsterdam, hat recht behalten: Das Ein-Personen-Stück des Holländers Joop Admiraal ist etwas ganz Besonderes geworden. Außerdem hat sich „Du bist meine Mutter" zu einer Art Kultgegenstand der alternativen Theaterszene ausgewachsen. Das sehr persönliche und gar nicht auf Theatertricks schielende Psycho-Spiel ist ein einziger witziger, trauriger, zärtlicher Dialog zwischen Mutter und Sohn. „Die Frage, wie persönlich wir sein könnten, ohne peinlich zu wirken, beschäftigte uns fortgehend, aber es muß für den Zuschauer erträglich bleiben." Das heißt, eigentlich ist der Dialog ein Monolog, denn Joop Admiraal ist beides: er selbst und seine Mutter. Aber das vergißt man schnell, denn er stellt seine 80jährige Mutter ebenso gut und glaubhaft dar wie sich selbst.

Joop Admiraal hat die Mutter/Sohn-Rolle mittlerweile 150mal gespielt. Unter anderem mehrfach mit großem Erfolg in der Kampnagel-Fabrik. Nun will er das Stück absetzen, damit es nicht zur Routine wird.

Unter diesen Umständen ist es also ein echtes Ereignis, daß man „Du bist meine Mutter" noch mal (oder erstmals) sehen kann: Horst Königstein („Das Beil von Wandsbek") hat nach dem Schauspiel zusammen mit Joop Admiraal einen Film gemacht. Die ARD sendet ihn am Montag, dem 5. Dezember. Leider nachmittags um 16.15 Uhr.

Dieser Film hatte schon sehr früh etwas mit dem Theaterstück zu tun. Die Übersetzung des holländischen Textes, die für den Film nötig wurde, ermöglichte erst Joop Admiraals deutschsprachige Theater-Tourneen.

Es ist übrigens schon die dritte NDR-Produktion, die sich mit Werktheater, Amsterdam, beziehungsweise Joop Admiraal, beschäftigt. Dagmar Voss, zuständige Redakteurin dieser Sendungen, kramt ein Farbfoto heraus, auf dem ein bebrillter, blonder Mittvierziger überzeugend einen Säugling in Pampers mimt. „Der Joop spielt am liebsten Rollen, die sich an Menschen herantasten, die anders sind als er: andere Altersgruppe, vom Säugling bis zur Achzigjährigen. Oder auch anderes Geschlecht. Er versetzt sich in seinen Rollen mit Vorliebe in Frauen."

Wie verfilmt man ein Theaterstück, in dem sich ein Mann auf offener Bühne langsam in seine Mutter verwandelt, ohne dabei die eigene Identität aufzugeben? Diese Verwandlung findet psychisch statt, durch einfühlsame Annäherung, und physisch: durch andere, einer Achzigjährigen angemessene Bewegungen. Aber auch durch Damenstrumpfhosen, Unterrock mit Wattebusen, Bluse, Hut, Rock und Spangenschuhe. Wie verfilmt man eine Szene, in der Joop Admiraal als Sohn bei Joop Admiraal als Mutter auf der Bettkante sitzt und Fragen/Antworten, Weinen/Trösten und gemeinsames Lachen bewältigt?

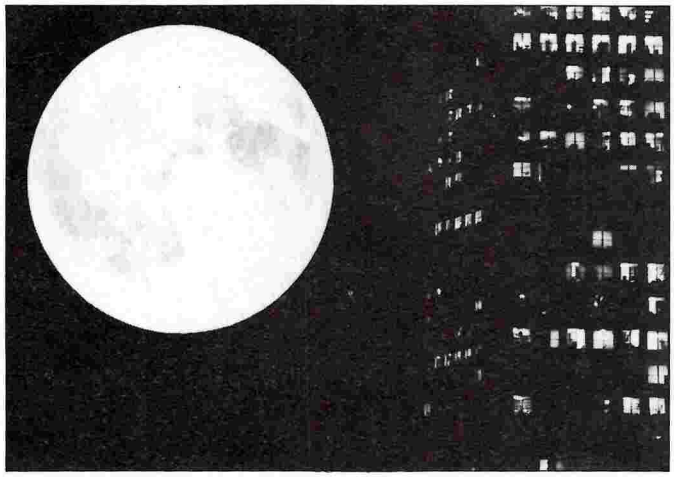
Man könnte natürlich in Großaufnahme erst das eine Gesicht herausholen und dann das andere, während die Totale, die Gesamtansicht des Raumes inklusive der anwesenden Menschen, wegfällt und sich nur noch in unserem Kopf abspielt. Das wäre aber bei einem Theaterstück, das ständig auf den gesamten Bühnenraum konzipiert ist und daraus seine Wirkung bezieht, unzulässig und würde den Charakter gerade dieses Stückes zerstören. Der Film vermeidet denn auch solche Verfälschungen weitgehend. Auch hält er sich (bis auf einige Kürzungen) an das Theaterscript. Und: Joop Admiraal ist genauso gut wie auf der Bühne.

Aber im Film ist natürlich vieles anders. Der größte Unterschied: Es wurde an Originalschauplätzen gedreht. Die Wohnung, in der sich Joop zu Anfang einen Joint dreht, ist zwar nicht seine eigene – die war zu eng –, ist aber die eines anderen Theatermitglieds. Man kann den Joint zwar nicht riechen, wie im Theater („Ich zünde die Zigarette an, inhaliere tief und blase den Rauch so weit wie möglich ins Publikum. Ich denke: Nun riechen sie, daß es echt ist und kein Bohnenkraut"). Dafür sind die an die Wand gepinnten Familienfotos echt.

Übrigens: Noch etwas ist im Film anders: Kino kommt zu kurz. Kino ist der Hund. Im Theater hat er immer das Publikum begrüßt, auf der Suche nach Kontakt und Eßbarem. Im Malersaal ist er fast in meiner Tasche verschwunden, obwohl nichts Einschlägiges drin war. Kurz: Kino kriegt nur eine kurze Einstellung. Dabei hat Joop gesagt: „Er ist ein ruhiger, intelligenter, ungehorsamer Hund. Gleich bei der ersten Probe hat er seine Rolle perfekt gespielt. Kino kennt den Text, hat ihn hundertmal gehört und liebt ihn."

Er ist nicht der einzige, wie man am Erfolg des Theaterstücks gesehen hat. Bleibt nur noch, dem durchaus eigenständigen, sensiblen und schönen Film einen ähnlichen Erfolg, sprich Einschaltquote, zu wünschen.

Oda de Lattin



Koyaanisqatsi: *Zustand, der nach Veränderung ruft*

schen Höhlenzeichnung weg. Vier Männerstimmen intonieren „Koyaanisqatsi", die Weissagung beginnt. In ruhigen Einstellungen geht die Kamera über Felsen und Schluchten, nähert sich den Steinstrukturen. Eine zärtliche Bewegung. Dann steigert sich die Kamera in immer rasendere Fahrt. Denn ein so langsamer intensiver Blick auf die Natur ist nicht unserer. Sie wird in rasender Bewegung verschlungen, noch bevor sich die Wundmale der Zivilisation in sie einprägen: Atombombenversuche, Raketen, Kriegsmaschinerie, Mikrodatenbänke. Unsere alltägliche Umgebung. Beton, Autostraßen im Rhythmus von Maschinengewehren, Supermärkte, Würstchen in Plastik geschweißt. Gezeigt wird Realität, Fiktion erübrigt sich. Der Mensch hat sich auf die Technik eingestellt, ist ein Teil von ihr geworden. Das Inferno läuft. Apocalypse now!

Oda de Lattin

Furyo – Merry Christmas, Mr. Lawrence

Japanisch/englischer Spielfilm von Nagisa Oshima. Voraussichtlich ab 9.12. in den Kinocentren

Java, 1942. Auf dem Exerzierplatz eines japanischen Kriegsgefangenenlagers kniet ein koreanischer Aufseher und begeht Harakiri auf Befehl. Delikt: Vergewaltigung eines Gefangenen. Sein „Opfer", ein englischer Soldat, beißt sich die Zunge ab. Beide verbluten.

Mit dieser grausamen Szene, diesem, wie der „Spiegel"-Journalist Urs Jenny von den Filmfestspielen in Cannes in seine Hamburger Redaktion kabelte, „monströsen Liebestod", beginnt Nagisa Oshimas jüngster Film „Furyo – Merry Christmas, Mr. Lawrence" – ein „abgezirkeltes, überhöhtes Experiment in Terror" (so die Zürcher „Weltwoche"), ein Film über Mord und Selbstmord, über Fanatismus und Stolz, über Masochismus und Sadismus, über Männerfantasien und Männlichkeitsrituale. Und über verleugnete Homosexualität, die – zumal unter Feinden – nicht sein kann und nicht sein darf.

Anders als in dem britischen Kino-Hit „Die Brücke am Kwai" erzählt der japanische Top-Regisseur Nagisa Oshima („Tod durch Erhängen", „Die Zeremonie", „Im Reich der Sinne") nicht die kollektive Leidensgeschichte der Kriegsgefangenen, sondern interessiert sich einzig und allein für den Zusammenstoß zweier Formen des Militarismus, ausgetragen und dargestellt durch zwei typische Vertreter ihrer Zunft. Oshimas hypersensible, zuweilen neurotisch-nervöse Figuren verstecken sich hinter der arroganten Kälte des britischen Snobisten (dargestellt von David Bowie) oder der fanatischen Fassade des stolzen Japaners (Ryuichi Sakamoto, auch er in seiner Heimat ein Pop-Idol), und geben bei aller – im Falle Bowies bis hin zur Karikatur ausgespielten – Klischierung den Blick frei für die monströsen und perversen Rituale der sinnlosen Zerstö-

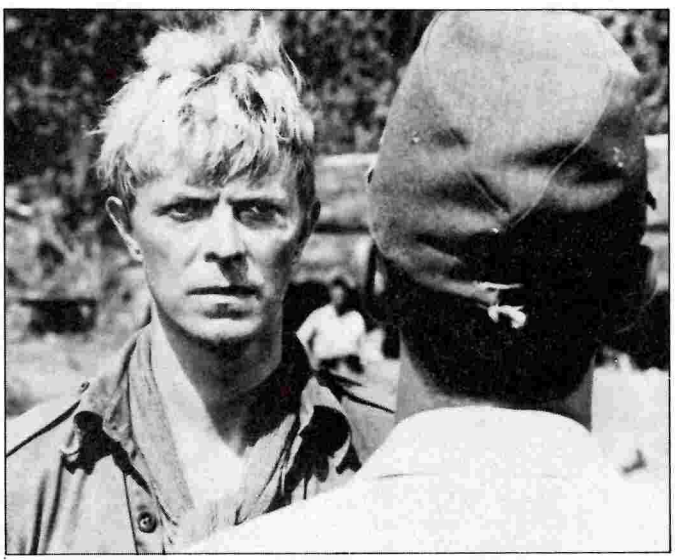
rung und Selbstzerfleischung. David Bowie, flachsblond, blauäugig, gepeinigt von traumatischen Kindheitserlebnissen, aber von unzerstörbarem Charakter, gibt seiner Rolle – so der „Kölner Stadtanzeiger" in einer Hymne auf diesen Film – „magische Strahlkraft und einen Hauch unwirklicher Transparenz"; der Japaner Sakamoto steht in der Rolle des fanatisch seinem Samurai-Kodex genügenden Todesengels mit dem Kindergesicht – was Ausstrahlung und darstellerische Präsenz betrifft – nicht nach.

Daß beide, der Japaner ebenso wie der Brite, letztlich als Opfer herhalten müssen, wird schon in der eingangs erwähnten Liebestod-Szene vorgegeben. Die Helden, die einander erkennen und durchschauen, beginnen einen Zweikampf, der gleichzeitig mörderisch als auch teilnahmsvoll ist, gleichzeitig einander vernichtend, aber auch nach Liebe heischend. Ihr Kuß vor versammelter Mannschaft bedeutet für beide Männer das Ende: Der Engländer wird zu Tode gequält, der gedemütigte Japaner läßt sich versetzen und begeht Harakiri – jedoch nicht ohne sich vom Kopf des Feindes eine Locke abzuschneiden, die er mit ins Grab nehmen will.

Oshimas alle Grenzen, Erziehung und Kulturen überschreitender Männer-Film – Frauen spielen keine Rolle(n) – ist trotz der konventionellen Erzählform ein sehr persönliches Werk seines Regisseurs, ein vielschichtiger Kommentar zur alten Frage, wie es ein Volk mit seiner Kultur und den fremden Einflüssen hält: Der japanische Lagerkommandant wird ironischerweise als einer der jungen Männer des Putsches von 1929 charakterisiert, die eben dieses Anliegen – die Ausmerzung der Fremdeinflüsse – zum Ziel hatten. Oshima selbst gilt in dieser Frage als radikal: Schon 1960, also zur Zeit des Sicherheitsvertrages mit den USA, wurde einer seiner ersten Filme über die antiamerikanischen Studentenunruhen als politisch allzu extrem aus den Kinos zurückgezogen. Auch wenn Oshima sich jetzt auf das Abenteuer einer japanisch-englischen Co-Produktion eingelassen hat, so kann man davon ausgehen, daß er die Rolle Bowies (was auch gelegentliche Entgleisungen in der Charakterzeichnung erklärt) bestenfalls als Spiegel *seiner* Geschichte gesehen hat.

Seinem bevorzugten Thema nämlich, der Frage, warum der Japaner „zu schnell lebt und zu schnell stirbt" und warum sich der Japaner „weit mehr für Selbstmord als für Mord" interessiert, hat Oshima ein weiteres, spannendes Kapitel hinzugefügt.

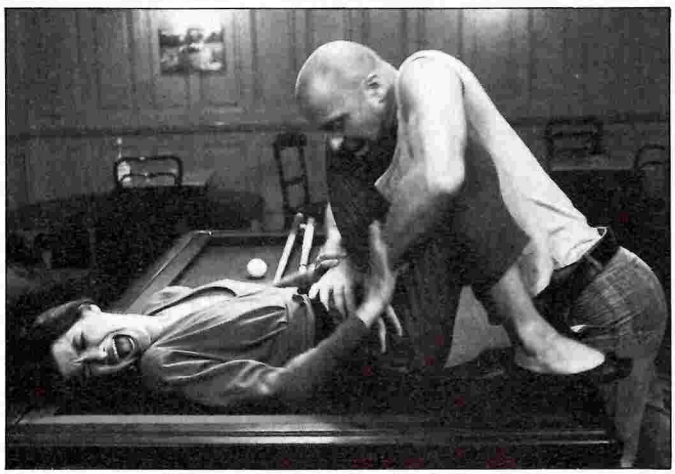
Oshimas These: Es gibt kein Volk, das „so sensibel wie die Japaner vor dem Tod oder im speziellen dem Selbstmord steht". Der Filmemacher beobachtet „die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung Japans, die im Gegensatz zu den ökonomischen Interessen der Vereinigten Staaten steht" mit Sorge und fragt sich, welche Beziehungen „zwischen den wirtschaftlichen und politischen Realitäten des heutigen Japan und der Todesfaszination des japanischen Volkes" bestehen. Zwischen den Bildern im Werk des Cinéasten findet sich immer wieder die Frage, ob die Harakiri-Mentalität seiner Landsleute „uns nicht wieder auf ein Geleise bringt, das in einen Krieg



Furyo: *Perverse Rituale sinnloser Selbstzerfleischung*

TV-Film

1.12.	*II*	*10.25*	*Mervyn Celoy:* **Blüten im Staub**
2.12.	*I*	*20.15*	*Stanley Donen:* **Vor Hausfreunden wird gewarnt**
2.12.	*II*	*23.30*	*Robert Moore:* **Bluff am Donnerstag**
3.12.	*II*	*20.15*	*Claude Pinoteau:* **Die Ohrfeige**
3.12.	*I*	*22.20*	*Sidney Lumet:* **Hundstage**
5.12.	*I*	*16.15*	*Horst Königstein:* **Du bist meine Mutter**
5.12.	*I*	*23.00*	*Yasujiro Ozu:* **Spätherbst**
6.12.	*III*	*22.30*	*Herbert Ross:* **Sheila**
6.12.	*II*	*22.50*	*František Vláčil:* **Schlangengift**
7.12.	*III*	*22.05*	*Jean-Luc Godard:* **Weekend**
8.12.	*III*	*21.00*	*John Milius:* **Der Wind und der Löwe**
8.12.	*II*	*22.05*	*Alfred Behrens:* **Berliner Stadtbahnbilder**
9.12.	*II*	*23.35*	*Eriprando Visconti:* **Allein gegen das Gesetz**
10.12.	*II*	*14.30*	*Michael Kidd:* **König der Spaßmacher**
10.12.	*I*	*20.15*	*Andrew V. McLaglen:* **Der Weg nach Westen**
10.12.	*I*	*00.05*	*Robert Wise:* **Der Leichendieb**
12.12.	*I*	*23.00*	*Verea Chytilova:* **Geschichte der Wände**
13.12.	*III*	*22.30*	*Edouard Molinaro:* **Flucht im Kreis**
15.12.	*III*	*21.00*	*Gilles Grangier:* **Im Kittchen ist kein Zimmer frei**
16.12.	*II*	*23.20*	*Wolf Gremm:* **Die Brüder**
17.12.	*II*	*20.15*	*Anthony Mann:* **Die Glenn-Miller-Story**
17.12.	*I*	*22.20*	*John Huston:* **Gangster in Key Largo**
18.12.	*III*	*20.15*	**Der unbekannte Chaplin** *Dreiteilige Serie von Kevin Brownlow und David Gill (Teil 2 am 19.12., 20.15 Uhr; Teil 3 am 21.12., 20.15 Uhr)*
19.12.	*I*	*23.00*	*Yasujiro Ozu:* **Der Herbst der Familie Kohayagawa**
21.12.	*II*	*22.50*	*Claude Berri:* **Die kleinen Französinnen – Das erste Mal**
22.12.	*III*	*20.15*	*Leo McCarey:* **Kein Platz für Eltern**
23.12.	*II*	*22.50*	*Jerrold Freedman:* **Der schwarze Sheriff**
23.12.	*I*	*23.00*	*Alan Bridges:* **Flüchtige Begegnung**
26.12.	*II*	*20.15*	*John Guillermin:* **Tod auf dem Nil**
26.12.	*I*	*22.15*	*Andrew V. McLaglen:* **Chisum**
27.12.	*II*	*23.05*	*Buzz Kulik:* **Der Spürhund**
28.12.	*I*	*23.00*	*Bretaigne Windust:* **Der Tiger**
29.12.	*I*	*14.00*	*Ken Annakin:* **Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten**
29.12.	*I*	*23.00*	*Anatole Litvak:* **Das Doppelleben des Dr. Clitterhouse**
30.12.	*I*	*20.15*	*Stanley Donen:* **Noch einmal mit Gefühl**
30.12.	*I*	*23.00*	*Howard Hawks:* **Tote schlafen fest**
30.12.	*II*	*23.20*	*Franz Cap:* **Die Spur führt nach Berlin**



Karambolage: *Männer spielen Billard mit dem Schwanz*

führt". Bis dahin gibt es für Nagisa Oshima „nichts anderes als Filme zu machen und dabei zu träumen, daß an einem fernen Tag der Staat erlischt".

Eric Oluf Jauch

Karambolage

Österreichischer Spielfilm von Kitty Kino. Voraussichtlich ab 2.12. im Abaton

„Billard", ereifert sich Judit, „spielt man mit einem Queue und nicht mit dem Schwanz!" Schauplatz ist eine Kneipe in Wien. Die Wirtin holt die Polizei. Jetzt fängt sie wirklich an zu randalieren. Den Freunden ist das peinlich, Schickeria-Ärsche eben, die sich ständig auf irgendwelchen Vernissagen oder gesellschaftlichen Party-Ereignissen anöden.

Eine Szene aus „Karambolage", dem ersten Spielfilm der Österreicherin Kitty Kino. Das mit dem Billard, versicherte sie unlängst in einem Interview, sei alles andere als eine Fabel. Sie habe es durchaus erlebt, daß Frauen vom geheiligten grünen Filz möglichst ferngehalten wurden.

Das Billardspiel wird hiermit zur Parabel für den privaten Unabhängigkeitskrieg der Kunststudentin Judit. Die Rolle ist optisch attraktiv mit Marie Colbin besetzt (die, wie jeder weiß, gerade mit Hark Bohm an dessen Bachmeier-Film arbeitet). Sie trainiert so besessen, bis sie diesen Prüfstand des chauvinistischen Potentials für gewöhnlich sogar als Siegerin verläßt. Das stärkt zwar das Selbstwertgefühl, doch im entscheidenden persönlichen Match hilft es ihr nicht weiter. Die Männer haben sich während dieser Zeit nicht verändert – wir befinden uns außerdem auf österreichischem Boden. Der Antiquitätenhändler (Hans Florentin Groll) mogelt sich seit Jahren durch eine ungeklärte Larifari-Beziehung mit Judit. Als sie schließlich die entscheidenden Worte spricht, sucht er verzweifelt nach dem nächsten Mauseloch und zieht sich aus der Affäre.

Judits Elend mit den Männern erleben wir episodenweise in Rückblicken, ebenso ihre Karriere als Billard-As. Nach ihrem letzten Waterloo mit einem Mann landet sie in einer schummrigen Bar. Die Wirtin dieses Etablissements ist Lilo (Renée Felden), das erfahrene, warmherzige Muttertier, vom Leben gezeichnet und immer noch sexy, ungebildet und doch voller Lebensweisheit, der geborene Mülleimer für seelischen Abfall. Judit darf bei ihr abladen, bis eines Tages der Deckel scheppernd zuknallt.

Was Kitty Kino von der Solidarität unter Frauen hält, hat sie bisher nicht gerade verschwiegen, doch nun wird's haarig. Nämlich als Lilos Gelegenheitsgeliebter plötzlich in ein idyllisches Plauderstündchen platzt und sie ausgerechnet heute so schlecht frisiert ist. Der King ist eine Kiez-Louie allerübelster Garnitur und der absolute Weltmeister am Billardtisch...

Die Story an sich ist ganz originell, kommt aber leider nur ein wenig eckig und verkrampft, wo Humor, Ironie und Satire mehr Ellenbogen gebrauchen müßten. Vielleicht habe ich auch nur meine Schwierigkeiten mit dem Wiener Humor. Aber wenn Kitty Kino zum Beispiel die Wiener Party-Schranzen karikiert, ist es eben nicht wie bei Kottan, sondern eher wie beim Tatort-Ruheständler Marek. Zäh!

Gabriele Meierding

PACK DIR'S KINO IN DIE TASCHE

Neue Filme im Dezember: **Die letzte Metro** von François Truffaut ★ **Kinder des Olymp** von Marcel Carné ★ **Die flambierte Frau** von Robert van Ackeren ★ **Der dunkle Kristall** von Jim Henson ★ **Feuer und Eis** von Ralph Bakshi ★ u.v.a.

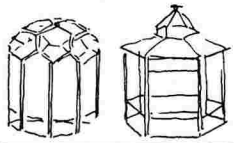
Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unser Magazin NEUES AUS DEM VIDEOLAND an:
Anruf genügt!
Tel.: 34 30 93

DIE GRÖSSTE VIDEOFILMAUSWAHL NORDDEUTSCHLANDS IN DER ESPLANADE 6.
VIDEOLAND auch im Schaulandt/Harburg. Tel.: 7 65 69 13

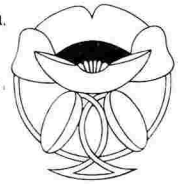
Alles zum Selberbauen von Tiffany-Lampen, Fenstern, Mini-Gewächshäusern, Spiegeln. Wir zeigen Ihnen, wie's gemacht wird. Nachmittagskurse · Abendkurse
Auskunft und Anmeldung: Tel. 34 56 66

Sonderaktion vom 28.11 - 3.12.

Ab 28. 11. können Sie 4-mm-Kupferfolie für 9,80 DM (statt bisher 15,95 DM) erwerben. Der Mini-Gewächshaus-Bausatz mit sämtlichem Werkzeug (!) ist für 116,- DM erhältlich. Drei Modelle stehen zur Wahl.



Glas, Schleifmaschinen, Werkzeuge, Kupferfolien, Lötkolben, Lötzinn, Patina, Lampenschirm-Formen, Nachbau-Systeme, Lampenfüße und Lampenzubehör, Schnittvorlagen, Fachliteratur.



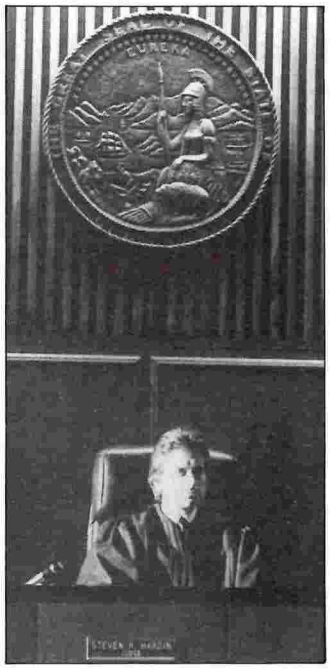
Tiffany Glaswerkstatt
Fachgeschäft für Glasgestaltung in Tiffany-Technik
»Galleria« Große Bleichen 21 · 2000 Hamburg 36
Geöffnet von 10–18.30 Uhr · Sa. von 10–14.00 Uhr

Neu im Kino

Der Abenteuerfilm **Sahara** erzählt eine romantische Liebesgeschichte (Foto: Brooke Shields und Lambert Wilson) vor dem Hintergrund einer Oldtimer-Rallye inmitten kriegerischer Beduinen-Stämme. (Voraussichtlich ab 16.12. in den Kino-Centren)

Das **Atlantis Inferno** bricht in einem SF-Epos des Italieners Ruggero Deodato los, der sagenhafte Kontinent taucht aus der Versenkung auf: Atlantiden gegen Menschen von 1983! (Kino-Centren)

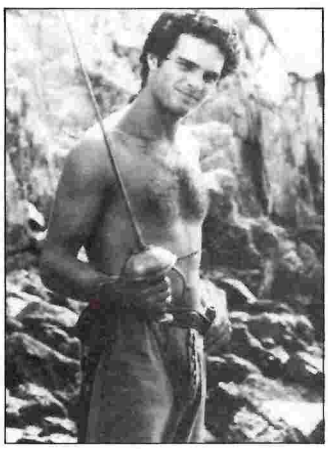
Zum erstenmal seit dreißig Jahren kehrt Walt Disneys Mickey Mouse auf die Leinwand zurück. Der 20-Minuten-Film **Mickeys Weihnachtserzählung** ist eine Neuschöpfung aus den Disney-Studios und wurde der Wiederaufführung von **Schneewittchen und die sieben Zwerge** als Beiprogramm vorangestellt. Der Hauptfilm ist 45 Jahre alt, ein großer Zeichentrick-Klassiker, ein „Traum in Weiß" mit einem Märchen-Finale, wie es nur Walt Disney in den Sinn kommen konnte. (Kino-Centren)



In **Ein Richter sieht rot** geht es nicht, wie der Titel assoziiert, um einen weiteren Fall von Selbstjustiz. In dem Thriller von Peter Hyams („Outland") stehen Femegericht, Lynchjustiz und Ku Klux Klan vor Gericht. Michael Douglas erkennt in der Rolle eines jungen Richters: Es ist besser, zehn Schuldige laufen zu lassen als einen Unschuldigen umzubringen. (Kino-Centren)

Mark Grégory, der jüngste Star des harten Action-Kinos, spielt in **Thunder** einen jungen Indianer, der sich auf seine angestammten, auch von der US-Regierung anerkannten Rechte beruft und doch verliert. Ein harter Abenteuerfilm, der die Problematik amerikanischer Indianerpolitik drastisch variiert. (Kino-Centren)

Er ist wieder da! **Der weiße Hai** Teil 3 kommt sogar in 3 D. Diesmal treibt der Mörderhai in einem Unterwasserpark sein Unwesen – genau am Tage der festlichen Eröffnung taucht er auf. (Voraussichtlich ab 9.12. in den Kino-Centren)



Martin Hewitt als Sohn des **Dotterbart**. Kein ernst gemeinter Piratenfilm. (Voraussichtlich ab 16.12. in den Kino-Centren)

Der Action-Film **Blechpiraten**, so der Filmverleih, bringt „die wildeste Crash-Verfolgungsjagd aller Zeiten" in die Kinos. (Ab 2.12. in den Kino-Centren)

„Wer nach dem Film **Fahrstuhl des Grauens** noch einen Aufzug benutzt, ist selbst schuld", sagt der holländische Regisseur Dick Maas, der sich dem Action-Werk des Hollywood-Veteranen Don Siegel verbunden fühlt. Ein Fahrstuhl mit menschlichen Zügen steht im Mittelpunkt des Schockers aus Amsterdam. (Kino-Centren)

Abenteuer auf der **Insel der Piraten**: „In bester Hollywoodtradition" (Eigenwerbung) erzählt dieses knallbunte Pazifik-Lichtspiel von den gefahrvollen Fahrten des berüchtigten amerikanischen Seeräuberkapitäns „Bully" Hayes und dem wechselvollen Schicksal der schönen Sophie. (Voraussichtlich ab 16.12. in den Kino-Centren)

Selber-machen wird teurer.

REGAL Pontus
Massivholz unbehandelt.
2 Seitenteile. 4 Regalbretter
und Stützkreuz. 75 cm breit,
28 cm tief, 175 cm hoch.

39,–

Brasilhaus N°8

IKEA-KALTENKIRCHEN
Kisdorfer Weg 11
2358 KALTENKIRCHEN
bei Hamburg
Tel.: 0 41 91 30 25-29

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis
14.00 Uhr
Langer Samstag
8.00 bis 18.00 Uhr

IKEA

Das unmögliche Möbelhaus aus Schweden
in Kaltenkirchen

Selbst aussuchen.
Selbst transportieren.
Selbst aufbauen.

Mitmachen spart Geld!

Cine Tips

PROGRAMMKINOS

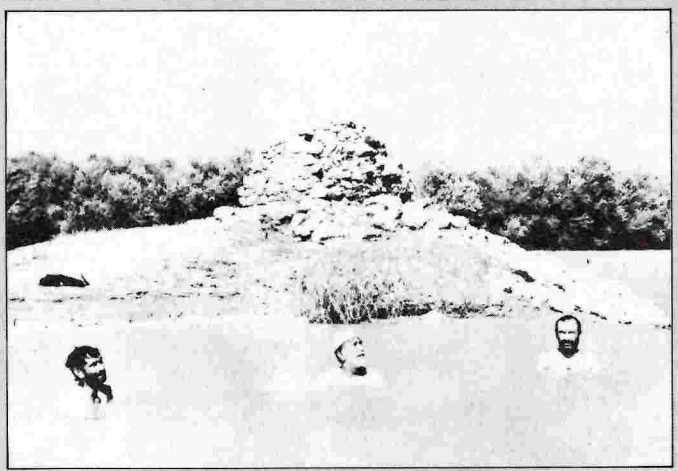
Für Leute, die keinen Spaß an Familienfesten haben, veranstaltet das Abaton-Kino auch in diesem Jahr am 24. Dezember sein Programm „Highlight im Abaton". Eine weitere Filmnacht (mit drei Filmen und Buffet) gibt es am 24.12. ab 22 Uhr in der Honigfabrik.

In der Silvesternacht zeigt lediglich das Elbe-Kino einen Film „zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenklichsein" – der Titel wird nicht verraten – dazu gibt es ein Gläschen Sekt. Anmeldungen unter 800 44 45.

Diese sieben Jugendlichen aus Finkenwerder und ihr damaliger Tutor, Klaus Babel, haben – mit 10.000 Mark vom Hamburger Filmbüro unterstützt – einen Film über die Situation von Jugendlichen in Finkenwerder gedreht. „Unser Film besteht aus zwei Ebenen", erzählen die Jüngst-Filmer. „Die eine Ebene besteht aus einer Art Spielfilm, einer Liebesgeschichte zwischen dem Türken Önder und dem deutschen Mädchen Carmen, die durch allerhand äußere Einflüsse gefährdet wird. Die zweite Ebene zeigt uns authentisch, sie bildet eine Art Rahmen. In ihr versuchen wir auch, unsere Sicht von Finkenwerder, seiner Umwelt und einigen seiner Erwachsenen zu zeigen und wie wir an dem Film arbeiten und was er uns bedeutet." *Wegspülen? oder Das Lied der Träume* ist ein richtiger Langfilm geworden (Super 8, auf 16 mm aufgeblasen) und hat seine Premiere am 6. und 8.12., jeweils 19 Uhr, in der Aula der Norderschule in Finkenwerder (Norderschulweg 18). Im Januar soll der Film auch im Metropolis gezeigt werden.

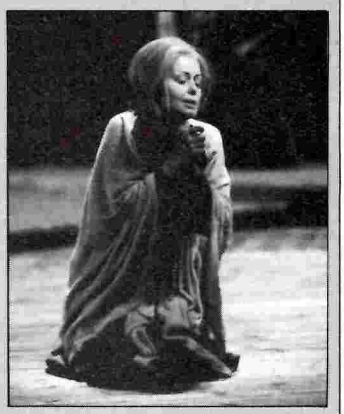
Im Auto durch zwei Welten, beispielsweise durch die Dünen von Janca, Peru, trieb es Ende der Zwanziger Jahre die damals 26jährige Clärenor Stinnes. Ihre beispiellose Abenteuerreise mit einer Adler-Serienlimousine (Typ „Standard 6" mit Sechszylinder-Motor) um den gesamten Erdball schildert ein Kino-Film, den Clärenores inzwischen verstorbener Gatte, der Kameramann Carl-Axel Söderström, drehte. (Abaton 5. + 6.12.)

Maria Fisahn (Foto), Co-Regisseurin des Abaton-Hits „Tropiafric", zeigt ihren eigenen, vor drei Jahren entstandenen 60-Minuten-Streifen *Sag nicht alle Schwarzen* am 1. Dezember um 20 Uhr im „Bildwechsel", dem Medienzentrum für Frauen an der Rostocker Straße 25. Inhalt: Eine Nigerianerin geht mit ihrem Mann, einem Mediziner, nach Deutschland. Der Film schildert ihre Erfahrungen und Versuche, sich in einer anderen Kultur zurechtzufinden. (Übrigens: Zu den Veranstaltungen des „Bildwechsel" werden nur Frauen eingelassen.)



„Laßt uns viel gemeinsam machen" heißt das Motto der türkisch-deutschen Kulturwoche vom 6. bis 11.12. in der Kampnagel-Fabrik. Im Rahmen dieser Veranstaltung sind drei türkische Spielfilme zu sehen: Erden Kirals *Das fruchtbare Land* (6.12., 19 Uhr), Adamidis'/Poyraz' *Gölge – Zukunft der Liebe* (8.12., 19 Uhr) und Yilmaz Güneys *Hoffnung* (9.12., 19 Uhr; Foto), ein Film, der bereits 1970, also fünf Jahre vor Güneys Einkerkerung, entstand.

METROPOLIS

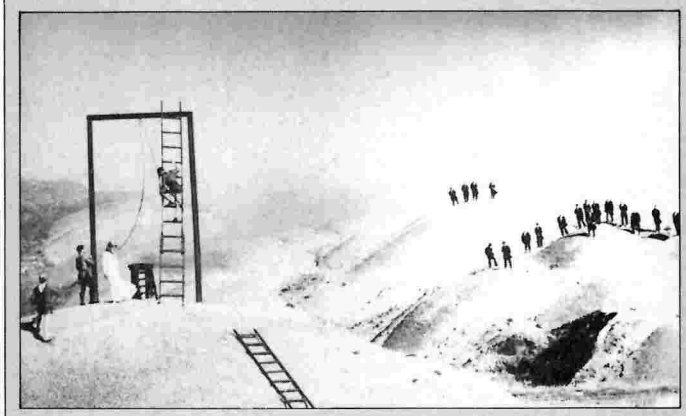


Das „2. Hamburger Opern-Filmfestival" zieht sich über den gesamten Monat Dezember hinweg. Bei den sechzehn Lichtspielen handelt es sich nicht um aufgezeichnete Bühnenproduktionen, sondern um Spielfilm-Versionen, die von so namhaften Regisseuren wie Ingmar Bergman *(Die Zauberflöte),* Jean-Pierre Ponelle *(L'incoronazione di poppea* u.a.) und Götz Friedrich (*Tannhäuser,* Foto, u.a.) stammen. Das Metropolis will „für eine angemessene Bild- und Tonqualität (Dolby Stereo) Sorge tragen".

„Man könnte", schrieb einst Karsten Witte in der „Zeit", „die Rollen aller Marguerite-Duras-Filme zu einer Endlosschleife aneinanderkleben, so eng scheinen sie vom autobiographischen Punkt auszugehen und in die gleiche Ferne auszuschweifen." Das Metropolis-Kino ist diesem Vorschlag dankenswerterweise nicht gefolgt und zeigt seine Werkschau der großen Französin nach wie vor in Einzelvorstellungen. Die Serie startet am 10. Dezember mit dem Streifen *Ganze Tage in den Bäumen*, „einer ätzend scharfen Anklage gegen den Kolonialismus und jene Rasse von Räubern, die nur mehr Parasiten hervorbringt und ihrem unvermeidlichen Untergang entgegeneilt".

Foto (Fisahn): Roland Scheikowski

CineTips



Filme aus Georgien, zum Beispiel Tengis Abuladses *Das Gebet,* haben einen legendären Ruf. In einer umfangreichen Retrospektive gibt das Metropolis-Kino den Hamburger Cinéasten diesen Monat die Gelegenheit, das Filmschaffen dieser Sowjet-Region kennenzulernen.

Die Serie „Frauen in Filmen der Weimarer Republik" wird mit vier Filmen fortgesetzt. Zu den wichtigsten Stummfilmen dieser Ära zählt zweifellos *Die freudlose Gasse* des Regisseurs Georg Wilhelm Pabst, der vor dem Hintergrund von Hunger und Armut die Geschichte zweier junger Frauen erzählt, die von der Schwedin Greta Garbo und der Dänin Asta Nielsen (Foto) gespielt werden. Beide Frauen lassen sich, um die elende Situation ihrer Familien zu verbessern, auf die Werbungen und Versprechungen einer Kupplerin (Valeska Gert) ein. Weiterhin im Programm: Pabsts Stummfilm *Die Liebe der Jeanne Ney,* ein Abenteuer aus dem Bürgerkrieg auf der Krim; Lilian Harvey als *Ein blonder Traum* (im Jahre 1932 entstanden, also ein Tonfilm) und der wiederum stumme Sensationsfilm *Die Dame mit dem Tigerfell* mit Ellen Richter in der Hauptrolle. Alle Daten im Programmteil bzw. Film-Index dieses Magazins.

Wußten Sie, daß der skandinavische Winzig-Staat Island (= Eisland; 230.000 Einwohner) eine florierende Filmwirtschaft hat? Naja, drei oder vier Lichtspiele sind seit 1979 dort entstanden, von denen der Streifen *Land und Söhne* (Regie: Agust Gudmundsson) der erste war. Dieser Film sowie Gudmundssons zwei Jahre später entstandene Film-Saga *Der Geächtete* sind am 9. und 12. bzw. 9. und 11.12. im Metropolis zu sehen.

SINGER/SONGWRITER

JOHN HIATT

LIVE

10.12. BERLIN,
Quartier Latin
11.12. HAMBURG,
Markthalle
(Aufzeichnung
ROCKPALAST
SPECIAL)

JOHN HIATT's
aktuelles Album
"Riding With The King"

LP GEF 25 593
Mitproduziert von Nick Lowe

Der Geheimtip
für alle Freunde
intelligenter Rockmusik.

GEFFEN RECORDS
CBS The Family of Music

ZWEITES BILD

BESETZUNGSPROBE

Vom 20. bis zum 30. Dezember veranstalten „Familie Schmidt" sowie weitere Freie Gruppen gemeinsam mit dem Deutschen Schauspielhaus das Theaterfest „Besetzungsprobe, 2. Bild". Natürlich im Malersaal am Osterbek-Kanal, denn alle Aktivitäten drehen sich um eine einzige Frage: Ist das Kampnagel-Gelände noch zu retten? Sieben Theatergruppen haben überdies dem Hamburger Senat ein Konzept für die zukünftige Nutzung unterbreitet, das den Behörden zu denken geben sollte

Von Eric Oluf Jauch

Die Kampnagel-Fabrik ist nach wie vor im Gerede – als Theater, versteht sich. Denn im Gegensatz zu der erklärten Absicht der Behörde, das Gelände im nächsten oder übernächsten Jahr abzureißen, sind sich alle fortschrittlichen Kräfte dieser Stadt einig: Ein Abriß des „schönsten Theaters Deutschlands" („Die Zeit") wäre ein Kultur-Skandal allerersten Ranges.

Die Gewißheit der Behörden, den Abriß ohne nennenswerten Gegenwind seitens der Theaterleute durchführen zu können, basiert auf einer simplen Überlegung: Kürzt man den Staatstheatern die Subventionen, bringt man den Betreiber der Kampnagel-Fabrik, also das Deutsche Schauspielhaus, an den Rand der künstlerischen Existenz, wird das Interesse vom Kampnagel-Gelände auf den Kampf um den Erhalt des kleinen Malersaals an der Kirchenallee gelenkt, sich das Thema also von selbst erledigen.

Die schlitzohrige Überlegung der Beamten schien auch aufzugehen – denn im Zeichen der Wirtschaftskrise ist die Subvention von Kultur, auch wenn sie nur 1,6 Prozent des Gesamthaushaltes beträgt, ein unliebsames Thema. Schauspielhaus-Intendant Niels-Peter Rudolph hat sich jedenfalls (siehe Interview auf Seite 68) mit dem Auszug aus dem Gelände so gut wie abgefunden.

Allerdings haben die Behörden die Rechnung ohne die Freie Theaterszene gemacht. Die Schwulentheater-Gruppe „Familie Schmidt" – schon immer Vorreiter und -denker theaterpolitischer Aktivitäten in dieser Stadt – hat, gemeinsam mit sechs weiteren Gruppen, dem Hamburger Senat jetzt das Angebot gemacht, das umstrittene Kampnagel-Gelände ab Sommer 1985 in eigener Regie zu übernehmen. Kostenpunkt: eine Million Mark jährlich, „für ein Theater dieser Größenordnung ein geradezu lächerlicher Betrag", wie die Gruppen wissen. Die kostengünstige Kalkulation ist durch einen Abbau der Personalkosten und Einsparungen am sogenannten „künstlerischen Etat" zu erklären – denn Freie Gruppen spielen bekanntlich auf eigenes Risiko und sind auch gerne bereit, in den Umbaupausen selbst Hand anzulegen.

„Dieses Konzept", heißt es im Gruppen-Papier, das vom „Schlicksupp-Theatertrupp" in Frankfurt, dem bayerischen „Theaterhof

Fotos: Sebastian Kusenberg

Bildende Kunst in Halle 6: *Das schönste...*

Pina Bausch im Malersaal: ... *Theater Deutschlands*

Priessental", der Berliner „Roten Grütze", dem „Wahren Anton" aus Köln, dem „Mobilen Rhein-Main-Theater" aus Frankfurt sowie den Hamburger Gruppen „Pan-Theater" und „Familie Schmidt" getragen wird, „geht von folgenden Prämissen aus: Die Kampnagel-Malersäle sollen über 1985 hinaus als Theater erhalten bleiben. Nach unseren Vorstellungen soll hier eine Produktions- und Spielstätte für Freie Gruppen aus dem In- und Ausland entstehen, die von Freien Gruppen selbst verwaltet und betrieben wird. Dies soll nicht in Konkurrenz zum Staatstheater geschehen – im Gegenteil: Die staatlichen Bühnen sollen – sofern sie es wünschen – weiterhin eigenständig Produktionen in diesem Theater präsentieren, also so in das Konzept integriert werden, daß ein kreatives Mit- und Nebeneinander verschiedener Theaterformen möglich wird. Darüber hinaus halten wir es für notwendig, daß dieses Theater ein wichtiger Bestand der Kultur im Stadtteil wird – dieser Aspekt scheint uns bisher eher vernachlässigt zu sein."

Der Hamburger Senat und die Kulturbehörde können jetzt beweisen, ob sie es ernst meinen mit der Förderung einer Alternativ-Kultur jenseits der etablierten Apparate. Hier wäre die Chance, einer jahrelang vorgetragenen Forderung der Freien Gruppen zu entsprechen: Endlich ein akzeptables, mobiles Haus, das für alle Ansprüche gerüstet ist, den Gruppen in Eigenverantwortung und Eigenregie zu übergeben – nicht zuletzt vor dem Hintergrund, daß sich, wie Corny Littmann von der „Familie Schmidt" sagt, hier „binnen kurzer Zeit ein Zentrum des Freien Theaters in Deutschland entwickeln" könnte.

Denn um den heutigen Malersaal im Spetember 1981 mit der Premiere von Jérôme Savarys „Weihnachten an der Front" eröffnen zu können, waren zuvor „zahlreiche Baumaßnahmen und kräftige finanzielle Investitionen erforderlich", wie sich die Schauspielhaus-Leute erinnern. „Proberäume mußten abgeteilt werden, sanitäre Einrichtungen für Personal und Zuschauer geschaffen, Stromkabel verlegt, das gesamte Kabelnetz ebenso erneuert werden wie Teile der Heizungsanlage. Schließlich gehörten dazu auch alle Feuerschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Eisentüren und Notbeleuchtung. Und so weiter." Es wäre ein Wahnsinn, das alles – nicht nur angesichts der Theaterkrise und des Absterbens der etablierten Theaterkultur – der Spitzhacke zu überlassen.

Was spricht für das Konzept der engagierten Acht? Viel Theater für wenig Geld. Kein weiteres Staatstheater. Für Behörden und Öffentlichkeit übersehbare Kosten. Das fertig installierte und mobile, also für die Freie Theaterarbeit ideal eingerichtete Haus. Der Wunsch, das „produktive Nebeneinander verschiedener Theaterformen" sinnvoll zu erproben. Die Möglichkeit, auch weiterhin solche Gruppen nach Hamburg zu holen, denen die etablierten Häuser die Bühnen nicht freimachen. Der Aspekt der Stadtteil-Belebung. Und, und, und.

Selbst Beamte und Senatoren, die bislang noch keinen Fuß auf das Gelände gesetzt haben – jedenfalls nicht zum Zwecke eines Theaterbesuchs –, mußten inzwischen einsehen: Spätestens seit der überaus erfolgreichen Arbeiterkultur-Ausstellung und den Gastspielen von Peter Brook und Pina Bausch ist auch dem letzten Hamburger die besondere Qualität dieses Geländes bekannt. Und sogar die Baubehörde sieht (mit Schrekken?), „wie gut das funktioniert".

Ein Zentrum des Freien Theaters in Deutschland

Worum geht also der Streit? Wie bekannt, sollen auf dem Gelände der ehemaligen Gabelstaplerfabrik Wohnungen und Büros (im Verhältnis 2:1) gebaut werden. Verschiedene Initiativen, die sich für den Erhalt der Kampnagel-Fabrik einsetzen, sind der Meinung, daß man keine einzige Wohnung aufgeben muß, um einen Kern der Hallen als kulturelles Zentrum zu erhalten. Für die Gewerbeflächen, so Intendant Rudolph, „gibt es zur Zeit auf Grund der wirtschaftlichen Lage ohnehin keine Bewerber". Rudolph: „Ich glaube auch, daß Architekten in der Lage sind, ganz alte Pläne für dieses Gelände noch einmal zu überdenken und ganz neue Phantasien und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Man muß das nur wollen." Nur die Baubehörde behauptet lakonisch: „Alles Scheinvorschläge."

Die Theatergegner weisen, die Erfahrungen der letzten zwei Jahre negierend, darauf hin, daß die Nutzung des Geländes für Theaterzwecke „nur eine Übergangsregelung gewesen" sei, und möchten den künstlerischen Aktivitäten schon im Jahre 1984 den Garaus machen, das heißt, dem Schauspielhaus für die Spielzeit 1984/85 ein weiteres Provisorium aufzwingen. Ob und wie die Senatsdrucksache, die die Nutzung des Kampnagel-Geländes für 1985 regelt, entschieden wird, war bis Redaktionsschluß dieser Ausgabe von SZENE HAMBURG nicht festzustellen, da die längst fällige Entscheidung immer wieder vertagt wird.

Obwohl die Lage also drängt und die Entscheidungen getroffen werden müssen, kann man im Schauspielhaus, so Gerd Schlesselmann, der technische Direktor des Hauses, „nicht konkret sagen, was die Kulturbehörde derzeit überhaupt will". Hatte sich die Senatorin – beispielsweise in einem Drei-Stunden-Interview mit SZENE HAMBURG – im Mai dieses Jahres noch vehement für den Erhalt dieses Geländes ausgesprochen, so muß Frau Schuchardt jetzt befürchten, daß die Entscheidungen im Senat ihre Absichtserklärungen von damals zu Altpapier machen, und äußert sich derzeit lieber gar nicht.

Auch sie weiß: Müßte das Schauspielhaus bereits 1984 ausziehen, sind die Chancen für den Erhalt des Geländes gleich Null.

Klar, daß es neben der Ungewißheit, was den Zeitplan betrifft, auch verschiedenste Modelle gibt, die den Umfang des Erhalts betreffen. Von dem gesamten Gelände spricht kein real denkender Mensch mehr, wohl aber von dem Kernstück des Theaters, den Malersälen sowie den Probe- und Fundushallen. „Wenigstens einen Teil des Geländes stehen zu lassen", wie einige „kompromißbereite" Politiker tönen, hieße allenfalls den Erhalt der Fundushalle am Kanal – ein in zwei Jahren leerer Raum, in dem noch nie Theater gespielt wurde, der erst eingerichtet werden müßte und jahrelang nur über eine gigantische Baustelle erreicht werden könnte. Nein:

„DIE UTOPISCHE HOFFNUNG MUSS MAN SICH ERHALTEN"

Schauspielhaus-Intendant Niels-Peter Rudolph

SZENE HAMBURG: *Alles begann ja wohl mit der ersten „Besetzungsprobe"...*

Niels-Peter Rudolph: Nein, es hat damit begonnen, daß wir uns die Kampnagel-Fabrik, die damals noch keinem Hamburger als mögliches Kulturzentrum bekannt war, ausgeguckt haben, mit der Möglichkeit, hier einen Malersaal aufzubauen. Später haben wir uns dafür eingesetzt, diese Spielstätte hier zu erhalten. Dann gab es verschiedene Initiativen, die, teilweise unabhängig voneinander, sich ebenfalls dafür einsetzten, diese Gebäude zu retten. In der letzten Zeit hat sich herauskristallisiert, daß man auf ein Modell zugeht, das eine gemeinsame Nutzung dieses Geländes von Staatsheatern und Freien Gruppen vorsieht. Unser ganz praktischer Vorschlag war, einen kleinen, aber wichtigen Teil zu erhalten für darstellerische, kulturelle Initiativen, und zwar unter Leitung des Schauspielhauses, weil wir ganz simpel über die Erfahrung, den Apparat und die technischen Möglichkeiten verfügen und eine unglaubliche Vorgabe an Material und so was anbieten können. Denn jemand, der sich hier in der Situation Null befindet, braucht erstmal ein ganz großes Start- und Betriebskapital.

Ist das Ihre aktuelle Position?

Es gibt darüber ja keine offiziellen Entscheidungen. Worüber wir jetzt reden können, ist, wie man die Chancen einschätzt. In der letzten Zeit ist viel passiert: Es sind Entscheidungen gefallen, zwei der Studiobühnen zu schließen, indirekt oder direkt, nämlich die Opera stabile und das TiK. Es gibt immer noch die Auseinandersetzung darüber, ob aus Finanzgründen auch der Malersaal geschlossen werden soll.

Sie werden im neuen, alten Haus einen Malersaal haben.

Ja. Wir sind vor die Entscheidung gestellt worden, auch im Rahmen dieser ganzen Sparmaßnahmen: Was soll mit diesem Malersaal, der natürlich ein ganz anderer Raum ist, auch in den Möglichkeiten viel eingeschränkter, geschehen? Soll der Bau gestoppt werden? Da ich keine verbindliche Auskunft über die Zukunft des Kampnagel-Geländes bekommen konnte, habe ich mich gezwungenermaßen entscheiden müssen, auf jeden Fall den Malersaal an der Kirchenallee weiterzubauen, weil unser Theater diese zweite Spielstätte braucht. Im Moment ist überhaupt nicht zu erkennen, wo bei diesen rigorosen Sparmaßnahmen das Geld für Kampnagel herkommen soll, um erst mal Grundsubstanz, das Gebäude, die technische Bedienbarkeit, Energiekosten usw. zu erhalten, damit dann freie Gruppen oder Gastspiele oder Staatstheater mit einzelnen Produktionen dort spielen können.

Man kann folglich nicht davon ausgehen, daß Sie, wenn Sie in den Malersaal an der Kirchenallee zurückgehen, Ihre Einrichtungen auf dem Kampnagel-Gelände den Freien Gruppen zur Verfügung stellen, daß also der Malersaal, wie er jetzt besteht, noch dastehen wird.

Nein. Sehen Sie, ich sitze ja in der Klemme. Ich muß im nächsten Jahr weit über eine Million Mark einsparen. Das trifft natürlich irgendwann die Substanz – eine Senatsentscheidung übrigens, die mit uns nicht verhandelt wurde. Wenn wir keine Lösung finden, daß wir hier bleiben können, heißt das, daß wir gezwungen sind, unsere gesamte technische Einrichtung aller drei Hallen mitzunehmen. Dann findet derjenige, der hier arbeiten will, leere Räume vor.

Es gibt eine Kalkulation Freier Gruppen unter der Federführung von Corny Littmann, dieses Gelände für 1 Mio. Mark weiterhin zu betreiben. Im Dezember findet bei Ihnen ein Theaterfest statt, auf dem die Gruppen für ihr Projekt werben wollen. Ist das alles nur noch Spiegelfechterei?

Ein bißchen utopische Hoffnung muß man sich immer erhalten. Das ist ja unsere Form von Theaterpolitik, bei jeder sich bietenden Gelegenheit, auf Festivals oder in öffentlichen Situationen, immer wieder zu sagen: Grundsätzlich muß es mehr Geld für kulturelle Aktivitäten geben. Diese Stadt erhebt mit Recht immer wieder die Frage, ob sie denn eine Weltstadt sei, und ich finde, da muß sie die Konsequenzen ziehen, auch kulturell. Wissen Sie, daß der Kulturetat nur 1,6 Prozent des Gesamtetats ausmacht? Das ist an sich schon skandalös! Inzwischen ist es so, daß es gar keine Front mehr gibt zwischen Etablierten und Nicht-Etablierten, Freien Gruppen oder Privattheatern; sogar die hier in Hamburg stimmgewaltige Ida Ehre ist inzwischen voll auf diese Position eingeschwenkt und hat gesagt: Es darf nicht passieren, daß wir uns untereinander noch immer irgendwo irgendwas abknapsen. Es wäre ein Skandal, wenn die Stadt Hamburg sich dieses vitale Zentrum nicht weiterhin leisten würde. Natürlich sind meine Möglichkeiten beschränkt – sonst müßte ich beschließen, Politiker zu werden, was ich nicht will und was ich nicht kann. Ich kann nur auf meiner Ebene dafür arbeiten, werben, ein Festival machen, eine Ausfallgarantie übernehmen – von der ich mir nicht ausdenken möchte, was passiert, wenn sie fällig ist.

Angenommen, Ihr Festival hat den gewünschten Erfolg. Woher dann die besagte Million nehmen?

Da müssen Sie die Senatorin fragen. Frau Schuchardt hat einen bestimmten Prozentsatz, den sie einsparen muß. Sie kann nur innerhalb der bestehenden Summen umtauschen, das heißt, jemandem anderen was wegnehmen. Den Staatstheatern wird bereits sehr massiv weggenommen. Noch mal was kürzen, um dieses Gelände zu erhalten, das träfe die Existenz dieser Betriebe.

Ich bin schon sehr bedrückt, daß man fast überhaupt nicht mehr über Perspektiven und inhaltliche Aspekte reden kann, sondern unheimlich schnell auf das simple Geldbeutelargument stößt. Da fühlt man sich sofort ohnmächtig: Jemand zeigt einem die eine Tasche und beweist einem, daß da nichts drin ist. Über die anderen Taschen aber darf man nicht reden, weil einem gesagt wird, man wäre nicht befugt.

Es gibt eine Wirtschaftskrise.

Richtig. Daher muß jede Entscheidung eine inhaltliche sein. Wo setze ich die Akzente, was halte ich auf Dauer für sinnvoll. Bis hin zu dem Argument von Arbeitsplätzen. Wenn man dem Schauspielhaus mehr als eine Million Mark streicht, dann muß man wissen, daß nicht nur die Arbeitsplätze dranhängen, die hier eingespart werden müssen, sondern, beispielsweise, auch ganze mittelständische Betriebe, Druckereien, Holzhandlungen. Vielleicht muß so eine kleine Druckerei, die von unseren Aufträgen ein Jahr lang größtenteils lebt, Leute entlassen oder zumachen. Das zieht ja immer weiter Kreise.

Ich meine auch, daß man überhaupt nicht gerecht spart, wenn man jedem Ressort die gleiche Prozentzahl aufs Auge drückt. Zehn Prozent vom Kulturetat sind viel mehr als zehn Prozent vom Etat des Innensenators. Und diese Besessenheit, dieser Blick auf Soll und Haben und auf das, was da unterm Strich steht, der verhindert ein Für-die-Zukunft-Denken. Natürlich müssen wir, die wir uns irgendwie in diesem Bereich von Kunst bewegen, immer für das Utopische sein und für die Zukunft. Wir sind kein Supermarkt, wo man sagt, wenn mal eine Marmelade im Regal vier Wochen lang nicht läuft, wird sie rausgenommen und weg. Es ist ja auch der Sinn von Subventionen, daß wir uns keinen Märkten anpassen müssen.

Foto: Roland Scheikowski

Unter dem Strich besehen: Abweichend von Ihrer eingangs beschriebenen Idealvorstellung über die zukünftige Nutzung des Kampnagel-Geländes geben Sie dem Nutzungsmodell der Freien Gruppen wenig Chancen.

Das Schauspielhaus ist in diesem Modell ja eigentlich nicht mehr drin. Ich muß jetzt sehen, daß ich den anderen Malersaal betreiben kann. Zweitens, wenn das sieben oder acht freie Gruppen und die Staatstheater sind, die hier das Jahr über arbeiten und spielen, dann können Sie sich ausrechnen, daß wir hier bestenfalls eine Produktion machen und spielen könnten.

Ich habe die Zahlen, die Corny Littmann vorlegt, im einzelnen nicht überprüft. Also kann ich auch nicht beurteilen, ob das realistisch ist.

Ich frage die Freien Gruppen: Ist euch klar, wenn ihr euern Status ändert über so einen Raum, daß ihr plötzlich in andere Zusammenhänge kommt? Kriegst du Geld vom Staat, mußt du belegen, wie du es ausgegeben hast. Da muß eine Buchhaltung her. Es ist etwas anderes, im Dankerrt einen Scheinwerfer umzulegen als hier in so einer Halle – das haben wir zu unseren eigenen Schmerzen erfahren müssen –, da hängen plötzlich dreißig Meter Kabel dran. Das sind andere Dimensionen, das sind Kosten. Der andere Punkt ist – aber ich glaube, daß so ernsthafte Leute wie Corny Littmann und andere sich das genau überlegt haben –: Man steht in diesen Hallen plötzlich vor anderen Zuschauerzahlen. Es sind nicht alle Freien Gruppen in ihrer Arbeit darauf angelegt, jeden Abend 250 Leute zusammenzukriegen.

Die Gruppen, die dieses Modell vorgelegt haben, sind ausgesprochen erfolgreich...

Ich will denen das gar nicht absprechen.

...was hoffentlich das Festival noch einmal unterstreicht.

Ich habe es nicht aufgegeben, für den Erhalt dieses Geländes meine Möglichkeiten einzusetzen. Ich halte im Moment für das Wirksamste, diese praktischen Tätigkeiten, Stichwort Corny Littmann und das Festival, in gedrängterem Maße zu machen – bis dahin, den Gruppen eine Probebühne zu geben, damit sie arbeiten können.

Damit sich was publik macht und damit etwas da ist, über das zu reden sich lohnt.

Hubsi Kramar: *Die sollen...*

Theaterhof Priessental: *...Kunst machen...*

Familie Schmidt: *...und nicht...*

Benito Gutmacher: *...Politik*

Sind erst einmal die Verwaltungsgebäude und der derzeitige Malersaal abgerissen, ist der Charme des Geländes dahin.

Unordentliche Leute, unbequeme Vorstellungen

„Wir Städtebauer", sagen die Beamten der Baubehörde, „sind konstruktiv dabei, wenn es darum geht, woanders eine Spielstätte zu finden." Kein Wort wird darüber verloren, wer die Installation eines *neuen* Theaters – beispielsweise in der ehemaligen Blumenmarkthalle mit ihrer „unglaublichen Atmosphäre" und „besonderen geschichtlichen Bedeutung" – bezahlen soll.

Baubehörde hin, Finanzbehörde her – vielleicht spielt aber auch, wie Intendant Rudolph meint, eine ganz andere Sache eine wichtige Rolle in dem Dauerstreit: „Dieses Gelände versammelt Leute, macht Veranstaltungen, die ‚unordentlich' aussehen, aufmüpfig, unbequem. Die nicht in ein repräsentatives Schema passen. Deshalb gibt es Stimmen hier im Stadtteil, die sagen: Wir möchten diesen Auftrieb von solchen Leuten nicht, wir möchten unseren Park mit betoniertem Sandkasten, Ruhe und Ordnung haben." Und: „Die sollen Kunst machen und nicht Politik."

Kräftig politische Kunst werden, hoffentlich, die zwanzig bis dreißig Gruppen und Entertainer machen, die vom 20. bis zum 30. Dezember sämtliche Räume des Kampnagel-Geländes zur „Besetzungsprobe, 2. Bild" beleben werden. Der genaue Ablauf des Theaterfestes, auf dem das neue Kampnagel-Konzept dann auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll, stand bis zum Redaktionsschluß noch nicht fest. Zur Eröffnung am 20. 12. um 18 Uhr wird Erich Fried lesen und Christian Kunert alte und neue Lieder vorstellen. Am 24. 12. macht „Familie Schmidt" eine „Schöne Bescherung". Täglich werden Abend- und Nachtvorstellungen angeboten, wobei „es durchaus möglich und beabsichtigt ist, daraus eine große Veranstaltung für alle Sinne zu machen".

Die Veranstalter der „Besetzungsprobe" und die beteiligten Theaterleute wissen: In Sachen Kampnagel ist das Theaterfest im Dezember die letzte Chance, „die Wende zu wenden". ■

„Besetzungsprobe, 2. Bild", Theaterfest auf dem Kampnagel-Gelände vom 20. bis zum 30. 12., täglich ab 18 Uhr. Das genaue Programm ist dem Plakat des Deutschen Schauspielhauses zu entnehmen. Bis Redaktionsschluß hatten folgende Gruppen und Darsteller ihre Teilnahme zugesagt: Aprill Frisch, Benito Gutmacher, Charla Drops, Christian Kunert, Dagmar Dorsten, Der wahre Anton, Die Schönen der Nacht, Erich Fried, Familie Schmidt, Gitta Luckau, Honeymoons, Hubsi Kramar, Leo Bassi, Miki Malör, Mobiles Rhein-Main-Theater, Pan-Theater, Rote Grütze, Spielwerk (Elfriede Irrall – Olaf Scheuring), Schlicksupp-Teatertrupp, Tanzfabrik Berlin, Ulrike Großarth

Fotos: Johannes Kittel/Roland Scheikowski/Bernd Uhlig/Till Leeser

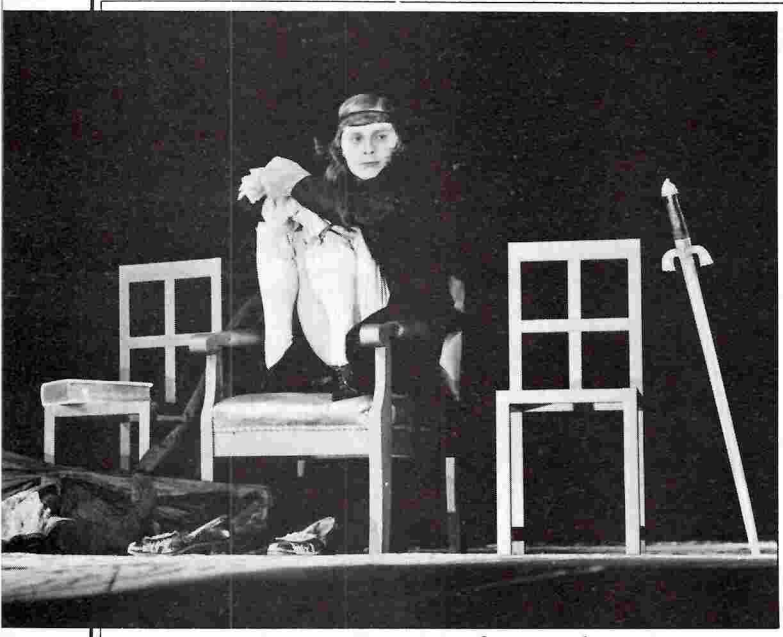


Foto: Peter Peitsch

Die Räuber: *Krieg der Knöpfe im Operettenhaus*

Die Räuber

Schauspiel von Friedrich Schiller, Schauspielhaus im Operettenhaus; Regie: Ernst Wendt

Schillers Tagebücher hat er zwar nicht veröffentlicht, doch der Anspruch, die deutsche Theatergeschichte neu schreiben zu wollen, ist der Inszenierung von Ernst Wendt auch so in jeder Minute anzumerken.

Mit dem Dreh, den Räuberhauptmann Karl Moor als tumben, albernen Tölpel auftreten zu lassen, meint Wendt einen gänzlich neuen Zugang zu diesem Sturm-und-Drang-Klassiker gefunden zu haben. Folglich muß Hermann Lause so affektiert herumkaspern, als wäre er der retardierte Bruder von Liberace: Ridikül rrrollen die Rrrs über die Lippen, wild gestikulieren die Ärmchen, wie ein von Hämorrhoiden geplagter Storch stolziert er umher, der Herr Räuber.

Die Intriganten-Story vom häßlichen Franz („Warum gerade mir diese Lappländernase? Dieses Mohrenmaul?"), der Bruder und Vater liquidieren will, um als Usurpator sich selbst auf den Chefsessel zu hieven – diese Story ist – so meint Wendt – in Wirklichkeit die Geschichte eines Seelenkrieges „zwischen Leuten, die einander lieben könnten, verzeihen und verstehen könnten, Freunde sein möchten – und dieser Sehnsucht nicht gewachsen sind, weil sie alle mit Ausschließlichkeit und Wollust auf sich selbst beharren".

Das klingt ebenso plausibel wie die im Programmheft entwickelte These vom Todestraum und den im Stück vorherrschenden Traumprojektionen – nur ist nicht einzusehen, weshalb dann auf der Bühne derartig exaltierte Kaspereien vorgeführt werden müssen, die mit diesen Thesen nicht zu vereinbaren sind.

„Der Kunst eine Stätte, den Musen ein Heim" steht über dem von Johannes Schütz entworfenen Bühnengehäuse, dessen Wände auch von ihm gestaltet wurden und nicht, wie man leicht glauben könnte, von betrunkenen Tachisten oder „Neuen Wilden".

In diesem Käfig werden die Emotionen angeheizt, die narzistischen Selbstbespiegelungen potenziert. Die Kanaille Franz windet sich nun also in eitler Richard-Pose, hüpft auf einen Tisch und schleppt diesen auf dem Buckel davon. Markus Boysen ist trotz dieser lächerlichen athletischen Übungen, die ihm abverlangt werden, die Zerrissenheit und Gewissensnot des vom Ehrgeiz Vorangepeitschten anzumerken. Er steigert sich zumal in dem unter die Haut gehenden Disput mit dem Pastor (Traugott Buhre), der gewichtig und wortgewaltig seine Glaubensposition vertritt: Selten sieht man ein ganzes Gefühlsspektrum so intensiv und so exzessiv dargestellt.

Doch dieser Schlagabtausch, in dem sich Schiller mit seiner Sprache Geltung

KAIFU-LODGE
KL
Freizeitanlage am
Kaiser-Friedrich-Ufer
Tel. 401 281

SYLVESTER
Squash
31.12.83
FREIES SQUASHSPIELEN
12.00 - 14.30 Uhr
Anmeldung erforderlich
LIVE MUSIK AB 13.30 UHR
Sekt und Bier Glas DM 3.-
Squash
Aerobic - Skigymnastik
Krafttraining - Jacuzzi
Hallenbad - Sauna - Sonnenbank
Ruhezonen - Restaurant - Bar

verschaffen kann, ohne durch Gags und Variete-Einlagen gestört zu werden, ist auch das stärkste Argument gegen die ständige Verballhornung, die als Arbeitsprinzip dieser Viereinhalbstunden-Veranstaltung zugrunde liegt.

„Räuber Moor ist nicht Dieb, aber Mörder. Nicht Schurke, aber Ungeheuer. Weil er zu edel denkt, als ein Sklave der Leute zu sein, wird er ihr Verderber, jede niedrige Leidenschaft ist ihm fremd", schrieb Schiller in seiner berühmten Selbstrezension. Wendt führt uns den Räuber als Hanswurst vor und läßt die gesamte Räuberbande so auftreten, als gehe es um den „Krieg der Knöpfe". Das Protest- und Rebellendrama ist nun also der „Kampf der Tertia", Spiegelberg (Peter Franke) ein schlitzohriges Teufelchen, das opernmäßig erledigt wird – zweimal, mit Gesang, weil's so schön ist. Auch eine Transvestiten-Nummer darf nicht fehlen, schließlich ist der Kiez nicht weit.

Trotzdem bringt es Rotraut de Neve fertig, ihrer Amalia einen Hauch von zarter Zerbrechlichkeit zu verleihen. Der einzigen Frau ist alles aufgeladen an Erwartungen und Wunschprojektionen, was diese toll gewordene Untertertia so mit sich herumschleppt. Vor allem daran zerbricht sie.

Der übertölpelte, hintergangene Graf von Moor dagegen ist bemüht, sich mit wächserner Miene nicht anmerken zu lassen, wie peinlich das ganze Theater ist. Gerd Kunath behält eisern Haltung, auch in kintoppartigen Slapstick-Szenen.

Aus dem Musen-Heim ist also eine Juxbude geworden, ohne daß witzige Pointen einen neuen Zugang zum Stück ermöglichen würden. Ein Räuberhauptmann, der von seiner Aufgabe überfordert wird und durch permanente Selbstzweifel geplagt wird – das wäre einsichtig und könnte zu brisanten dramatischen Konstellationen führen. Doch dieser Karl ist von Wendt einzig als Hanswurst angelegt. Das ist nicht einmal komisch, denn das Feixen, Greinen und Otto-Gemime wird schnell antizipierbar und gerät so zum penetranten Stumpfsinn.

Dies ist nicht „das schlechteste Stück des Jahres", wie Benjamin Henrichs meint. Nicht ganz. Hier wird ein total verunglücktes Regie-Konzept durch einige exzellente schauspielerische Leistungen gerade noch diskussionswürdig gemacht.

Peter Münder

Foto: Oda Sternberg

Fräulein Julie: *Seelenstudie*

Fräulein Julie

Schauspiel von August Strindberg. Gastspiel der Münchner Kammerspiele im Operettenhaus; Regie: Ernst Wendt

Vor drei Jahren brachte Ernst Wendt an den Münchner Kammerspielen August Strindbergs „Fräulein Julie" heraus: Eine aufregende Inszenierung, die nun, vom Schauspielhaus nach Hamburg geholt, im Operettenhaus zu sehen ist.

Wendt dringt bei diesem Stück vehement-leidenschaftlich bis zum Seelenkern der Figuren vor. Die Sinne sind gespannt wie ein Bogen. Es ist ein Riechen, Schnuppern, Betäuben, dem Rausch oder Ekel folgen. Es ist ein Sehen, Starren, Hypnotisieren, das zum Selbstmord führt.

Es knistert in dieser aufgeladenen Mittsommernacht, aufgestaute Leidenschaften und Bosheiten werden freigesetzt: Fräulein Julie, die Tochter des Grafen, ist allein, verrückt, hat ihre tollen Tage. Sie tanzt mit dem Gesinde, reizt den Diener Jean, demütigt und verführt ihn – und ist schließlich selber die Verführte.

Selten sah man das Stück so konsequent aus der Tiefe seelischer Zustände heraus entwickelt. Und Wendt läßt sich und seinen Darstellern dazu Zeit – der Einakter dauert fast drei Stunden. Lisi Mangold ist eine zunächst haltlose, gierige, später nervöse, mutlose, dem Manne hörige Grafentochter. Es ist die gelungene Studie einer mehrfach Gebrochenen, Entrückten. Markus Boysen als Jean setzt auf seine Jugendlichkeit, ist weniger tragische Figur, eher aktiv, auch wenn die komische Selbstsicherheit ein Deckmäntelchen des kleinen, aber streberhaften Charakters ist.

Zwischen beiden steht von Anfang an Kristin, die Köchin: mit der Strenge eines in sich gefestigten Menschen – glänzend Barbara Freier. Wendt läßt sie zu Beginn seiner Inszenierung einen Tanz ums rohe Fleisch zelebrieren, der gleich Zeichen setzen soll. Wie in einer Zauberküche geht es da zu, hinter einem roten Vorhang, wenn Kristin langsam, mit weit ausholenden Gesten zu dumpfen Gongschlägen riesige Messer schwingt. Aus einem Fleischkloß löst sie die Nieren, die sie genüßlich zerhackt und in der Pfanne brät, bis es brutzelt und dampft. Der Herd, der Hackklotz, der Eisschrank, der Eßtisch, sie bilden, wie Wendt sagt, den „Vollzugs-Raum für den rituellen Ablauf einer Ausnahme-Nacht". Die Bühne von Johannes Schütz ist mit Wacholderreisern bestreut.

Wahn und Wollust, Ritual, Rausch und Suggestion, Angst und Traum – das sind die Leitmotive dieser glänzenden Inszenierung.

Sabine Dultz

Der blaue Boll

Drama von Ernst Barlach. Thalia-Theater; Regie: Michael Gruner

Einem Schuster läuft ein Schuh samt einer Beinprothese davon. Ein Gutsbesitzer hält Zwiesprache mit seinem abgespaltenen, zweiten Ich und diskutiert leidenschaftlich mit dem hölzernen Christus an der Kirchenwand. Ein teuflischer Wirt versucht, die Gläubigen am Kirchgang zu hindern. In einem Fremden ohne Namen, aber mit Hinkefuß erkennt ein Dorfbewohner den Herrgott.

Der reiche und vitale Boll (Günter Amberger), der wegen seiner Neigung zum Schlagfluß der „blaue Boll" genannt wird, ringt mit sich und seinem Glauben. „Boll muß Boll neu gebären", sinniert der Gutsbesitzer zuweilen, oder „Boll muß Boll umbringen". Wenn sich der sonst eher joviale, selbstbewußte Mann wie eine zweite Person neben sich stehen sieht, versetzt er seine bodenständige Ehefrau (Elisabeth Goebel) in Angst und Schrecken.

Während Frau Boll Besorgungen macht, um den Nachbarn Prunkhorst – Gutsbesitzer wie ihr Gatte, doch ohne dessen Selbstzerfleischungslust – zu bewirten, läuft ih-

DER erste
DRACHENLADEN
IN HAMBURG

Exklusiv-Importe
aus den USA
sämtliches Zubehör
zum Eigenbau
Fachliteratur
Bauanleitungen

HANSASTR. 52
·2000 HH-13·
040 453750

Paul Weller's
The Jam

präsentieren ihr
Abschiedsgeschenk
an ihre Fans.

Eine Legende, die weiterlebt.

Ihre größten Songs auf
einer Doppel-LP.

Ein Stück Musikgeschichte.

The Jam SNAP!

⊙ 815 537-1 ME

Discographie:

Setting Sons	0060.257
Sound Affects	0060.368
The Gift	0060.496
Dig The New Breed	0060.568
	0660.568

metronome

Im Vertrieb der METRONOME MUSIK GMBH, Überseering 21, 2000 Hamburg 60

Foto: Peter Peitsch

Der blaue Boll: *Zwei Frauen für das gespaltene Ich*

rem Gatten eine Frau (Henriette Thimig) über den Weg, die Boll „anmacht" und ihm erklärt, sie wolle wegen ihrer Triebhaftigkeit sich selbst und ihre drei Kinder „vom Fleische erlösen", also töten. Boll und Grete treiben es im Kirchturm, was der Glöckner bemerkt. Die Stadt tuschelt, die jeweiligen Ehepartner hecheln verstört durch die von Uwe Oelkers bis hoch in den Schnürboden gebauten schmalen Gassen, Boll empfindet mehr und mehr eine persönliche Verantwortung für die halbirre Frau. „Boll muß? Muß? Also – will ich!": Sein Ringen um Reife und Glaube findet in der Begegnung mit Grete, die er von ihrem Wahnsinn abbringen kann, seinen Ausdruck.

Was in der Nacherzählung simpel klingt, erweist sich über sieben Akte hinweg als ein ziemlicher Brocken schwermütig-vertrackter Dramatik, der jedoch die skurrilen und (dank Elisabeth Goebel) herzlich komischen Zwischentöne nicht fehlen. Und nicht die Elemente des Irrealen, die Symbolismen, die Fleisch gewordenen Thesen (Prunkhorst) und der verschlüsselte Tiefsinn – personifiziert in dem teuflischen Wirt Elias und dem Herrn ohne Namen.

„Alle mühsam zusammengeklaubte Philosophie fällt mir manchmal wie ein Kartenhaus ein", stöhnte zuweilen der große Bildhauer und Dichter Ernst Barlach, „und das bohrende ‚Warum' und ‚Wozu' fällt von frischem ohne Maulkorb und höllisch blanken Zähnen über mich her." In solchen Stunden ist Barlachs Drama „Der blaue Boll" entstanden, das auch heute noch – als Zeitstück – fasziniert.

Eric Oluf Jauch

Flüchtlingsgespräche

Dialog von Bertolt Brecht. Thalia Theater im TiK, Regie: Peter Maertens

„Mein Onkel war in die Argonnen. Sie sind in einem Graben gelegen und haben durchs Telefon den Befehl erhalten, sie sollen zurückgehen und sofort. Aber sie haben nicht aufs Wort gehorcht und haben erst noch die Kartoffeln aufessen wollen, dies gebraten haben, und so sinds in Gefangenschaft geraten und waren gerettet."

Witzig-listige Sentenzen, im Stil der Keunergeschichten, als Dialog zwischen Kalle, dem Arbeiter, und Ziffel,

Foto: Peter Peitsch

Flüchtlingsgespräche: *Die Hemdzipfel weggeschnippelt*

dem Intellektuellen, aufbereitet – das sind die „Flüchtlingsgespräche", die Brecht im finnischen Exil schrieb.

Kalle und Ziffel räsonnieren im Bahnhofsrestaurant von Helsingfors – „die Kriegsfurie hatte Europa halb abgegrast" – über Tugend, Freiheit, Kapitalismus, Ordnungsliebe, Gott und die Welt. Überall stellt jemand Ansprüche an sie, fordert Vaterlandsliebe, Ordnungssinn, Tapferkeit, Selbstbeherrschung: „Was sollen wir armen Menschen machen? Überall wird Unmenschliches verlangt, wo sollen wir noch hin?"

Regisseur Maertens hat sich bemüht – allzu gründlich –, diese Dialoge auf die Substanz hin zu reduzieren. Wie Charlie Chaplin den störenden Hemdzipfel, der aus dem Koffer lugt, kurzerhand wegschnippelt, so verfährt er dann mit der Hegelschen Dialektik: den Disput über diesen Angelpunkt des Ganzen hat er rausgesäbelt.

Die beiden Schauspieler müssen während ihrer Diskurse möglichst seriös dreinschauen und dabei das Bierglas gemessen an die Trinköffnung im Gesicht führen. Holger Mahlich als Ziffel und Jörg Gillner als Kalle machen das auch sehr überzeugend.

Damit wir wissen, worum es geht, wird vor jeder Szene ein Schlagwort wie „Kapitalismus", „Ordnung", „Arbeit" auf einen Leinenvorhang mit Farbspray gesprüht. Die karge Bühne mit Tischchen und zwei Stühlen stellt die heimelige Wartesaalatmosphäre her. So weit, so gut.

Auch die Wiedergabe des „Spiegel"-Interviews mit dem Erfinder der „sauberen" Neutronenbombe, dem perversen Simpelton Samuel T. Cohen, hat seine Berechtigung.

Nur, Herr Lehrer: Wir alle sind für den Frieden – wie auch für schönes Wetter –, und meine Lektion habe ich, hoffentlich, schon im Unterricht kapiert. Warum muß ich nun im TiK nachsitzen? Den Stoff können wir doch auch im Lehrbuch lesen oder – noch besser – als Volkshochschulkassette anhören.

„Unter diesen Umständen könnens leicht eine Aversion gegen das Denken kriegen. Es ist kein Genuß", sagt Kalle am Schluß zu Ziffel. Hat er etwa dieses BB-Opus gemeint?

Peter Münder

Foto: Ingeborg Knigge

Veronikas Zimmer: *Zeitblase*

Veronikas Zimmer

Kriminalstudie von Ira Levin, Theater im Zimmer; Regie: Geriet Schieske

„Veronikas Zimmer" läuft als deutschsprachige Erstaufführung sinnigerweise im Theater im Zimmer. Der Autor dieses makabren Stückes ist kein anderer als der New Yorker Ira Levin, der „Rosemary's Baby" schrieb und für seine neuzeitlichen Dunkelstories den Edgar-Allen-Poe-Orden erhielt. „Veronikas Zimmer" spielt im aufgeklärten Amerika des Jahres 1973, der bewußte Raum ist jedoch als Zeitblase aus dem Jahre '35 konserviert und dient als Spielplatz für die Vergangenheitsbewältigung einer nicht gerade ungefährlichen Psychopathen-Familie.

Früher hätte man es mit solchen Stoffen einfacher gehabt. Ein knisternder, breit angelegter Schwarzweiß-Film, angereichert mit allen Elementen des *gothic horror*: Das kleine Landhaus wäre ein Schloß, und diese drei Irren wären als bleichgesichtige, fluchbeladene Gestalten durch die hohen, kalten Räume gehuscht. Niemand hätte uns den Spaß verdorben, denn an keiner Stelle wäre dieses schreckliche Geheimnis etwa nach Freud aufgeschlüsselt worden.

Im neuzeitlichen Kinotempo erzählt, dürfte so ein Streifen nicht länger als 45 Minuten sein. Den Stoff jedoch auf der Bühne etwa 90 Minuten am Kochen zu halten, ist definitiv ein Problem. Die vier Akteure im Zimmertheater hatten schon ihre leidige Not damit, die Geschichte überhaupt erst zum Kochen zu bringen.

Wir führen HOLLYWOOD CLASSICS

Die Abenteuer des Robin Hood
Casablanca
Casablanca (englischsprachige Version)
Gangster in Key Largo
Tote schlafen fest
Unter Piratenflagge
Die Spur des Falken
Arsen und Spitzenhäubchen
Arsen und Spitzenhäubchen (englischsprachige Version)
Chicago-Engel mit schmutzigen Gesichtern
Der kleine Caesar
Opfer einer großen Liebe

Fox Video Rent
Bleichenbrücke 10, 2000 Hamburg 36
Hass TV & HiFi
Hauptstraße 8, 2057 Wentorf
In Petto
Breite Straße 7, 2110 Buchholz
Sellhorn GmbH
Ulzburger Straße 2, 2000 Norderstedt
Videoland
Esplanade 6, 2000 Hamburg 36
Video-Point
Fuhlbüttler Str. 267, 2000 Hamburg 60
Video-World
Hamburger Str. 11, 2000 Hamburg 76
Videothek 61
Papenreye 18, 2000 Hamburg 61
Videothek Rahlstedt
Alter Zollweg 134, 2000 Hamburg 73
Videothek Schlawatzky
Lüner Straße 6–7, Eing. Rotehahnstr.
2120 Lüneburg

WARNER HOME VIDEO
Ein Geschäftsbereich der WEA Musik GmbH ◘ Eine Warner Communications Gesellschaft
United Artists

Uns fällt immer etwas ein
50iger Jahre
Tam Tamm
Schmerz
und geblasen
Toll Stress
Lichterketten
Folien
fantastische
Auswahl
1000+3
Geschenkideen
Neues
aus der Werkstatt
Leopardensofa
sogar zum
Schlafen
und
Witzige
Kissen
Schaut
mal
rein
Samstag bis 18°°
mit Punsch
SCHÖNES
SCHÖNES
Eppendorfer Weg 259
D - 2000 Hamburg 20
Tel. 040 / 480 24 11

Da läßt sich ein junges Paar von zwei verschrobenen alten Leutchen ins Zimmer dieser längst verstorbenen Veronika lotsen. Ihr Anliegen ist ja zugegeben etwas schrullig, aber Susan, die Hippie-Studentin, (Elke Griesbach) findet das Ganze dann doch ganz aufregend. Sie schlüpft in die alten Kleider von Veronika, der sie angeblich geradezu wie aus dem Gesicht geschnitten ist. Ihr Freund (Heinz Rudolph), ein magerer Jurist, täuscht Bedenken vor.

Das Spiel läuft dann natürlich, man ahnte es bereits, doch nach anderen Regeln ab. Das von Gerda Gmelin und Thomas Kylau bis ins Lächerliche karikierte Domestiquenpärchen wechselt die Identitäten, die Uhren stehen wieder auf 1935. Doch ehe das Abartige endlich seinen Lauf nehmen darf, muß ein langer erster Akt verstreichen, damit der falschen Veronika und dem Publikum eine komplizierte und verworrene Familiengeschichte aufgetischt werden kann.

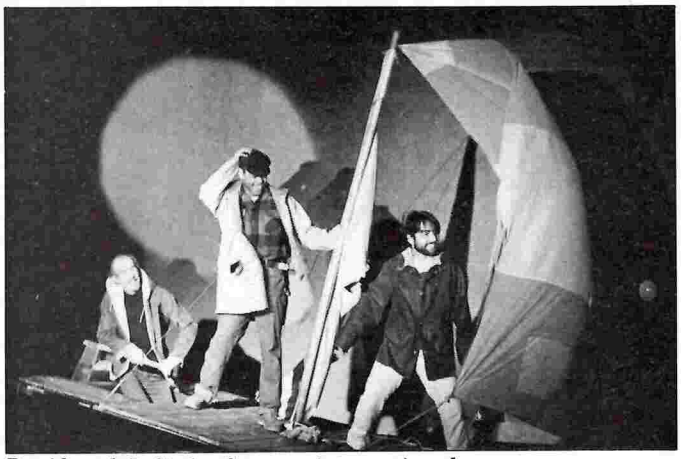
Von dem, was nach der Pause seinen fatalen Lauf nimmt, sei hier nur soviel verraten: Es sind die Spätwirkungen einer Überdosis von Familienschande, die seinerzeit über dieses großbürgerliche Haus hereingebrochen war. Ein im Grunde aufregendes Gemisch aus Verbrechen, Irrsinn, Inzucht und einem Anflug von Nekrophilie. Nach der langatmigen Einführung prasselt nun aber die Auflösung dieses Identitäts-Gewusels so hektisch auf das Publikum ein, daß ein Teil der Zuschauer am Ende eher verwirrt als aufgeklärt war.

Schade, daß sich der an sich spannende Stoff durch eine etwas unglückliche Inszenierung nicht so recht in Gänsehaut umsetzt. Daran konnte auch die Hausherrin Gerda Gmelin mit ihrem unnachahmlich indignierten Stil leider nichts ändern.

Gabriele Meierding

David und Goliath

Stück des Pantheaters; Regie: Michael Leye. Spritzenhaus auf dem Kampnagelgelände. Vorstellungen während des Festivals der Freien Gruppen



David und Goliath: *Gutgemeint, wenig gelungen*

Das ehemalige „Werktheater", das im letzten Jahr mit einigen Sketches zum Thema Ausländerfeindlichkeit („Angetürkt") auf sich aufmerksam machte, hat sich nun umbenannt in „Pantheater" und ist für diese Produktion mit der bisher höchsten Subvention für Freie Gruppen, nämlich mit 50.000 Mark, unterstützt worden nach der Devise: Nicht kleckern, sondern klotzen. Es sollte auch einmal ein größeres Projekt, eine Arbeit intensiver geprobt werden können.

Das sechsköpfige Team hat sich das Buch des Greenpeace-Mitbegründers David McTaggert, „Fahrt in den Atompilz", zur Vorlage für das selbst erarbeitete Stück ausgewählt. Es geht um die Verhinderung der französischen Atombomben-Tests auf dem Muroroa-Atoll im Südpazifik. Der Kampf Davids gegen Goliath ist also der Kampf der Greenpeace-Gruppe gegen die französische Marine, aber auch gegen die Verfilzung der westlichen Regierungen und gegen das Atomkartell.

Die Möglichkeit, einen interessanten Entwicklungs- und Veränderungsprozeß des früheren Millionärs und Managers McTaggert zu zeigen, verschenkt die Gruppe. Statt dessen wird der heroische Kampf einer kleinen Gruppe gegen eine Bande von Schwachköpfen vorgeführt. Das kleine Floß, sehr realistisch mit Schraubenfedern ins Schwanken gebracht, ist hier das Symbol einer heilen Welt, das von den feindlichen französischen Piraten gekapert und beschädigt wird. Der mutige Kampf der kleinen Segel-Crew, die sich ins Sperrgebiet vorwagt, um die Tests zu verhindern, hat schließlich Erfolg, die Tests werden nun unterirdisch vorgenommen.

Da nun von vornherein festgelegt ist, wer der Böse wicht ist und wer die Helden, gibt es weder eine Entwicklung noch interessante Einsichten. Das Publikum wird hier noch einmal in seiner Überzeugung bestätigt, daß Atomtests eine schlechte Sache sind. Obendrein wird an diese „Kampf"-Szenen, die streckenweise auch mit Papier-Schiffchen ausgetragen werden, noch eine peinliche moralische Kalenderweisheit drangepappt. Die besagt, daß man im Supermarkt darauf achten soll, daß die eingekauften Apfelsinen nicht aus Südafrika stammen und das Shampoo nicht im Plastikbehälter geliefert wird. Und in der U-Bahn soll man ruhig seine Meinung gegen die Masse der „Bild"-Leser vertreten.

Zugegeben: Dies war ein mieser Abend, es waren nur acht Zuschauer im Saal, die Schauspieler waren schlecht drauf, und das Wetter war regnerisch.

Doch prinzipiell müßte diese – wie manch andere – Gruppe wohl einmal abklären, ob Freie Gruppen nur zur Selbstbestätigung eigener Standpunkte da sind und das Publikum nur den Wurmfortsatz der Theatergruppe bildet.

Wenn nichts mehr in Frage gestellt, über nichts mehr diskutiert wird, dann unterscheidet man sich auch nicht mehr von den stagnierenden und verkrusteten Systemen, die man verändern will.

Und die Kritik an der Beamten- und Versorgungs-Mentalität der etablierten Bühnen fällt dann auf die zurück, die ausgezogen waren, dieses Schauspiel-Museum durch dynamische, selbstkritische Prozesse und vor allem durch spannende Interaktion mit dem Publikum umzukrempeln. Oder geht es nun auch bei den Freien Gruppen nur um den Griff in den Subventionstopf?

Die gute Absicht, das redliche Bemühen der Pantheater-Gruppe ist in jeder Szene deutlich zu spüren gewesen. Doch „gutgemeint" ist meist das Gegenteil von „gut gelungen".

Peter Münder

Brinkmann

...wenn's um die Mark geht.

NEU – EFFECTOR PEARL OC 07 „Octaver"
2 Oktaven nach unten – 1 Oktave nach oben **168,-**

Riesige Metronomauswahl
z. B. Wittner ab **33,-**

Die gesamte VERSTÄRKER-SERIE v. IBANEZ
z. B. IBZ GX 20, 20 Watt, Verzerrer **588,-**

VINCI – Gitarrensaiten
für alle Typen ab **13,-**

Mandoline aus Palisander
sehr schön hochglanzlackiert, sauberer, klarer Klang **328,-**

Mikrophon SHURE 588 SB
mit Schalter, professionelles, stabiles Gehäuse, rückkopplungsarm **198,-**

Notenständer von 10,- bis 278,-
z. B. zusammenklappbar, vernickelt **18,50**

Konzertgitarre für Anfänger
mit breitem Hals, Nylonsaiten, hochglanzlackiert **128,-**

LOWREY – Keyboard Orgel V 60
einmanualig, transportabel, Supersound, AOC-Automatik, nur vom Besten **1288,-**

Brinkmann-Hamburg, Spitalerstr. 10
2000 Hamburg 1, Telefon 040/30 04-1

Makabarett
im TRUCK STOP, Eppendorf, Tarpenbekstr. 65 - jew. 21 Uhr

Jeden Mi. u. Do. - bis 22.12.
Stell dir vor, es ist Frieden u. kein Aas marschiert hin

Jeden Fr. u. Sa. - bis 17.12.
Dialeckt mich doch am Aschram

Von Fr., 23.12., bis Fr., 30.12.
jeden Abend (außer 24.)
1983 - DAS WAR DAS LETZTE

von & mit **MARTIN BUCHHOLZ**

Göttliche Grüße zum weltlichen Fest*

Auch 84
wird Ihnen sicher exzentrische Eleganz mehr wert sein als Eintagsfliegen aus dem Kaufhaus.
Darum werden sich die beiden ‚Divinas' auch 84 nicht für Allerwelt's Kleidung interessieren. Und Sie lieber in Samt und Seide hüllen.
Auch 84 wird Margrit Bruni wieder nach atemberaubender Eleganz vergangener Epochen suchen.

Und Partnerin Gunda Passehl wird wieder jene Dessous verkaufen. Die zu schön sind, um ungesehen zu bleiben.
Und Sie können sich bei Divina auch weiterhin an Bändern und Broschen, an Federn und Straß, an Spitzen und Litzen ergötzen.
Weil auch 84 Feminität neu spürbar werden soll.

*
Und wie immer von Hans:
Forget about Christmas,
Think about ME!

DIVINA
Margrit Bruni &
Gunda Passehl
Eppendorfer Weg 279
Hamburg 20
Tel. 47 26 19

PORTRAIT-ATELIER
Hans W. Wulff
Lehmweg 27
Hamburg 20
Tel. 480 86 02
Tgl. ab 13 Uhr
Samstags ab 10 Uhr

Diskussion

Fotos: Roland Scheikowski

Dramaturg Brundiers; Theaterchef Mehnert: *Kontroversen*

Wo die Schauspielhaus-Millionen bleiben

Betrifft: SZENE HAMBURG 11/83: John S. Mehnert über die umstrittene Gastspiel-Politik des Deutschen Schauspielhauses

Wenn John S. Mehnert inzwischen auch zum „couragierten Theatermann" geworden ist, so hätte er die Tugenden seines füheren Berufes als Journalist nicht aufgeben sollen, zu denen gehört, daß man recherchiert, bevor man behauptet. Nun muß leider einiges richtig gestellt werden, und dann bleibt von den schmissigen Behauptungen gar nicht mehr so viel übrig.

Also: Zur Tradition des „Deutschen Schauspielhauses" gehört es seit Jahren, auch Gastspiele zu zeigen, sowohl im Haus an der Kirchenallee als auch im Malersaal. Aber das Schauspielhaus hat – das ist hinlänglich bekannt – keinen Gastspieletat, es kann und darf also gar nicht mit der „Macht seiner Subventions-Millionen" Gastspiele einkaufen, sie müssen sich selber tragen. Auf dieser Basis geht das Schauspielhaus das Risiko ein, Veranstaltungen wie Peter Brooks „Carmen" oder die Tanztheaterwochen zu wagen. Das „Carmen"-Gastspiel wird das einzige in der Bundesrepublik bleiben, weil nach Ansicht von Peter Brook nur der Malersaal in der Kampnagelfabrik für die Vorstellung geeignet ist. Hätten wir darauf verzichten sollen, um Herrn Mehnert keine Konkurrenz zu machen? Welche Kulturinstitution in Hamburg, wenn nicht das Schauspielhaus, war bereit, ein Programm wie die Tanztheaterwochen auf die Beine zu stellen? Warum fragt Mehnert, der selbsternannte Sozialanwalt der Freien Gruppen, nicht einmal Corny Littmann, warum „Familie Schmidt" im Malersaal spielt und nicht im Theater am Operettenhaus? Eines hätte er *vor* seinem Kommentar erfahren können: Geld kriegt „Familie Schmidt" nicht vom Schauspielhaus. Es ist ja verständlich, daß Mehnert, der – momentan zumindest – ein reines Gastspielunternehmen betreibt, sich Sorgen um seine eigene wirtschaftliche Existenz macht, aber er möge doch nicht so tun, als ruiniere das Schauspielhaus die Freien Gruppen, denen es Räume zur Verfügung stellt, während Mehnert sie mit seinem Ersparten über Wasser hält.

Mehnert hat einen engagierten Kommentar geschrieben, das ist in Ordnung, und die Auseinandersetzung um die Gastspielpraxis des Schauspielhauses kann man auch polemisch führen, warum nicht. Aber woher kommt die Behauptung: „Die Idee des Staatstheaters droht lächerlich zu werden?" Was ist die Idee des Staatstheaters? Ein repräsentatives Theater, das in den abgehobenen Sphären bürgerlicher Bildung und Unterhaltung stattfindet und so die Einnahmen von Mehnerts Kleinkunstbetrieb nicht schmälert? Die „Idee" derer, die gegenwärtig das Staatstheater „Deutsches Schauspielhaus" betreiben, ist eine andere: Wir haben mit den Subventionen auch die gesellschaftliche Verpflichtung übernommen, ein lebendiges und relevantes Theater zu machen, Risiken einzugehen, uns zu engagieren, unbequem zu sein. Neugierig zu sein und neugierig zu machen. Dazu gehört neben den eigenen Inszenierungen auch, daß wir den Hamburgern mit den Gastspielen zeigen, was sie sonst nicht zu sehen bekämen, ob „Carmen", „Kontakthof" oder „Het Werkteater". Und außerdem: Als das „Deutsche Schauspielhaus" auf der Suche nach Ausweichquartieren wegen der Renovierung des Hauses an der Kirchenallee die Kampnagelfabrik entdeckte, hieß das Konzept nicht, dort einfach einen neuen Theaterraum zu installieren, sondern es hieß Öffnung. Öffnung gegenüber anderen Kunstgattungen, gegenüber Freien Gruppen, für jede Form kultureller Veranstaltungen. Das waren und sind zusätzliche Leistungen des „Staatstheaters" und nicht der Ersatz für eigene Inszenierungen. Es hat sich vielleicht noch nicht herumgesprochen: Der Malersaal in der Kampnagelfabrik besteht aus Fundushallen, Probebühnen, von denen eine ständig Freien Gruppen zur Verfügung steht, und drei Theaterhallen, von denen zwei auch gleichzeitig zu bespielen sind und oft bespielt werden. Nur weil der Malersaal über eine Spielstätte des Staatstheaters hinaus ein kulturelles Zentrum geworden ist, mußten es sich die Behörden gefallen lassen, daß der geplante Abriß der Kampnagelfabrik noch einmal in die Diskussion geriet. Und damit wird „die Idee des Staatstheaters" lächerlich gemacht?

Und was ist mit der Behauptung, Niels-Peter Rudolph kaschiere seine Niederlagen mit eingekauften Gästen? Mal abgesehen von den sensiblen Beschreibungen des Schauspielhaus-Spielplans („Grübeleien von Handke und Hebbel", „Wiederbelebung von Virginia Woolf") bringt der „couragierte Theatermann" ein Beispiel: „Der starke Hans". Eine Niederlage, in der Tat. Eine Inszenierung mußte nach wenigen Vorstellungen abgesetzt werden, deutlich sichtbar. Was also wurde kaschiert? Daß Ernst Wendts Inszenierung von „Fräulein Julie" zu sehen sein wird, hat einen ganz anderen Grund: Die drei Schauspieler und der Regisseur sind im Ensemble des Schauspielhauses. Was also wurde eingekauft? Das Bühnenbild.

Weiter: Mehnert denunziert die Schauspieler des Schauspielhauses als „Teilzeit-Arbeiter", hier sind die Zahlen: Die Schauspieler spielten im November 30 Vorstellungen, und es wären noch mehr gewesen, wenn John Neumeier nicht vom 3. bis 13. November mit der „Kameliendame" im Operettenhaus wäre (übrigens kein Gastspiel, sondern eine Coproduktion). Die Schauspieler proben darüberhinaus noch vier Stücke („Herr Puntila und sein Knecht Matti", „Mercedes", „Die Großherzogin von Gerolstein" und „Die Schwärmer"), denn wir haben im Dezember drei Premieren. Und eine deutsch-türkische Kulturwoche mit dem Theater der Jugend aus München und der Schaubühne am Lehniner Platz aus Berlin, und wir haben „Familie Schmidt" und viele andere Freie Gruppen. Im Dezember werden die Schauspieler übrigens 40 Vorstellungen spielen, trotz Weihnachten.

Ein letzter Punkt: Das „Staatstheater Deutsches Schauspielhaus" geht mit seinen Subventionsmillionen auch so um, daß es nach seinen Möglichkeiten (und so weit es das darf) den „kleinen" Theatern hilft, nicht nur den Freien Gruppen. In Mehnerts „Theater am Operettenhaus" wäre es ohne diese Hilfe ziemlich finster; ihm wurde nicht nur die Beleuchtungsanlage samt Scheinwerfern geliehen, sondern auch noch eingerichtet. So „greifen" wir die besseren freien Spielstätten „ab". Vielen Dank, Herr Mehnert!

Deutsches Schauspielhaus Hamburg
Ludwig Brundiers

Mehnerts Kellerbühne ist 5x 3 m groß. Weder Peter Brook noch Pina Bausch hätten dort auftreten können. Darum ging es in seinem Kommentar auch nicht: Es ging um das Konzept einer Gastspiel-Politik, das selbst die Kleinkunst nicht ausschließt.

Was auffällt: Das Schauspielhaus bestätigt einen Gastspiel-Anteil von 50 Prozent im November (30 eigene Vorstellungen auf 2 Bühnen). Wenn sich 50 Prozent des Programms nach Kosten und Gewinn selbst tragen – wozu benötigt das Schauspielhaus dann seine hohen Subventionen?

Möglicherweise gilt es, das Schauspielhaus-Ensemble gegen die eigene Dramaturgie in Schutz zu nehmen: Wieso bedarf es fremder Gastspiele, um Theater außerhalb der „abgehobenen Sphären bürgerlicher Bildung" vorzuführen? Ist gemeint, die eigenen Arbeiten seien „abgehoben"?

Zum letzten Punkt: Die dem kleinen „Theater am Operettenhaus" vom Schauspielhaus vorübergehend geliehenen sechs Scheinwerfer wurden am 14. Oktober – über Nacht und aus dem laufenden Spielbetrieb – wieder abgeholt. Für die Einrichtung zahlte Mehnert DM 1.193,–.

Wer ist Gerda S. wirklich?

Stück von und mit Familie Schmidt. Im Dezember in der Kampnagel-Fabrik; Termine siehe Theater-Index

Sie lästern, obwohl selbst „betroffen", über das Betroffenentheater. Sie verarschen augenzwinkernd die „Bewegung", die „Szene", die Polit-Clowns. Nicht einmal die Türken, Pina Bausch und der Saure Regen sind ihnen heilig.

Konkret: Sie haben es auf die Mitläufer, die Jasager, die falschen Propheten und blind Alternativen abgesehen – meist mit feiner Ironie, seltener mit voller Breitseite. Vor ihren Spruchblasen ist kein Buttonträger und kein Mode-Freak sicher. Den intimsten Spott haben die drei Jungs der „Familie Schmidt" für sich selbst parat. Kein Gezeter, Gekreisch und halbgarer Slapstick mehr (wie zuweilen bei der letzten Show), sondern ein musikalisch *und theatralisch* mitreißender, weil akzentuierter (und pausenloser) Ritt durch Freud und Leid der Subkultur.

Wer ist Gerda S. wirklich: *Freud und Leid der Subkultur*

Die Schmidt'sche Bühne ist diesmal zweigeteilt: Im Theater wird (Alternativ-)Theater gespielt. Links die Show für das (in das Stück einbezogene) Publikum, rechts als Parallelprogramm die Intimitäten der Künstlergarderobe. Links die forschen Lippenbekenntnisse, rechts die Zoten. Publikumsbeschimpfung. Selbstkasteiungen. Corny als nervöser Hampelmax und wie im wirklichen Leben der Chef der monströsen Truppe. Ernie: ganz Dame (wie gesagt, ein wenig persiflieren sie alle sich selbst und die eigene Karriere). Jonathan, Neuling der Crew – in den sich zweifellos das gesamte Tourneepublikum postwendend verlieben wird –, glänzt als rührend-naiver Sonnyboy und Virtuose am Piano.

Was Ernie Reinhardt, Jonathan Hubbard und Corny Littmann an darstellerischem Elan, Kreativität und Spielfreude an den Tag legen, sucht nicht nur in der Freien Theaterszene seinesgleichen. Klar, mancherlei Zwischentöne sind nur für die Eingeweihten und Intimkenner der Truppe zu entschlüsseln, und manche Ironie der Schmidt'schen Art setzt die Kenntnis der Schwulenszene, insbesondere der schwulen Theaterszene voraus. Komisch und amüsant ist dieser Abend allemal.

„Familie Schmidt" tritt im Dezember ein paarmal im Foyer des Malersaals 1 auf – ein viel zu kleiner Raum für den zu erwartenden Andrang. Wer diesmal keine Karten bekommt, muß dennoch nicht traurig sein. Denn bekanntlich werden die Possen der „Familie Schmidt" vom Tage der Premiere an immer nur noch besser.

Eric Oluf Jauch

Foto: Bernd Uhlig

Fundus

„Villa"-Probe

PREMIEREN

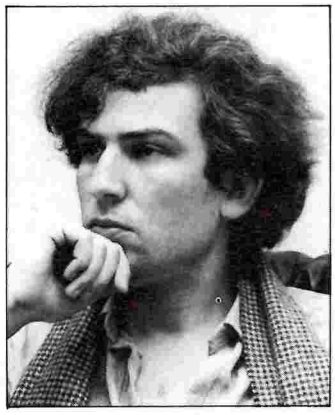
Am Thalia Theater probt **Peter Dieter Schnitzler** das Stück „Die Villa" von Tankred Dorst. Die Premiere ist für den 20. Dezember vorgesehen. Die Story: Elsa (**Angela Schmid**) hat Geburtstag und Kurt, ihr Mann (**Werner Schwuchow**) möchte ihr alles besonders schön machen. Das fällt ihm aber schwer, weil das Haus von behördlich einquartierten Mitbewohnern wimmelt, die sich unverschämt breitmachen. Es ist Winter 1948; Kurts Anwesen liegt im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands, unweit der Zonengrenze.

Frank-Patrick Steckel, der Bremer Theatermann, der im letzten Jahr vergeblich an die Tür von Peter Striebeck klopfte, ist jetzt am Deutschen Schauspielhaus, wo er Bertolt Brechts „Herr Puntila und sein Knecht Matti" inszeniert. Die beiden Paraderollen spielen **Ulrich Wildgruber** (Puntila) und **Christian Redl** (Matti). Die Premiere ist für den 7. Dezember im Operettenhaus vorgesehen.

Die alte Klecks-Mannschaft spielte noch, da saßen die Nachfolger bereits im Saal: Entgegen der Ankündigung, zum 1. Dezember das Kinderstück „Dicke Luft" herauszubringen („Erst mal was Neues", SZENE HAMBURG 9/83), wird ab 6. Dezember wieder „Momo" gespielt – in neuer Inszenierung und Besetzung, jedoch wieder unter der Regie von **Peter Heusch**.

Arnold Schönbergs Komposition „Ein Überlebender aus Warschau", im Jahre 1947 unter dem Eindruck der Berichte über die NS-Geueltaten entstanden, ist Dokument und Kunstwerk zugleich. Gemeinsam mit den Schönberg-Werken „Die glückliche Hand" und „Die Jakobsleiter" wird die Komposition (nach 36 Jahren!) am 4. Dezember in der Staatsoper seine szenische Erstaufführung in Hamburg erleben. Den Augenzeugenbericht des Überlebenden aus Warschau trägt **Günter Reich** vor, der zuletzt den Dr. Schön in Luc Bodys Inszenierung von Alban Bergs „Lulu" gesungen hat. Den Abend dirigiert **Christoph von Dohnányi**. Spielleiter ist – ersatzweise für Hans Neuenfels – der 34-jährige Regisseur **Peter Mussbach**, ein ehemaliger Assistent von Jean-Pierre Ponelle, der bereits an der Frankfurter Oper, an den Münchner Kammerspielen und anderen Häusern inszeniert hat.

Antoine de Saint Exupérys Märchenerzählung „Der kleine Prinz" gehört zu den Standardwerken des Bücherschranks. Regisseur **Jürgen Hübner** hat für das Kellertheater eine eigene Dialogfassung erarbeitet, die am 2. Dezember bei „Max" an den Colonnaden Premiere hat. Die Geschichte erzählt vom kleinen Prinzen, der enttäuscht seinen Planeten verläßt, um Freunde zu finden. Die Theaterleute glauben, daß „die humanitären Leitsätze des Dichters in Anbetracht der bedrohlichen Entwicklung unseres Planeten an Aktualität gewonnen" haben.



Urs Troller

In seinem Stück „Mercedes" – die Luxuskarosse als Vehikel des Wunschdenkens – beschäftigt sich der Autor Thomas Brasch mit dem Problem der Arbeitslosigkeit: Welchen Einfluß hat die Reduzierung der Arbeitszeit auf das Orientierungsvermögen des Menschen? Die Inszenierung des Brasch-Stückes bereitet **Urs Troller** zum 17. Dezember im Malersaal vor.

Auch das Theater Wedel ist der „festen Überzeugung, daß auch Erwachsene Märchen lieben: Wie sonst sind die Erfolge von ‚E.T.', ‚Dallas' und ‚Herr der Ringe' zu erklären?". Unter der Leitung von **Andy Neil** (Regie) und **Anni Peterka** (Choreografie) wird in Wedel die „Aschenputtel"-Version „Cinderella" von Martin Duncan einstudiert. Die Premiere ist für den 2. Dezember vorgesehen; weitere Termine wie immer im Programmteil dieses Magazins.

Freunde des Komponisten Jacques Offenbach werden im Dezember bestens bedient. Zunächst inszeniert der Pantomime **Elmar Gehlen** die beiden Einakter „Bagatelle" und „Ba-Ta-Clan" an der Opera stabile (Premiere am 8.12.). Am Silvesterabend gibt es im Operettenhaus die Premiere von „Die Großherzogin von Gerolstein" unter der Regie von **Franz Marijnen**.

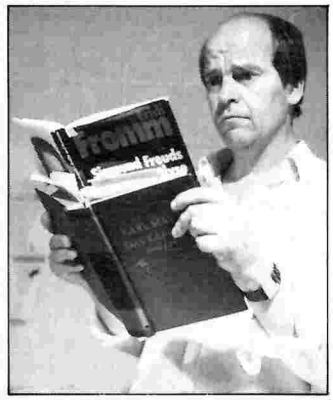
Weitere Premieren: Am 1.12. die Dreiecks-Komödie „Der Mann aus dem Gästezimmer" in den Hamburger Kammerspielen; am 3.12. die im November verschobene Voraufführung der Shakespeare-Tragödie „Romeo und Julia" im TiK; am 11.12. „Oh düsse Öllern" im Ohnsorg-Theater; am 15.12. Heinrich Spoerls Pennäler-Klamauk „Die Feuerzangenbowle" im Theater an der Marschnerstraße; am 22.12. Walter Gilbrichts Komödie „Der Erbe seiner selbst" im Ernst-Deutsch-Theater.

FESTIVALS

Im Rahmen der deutsch-türkischen Kulturwoche gastieren das Münchner **Theater der Jugend** und die türkische Jugendtheatergruppe der **Schaubühne Berlin** vom 9. bis 11. Dezember im Malersaal. Aus München kommt das Stück „Land der Träume"; die Berliner zeigen „Die verliebte Wolke" und „Ferhad und Schirin".

FREIE GRUPPEN

Entgegen anderslautenden Presseveröffentlichungen hat das Podium auch im Dezember geöffnet. Vom 6. bis 20.12. spielt das seit Frühjahr dieses Jahres in Hamburg ansässige Schauspielstudio **Theatron** an der Stresemannstraße eine Inszenierung nach Harold Pinters „Betrogen". Regisseur **Alejandro Alvarez**: „Pinter ist der Meister der ‚wortlosen kommunikativen Pausen', wo die Aufmerksamkeit auf die ‚Hintergedanken' gelenkt wird, um die Protagonisten nach ihren eigenen ‚Wies' und ‚Warums' zu fragen. Seine Skizzierung einer Dreierbeziehung und ihre Entwicklung durch neun Jahre zeigt mit Deutlichkeit den Bruch in den menschlichen Beziehungen, wenn das, was gesagt wird, nicht identisch ist mit dem, was gemeint ist."



Martin Buchholz

Martin Buchholz meint: „1983 – das war das letzte!" So lautet zumindest der Titel seines Jahres-Schluß-Makabaretts, das ab 23. Dezember (außer am Heiligabend und Silvester) im Truck Stop läuft. Er hat hier alte und neue Nummern aus den bisherigen und kommenden Pro- und Antigrammen zusammengestellt, um die Ereignisse des Jahres satirisch zu kommentieren. Sein besonderes Augenmerk gilt dabei Pig Brother, der ja 1984 seinen Geburtstag feiert.

Die Bergedorfer Theatergruppe **Firlefanz** führt ihr neues Stück „Träumereien" am 4. Dezember in der Honigfabrik auf.

„Die Zukunft hat schon begonnen", schreibt uns eine Gruppe von Laiendarstellern aus den **Friedensgruppen Sasel und Wellingsbüttel**. Die Rede ist von einem Theaterstück, das die Schauspielerin **Isolde Schmitt** zusammen mit Mitgliedern der Friedensgruppen nach einem Buch von Bernard Benson geschrieben hat. In der „Geschichte vom Friedenstag" spielen Kinder die Hauptrollen: Zwei Halbwüchsige versuchen, die Präsidenten der Supermächte davon zu überzeugen, daß es wahnsinnig ist, weiter aufzurüsten. „Seit einem halben Jahr wird intensiv geprobt. Was die Kinder dabei leisten, ist so eindrucksvoll, daß man die Aufführung mit Spannung erwarten darf." Premiere ist am 1. Dezember in der Aula der Peter-Petersen-Schule (Am Pfeilshof); am 8.12. findet dort eine weitere Aufführung statt.

Fotos: Peter Peitsch/Virginia Schmidt/Frank Brückner

GASTSPIELE

Nach erfolgreichen Vorstellungen im Deutschen Theater in München und der Alten Oper in Frankfurt kommt das weltberühmte Musical „Anatevka" für fünf Vorstellungen nach Hamburg, und zwar vom 28. Dezember bis zum 1. Januar ins CCH. Den armen jüdischen Milchmann Tevje spielt noch immer **Shmuel Rodensky**. Das Musical, das vor dem Hintergrund der bitteren Lage recht- und besitzloser Ostjuden spielt, zählte in den Sechzigern zu den ganz großen Hits des Musiktheaters.

Die vielschichtigen Stücke des österreichischen Schriftstellers Thomas Bernhard entziehen sich eigentlich der Hauruck-Produktionsmethoden von Tourneetheatern und richten sich auch nicht an das durch das Kalauer- und Nonsense-Theater deformierte Publikum solcher Spielstätten. Dennoch hat ein Tourneetheater-Unternehmen es gewagt, Bernhards Schauspiel „Über allen Gipfeln ist Ruh" einzustudieren. Die Hauptrollen spielen **Gert Westphal** und **Ruth Hausmeister**. Am 10. und 11. Dezember wird sich im Bergedorfer Haus im Park herausstellen, ob das Experiment gelungen ist.

Philipp Sonntag

Philipp Sonntag ist ein Komiker, der Philosophie mit clownesken Mitteln betreibt. Mit grotesker Systematik enthüllt er den Irrsinn, an den wir uns alle gewöhnt haben. Ein Narr, der „den Slapstick mit gesellschaftskritischer Schärfe würzt" („Münchner Merkur"): ein mit Körper und Kopf, Wort und Witz arbeitender Entertainer, bei dem „Kein Zwerchfell unberührt bleibt" („Zitty", Berlin). Vom 6. bis zum 11.12. ist Philipp Sonntag mit seinem Programm „Knautschzone" zu Gast im Theater am Operettenhaus.

Mit zwei Geschichten von Dario Fo beginnen die Schauspieler **Barbara Weller** und **Volker Mosebach** nach mehrjährigen Stadttheatererfahrungen ihre Arbeit als Freie Gruppe. Das so entstandene **Freie Burgtheater Bremen** gastiert vom 30. November bis zum 4. Dezember im Theater Monsun mit der „Geschichte einer Tigerin" und dem „Ersten Wunder vom Jesuskind". Beide Arbeiten sollen die traditionelle und zugleich aktuelle Form von kritischem Volkstheater demonstrieren.

„Coppelia" von Léo Delibes ist eines der schönsten Ballett-Märchen, die die Tanzbühne kennt. Im Dezember ist es in zwei Inszenierungen in Hamburg zu sehen Am 20. und 21.12. wird zunächst eine Choreographie von **Irine Fokine**, ausgeführt von **Leslie Hughes**, Tänzern des **Lüneburger Stadttheaters** und Mitgliedern der **Ballettschule Karin Pritzl-Greunke**, im Bergedorfer Haus im Park zu sehen sein. Am 25.12. gastiert dann das **Königliche Ballett Belgien** mit einer Choreographie **Fernando Alonsos** im CCH. Tanztheater-Freunde werden sich weiterhin für die diesjährige Ballett-Gala am 18.12., ebenfalls im CCH, interessieren, an der Solisten aus Moskau, Paris, Mailand, Berlin und München teilnehmen.

Der durch viele Auftritte, vor allem eine wilde Elvis-Presley-Parodie in Hamburg bereits gut bekannte Entertainer **Shaun Lawton** hat eine neue Begleitband und ein neues Programm im Repertoire, das am 3. Dezember im Logo Premiere hat. Shauns Thema ist nach wie vor die Krankhaftigkeit, die Besessenheit und die Obszönität dieser Gesellschaft, das er in Show-, Rock-, Poesie- und Kabarett-Programmen immer wieder hinreißend variiert.

Vom 14. bis zum 18. Dezember spielt zum erstenmal das Pariser **Theater des Tafurs** in Hamburg, und zwar im Theater Monsun. Die Tafurs (= Teufel) arbeiten kollektiv und haben in zehn Jahren dreizehn Stücke zur Aufführung gebracht. Die Inhalte der selbsterarbeiteten Stücke sind meist Fantasmen, Träume und Mythen. So auch diesmal: Das neue Stück „Schmuggler des Alltags" handelt von einem jungen Mädchen und einer halbverrückten Frau, von einem jungen Mann und einem alten Mann, der vielleicht schon tot ist. Welche geheimnisvollen Beziehungen bestehen zwischen diesen Personen?

Wenn **Angie Altinger** vom 27. bis 30. Dezember auf der Bühne des Fools Garden bekennt, „Ich bin hinterm Mond geboren", dann ist das durchaus autobiographisch gemeint. Die ruppig-frech vorgetragene Lebensgeschichte („fast ein Sozialreport") des rothaarigen Paradiesvogels „aus Utzmemmingen bei Bopfingen an der Ipf in der Nähe von Plaumloch" beschreibt im O-Ton Angies Träume von der großen weiten Welt, ihre Illusionen, Disco-, Punk- und Drogen-Trips. „Hier ist", schrieb der „Münchner Merkur" über Angies Seelen-Exhibition, „mehr über die Mentalität von Aussteigern und Ausflippern zu erfahren als aus dem Geschwafel so mancher selbsternannter Jugendsachverständiger."

Weitere Gastspiele: Am 2.12. ist noch einmal die „West Side Story" der **Harlem Opera** aus New York im CCH zu sehen. Das **Pekinger Schattenensemble** ist am 4. und 5.12. in der Klosterschule am Westphalensweg 7 zu Gast. Am 7.12. wird sich **Michael Maltezos** aus London mit seinem Musik- und Tanz-Programm im Fools Garden vorstellen; das Programm wird vom 21. bis 23.12. im Theater Monsun wiederholt. Und vom 14. bis 22.12. gastiert der in Berlin gefeierte Weihnachtskinderzirkus **Tempodrom** in der Markthalle.

TV-Theater

Am 10.12. im Dritten: Berlins „Kalldewey Farce"

2.12.	*I*	*23.00*	**Herr Puntila und sein Knecht Matti** *(Stück von Bertolt Brecht), Produktion des DDR-Fernsehens, Regie: Peter Kupke*
3.12.	*III*	*22.20*	**Eine Nacht in Venedig** *(Operette von Johann Strauß), TV-Inszenierung, Ungarisches Staatsorchester, Ltg. Ernst Märzendorfer, Regie: Frank de Quell*
9.12.	*I*	*23.25*	**Mensch Meier** *(Stück von Franz Xaver Kroetz), TV-Inszenierung, Regie: Franz Xaver Kroetz und Harald Schäfer*
10.12.	*III*	*21.30*	**Kalldewey Farce** *(Stück von Botho Strauß), Schaubühne Berlin, Regie: Luc Bondy*
11.12.	*II*	*15.15*	**Die lustige Witwe** *(Operette von Victor Léon, Leo Stein und Franz Léhar), TV-Inszenierung, Symphonie-Orchester Graunke, Ltg. Franz Allers, Regie: Paul Martin*
21.12.	*III*	*21.50*	**Tod in Venedig** *(Oper von Benjamin Britten), TV-Inszenierung, English Chamber Orchestra, Ltg. Stewart Bedford, Regi: Tony Palmer*
25.12.	*II*	*12.35*	**Der Nußknacker** *(Ballett von Peter I. Tschaikowsky), American Ballett Theatre New York, National Philharmonic Orchestra, Ltg. Kenneth Schermerhorn, Choreographie: Michail Barischnikow*

KUNST

Fernand Léger: *„Studie zu ‚Die Bauarbeiter' "* (1950)

Léger

Die 60. Ausstellung während seiner zehnjährigen Tätigkeit als Direktor des *Kunstvereins* ist für Uwe M. Schneede ein Ereignis besonderer Art. Kann hier doch noch bis zum 1. Januar ein Überblick auf das Gesamtwerk *Fernand Légers* anhand seiner Gouachen, Aquarelle und Zeichnungen geboten werden. Arbeitsweisen und Entwicklungsprozesse des Malers zwischen 1910 und 1955 werden anschaulich anhand dieser Bilder und nachvollziehbar. Geradezu überraschend wirkt die sich hier dokumentierende Feinfühligkeit dieses Künstlers, der von seinen Gemälden her eher als Gestalter grobfiguriger Kompositionen bekannt ist. So entwickelt diese Ausstellung aus ihren Exponaten heraus nicht nur künstlerische, sondern auch didaktische Qualitäten.

Buchmann

Die „Sommerpause" der *Galerie Münchener Freiheit* an der Fettstraße 5a endete erst Mitte November. Seither sind dort Bilder der Münchner Künstlerin *Sabine Buchmann* ausgestellt, und zwar noch bis zum Dezember. „Unbeeinflußt – bisher – blieb die Künstlerin von der neuen wilden Strömung, so daß ihre Bilder in der recht eintönig gewordenen Mal-Landschaft interessant sein dürften", mutmaßt die Galerie in ihrer Ausstellungsankündigung. Wer gegen die Strömung gucken will, hat hierzu einmal donnerstags von 15 bis 20 Uhr Gelegenheit.

Sperrmüll

Bald werden vom legendären Hamburger Sperrmüll nur noch Erinnerungen bleiben. Zu ihnen gehören jene eigenwilligen Gemälde, die *Peter Krahe*, jüngst mit dem Altonaer Kunstpreis ausgezeichnet, nach im Sperrmüll gefundenen Fotos geschaffen hat. *„Aus dem Leben gegriffen"* nennt der Künstler seine Arbeiten, die noch bis zum 16. Dezember in der *Galerie Morgenland* an der Sillemstraße 79 zu sehen sind.

Paar-Bilder

Nach einjähriger Ausstellungspause beginnt die *Galerie „Die Wand"* an der Friedensallee 26 ihr neues Programm ab 16. Dezember mit einer Schau von *„Paar-Bilder"*. Albert Merz, Martina Ebel, Carmen Oberst, Christiane Siemers, Jürgen Brockmann und Heiko M. Hofmann haben Beiträge zu diesem Thema geliefert. „Der Mythos um Liebe und Leidenschaft, aber auch Kampf und Entschiedenheit scheint viele, sehr viele ergriffen zu haben", heißt es dazu vieldeutig in der Ausstellungsankündigung. Während der Ausstellung findet jeden Freitag um 20.30 Uhr eine Filmvorführung statt (Eintritt 8 Mark). Gezeigt wird eine schwarzweiße Super-8-Parodie von und mit Kerstin Haberkamp und Carmen Oberst über das Phänomen *„Carmen"*.

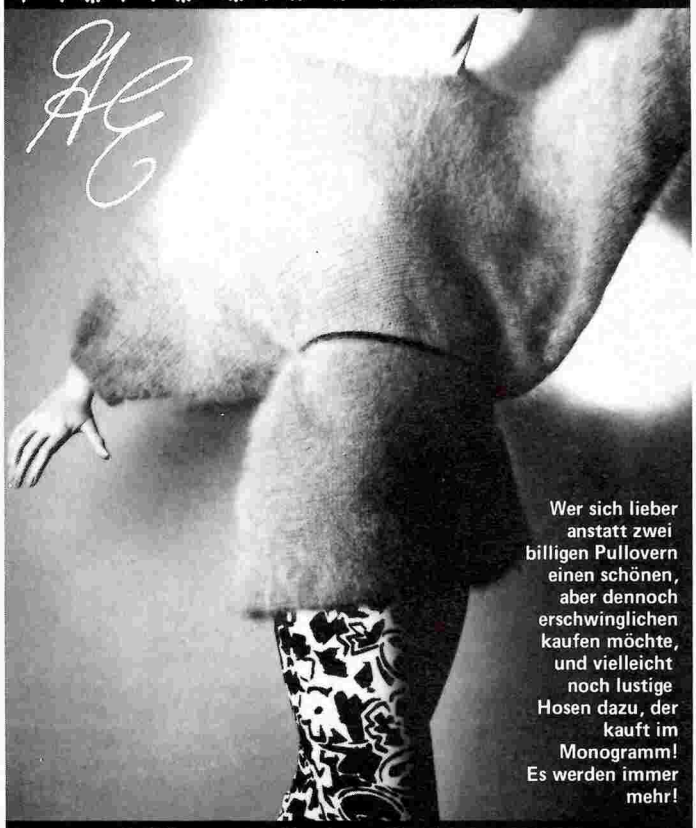
Barlach

Wenn Künstler wie Paul Wunderlich oder Bruno Bruni ihre von einigen Sammlern als Erotika mißverstandenen plastischen Laszivitäten in größerer Auflage abgießen und vermarkten lassen, braucht man sich ob dieser potenzierten Peinlichkeiten nicht weiter aufregen. Die Freiheit der Kunst schließt eben auch die Freiheit zur Selbstdisqualifizierung ein. Anders liegt der Fall, wenn dergleichen mit Werken von *Ernst Barlach* geschieht. Bereits 1980 hatte eine solche posthume Edition von Bronzegüssen nach Gips- oder Tonmodellen des Bildhauers unter Kunsthistorikern Kritik hervorgerufen. Nun hat die von Barlachs Enkel, dem Hamburger Galeristen Hans Barlach, geschäftstüchtig geführte Nachlaßverwaltung eine neue Nachguß-Serie von acht Arbeiten herausgebracht. In der *Galerie der Bank für Gemeinwirtschaft* am Valentinskamp sind diese Anlageobjekte (Preise im Kunsthandel zwischen 60.000 und 220.000 Mark) noch bis Ende Dezember zu sehen. *„Unbekannte Bronzen"* lautet der irreführende Titel dieser Ausstellung – denn Werke, die es bisher in Bronze noch gar nicht gab, sind natürlich „unbekannt". So vollführt denn auch Hanns Theodor Flemming, Hamburgs allgegenwärtiger Eröffnungsredner und Vorzeige-Professor, im zugehörigen Ausstellungskatalog erhebliche rhetorische Klimmzüge, um diese Edition zu rechtfertigen. Dort wird sogar lobend hervorgehoben, daß es sich hierbei ja nicht um Bronzegüsse nach Holzskulpturen des Künstlers handle – was allerdings auch der Gipfel kunsthistorischen Frevels wäre. Unbestreitbar ist, daß das Werk Barlachs durch diese Vervielfältigung eine begrüßenswerte internationale Verbreitung erfährt, unbestreitbar ist auch, daß eine solche Edition weder illegal noch illegitim ist – solange es keine international respektierten Regeln für die Limitierung von Plastik-Auflagen mit Original-Anspruch gibt. Richtig ist ebenso, daß im Grunde jeder Bronzeguß von einem Gips- oder Tonmodell gleichen Rang hat, der erste wie der hundertste. Die Selbstbescheidung dieser Barlach-Edition auf sechs beziehungsweise zwölf Exemplare ist jedoch wohl nicht zuletzt Ausdruck einer Spur schlechten Gewissens.

Holzschnitte

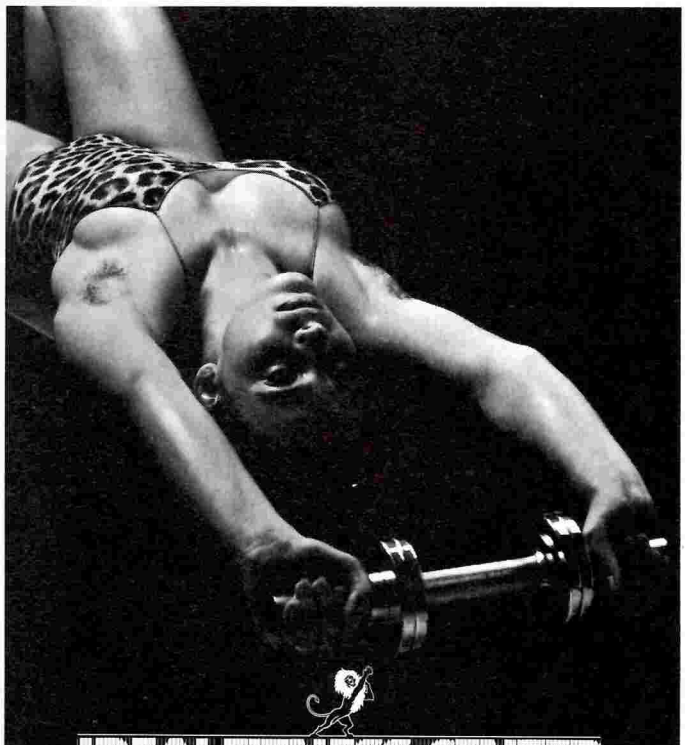
Über Jahre hinweg hat sich die *Galerie Kammer* am Böhmersweg 9 um die Grafik der klassischen Pop-Artisten bemüht. Mittlerweile jedoch ist auf diesem Gebiet eine Stagnation bei Angebot und Nachfrage eingetreten. Grund genug für Galeristin Elke Kammer, den Grafik-Markt durch neue Akzente zu beleben, zumal dieses Genre unter Künstlern, die der wilden oder jungen Szene zuzurechnen sind, wieder stark im Kommen ist. Einen Eindruck davon vermitteln die bei Kammer noch bis zum 14. Januar 1984 gezeigten *Holz- und Linolschnitte* der Herren Baselitz, Beuys, Büttner, Immendorf, Kirkeby, Lüpertz, Oehlen, Penck und anderer. Zahlreiche Blätter liegen nur in kleinen Auflagen vor und sind häufig von den Künstlern selbst hergestellt worden.

MONOGRAMM



Wer sich lieber anstatt zwei billigen Pullovern einen schönen, aber dennoch erschwinglichen kaufen möchte, und vielleicht noch lustige Hosen dazu, der kauft im Monogramm! Es werden immer mehr!

Schlüterstr. 84 · Hamburg 13 · Telefon 44 77 04
Täglich 11 - 13 + 14.30 -18 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr



IDEAL FITNESS-CENTER

BODY-BUILDING FÜR FRAUEN
JAZZ-TANZ + JAZZ-GYMNASTIK
MASSAGE · SAUNA · SONNENBANK

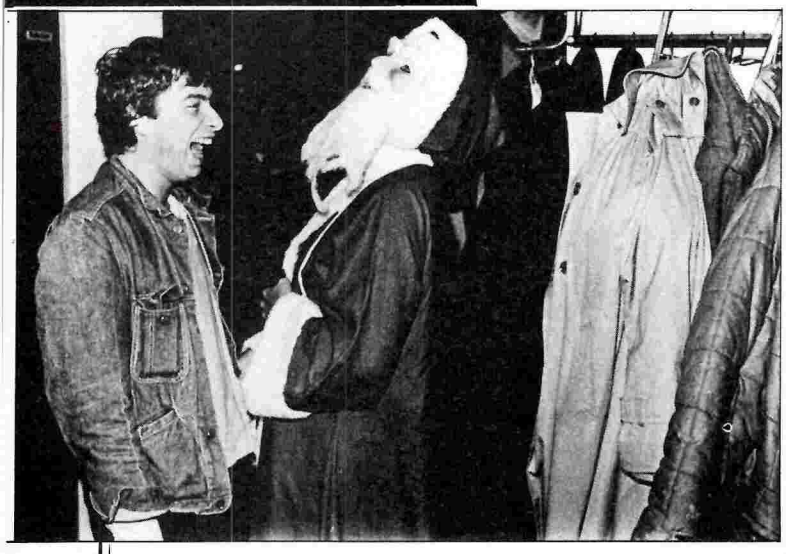
SCHLÜTERSTR. 2 · HAMBURG 13
TEL. 45 54 70

Sugar

MOORHOF 2 d
HAMBURG-POPPENBÜTTEL
602 02 00

SO - DO 11 Uhr - 1 Uhr
FR + SA 11 Uhr - 3 Uhr

MARKT



Arbeit/ Dienstleistung

Perfekte Schreibmaschinenkraft ca. vom 13.-23. jeden Monat stundenweise nachm./ abends oder Wochenende, jeweils nach Absprache, gesucht. Dauerjob. Tel. 44 41 37 Fr. Schneider

Taxifahrer/in gesucht! Funk-Taxi und Autoruf auch Aushilfen. Bei Erlangung d. Taxischeins behilflich. Tel. 56 26 47/56 22 32

Polsterarbeiten in traditioneller Ausführung. Aufarbeitung und Beziehen, Restauration von Antiquitäten. Tel. 439 78 77

Ich tippe eure Examensarb. o.ä. auf IBM schnell, zuverlässig und fehlerfrei. Preis nach Vereinbarung. Tel. 229 82 27

Wahnsinn! Jetzt auch sonntags. Die freundliche Mit-Fahr-Zentrale. Billig verreisen mit Versicherungsschutz. Högerdamm 26a, 2 HH 1, Tel. 23 18 23, Mo.-Fr. 10-19h, Sa. 10-14h, So. 12-16h

Tischlerarbeiten Spiegeltische, Spiegelsäulen, Backgammontische. Tel. 890 28 43 + 44 37 83

Taxifahrer/innen gesucht für Betrieb in HH 19; fest oder zur Aushilfe; auch Anfänger, flexible Arbeitszeit, Tel. 43 23 55, Jürgen

die tischler machen: aufarbeitung alter möbel und antiquitäten/individuelle einzelanfertigung/reparaturen/holzarbeiten aller art/an- und verkauf/ die tischler. tel. 39 65 23.

Nette Taxifahrer/innen gesucht für Blitz u. Wandsbeker Wagen, opt. Verdienst bis 55 %. Anfänger werden gründlich eingeführt. Tel. 43 27 45 u. 439 06 42.

Maler — Elektriker — Maler Tel. 655 55 58; 219 25 16.

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen, Tel. 219 25 16, 655 55 58.

Polsterer repariert ü. bezieht Eure Möbel am Wochenende für DM 15/Std. Tel. 527 86 76 von 8 - 10 u. ab 19 Uhr.

Übernehme Schreibarbeiten jeglicher Art auf elektron. Typenradmaschine. Verschiedene Schrifttypen möglich. Tina, Tel.: 44 34 35.

Gäste und Freunde zum Höhepunkt Ihrer Feier mit einem Bauchtanz zu erfreuen, wird viel Beifall finden. Tel. 45 96 01/45 35 87.

Transporte/Umzüge/Entrümpelungen, auch Selbstlader (Fahrer+Fahrzeug). Sachgerechte Ausführung 880 45 07

Arbeitsgemeinschaft Ökolog-Bauen sucht Fachleute und Interessierte für: Heizung Verfahrenstechnik, Energiegewinnung u.v.a. mehr. Chiffre 12083

Schreibarbeiten mit Schönschreibmaschine für Privat und Geschäft übernimmt Galauner. Tel. 641 53 89

Grafiker/in, selbstständig mit Berufserfahrung für Büroge-meinschaft in Lokstedt gesucht. (Layout/Reinzeichnung) Mietantell DM 350,- AWS-Werbeagentur Tel. 56 67 18 + 56 68 32

Autogenes Training hilft bei Ein- und Durchschlafschwierigkeiten, bei Aggressivität, bei starker innerer Unruhe, bei Hemmungen, bei Ängsten, bei Verspannungen usw. Anmeldungen donnerstags ab 20.00 unter 410 43 90

Schneider- u. Werbeaufträge übernimmt: Textilatelier Karmesin (indiv. Kleidung, Schmuck u.a. im Laden, auch Näh- u. Webkurse). Nehmen Pullover etc. in Kommission Epp. Landstr. 144, 460 53 58

Umzüge, Transporte, billig nah und fern mit Mercedes-Lkw DB508D 5t Ges.Gewicht. Tel. 39 47 68.

Aufarbeitung von Möbeln? Einbauschränke? Ausgefallene Spiegel oder Blumenständer? Handwerkliche Qualität? Wir, die mobilen Tischler, erfüllen Eure Wünsche! Tel. 45 49 73 oder 390 30 93.

Arbeits(un)zufriedenheit lautet das Thema meiner Diplomarbeit. Suche Leute, die sich 2 - 3 Std. interviewen lassen, Alte + Junge, W + M, Berufsanfänger + Alte Hasen, Empörte + Resignierte. Meldet Euch bei Beate, Tel. 44 00 19 ab 20 Uhr.

Tapezieren und Malen von Torsten, Tel. 34 51 94.

Techn. Bau- und Reinzeichnerin sucht Job. Chiffre 12 215

Der Stefan — unser einer also — repariert eure Autos, neue, alte und ganz alte, speziell Unfall-Tüv-Schweißarbeiten zu korrekten Preisen. Tel. 480 77 02.

Übern. Renovierungsarbeiten, spez. Wasser-, Fliesen-, Maler- u. Tapeziera·b. u. sonst. zu guten Bedingungen. Tel. 439 69 35 ab 18 Uhr.

Mutter mit Kind, ca. 3 Jahre, als Babysitter für Myriam ges. f. Wochenendreisen/Urlaube 1984, gute Bez. Tel. 04108/ 74 57.

Tresenbed., weibl., mind. 22 J. für Bierdorf in Wandsbek ges., 4 Tage, St.-Karte, Tel. ab 18 Uhr 652 40 57.

Dipl. Psych. bietet Einzeltherapie (Verhaltens-/Gestalt-/Körpertherapie) an. Tel. 45 91 29, Mo-Fr 18 bis 19 Uhr

Umzüge und Transporte mal nostalgisch + billig + zuverlässig mit Borgward-Lkw (Ladefl.: 3,4 x 2 x 1,8 m): DM 20/ h. Näheres von Torsten, Tel. 34 51 94.

Betten, Schränke, Einbaumöbel und anderes aus Holz, schnell und preiswert (auch noch zu Weihnachten) von Wolfgang, Tel. 05828/12 02.

Verkanntes Genie, künstlerisch und handwerklich perfekt in Fotografie, Pkw, sucht Nebenjob, egal was. Bernhard, Tel. 33 04 51.

Kannst Du's gar nicht mehr erwarten, stillt die Lust der Sommergarten, Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet v. 8 - 4 Uhr.

Elektriker, erfahrener Fachmann, repariert preiswert, schnell u. gut. Tel. 410 27 17.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
rent a brain 389 59 78xxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Transporte + Umzüge mit Ford-Transit zuverlässig, preiswert, schnell + billig. Auch abends + Wochenende. Tel. 40 36 76.

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch) TTS-Dolmetscher-Schnelldienst: 2 HH 1, An der Alster 26, Telefon: (040) 24 07 81

Hauskoch Buttler, Mamsell, ich helfe Ihnen bei der Bewirtung Ihrer Gäste. Menuvorschläge, Einkauf, Kochen, Abwasch., Rüdiger Meyer, Tel. 04101/26 872.

!Achtung! Wasch- u. Spülmaschinen, alle Haushalts-E-Geräte. Reparatur vom Fachmann, günstig. 66 48 74 + 832 51 45

Schreibarbeiten auf IBM sowie Übersetzungen (engl.+franz./ deutsch) übernehmen wir: Tel. 439 53 15.

Wer kann mir einen Job verschaffen, damit ich auf den grünen Zweig komme? Gastron. erf., F.sch. 3, Schr. masch. für Fr., Sa., oder So. Tel. 220 51 41 ♀

Umzüge+Transp. mit Mercedes Kasten (Lader 4,0x1,8x 1,8m) zuverlässig und schnell Tel. 39 61 99, ab 18 U. Rainer

Funktechnik Job zu vergeben. Umbau, Wartung, Theorie erforderlich. Laufend, unregelmäßig. Ideal wäre „Kommerzieller Bastler" Uhrzeit unwichtig, Klasse 3 wäre gut. Chiffre 12196.

Mann, 26J., sucht interessante anspruchsvolle Arbeit, habe als gelernter Koch u. Einzelhandelskaufm. Berufserfahrung. Tel. 04101/268 72.

Lehrer 32 J., ohne Stelle, zuverlässig u. verantwortungsvoll, betreut ältere Person ab sofort/auch ganztags möglich. Tel. 715 16 70.

Gilliam montiert Sicherheitsschlösser, öffnet Türen, preiswert und gut. Tel. 491 57 67

Offset-/Buchdrucker, z.Z. Student, sucht Job 1-2x d. Woche. Tel.: 59 94 79

Repariere HIFI Geräte aller Art. 3 Mon. Garantie. Trotzdem sehr preiswert. Beratung gratis. Stefan, 299 59 52

Töpferkurse Aufbau + Scheibe noch frei. Tel.: 40 81 31

Biker/innen! Es wird Winter. Ich mache: Motorüberholung, Neuaufbau, Restauration, Umbauten, Inspektion etc.; speziell: Moto Guzzi, BMW, Harley. Klaus: 38 37 91

Kleintransporte, Umzüge preiswert u. zuverlässig vom Studenten. Tel. 630 06 67

Reetdachvogelhaus — Endlich die richtige Alternative zum Supermarkt-Weihnachts-Geschenk — Direkt vom Reetdachdecker 850 32 46

Umzüge-Transporte mit umzugs-LKW. 18qm Laderaum. Tel. 850 32 46

100 DM und mehr täglich für junge zuverlässige Leute mit gepflegtem Äußerem. Chiffre 12040

Fotografin mit Kfm. Ausb. sucht Fotografen, die Lust haben, etwas Eigenes aufzubauen. Tel. 550 97 02

Wir su. zum Jan. 84 engagierten Kinderpfleger/in od. Erzieher/in für ABM-Stelle. Formlose schriftliche Bewerbung an: Kleinkinderinitiative, Rombergstr. 22, 2 HH 19, Tel. 49 81 80

Schäferstraße: Wer hütet meine 2 kleinen Hunde tagsüber — oder geht Gassi? Tel. 30 19 32 34

Transporter Kleinumzüge preiswert und zuverlässig. Std. 20,- Tel. 691 39 76

Blitzfunk, Taxifahrer/in gesucht, Tag, Nacht, Aushilfe, Ausbildung möglich Telefon 58 19 37 ab 18 Uhr probieren.

In dem Stück „König Hohn", das am 25. Jan. 84 im Klecks-theater Premiere hat, sind noch zwei Rollen (m/w) zu besetzen. Proben 3x wöchentlich. Ab Januar täglich. Tel.: 279 80 47.

Alles Neu! Renovierungen jeder Art, z.B. E-Arbeiten, tapezieren, Isolieren, Sani., Holz- u. Dachausbau. Tel. 61 55 55.

Angehende Grafikerin sucht Arbeit, Bereiche Zeichnen, Reinzeichnen, Portraits nach Fotovorlage. Chiffre 12104.

Leben + Arbeiten auf Schiff in A-dam! Wer viel lernen + wenig verdienen will, stelle sich bitte mit pers. Brief + Foto vor, bei Wolf, Sigrid A.dam, Kx 1013, Realeng Racht T/O 16.

Fotografiere preiswert für Set-Karten, einschließlich Herstellung der S/W-Prints. Hendrik, Tel. 59 69 96. Öfter versuchen!

Tippe Euch Examensarbeiten + Diss. schnell + gut. Kerstin Klessi, 61 53 71 für DM 3,- pro Seite (Korrektur inkl.)

Kirsten + Isabel, 21, mit 2-jähriger Arbeitserfahrung (Straßerfahren) in der Gastronomie (Küche + Service), suchen Aushilfstätigkeit. Bitte nur seriöse Angebote. Tel. K. Bode: 460 12 15 o. 36 45 69

MUSIK Tittmann
Hütten 87 · 2000 Hamburg 36 · 040/34 4105

Sieh' mal an, was Tittmann kann!

Dixen Alto Sax Schülermodell m. Etui **780,–**

YAMAHA YAS 23 Alto mit Etui **1.198,–**

YAMAHA YTS 23 Tenor mit Etui **1.498,–**

»Weinfass Grindelhof«

Loser Wein ab 3,50 DM pro Liter
Ballonverleih für Partys
Große Auswahl an Flaschenweinen

Andreas Pregartbauer
Grindelhof 70
2000 Hamburg 13
Telefon 040/44 87 60

Student. Taxenbetr. sucht noch Fahrer f. Blitz und Wandsb. Optimale Bez. bis 55% und Freischichtregelg. Tel. 25 21 59.

Kunstschrift - Geben Sie Ihren Einladungen, Tischkarten etc. eine vornehme, persönliche Note. Schnelle und preiswerte Ausführung. Chiffre 12129

Kleintransporte + Umzüge mit VW-Bus. Festpreis wird vorher abgemacht. Erreichbar mit Tel. 04106/2638. !!!jubileetransports!!!

Tischlerarbeiten: Einbauten, Umbauten, Restauration, Hochbetten, Türen, Fenster, Dachboden, Wohnmobile etc. Peter u. Klaus, 38 37 91.

Frau, 29, Stud. d. Kunstgesch. sucht anspruchsvollen u. interess. 20-Std.-Job. Erf. i. div. Bürojobs, Antiqu.hdl., Ausstellung, Messe, Marktfor. + Schreibmaschinenkennt. Tel. 49 83 30.

Wer verlegt uns sachgemäß in kleinem Treppenhaus PVC-Fußboden? Tel. 410 40 85.

Transporte mit Borgward-Kombi. Laderaum 3,4 x 1,9 x 1,5 m. Auf Wunsch kommen wir auch zu zweit. HH-Langenhorn, Tel. 520 34 94 oder 59 94 79.

Ausbildung + Unterricht

Happy Stretching, Dehnübungen, die den Körper geschmeidig und gesünder halten. Di. 19 Uhr kostenloses Probe. Fischers Allee 12, 2 HH 50, Tel. 39 68 98 + 59 70 67 + 27 31 19

Schlagzeugunterricht in der Drumburg von Profis für Anfänger und Fortgeschrittene. 851 11 01.

Ballett für Erwachsene im Tanzforum Hamburg. Anfänger + Fortgeschrittene, Tel. 538 64 14, Gründgensstr. 16

Gitarrenunterricht: Anfänger u. Fortgeschrittene (auch Vorbereit. zum Musikstudium) Tel. 22 65 26.

Steptanz für Anfänger und Fortgeschrittene, Tel. 538 6 64 14, Tanzforum Hamburg, Gründgensstr. 16

Modern Dance, Jazz Dance, Tanzimprovisation f. Erw., Bewegungsspiele f. 4-6jähr. Kinder, Tanzwerkstatt, E. Rastede, Eifflerstr. 1, HH 50, Tel. 43 47 70.

Gitarrenunterricht, Lieder, Songs, Jazz-Blues, tolle Rhythmen, Schlag- und Zupftechn., Noten, Einzelunterr. u. paarweise. 439 74 02.

Möchten Sie die Amerikaner verstehen? Ich gebe Amerikanisch-Unterricht, tagsüber, nach Vereinbarung. Chiffre 12130.

Gitarrenunterricht. Klassik u. Flamenco. Nur für Leute mit ernsthaftem Interesse. Auch gerne als musik. Früherziehung für Kinder. Thomas 229 67 65.

Astrologie für Anfänger, Kursbeginn am 5.1.84, 10 Abende DM 120,--, Astrologische Beratung, Arifa Kasten, Tel. 37 35 49.

Malkurs - in kleiner Gruppe werden unter erf. Anleitung Grundlagen erarbeitet, eigene Fähigkeiten entdeckt u. entwickelt. Tel. 38 33 72.

Jeden 1. Montag im Monat Anfängerkurse Shotokan Karate, 18 Uhr Lehmweg 14. Allgemeines Training Mo. und Do., 18 Uhr, Lehmweg 14, Noch VfL 93. Ab Januar jeden Dienstag Go-Ju-Ryu Karate, 18 Uhr, Barmbeker Str. 62, Noch VFL 93. Weiterhin Shotokan Katakurse, Dienstags, 20 Uhr, Barmbeker Straße 62, Noch VfL 93. Badminton, Fußball, Handball, Jedermannsport, Shotokan-Karate, Go-Ju-Ryu Karate, Kanu, Leichtathletik, Seniorenclub, Tanzen, Tischtennis, Turnen, Volleyball. Alles im VfL. Frohe Weihnachten, Guten Rutsch ins Jahr 1984.

Jazztanzausbildung f. Bühne, TV u. Film, 4 Semester, Studio Ullmann, Information, Tel. 47 04 42

Französisch-Unterricht Einzeln oder in Klein-Gruppen von Französin. Sylvaine Tel. 40 43 83

Schlagzeug-Unterricht Anfänger und Fortgeschr. Tel. 040/851 15 47 Thomas Johannsen Kiel, Erstraße 89, 2000 Hamburg 50, T. 851 15 47

Lehrerin betreut Schulkind ab 14 Uhr, mit Nachhilfe und Schularbeiten-Hilfe, in Stadtmitte, T. 24 92 09. Berufstätige Eltern können bis abends ohne Sorge sein.

Klavierspielen, schnell erlernt! Probestunde gratis. Kosten: schon ab 70,- DM monatlich! Gleich anrufen: 45 93 37 und 410 58 13

Augen- und Sehtraining!!! Ein Kurs nach Dr. Bates/L. Scholl zur Verbesserung der Sehkraft in Dioptrien messbar. Information & Anmeld. Tel. 642 70 97, 16-19 Uhr

Suche jemand der mir das Querflötespielen einigermaßen billig beibringt!!! Tel. Gabi 711 25 80

Musikstudent ert. Git.-unterr. in Klassik u. Jazz; Improv., Satzlehre u. Kontrapunkt, allg. Musiklehre, Thomas, Tel. 46 14 06

Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene erteilt priv. Lehrerin aus Genua auch in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

Autogenes Training hilft bei Ein- und Durchschlafschwierigkeiten, wie Aggressivität, bei starker innerer Unruhe, bei Hemmungen, bei Ängsten, bei Verspannungen usw. Anmeldungen donnerstags ab 20.00 unter 410 43 90

Staatl. gepr. Klavierlehrerin erteilt Unterr. gerne vormittags, Tel. 270 13 75 mehrmals versuchen, Susanne

Kinderballett/Improvisation 4 - 6 u. 6 - 9 Jahre. Studio Ullmann, Tel. 270 04 04 ab 18h. Verschiedene Stufen in Jazztanz, Step, Ballett, Aerobic!

Massageunterricht!! Ein Kurs zum Erlernen der klass. Mass. mit Einführung in Fußreflex-Massage & Shiatsu. Genaue Information 16-19 Uhr, Tel. 642 70 97

Reitunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Hamburg 54, auch Gruppenanmeldungen. Auskunft Tel.: 560 10 10 ab 20.00 Uhr.

Cambridge Proficiency Who is interested in attending an advanced conversation group? High Level required! Phone: 24 62 47

Student gibt Italienisch-Unterricht. Einzeln oder für kleine Gruppen. Übernehme auch Übersetzungen. Tel.: 31 61 87 (gegen Abend).

Fotokurs - Wer über Grundkenntnisse in S-W-Labortechnik verfügt und kreativer werden möchte, d.h. Tricks, Projekte etc. findet dies im CVJM, HH 1, An der Alster 40, jeden 2. Mi., 19 Uhr 30, ab 7.12.

Original Flamenco u. spanische Tänze mit Kastagnetten bei Gonzales. Info: Neddemdorfer Weg 11 (Horn), Tel. 651 17 96.

Athl. Konditionsgymnastik für Männer, noch sind Plätze frei, Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2HH 50, Tel. 39 68 90 + 59 70 67 + 27 31 19.

Schmuck Schmuck Schmuck Goldschmiedekurse gibt Meisterin. Tel. 439 25 00. Rosenhofstr. 26.

Wo können sich zwei Damen einer netten Italienisch-Gruppe anschließen? Wir sind keine Anfängerinnen. Chiffre 12213

Workshop „Spiel-Raum", Sensomotorische Bewegungstherapie, Improvisation und Tanz, Samstag, 3.12., 14 - 19 Uhr, anschl. Diskussion, Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, Tel. 39 68 98 + 59 70 67 + 27 31 19.

2xy = 2xy = 2xy = 2xy = 2xy Mathematik/Physik-Nachhilfe erteilt Studienrätin. Tel. 410 50 79 oder 24 62 47. 2xy = 2xy = 2xy = 2xy = 2xy

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft Ruf: 24 07 81

Step für Anfänger, Do. 16.15 - 17.15 + 17.30 - 18.30, Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 HH 50, Tel. 39 68 98 + 59 70 67 + 27 31 19

Wer kann mir Schwedischunterricht geben? (1x wöchentlich, gegen Stundenlohn). Tel. 50 64 75.

Ballett für Erwachsene, Spezieller Kursus f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Einzeln u. kl. Gruppen. Nedderndorfer Weg 11, Tel. 651 17 96.

Bin Italienerin und gebe Sprachunterricht (Einzel u.in Gruppen). Carmen, Tel. 39 79 62.

Rock'n'Roll-Wochenendkurse für sportliche Anfänger! 18. Dez. jeweils Sa. 15-18, So. 11-13. Wo: Tanzetage Eimsbüttel, Müggenkampstr. 18a. Kosten: DM 50,– pro Weekend. Info: 630 36 77, 18 - 22 Uhr

Italiener aus Imperia gibt Italienischunterricht in Hamburg 13. Mit Lehrerfahrung, alle Stufen, billiger für Gruppen. Claudio 44 35 81.

Goldschmiedin gibt Kurse zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel. 480 86 94.

Jazzgymn., Schwerpunkt Choreogr., Mo 16 - 18 Uhr, Fraenkelstr. 3, Ski-, Jazz-, Fitneßgymn., Altonaer Str. 38, Do 18.30 - 19.30. Tel. 22 46 07.

Französin erteilt Französisch-Nachhilfe und -Unterricht. Agnes, Tel. 48 86 94.

Theater ist Leben, Bewegung, Interaktion, Prozeß... Ausdrucksmittel der Körpersprache/WE-Workshops u. lfd. Werkstätten. Kreativitäts- u. Kommunikationstraining/Selbsterfahrung. Info/Anmeldung: Christa Hansen, Tel. 39 43 76.

Niederländischen Sprachunterricht erteilt Holländerin. Tel. 40 55 15.

Flamenco für Carmen-Fans. Anfängerkurse bei Good Vibrations, Tel. 39 46 48.

Nachhilfe für alle Fächer. 30 Sprachen von Arab - Tagalog, Musikunterricht von Cello - Waldhorn. Sportlehrer verm. Rent a Teacher. Tel. 27 27 03.

Spanisch in Spanien (Granada) 3 Wochen Feriensprachkurs (4 Std./Tag) in der Altstadt von Granada. Unterbringung (Einzelzimmer) + Vollpension in tollen Studentenheimen mit Swimming-Pool; Unterricht durch qualifizierte Sprachlehrer (Muttersprachler). Umfangreiches Freizeit- und Exkursionsangebot. Termine: 30.7.84 - 17.8.84, 20.8.84 - 7.9.84. Preis: DM 1.090,-. Prospekt anfordern bei: DIALOG e.V., Osterdeich 6, 28 Bremen. Tel. 0421/32 31 40.

Italienischunterricht! Marco gibt Stunden. Tel. 389 82 65.

Schafsgarbe in Rahlstedt. Kurse in Spinnen, Rahmenweben, Bilderweben, Stricken, Seidenmalerei sowie Verkauf von entspr. Zubehör und schönen Naturgarnen, HH 73, Doberanerweg 4, Tel. 677 79 41.

Gitarrenunterricht, Rock, Blues. Tel. 43 48 46.

Französischunterricht, alle Stufen und alle Methoden mit Franzose, Privatlehrer mit Erfahrung in Einzel-/Kleingruppenunterricht. Tel. 44 81 95.

Jazz-Dance für Anfänger. Mi. 20 Uhr im Tajazzo Studio für Tanz und Bewegung, Stresemannstr. 206, Tel. 850 41 92.

Mit mir bringt Klavierspielenlernen Spaß. Außerdem bin ich gut und billig. DM 20,- bis DM 25,- pro Std. Artha Bertram, Tel. 690 05 90.

Breakdance zu heißer Rap-Musik. Neu bei Good Vibrations Gymnastik-Studio GmbH, HH 50, Abbestr. 33, Tel. 39 46 48.

Spanischunterricht erteilen Südamerikaner/in. Konversation. Einzelunterr. o. kleine Gruppen. Tel. 24 98 12.

Modern Dance, Jazz-Gymnastik, Aerobic-Dance bei Good Vibrations. Tel. 39 46 48.

Lerne Französisch in einer zwanglosen und lockeren Atmosphäre. Konversation oder Geschäfts-Französisch. Einzel oder kleine Gruppenunterricht für Anfänger o. Fortgeschrittene. Jules + Christine. Eichenstr. 29, (5 Min. von U-Bahn Osterstraße). Tel. 491 88 79.

Fitnessgymnastik – Stretching, Di 17 u. 18 Uhr im Tajazzo Studio für Tanz und Bewegung, Stresemannstr. 206, Tel. 850 41 92.

– Learn English? – A native teacher offers lively interesting and useful classes at all levels. Tel. 270 16 67.

Achtung Eltern! Kindertanz für Vorschulkinder, Montags 16.15 bei Dagmar, Dienstags 16.00 bei Moni. Lola-Rogge-Schule, Tesdorpfstr. 13, Hamburg 13.

Französisch-Unterricht je nach Wunsch u. Interesse, einzeln o. kl. Gruppen, morgens o. abends gibt: Rainer Pohl, Isestr. 27, Tel.: 420 16 10

Unterricht in Git, Baß, Schlagzeug, Gesang (Prospekt anfordern), Rock, Blues, Country, Musiktheorie, Wolfgang Seidel (LTM), 2 HH 20, Unnastr. 4, Tel. 40 64 00.

Türke gibt Türkischunterricht für Einzelperson und für Gruppen bis 3 Personen. Kontakt: Tel. 43 26 03, morgens 8 - 9 Uhr.

Gesangsunterricht zur Vorbereitung auf das Gesangsstudium oder um den eigenen Körper besser kennenzulernen oder halt so zum Spaß... Tel. 31 02 64 (Gabi).

Wer französisch lernen möchte, kann sich bei mir melden. Einzeln o. Gruppe, Zeit nach Absprache. Julie + Hilde, Tel. 460 46 14.

Modernes Tanz-Training für junge Leute. Dienstags 10.30-11.30, ab sofort bei Veronika Behle. Lola-Rogge-Schule, Tesdorpfstr. 13, Hamburg 13.

Töpferkurse im Frühjahr '84, Drehkurse - 101 Wege Keramik zu dekorieren - Aufbaukurse für Anfänger + Fortgeschrittene. Nicht nur zum Verschenken! Infos ausführlich: 40 46 31.

Musiklehrerin bietet Querflötenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (Raum Eimsbüttel, Eppendorf, Lokstedt, Niendorf) Tel. 560 15 15 oder 480 83 23.

Entspannungsgymnastik und Bewegungsimprovisation: Kurse ab Jan. 1 x pro Woche im Kempo. 12,– /90 Min. Hedwig Rost, Tanzpädag., 48 87 73.

ReiseSpaß zum fairen Preis

FernFlüge zum SHR-SuperSparPreis

Bangkok	Amsterdam	ab DM	1335,–
Bogota	Amsterdam	ab DM	1656,–
Bombay	Brüssel	ab DM	1550,–
Buenos Aires	Paris	ab DM	2270,–
Calcutta	Copenhagen/Amsterdam	ab DM	1572,–
Caracas	Amsterdam	ab DM	1578,–
Chicago	Amsterdam	ab DM	795,–
Colombo	Amsterdam	ab DM	1620,–
Hongkong	Amsterdam	ab DM	1870,–
Jakarta	Amsterdam	ab DM	1699,–
Johannesburg	Luxemburg	ab DM	1780,–
Kuala Lumpur	Brüssel	ab DM	1490,–
Lagos	Ost-Berlin	ab DM	1140,–
Lima	Amsterdam	ab DM	1798,–
Los Angeles	Amsterdam	ab DM	1395,–
Manila	Amsterdam	ab DM	1899,–
Mexico-City	Amsterdam	ab DM	1470,–
Miami	Amsterdam	ab DM	1390,–
Montreal	Amsterdam	ab DM	960,–
Nairobi	Paris	ab DM	1300,–
New York	Amsterdam	ab DM	815,–
Quito	Amsterdam	ab DM	1748,–
Rio de Janeiro	Amsterdam	ab DM	2099,–
San Francisco	Amsterdam	ab DM	1395,–
Singapur	Brüssel	ab DM	1490,–
Sydney	Paris	ab DM	2570,–
Tokio	Brüssel	ab DM	2045,–

SkiUrlaub 83/84 (Preise für Selbstfahrer)

Bormio	1 Wo/ÜF	ab DM	129,–
Campitello/Canazei	1 Wo/ÜF	ab DM	135,–
Kaprun	1 Wo/ÜF	ab DM	149,–
Livigno	1 Wo/ÜF	ab DM	155,–
Ötz	1 Wo/ÜF	ab DM	110,–
Sölden	1 Wo/ÜF	ab DM	127,–
Zell am See	1 Wo/ÜF	ab DM	127,–

Zu allen Zielorten unseres Winterprogramms bieten wir preisgünstige Skizüge ab und bis Hamburg an.
Außerdem bieten wir das umfangreiche INTERCHALET-Programm mit 2000 preiswerten Chalets, Appartements, Ferienwohnungen in den besten Wintersportorten der Alpen an.
Für Weihnachten/Silvester haben wir noch viele gute Angebote.

Weihnachten & Silvester 1983

PRAG, Busreise, Hotel, HP	23.12.–26./27.12.83	ab DM	249,–
	30.12.–02./03.01.84	ab DM	298,–
PARIS, Busreise, Hotel/ÜF	30.12.–02./03.01.84	ab DM	196,–
BUDAPEST, Bus, Hotel/HP	28.12.–03.01.84	ab DM	525,–

SHR
ReiseBüro Hamburg
Schlüterstraße 18 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 040/410 50 47

GLAS VON SHALOM
GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

Pantomime, Ballett, Jazz-Dance u. -Gymnastik, Aerobic, Improvisation, Selbstverteidigung f. Frauen. Studio Dance & Move. Altona, Friedensallee 48, Tel. 45 23 79/ 439 06 54.

An- & Verkauf

Kaufe Schallplatten auch ganze Sammlungen. Tel. ab 17.00 551 15 09

Noch günstiger? Video und Spitzen-HIFI Yiu Audiovision Emil-Andreßenstr. 65, 2000 HH 54, Tel. 56 56 50

Puppenhaus - wer verkauft günstig? Tel. 27 41 95.

Erste Reihe Mitte – Endlich richtig schönes, altes, rotes Musikhallen-Gestühl. Restauriert. Nur Viererreihen. Info 270 03 23

Playboy gesucht. Ausgabe Januar 1981, Tel. 522 75 29

Gut erh. Radio + Boxen + Plattensp. preisw. zu verkauf. EILT! Tel.: 040/22 68 96 (ab 20 Uhr).

Neu! Selber Rahmen + Sparen. Holz + Alurahmen jedes Maß sofort mitzunehmen. Bunker Feldstr. von 9.00 - 18.00 Uhr. Tel. 43 70 23

Wer hat eine gebrauchte Schreibmaschine und kann sie nicht mehr gebrauchen? Bitte melden bei Elke Schulz, Tel. 229 59 52 oder privat ab 19 Uhr Tel. 47 05 84.

Tische, Stühle, Schränke, Büroschreibtische, alte Seekiste w. Umzug in kl. Wohnung zu verkaufen. 691 10 27

Kaufe guterhaltene, intakte Musikbox 100 Platten der 50er oder Anfang 60er Jahre auch mit Platten und intaktes Harmonium. Bitte Photo senden mit Preisvorstellung 2300 Kiel 1, Tel. 0431/636 38 Ringstr. 51

Zelt-Hängematte, aus USA, neu, olivgrün, Baumwolle/Nylon für 1 Person DM 275,- Tel. 040/390 38 24 tagsüber

Seitenwagen + BMW-NSU-Motorrad o. Teile gesucht! Tel. 357 25 92 oder 40 91 15

Verk. Eberspächer Standheizung. BN 4 für VW-Bus etc. wenig gebraucht. Tel. 040/ 45 49 73

Die praktische Alternative Hochwebrahmen, Platzsparend, problemlos Tücher, Decken, Kleidung, Teppiche, Wandbilder usw. selbst weben. Jetzt so einfach wie nie. Webbreite bis 1,20 m Unbedingt Info anfordern: H. Schlüter, Tel. 05162/37 44

Kl. Sofa, 2 Schubladenkom., rd. Tisch, Bettuntergest., gr. Holzvogelkäfig, Bambusregalrollos, Plastikschr., Flokati 2 x 3 m, gefl. Körbe, Herd 250 38 91

Wunderb. mexikan. Hängematten, handgeknüpft, div. Größen u. Farb. v. priv. z. verk. Das ideale Weihnachts-Gesch.! Tel. 409878

Verk. Zirkuswagen, 7 m lang, 3 m breit, 2.500 VB, Tel. nach 17 Uhr 31 48 34 Annette

Verkaufe 11 Porno-Filme u. 16 Hefte. Angebot unter Chiffre 12110

Telefonapparate weiß-elfenbein W 48 verkauft 540 46 29.

Nostalgische Telefonapparate An- u. Verkauf, Reparatur 540 46 29

Ovation 12String 1.200,-, Ovation 6 String 1.150,- beide ak/el. incl. Case Revox A 77 + Bänder 850,- 1/4 Spur, Tel. 439 35 18, 789 26 46

65er Rolleiflex 6x6 Planar 2,8 f. zu verkaufen. 1 A Zustand. Tel. 48 99 10, Lüders.

Linn Products – Naim Audio Laufwerk - Tonarme - Systeme - Lautsprecher - Vor- und Endverstärker, Vorführung und Verkauf: D. Kammler, Tel. 44 33 77

Rockport Büffelstark! Halbschuhe, Boots und Stiefel aus dem echten Bufflox-Natur-Fettleder. Schuhe auf Dauer. In der Gertigstr. 35, HH 60.

Verkaufe oder tausche Schlafzimmerschrank gegen Eckcouchgarnitur. Tel. 38 64 58.

Verkaufe meinen Haushalt wegen Umzug Pott und Pann, 2 alte Stühle, Kommode, Tisch, altes Buffet (Kneipenschrank) Bücher (100 Jahre alt), Messing-Kerzenhalter, altes Grammophon, Sofa, altes Meßinstrument, Waage, Uhr u. viele, viele andere Sachen. Ruf doch mal an. Ab 10. Dez. nach 19 Uhr unter 491 61 36 oder 04185/4147 (fragt nach Helmut).

Ganz neuer Kamelhaarmantel Gr. 40, Modell Bogner, Neupr. 1.000 DM, umständehalber für ca. 700,-- DM oder n. Vereinb. zu verkaufen. Tel. 45 71 59.

Wer kann mir einen Kirlian-Apparat verkaufen oder einen Schaltplan besorgen? Tel. 48 56 11, Michael.

Tolles 2-sitziges Polstersofa günstig zu verkaufen. DM 450,-- VB. Ab 16 Uhr Tel. 77 48 78 (öfter versuchen).

Jacoform, Earth-Shoe, Birkenstock, Naturläufer. Schuhe für den ganzen Körper, natürlich gehen: in die Gertigstr. 35, 2 HH 60, Tel. 27 20 86.

Bauerntruhe, massiv Eiche, v.priv. zu verk. Tel. 491 66 96.

VW-Cabrio, Bj. 76, rot, schwarzes Dach, sehr gut erhalten. TÜV 84, VB 9.000 DM, cTel. 48 68 75

Bettkasten zu verkaufen. 2 x 2 m, gut erhalten. DM 200,-. Ruf 571 01 84 bis Mitte Dezember.

Suche preiswerte Hollywoodschaukel. Verkaufe 10 m gelbe Lackfolie für DM 50,-. Tel. 35 26 56 Gina.

Anrufbeantworter Compur 380 S zu verkaufen. Neuwertig. Tel. 410 17 19.

Orgelklassiker, VOX Continental II, 2-manualige Zugriegelorgel, Sinuston, f. 2.500 DM z. vk. Kämper, Drachenbahn 17, 23 Kiel 17, Tel.: 0431/37 13 20

Klavier schwarz – Jensen-Saeulen-Elfenbein-Messing VB: 2.000,- Michael Deubert, 85 30 11 61 abends 655 27 85

Toller Ledermantel, sehr groß, 30 J. alt, modische Anzüge, Größe 98, „Flohmarkt-Pelz", Blusen und Stiefel, günstig von privat. Tel. 511 94 85

Für 150 DM verkaufe ich meine voll intakte Nähmaschine. Marke: alt und solide. Carola Tel.: 460 32 29

Nerzkopfmant. + weiterer Pelzmant. preisw. zu verkauf. Tel.: 040/22 68 96 (ab 20 Uhr).

CD-Concerte Info Yiu Audiovision 56 56 50

2 Puppen (ca. 50 J. alt), Puppen-Elektroherd, Paidy-Puppenbett inkl. Bettzeug u. Matratze gegen Höchstgebot Tel. 47 57 07.

Zu verkaufen! Audi 80, Bj. 73, an Bastler! Ohne TÜV, Motor ok, aber Rost. Tel. 653 06 10.

Russische Fotokameras (Kiev und Zenit-E) zu verkaufen, auch für Sammler. Tel. 715 16 70

Achtung! Verkaufe Ibanez „Musician" E-Gitarre, Koffer u. Verstärker, VB 860,-- DM. Tel. 531 48 95 ab 19 Uhr.

Löse Wohnatelier auf. Alte Möbel, Bücher, Werkzeuge, Bilder günstig zu verkaufen. Am Freitag, 2.12. ab 16-21 Uhr, Sonntag, 4.12., ab 11-16 Uhr. Karolinenstr. 2a, Haus 4, IV. Stock, HH 6, 1. Fabrikhaus i. Innenhof. Tel. 439 99 09.

Tonbandgerät zu verkaufen! Phillips N7150, Stereo HiFi 1 1/2 Jahr Firmengeneralüberholt, 450 DM VB. Tel. 39 41 79

Wer verkauft billig ein Paar Damen o. Herrenschlittschuhe Größe 40/41/42? Tel. 40 94 46 (Sabine)

Suche schönen Kindersportwagen, Lammfellsack, sicheren Fahrradkindersitz, schönes altes Sofa, das mindestens 50 J. alt ist. Tel. 390 09 69

Hamburgs schönstes Riesenauto: Hanomag D 28, Top-Diesel-Mot. BJ 1958, 4,5 t, einiges zu tun, alles machbar, z.B. Camp. VHB: 2500 DM oder Tausch: Diesel-Pkw, evtl. Wertausg. Tel. 43 34 90. Nu ma los!!!

Naim Audio Vollverstärker (Nait) erhältlich bei D. Kammler. Tel. 44 33 77.

Verkaufe: Konica T 4 mit Obj. 1,7/50mm: 250 DM; Vivitar 2,8/55mm Macto(1:1): 240 DM; 1,8/85mm Hexanon: 180 DM; 5,6/400mm Vivitar: 240 DM. Tel. 511 53 06.

Indianischer Silber-Türkis-Schmuck! Das besondere Geschenk. Schulweg 24, HH 19, 491 30 66, Di-Fr 11.30-18.30, Sa. 11-14 Uhr.

Praxisinhalt vom Zahnartz zu ver. Stuhl, Röntgenger., Kompr. div. Bohrmasch. etc. Tel. 31 08 42

Holzbett, 1,5 x 2,0 m, Matratze Bettkasten, DM 250,- Tel. 480 13 78.

Waschmaschine mit Schleuder (klein) 140,- ohne Schleuder 100,-. Stereoanlage 2x33 W mit Plattensp. Phillips 270,-, Kühlschrank 95,-, Tel. 210 14 06 od. 651 42 74

Ledige werdende Mutter sucht Wickeltisch und andere Babysachen. Wer hat sowas noch auf dem Boden stehen und gibt es umsonst bzw. sehr billig ab? Andrea 899 37 00

Hutschenreuther Zwiebelmuster, Kaffee-Essgeschirr, 12tlg., tragb. Sw-Fernseher, 44 cm, fast neu, Stehlampe verschieden große selbstgemachte Holzregale, Sammelservice zu verkaufen. Tel.: 61 06 08.

Verkaufe billig: 1 weißes Bücherbord (Ikea), 1 Kleiderschrank (Ikea), 1 Kombi-Kühlschrank (150,- DM) u. 1 Pelzmantel (Gr. 40, alt, ind. Klaue) Tel. 389 86 01.

R4 Transporter 1100 ccm, Bj. 76, TÜV 11'84, 1. Hand, Camping-Ausbau, Radio, gepflegt, VB 2700,-- DM, Tel. 480 76 63/468 36 93.

Für Wohnmobil! Gasheizung Trumatic 5002 und Nirospüle mit 2 Fl.Herd, Preis VB. Gilliam, Tel. 491 57 67.

Suche Audi 80 mit 2 Jahren TÜV, aus Bj. 73/74, Tel. 653 06 10.

Tramper + Globetrotter! Wir haben die Lederwaren für Euch! Vom Geldgürtel zum Lederrucksack! Nur 14 - 18 Uhr, HH 60, Himmelstr. 39, Tel. 460 34 36.

Pop-Art-Frisoerstuhl, teilweise handbemalt, Höhe verstellbar, Lehne stufenlos verstb. VB DM 2.400,- Tel. 45 35 87.

Außergewöhnliche alte Seidenstoffe, uni, kariert, gestreift, bestickt, alle Farben, außer weiß, je ca. 4 - 5 m lang, ca. DM 40,- pro Stoff. Tel. 22 37 39.

Möbel der Bauhauszeit – Breuer, Le Corbusier etc. Günstig von Privat zu verkaufen. Tel. 48 36 52.

Günstig! Gr. Ofen f. Kohle u. Holz zu verkaufen. DM 200,- bis 800,- VB. Stefan, Tel. 439 23 63 ab 18 Uhr.

Verkaufe Orgon-Akku, Eisenbahnteile Märklin, Konika Spiegelreflex-Kamera/Objekt. Zubehör, Radio-Recorder (Bastler) VB. Berni, Tel. 47 38 55.

Alter Küchenschrank, 1910, abgebeizt, DM 650,- von Privat. Tel. 604 80 40 oder 280 29 81.

6 Bauhaus-Freischwinger: (M. Stam) Buche, Chrom, Korbgeflecht, St. 200,- bzw. 250,- (m. Arml.) Tel. 48 57 14.

1 Ledersessel, dunkelbraun, ca. 80 Jahre alt zu verkaufen. Renate, Tel. 34 62 11.

Wandspiegel, oval, Holzrahmen, Höhe 1,20 m, Breite 0,56 m; 50 Tonbänder Ø 18 cm zu verkaufen. Tel. 36 56 07.

Python (Naturschlange) Schuhe (38) und Gürtel passend billig abzugeben. Tel. 642 70 97.

Antik-Brillen zu Opas Preisen – über 100 versch. Modelle. Wilke-Optik, Jarrestr. 37.

Jacoform special offer, für ganze 99 Mark, ganz in weiß. Wer weiß wo? Gertigstraße 35.

Verkaufe: Nähmasch. + Schreibm. Ski + sw-TV + Staubsauger + Herd + 2 Plattenkocher + alte Wanduhr + Ledermantel 52/54 + Pelzjakke 46 + Strickmantel 60,-/Lederjacken 36/38 60,-, Winterstiefel + Schuhe 40 + Holzbett + Coctailtisch 150,-, Überseekoffer 80,-, Wäscheschl. 60,-, riesen Spiegelwand. Tel. 24 07 38.

Verkaufe Korb-Zweisitzer. VB DM 150,-. Tel. 48 67 72.

Verkaufe: sehr schönes Mahagonie-Biedermeier-Sofa, cremefarbener Bezug + gut erhalten für DM 3.000,-. Tel. 48 78 90 abends.

Keramikbrennöfen bis 1300° 80 - 195p m. vollaut. Regelung zu verk. Minim. Gewicht und E-Verbrauch (4,4 - 9,9 kw). Ab DM 2.895,-, Tel. 491 29 43

Blechspielzeug, Schuco, Lehmann, etc. zu vekaufen. Peter Kost, Karl-Theodor-Str. 14, Hamburg 50, Tel. 390 94 01 abends, 553 16 55 tagsüber.

SZENE-Hefte, alle je erschienenen (10 Jahrgänge), die letzten Jahrg. der Twen (ab 1967), sowie alte Pardon, Spiegel, Stern vk. Tel. 279 34 44.

Musik

PA zu verkaufen. Peavy XR 600, 200 Watt mit Boxen. Suche auch noch Leute für Körpertraining, Improvisat., Akrobatik. Tel. 39 47 68, Thomas.

Fender Prec Bass DM 1.000,- Hohner D DM 6.700,- Roland Rhythm. Comp. DM 500,- Marshallbox DM 400,-, Klavier DM 800,-. Alles VB. Stefan, Tel. 439 23 63.

Alcatraz sucht neuen Mitmusiker, Trompete, Saxophon oder Klavier. Tel. tags Marion 04103/46 35, Tel. abends Jan 040/82 82 73.

****Springflut-Promotion**** Neues Info u. neuer wetterfester Autoaufkleber! Kostenlose Zusendung auf Anfrage! ... c/o Thomas Kuhr, Postfach 10 40 03, Hamburg 1, Tel. 439 30 28 ... Fast neu! 2 x 4560 Leer a DM 300,-, 1 x Crest-Amp P-2500, 2 x 200 W, DM 1.500,-.

Gitarrenunterricht in Winterhude erteilt staatl. geprüfter Musiklehrer. Pop – Rock – Jazz, Anfänger u. Fortgeschr. Ganz locker. Tel. 511 40 13.

Geigenunterricht Folk, Country, Blues. Serge, Tel. 410 18 88.

Für Musiker, die Kontakte zu anderen Musikern suchen, legen wir eine Kartei an. Ruft uns an! Tel. 27 28 89 im Büro Seibsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.: Claus-Peter verlangen, o. 279 27 14/42

Verkaufe Altsaxophon mit Koffer, 500,- DM, Tel.: 34 53 42

Gruppe (Sax, Key, g, b, dr) sucht routinierte, notenfeste Sängerin für amerikanische, jazzverwandte Musik. Repertoire + Ü-Raum vorhanden. Tom 82 67 89, Matz 760 69 75, Martin 765 65 20.

Sänger sucht profess/ profihafte Musiker, die mehr als einen Text-Schrei-Automaten für Schweinerock möchten. Hohes Maß an Gefühl, Fantasie UND Intellekt erwünscht. Künstler. Anspruch und Unterhaltung sind für mich keine Widersprüche. Bitte keine Spinner, Westcoast-Alltags-Musiker und dergl. Vorlieben: Soul, Jazz, Songs/Balladen, Chansons, Cabaret, Rock. Lothar Riemenschneider, Richardstr. 68 c, HH 76, Tel. 040/25 63 97

Versierter Bassist, seit Jahren in Sachen Rock-Funk-Jazz tätig, jetzt neu in Hamburg, sucht engagierte Gruppe mit Programm. Thomas 850 08 03

HTUNG! ACHTUNG! ACHT Yamaha C54oM Synthi mit Flightcase (Wohnzimmergepflegt). 2.200 VB. 04183 - 27 14

Für Kenner: Fender Concert AMP 1955, M. Goodman 18 Zoll neue Röhren, total ok! 2.500,- Michael 82 42 82 nach 19 Uhr

Shure Vocal Master, complett mit 2 Boxen zu verkaufen, wenig benutzt, für DM 2.400,- Tel. 439 09 71 o. 439 30 40

Haymann-Schlagzeug (2 Hänge-Toms, Stand-Tom, Share und Bass-Drum) zu verkaufen. Preis: VB. Tel. 39 64 63.

Wer spielt Geige, ist spiel- und experimentierfreudig und hätte Interesse, zusammen mit einer Querflöte die besonderen klanglichen Möglichkeiten dieser beiden Instrumente auszuloten, improvisierend und vom Blatt. Näheres 899 15 96 o. 39 76 57 Martin

UNG! ACHTUNG! ACHTUN F.A. Übel Klarinette mit Silbermechanik, deutsches System, incl. Koffer + Ständer. VB 1.100,-, 04183/27 14

Gibt es in diesem verdammten Hamburg keine Musiker, für die Soul was anderes ist als Paul Young oder das Nachäffen von Wilson Picketts Macho-Scheiße?!? Soul heißt Seele! Jg. Sänger sucht profes. /profihafte Begleitung, Soulful, aber ohne Scheuklappen vor anderen Musikstilen – euch müß es nur sein! Bitte keine „Soul-Revival"-Nachhechler! – Kontakt: Lothar, Tel. 040/25 63 97

Billig per Versand: Sennheiser Mikros MD419 225,-/MD421 310,-/MD427 210,-/MD429 270,-/MD431 320,-/MD441 460,-, Sony Walkman WM-4 169,-/WM-DD 255,-/WM-D6 698,-/WM-7 410,-/WM-F1 210,-/WM-F2 488,-/WM-F5 420,-. Vorausüberweisung Konto Haspa 1293/121 529, K. Franke, HH 70, Schlettstadter Str. 3, Tel. 695 22 55. Volle Garantie – schriftl. Auftragsbestätigung.

Fender 12sait. akust. Git. Orig. Preis 1200 DM, Topzustand, wegen auf mich zukommenden PA-Kaufs für 850 DM VB zu verkaufen. Tel. 760 74 83.

Improvisationsfähige Musikanten mit Lust auf internat. Volkstanzmusik – euch könnt ich gut gebrauchen für ne Band! Ellen, 51 24 91.

Musiker gesucht für Bebop Combo b p ts as tp + b. Sicheres beherrschen der Changes vorausgesetzt. Tel. 523 62 47.

Klavier- und Flügelstimmung nach Gehör. Preiswert. Tel.: 752 25 92. Reckers, Klavierstimmer.

Oboe zu verkaufen: Tel 460 32 29.

Hallo Keyboarder(rin) mit Stimme. Wo bist du. Desgleichen Drummer und Bassist(in) zwecks Gründung einer Spitzentruppe. Eigene Songs sind da. Meldet Euch. Los! Eine Pop, Rock, Wave, Funk, Samba, Combo. Tel. 44 99 50.

MHAWEL CREATION

Junges modernes Modellatelier
für Damen jeden Alters

MARION HAWEL · Feldbrunnenstraße 7
2000 Hamburg 13 · Telefon 040/45 73 51

Nach mehreren Jahren Berufserfahrung bin ich in meinen eigenen Modellatelier als Schneidermeisterin und Direktrice tätig.
Für Damen jeden Alters entwerfe und schneidere ich die gesamte Damenoberbekleidung – mein Spezialgebiet ist Abendmode. Bei mir können Sie besonders ausgefallene Wünsche äußern, von klassisch bis supermodern.
Außerdem fertige ich auch für Problemfiguren sehr schicke Modelle an.
Die neusten Stoff-Kollektionen habe ich ständig für Sie bereit, über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Ihre Marion Hawel

PA-Komplett (Ideal für Clubs und Gesang) Peavey - Pa 1000s Stereo-Mix- 10 Kanal + Amp. + Flightc. dazu 2 Bassb. Dynacord D 3000 + 2 Hörner Dynac. HMS 100. Anfragen: 640 11 50.

Neuklang. 8 Spur Aufnahmeraum. Kein Stress sondern Ruhe, viele Instrumente, Gehör (nicht nur Effekte), alle Stilrichtungen, speziell: Jazz u. Varianten auch für Hobby u. Freizeitmusiker. Tel. ab 19 Uhr: 480 11 16.

Wer spielt ein exotisches Instrument und hat Lust bei einer Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte am 12. D. 83 in der Fabrik mitzumachen? Tel. 39 73 29.

Sunrise E-Git. (Halbreson) u. Roland Spirit 30 Verst. (Mastervol., Hall, 2 Eing., Kopfhöreranschl.) neuwert. zu verk. ab 18.30 T. 765 55 12.

Toma-Superstar-Schlagzeug mit Zubehör fü 4.000,- DM zu verkaufen. Tel. 520 68 35.

Second-Hand: Linn Sondek, LP 12, Linn Speaker (Kan; S.A.R.A.; Isobarik) D. Kammler, Tel. 44 33 77

Noch günstiger? Video und Spitzen-HiFi, Yiu Audiovision, Emil-Andreßen-Str. 65, HH 54, Tel. 56 56 50.

Der Chor des Hamburger Kantaten-Ensembles sucht dringend Soprane. Von Bach bis Pop ist bei uns alles möglich. Interessenten mit Chorerfahrung und Notenkenntnis sollten sich ganz schnell weitere Infos beim Chorleiter holen: Uwe Borns, Tel. 48 98 73.

CD-Concerte Info Yiu-Audiovision. 56 56 50.

Mr. Acker Bilk and his Paramount Jazz Band beim 50. Jazzfrühschoppen in der Himmelsbar Moorrege. Am 11. Dezember um 11 Uhr, Karten ab 10 DM: Theaterkasse Schumacher od. Tel. 04122/82 458.

Ältere Fender-Bassbox, ockerfarbene Bespannung, für 500 DM abzugeben. Chiffre 12132.

Klavierstimmen ist Vertrauenssache. Flügel, Klaviere, E-Pianos und E-Flügel. Claus Jacobi, Neue Telefonnummer: 43 22 20, gleicher Preis in ganz Hamburg.

IMO-Artistpromotion bietet: Plakate, DIN A 2, Zweifarbdruck nach Vorlage 1000 Stck. 900,-- DM. Aufkleber nach Eurer Angabe, Vorlage, sch/w. Preis auf Anfrage. 1000 Stck. Infos DIN A 4, 120,-- DM incl. MwSt + Versandkost. IMO-Art.Prom. c/o W. Knop, Postf. 550569. 2 HH 55.

Initiative Live Musik sucht Bands für Newcomerfestiv. z.B. i.d. Fabrik. Kontakt: I.L.M. Woermannsweg 11. 2 HH 63.

Bassunterricht, speziell Rhythmik und Theorie. Chris 607 14 64.

Bassanlage Roland IL 200 top, zwei 4x10 Speaker m. Stereo, Chorus+Hall, VB 3.400,--, Chris 607 14 64.

Fender Precision Bass BI 81, Maple Neck mit Koffer DM 950,--. Jan, Tel. 792 57 05, Harburg.

Feierabendblues, -soul, -rock, -reggae..... (altes + neues). Just for fun. Gitarristin, 30 J., Anfängerin, sucht liebe (linke) Leute zum Musikmachen. (Übungsraum evtl. vorhanden). Tel. 27 41 95.

Klavier Schwarz -Jensen-Säulen-Elfenbein-Messing VB 2.000,--. Michael Deubert, Tel. 85 30 11 61, abends 655 27 85.

Martin HD 28 ausgesucht, erstklassig. Nur 2.750,-- mit Case. Tel. 56 39 79, abends.

Erstklassige Farbkonzertfotos v. Bowie, Supertramp, Chris de Burgh, Summernight-Dream Festival. Alle Formate + Info + Kopien gegen 3,-- DM. J. Nitzsche, 525 61 39.

An alle Volkstanzgruppen! Tanzt mal zu live-Musik! Gibt 'n echteres feeling! Ich spiel für euch Akk., Flö., Klavier. Ellen 51 24 91.

Wohn- + Gewerberaum Immobilien

Angebote

Wir suchen ab sofort Mann ab 28 J. – mögl. berufstätig – für unser 26 qm-WG-Zimmer m. Balkon 410,- inkl., Gemeinschaftssinn sehr willkommen, Tel. 48 92 05.

WG in Heimfeld (1 w, 2 m; 28/29) sucht eine Mitbewohnerin für großes, helles Zimmer. Miete 370,- inkl.. Tel. 790 35 47.

Wir suchen einen netten Menschen, der Lust hat, mit uns (2 Ki. 9 Mon./2 1/2 J u. 2 m, 2 w um die 30 J.) zusammenzuleben i. Haus m. Garten i. Aumühle, S-Bahn-Nähe, 400,- incl. Tel. 04104/67 54 (lange klingeln!).

Mitbewohnerin, möglichst älter als 25 und berufstätig, für Zimmer in Fabriketage gesucht. Von Beate, Film-Stud., 24, Ulrike, Ärztin, 27, Peter, Arch. Stud., 23 und Holger, Architekt, 29. Miete: 350,- Tel. 27 76 03.

Wir suchen Frau und Kind zum Zusammenleben in großer 4-Zimmer-Altbauwohnung in HH 13. Wir sind Frau (35) und Sohn (3). Der Mietanteil beträgt DM 600,- + HEW (Nachtspeicher), Tel. 45 28 24.

Gabi + Norbert (29 + 33 J.) suchen 2 liebe Leute für 3 Zi., 30, 25, 15 qm. Auch einz. zu vergeben, in Haus mit gr. Garten für 600,- ex. Ab 1.1. 84. (45 Min. von HH-City), Tel. 31 64 41.

Für unsere WG in Harburg m. Garten, Fahrrad- u. Holzwerkstatt suchen Jörg (24) u. Wolfgang (23) Mitbewohner(in). Miete 260,- incl. für 1 1/2 Zi. (25 Min. bis zum Hbf). Tel. 740 29 37 ab 18 Uhr.

Komf. 3-Zi.-Altbau-Whg. ges. Miete 755,- incl. möchte ich mit Frau, mögl. ü. 30, teilen. Judith, Tel. 631 47 04.

WG-Zimmer von/an Studenten über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstraße 32, HH 60.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.: Weitergabe von WG-Zimmern u. Wohnungen über uns. Auch Tausch! Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, HH 60.

1 bis 5 Zi-Whgn. frei über Selbsthilfe e.V., Unnastr. 17, HH 20, Tel. 49 76 04.

WG-Zimmer frei: Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, HH 60.

Biete Räume für Gruppenarbeit, auch Wochenendseminare (Küche, Bad, Schlafgelegenh.). Tel. 04102/631 75.

Wohnung frei: 1 - 2 u. 3 - 5 Zim. (ständig sehr verschiedene Whgn., die wir täglich erhalten), z.B. Haus mit Garten od. Altb. an WG. Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Gertigstr. 32, HH 60, Tel. 27 28 89.

An alle Grafiker! Keinen Platz zum Arbeiten? Biete einen Arbeitsplatz in Bürogemeinschft., HH 20. Anteil Betriebskosten VB, Techn. Anlagen vorhanden. Tel. 48 25 70 ab 20 Uhr.

1 bis 5 Zi Whgn. frei von Privat über Selbsthilfe e.V., Unnastr. 17, HH 20, Tel. 49 76 04.

20 - 30 WG-Zimmer jede Woche frei! Über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Winterhude, Gertigstr. 32.

Gitarrenspezialhandel
KLAMPFE
Schenkendorfstr. 17
2 HH 76 - Tel. 229 67 65

SAX CONNECTION
040/31 39 43
Jeden Monat 4-stündiger Einführungsworkshop
Saxophone
(jede Farbe)
Saxophonunterricht
Leihinstrumente
Adressen
Tips

ski Gruppen-Skireisen ins Fassatal, nach Kitzbühel/Kirchberg, Hochsölden, Kappl, Tirol und Hüttenurlaub in Südtirol. Ü/Fr. **14 Tage ab 495,–**. Halbpens. **14 Tage ab 695,–**. **Unterbringung in guten Hotels und Pensionen, Zimmer mit D/WC, Reiseleitung, Skibetreuung. Preiswerter Ski-Bus** in alle Gebiete für **169,– Mark** hin und zurück. **Termine:** durchgehend von Weihnachten bis Ostern '84. Schnell nähere Infos anfordern bei:

happy surf & ski tours,
Jan Reiners Weg 31, D-2804 Lilienthal
Tel.: 04298/85 56 auch nach 18 Uhr

holzspielwaren
Geschenkartikel
MATADOR-Bausteine
BRIO-Holzeisenbahn
Puppenhäuser + Möbel
Lern- und Geduldspiele
Gretel Schulzebeer · Telefon 47 60 41
Schrammsweg 35 · 2 HH 20 (Eppendorf)

Fantastische Bücher
Der Spezialbuchladen für
Science Fiction + Comics
Fantasy + Märchen

Himmelstraße 43/Ecke Alsterdorferstraße
Hamburg · Winterhude 47 82 85
Mo-Fr 10-18.30 / Sa 10-13 Uhr

CALYPSO

SCHADE!
Bei uns muß man an den langen Samstagen leider auf Hektik beim »Klamottengucken« verzichten.

HH 13 Schlüterstr. 84 Tel. 45 30 36

Jazz - Dance · Fitness - Aerobic · Step
Gymnastik · Turnen Mutter + Kind
Fitness-Training · Stretching
Ski-Gymnastik

Sport-Studio
Ute Bredehorst

Fischers Allee 12 · 2000 Hamburg 50
Telefon (0 40) 39 68 98 oder 59 70 67

Waltraud Bethge Papiere
Seit 1977
Hamburg

Geschenke,
Papiere, Geschenkpapiere
in Hamburgs kleinstem, feinsten
und teuersten Papierladen

Hoheluftchaussee 95 Hof
2000 Hamburg 20
Telefon 040-461532
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Wohngemeinschaft in Altona, 2 Frauen (35, 36) und 2 Kinder (4, 4), sucht Mitbewohner, Miete ca. 450,- DM. Chiffre 12115.

Haus mit Garten frei. (Verschiedene jede Woche). Auch an WG's. Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, Winterhude.

1-Zimmer-Wohnungen frei (tägl. neue!) Verein Zentrale für Wohnungssuchende ! Tel. 25 32 33, HH 26, Berliner Tor, Klaus-Groth-Str. 3.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. seit 2 Jahren tätig! Mietrechtsberatung! Wir suchen und vergeben Wohnungen und Zimmer in Hamburg u. Winterhude. Ladenbüro: Gertigstr. 32, Tel. 27 28 89.

Leute mit Kindern für WG auf dem Land gesucht! Wir (Regna und Andre, beide 30 u. Johannes, 15 Mon.) haben ein großes altes Haus 35 km von Marburg, mit Werkstatträumen, Fotolabor u. einem biol. bewirtschafteten Gartenstück. Wir suchen noch 2-4 Leute für langfristiges Zusammenwohnen. Ruft uns mal an! 06461/893 11

250qm im Mittelweg zu sofortiger, preiswerter Nutzung tagsüber (an Wochenenden ganztägig) für diverse Zwecke in 1 - 12 möblierten Räumen: stündlich, Vermietung für Unterricht, Beaufsichtigung von Kindergruppen, Seminare, als Übungsräume (z.B. für Musiker) für Gesellschaften, Parties, Ausstellungsräume etc. Küche und Bad vorhanden. Weitere Auskünfte Tel. 45 66 23

Schönes, hinreichend großes Einfamilienhaus, verkehrsgünstig zwischen HB und HH, ist innen zum Einpersonenhaushalt (M, 48, berufstägig Uni HH, + Kater) geschrumpft und wartet auf passende Mitbewohner; gern Gartenfreunde. Chiffre 12070

HH 13, ab 1.12.83 vollst. möbl. 2Zi. Kompfwhg. incl. Warmw.+Heiz. DM 610,- an alleinst. Berufst. ruhig Einzelpers. Kaution DM 1500. Chiffre 12047

Seminarzentrum i. Südheide verm. an Gruppen pro Tag DM 20 m. gr. Frühstück. Yv. Heinrichs, 05824/18 22

Zimmer frei für Frau, die nur ab + zu in HH ist, 12 qm, 150 DM, Telf. 39 37 33.

Su. Mitbewohnerin für 2er WG in HH 63, Zi. 17 qm, Miete incl. 280,- Tel. 50 59 77 Christian

WG-Zimmer, Uni-Nähe, Altbau, frei. Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, Winterhude, Ladenbüro.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Gertigstr. 32, HH 60 (Winterhude). Unser Ladenbüro ist von 9 - 18.30 u. Sa v. 9 - 13 Uhr geöffnet. Tel. 27 28 89, Bus 108 ab Hauptbahnhof, 106 ab Winterhuder Marktplatz.

Bauernkate in Lüchow-Dan. ca. 1000 qm Grund – inkl. Garten u. Obstbaumwiese. Landschaftsschutzgebiet. V. Priv. VB 130.000,- DM Chiffre 12041

Ärztin, 36 J., bietet 18 qm Zim. in schöner Wohnung in Eimsb. Preis 400 incl. ab 1.12. Chiffre 12009

Welcher kreative Mensch um die 30 hat Lust, in unsere 4-Zi-Whg in Altona zu ziehen (W 27/W 29)? Miete: 380,-. Tel.: 430 07 18

Zimmer (HH 60) - 16 qm - 300,- DM, Chiffre 12144

WG mit Kindern sucht Mitbewohner/in um die 30 J. ab Jan./Feb. 33 qm/450,- incl.. Tel. 45 87 57

Zi. frei! 15 qm 230 DM incl. Kaut. 500 DM in 2er Wg für W ca. 20 J., HH 70, Tel. 66 36 83, Kristin abends öfter versuchen

Welche aktive Frau mit Kind, die Freude am Garten und selbständigem Improvisieren hat, möchte zu uns (Frau, 31 + 6 Kinder) in kleines Dorf auf Ostseeinsel ziehen (ca. 390,- incl.). Chiffre 12151

3 1/2-Zi-Whg., 80 qm, HH 6, Karoß1/4, 380,- ex., Abst. 1000,- DM, Ktn. **Tausch** gegen ähnl. groß und günstiges f. 2 Menschen + 2 Hunde im Grünen. Bald! Tel. 43 34 90

Frau (32) sucht berufstätige Frau für WG in HH 36. Tel. 34 64 83 ab 18.00 Uhr.

Suche Mitbewohner(in) für 2 Zi in 4-Zi-Whg (11 + 12 qm, letzteres leider sehr dunkel). Miete 330,- incl. + 1.300,- Anteil Kaut./Court. Lorenz Lorenz-Meyer, Fettstr. 15, Tel.: 439 47 86

Wg-Zimmer, Uni-Nähe, Altbau, frei, 300 DM, Tel. 51 25 45 zwischen 18 u. 19 Uhr

Bauernhaus, 1 Std. von HH entfernt, Zimmer zu vermieten, 200 DM. Tel. 642 63 30

2 Zimmer frei, 290,- + 380,- alles incl. Lange Reihe, Tel. 24 91 47

Welches Paar mit Kind hat Lust, mit uns in Finkenwerder zu wohnen? Wir (W 8, M 29, W 35) wohnen in einem Haus 190 qm m. kl. Garten. In Finkenwerder trifft sich zwar nicht die „Szene", aber dafür können die Kinder hier toben, Fahrrad fahren usw. ohne in Lärm und Autoabgasen untergehen (Schulen + viele Kinder in der Nähe). Verbind. Bus 30 Min. bis Bhf Altona; Dampfer 20 Min. bis Landungsbrücken. 3 1/2 Zi. u. Gem. Räume DM 670,-, Tel.: 742 72 50

Mitbewohnerin (mögl. Nichtraucherin) gesucht. Möbl. Zimmer ca. 18 qm in HH 70, DM 300,- incl. Annegret Niermann, Tel.: 695 04 33 ab 18.00

Nachmieter gesucht! Ab 20.12. ruhige u. zentrale Lage, nahe U-Bahn Feldstr., 42 qm, 480 DM, Nachtsp.hzg., 2 1/2 Zimmer, Dusche. Tel. 43 72 05

2 Zimmer in HH 36 frei z. 1.1. 84. Bin 29, arbeite (Scheiße), suche Mensch in ähnlicher Situation. 10/14 qm, kosten 270,-- Tel. ab 18.00: 31 28 71.

Ist's Dir zu Hause arg zu bieder, im Sommergarten trägt man Mieder! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet v. 8 - 2 Uhr.

WG-Zimmer, Uni-Nähe, Altbau, frei. Selbsthilfe e.V., Unnastr. 17, HH 20, Tel. 49 76 04.

2 Zimmer 24/20 qm für DM 495,- in ruhiger WG für w/m (mögl. berufstätig) in HH 76. Tel. 22 17 03.

Haus mit Garten frei! Auch an WG's! Selbsthilfe e.V. Unnastr. 17, HH 20, Tel. 49 76 04.

Zimmer (20 qm) in Wedel frei, im Grünen mit Garten, 5 Min. zur S-Bahn, DM 280,- inkl. Ansonsten sofort frei und zu besichtigen. Marion, Tel. 04103/46 35, jederzeit.

Wohnung frei. 1-2 u. 3-5 Zimmer (ständig sehr verschiedene Whgn., die wir täglich erhalten u. weitergeben), z.B. Haus mit Garten o. Altbau an WG. Selbsthilfe e.V., Unnastr. 17, HH 20, Tel. 49 76 04.

Zimmer in WG vorübergehend frei (Eimsbüttel), 24 qm, DM 320,- incl., Tel. 43 71 50, Birgit.

3-Zi-Whgn! (Sofortvermittlung), Selbsthilfe e.V. Tel. 49 76 04 in HH 20, Unnastr. 17, ptr von 9 - 18.30 Uhr.

Preiswerte Verkaufsflächen in bester Lage zu vermieten für innovatives Design/Mode/Handw. Produkte/Japan-Design. Kontakt: Chiffre 12 275

2-Zim.-Whgen., Sofortvermietung, Selbsthilfe e.V., Tel. 49 76 04 in HH 20, Unnastr. 17, Ptr. von 9 - 18 Uhr

4-Zim.-Whgen! (Sofortvermit.) Selbsthilfe e.V. Tel 49 76 04 in HH 20, Unnastr. 17 ptr.

Berufstätiges Paar (35/36) sucht 2 Mitbewohner für Haus mit gr. Garten in Norderstedt (U-Bahn-Nähe), Miete pro Person 300,- ex; Tel. 524 47 23

1-Zi-Whgen! (Sofortvermittlung), Selbsthilfe e.V., Tel. 49 76 04 in HH 20, Unnastr. 17 ptr. von 9 - 18.30 Uhr

Wir (4 Erw. um 30, 2 Kinder - 2J.) suchen Mitbewohner/in ohne Kind. Haben schöne große Wohnung (220 qm) in Halstenbek, 15 S-Bahnmin. v. Altona. Miete 370,- inkl. Tel. 04101/471 08

WG-Zimmer von/an Studenten über Selbsthilfe e.V., Tel. 49 76 04, HH 20, Unnastr. 17

Wir (W 32, M 36) suchen lieben Menschen, mögl. auch berufstätig, um 30 zum Zusammenwohnen u. leben im Schanzenviertel. Zum 1. Jan. haben wir ein gr. Zimmer, ca. 400,- DM frei. Tel. 43 65 59

3-4-Zi.- Whgen. frei: Von Privat über Selbsthilfe e.V., Unnastr. 17, HH 20, Tel. 49 76 04

Mitbewohner/in für Mini-WG gesucht. 18 qm-Zi. u. zusätzl. Stellfläche in Winterhude für 280,- incl Abstand u. Kaution 1600,-. Tel. 511 40 13

2 bis 3 Zi.-Whgen frei von Privat über Selbsthilfe e.V. Tel. 49 76 04, Unnastr. 17, HH 20

WG in HH 13 sucht 2 neue Mitbewohner/-innen um die 30, 18 qm/300,- inkl., 14 + 14 qm/350,-. Tel. 410 46 73

Wohnungs-Besichtigungen: 1, 2, 3, 4 Zi., verschiedene Stadtteile, Größen von 20-100 qm. Besichtigungstermine tägl. Tel. 25 32 33. Klaus-Groth-Str. 3. Am Berliner Tor. Verein Zentrale für Wohnungssuchende

Zimmer frei in WG ab 1.2.84. 30 km südlich v. HH-Garlstorf, 300,- incl. Garten, Werkstatt vorh. Tel. 04172/7431.

Freie Wohnungen! 1-4 Zimmer. Jetzt frei! Über Verein Zentrale für Wohnungssuchende, Klaus-Groth-Str. 3, Am Berliner Tor, Tel. 25 32 33.

WG in Ottensen sucht berufstätige/n Mitbewohner/in für 25 qm-Zimmer. Ab sofort. Tel. 040/39 78 95.

1-2-3-4-Zimmer Wohnungen frei! (tgl. neue!!) Verein Zentrale für Wohnungssuchende! Tel. 25 32 33, HH 26. Am Berliner Tor, Klaus-Groth-Str. 3, HH 26.

2 Zi. frei f. Frau (keine „Kiste") in HH 50 ab 1.12., 400,- incl., 3 MM. Kaution (VB), Thomas 439 30 28

3-Zimmer-Wohnungen frei! (tägl. Neue!) Verein Zentrale für Wohnungssuchende! Tel. 25 32 33, HH 26, Berliner Tor, Klaus-Groth-Str. 3.

Mitbewohnerin ges. v. 2 Fr., 24 J. Zi: 13 qm im 4-Zi-Whg. 350 DM incl., HH 4, Tel.: 31 66 36; Gemeinsamkeiten erw.

2-Zimmer-Wohnungen frei! (tägl. neue) Verein Zentrale für Wohnungssuchende! Tel. 25 32 33, HH 26, Berliner Tor, Klaus-Groth-Str. 3.

Wir, M 32/W 32/M 4 Mon. suchen Paar (auch mit Kind) zum Zusammenwohnen in 6 1/2 Zi-Haus mit gr. Garten in HH 56, Tel. 81 41 17.

Mietrechtsberatung: Wir helfen! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 279 27 42, Gertigstr. 32, Winterhude.

Ruhiges, möbl. Zimmer in HH 60 f. ca. 1/2 Jahr (evtl. länger) frei. DM 280,- incl. Chiffre 12 204

Gesuche

Jens sucht eine kleine billige Wohnung, bitte melden bei: 540 38 29.

Wir suchen Zimmer in WG's für unsere Mitglieder! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32.

Referendar (Schauder) su. Zi. in WG (mö. berfst.) Wunschtraum: Leute, die was mit Bücher machen-lesen, schreiben, drucken oä. zwecks Austausch od. Projekt. Ruft an, rufe zurück! Thomas, GÖ, 0551/479 83. Bis bald.

Suche 1-Pers.-Whg., hell, billig, zentral. Gern Ofen, gern Terassenwhg., sehr gern Balkon. § 5 Sch. vorh. 46 55 93 vorm. oder ab 18.00 anrufen

Ich, Frau, 23 u. meine Tochter, 3, suchen 1-2 Zimmer in WG od. b. Einzelperson, mögl. mit Kind(ern), Sabine 89 47 66.

Suche dringend 1 1/2 - 3 Zi. Wohnung. Zahle auch Abstand Tel. 439 61 34

Dänisches w. su. Platz in WG oder Zi. ab sofort für 8 Monate. Tel. 651 87 85

Suche Atelier ca. 50-100qm. Tel. 439 61 34

Fabrik-Etage oder Teil zum Wohnen gesucht. T. 29 61 11

Wohnungstausch: Suche 2 Zi. Whg. in HH 19(!) m. Du/Küche ca. 400,- warm. Biete 3 Zi.-Whg. in HH 19, 73 qm Du., gr. Küche, Balkon, 540,- ex. (Kaution+Abstand) mögl. an Paar zum Frühj. 84. Chiffre 12066

Ich, w 24, suche geräumiges Zi. in berufst. Frauen WG o. bei Frau. Corinna Tel.: 491 72 92 – ruhig auch später als 21.00 Uhr

Hinrich, 27, Dipl.-Biologe, 4 Jahre in WG gelebt, sucht Zimmer in neuer WG in Hamburg. Tel.: 04102/563 62

Französin möchte für 1/2 Jahr in Hamburg leben und arbeiten und sucht für diese Zeit Zimmer in WG. Catherine, Tel.: 40 02 89

Suche kleine Wohnung in Uni-Nähe zum 01.04.1984. Tel. 04846/66 79 ab 02.12.83

Suche Zi. in WG um 300,-. Bin 21, w. und lerne ab Feb. 84 Schneider. Stadtmitte wäre schön. Wasja Lemcke. Tel. 81 56 55

Auszubildende (20) sucht billiges Zi. in WG im Westen Hamburgs. Tel. 81 84 50. (Abends) Gesine.

Lehrerin, 37, sucht 1-2-Zimmer, gerne mit Balkon, bei aufgeschlossenen Menschen. Vorzugsweise Eppendorf, Eimsbüttel, Harvestehude, Othmarschen, Altona. Tel. 390 00 30.

Frau (24) m. Kind (2), sucht 2-Zi-Whg oder 2 Zi in WG, R. Altona/Ottensen bis 450,-- incl. Tel. 390 39 54.

Kunsthistorikerin (Beamtin) sucht 2 Zimmer in WG in Eppendorf, abends: 82 92 64 .

Frau, 31, sucht Zimmer in WG Anka, Tel. 319 51 24.

Suche 1-2 Zi. Wohnung, Mitwohnmöglichkeit o. Zimmer in HH 13-19-20-50-52. Bin M 36 J. Berufstätig Tel. 82 80 64 o. 740 85 61 Gerold Strahlmann

Es eilt! Bis z. 31.12. sollte ich ein WG-Zi gef. haben. Lieuninah als JWD, Ib. mehr denn weniger als 15 qm, kann 300,- bez., Wolfgang, 40 75 39.

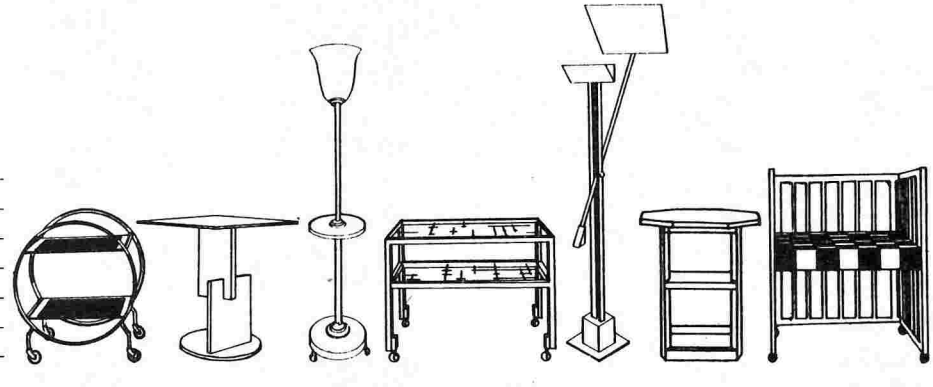
Ich (M. 29) suche großes Zi. in WG (keine Klein-WG). Habe einige Jahre WG-Erfahrung. Berthold, Tel. 4123-3149 bzw. 439 62 92.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.: Weitergabe von WG-Zimmern u. Wohnungen über uns. Auch Tausch! Tel. 27 28 89. Gertigstr. 32 HH 60.

Tanzstudio gesucht oder gr. Raum (Loft, Fabriketage), der sich für Tanz, Improvisa-

linie
Klassische Möbel

Kielortallee 1
2000 Hamburg 13
Telefon 040/45 92 90



Barwagen	DM	750,–
Tisch-Bausatz IV	DM	180,–
Stehlampe m. Ablage	DM	980,–
Barwagen	DM	400,–
Stehlampe Halogen	DM	1.990,–
Tisch-Bausatz III	DM	350,–
Stuhl-Bausatz II	DM	350,–

Wohnobjekte – handgefertigte Einzelstücke – Bausätze – Lochblechsachen – Gläser usw., usw. .....

tion, Theater eignet, evtl. auch renovierungsbedürftig, ab sofort oder später, Tel. 43 66 54.

Ich, W 30, suche Zi. in lebenslustiger WG. Schön wäre, wenn ihr euch auch für Theaterspielen, Tanzen und/oder Bioenergetik begeistert. Regine 319 51 24.

Paar 31/32 J. sucht Haus mit Garten oder große Wohnung in schöner Wohngegend für mehrere Leute zum mieten. Annedore Tel. 279 41 42.

Lehrerin sucht 2 Zi. in WG. Meine Vorstellung: Persönlicher Freiraum u. Interesse an den anderen. Ohne Gemeinschaftskrampf. Tel. 420 32 20.

Ich (W) suche helles Zimmer in 4er-WG. Sabine, Tel. 850 27 31.

Das nächste Frühjahr möchte ich in einem Haus m. Garten erleben! Ich suche ein Zi. in WG in Bergedorf o. Umgebg. Ute (26), Tel. 724 45 71.

Wir (1 W u. 1 M, beide 24 J., Stud.) suchen 2 schöne Zi. in netter WG bis DM 250,- incl. pro Zi., zentrale Lage, Tel.: Sibylle 280 38 17.

Suche Leute, um WG zu gründen u. nach längerem Kennenlernen Haus m. Garten zu mieten. Bin 33 J. u. Sozialpädagogin. Sigrid, Tel. 430 86 36.

Frau sucht in HH Zi. in Frauen-WG. Ruft schnell an! Gaby, Tel. 05821/41 261.

Suche WG in HH. Tel. 04154/5744 (Maike). Möglichst Parterre oder mit Garten, damit ich meine Katzen behalten kann.

Ich habe das Alleine-Wohnen satt und suche Zi. in WG. Bin w u. 20 J., Tel. 47 26 91.

Wir suchen 2 Zimmer in WG oder 2-Zi.-Whg., gern in HH 60, 50, 13, 19, 20. Dagmar, Tel. 39 29 10, Mareike, Tel. 500 07 78.

Bin Bibliotheks-Assistentin u. Schreiberin (haupts. Gedichte). Suche WG in HH 20, 13, 19, 6. Wünsche mir aufgeschlossene, interessierte Mitbewohner/innen (mind. 5 Pers.). Bin es selber auch. Tel. (Jutta) 460 22 13 od. 441 955 18.

SOS! Suche dringend 1 1/2-2-Zi.-Whg. bis DM 500 oder 3-4-Zi.-Whg. bis DM 1000 in möglichst Altbau. Bin 30, Angestellte. Kathrin Eikenberg, Tel. 44 195-537 (Mo-Do, tagsüber), 34 47 40 abends.

Suche 2 Zi. in netter WG, möglichst Eppend., Eimsb., Harvestehude. Bin 37 und nicht nur Lehrerin. Möglich wäre auch Tausch gegen gute 2-Zi.-Wohnung, Tel. 25 31 49.

Lehrerin, 27 J., sucht gr. Zi. in gem. WG, mögl. HH 13, 20, 52. Tel. 380 00 83.

Suchen zur WG-Gründung ab 1.5.84 große Wohnung (mögl. Altbau) in HH 1, 6, 50, 19 o. 20. Können im Tausch bieten: 2Zi. in WG in HH1 (Alstern.) u. Teilwohnung in Colonnaden (Kamin). Abstandzahlg. mögl., Miete bis 1.500,-- inkl. Hauptmieter beide berufstg. Tel. abends: 24 78 83 + 34 56 02, tags 34 07 07.

Suche mögl. zentr. Zimmer (bis 220,- inkl.) bei Frau oder in WG, Annette, 23, Tel. 48 56 96

Suche Zimmer in lebendiger WG, Klaus (25), Tel. 2203039

Bin neu in HH, 24, m, suche w, die mit mir 3-Zi-Whg. sucht u. teilt. Thomas, ab 17 h, 850 95 88 wo. Keine Beziehung!

Reprofotograf sucht 1 o. 1 1/2 Zimmerwohnung bis 350,- inkl. § 5 Schein vorhanden. In HH 76, 60, 13. Zahle Vermittlungsgebühr. Tel. 691 92 39

WG-Zimmer gesucht! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, HH 60.

Junge Frau, 20 J., alleinstehend, sucht 1 - 2 Zimmer-Whg., Miete bis 380,- DM, Tel. 21 72 05 (event. Nachricht hinterlassen)

W, 23, berufstätig, sucht Zimmer in lieber, lustiger Wg, möglichst zentral. Freue mich auf Euch! Nico 816382

Suche 1-Zi-Whg bis allerhöchstens 250,- incl. Kann ohne Bad/Dusche sein. Martina 31 41 11

Suche Zimmer ab 20 qm in WG (keine Zweck-WG) in HH 19/20/50 bis 350,- DM. Martin, Tel. 04131/52316 Rückruf

Ich, 23, Grafik-Stud., mit WG-Erfahrung suche Zimmer in WG. Mit ein wenig Grün in der Nähe wäre es schön. Ab 16 Uhr, Jutta, Tel. 85 84 46

Heilpraktiker m. Praxiserf. s. Räume f. Wohnpraxis, möglichst klein, ruhig, preiswert, da nebenberufl. u. finanzielle Interessen sekundär. Chiffre 12147

Ma + Tochter (1) auf d. Weg der Selbsterf., su. 1 1/2 Zi. bei ähnl., kreativen Leuten auf d. Land, ab sofort. Nicole 880 39 57

Frau, 38, sucht Zimmer in WG in Hamburg (mind. 3 Pers.), Tel. 760 78 79

M., 26 J., Student im Examen, sucht Zi. in WG zum Zusammenwohnen und -leben, Tel.: 480 77 95 (Thomas)

Wir (28, 25, 2) sind nächstes Jahr zu viert. Deshalb su. wir eine größere Wohnung (4 Zi.) od. Haus, od. Anschluß an WG m. Kindern. Tel. 279 4269

Frau, 26, sucht dringend 2 - 3-Zi.-Whg. oder ruhiges, helles Zimmer in zentraler WG. Ruf doch mal an! Tel.: 47 43 21 Leonore

Ich, 23, m, suche vom 24.2.84 - 18.3.84 ein Zimmer in einer WG, da ich in dieser Zeit ein Praktikum in Hamburg mache. Bitte melden: Joh. Schwartzkopf, Damperhofstr. 23, 2300 Kiel 1, Tel.: 0431/96 943

Bin 30, berufst. usw. und suche ruhiges u. gr. Zi. in WG. Am liebsten in Ott., Oth., Harv., Eppend., ... Peter, Tel. 040/44 86 69

Suche WG, wo wir gemeinsam unsere Wut über Kohl, Reagen und Kollegen nach außen tragen können! Warum? Weil ich die Wand meines Zimmers lieber mit einem Nicaragua-Poster behänge, als daß mir deren Steine nach dem großen Knall um die Ohren fliegen. Übrigens: Ich seh's (noch nicht) ganz schwarz. Ich merke nur mehr und mehr, daß ich meinen Spaß am Leben verteidigen muß! Werner, 26, Student, 390 20 55

Suchen 3-Zi-Whg. in Hbg. 6, 13, 19, 20, 50, 4, 1 ab sofort oder auch später. Brigitte 319 28 41, Holger 630 75 49.

Frau mit Tochter (30 + 4) sucht 2 Zimmer in WG mit Kind(ern). Tel.: Berlin (030) 751 13 09

Suche Zimmer in WG bis DM 350. Tel. 27 67 94 Johannes 25.

WG-Zi in Eppendorf-Altbau mögl. auch berufstätig oder höheres Semester. Chiffre 12 274.

Wohngemeinschaften! Zimmer von Frau gesucht! (v. 20-35 J., auch m. Kind) über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Gertigstr. 32, Winterhude, Tel. 27 28 89;

Gerd (32), WG-erfahren, sucht funktionierende WG od. anderen Wohnraum. Tel. 410 34 26

Jürgen, 25, suche Zimmer in netter WG in HH 19, 20, 50 bis 350,-, lerne Krankenpfl. ich erwarte Euren Anruf! Tel. 380 93 24

Frau su. Zimmer in netter WG! über die Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32.

An alle Wohngemeinschaften! Wenn bei Euch ein Zimmer frei wird: wir haben Mitglieder, die Anschlu- an eine WG suchen! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Tel. 27 28 89, Gertigstraße 32, 2 HH 60.

Suche dring. Zimmer in WG. in Innenstadtn., Christina (21) Tel. ab 18 Uhr 04268/689.

Verschiedenes

Rockband sucht Ubungsraum, bitte bei Jens melden, Tel. 570 38 29.

All you need is NIKE! American Sports, HH 13, Bundesstr./Rentzelstr. zwischen Grindel + TV-Turm

Schneide Haare, nehme Masken ab (Gips/Tonmasken) Termine nach Absprache (Annelie), Tel. 39 61 30.

Mit Hypnose sein Idealgewicht erreichen! Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do

Darsteller für ausgefallenes Spielfilmprojekt gesucht. Leute mit Lust und Zeit bitte melden bei Andreas u. Christian, Tel. 45 53 60.

Keep on running
Keep on Nike-ing
Keep on smiling
AMERICAN SPORTS, HH 13 Bundesstr./Ecke Rentzel

Rebirthing-Atemtherapie hilft, innere Blockaden zu lösen u. tiefe Lebensfreude wiederzuentdecken. Atmen heißt Leben! Tel. 45 41 70, Tamara.

Inneres Chaos in einen tanzenden Stein verwandeln = der Weg des Buddha. Wer ihn geht, braucht Mut, Offenheit und Ausdauer. Nicht östliche Exotik importieren, sondern schöpferisch die eigene Kultur verändern. Mit den Freunden des Westlichen Buddhistischen Ordens, Rechtstr. 9, 43 Essen 11, Tel. 0201/68 29 79.

Autovermietung-Wandsbek: PKW ab 38,-/220,- Tag/Woche incl. 100/700 km. Auch Luxus-Wg. mit AHK & VW-Bus für Umzug. Tel. 652 34 44, öfters versuchen.

It's NIKE time! AMERICAN SPORTS, HH 13 Bundesstr./Ecke Rentzel – zw. TV-Turm + Grindel –

Beratung und Therapie bei persönlichen Problemen durch Dipl.Psychologin, Tel. 38 50 85.

Autogenes Training: Neue Kurse für Anfänger! Tel. 45 68 64 Mo, Di + Do

Das liebevolle Weihnachtsgeschenk!!! Verschenken Sie Entspannung, Gesundheit u. seel. Wohlbefinden durch e. Gutschein für eine Shiatsu-(Akupressur) oder Soft-Massage, Tel. 45 41 70, Tamara.

Laufen wie Schweben – NIKE über die Kunst, es allen Füßen recht zu machen AMERICAN SPORTS, HH 13 Bundesstr./Ecke Rentzel

Wer hat schon mal in Frankreich studiert + kann mir erzählen, wie so ein Studium aufgebaut ist (Geisteswissensch.)? Danke für Anruf, Martina, Tel. 38 28 55 (abends).

Intuitiver Astrologiekurs - eine Reise in dein inneres Universum. Beginn: 2. Januarwoche 1984. 200,-- DM, 9 Abende (ca. 3 Std.). Ursula Schanta, 04183/65 02

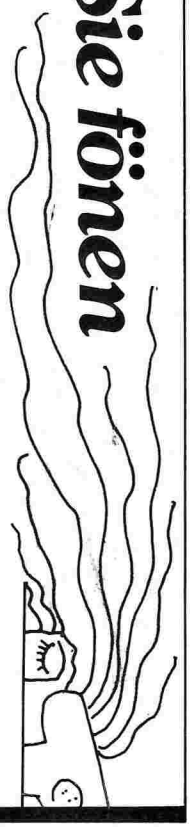
Student 29/181/schlk. su. Partnerin für Tanzkurs. (Disco – Standard – Latein) Tel. 21 28 59 ab 18 Uhr.

Berufsbezogene Selbsterfahrungsgruppe (analytisch orientiert). An Beispielen (Fällen) aus dem Berufsalltag werden unbewußte Anteile von Interaktionen erlebbar und verstehbar gemacht. Wöchentlich 1 Dpst. Info– 44 39 96/ 41 78 03.

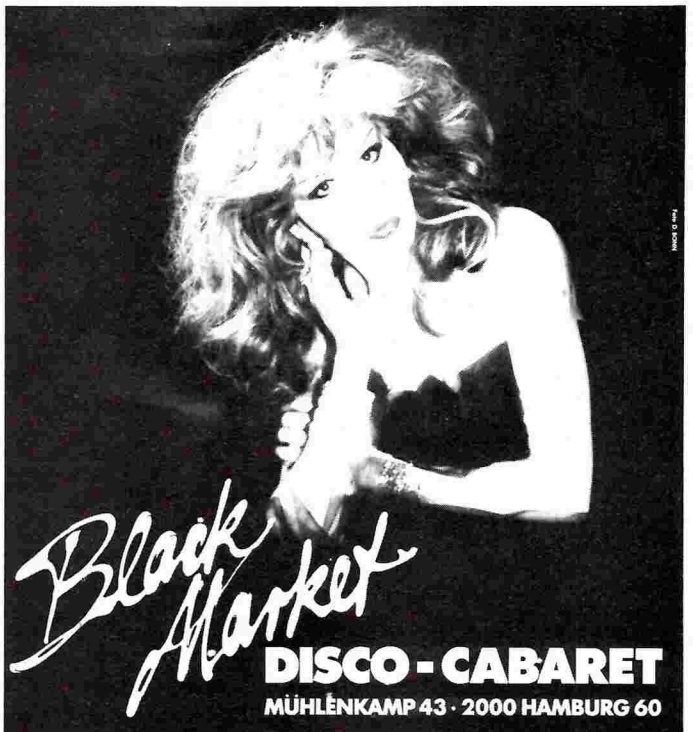
Gewichtsreduzierende Therapie, ohne zu hungern, einzeln oder in Gruppen. Info nur 16 - 18 Uhr, Mo - Fr, Tel. 45 39 78.

Wir schneiden - Sie fönen

Wir sparen Zeit-
Sie sparen Geld!
Nicht gespart wird
an eingehender
Beratung und Pflege-
mitteln- und schon
gar nicht am Schnitt,
der ja bekanntlich
die ganze Frisur
ausmacht!! Bei uns
von Fachkräften
gekonnt und indi-
viduell ausgeführt.
Danach sind Sie an
der Reihe. Wir stellen
Ihnen die Hilfsmittel,
und Sie fönen selbst.
Dafür der Sparpreis
von **nur DM 35,–**



Intercoiffure
Nicolaisen
Hamburger Straße 11
2000 Hamburg 76
An der Mundsburg
Tel.: 220 06 17 · 22 30 70



Black Market
DISCO - CABARET
MÜHLENKAMP 43 · 2000 HAMBURG 60
Miss Jean präsentiert Hamburgs ausgeflippteste dreiteilige Show
Rock-Theater · Parodie · Travestie · Slapstick
täglich 21.00 bis 4.00 Uhr · Fr. + Sa. bis 6.00 Uhr
Montag geschlossen
Telefonische Reservierung täglich 15.00–19.00 Uhr · Tel. 34 30 00

Hast Du Dir heut Dein Ei verbraten, geh' doch in den Sommergarten! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet v. 8 - 2 Uhr.

Freizeitreiten. Wer macht mit? Auch Winterausritte sind schön. Kutschfahrten und Begleitung auch für Anfänger und therapeutisch. Reiten für Behinderte. Wir machen auch Weihnachtsausritte. Ruf mal an! Tel. 522 32 15.

Staatl. geprf. Tagesmutter hat noch Platz f. 3 1/2 - 5 J. altes Kind in HH 53. Tel. 832 12 06.

Einzelstd. Entspannung und Bewegung, Körperarbeit mit Atem und Wahrnehmung. Bewegungsgrenzen erkennen und erweitern. Christoph, Tel. 35 21 59.

Natürliche und gesunde Ernährung. Unterricht-Grundstufe I. Inhaltsstoffe und ihre Verwertung im Körper, Hinweise auf ernährungsbedingte Störungen u. Krankheiten. Auskunft: nur Mo - Fr 16 - 18 Uhr, Tel. 45 39 78.

Natürlich gehen: zum Schuhladen für fußgerechte Schuhe (Jacoform, Earth-Shoe, Birkenstock u.a.) in die Gertigstr. 35, 2 HH 60. Tel. 27 20 86.

Männer, Theater- und Selbsterfahrungsgruppe .Wiederbelebung der Gefühle. Wer macht mit? Chiffre 12134.

Die Druckbude entwirft u. druckt Aufkleber. Autowerbung, Schaufensterbeschr., Tel. 491 41 39, Eppendorfer Weg 104, 10.00-13.00 und 15.00-18.00

Loft zu vermieten, Stunden u. tageweise für Tanz, Gymnastik, Workshops. Tel. 31 39 43.

In biodynamischer Körpertherapiegruppe geleitet von deutschsprachigen Therapeuten des Boyesen-Centre, London, sind noch Plätze frei. Diese Körperarbeit wurde von Boyesen auf der Grundlage W. Reichs Arbeiten entwikkelt. Sie integriert auch andere Methoden wie Gestalt, Massage, Phantasiearbeit u.a. Kontakt: 0431/67 37 54 Mi.-Fr. 9-11 (Wilhelm) oder 040/410 14 46 (Klaus).

Wer hat Lust, Aquarellmalerei und/oder Zeichnen zu lernen? Info unter Tel. 390 36 66. Stadtteilarchiv Ottensen.

Heilpraktiker-Prüfungskurs besonders für Therapeuten geeignet. Tel. 38 82 77

Kleinkinder-Gruppe: Wir suchen f. unseren Sohn (1,4 J.) kl. Kigr. o. Eltern u. Aufbau e. Gr. in Winterhude o. Nähe. Tel. 27 74 74.

XXX Internat. Folklore XXX Tanz gratis. Als Alternative zu teuren Hamb. Kursen. Wer hat Lust? Info abends unter T.: 672 64 03 + 439 29 71.

Ihr solltet wiederwas zum Essen Mitbringen! Fete 2. 12. ab 20 Uhr, 31.13. ab 20 Uhr, beides Gaußstr. 126, II., Hamburg Altona.

Neue Männergruppe sucht noch Schwule und Heteros zwischen 20 und 40 Jahren Tel. 880 35 86 (Günter)

Loft Dance Jazz, Gymnastik, Stretching. Tel. 31 39 43.

Südamerikanisches Essen für sämtliche Feste bei Ihnen zu Hause. Näheres unter Tel. 439 25 00.

Probleme? Klärung durch psychologische und astrologische Beratung für Einzelpersonen und Paare bei Vardan (Dipl.-Psychologin) Shantideva (Astrol. Berater) Tel. 439 53 02 Mo-Fr 14-18 Uhr.

Rock'n'Roll-Wochenendkurse für sportliche Anfänger! Wann: 10./11. bzw. 17./18. Dez. jeweils Sa. 15-18, So. 11-13. Wo: Tanzetage Elmsbüttel, Müggenkampstr. 18a, Kosten: 50,-- pro Weekend. Info: 630 36 77, 18-22 Uhr.

Frauenselbsterfahrung in einer neuen Frauengruppe. Körperarbeit und Gestalt. Leitung durch Dipl.-Psychologin. Anmeldung Tel. 49 33 34, Eva.

HL-Zentren, esoterische Kunst, praktische Anwendung ursprünglicher Weisheit gemäß dem Vierten Weg. Aufnahme von Studenten, Tel. 480 27 80

Aikido e.V., Rothestr. 62, HH 50. Neue Trainingszeiten für Anfänger: Mo und Fr 17-19, allgemeine Zeiten: Mo 19-21, Di 17-19, Mi 19-21, Fr 19-21 Uhr.

Schenk mal Holz – Wir bauen Möbel für große u. kleine Menschen. Bei uns bekommen Selbstbauer/innen, was sie brauchen (Massivholzplatten, ...). In unserem Laden gibt's Livos biologische Farben u. Oberflächenbehandlung. Bastelstube, Waterloostr. 11, Tel. 43 24 48.

Earth-Shoe. Anne Kalsås Minusabsatz-Schuh. Das Original vieler Kopien steht im Natur-Schuh-Laden, Gertigstr. 35, 2 HH 60, Tel. 27 20 86.

Dritte-Welt-Gruppe Kinderschuldorf Summerhill in Thailand. Wer macht mit? Dienst., 20 Uhr, Goldbekhaus, Moorfurthweg 9 od. Tel. 270 35 47.

Meditationszeit über Weihnachten und Neujahr in der Vulkaneifel. Selbstkostenpreis. Mit den Freunden des Westlichen Buddhistischen Ordens, Rechtstr. 9, 43 Essen 11, Tel. 0201/68 29 79.

Englisch, Französisch, Spanisch Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel . Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft, Ruf: 24 07 81.

Wer leiht mir unter Bankzinsen DM 12.000. Für 18 Monate? Sehr gute Sicherheiten. Kreditvertrag wird mit Anwalt gemacht. Chiffre 12155.

Der Mond scheint hell und Du bist heiß, ob man's im Sommergarten weiß? Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet v. 8-4 Uhr.

Wer leiht oder verkauft mir billig 60-80cm breiten Webrahmen? Jutta, Tel.: 608 37 26.

Tischtennis-Schnippeln, Schmettern macht dem Anfänger Angst. Wir können auch nicht mehr, doch haben Spaß. Noch ist genug Platz da. CVJM, HH, 24 90 74. Halle Bülaustr. jeden Do. ab 16 Uhr 15.

Spez.-Kredite und LV-Darlehen bis DM 65.000, vermittelt für Sie, auch bei schl. Auskunft, Galauner, T. 641 53 89

Ich (m, 30 J.) su Menschen zum Theaterspielen (neue od. bestehende Gruppe). Dann hab ich noch Lust regelm. Fußball zu spielen. Bernd. Tel.: 439 04 81

Suche Squash-Partner/in kein Anfänger, Astrid: Tel. 49 37 72

Rebalancing-Tiefenmassage. Eine Tiefenmassage, die tiefsitzende Verspannungen löst und ihre Körperhaltung korrigiert. Anm. ab 19 Uhr, Sabine Schwan. Tel. 480 13 35

Für Brillenträger! Augen- u. Sehtraining nach Dr. Bates/L. Scholl; ein Seminar zur Verbesserung der Sehkraft in Dioptrien, durch Augen- und Visualisationsübungen, Ernährungshintergründe, sowie Atem- und Entspannungsübungen. Genaue Information u. Anmeldung M. Mühl Mo.-Fr. 16-19 Uhr. Te. 642 70 97

Wahnsinn! Jetzt auch sonntags. Die freundliche Mit-Fahr-Zentrale. Billig verreisen, mit Versicherungsschutz. Högerdamm 26, 2 HH 1, Tel. 23 18 23, Mo.-Fr. 10 - 19h, Sa. 10 - 14h, So. 12-16h.

Geistiges Heilen eröffnet Dir eine neue Dimension in Deinem Leben. Die Grundlage erlernst Du im Seminar Mental Healing. Info 45 68 62

Alternatives Kinderturnen kl. Gruppen ab 3 Jahre. Tel. 229 60 52

Welcher Dichter/Lyriker/ Schriftsteller hat Lust eine LIT.-Gruppe (mit Zeitungsprojekt) zu gründen? Michäl Jäschke, Peiffersweg 12, HH 60, Tel. 690 37 25

Tagungshaus, „Neues Schloß", 35 km v. Marburg, hat Termine ab Januar frei. Schöne Lage m. viel Wald. 06461/893 11

Rebirthing (Altentherapie) Spez. atemtherapeut. Methode in Verbind. m. versch. mod. Therapietechniken, Info u. Anmeldung Tel. 279 47 75

Musikworkshop f. Anfänger Selbsterfahr. durch Musik Rhythmen-Klänge-Melodie unter erfahr. Anleitung, Vorkenntnisse nicht erford. 4 Abende in fortlauf. Gruppe zusam. 60,-, Anmeldung: Tel. 35 20 29 Bhodidhana

Ich habe Angst, meine Kindheits-Katastrophe auf meine kleine Tochter abzuladen. Wer hilft mir, wer spricht mit mir darüber, wer hat ähnliche Probleme? Gesprächskreis? Chiffre 12102.

Sich gut fühlen!!! Structural Massage ist eine Weiterentwicklung von Rolfing. Diese Tiefenmassage löst alte Psychosom. Spannungen, vermittelt ein intens. Körpergefühl, korrigiert die Haltung, erhöht das Selbstverständnis u. die Lebensfreude. Info: 220 44 03.

Let's boogie all Nike long! American Sports, HH 13, Bundesstr./Ecke Rentzel

Entspannungsmassagen gegen Streß, Schlaflosigkeit, Unwohlsein: Shiatsu-Akupressur, Softmassage o. Aura-Energiearbeit, Anm. 45 41 70, Tamara.

Suche gute Photos von Peter Gabriel-Konzert 2.10., B. Bieger, Blinckmannweg 7, HH 73.

Durch Hypnose Angst vor Prüfungen u. Depressionen bewältigen. Auch Rauchen abgewöhnen. Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do.

Wir sind von Kopf bis Fuß auf Nike eingestellt! American Sports, HH 13, Bundes-/Ecke Rentzelstr.

Töpfern f. Anfänger, habt ihr Lust? Dann ruft uns an (abends) 39 23 48, Ingrid o. 731 40 83 Jan. Also mitmachen und Spaß haben.

Mensch, daß schmeckt immer besser im Baba Sama, Ruhrstr. 16, Altona, 851 14 42, Esslokal de Senegal.

Körper-Energie-Workshop! 10./11. Dez. 10-19 Uhr. Für Empfindungen in u. um unseren Körper bewußter werden, mit sanfter Körperarbeit, Bewegung, Meditation, Massage, Wahrnehmungsübungen. 150,- DM Info u. Anm.: 45 41 70, Tamara.

Hitch Hikers are Nike-rs American Sports, HH 13, Bundesstr./Ecke Rentzel.

Frau (25) mit Baby (1/2) sucht witzige, agile Frauen mit Babies zwecks Erfahrungsaustausch, Treffs, Abwechs. Babysitten ggf. Tel. 34 20 48

Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppe hat ab Febr. 1983 noch Plätze frei: „Ziel dieser Gruppe ist es wieder gruppenfähig zu werden. Gerade in der heutigen Zeit, einer Zeit des Wandels, wo alte Gesellschaftsstrukturen durch konstruktive alternative ersetzt werden müssen, ist es unser Anliegen, Menschen die Möglichkeit einer eigenen Identitätserweiterung im Schutze einer Gruppe im Hier und Jetzt zu ermöglichen. Unbewußte Anteile werden im Spiegel einer Gruppe leichter angesprochen und erkannt. Wir wollen herausfinden, was wir als Einzelne dazu beitragen können, daß Gruppenprojekte wie Friedensgruppen, Ökogruppen, Kinder- und Familiengruppen nicht mehr auseinanderlaufen, sondern lernen sich konstruktiv auseinanderzusetzen. Das Konzept – diese gruppendynamische Fort- und Weiterbildung als eigene Selbsterfahrung zu verstehen, ist das Anliegen Günter Ammons –, Begründer der Berliner Schule für Dynamische Psychiatrie und für die Deutsche Gruppenpsychotherapeutische Gesellschaft. Anmeldung und Information: Hamburger Lehr- und Forschungsinstitut der DAP, Laufgraben 27, 2000 Hamburg 13, Tel. 44 07 40

1984! Ein neuer Start mit Jazztanz im Studio Ullmann? Melden Sie sich jetzt für eine Probestunde an. Tel. 270 04 04 ab 18 Uhr u. 47 04 42

Autogenes Training hilft bei Ein- und Durchschlafschwierigkeiten, bei Aggressivität, bei starker innerer Unruhe, bei Hemmungen, bei Ängsten, bei Verspannungen usw. Anmeldungen donnerstags ab 20.00 unter 410 43 90

Die praktische Alternative Hochwebrahmen, platzsparend, problemlos Tücher, Decken, Kleidung, Teppiche, Wandbilder usw. selbst weben. Jetzt so einfach wie nie, Webbreite bis 1,20 m Unbedingt Info anfordern: H. Schlüter, Tel.: 05162/37 44

Massagekurs über 8 Wochen!!! Zum Lernen von klass. Massage & Intuitivmassage; mit einer Einführung in Fußreflexzonenmassage, Shiatsu (Fingerdruckmassage) und Atemmassage; sowie Med. Hintergrundwissen über die Muskulatur. Genaue Information & Anmeldung Mo.-Fr. 16-19 Uhr Tel. 642 70 97

Unsere Kunstkeramikgruppe wünscht sich nur 2 Teilnehmer. Wir treffen uns jeden Montag von 19.00 - 21.00 Uhr „Ziel dieser Gruppe ist es, das, was uns innerlich bewegt, wollen wir einmal nicht verbal ausdrücken, sondern es in eine gestalterische Form bringen" Angela Ritter. Anmeldung: Hamburger Lehr- und Forschungsinstitut der DAP, Laufgraben 27, 2000 Hamburg 13, Tel.: 44 07 40

Suche Leute, die sich intensiv mit künstlerischer Fotografie befassen zu sporadischen Treffs, um über eigene Arbeiten zu sprechen. Tel. 319 24 17, Gabriele

Atomwaffenfreies Gründstück solides Schild (18x5,5cm) in off. Farben für Garten, Zimmer etc. St. DM 6,- oder 2 für DM 10,- bei Andor, Haus 11a, 2061 Gr. Wesenberg bestellen. Scheck/Bar oder überw. Volksbank Lübeck Kto. 42 042 20.

Massagekurs für Anfänger, wodurch Du Dich und andere kennen lernst, intuitive Entspannungsmassage, gegen Streß und Unruhe, besseres Wohlempfinden, 8 Dienstagabende, Beginn 6. Dezember Anmeld.: Tel.: 41 89 28 Klaus

Zum Thema: Behandlungskonzeption der Dynamischen Psychiatrie findet in diesem Jahr der 3. Weltkongress der World Association für Dynamic Psychatrie WADP im Kongreßzentrum München vom 11.-16. Dezember 1983 statt. Anmeldung: Internationales Symposium der Deutschen Akademie für Psychoanalyse (DAP), Hamburger LFI der DAP, Laufgraben 27, 2000 Hamburg 13, Tel. 44 07 40

Rollenspielgruppe (kein Theater) sucht Frauen, die Lust haben, mitzumachen. Näheres Helga, Tel. 45 56 91

Südeuropa Selbstversorgung wer mit Geld und Elan kann damit etwas anfangen! Fani Gr. Bäckerstr. 10/III. 2 HH 1

Entspannungsmassage! Komb. mit Shiatsu und Reflexzonenmassage. Anmeldg. ab 18.00. Sabine Schwan, T. 480 13 35

Su. Stellplatz für 1-2 Bauwagen in und um HH c/o Uwe Ahlborn, Tel. 04508/486 zu mieten/pachten/erben/besetzen... und das ganz flink! Uwe 04508 / 486

Stiefmütter, Stiefväter, wie erlebt Ihr das Zusammensein mit Eurem Partner und seinen Kindern? Wer hat Lust, mit anderen Betroffenen darüber zu sprechen und vielleicht auch etwas zu unternehmen? Ich lebe selbst mit meinem Freund und seinem Sohn und möchte mit Euch Erfahrungen und Anregungen austauschen. Sylvaine Tel. 40 43 83

4 Ws, (zus. 91 Jh.) sind auf Expedition ins Riesenreich. Interessenten wenden sich bitte mit selbstbesprochener Cassettenaufnahme an Chiffre 12063

Jazztanzausbildung f. Bühne, TV u. Film, 4 Semester, Studio Ullmann Information, Tel.: 47 04 42

Musikimprovisation u. Bewegung. Neue Gruppen ab Januar Neuland entdecken u. sich gutes tun. Information, Tel.: 439 52 07

Zum Thema Friedensfähigkeit findet in diesem Jahr eine gruppendynamische Selbsterfahrung für Eltern, Erzieher, Kinder und andere vom 26.-5. Jan. 1983 in Paestum im Tagungszentrum der DAP statt. Diese gruppendynamische Klausurtagung wird als Bildungsurlaub anerkannt. Leitung: Dipl.-Psych. A.v. Wallenberg-Pachaly Psychoanalytiker (Düsseldorf) Anmeldung: Hamburger Lehr- und Forschungsinstitut der DAP, Laufgraben 27, 2000 Hamburg 13, Tel. 44 07 40

Autogenes Training für Anfänger (von Dipl.-Psych. geleitet). Kursbeginn: Januar 84, Tel. 732 27 74

Fotografie ist Wahrnehmung sinnvoll u. creativ die Freizeit nutzen, Foto/Laborkurse/Arbeitsgruppen/Experimente, Tel. 691 94 90

Ledige werdende Mutter sucht Wickeltisch und andere Babysachen. Wer hat sowas noch auf dem Boden stehen und gibt es umsonst bzw. sehr billig ab? Andrea 899 37 00

Alice, 3, sucht Betreuung ab Januar 84 in Kindergarten oder bei Tagesmutter bis ca. 14 Uhr. Nähe: U-Bahn Garstedt und Umgebung. Tel. 04163/6314

Photolabor, HH 13, Kielortallee 6 bietet: echte Handarbeit, feinste Farbfilterung! z.B. 18 x 24 hochglanz (auch Ausschnitt) 12,90. Lieferfrist 2 Tage! Auch s/w. Tel. 45 56 65

Frauenselbsterfahrungsgruppe unter therapeutischer Anleitung sucht noch Teilnehmerinnen. Tel. 44 92 46.

Schenken Sie Ihren Freunden doch einmal etwas wirklich Tolles, z.B. ein Bildungspaket von Rent a Teacher! 10, 15 oder mehr Einzelstunden in Engl., Franz., Span., Ital., Latein, Deutsch, Dän., Bio, Physik, Mathe, BWL, Buchfg., Klavier, Gitarre, Flöte usw. können Sie buchen. Die Lehrer kommen auch ins Haus. Tel 27 27 03.

Suche Leute, die 'nen Laden haben, wo ich alte, schön aufgearbeitete Möbel in Kommission geben kann, evtl. Ladenbeteil. Tel. 319 22 15.

„Menschenrechte unsere Rechte". Anläßlich des 35. Jahrestages der Menschenrechts-Proklamation läd die Baha'i-Gemeinde Altona zu einer Veranstaltung ein. Am 10.12. um 20 Uhr in der Fabrik, Barnerstraße 36, HH 50. Der Eintritt ist frei.

Dipl. Psych(in) bietet Therapie/Beratung an. Fehling, Tel. 41 85 15.

Aerobic-Team in der Adolfstr. bietet neue Anfängerkurse. Freundliche Atmosphäre in Kleingruppen (6) unter fachlicher Anleitung. Anm. Di + Do 12 - 17 Uhr. Tel. 229 60 52.

Gegenständl. Zeichnen u. Malen für alle, die Lust haben, das Handwerk zu lernen. 6 Std. pro W. DM 90,-- bzw. 120,- mtl. Tel. 24 54 96 (8 - 10 Uhr).

Die Weihnachtsmannzentrale stellt den Nikolaus/Weihnachtsmann für Werbeaktionen, Weihnachtsfeiern Film/Foto-Termine und überbringt Ihre Geschenke. Tel. 270 21 10.

Suche Mitfahrg. nach Hannover ab 1984 jeden Mittw. Spätnachmittag ab Febr. 84 jeden Dienstagnachm. Tel. 85 71 16.

Theater ist Leben, Bewegung, Interaktion, Prozeß... Ausdrucksmittel der Körpersprache/WE-Workshops u. lfd. Werkstätten. Kreativitäts- u. Kommunikationstraining/ Selbsterfahrung. Info/Anmeldung: Christa Hansen, Tel. 39 43 76.

Dein „schön verrücktes" Portrait: Tel. 34 51 94. Amateurfotograf sucht weibl. Modell (mögl. vollschlk., 18 - 50 J.) Tel. 34 51 94

Hamburger Theatergruppe sucht für ein Projekt 84/85 noch zwei Mitspieler/innen. Geplant sind 5 Monate Proben und anschließende Tournee. Da das Projekt gefördert wird, müssen wir während der Proben nicht jobben. Ideal wäre jemand, der auch ein Instrument (Cello, aber auch andere) beherrscht. Chiffre 12 237

Ich bin der Therapeut, der sich freut, wenn Du mich nicht mehr brauchst. The Doctor is in Tel. 82 93 51.

Willst Du nicht mehr schnöde sein, zieh' Dir den Sommergarten rein! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet v. 8 - 4 Uhr.

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachl. Anleitung (Dipl.-Psych.) nimmt Mitglieder auf. Tel. 45 33 04.

Shiatsu-Wochenende. Einführung in Fingerdruckmassage. Tel. 642 70 97, 16 - 19 Uhr.

M/43/176 su. für Anfänger-Tanzkursus am 16.1.84 Partnerin, die wie ich künstliche Hüftgelenke hat und auf langsames Tanzen angewiesen ist. Raum Hamburg. Tel. 690 28 70.

Körperbewußtsein, Selbsterfahrung + Massage, neue Gruppe f. Frauen, das Erlebnis des phys. Wohlbefindens löst Verkrampfungen jeder Art und seelische Zwänge, Anmeld.: Tel. 41 89 28 ab 17 Uhr.

Theatre Mimikri läd ein zu Workshop vom 10.1.84 - 15.1.84 beim Großneumarkt. Arbeiten nach Gratowski, eigenem usw. Infos und Anmeldung bei Thomas, Tel. 39 47 68, Gila, Tel. 04173/ 86 31.

Fußreflexzonenmassage, Massageform zur Vorbeugung u. Heilung von Krankheiten. Unterricht und Behandlung. Auskunft: Mo - Fr nur 16 - 18 Uhr, Tel. 45 39 78.

Hat Dir der Arzt auch abgeraten, Du trinkst im Cafe Sommergarten! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet v. 8 - 4 Uhr.

Wir suchen Leute mit Eigeninitiative für gestalther. Gruppenprojekte (Foto/Medienproj./Grafik). Laden: HH 60, Rübenkamp 273/66 24 69, Jens 480 77 93 Gisela. Treff HH 60, Rübenkamp 273, 5.12., 20.15 Uhr.

Selbsterfahrungsgruppe unter fachlicher Anleitung. Ich arbeite mit Elementen aus der Gestalttherapie u. Gesprächspsychotherapie. Anm. abends, Tel. 39 37 81.

Dipl. Psych. bietet Einzeltherapie (Verhaltens-/Gestalt-/Körpertherapie) an. Tel. 45 91 29, Mo-Fr 18 bis 19 Uhr

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.: Viele Leute wollen sich kennenlernen, möchten zusammen wohnen, suchen jemanden für die Freizeit, Partnerschaft usw. Frauen mit Kindern suchen Kontakt zu anderen Frauen über uns. Ruft uns an: 27 28 89, 279 27 14/42 von 9 - 18 Uhr.

Tanz. Gruppenunterricht in Jazztanz, freiem Tanz, Improvisation, Darstellung u. Aerobic. Anm. Mo - Fr 16 - 18 Uhr. Tel. 45 39 78.

Rebalancing — Körperarbeit gibt Dir mehr Lebendigkeit und Balance von Körper und Seele. Info u. Anmeldung: Mo + Do 18 - 20 Uhr, Tel. 410 49 72, Sw. A. Satish, Dipl.-Psych.

Anfänger-Theater-Workshops „Am Abend": 12. - 16.12., 17 - ca. 21 Uhr oder „zwischen den Feiertagen" 27. - 30.12., 11 - 17 Uhr. Für alle, die Lust haben, sich etwas Gutes zu tun: Mit Körpertraining, Stimm- und Improvisationsübungen. Info: Tel. 280 32 82 oder 643 93 85.

Body Balancing-Körpertherapie. Eine in Poona entstandene Weiterentwicklung der Rolfing-Therapie, die eine tiefgehende Veränderung der Körperstruktur bewirkt (harmonische Körperhaltung, mehr Lockerheit, dauerhafte Lockerung verhärteter Muskelschichten) u. starke Auswirkungen auf die Psyche hat (mehr Energie, intensive Körperbewußtsein, mehr Offenheit u. Emotionalität). Information u. Anmeldung Tel. 48 46 45. Manfred Wittneben, (Veetgyan), Eppendorfer Landstr. 98.

Schön zu sein. Innen und Aussen. Für den Partner, für Dich. Mediziner zeigt wie. Gruppe und Einzeln. Tel. 82 93 51.

Doppelkopf! Wer hat Lust mit uns regelmäßig zu spielen? Tel. 439 86 36.

Reisekontakte Unterkünfte

Andalusien. Wenn noch einer Weihnachten haßt, kann er gern mitkommen. Jens, Po + Lollo fahren ca. am 10.12. los und kommen ca. am 31.12. wieder zurück. VW-Bus + 3 Fahrer-Express. 690 07 04

Reisepartner/in ges. für Can, Alaska, USA, Mexiko (am liebsten mit Motorrad), evtl. noch Südsee? Start ca. Mitte 84. Bin 24 J./w. Margrit Müller, 33 Braunschweig, Ortelsburgweg 6, Tel. 0531/61 17 95.

Alternative Jahreswende in Trennewurth, 27.12. - 2.1., DM 215,- (Fahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, Backkurs, Silvesterfete). Tel. 319 46 26 ab 18 Uhr.

Wer fährt mit mir (180, m,35, Uni-Prof.) im Winter nach Frankreich? Wenn Du Berge u. Schnee liebst, franz. sprichst u. mir von Dir ein Bild schickst, kann dies vielleicht der Anfang einer guten Zeit werden. Chiffre 12109.

Den Frühling in Marokko verbringen und mit dem Bus durch die z.T. blühende Sahara fahren, in den Ferien vom 10.3.-30.3.84, für 1.190,-- incl. Bushinfahrt, Rundreise, Fähre, Rückflug + Campinggeb. Infos bei Renate 040/39 33 93.

Ski-Gruppen-Reisen nach Südtirol/in die Dolomiten, Alba-Canazei-Campitello, über 80 Liftanlagen. 11.2.-26.2. + 24.2.-10.3.84. Busfahrt ab HH, Halbpension, 1-2 Bettzimmer mit w/kW. Reiseleitung + Skibetreuung. 685,-- DM inkl. Ski-Gemeinschaft Hamburg, Postfach 1972, 2160 Stade.

Skitouren und Langlauf in Ratschings. Wir werden mit einem ortskundigen Bergführer ein- und mehrtägige Skitouren unternehmen. Es bleibt Euch aber weiterhin die Möglichkeit, auch alpin Ski zu fahren oder Langlauf zu machen. Einen schönen, kleinen Gasthof haben wir für die Zeit vom 22.12.83 bis 1.1.84 für DM 725,-, vom 25.12.83 bis 7.1.84 für DM 875,-, vom 22.12.83 bis 7.1.84 für DM 975,- für Euch gebucht. Infos bei Renate: 040/393 393

Feiert mit Rainbow-Tours Sylvester in Paris! Wir starten am 30.12. und kommen am 1.1.84 zurück. Busfahrt, 1 x ÜF, Stadtrundfahrt und eine tolle Feier für nur DM 195,-. Infos bei Rainbow-Tours, Tel.: 44 55 20

Karibik, Segeln, Gerätetauchen, Surfen. Wir suchen nette Leute für Aktivurlaub auf 13 m-Yacht. Keine Segel-Tauchkenntnisse nötig. Zeit: Jan. - Mai 84. Info: Steffi Wöste, Suarez-Str. 43, Berlin 19, Tel.: 322 81 35

Das gab's noch nie... Skiferien mit „aktiv". Grimentz, Schw. 10.3. - 24.3. Fahrt, Unterbr., Skipaß DM 750,-. Ehrwald, Österr., 17.3. - 31.3. Fahrt, Unterbr., VB DM 550,-. aktiv-Reise u. Freizeit e.V.

Finnland 1984! Claudia, bitte melde Dich! Deine Tel.-Nr. ist leider weg. Wer hat sonst noch Lust, die Mittsommernacht zu erl. und mit dem Fahrrad zurück? Bitte Manfred, Tel. 68 41 78 anrufen.

Rainbow-Tours
Paris-Trip 3 1/2 Tage/2 ÜF, 15.12.83 - 18.12.83 nur 155,- DM
Ski-Total/11 Tage/23.12. - 2.1.84 Chatel (franz. Alpen) nur 645,- DM
Information und Anmeldung: 040/754 28 34 ab 15.00

Sylvesterfete in Schweden. Welche netten Leute haben Lust, vom 30.12. bis 7.1. unser Haus in Schweden zu bevölkern? Tel. 522 23 39 oder 525 69 98

Sonnenbrand unterm Christbaum ... Weihnachten auf Sizilien verbringen und sich die Sonne auf den Pelz scheinen lassen, wär das nichts? ABR startet am 22.12. - 6.1.84 mit dem Bus für DM 785,- oder mit dem Flugzeug vom 23.12. - 2.1.84 bzw. 26.12. - 2.1.84 für DM 1.465,- alles incl. Ü/HP, Flug, Rundfahrt. Nähere Infos bei ABR unter 040/393 393

Rainbow-Tours, der günstige Reiseveranstalter für junge Leute! Holt Euch die Infos! Ruft einfach mal an, Claudia + Sabine, Tel.: 44 55 20

Wer plant und erlebt mit mir (W, 33) im nächsten Frühjahr einen Skiurlaub? Ich laufe lieber gemütlich als in einem Super-Skizirkus und gehe auch gern Langlaufen. Am liebsten fahre ich mit 4 - 6 lieben Menschen, auch Paare. Tel. 48 46 58 Heidrun oder Chiffre 12078

Ski-Faszination — Wir fahren Weihnachten u. i. Frühjahr nach Samnaun/Ischgl (Silvretta) — Weihnachten nur noch wenige Plätze! Preis ab 715,- inkl. Busfahrt, Halbpension, Anfängerskikurs. Infos bei Rolf, Tel. 48 68 05

Busreise nach Paris 15.12. - 18.12., DM 155,-. Silvester in Paris incl. Discobesuch, DM 195,-, evtl. etwas mehr. Tourismo, Hochallee 41, HH 13, Tel.: 41 79 92

Vom grauen Alltag ins weiße, sonnige Südtirol. Skifahren macht besonders Spaß außerhalb der Saison. Mit ABR könnt Ihr Euch vom 30.1. - 12.2.84, vom 20.2. - 4.3.84 und vom 12.3. - 25.3.84 für jew. DM 875,- auf der Piste austoben. Preise immer incl. Busfahrt, Unterkunft/HP, Skipaß für insgesamt 9 Skigebiete, Rodelbahn und An-

PHOTOGALERIE
Lehmweg 29 · 2000 Hamburg 20 · THE COMPAGNIE ©
Tel. (040) 480 21 68 · Geöffnet: Mo-Fr 15.00-18.30 · Sa 10.00-14.00
AUSSTELLUNG: AB 5.12.: FRÖHLICH — FRIVOLE WEIHNACHTSFOTOS
GROSSE AUSWAHL AN POSTKARTEN, PLAKATEN, POSTERN U. PHOTOBÜCHERN!

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.
sucht/vermittelt freie Zimmer u. Wohnungen ☎ 279 27 42
in allen Stadtteilen und Größen
Tägl. 20-30 neue Wohnungen zu besichtigen!
ab sofort frei, keine Wartezeit, alles ohne Makler!
Jede Woche 100-150 Angebote! Ruft uns an!
Gertigstraße 32 · 2000 HH 60 · Tel: 279 27 14/272 89 89

Bernd Leonhardt
BERLEON
Mo - Fr 10.30 - 18.30
Sa 10.00 - 13.00
Tel: 040/439 21 55
Records
Schulterblatt 78
Hamburg 6
NEUHEITEN
SECOND-HAND-RECORDS
RARITÄTEN
BILLIGPLATTEN

Wir haben eröffnet!
DER BONSAI-GÄRTNER

FACHGESCHÄFT FÜR BONSAI, AUSGESUCHTE PFLANZEN UND KERAMIK. VERKAUF, BERATUNG, SERVICE, URLAUBSPFLEGE, ZUBEHÖR
die kleinen Zimmerbonsais ab DM 25.-
GÄRTNERSTRASSE 24, 2000 HAMBURG 20, 040/46 50 12

Geheimtip!
VAN DYCK
SPECIAL MELANGE
PIPE TOBACCO
Für Pfeifen-Fans mit klarem Kopf:
VAN DYCK ist da!
Schmeckt teuer und kostet nur DM 3,60
50 g im Frischebeutel

SCHMUCK VON SHALOM
GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

fängerskikursus. Für Langläufer und Selbstfahrer Ermäßigungen. Infos bei ABR: 040/393 393

Fr/30 sucht für Reise nach Indien/Nepal für ca. 3 Mon. (Febr. - April) Mitfahrer/in. Birgit Tel. 570 61 06

Gruppen-Skireisen für Singles, Paare, Familien nach Österreich, 14tägig ab 23.12. 83/18.2./10.3., 11.4.84, ab DM 520,- bis 680,- incl. Fahrt, Zimmer mit Frühstück, Skikurs u.a.m. Info bei SRF-Initiative, Tel.: 04283-5221 / 040-5241407

Wer fliegt nach Bangkok? Chiffre 12004

Skilaufen in Frankreich - Les Arcs. Termin 9.3. - 25.3. 84. Nur DM 745,-. Tourimmo, Hochallee 41, HH 13, Tel.: 41 79 92.

Wahnsinn! Jetzt auch sonntags. Die freundliche Mitfahr-Zentrale. Billig verreisen mit Versicherungsschutz. Högerdamm 26 a, 2 HH 1, Tel 23 18 23, Mo - Fr. 10 - 19 h, Sa 10 - 14 h, So 12 - 16 h

Gruppen-Skireise nach Österreich 10.3. - 24.3.84 ab DM 620,- Erw./420,- Kd. einschl. Fahrt, Unterkunft, Ski-Kurs u.v.m. Weitere Infos: Sport-Reisen-Freizeit-Initiative, Sabine Maier 040/524 14 07

Hallo Freunde! Entspannt ein paar Tage an der Westküste. Erholung im gesunden Nordseeklima; für Großstadtmüde, Ausspanner und nette Leute. Rudi und Eddy freuen sich über Euren Besuch. Pension Nordlicht, 2256 Vollerwiek, Tel.: 04862-8011

Skiurlaub in Südtirol! Wir fahren wieder gemeinsam mit lieben jungen Leuten ins romantische und sonnige Sterzing in Norditalien, in eine mittelalterliche Pension; in der Zeit vom 22.12. - 1.1. 84 für DM 725,-; vom 22.12. - 6.1.84 für DM 925,-; vom 25.12. - 1.1.84 für DM 660,- und vom 25.12. - 6.1.84 für DM 875,-; weitere Termine im Februar und März. Preise inkl. Busfahrt, Unterkunft/HP, Skipaß für insgesamt 9 Skigebiete, Rodelbahn und Anfängerskikursus. Für Langläufer und Selbstfahrer Ermäßigungen. Infos bei ABR 040/393 393.

Kibbuz-Aufenthalt in Formation: Kibbuztours, 2 Hamburg 13, Postfach 132055

Ski total, Franz. Alpen. Termin 23.12.83 - 2.1.84, nur DM 645,-, Tourimmo, Hochallee 41, HH 13, Tel. 41 79 92

Ferienwohnungen an der Nordsee (Halbinsel/Fischereihafen etc.) für 2 - 6 Leute, mit kleiner Sauna, großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 1/2 Autostunden von HH. (Auch f. Gruppen, kleine Seminare usw.) Tel. 04854/313.

Auf zum Skilaufen nach Chatel! Über Weihnachten und Sylvester mit einer netten Reisegruppe viel Spaß haben! Busfahrt, Unterbringung in APP. und Skikurs für nur DM 645,-. Ruft doch mal an: Rainbow-Tours, Tel.: 44 55 20, Claudia

Val Thorens ist für jeden Skienthusiasten ein Begriff: Skizirkus mit viel Sonne + Pulverschnee. Wir fahren vom 17.3.-31.3.84 für 790,-- incl. Busfahrt + Unterkunft in netten Chalets. Für Skipaß kommen noch ca. 280,-- dazu. Ruft doch bei ABR an: 040/393 393

Auf Brettern durch die weiße Hölle! SPONTAN startet wieder Skifreizeiten über Weihnachten+Sylvester in: Eggen+ Kronplatz (Dolomiten), Ischl + Galtür in der Silvretta-Gruppe (Österreich) und 'ne Langlauftour in Antholz (Südtirol, Italien). Wie wär's mit 'nem Jahreswechsel am Kamin unseres toscanischen Landhauses? Alle Fahrten in Kleingruppen von 12-18 Leuten, mit umgebauten Bussen, Selbstverpflegung bis Halbpension, vom 25.12.-8.1.84 zu Preisen zwischen 410 + 740 Mark. Weitere Fahrten über Karneval + Ostern (z. B. Türkei) im ausführlichen Prospekt beim: Spontan e.V., Servatiiplatz, 44 Münster, 0251/42594 + 511324.

Nachdem unsere Indientour im Sommer für uns alle so faszinierend war, fahren wir auf vielfachen Wunsch im Frühling wieder dorthin. Vom 11.3.-1.4.84 für 2.590,-- incl. Hin- und Rückflug, Unterkunft und Busrundreise durch den Norden Indiens bis nach Kaschmir. Ruft doch mal bei ABR an, 040/39 33 93 und informiert Euch.

Suche Reisepartner/in. Wer hat Lust, Zeit und Geld, mit mir, m 27, für 2 Monate, März + April, auf die Malediven zu fliegen? Wer kann Tips über die Malediven geben? Tel. 040/631 94 85. Ofter vers.

Olang-Skigebiet Kronplatz, über 30 Liftanlagen. 11.2.-26. 2. + 8.3.-23.3. + 21.3.-5.4.84 Busfahrt ab HH/Vollpension/ 3-4Bettzimmer, Reiseleitung und Skibetreuung, 655,-- incl. Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Info anfordern bei: Ski-Gemeinschaft-Hamburg, Postfach 1972, 2160 Stade.

Nette Ski-Mädchen gesucht! Seid ihr witzig und lustig und habt keine Angst vor steilen Hängen und duften Typen? Skiurlaub in Lech/Österreich, Mitte Februar 84, preisgünstig. Tel. 54 41 95.

Sommergarten — Dach der Welt — verspricht Dir viel, ob's das auch hält? Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73 geöffnet v. 8-4 Uhr.

Reisepartner gesucht! Viele von Euch suchen einen Reisepartner. Ruft uns an! (Aushang für Reisepartner) im Ladenbüro. Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89/279 27 42 u. 279 27 14, HH 60, Gertigstr. 32.

Wir sind vier nette Leute um die 30, die in der Woche nach Weihnachten in ein Bauernhaus fahren wollen. Wir suchen noch liebe Menschen, die Spaß am Klönen, Spielen und Spazierengehen haben. Anke, Tel. 66 19 77.

Kontakte

M sucht M für gel. Treffs. Ich, 39/183/75, dkl., gepflegt, sportl., zärtl., mit Niveau, antworte auf Bildzuschr. eines jüngeren. Chiffre 12125.

Mensch, 42 J., arbeitslos, links-grün, sucht Übernachtung bei netten Menschen in Hamburg. Adresse: Norbert Trambowsky, Rödelheimer Landstr. 66, 6 Frankfurt 90.

Ich bin ein großes Waagemädchen/ ganz allein in diesem Städtchen/ suche deshalb kurz und bündig/ einen Mann nicht gar so pfündig/ sollte jedoch ein Pfundskerl sein/ welcher Knabe stellt sich ein? Schreib an mich: 35/178 Chiffre 12000

Ich lebe in einer Partnerschaft, aber doch reizt mich die Abwechslung mit einer Frau. Bin M, 32, 182, 80, gutauss. Nur Mut. Chiffre 12127.

Hallo Homo-Boys! Freundespaar 35-48, mit Haus im Alten Land, freuen sich, wenn Ihr sie an den Wochenenden besuchen würdet. Näheres unter Chiffre 12128.

Jugendl. 40erin sucht von Ottensen-HH-West Frau für: Handarb., Zeichnen, Sinn für schöne Dinge, Nostalgie, Natur, Lebenshilfe, Museum, geleg. Theater + Konzert, Gespräche, Radfahren, H. Hesse, Offenheit. Ich möchte Neigungen vertiefen, habe Zeit neben Familie. Tel. 880 80 18.

Wo ist der nette Typ, mit dem man Sport treiben und auch schlemmen kann? Ich bin 31, 164, schlank, und möchte die eingefahrenen Gleise endl. mal verlassen. Chiffre 12121.

Eleven Fingers! Masseur erfreut tolerante Damen und Paare mit prickelnden Massagen. Komme ins Haus — ohne Kosten — just for fun! Chiffre 12122.

Zum Kennenlernen ist eine Anzeige sicher nicht geeignet, aber vielleicht als 1. Kontaktaufnahme: W, 31, sucht M, nicht zu etabliert. Chiffre 12123.

ER sucht Freund bis 25, stämmig gebaut, zum Lachen, Lekken und Lieben, selbst 36, 182, 85, kein Szenegänger, will nicht allein an kalten Winterabenden in seinem großen Bett liegen und wichsen. Bildzuschrift. Chiffre 12124.

Ausnahmemann, emanzipationsfähig u. -willig, gesucht von Frau, 36, für Schönes u. Schlimmes, für Nähe und Freiraum, pol. grün interessiert, schlank und aktiv. Mögl. Foto. Chiffre 12126.

Ich, 32, 170 w, suche lebendige, dauerhafte Beziehung, in der jeder sein Ich behalten darf. Wenn Du das Leben magst, fröhlich und traurig sein kannst, politisch eher grün-rot als alles andere bist, wenn Du offen bist für Neues, liebevoll und zärtlich sein kannst, schreibe mir doch mal. Vielleicht werden wir ja Freunde. Chiffre 12167

Das will ich:
dich traurig sein lassen, wenn du traurig bist
für mich sollst du nicht lachen müssen
du mußt dir meine liebe nicht verdienen —
Wanted: The girl with april in her eyes oder: ich hab' keine Lust mehr, allein zu frühstücken und möchte gemeinsam mit dir, wieder lernen, der Liebe ein Fest zu bereiten. Helmut, 24. Bitte mit Bild. Chiffre 12175

W 30, neu in Garstedt möchte gerne netten Bekanntenkrs. aufbauen. Interessen: Kochen, basteln, spazieren gehen, Musik hören. Feste Partnerschaft vorhanden. Chiffre 12176

Welcher Mann hat Lust mit mir F 34/175 mal ein Alsterwasser trinken zu gehen. Chiffre 12182

Jg. Frau. z. verwöhnen ges. M, 50 J. möchte nicht mehr alleine essengehen, Veranst. besuchen, verreisen, saunen, bowlen usw. Er ist unkonvent. u. erhebt keine Bes. Anspr. Die Verbindg. soll einfach schön sein u. beiden Spaß machen. Mögl. Bildzuschr. unt. Chiffre 12184

Ich M 53/186, gut erhalten und jünger aussehend, suche einen aktiven zuverlässigen Freund passenden Alters. Ausländer angenehm. Ich würde mich freuen. Chiffre 12183

W (25) sucht gleichaltrige Frau zum Klönen, Teetrinken und für gemeinsame Unternehmungen, Kino, Theater, Tennis etc. Chiffre 12197

Einsames Herz, 27, sucht liebes Herzchen zwischen 20 bis 25. Zuschriften bitte mit Bild an Siegmar Voß, Tornquiststr. 4 III, 2 HH 19, Tel. 491 32 85

Optimist, jugendl. Enddreiss. m. Herz, Charme u. Niveau (k. Eigenlob) sucht anlehnungsb. jüng. Dauerfreund. Ich bin ein schl. viels. interess. Krebs m. Schnauz. Für mich ist nicht Dein Aussehen wichtig, sondern Dein Wesen. Ich freue mich auf Deinen Brief u. uns. Treffen. Antw. g. Chiffre 12165

Ehemann (Ende 30/1,76) sucht Ehefrau (bis 40). Laß uns mal gemeinsam dem Alltagstrott entfliehen. Schreibst Du mal? Chiffre 12250

Es piekst in meinem Herz. Sollte ich etwa eine Nadel übersehen haben? NEIN! Mich plagt das Verlangen nach Liebe, die Du, W, mir geben kannst. Christian, 24, 186 cm wartet auf DICH. Chiffre 12261

Ich suche Liebe, ein wenig Geborgenheit u. Gespräche, mit einem netten jungen Mädchen, die ab und an mal Zeit hat, ich werde mich dafür erkenntlich zeigen. Bin 42 Jahre alt/184, vollschlank, Bartträger, getrennt lebend. Schreiben Sie mir mal bitte mit Bild. Chiffre 12262

Junges Mädchen, tolerant, für gelegentl. Treffs bei völliger Diskretion ges. Ich bin spendabel, 42 Jahre/184, Bartträger u. vollschlank, getrennt lebend. Haben Sie Mut, sich mit Bild zu melden. Chiffre 12263

Freizeit/Hobby, Partner gesucht für Sport, Tanzen, Musik, Reisen u.a. Ruft uns an! Tel. 27 28 89 u. 279 27 42 u. 279 27 14. Der Aushang erfolgt kostenlos bei uns im Ladenbüro: Gertigstr. 32, HH 60, Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.. Besucht uns mal!

Ich suche Nähe, aber keine Ehe. Lehrerin, 35/180, hat Lust, einen erwachsenen Mann kennenzulernen für eine vertrauensvolle Beziehung mit Gemeinsamkeit und Eigenständigkeit. Chiffre 12251

Gefühlsmenschin gesucht, gesprächsbereit und schlank, von Ing. 40/178/72, einfühlsam, geistig-kulturell vielseitig interessiert, selbsterfahren. Chiffre 12252

Wenn Du es gern gewesen wärst, der am 22.10. am Stintfang den Drachen steigen ließ, oder der, der mir einen Punch für meine kalten Musikerfinger spendierte, oder der, der sich über Rückenwind aus meinem Luftballon freute, oder der, mit dem ich ein Kind haben möchte — wenn Ja, melde Dich bei Heike (37, 167, blond) Chiffre 12245

Dem Zufall zuvorkommen, M 27/1,74, sucht nette W für alles, was zu zweit mehr Spaß macht zum Aufbau einer ehrlichen beständigen Partnerschaft. Chiffre 12235

Kennenlernen mochte ich, w. 26, Interessierte für Unternehmungen wie Kino, Musik, Sport, Kneipenbummel, Weinabende. Chiffre 12169

Zärtlicher Realist (33, 186, schlank) möchte mit Dir (w, groß u. schlank) eine intensive Beziehung aufbauen. Bild? Chiffre 12163

Für unsere Sylverster-Fete am 31.12.83 suchen wir noch einige nette, (D)rollige Mädchen, die gern mit 30 bis 40 Leuten 1984 einläuten möchten. Näheres unter Tel.: 722 78 55 bis dann.

Neuhamburgerin (26/lesb.) kann sich in Frauenbars bzw. Kneipen nicht wohlfühlen. Die ganze Szene macht mich unsicher und ängstlich. Aber ich möchte nicht aufgeben. Welcher Frau geht es ebenso? Chiffre 12166

Suche (w, Stud.) eigentlich nur jemanden, der mit mir ab und zu ins Kino, Konzert o. ein Bier trinken geht. Chiffre 12232

M, 30J. 168, 60 kg, möchte netten M bis 38 für schöne Stunden oder mehr kennenlernen! Bild wäre schön, muß aber nicht sein. Chiffre 12171

Kleine Frau sucht großen Mann. Grips kann nicht schaden. Bist Du politisch rot grün o. kariert eingestellt u. mind. 33 1/3 Jahre alt, dann schreib doch mal (mit Bild?) Chiffre 12168

M, 36/180/68, jungenhafter Typ, möchte zärtlich-geile Beziehung zu Frau, Paar od. Mann. Antwort bitte mit Bild (zurück). Chiffre 12172

Frau (40) sucht Frau. Sie sollte warmherzig sein, ihren Verstand benutzen können, Spaß an allem Sinnlichen haben, schlank, aber nicht maskulin sein. Dauerbeziehung möglich. Chiffre 12032

Gemütliche Pärchenparty! 2 mal in der Woche treffen sich 3 Paare in unserer Privatwohnung. Tel.: 691 14 82 am Montagabend ab 19 Uhr.

Sie 33, selbstständig sehr anspruchsvoll sucht Ihn, dunklen, athletischen Typ, mit Schnauzer und sehr männlich. Gerne selbstständigen aber nicht Bedingung. Mit Porsche und SL bevorzugt. Möglichst mit Bildzuschrift. Chiffre 12001

Groß, schön, klug, zärtlich usw. bist Du (m) selbstverständlich – genau wie ich (w, 37), aber vielleicht sitzt Du ebenso oft (kinderhütenderweise) zu Hause wie ich. Schreib mir. Sicher gibt es Möglichkeiten für uns beide, das Leben wieder etwas anregender zu gestalten. Chiffre 12120.

München: Ich (m), 33J., 175 cm, 66 kg, gutausss., mag Urgemütlichkeit u. Tatendrang, Milva und Fleetwood Mac, vielleicht Dich als (Brief-) Freund um die 20 J., gerne jungenhaft. Hab Mut/Vertrauen u. schreibe. Bild? Dann erfährst Du mehr üb. mich u. meine Interessen. Chiffre 12006

M. (39, 182, schlank) su. edle & gute, zarte & aparte. Frau mit Durch-, Klar- & Weitblick für Stadt & Land, Dick & Dünn, Tag & Nacht... sofern vorhanden. Chiffre 12058

Mann, 36 J. blond, Bartträger, pol. links, sucht Frau (20-36), die mit mir eine entwicklungsfähige Freundschaft aufbauen will. Ich bin noch gebunden in einer Beziehung, die auseinanderläuft und suche eine Frau, die Verständnis, Vertrauen und vielleicht Zärtlichkeit geben und nehmen will, die an einer Beziehung mit Kopf und Herz interessiert ist. Bitte schreibe mir, vielleicht mit Foto, nimmt etwas die Schwellenangst. Chiffre 12072

Einen netten Menschen möchte ich (auch ganz nett, 33, 164, Lehrerin) kennenlernen, der das Alleinsein auch nicht mehr so toll findet, gern mal wieder ein wenig verliebt wäre, mit dem ich über alle wichtigen und unwichtigen Dinge streiten, lachen, klönen und abwarten kann, was daraus wird. Chiffre 12185

Welches hübsche Weibchen ab 20 möcht mit mir ab u. zu. einen gemütlichen Abend verbringen und einfach mal sehen, was auf Dauer daraus wird? Ich bin ein garantiert vorzeigbarer und unheimlich lieber Jeans-Typ, mag Musik, Gespräche, Zärtlichkeit und Wärme, Verständnis, Offenheit und Geduld, bin Gefühlsmensch, noch immer nicht ganz erwachsen (38/179/schlank) und z. Zeit gerade solo. Du auch? Chiffre 12173

Suche Frau, die Zeit hat o. haben will. Daß wir uns kennenlernen können. Für eine Partnerschaft. Für uns und für sich. Bin M/31/183 Nichtr., Chiffre 12181

Wer hat Mut?? M, 28, 180, sportl. und nett, eigenständig und hilflos, interessant und langweilig sucht weibl. Pendant ab 25 J. Bitte Brief und (?) Bild. Chiffre 12213

Welche Frau (bis 35) oder Paar hat Lust, meine (m, 22, 186, Student) sex. Kenntnisse zu vertiefen. Foto? Chiffre 12214

M (22, 185) lieb u. anschmiegsam, sucht großen Mann bis ca. 35, um in seinem Herzen zu wohnen. Wenn Du keinen Supertraumboy suchst, sondern ein ehrliches u. nicht ganz dummes Wesen, dann laß uns die Geister der Einsamkeit zusammen verscheuchen. Chiffre 12216

Lesbe, 32, möchte ein Kind haben und sucht Mann in ähnlicher Lage zum Gedankenaustausch und evtl. Realisierung des Wunsches. Chiffre 12269

I'm looking for a man like you! Tall, nice + serious. I'm 22, F + happy if you'id send a photo. Chiffre 12217

W, feminin, sinnlich, gepflegt mit Stil und Intelligenz von pfiffiger 31-jähriger verschmuster Bi-Frau gesucht. Chiffre 12218

Hurra, wir leben noch! Er: interessant u. charmant, 18 - 180 - 60 möchte IHN: zw. 20 u. 35, stilvoll, witzig und nicht langweilig. P.S.: Ich esse kein Müsli. Die Bewerbung bitte mit Photo versehen an Chiffre 12219. Ich seh' der Gefahr offen ins Gesicht!

Gibt es noch die nette und natürliche Frau, die eine langfristige u. intensive Beziehung einem 1-Nacht-Flirt vorzieht? Den Versuch einer entwicklungsfähigen Partnerschaft wagen möchte ein sportlicher M, 30/1,76. Chiffre 12236

Männl. Mensch, 28/182, ohne äußerl. Makel, aber auch ohne Vermögen (keine Jacht, nicht mal Surfboard!), politisch nicht engagiert, Gefühlstyp, pflegeleicht, günstig abzugeben an Sie, Alter 20 - ? Chiffre 12238

Nette Leute suchen nette Leute für Weihnachts- und Sylvesterfete u.a. Bist Du nett und zwischen 25 + 35 J., dann schreib uns doch. Chiffre 12239

Der Weihnachtsmann bringt neue Männer! Mir bitte auch einen, so etwa 30 - 42 J.. Für F, 36, 165, 55, Akad. u. selbst. Chiffre 12268

M + M – Aufgeschlossener, schlanker junger Mann, 32, 172, der gerne lacht, feinfühlig, romantisch, zärtlich und anpassungsfähig ist, möchte sich verlieben und mit einem netten und aufrichtigen Freund glücklich werden. Wo ist der treue Mann, der ebenfalls von einer gemeinsamen Zukunft träumt? Chiffre 12198

Netter Amerikaner zum Sprachaustausch u. Kennenlernen gesucht. Angelika (26) 31 69 05

Vient indescriptible erotisme... redigierst Du rhetorisch einmaliges Inserat nach einer unverwechselbaren Nummer, so erwartet creation homme - spirituell, sensibel, erfolgreich, creativ, humorvoll - spontan Deine Reaktion. Ecoutez! Il aime des heures tendres. Chiffre 12240

Wer hat Lust, Kontakt zu uns aufzunehmen? Wir suchen nette Leute mit Lust und Laune f. gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 12241

Trägst Du am Strand „Obenohne" – die höchsten Absätze, die transparenteste Bluse? Magst Du Ohrringe u. evt. Intimschmuck? Evt. verh.? Bi? – nicht zu jung – über 30, gerne auch sehr schlank, dann kannst Du den Mann kennenlernen, den Du nie mehr vergißt. Bitte Telefonnr. Chiffre 12242

Welche attrakt. W hat Lust, allein oder mit Partner, sich von Paar (30, 186/30, 168) sehr zärtl., sie bi er nicht, erot. verwöhnen zu lassen? Zuschriften bitte mit Bild an Chiffre 12243

Einfach mal anrufen, wenn Dir die Decke auf den Kopf fällt. Wir sind ein Partnerkreis. Informationen u. T. 65 65 65/5 ab 14.00.

Er sucht Ihn T. 656 55 05 Paar sucht Paar T. 656 55 05 Er sucht Ihn T. 656 55 05. Kontakten u. trotzdem „anonym anonym bleiben, „Club Toleranz"

Ich (M/34/168) suche eine nette Französisn für eine dauerhafte Partnerschaft, Chiffre 12220

Devot. männl. Unwesen, gutaerhl. Ende 40, 180 gr., dunkel u. langhaarig, Waage-Typ, Fotofan u. selbständig dürstet nach Unterwerfung und ersehnt sich eine Dauerbindung zu einer dominanten Dame. Chiffre 12221

SOS. Ich bin Rolf, 24/181, zuverl. symp. mit gutem Beruf u. suche Dich, ein Mädchen, das ich verwöhnen u. glücklich machen kann. Schreib bitte! Chiffre 12231

Ein Riese bin ich, Werner, leider nicht, aber dafür riesig nett u. mit riesiger Sehnsucht nach Dir, einem lieben „kleinen" Mädchen, das mit mir durch dick u. dünn geht. Ich beantworte jeden Brief. Chiffre 12233

Hast Du auch von den flüchtigen Abenteuern die Nase voll? Ein Mann, 31, 191, studiert, mit gutem Job etc. sucht Dich, ein Mädchen nicht nur für eine Nacht. Chiffre 12234

Eine Freundin suche ich, 20 J., 1,90, schlank; u. zwar eine, die möglichst hübsch und lebhaft ist, und mich bald unter 49 97 25 anruft. Jörg

Bedürfnisse offen nennen und leben können! M, 26, möchte kuscheln, schmusen, miteinander schlafen. Welches Mädchen/welche Frau auch? Chiffre 12230

Kostenlose Partnervermittlung für Mädchen v. 18 - ? im Partnerkreis „G". Kennenlernen ohne Chiffrefrust. T. 656 56 55 ab 14.00 Uhr. 656 56 55

Kältefrust! Welcher M bietet 2 W (24, 30) Urlaub in der Sonne (jederzeit) mit viel Spaß. Chiffre 12222

M/32/178 sucht nette Sie für eine ehrliche Beziehung. Interessen: Musik, Sprachen, Reisen, Wandern, freue mich über jede Zuschrift. Chiffre 12223

Einen jungen Freund ab 17 suche ich, sportl., männl. + kameradschaftl., interessiert an den Verlockungen des Lebens. Erfahrung? Nicht so wichtig! Bin M, 33/185/76, blond, jungenhaft, sportl. + viels. interess. Hab Mut und melde Dich! Bild wäre toll! Keine Scenengänger + Tunten! Chiffre 12224

Mann (32) sucht Frau zum zärtlich sein und streiten, festhalten und loslassen, sich nah sein u. frei sein, also: zum Leben und Lieben. Wenn Du dazu einen Mann suchst, schreib mir doch unter Chiffre 12225

Entdeckst Du gerade verwirrt Dein Schwulsein? Schreckt Dich jedoch die Homo-Szene ab? Suchst Du einen Vertrauten, wo man sich fallen lassen kann? Dann gib Dir eine Stoß! Schreib einem passablen Dreißiger (mit Bild), der Dich auffangen möchte. Chiffre 12226

3 Jahre Abstinenz sind genug! Welche Frau mit Spaß am Sex zeigt's mir? M, 22 Jahre, gut gebaut. Chiffre 12227

Alice-Miller-Freund, über dreißig Jahre erzogen, daher nur bedingt beziehungsfähig, sucht menschliche begleiter für freudvolle u. traurige momente. Chiffre 12228

M, 30 J., sucht kleinen, schlanken Jungen, von ? - 20 J. für eine feste Freundschaft. Chiffre 12229

Für unsere Top-Sylvesterfete suchen wir noch nette Mädchen, die auch nicht alleine feiern wollen. T. 656 56 55. Ruf doch einfach mal an!

Weihnachtswunsch, man sagt männl., sportl., schlk., natürl. Er (180/75) Alleinerz. n. langj. Bezieh. Tief überw., aber Single-Dasein leid u. Sehns. na. niedl. hübsch. Mädch'frau (b. 40 J.), die Geborg. u. Verständn. su. u. Arm in Arm bummeln u. sich ganz wohlfühl. mö. Schickeria- u. Party-Tanten, Emanzen, Alternative u. Neureiche mag ich nicht. Ist niedl. hübsch, attr. Figur, modisch etw. verrückt u. trotzd. häusl. ein Widerspr.? Es muß doch eine enttäuschte intell. Sie m. Kind geben, die sich zu schade ist, in Disc. Schönlingen nachzujagen, die Gespr. faszin., der Zuverl. wichtig ist, etw. Verrückth. u. Ideenreicht. mag u. Harmonie in häusl. Atm. ohne Langew. über oberfl. Getue stellt u. trotz Zufried. n. tiefem Lebensgl. su. u. trotz Freude am Sex eine tiefe, geist., seel. Bezieh. su. u. natürl. auch keinen häßl. u. langweil. Partner möchte. Wenn auch Fotos subj. sind, so erbitte ich es dennoch. Chiffre 12211

Ich liebe das Ursprünglich-Bodenständige: Natur, mod. Kunst, Jazz - und vielleicht Dich (W), wenn Du mir (M, 48, 175, 63, Psychologe) ein Zeichen gibst: Chiffre 12210

Wassermann, 21, 193, 89 sucht liebevolle Frau zwischen 20 u. 26 Jahren, um mit ihr gemeinsame Zukunft aufzubauen! Ich warte sehnsüchtig auf Deine Zuschrift mit Bild (garantiert zurück) unter Chiffre 12164

Wo immer es auch anfängt, esendetimmerimbett, und die baut Gilliam für 350,- DM rüttelfest. Bis 150 breit (ohne Matratze). Tel. 491 57 67

M, 40, 188, 76, sensibel, zärtlich und humorvoll, bereit zu allem, was Spaß macht. Welchem hübschen Engel darf ich die Sterne vom Himmel pflücken? Hab Mut und melde Dich. Tel. 673 20 54 oder Chiffre 12248

M, 34, sucht Gefährtin für Streifzüge durch Natur und Zivilisation. Chiffre 12244

Welches unkomplizierte nette Mädchen bewahrt mich, Perser, 37, 174, vor der Vergreisung? Bitte Bildzuschrift (garant. zurück). Chiffre 12249

Akad., (Dipl.-Ing., 29/175), Realist u. Träumer, m. Int. für Sport (Ski, Tennis), Musik, Literatur, Leben, Lieben u. Lachen, des Solo-Zustands müde, sucht Dich, weibl., bis 29, schlank, nicht dumm und munter, mit dem Wunsch nach Zweisamkeit. Tel. und Bild? Chiffre 12246

Welche Sie will Ihre Gefühle nicht nur hinter der Jahreszeit verstecken, die kalt und grau ist? M, 35, 186, sucht Sie (25 - 30). Schreib doch mal, Bild wäre nett! Chiffre 12247

M, 35/183/77, Brillen- und Bartträger sucht W. Du solltest nicht zu dick, nicht zu dumm, nicht zu besitzergreifend und bitte kein Oma-Typ sein. Ich mag Sport, Reisen, Essen u. Trinken, Musik uvm. Foto (gar. zurück) wäre schön. Chiffre 12199

Liebe Frau ab 24 für kuschlige, dauerhafte Bez. ges. Bin 31/178/80, habe noch ein paar Träume und vieles tut mir noch weh. Bin kult. int., grün/rot, gern mit Freunden zus., spiele gern und ...und... Chiffre 12200

Ich bin einzig-artig und frech. Du verfügst souver. über Erfolg, Geld und Erotik. „Herrlicher" Mann mit Foto bitte melden. Chiffre 12202

Sylt, Amrum oder Skilaufen v. 26.12. - 9.1. Suche finanzkräftigen, schmusigen Reisebegleiter mit großer Persönlichkeit. Chiffre 12201

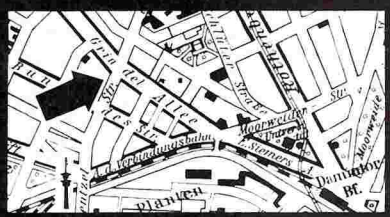
Männl. Mann, 38/182, zuverlässig, möchte fairen netten Jungen zw. 16 u. 22 J. kennenlernen, der sich anlehnen möchte. Schreib kurz, ich antworte sofort. Dann sehen wir weiter. Du bist zu nichts verpflichtet. Chiffre 12203

the game
le jeu
el juego
o jogo
spelet
玩艺具
Игра
het spel
il gioco
oyun

Das SPIEL

kennt keine Grenzen

In unserem Hamburger Laden haben wir eine Auswahl von über 400 Spielen aus aller Welt. Fremdsprachige Spiele versehen wir mit einer deutschen Übersetzung der Spielregeln.



Rentzelstraße 4 / Ecke Grindelallee · 2 Hamburg 13
Telefon 448687
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18.30 - Sa 10-14 Uhr
1. Sa im Monat bis 18 Uhr

Wenn Sie uns besuchen, können Sie in Ruhe Stöbern und die Spiele anschauen. Wer Zeit hat, kann sie auch an unserem großen Spieltisch im Laden ausprobieren.

Wer uns nicht besuchen kann, dem schicken wir gerne auf Anforderung unseren kostenlosen Versandkatalog zu. 80 Seiten mit vielen Abbildungen zeigen viele ungewöhnliche Spiele, Spielkarten und Spielebücher.

M, 24/176, Stud., suche genau DICH, interessante, intelligente, selbstbewußte W, aber ohne Arroganz für Dauerfreundschaft mit Sinn für Geist und Zärtlichkeit. Chiffre 12205

Bist Du ein weicher Macho, kein abgebrochener Zwerg, aber mit Sexypo, bist Du da, wenn man Dich braucht und weg, wenn Du nervst, Kettenraucher und nominiert für den Nobelpreis, dann sei tapfer und melde Dich trotzdem, aber bitte mit Bild. Chiffre 12206

F. mit Kopf, Ende 20, fem., lädt M., Anf. 30, gerne auch verh. u. arbeitslos, ab u. zu zum Essen u. Lieben ein. Keine D. ca. 55000 w. Endtwens in HH würde mich, M, 34, so kennenlernen wollen? Schade, wirklich. Chiffre 12272

Sportlehrer, „endlich über Vierzig", groß u. auch mit was im Köpfchen, mö. attraktive, mögl. dklh. Sie um die Dreissig (gern Pädagogin, Ärtzin od. Freiberuflerin) kennenlernen, um Nägel mit Köpfen zu machen. Chiffre 12278

Keinen Chauvi oder Macho sucht Frau, 30, sondern Partner, der bereit ist, für das Ziel einer harmon. Zweisamkeit auch sehr viel zu tun. Chiffre 12207

Jungfrau-Frau, blond 35/164, schlank, attraktiv, 2 Kd., sucht die Bekanntschaft eines ehrl. humorv. lieben Ihn bis 40 J. Über eine Zuschrift mit Bild würde ich mich freuen. (Casanovas haben keine Chance!) Chiffre 12208

Primzahlen tragen die Tage im Dezember, an denen Du (um die Dreißig, attraktiv u. anpassungswillig) mich bis Weihnachten unter der Tel.-Nr.: (040) 48 20 73 erreichst; jeweils 21 - 22 Uhr. Stichwort: „Le Primeur". (Akad., 41, groß u. schlank).

Neuhamburger, 29/183/76, mit Hansestadterfahrung, sucht eine Frau, ein bißchen verrückt, mit lustigen Klamotten, die Liebe will, aber auch mal weggehen, auch wenns auf den Nachtbus hinausläuft. Antwort ist logo. Chiffre 12119.

M/26/180, blond. Wassermann sucht gefühlvolle, am liebsten brünette Frau für den Weg in die Ganzheit, die sich nur in der Partnerschaft finden läßt. Meine Teile zum Ganzen: türkis, Meer, Jesus, Liebe, Selbstfindung, Bergkristall, Kraft, Fischotter, Sehnsucht, Kreativität, Esoterik, gemeinsam kochen und das Essen genießen, dazu Bach..., aber auch manchmal zornig. Chiffre 12118.

Mann, 37/178 mit Brille und Bart sucht Frau mit Brille und ohne Bart, Tel. 38 80 48.

Symp. Mann, 33, 180, schlk., gibt gekonnte sinnliche Massagen f. anspruchsvolle Damen u. Herren. Postamt HH 20, PLK A 054494.

Hallo Männer um die 30! Wo seid Ihr? In Discos findet man Euch bestimmt nicht mehr. Seid Ihr kinder- und hundelieb, nicht spießig u. voller Aktivitäten, so warten 2 Frauen, 30 u. 33 J., auf Eure Antwort! Chiffre 12106.

Suche Squash- (bin Anf.) u./od. Badminton-Partner/in. Wer hat Lust mit mir, w, 26, Sport z. treiben? R. Eidelst. od. Umgebg. Chiffre 12018.

Loslassen gefällt mir inzwischen so gut, daß ich das Zulassen fast versäume. Und das wäre schade, denn ein Prachtexemplar wie ich sollte nicht länger allein herumlaufen. Bald in der Mitte meines Lebens angelangt, habe ich mich von einengenden Strukturen und Bindungen gelöst und bin der Mitte meines Ichs näher gekommen. Wenn Du so um die Dreißig bist, Vertrauen u. Geborgenheit suchst u. Nähe nicht scheust, dann schreib mir (Akad., groß und schlank). Chiffre 12277

M 32/180/dkl. su. die dauerhafte Nähe einer kritikfreudigen Frau (ab Anf. 20). Ausgeprägtes überpersönliches Interesse (z.B. Pol., Gesellsch., Lit.) sollte vorhanden sein. Sportlichkeit wäre auch ganz lustig. Tel. 390 98 14 od. Chiffre 12209.

Zwillingsmann möchte sich verlieben. Suche Freundin (schlank, 25 - 35 Jahre) zum Leben und erleben. Chiffre 12270

Großer Löwe (30/192/80), ohne Mähne ab, mit Bart, mal Träumer, mal Realist, su. gutauss. W, viell. mit etwas Spaß am Fotograf. u. ein wenig Sinn für Romantik u. Natur. – Gibt's das? Chiffre 12271

Traumhafter Sex in gelöster Atmosphäre – selbstbewußtsinnlicher Ästhet - M-32-171-schlank-Vollbart – sucht abgeklärte Sie mit entsprechendem Faible. Chiffre 12273

Sicherer Er, 23, 182, mittelschlank, bietet interessierter, schlanker Frau strenge und phantasievolle Erziehung. Chiffre 12112.

Optimistische Waagefrau, 28/173, sucht – obwohl sehr selbständig – lebensfrohen, aufgeschlossenen Partner für mehr als einen kalten Winter. Chiffre 12113.

Mann um die 40 für All-, Feiertage gesucht: neugierig, klug, musisch (vielleicht mit künstlerischem Beruf oder Interesse an Fotografie, sprich Kunst und Büchern), nachdenklich, vergnügt und sonstnochwie. Ich (weiblich, 40, 178) bin's auch. Na denn? Chiffre 12114

M, 28/182/78, gutauss., sucht „reife" Frau für gemeinsame Stunden. Da ich Student bin, verfüge ich über „Tagesfreizeit" und eine eigene Wohnung. Tel. 87 19 66.

Ich (M, 180/80, 39 J./Bart) habe die Schnauze voll vom Alleinsein und suche daher einen Freund. Wenn Du Lust hast, melde Dich doch mal, vielleicht können wir ja miteinander etwas anfangen. Chiffre 12116.

Suche Dich um 28, bereit, von Groß- in Küstenkleinstadt zu gehen. Biete kleine heile Welt aus schaffendem Zupacken und philosophischem Überbau. Liebe, sportl. Segeln, Wein, Schach, bewußtes Leben. Chiffre 12117.

Hausmann sucht Hausfrau, die auch Lust auf einen zärtlich, verschmusten Seitensprung hat! Ich, jung, schlank, diskret, 31 J., würd' gern mit Dir tagsüber mal die Betten machen. Mein Weib erlaubt's. Chiffre 12105.

Der Streit ist der Vater aller Dinge. Mann sucht Tochter aus dieser Familie. Chiffre 12107.

Liebe läßt Dich leben Normaler M, 26/174/65, sportlich und vielseitig interessiert, sucht intell. natürliche W. Es gibt viele Wege, der Realität zu entfliehen. Ich will aber die Realität leben, denn nur dort finden wir unser Glück. Ich antworte auf jed. Brief. Chiffre 12108.

Professioneller Cartoon-Texter sucht gute(n) Zeichner(in). Bitte Kurzmitteilung mit Tel. Chiffre 12131.

Ich (m, 24) suche W im Raum LG für zärtlich-erotische Treffs. Allein gegenseitige Sympathie zählt. Wir sollten es einfach auf einen Versuch ankommen lassen und sehen, was daraus wird. Chiffre 12111.

Er, Anfg. 50, sucht jüngeren, gestandenen Ihn, interessiert an Kultur, wacher Zeitgenosse, gerne unterwegs. Freundschaft erhofft in Geben und Nehmen, Freiheit und Bindung. Gemeinsam Neues entdecken. Auch den anderen. Zärtlichkeit. Chiffre 12187.

Meine Traumpartnerin hoffe ich hier zu finden. Treu, zärtl., anschmiegs. u. hübsch. Frauen, die rauchen, mag ich nicht. Bin 37 J., 170 gr., schl., 62 kg, Nichtr., Nichtsäufer. Naturverb., rom., sens., reise gern, liebe Abent. in der Luft, zu Wasser u. auf dem Land. Fehlst mir nur noch Du. Chiffre 12188.

Frohnatur will nicht mehr allein sein. Ich, weibl., 45J., 167/63, attrak., sportl., su. einen ehrl., fröhl. Partner m. Takt u. Niveau f. evtl. Gemeinsamkeiten b. gehob. Atmosphäre. Bitte Foto. Chiffre 12189.

Raum 2: 2 „Männer", 24/28 J., suchen nette Leute zum Kennenlernen. Auf Eure Post freuen wir uns! Bis bald! Chiffre 12192.

Will dem Zufall nachhelfen: M, 34, 177, Bart, optisch o.k., studiert, aber trotzdem kein Blödmann, neu in HH, sucht Freundin. Warmes Wesen und attraktives Äußeres kein Hindernis. Beschnuppern unter Chiffre 12193.

W, 31, (nicht lesbisch) sucht nette Freundin z. Klönen u. für gemeinsame Unternehmungen: Kino, Theater, Musikveranst., Essen-, spazieren gehen, tanzen u.a. mehr. Tel. 553 36 26.

Aktiver, gutauss. Mann, 30, 174, schlank (nicht dünn), bewegt (auch öffentlich), ausdauernd, genießerisch, phantasievoll, anspruchsvoll, außergewöhnlich, aufgeschlossen, anregend, mag keinen 0-8-15-Bums, sondern Optik-Erotik-Sex, gewagte Klamotten und Wäsche, Nasspiele, Gefühle, Gehör, Geist und Seele und sucht ebensolche Sie (25-35) schreibe mir schnell! Deine Wunschvorstellungen oder rufe mich an: Am besten bis 17.00. Tel. 641 80 01: Wolfgang Steege, Mützendorpsteed 16, 2 HH 71.

Ich Student (29/186/70) links, aber undogmatisch, manchmal stur, ängstlich, schwach, meistens aber gut drauf, habe noch viel mehr vor, als ich momentan mach. Suche F. die mich fordert u.d. ich fordere. Chiffre 12136

Ich, M. 30/181, dunkelhaarig, schlank und nicht häßlich. Du, M, um einiges jünger, sportlich, schwul oder bi. Magst Du reisen, Wassersport? Dann schreib doch mal mit Bild. Vielleicht haben wir beide Glück. Come on. Chiffre 12138

W. Anf. 30 sucht so einen netten Typ zum Rumbummeln usw. mit viel Verstand und Humor und Zeit. Chiffre 12178

Du solltest Herz und Verstand haben, selbstbewußt sein, Vertrauen und Zärtlichkeit geben + nehmen wollen. Wenn nach Deinem Empfinden eine Partnerschaft nicht einengend sein sollte – melde Dich. Ich, Mann, 29/180/68, nicht häßlich, suche eine Partnerin. Also – traut euch! Chiffre 12177

Lesbische Frau (26), mit viel Sinn für Mode, Kunst und kundalini, tanzt seit über einem Jahr allein durch Hamburg. Glauben Sie, daß Sie das richtige Gefühl für den schlechten Geschmack haben? Dann melden Sie sich subito! Chiffre 12179

Japanischer Freund ges. von Frau (33J., 1,70m, schlank, langhaarig) mit Interesse an Literatur und Musik. Bildzuschrift erwünscht. (Foto garant. zurück). Chiffre 12180

Mann, 36/180/70, sucht Frau, um die schönen Tage doppelt zu genießen und die schlechten halb so schlimm zu machen. Chiffre 12174

‚APOLL' (M/31/190) sucht ‚DAPHNE'. Bitte Bildzuschrift. Chiffre 12143.

Ob Du jung bist oder alt; das läßt mich kalt. Ob Du dünn bist oder dick; beides find ich schick. Egal ob groß oder klein, nur weiblich mußt Du sein. Mann, 31, 180, 82, sucht liebe nette Freundin. Chiffre 12139

Mann, Mitte Dreißig, Vollbart, 180/78, hat die meisten wilden Jahre mit Anstand hinter sich gebracht und sucht jetzt einen jüngeren, schlanken Mann für eine zuverlässige und doch aufregende Beziehung. Ich möchte hier nicht alle meine Lieblingsbeschäftigungen aufzählen, halte jedoch für wichtig, daß Du dem Motorradfahren wenigstens Sympathie entgegenbringst. Chiffre 12152.

Jungmanager, 32, bereits leicht etabliert, sucht fem., polyglotte Partnerin bis 28, mit Jeans und Abendkleid, die ihr Privatleben vielleicht auch etwas vernachlässigt hat. Chiffre 12186.

Symp. Mann, 30/170, möchte attr. Dame auch reiferen Alters für gelegentlich oder mehr treffen. Bild? Chiffre 12194.

Ich mag Gespräche, Gefühle, Gemeinsamkeiten – Keinen Märchenprinzen, sondern lieben Mann sucht W, 32, 170, mit hübschem Äußeren. Foto/Tel.? Chiffre 12191.

Freistilringen-Catch: sportl.-athlet. Männer für freizügige, tabulose Griffe auf der Matte gesucht., Bildzuschriften erbeten. Chiffre 12135.

Dtsch. Arzt, 34, 180, led., möchte Spanisch lernen (Sprache, Kultur), jedoch nicht büffelnd, sondern kommunizierend. Ist dies mit einer schlanken, in HH lebenden Spanierin/Südamerikanerin möglich? Chiffre 12145.

M, 187, 40, schlank, häuslich, s. W. m. Herz, schlank, z. Gedankenaustausch z.B. Naturheilkunde, Lieben, Sport usw. zusammen Urlaub 12/83-1/84? Chiffre 12146.

Eine liebevolle, zärtliche Freundin ist mir viel lieber als eine Disco-Schönheit. M/19/180 braucht ein Mädchen das auf ihn eingeht ohne sich dabei abhängig und eingeengt zu fühlen. Gibt's dich noch? Prima! Chiffre 12148.

Attrakt. Junge, 23/190, schlank, sucht zärtl. Dame, die ihn in die Geheimnisse der Liebe einführt. Freue mich auf Deine Antwort, bis bald. Chiffre 12149.

Jg. Mann, blond, sympath., 25/192, möchte attraktive Dame, auch reiferen Alters, gern besuchen und zärtlich verwöhnen. Chiffre 12150.

Durch den Wind geschossen bin ich (M, 30,190) momentan. Als Ausgleich zum beruflichen Streß wünsche ich mir Sie für all das, was es so von A(nmachen) bis Z(ärtlichkeit) in einer Beziehung geben muß. Chiffre 12140.

Welcher M zeigt mir, W/35/165, nächsten Sommer, wie man surft? Mit Skilaufen, Spazierengehen bei jedem Wetter, kuscheln, klönen und Teetrinken können wir im Winter ja schon mal anfangen. Chiffre 12141.

Zärtlicher, einfühlsamer M, 38, 175, studiert u. bärtig, sucht aufgeschlossene u. liebevolle Sie. Alter Interessen, Nationalität, nicht wichtig. Sympathie ist entscheidend. Chiffre 12158

Die Sonnenblume ist gelb, hat ein schwarzes Herz und eignet sich als Papageienfutter. Sie braucht niemand und stirbt bevor es November wird. Ich (M 39/175) bin ganz anders, hab den November überlebt, eine weiße Seele, schmecke besser und brauche einen Farbtupfer: sie, apart, zierlich+zärtlich, hin und wieder verspielt, mit etwas Phantasie. Chiffre 121 42.

Ihr solltet wieder was zum Essen mitbringen! Fete 2. 12. ab 20 Uhr, 31.12. ab 20 Uhr, beides Gaußstr. 126 II., Hamburg Altona.

Ostfriese durch langjährigen Aufenthalt naturalisierter Hamburger, Vollbart, 34/181/78 und ganz gut in Form, sucht einen jüngeren, schlanken Freund für eine längere intensive Beziehung, wobei „intensiv" nicht ständiges Zusammenhocken bedeuten muß. Alles weitere möchte ich lieber bei einem Treffen in einem persönlichen Gespräch erörtern, wozu ich noch Deine Tel.-Nr. bzw. Anschrift benötige (Bild kannst Du Dir sparen, da es für mich keine Aussagekraft hätte). Chiffre 12153.

Gemeinsam ist das Leben schöner. Mann, 33, sucht Mann, Alter nicht wichtig. Sympathie entscheidet. Chiffre 12154.

S. Gleichgesinnte, für die Philosophie u. Esoterik keine Fremdwörter sind u. die Ihre Lebensaufgabe (Selbstentfaltung) ernst nehmen, den Humor dabei jedoch nicht verloren haben. Chiffre 12156.

Hallo Singles! Ich, w, 29, suche nette Leute (w+m) für sportl. Aktivitäten, zum Klönen, Essen gehen, für Spielabende usw. 12157.

Bärtiger Medizinmann, 39, 176, sucht attraktive, anschmiegsame Sie für gemeinsame Unternehmungen und Abende zu zweit allein. Chiffre 12159

Private Sylvester-Single-Kennlern-Fete! Nette Leute, W+M, 25-35 J., mit Niveau+ Humor, melden sich bei Wolf, unter 20 55 30.

Wir 2 suchen fürchterlich schönen sonnigen Ort, auf der Welt, wo wir Sylvester feiern können. Wir haben leider nur knapp 100 DM. Chiffre 12160.

Wir 3 junge, gutaussehende einfühlsame M 21/23/31, stehen ihr für fast alles zur Verfügung. Chiffre 12161.

M, 27 Jahre, sucht Freund (20-28). Bin schlank, sportlich, Bart, männlicher Typ. Sprüche wie „gutaussehend" „nett" usw. spare ich mir, mach Dir selbst ein Urteil und schreib mal. Falls Bild?! Selbstverständlich zurück. Chiffre 12162.

Weihnachtswunsch! Freundschaft zwischen M + M, die auch das nächste Jahr noch andauert! Bin 37/1.85/70 u. suche gleichfalls schlanken Freund bis ca. 35 J., der auch bereit ist, für das Zusammenfinden etwas zu tun. Verschenke meine Zuwendung jedoch nicht an ständig Frustrierte usw. Weiteres am besten persönlich. Deine Zeilen sollten mehr Text als nur Tel.-Nr. enthalten! Chiffre 12244

Die Luft ist lau, die Mädels brünstig, im Sommergarten sitzt Du günstig! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet von 8 bis 4 Uhr.

Mann zum Ausruhen gesucht. Unempfindlich, pflegeleicht. Phantasievoll + gesprächig. Ab 35- open end. Chiffre 12266

Habe mich auf meinem Weg gefunden! Bin W, 30, 168, selbst-bewußt, spontan, neugierig, Umwelt- u. Friedensbewegt und suche einen genießerischen, sich emanzipierenden Mann (Anf. 30), der eine lebendige Beziehung wirklich will u. nicht nur braucht. Chiffre 12264

Bin ganz einfach Mann 36/170 schlank, zugreist aus Austria, und such sie, Kurzantwort genügt. Chiffre 12252

Ganz einfach: Du, W, große Whg., nicht allzu ordnungs-

Das Hamburger Freizeit-Telefonbuch

Eine neue Möglichkeit, nette und witzige Leute kennenzulernen. Wie's funktioniert? Alphabetisch nach Vornamen sortiert findest Du jede Menge „Steckbriefe" mit Alter, Hobbies usw. sowie der Telefonnummer. Anruf genügt – schon kann man sich „beschnuppern" und evtl. gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Fast alle Altersgruppen und Interessen sind im HAMBURGER FREIZEIT-TELEFONBUCH vertreten. Kostenbeteiligung: einmalig 25,- DM. Worauf wartest Du noch? Info + Anmeldung bekommst Du von:

Sven-Oliver Wirth, Rehmkoppel 3, 2000 Hamburg 65, Telefon 536 39 40 (ab 18.00 Uhr)

liebend, suchst 'nen Mann, dann schreib mir! Ich, Dipl. Ing (26) auswärts studiert, suche Kontakt und erstmal 'ne Bleibe in HH. Chiffre 12253

2 W's 18+21 suchen zwei nette dkl'h. Jungs. Wir sehen gut aus, Ihr auch? Tel. 66 22 93 oder 85 67 95. Bis bald!

Teddybär, 18/178, mal brummig, mal kuschelig, sucht schnurrige Schmusekatze für tierische Vergnügen. Bild? Chiffre 12254

Ich hab' das Gefühl, ich saß lange in einem rotsamtenen Theatersessel und hab' mir das Leben angeguckt, was direkt vor mir auf der Bühne ablief, aber jetzt möchte ich endlich aufstehen, auf die Bühne springen und mitspielen – mitleben. Ich suche eine emotionale und sinnliche Freundschaft, in der Schwäche möglich ist, ohne Stärke zu provozieren, in der Gefühle gelebt werden können, in der ich meine Einsamkeit durch das Gefühl von Wärme und Geborgenheit überwinden kann. Ich, M., 21, 181, möchte mich in eine fühlende, anziehende Frau verlieben, die es nicht mehr nötig hat, cool zu sein. Zuschriften, wenn möglich mit Bild, bitte an Chiffre 12255

Suche Waschmaschinenverhältnis, mindestens 800 UPM. Foto garantiert zurück. Ich: M, 26 J., neu in Hamburg. Chiffre 12256

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Wir bringen Leute zusammen, die sich kennenlernen wollen. Freizeit, Hobbies, Sport, Musik, zusammen wohnen möchten, etc. Ruft uns an (alles kostenlos) oder kommt vorbei. Tel. 279 27 42/14 u. 27 28 89, Gertigstr. 32, HH 60.

Akad. Paar 27/32 sucht sensibles, niveauvolles und gebildetes Paar. Chiffre 12257

M, 22, kein Szenegänger, s. möglichst „normalen" gleichaltrigen Freund mit Interesse an Natur, Psycho- und Soziologie u.a. Chiffre 12258

Männliches Modell, 29, dkl., sportl., schlk., gutauss. verwöhnt „Sie" mit viel Einfühlungsvermögen nach Ihren Wünschen – Hausbesuche – 'ruf mal an, wenn du Lust hast. Tel.: 480 23 26

Welche Frau möchte mit mir durch den kalten Winter stapfen, Wein trinken und den Frühlung mit Sehnsucht erwarten? Dann schreibe mir – Herrlich 170-30-55 mit kleinem Bild vielleicht? Und vergiß nicht das Telef. Chiffre 12259

Frau zum Heiraten gesucht, 25-35 J., Hautfarbe u. Nationalität egal. Nur seriöse Bildzuschriften an schlanken attraktiven M, 32, 176, 67 Chiffre 12267

Brennt die Welt auch lichterloh, im Sommergarten bist du froh! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73 geöffnet von 8 bis 2 Uhr.

Geht Dir die Alte auf den Wecker, im Sommergarten sind sie lecker! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet von 8 bis 4 Uhr.

Möchte 'mal wieder 'ne warmherzige W. treffen, die nicht von eigenen Problemen erdrückt, nur ihren Typ sucht u. leicht flieht. Karl-Dall-Typ (40/178/71) Metaller a la Rud. Steiner später; meditiere, Meerfan & Widder! & 1 Tocht., nicht nur „unbürgerlich", Horst (040/89 77 56)

Die Liebe ist zerbrochen?... Der Partner/die Partnerin hat sich getrennt... Verlustängste, Zorn, Schuldgefühle, Einsamkeit, Verzweiflung, Suizidgedanken... Was lief falsch?... Wie kann es weitergehen? – Indiv. Gesprächstherapie in Hamburg-Praxis. Tel. 390 00 95 (n. Vereinb.)

M/35/175/64 sucht liebe W 25-35 für alles Schöne, Ernst u. Unsinn, Schmusen u.all so was. Wenn Du büschen Herz u. Hirn hast, lern mich kennen. Vielleicht klickt's? (Schreib m. Umschlag/Marke, geht schneller u. ich rufe Dich an, ich freu mich drauf) Chiffre 12133

Seit meiner (m, 171, Volksw., 32) Wandlung v. Eisblock z. „Gefühlswalze" traf ich auf Frauen m. eingefr. Gefühlen? Pech? Schicksal? Strafe? Sehne mich nach gefühlsïht. Bez. zu Frau (zw. 20 u. 40) m. „barocker" Figur (gr, Oberw.) u. Liebe z. Natur + Hunden + Int. f. Lit./Pol. Bild? Chiffre 12068

Mann, 28, 182, 74, nicht häßlich, zärtlich, interess. an allem, sucht liebe Frau, auch mit Kind angenehm – habe selbst zwei –, Bild wäre schön – muß aber nicht – Hauptsache, Du bist nett u. humorvoll. Ich freue mich auf Deine Zuschrift. Chiffre 12069.

Vater sucht Sohn für liebevolle Freundschaft. Ich bin 54, 183, schlank, grau, tolerant, zuverlässig, zärtlich. Du solltest gepflegt, ehrlich u. männlich sein und nicht nur abstauben wollen. Mögl. Tel. Nr. Chiffre 12043.

Welche Frau hat Lust zum Astrologie-Erfahrungsaustausch? Bin w. u. mache Klassik, Ebertin, HH-Schule, keine Anfängerin. Chiffre 12045.

Bei uns lernt Ihr nette Leute kennen! Wo? Auf den Reisen von Rainbow-Tours habt Ihr die Möglichkeit dazu! Einfach mal anrufen und informieren. Tel. 44 55 20.

Liegender Mann (25) sucht stehende Frau. Chiffre 12052.

M (23, 176, 67) sucht natürlichen Freund, für mehr als nur eine Nacht im Bett. Bitte mit Bild. Chiffre 12048.

Kluges, anregendes Weib, 31 J., 158, zierl. u. nicht häßlich, möchte Dich (männlich) kennenlernen u. das nicht nur für 1 Nacht!! Deine bebilderte Zuschrift (zurück!) bitte an: Chiffre 12049.

M, 33, 172, schlk., sucht W. Tel. 552 39 55.

Suche liebe Sie, schlank bis zierlich, M, 174, 38 (aber jünger), schlank, sportlich, kreativ, feinfühlig, lieb, Langschläfer, Realist + Träumer..., damit's kein Traum bleibt, schreib bitte gleich. Mit Bild wäre schön. Chiffre 12051.

Sehr korpulentes W/Paar ab 45, gern anpassungsfähig, mit Geist und Fantasie, von M, 37, gesucht. Auch tolerant. „Mollys" für ungew. Kreis. Chiffre 12038.

Ich suche schnellstens einen hübschen und klugen Papi für meinen kleinen Sohn (3 Mon.) – für mich natürlich auch. Telefon 279 64 69.

M, 31/172, sucht netten Freund mit kulturellem Interesse zwecks Freizeitgestaltung – leichter Ledertouch wäre toll. Chiffre 12050.

Junge, 20, 178, 57, sucht natürlichen Jungen bis ca. 21 zum Aufbau einer Freundschaft, gegenseitige Zuneigung u. Hilfe, das Anderssein lieben zu lernen, sollte vorhanden sein. Zuschr. event. mit Bild. PLK A 018836, 2 HH 1.

Liebevoller Mann, intelligent, neugierig, friedliebend, freut sich auf eine Beziehung zu einer gefühlvollen, attraktiven und menschlichen Frau. Chiffre 12053.

Akad., 29/168, zärtlich, nett, suche ich attraktive Partnerin, nicht älter als 30. Mein Hobby ist alles, was Dir Spaß macht. Chiffre 12042.

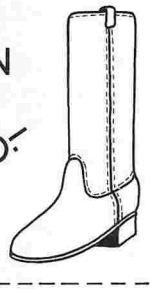
Es gibt wirklich nichts, was man zu zweit nicht machen

Mode schenken

MICHEL
Grindelhof 81 2 Hamburg 13
Tel. 44 76 79

An allen Adventssamstagen bis 18h geöffnet

LEDERSTIEFEL AUS BRASILIEN
REST-POSTEN NUR 90.-
MICHEL
Hamburg 13, Grindelhof 81, 44 76 79



Richard's
★Geschenk-Container★
Grindelallee 147 · Tel. 45 63 61
Mo–Fr 10–14+15–18 Uhr · Sa 10–13 Uhr

Ab Januar Beginn neuer
STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene:
(Auch am Vormittag)
JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK
AEROBIC

Für Kinder ab 3 Jahren:
TÄNZERISCHE GYMNASTIK

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

Großer Weihnachtsbasar bei PPS.
am 10.12.83
von 10 bis 18 Uhr.

Bei Punsch und Keksen in 1002 Photobüchern stöbern von Adams bis Zint. Sonderangebote en masse.

PPS. Bookshop
im Bunker.
Fachbuchhandlung für Photographie
Feldstraße, Hochhaus 1
2000 Hamburg 4
Telefon 040/43 10 61

Soooooooooooo viel

Klamotten hat der Laden in Altona alles Secondhand zu Flohmarkt-preisen!

Der Laden

Virchowstraße 61 · 2000 Hamburg 50 · Telefon: 38 46 54

Öffnungsz. Mo geschl. Di – Fr 11.00 – 16.00 Sa 11.00 – 14.00

kann. In diesem Sinn, Mann, 30 J., sucht Partnerin, nicht nur für dieses Jahr. Chiffre 12028.

Welches nette Paar würde mich, M, 44 J., einladen? Passiv o. aktiv nach Wunsch, aber nicht bi. Ich beteilige mich an Unkosten. Ich bin sehr neugierig und freu mich auf eine Antwort und Einladung. Gern auch Tagesf. Chiffre 12026.

Paar, Anfang 30, angenehm, attraktiv, niveauvoll, sucht gleiches oder interessierte Sie für gemeinsame Aktivitäten. Bild wäre nett (garantiert zurück). Chiffre 12027.

Frau, 36/173, sucht einen schon „erwachten" Mann, um gemeinsam durch den Winter u. vielleicht (das wäre schön!) auch weiter zu gehen. Chiffre 12030.

Wo sind nur all die flotten Frauen um 40 mit gestandenem Beruf, Grips und Witz und dem Wunsch nach der Liebe einer Frau? Ich, w (40/163/59) suche eine von Euch fürs Leben. Birne-Fans halten bitte Abstand. Chiffre 12031.

M, 34/174/63, aktiv, schlank, Vollbart, sucht Freund bis ca. 40, kleiner und schlank, mit Wohnung, zwecks Dauerbeziehung und eventuelle WG. Chiffre 12035.

Liebeshungriger M, 170, 30, 64, sucht frauliche, vollschl. Sie für alles, was Spaß macht. Ruf doch mal an! Tel. 58 35 98.

Habt ihr Lust, nette Leute beim Skilaufen kennenzulernen? Dann kommt in den Frühjahrsferien mit nach Les Aros= Unterbringung in APP., Busfahrt und Skikurs für DM 745,-, Rainbow Tours, Tel. 410 40 20 bei Sabine

Frau in fester, glückl. Bez. lebend, su. rein erotisches Erlebnis m. e. femininen F. Bin 40/164, burschikos, stud. finanz. unabh. lebensbejahend. Chiffre 12046

M, 35/180/74, m. Niveau, sucht hübsche Sie, finanz. unabhängig m. Niveau, nur ernste Zuschriften mit Bild, wird geantwortet. Chiffre 12017

Bifrau 23, sucht Dauerfreundin zum Reden + für schöne Sto die ihre lesb. Neigung auch nur heimlich ausleben kann. Chiffre 12013

Hoffnungsl. Romantikerin, 27 J., 169 cm, m. Vorliebe für Kerzenschein, Wein, Tanzen etc. möchte sich endlich mal wieder verlieben. Welcher M bis 33 J. hilft mir? Deine Bildzuschr. an Chiffre 12014

M. mehr innerlich als äußerlich bewegt lachend weinend, Sportler u. Sumpfer, Realist u. Träumer v. Traum 190/80/29 –ist das nötig? su. Frau Chiffre 12015

Meine Partnerschaft ist entzwei. Eine neue, nein danke, Zärtlichkeit und Sex, ja! Welche Sie wagt es mit mir, m, 37, 170? Schreib doch mal. Nein sagen kannst Du immer noch. Chiffre 12015

Nebeneinander, füreinander, miteinander. Neuhamburger (m, 23, 188) seit 1 Jahr sehr einsam, möchte auf diesem Weg die Frau seiner Träume (blond, 20-25J., ca 175gr.) kennenlernen. Freue mich über jede Zuschrift mit Bild und Tel. Ang. Ich rufe an od. schreibe zurück. Chiffre 12020

Fühle mich meist einsam u. leicht frustriert durch vielerlei Kleinigkeiten, m/20, suche Leute, denen es ähnlich geht, um durch ernsthafte Gespräche mit ihnen mehr über mich und andere zu erfahren. Chiffre 12019

Welche nette Deutsche hat Lust, sich mit jungem Afrikaner zusammen zu tun zwecks gemeinsamer Planung. Tel. 59 03 94, von 10 bis 1? Uhr

Träumer mit Humor, 38/176/63, blond, sportl., noch immer unerwachsen, sucht für gelegentl. Treffs aktiven Freund (25-40). Mit Foto. Chiffre 12010

Genießen & verändern: das Leben, die Menschen, Dich Träumen & Kämpfen, Streiten & Schmusen. Gemeinsam. Sehr lebendiger M, 33, sucht lieben Tap, gern jünger. Für Kopf & Bauch. Freu mich schon auf Dich. Chiffre 12011

Medizinstudent (27/188/65) gutauss., humorvoll, verträglich, unkonvent., einfühlsam, su. schlk., hübsches, herzl. spontanes Mädchen zwecks Dauerfreundschaft. Deinen Steckbrief mit Foto (zur) an Chiffre 12008

Er sucht ihn, für eine ehrliche, aufrichtige Freundschaft. Von zärtl., sensibl. Freund 23, 182, 70 kg. DU: 18-25 lieb, zärtl. Schreib m. Bild. Es muß doch jemanden geben, auf den man sich freut, der für einen da ist. ich werde immer da sein. Bis bald mein...Chiffre 12007

Gutaussehende Frau 41 J. s stud., 1 Kd., 172 cm, 61 kg, sucht sensiblen nichtr. intelligenten Mann für liebevolle Begegnung. Chiffre 12012

Suche Wärme + Geborgenheit in Freundschaft zw. intelligentem + warmherzigen Mann ab 36, Naturliebhaber bev. Möchte den Alltag + das Besondere Hand in Hand mit Dir bewältigen ohne Kämpfe + mit Gegens. Aufgeschlossenheit, Humor, Lebensfreude + Friedensliebe. W, 33, 173 Chiffre 12005

Schwuler Mann, 26 J., 190 cm groß und 86 kg schwer, Bart, friedensbewegt mit linksgrünen Sympathien sucht kuscheligen und vielleicht auch starken Mann für alles was Spaß macht. Chiffre 12003

Doktorand (30/185/schlk.) gutauss., ausgegl., zärtl., su. hübsche, schlanke, einfühlsame Partnerin für gute u. schlechte Tage. Dein Foto mit Tel.-Nr. an Chiffre 12002

M, 27, 178, 75 braucht Mann, der mich mit meinen Zärtlichkeitsdefizit mal in die Arme nimmt und mal sehen was noch alles geht! Chiffre 12036

Frau, 35, 167, 57, sucht sportl. Mann m. Herz u. Verstand, der keine Angst vor Nähe hat und sich auch eine vertrauensvolle, gleichber. Partnerschaft wünscht. Bild wäre nett. Chiffre 12039

Zusammen und doch frei? Welcher m ab 30 möchte w, 29, ganz hübsch, ganz nett, nicht dumm, ernst u. ausgelassen, zärtl. u. wild, erstm. kennenlernen? Herz, Hirn, Humor, Sinn f. Unsinn, gepfl. Äußeres, solltest Du schon haben – und gerne tanzen (kein Interesse an One night stands!) Chiffre 12029

Normaler Mann (27, 190) möchte mit einer Frau über den Wolken schweben und mit den Zehenspitzen die Erde berühren. Bild? Chiffre 12037

M. 39, 185, 76, selbst. RA Single, nicht aus HH, aber oft dort sucht w, nat. schl., jeanstypig, zwischen 25-33 für Kino, Theater, Kneipenbummel, Reisen. Ich mag: Tucholsky, Katzen, Meer, Alster, Segeln, Musik (kl. + Jazz) Offenheit. Ich mag nicht CDU, Dogmatism., Konvention. TV. W. selbstb. Sie schreibt? Chiffre 12021

Welche Frau möchte einen netten, vollschlanken, sehr zärtlichen Mann (41/174) lieben und kennenlernen? Chiffre 12022

Mann, 22 Jahre, sucht lieben, netten, ehrlichen Freund. Ich mag alles was mit Leben und Natur zu tun hat. Ich freue mich über Deinen Brief. Ein Bild wäre nett, ist aber keine Bedingung. Bis bald! Chiffre 12023

Welches nette w. möchte mich m. als Freund haben, bin 28 J. 183cm groß u. schlank. Meine Hobbies. Tanzen, Kino Squash u. Theater. Ruft mich bitte ab 10.30 an. 040/ 652 85 95

M, 36, sucht nette – nicht oberflächl. Sie bis 40, die das Gefühl für Gefühle noch nicht verloren hat. Chiffre 12024

Sie (37) sportl., femin. sucht liebe, ungeb. Freundin, der ich liebe u. Geborgenheit geben kann f. eine Dauerbind. Chiffre 12025

Suche liebe Menschen f. gemeinsame Unternehmungen in d. Woche sowie am Wochenende (Spaziergänge, Kino, Theater, Essen gehen, Musikkneipen, Tanzen, Feiern). Bin 31, w, kulturell u. menschlich interess., nachdenklich, spontan. Chiffre 12071.

Frau sucht Frau für eine Dauerbeziehung, in der sie Nähe, Wärme und Geborgenheit finden kann. Chiffre 12057.

Lesbenpaar, 35, 40, in gefestigter Bez., lebend, su. Kont. zu Paar (stud. u. finanziell unabh.) auf freundschaftl. Ebene f. gesell. Beisammensein. Chiffre 12044.

M, 48/170/62, noch nicht etabliert, mit dem Ziel, bewußter zu leben u. dem Wunsch n. offenem Gespräch u. mehr Menschlichkeit, sucht männlichen Menschen. Ich mag Musik (Klassik, Jazz), Lesen (Hesse, Fromm, Seghers, Böll u.a.), Tiere, Psychologie, Radtouren, Naturgärten. Chiffre 12059.

Frau, 35, verh., mit vielen witzigen Ideen, sucht: ebensolche antispießige Frau für Tagesfreizeit, z. B.: gemütl. Frühstücken, Quatschen, Sprachenlernen, Radf. + Laufen, Büchertausch + Musikhören. Alles locker + ohne Streß!!! Chiffre 12084.

Student, gutaussehend, 27, mit Interesse für Literatur, Musik, Tanzen, Sport, sucht Partnerin. Chiffre 12088.

Suche eine Frau, d. Zärtlichkeit u. Geborgenheit viel bedeutet, bin Farbiger, M., 34, 186 cm gr., schl. u. sportlich. Schrb. mal., mögl. m. Tel. (und Bild?). Chiffre 12073.

American guy wanted! German woman (35 years old, selfassured) is looking for an equal man – dead or alive; picture!? Of course back. Chiffre 12075.

Warmherzige Sie, zierlich und dunkel, temperamentvoll und fröhlich, wünscht sich lieben, kultivierten Partner ab 35 J. Kurze Bildzuschrift wäre nett. Chiffre 12077.

Gutaussehendes Paar (W 29/161, M 36/183), auch geistig nicht ganz anspruchslos, möchte gern andere aufgeschlossene junge Paare für erotische und viele andere Unternehmungen kennenlernen (gern Dauerfreundschaft). Schreibt uns bitte mit Fotos. Wir sind sehr zuverlässig u. werden daher Eure Bilder in jedem Fall zurücksenden. Chiffre 12074.

Welche unausgelastete Sie bis 40 J. wünscht sich gelegentlich oder oft Besuch o. Treffen von/mit M, 33/184, schlank, gepflegt, auch tagsüber. Bildzuschrift wäre nett. Diskretion ist selbstverständlich. Chiffre 12076.

Ich (W, 33) möchte mich regelmäßig (14tägig) mit anderen Frauen zum Tee trinken, Klönen, Stricken... u.ä. treffen. Wer macht mit? Heidrun, Tel. 48 46 58 oder Chiffre 12079.

Welche nette türkische Oberschülerin oder Studentin möchte einen Mann kennenlernen, mit dem sich nach gegenseitiger Sympathie eine liebevolle Partnersch. aufbauen läßt? Ich bin 31/172, Akademiker. Chiffre 12082.

Ich, w, 22 J., suche Dich, m, bis 30 J. zwecks Aufbau einer Freundschaft oder zum Liebhaben für immer. Schreib doch mal: Tel. Nr. genügt. Chiffre 12086.

Knackiger Mann, 32, schlank, ungebunden, möchte sich wieder verlieben! Suche süße, schmusige Frau für eine schöne, emotionale, intellektuelle, sexuelle und dauerhafte Partnerschaft. Chiffre 12080.

Partner/in gesucht? Auch ihnen hilft mein Adreß-Katalog. Info durch: Galauner, Trittauer Amtsweg 42, 2000 Hamburg 71.

Welches fröhl., männl. Wesen schreibt gern Briefe u. hat Lust, mit mir e. Brief (leid. erst mal) Freundsch. anzufangen? Ich, 29, arbeite z. Zt. als Sondersch.lehrerin in e. palästinens. Kinderheim/Nähe Jerusalem. Schreib einfach an Christine Bomhard, CFD-Team, P.O.Box 20097, Jerusa l./Israel.

20 Jahr (oder auch älter), blondes Haar (oder auch nicht). So stehst Du hoffentlich bald vor mir. W, 20/172, blond. Chiffre 12085.

Philologin, 35/176, mit Sohn, 17, wünscht sich lieben, großen Mann für ein harmonisches Weihnachten und alle stillen Stunden in einer vertrauensvollen besinnlich-innigen Partnerschaft. Chiffre 12087.

Ich, m, 39/175, politisch und kulturell interessiert, suche Partnerin. Bin nicht nur Lehrer. Chiffre 12081.

Eva will wirklich Mah Jongg spielen! Wir entschuldigen uns für die eigenmächtig geänderten „Kleinigkeiten" in der Nov.-Anzeige. Hier endlich, wie's sein soll:
Ich bin MAH-JONGG-Fan!
Wer hat die ersten Schritte hinter sich und immer noch/ jetzt grad'/ Lust zum Spielen? Ruft an! Eva, Tel. 43 66 25.

Ich bin eine ganz normale Lesbe. Nicht mehr taufrisch, aber noch lange nicht abgeklärt. Suche Dauerfreundschaft mit Frau ab 30, die über den Tellerrand gucken kann, mit beiden Beinen auf diesem unserem Teppich bleibt, aber bereit ist, mit mir abzuheben. Chiffre 12034.

Süßer Student (23/188) sucht reife Frau mit Phantasie (30-45, Aussehen Nebensache) für erotische Beziehung und für alles, was uns sonst noch gefällt. Chiffre 12060.

Einsamer junger Mann, 25/ 190, sucht auf diesem Wege ein liebes Mädchen, das an einer festen Dauerfreundschaft interessiert ist. Chiffre 12056.

Weiblicher Stier in der Lebensmitte sucht schlanke, ungebundene Sie mit Niveau, zum Verlieben. Bin sportl. Typ, nicht maskulin, dunkelhaarig, mit Herz, Humor, Verstand und Liebe zur Natur. Chiffre 12033.

Ich, m/29/175, suche ein Mädchen etwa in meinem Alter, mit dem ich abends noch bei einem Tee oder einem Glas Wein klönen kann, und das auch Lust hat, mal einen Stadtbummel zu machen. Chiffre 12054.

Niveauvoller Gesellschafter (36/178/80 - Brille) bietet Damen ab 30 seine Dienste an. Begleitung, Gespräche und Erotik. Habe wenig Tabus, gerne französ. u. englisch. Chiffre 12055.

M, 30, 178, 70, 19x4, 5, dkl. bld., Schnäuzer, l. behaart, mascul., A&P. Suche einen lieben, nett. Freund bis 40. Bitte m. Bild. Keine Kneipengänger oder Szenengänger. Chiffre 12061.

Strohdumme, potthäßliche Bruchpilotin, 28, sucht geistigen Tiefflieger zwecks schauerlicher Abstürze. Chiffre 12062.

M, 39/173/78, mit reichlich Asche (Motorjacht), möchte 16- bis 25-jährige W, mögl. schlank + schöner Busen, das Leben u.a. finanziell verschönen. Nur Mut!!!! Bei Gefallen Dauerfreundschaft. Chiffre 12064.

Ehegeschädigte Sie, 38/162 + 3 Er's, sucht großen Jungen, bei dem auch sie mal schwach sein darf. Bin aufgeschl. für alles Verrückte u. Schöne. Chiffre 12065.

Vielleicht hier?... Denn in einschl. Kneipen finde ich (m, 28, studiere Gesang) Dich nicht: einen zuverlässigen, zärtlichen u. klugen Freund. Chiffre 12067.

Wenn mann nicht gerade einen großen Bekanntenkreis hat, wird es immer schwieriger, nette Leute kennen zu lernen. Darum versuche Ich, m. 23, 186, auf diesem Wege ein liebes, natürliches Mädchen kennen zu lernen. Vielleicht rufst Du mich einfach mal an, Uwe Tel. 85 91 91

Schwuler Student sucht jungen Freund zum Lieben und Philosophieren. Bin 32, schlank ohne Bart, Sympathisant der „Grünen". Chiffre 12092

W. 29, schl., wach, sens., Rauch., sucht ebens. M., mit dem Winterabende zu kurz sind. Freue mich auf Dich! Chiffre 12097

Zärtliche, hübsche Widderfrau, 33, 160, 48, bl. Augen, braune Haare, sucht einen Mann (30-37) weder spießig noch grün, mit Charme u. Witz, auf den man sich verlassen kann. Chiffre 12098

Freund gesucht, der gut und logisch denken u. romantisch fühlen kann, von Frau, 34, zwangsläufig selbstständig geworden, aber keine Emanze. Bauch, Brille, Bart + Glatze angenehm, jedoch nicht Bedingung, Fahrrad + Wohnmobil kein Hindernis. Chiffre 12099

Suche emanzipierte Freundin möglichst für immer. Ich bin 22 J. 180, ruhig aber: Ich will immer nur das eine, sogar schon am ersten Abend! Geschockt? Wenn nicht: Aufgeschlossene W wählen Tel. 229 83 35

Mann, 38/178/64, mit Bart u. Halbglatze, interessiert an Literatur, Theater, Film, sucht dunkelhaarigen, schlanken u. sportlichen Freund, gern auch Ausländer. Bei Bildzuschrift Foto zurück. Chiffre 12101

Mein letzter Versuch einen sensiblen Mann kennenzulernen, der auch bereit ist offen über sich und seine Gefühle zu reden. Wenn Du Verständnis für meinen soz. Beruf mit Wochenenddienst hast, optimistisch bist und mir Geborgenheit gepaart mit pers. Freiheit geben kannst, melde Dich bitte. Bin 37/52/164, Waage und lebe mit meiner 13jähr. Tochter 20 km östl. von Hamburg. Chiffre 12100

Männliches Modell für Sie (Hausbesuch) Kontaktaufnahme bitte mit Tel. unter Chiffre 12103

Netter M/36/180, sportlich, schlank, gutauss. und nicht dumm, sucht Frau mit ähnlichen Eigenschaften zum klönen, schmusen, verlieben. Es wäre schön, wenn Du mir mit Bild (zurück) schreiben würdest. Chiffre 12090

Sympatischer Akademiker, segelsportlich eleganter Typ, mit gutem Job und hübscher Freundin. Geht es Dir ähnlich? Was uns fehlt, ist die gegenseitige geistige Ergänzung (z.B. bei meiner Dissertation) sei meine neue Partnerin. Chiffre 12093

Wo ist Sie? Für ab und zu. M 30/180 schlank, blond, nett charm., gebunden, aber nicht ausgelastet, sucht Sie für unbelastete Treffs. Essen, ausgehen, reden und mehr. Chiffre 12095

Er, Bj. 39, 180, 83, verh. sucht Ehrlichen und Aufrichtigen Freund in ähnlicher Situation und möchte für beide das Beste daraus machen. Diskretion ist Ehrensache. Bitte mögl. Telefon ang. Chiffre 12089

Theologe, Mann 30/173/58kg gut auss. sucht Freund bis 37 J. mit Herz, Geist und Verstand, mit Interesse an Philosophie, Musik, Kirche & Reisen zum Aufbau einer intensiven Partnerschaft von Dauer! Tel. 040/715 47 33 nur Mut!

Schwules Freundespaar — 33/34 — Keine Szenengänger, suchen Bekannte zum Klönen Spazierengehen — No Sex. Chiffre 12096

Mut gehört schon dazu...
... einen Briefkontakt aufzubauen zu einem Mann, den man nicht kennt;
... sich auseinanderzusetzen mit den Träumen, Wünschen und Gedanken eines anderen Menschen;
... die eigenen Träume, Wünsche und Gedanken einem anderen Menschen anzuvertrauen;
... einem Menschen zu vertrauen, dem „die Gesellschaft" das Vertrauen entzogen hat
(Ich bin in Haft, aber meine Gedanken sind frei!)
Hast Du Mut??
Chiffre 12091

Zu guter Letzt

Hallo Schnurzel! Alles Gute zum vollendeten Vierteljahrhundert! E. + P.

Abaton, 28.11.83, Du (m. Lock.) hast mir (w. kurs. Haar) Rose geschenkt, würde dich gerne wiedersehen.

„Hallo Ihr Ollis", Jens und Karl-Heinz aus Hamburg - ehemals Texel! Wir können uns ja mal wiedersehen, Anette Krüger, Luxemburgstr. 9, 6200 Wiesbaden, Tel. 06121/30 32 34.

Hast Du auch Nächte durchgesoffen, im Sommergarten kannst Du hoffen! Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, geöffnet v. 8 - 4.

Lydie Auvray, Fabrik 27.10. Du, m, blond, schl., mittelgr., ca. 25 - 30 J., standest vorne bei den Auvrettes u. hast zu mir auf der Balustrade, W, schlk., gr., kurze dunkelblo. Haare, mehrf. hochgeschaut u. nachher draußen wartend gestanden. Ich traute mich nicht.
Chiffre 12 260

Finnland 1984? Claudia bitte melde Dich! Deine Tel.Nr. ist leider weg. Wer hat sonst noch Lust, die Mitsommernacht zu erl. und mit dem Fahrrad zurück? Bitte Manfred 68 41 78 anrufen.

Katze u. Kater (2J) in gute Hände zu verschenken. Tel. 27 34 61 ab 19.00 Uhr.

Galleria-Passage am 2. Nov. 83 Du (w) blond, mit engen Jeans, Stiefeln u. blauem Pullover und ich, ein Idiot, weil ich dein süßes Lächeln jetzt per Anzeige suchen muß. Ich würde dich gern wiedersehen. Chiffre 12170

Rudi Schimanski und seine Crew wünschen ihrer Fangemeinde satte Festtage mit vielen APRILLFRISCH-Gaben! sowie ein blaues 1984!

Die nette Busfahrerin der Linie 113, die mich am 12. 11.83 um 19.58 vom Alsenplatz bis zur Grabenstr. so charmant durch die Gegend gefahren hat, möge sich doch bitte melden. Ich durfte an der Grabenstr. ausnahmsweise vorne aussteigen und dann noch mit den besten Wünschen für's Wochenende versehen. Einfach doll. Chiffre 12190

BESTELL–COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Anzeigenschluß ist jeweils der 18. des Vormonats, 12 Uhr.

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc.
1-5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,– (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 4,–.**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen, oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen:
1-5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,– (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 4,–.**

Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt.
Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Satzfehlern und werden nicht bearbeitet.
Die Anzeige soll **möglichst** unter der Rubrik ..... erscheinen.

5 Zeilen

10 Zeilen

Telefon

Name

Vorname/Firma

Straße/Nr.

Plz/Ort

Datum/Unterschrift

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 9488-203, (BLZ 200 100 20), den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen. *)

Bitte frei lassen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Dies gilt auch für ältere Ausgaben. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer.
Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten. (s.a. § 17 der aushängenden Allgem. Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht rückerstattet werden.

DM..... ☐ bar keine Münzen ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung (bitte frankierten Umschlag beilegen)

Was ist los über die Feiertage – Cafés – Discos – Kneipen -

Vegetarisches Restaurant

Golden Temple

Heiligabend/ Weihnachten und Silvester geschlossen!

Jetzt auch Sonntags 15 - 20.00 geöffnet

Eppendorfer Baum 34, 2 Hamburg 20, Tel 48 38 01 • Öffnungszeiten Mo.-Sa. 12 - 21.00 — Snackbar ab 10.00

Meiserfrei

KNEIPE & CAFÉ
Eppendorferweg 75
ab 12 Uhr

DISCOVERY DANCING

Cage

Disco-Funk-
Soul-Rap-Reggae-
Jazzrock-Progressiv-New Wave

Tarpenbekstr. 62 · Hamb. 20 · Tel. 47 62 66 · Öffnungszeiten:
Tägl. 20.00 - 4.00 Uhr, Fr. u. Sa. bis 6 Uhr. 24.12. ab 22 Uhr. Silvesterparty ab 22 Uhr bis? Eintritt incl. kaltes Büffett + Sekt DM 30,– (Reservierung!)

Vienna, Kaffeehaus (6), Fettstraße 2, Tel. 439 91 82, tägl. 18.00 - 2.00 Sa + So sowie 2. Weihnachtstag 12.00 - 2.00. An den Festtagen 18.00 - 22.00. Menu-Reservierung empfohlen.

LES NANAS (20), Eppendorfer Weg 231, Tel. 47 39 47. 24.12.83: ab 22 Uhr geöffnet 31.12.83: Fete mit Voranmeld. DM 30,- inkl. kaltem Buffet.

Feine Kost aus Afrika gibt es auch in Altona. **Baba Sama** Ruhrstr. 16, Mo - Sa 18 - 24 Uhr, So 17 - 23 Uhr. Ein Besuch lohnt sich!

SAIDAL, afghan. Restaurant (20), Schrammsweg 10, Tel. 47 24 22, (13), Mittelweg 26, Tel. 45 44 44. Heiligabend geschlossen. 25.12. : 18 - 24 Uhr; 26.12. : 12 - 24 Uhr, Silvester 12 - 2 Uhr geöffnet

Cafe SOMMERGARTEN (13), Mittelweg 26, Tel. 410 54 73, Heiligabend geschlossen. 25.12.: 18 - 4 Uhr Cocktailabend 26.12.: 8 - 4 Uhr Cocktailabend 31.12. große Silvesterfete

Cafe Schöne Aussichten, im Alten Botanischen Garten, Tel. 34 01 13. 24.12. und 31.12. ganztägig geschlossen. 25.12. ab 11 Uhr Frühstück, 26.12. ab 11 Uhr großes Frühstücksbuffet mit Livemusik. 1. Weihnachtstag 21 Uhr, „das" Überraschungskonzert. Am Neujahrsmorgen ab 12 Uhr Katerbuffet durchgehend bis 18 Uhr.

Holzwurm (19), Eppendorfer Weg 114, geöffnet 20 - 4 Uhr (nur Heiligabend geschlossen)

Auenland, Sülfeld, Oldesloer Str. 2, Tel. 04537/75 22. 1. Weihnachtstag ab 19.30 - 1 Uhr Trust – Latin-Rock. 2. Weihnachtstag ab 19.30 - 1 Uhr Tough Enough feat. Snow Twins ex. Supercharge 31.12. Silvesterfete

LE PROVENCAL (60), Lattenkamp 8, Tel. 51 38 28. 1. u. 2. Weihnachtstag von 19 - 23 Uhr geöffnet. 8-Gänge-Menue DM 90,- (nur Vorbestellung)

RISTORANTE BOLOGNA (60), Tel. 460 17 96, Hudtwalckerstr. 37. Geschlossen: Heiligabend u. 1. Weihnachtstag Geöffnet: 2. Weihnachtstag ab 18 Uhr Silvester ab 20 Uhr Kleines u. großes Menu.

LORETTA (50), Thadenstr. 78 Tel. 43 57 87. Heiligabend geschlossen, 1. u. 2. Weihnachtstag ab 19 Uhr geöffnet. Silvester geschlossen.

Tre Fontane (76), Mundsburger Damm 45, Tel. 22 31 93: Vom 22.12. - 2.1. geschlossen.

Theaterschiff Batavia (Wedel), Tel. 04103/85 836 Silvesterparty mit großem kalten Buffet, Trinken so viel man mag. Musik, Kino, Disco + Show DM 60,-.

CUNEO (4), Davidstr. 11, Tel. 31 25 80. Heiligabend, 1. u. 2. Weihnachtstag geschlossen. Silvester geöffnet.

VIETNAM-Restaurant
MAI-TAM
Spezialitäten in vielen Variationen

MAITAM, med. Stud., auch Inhaberin, kocht gern für Sie

SCHANZENSTR. 27
2 Hamburg 6
Tel. 43 41 65
U/S-Bahn Sternschanze

Täglich
18 bis 24 Uhr

Café Naseweiß

2 HH 54, Langenfelder Damm 65
American Coffee!
Cocktails! Frühstück ab 9 h
Sonntags Frühstück ab 10 h
Happy Hour 18-19 Uhr
Täglich 09-01 Uhr. Tel. 850 35 30
(Nur Neujahr geschlossen)

ZUR ALTEN MÜHLE

Italienische Küche
Französische Weine

ÖFFNUNGSZEITEN SEPT. - APRIL:
MO - SA 18.00 UHR - 03.00 UHR
SONNTAGS AB 11.00 UHR FRÜHSTÜCK

NUR HEILIGABEND + SILVESTER GESCHLOSSEN

AB 4 PERSONEN KOCHEN WIR IHNEN NACH VORBESTELLUNG WAS SIE WOLLEN

EPPENDORFER LANDSTRASSE 176 - TELEFON 51 78 20

SALATE, GETRÄNKE, COCKTAILS, ...

intern

BISMARCKSTR. 112
TEL.: 4 20 28 59
TÄGLICH AB 18 UHR

Café Kneipe

täglich La Paz 18°°-1°°

Eimsbüttel, Hoheluftweg 49 U-Bahn Osterstr. Tel: 409857
Lateinamerikanische Musik und kleine Spezialitäten
(Nur 24. + 25.12. geschlossen)

Nach Umbau Neueröffnung

1 FREI-DRINK bei Vorlage d. Anzeige

COO-COO

MUSIK-KNEIPE
»In Keuschheit und Demut«

Der gemütliche Szene-Laden
ganz dicht bei Bergedorf

Warme Atmosphäre – Coole Getränke
Heiße Musik

Lauenburger Landstr. 18 a · 2050 Börnsen
Geöffnet: tägl. ab 20 Uhr, Mo. + Mi. Billigtag

Schröder

So – Do 12 – 2 Uhr · Fr + Sa 12 – 3 Uhr
24.12. 12 – 2 Uhr · 25./26.12. 18 – 2 Uhr
31.12. 12 – 18 Uhr

Wirtshaus mit Frühstück

Pierrot

Der neue Treffpunkt
in Bahrenfeld-Altona.
Musik, gemütl. Atmosphäre
und leckere Speisen.

Friedensallee 245 · 2 Hamburg 50
3 Min. vom S-Bhf. Bahrenfeld,
Schnellbus 37 (Grünebergstr.) vor der Tür.
So.-Do. 18-2 Uhr, Fr. + Sa. 18-4 Uhr.
Über die Feiertage geöffnet

Weinkeller im Gärtner's.
Weine von Florenz bis Bordeaux

GÄRTNERSTRASSE 54

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

Bierstube Biergarten

MADER

Beim Schlump 33, 9 bis 2 Uhr

22./23.12. 18 - 2 Uhr, Heiligabend ab 22 Uhr, 1. + 2. Weihnachtstag ab 10 Uhr
27. - 30.12. jeweils ab 18 Uhr. Silvester geschlossen, Neujahr ab 18 Uhr

HEINRICH-BARTH-STRASSE 17
GEÖFFNET 11.00–02.00 UHR

TEL. 44 61 76 · CUISINE DE MAISON

Popular Art Spaten-Bier Pub

CAFÉ COSY

for ever

Beim Schlump 5, Hamburg 13
Mo.-Fr. ab 9.30, Sa.+So. ab 12.00
24.12. ab 20, 25.+26.12. ab 12.00
(Silvester geschlossen)

CAFÉ GRÖSSEN-WAHN

Die Kneipe
mit espresso,
cappuccino,
guten Weinen,
irren cocktails,
Salaten,
toasts und tapas.
Bei gutem
Wetter auch
draussen!

täglich von 19 bis 2 Uhr
HH 50 Langenfelderstr. 45 Bus 113-Alsenplatz
(Nur Heiligabend geschlossen)

FÜRSTENHOF

DISCOTHEK

FILM DISCO
TANZPALAST

BRAMFELDER STRASSE 42
2000 HAMBURG 60
TELEFON (040) 2994181 UND 293933

CAFÉ und WEINSTUBE

TRAVNICEK

50, FISCHERS ALLEE 42

ESSEN, TRINKEN,
PLAUDERN MUSIK

TÄGL. AB 13[00]

Tel. 380 34 20

PROGRAMM

Philipp Sonntag in „Knautschzone" – Theater am Operettenhaus, 6. - 11.12.

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes.

1. Do

Film

Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.30
Angriffsziel Moskau
Abaton 18.00
Mahler
Abaton 22.30
Die Stille um Christiane M.
Abaton 14.45/21.15
Rocco und seine Brüder
Abaton 18.15
Long Weekend
Abaton 16.30/23.00
Kentucky Fried Movie/ Big Gäg Movie Station
Alabama 17.30/20.30
Der zweite Atem
Holi 22.30
Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 17.00
Tolle Nächte in Las Vegas
Magazin 15.15/18.45
Diva
Magazin 20.30
Die roten Teufelchen
Metropolis 17.00
Le nozze di Figaro
Metropolis 19.15
Der Blade Runner
Thalia 16.00
M.A.S.H.
Thalia 18.15/20.45
8 1/2
Mundsb. K. 17.30/20/22.30
Donald Duck geht in die Luft
Mundsb. K. 13.45/15.30
Kramer gegen Kramer
Vorführung 6 18.15
Freddy und der Millionär
Vorführung 6 20.30
Der Aufschrei der Plantagenarbeiter
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

ARD-Sport extra:
Weltcup-Skirennen in Kranjska Gora. ARD 17.20
Fern von Weichsel im Exil.
Polnische Asylanten in Österreich. ARD 23.00
Blüten im Staub
Spielfilm, USA 1941. ZDF 10.23
Die Bonner Runde.
ZDF 21.20
Hero
Fernsehspiel, ZDF 22.20
„... wer hilft uns denn sonst"
Alphabetisierung in Hamburg. NDR 19.15
Bücherjournal.
NDR 21.30
Lieder und Leute extra:
Georgie Fame and the Blue Flames. NDR 22.15
George Mêlies: Der Zauberer.
Ein biografischer Film über den französischen Regisseur. NDR 23.00

Musik

Getto Band (dt. Rock), Rainer Baumann Blues Band
Auenland 21.00
Los Latinos
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte 21.00
Im Krug z. grünen Kranze (Volkstüm.)
CCH Saal 2, 20.00
Max Collie + the Rhythm Aces
Cotton Club
Valentin Gregoir (Jazz Viol.)
Dennis Swing Club 20.30
Mickey Jupp (Rhythm'Blues)
Fabrik 21.00
Micha (dt. Rock)
Folklore „Z"
Saal 5, die Zimmermänner (dt. No-Wave)
Kir 20.00
Illustrated Man (Blues, Rock)
Knust 20.30
Drum Clinic (P. York, B. Engel, W. Ketzer, Eintr. frei)
Logo 21.00
Alster Jazz Syndicat (Dixie)
Lütt Huus, ab 20.00
Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung
Markthalle 20.00
Edgar (Ragtime)
Mikis, Karolinenstraße
Harald Zynda
Nostalgietreff
Jimmy Henderson Jazzband (Dixie)
Rebstöck'l
Swing Gypsy Rose (Zigeunerswing)
Rote Mühle 21.00
Bauer, Zapp + Dyke (Jubiläumsfeier)
Sounds ab 19.00
Frisco (Eintr. frei)
Stairway 22.15 + 24.00
Klassik:
G. Janowitz, I., Gage, Werke von Brahms, Wolf,
Hamb. Staatsoper 20.00
Wiener Sängerknaben, neues Programm
Musikhalle, gr. Saal, 19.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Th. 16.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Im Krug zum grünen Kranze
CCH 20.00
Die Räuber
Dt. Schauspielhaus 19.00
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 20.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst Deutsch Th. 20.00
Seifenblasen – Ein Pfund Liebe – Clownshow
Fools garden 21.00
Varieté International
Hansa Th. 16/20.00
Der Mann aus dem Gästezimmer (Premiere)
Hamb. Kammersp. 20.00
Portrait einer Madonna/ 27 Waggons Baumwolle
Kellerth. 20.00
Ladykillers
Haus im Park 20.00
Vadder Soodmann
Ohnsorg Th. 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
BRDigung
Remter 21.00
Michael Kramer
Thalia Th. 20.00
Der Walkman kommt
Schöne Aussichten 21.00
Frau Holle
Th. Marschnerstr. 17.00
Pippi Langstrumpf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Th. i. Zimmer 20.00
Letzte Arien vom Abendland
Th. a. Operettenhaus 20.30
Stell dir vor, es ist Frieden...
Truck Stop 21.00
Geschichte einer Tigerin/Das erste Wunder vom Jesus Kind (Burgtheater Bremen)
Th. Monsun 20.30
Die Geschichte vom Friedenstag
Peter-Petersen-Schule, Am Pfeilshof 19.00

Sonstiges

Asylbewerber-Beratung
amnesty international 18.00-20.00
Frauengruppe: Politik
CVJM 19.30
Gewalt gegen Frauen in der Dritten Welt
Galerie Morgenland 19.00
Grenada – Konfrontationspolitik der USA
DFG-VK 19.00
Revolution in Nicaragua – auch für Frauen?
Goldbekhaus 20.00
Welche Rolle spielen Frauen im Islam?
m. D. Jansen, B. Schütte, die neue Gesellschaft, 19.00

2. Fr

Film

Karambolage
Abaton 15.45/20.30
In der weißen Stadt
Abaton 18.00
Horse Feathers
Abaton 22.45
Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.15
Sans Soleil
Abaton 18.00
The Girl can't help it
Abaton 22.30
Octopussy
Alabama 16/18/20.30
Kentucky Fried Movie/ Big Gäg Movie Station
Alabama 22.30
Der Typ mit dem irren Blick
Arsenal 14.30
Küss mich Doc
Arsenal 18.30
Psycho II
Arsenal 16.30/20.30
Küss mich Doc/ M.A.S.H.
Arsenal 22.30
Octopussy
Arsenal 15/17.30/20.15
Wet Dreams/Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 22.30
Der Leopard
Holi 22.30
Octopussy
Kurbel 14/16.15/18.30
Das kann doch unseren Willi nicht erschüttern/Immer die Radfahrer
Kurbel 21.00
McQuade – Der Wolf
Magazin 14.30/18.30
Der Rammbock
Magazin 16.30
Der beste Mann bei Interpol/ Der rosarote Panther wird gehetzt
Magazin 20.30
Friede – Ein Wort kann eine Karikatur sein
Die Thede 20.00
Elisso
Metropolis 17.00
La Clemenza di Tito
Metropolis 19.15
To Be or not to Be
Metropolis 22.00
Cheech und Chong im Dauerstreß
Thalia 16.00
Die Götter müssen verrückt sein
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsb. K. 20.30
The Rocky Horror Picture Show
Mundsb. K. 17.30/20/22.30
Donald Duck geht in die Luft
Mundsb. K. 13.45/15.30
Der Typ mit dem irren Blick
Vorführung 6 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Vor Hausfreunden wird gewarnt.
Spielfilm, England 1960. ARD 20.15
Plusminus
Wirtschaftsmagazin. ARD 21.55
Herr Puntila und sein Knecht Matti.
Schauspiel von Bertold Brecht. ARD 23.00
Dick und Doof.
ZDF 17.50
auslandsjournal
ZDF 19.30
Bluff am Donnerstag
Spielfilm, USA 1971. ARD 23.30
Zählen kann uns niemand.
Zigeuner im jugoslawischen Sozialismus. NDR 20.15
Der „Sportler des Jahres" wird gewählt.
NRD 21.00
Wundertüte
Unterhaltungsmagazin NDR 22.00

Musik

City Blues Connection
Auenland 21.00
Überschall
Bar Centrale 21.30
S.O.S. (dt. Amirock)
Batavia 20.30
Marino and Friends
Bierbörse Klein-Kleckersdorf, 20.30
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte 21.00
Jennifer
Bierdorf
Pick up
Börsentreff, Alter Wall
Hans-Jürgen (Folk, Rock)
Cafe Stern 22.00
Stage (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club
E. Bachner (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
Hörfest '83 m. Tzara, Orfeo, Kolibri, Ritschel Trio, C. Steinberg Band, P. Held, Kuretitsch D. Rohde u.v.a. u.v.a.
Fabrik 18.00
SAS Ware (Salsa)
Folklore „Z"
Low Bob (Jazz-Rock)
Frank + Frei
Abbi Hübner's LDW
Jazz Forum 20.30
The Sneekers (Rock)
Knust 20.30
B. Sharp (Blues)
Logo 21.00
Wakendorf Spezial (Country)
Lütt Huus, ab 20.00
Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung
Markthalle 20.00
Hoddel + Holger (Oldies, Folk)
Mikis
Mascha (Lieder, Lyrik)
Morgenpost 21.00
Alexander
Nostalgietreff
Marino + Friends
Pete's Bierhaus
Dagomba (afrik. Musik)
Skookian 21.00
Weltmusikensemble
Weltmusikinst. 21.00
Eddy Watts (Reggae)
Werkstatt 3, 21.00

Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche 20.30
Klassik:
Das Alte Werk, dt., ital., tschech. Vokal- und Instrumentalwerke d. Renaiss. u. d. Barock. Prager Madrigalisten
NDR, Studio 10, 20.00
Gitarrenabend „Vom Barock zum Jazz-Rock", Schüler v. O. Altvater
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
„Pro Arte", Peter Serkin (Klavier), Werke v. Beethoven
Musikhalle, gr. Saal, 20.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
West Side Story
CCH 20.00
Der kleine Prinz (Premiere)
Bei Max 20.00
Die Caine war ihr Schicksal
CCH 20.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Dt. Schauspielhaus 19.30
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 20.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Batavia Theaterschiff 16.30
Seifenblasen — Ein Pfund Liebe — Clownshow
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 20.00
Straßentheater und Wilhelmsburger Chororchester: Rotz-Freche-Asphaltkultur
Honigfabrik 21.00
Ladykillers
Haus im Park 20.00
Knut und Louis — Clowns
Motte 20.00
Die kleine Hexe
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 17.00
Der König in der Kiste
Bürger- u. Kultursaal Schenefeld, Achter de Weiden 17.00
Vadder Soodmann
Ohnsorg-Theater 20.00
Geht mit dada adda adda!
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Theater 20.00
Andy Geer (Pantomime)
Roschinsky's 21.30
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Der Walkman kommt
Tuc Tuc 21.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater f. Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater i. Zimmer 20.00
Letzte Arien vom Abendland
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Th. Wedel, Abendvorstellung
Geschichte einer Tigerin/Das erste Wunder vom Jesuskind (Burgtheater Bremen)
Theater Monsun 20.30
Andre und Tom (Flamenco, Samba)
Stradiwadi 21.00
Dialeckt mich doch am Aschram
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Cafe Genial
Film, Theater, Performances, Alsterforum 20.00
„Survival in Kanada" anders reisen
Infoabend, Werkstatt 3, 20.00
„Tageszeitgeschmack"
D.I. Hanneger präsentiert Mode aus Berlin + Hamburg Cafe Elbterassen, Elbchaussee 139, 22.00
„Aufhorchen u. Nachdenken"
Gerda Altschwager liest aus „Suchmeldung" u.a. Galerie Schnecke (13) Rothenbaumch. 2, 20.00
Footsteps
amerik. Show über d. Geschichte d. Mondlandung (engl.), Planetarium 20.00

3. Sa

Film

Karambolage
Abaton 15.45/20.30
In der weißen Stadt
Abaton 18.00
Horse Feathers
Abaton 22.45
Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.15
Sans Soleil
Abaton 18.00
The Girl can't help it
Abaton 22.30
Frankensteins Höllenbrut/King Kong — Dämon aus dem All
Alabama 14.00
Octopussy
Alabama 18/20.30
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Alabama 22.30
Der Typ mit dem irren Blick
Arsenal 14.30
Küss mich Doc
Arsenal 18.30
Psycho II
Arsenal 16.30/20.30
Küss mich Doc/M.A.S.H.
Arsenal 22.30
Octopussy
Arsenal 15/17.30/20.15
Wet Dreams/Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 22.30
Der Leopard
Holi 22.30
Fliegende Killer/Das Tier
Kurbel 12.30
Octopussy
Kurbel 16.15/18.30
Das kann doch unseren Willi nicht erschüttern
Kurbel 21.00
Immer die Radfahrer
Kurbel 21.00
Alien/Outland
Magazin 11.00
Der rosarote Panther wird gehetzt
Magazin 15.00
McQuade - Der Wolf
Magazin 17.00
Der Rammbock
Magazin 19.00
Die wilden Fünfziger
Magazin 21.00
Die Zauberflöte
Metropolis 17.00
Zeugen
Metropolis 20.00
To Be or Not to Be
Metropolis 22.00
Cheech und Chong im Dauerstreß
Thalia 16.00
Die Götter müssen verrückt sein
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg 17.30/20/22.30
Donald Duck geht in die Luft
Mundsburg 12/13.45/15.30
Der Typ mit dem irren Blick
Vorführung 6 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Der Mann, der Berge versetzte
Spielfilm, USA 1978. ARD 15.25
Die Lottozahlen
ARD 22.00
Hundstage
Spielfilm, USA 1975. ARD 22.20
Thommy's Pop Show
ZDF 18.00
Die Ohrfeige
Spielfilm, Frankreich/Italien 1974. ZDF 20.15
Das aktuelle Sportstudio
ZDF 22.00
Serpico
Kriminalserie. ZDF 23.15
Japan — Land des Lächelns?
Auf der Suche nach Ma. NRD 17.00
Let's Rock
Englische Rock'n'Roll-Serie. NDR 19.20
Task Force Police
Kriminalserie. NDR 20.15
Vor vierzig Jahren
NDR 21.05
America (3):
Berichtet wird über die Navajo-Indianer. NDR 21.35
Eine Nacht in Venedig
Komische Oper von Johann Strauß. NDR 22.20

Musik

Fee (dt. Rock)
Auenland
Parklane (Rock'n'Oldies)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Log Cabin Jazz Band
Batavia 20.30
Jennifer
Bierdorf
Tommi + Jerry Keller
Blockhütte 21.00
Alexander (Entert.)
Börsentreff Alter Wall
Bellevue (Latin-Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Jazz O'Maniacs (Oldtime)
Cotton Club
Sidewinders
Dennis Swing Club 11.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Hörfest '83 m. Clown Power Band, Janßen/Schneidermann, Die Egozentrischen 2, Debil Agil u.v.m.
Fabrik 18.00
Angel Navarro/Avenue (ital., südamerik. Musik)
Folklore „Z"
Int. Kulturfest
Goldbekhaus 20.00
Bonds 81 (Kiez-Rock)
Knust 20.30
Shaun Lawton + The Flyin' Pigs (Rock, Entertainm.)
Logo 21.00
Blues House
Lütt Huus ab 20.00
Cuba-Grenada-Nacht, m. Tremendo Cumban, Experience
Markthalle 20.00
Mario Hansen/Stephan Poelk
Mikis
Theo Monkenbusch
Morgenpost 21.00
Dog Duo (Country)
Nostalgietreff
Marino + Friends
Pete's Bierhaus
Max Collie Rhythm Aces (New Orleans-Sound)
Rote Mühle 21.00
Dagomba
Skookian 21.00
Edwin Star (Disco)
TT-Linie, Travemünde, Skandinavienkai 22.00
Rock gegen Knast
Uni-Mensa
Entabeni (Afro-Jazz a. Südafrika)
Werkstatt 3, 21.00
Klassik:
„die Reihe", Werke v. Gade, Leyendecker, Brahms, Brahms Quartett Hamburg
NDR, Studio 10, 20.00
Juilliard String Quartet (New York), Werke v. Beethoven, Schönberg, Dvorak
Musikhalle, kl. Saal, 20.00

Theater

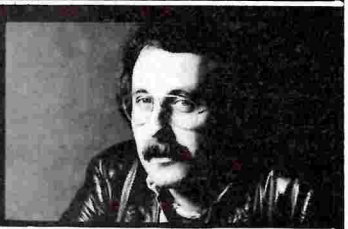
Dornröschen
Altonaer Theater 14.30/17.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Batavia Theaterschiff 16.30
Nur jetzt nicht weich werden
Dt. Schauspielhaus 19.30
Der letzte Schrei
Malersaal 19.30

Kinder Top Wear · Eppendorfer Baum 9 · Am Klosterstern

JENS MICHOW

Golden Oldie Night
3 Original Bands an einem Abend!
DAVE DEE
DOZY, BEAKY, MICK & TICH
THE TREMELOES
HERMAN'S HERMITS
Mo. 5. Dez. '83 · 20 Uhr · Musikhalle Gr. Saal

HANS SCHEIBNER
„WEIHNACHTEN SCHEIBNERWEISE..."
Fr. 9. Dez. '83 · 20 Uhr
Musikhalle Gr. Saal



SOUNDS OF SOWETO
present:
THE AFRICAN SCENE OF HAMBURG
Do. 15. Dez. '83 · 20 Uhr · Musikhalle Gr. Saal
KVV. DM 20,–/AK. DM 25,–

Karten an den bekannten Vorverkaufstellen
TEL. KARTENBESTELLUNG UNTER 040/48 44 43

Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 22.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th.20.00
Rico und Harald Zynda (Travestie)
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 16.30/20.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Marguerite und die Männer
Haus im Park 20.00
Die kleine Hexe
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 17.00
Der König in der Kiste
Bürger- u. Kultursaal Schenefeld, Achter de Weiden 17.00
Shaun Lawton
Logo 21.30
Een Stück vun't Glück
Ohnsorg-Theater 20.00
Geht mit dada adda adda
Podium 20.00
Pinocchio
Schule Richard-Linde–Weg, Bergedorf 15.30
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Der Walkman kommt
Treffpunkt Norderstedt 21.00
Romeo und Julia (Voraufführung)
TIK 20.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Th. i. Zimmer 20.00
Letzte Arien vom Abendland
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Theater Wedel 16.00
Dialeckt mich doch am Aschram
Truck Stop 21.00
Seifenblasen – Ein Pfund Liebe – Clownshow
Stradiwadi 21.00
Geschichte einer Tigerin/Das erste Wunder vom Jesuskind (Burgtheater Bremen)
Theater Monsun 20.30
Männerliebe – verboten?
Werkstatt Winterhude 20.00
Prinzessin auf der Erbse
Max-Brauer-Schule, Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1 13.30/16.30
Aschenputtel
Schule am Iserbarg, Rissen 14.30/17.00

Sonstiges

„Tageszeitgeschmack"
D.I. Hanneger präsentiert Mode aus Berlin + Hamburg Cafe Elbterassen, Elbchaussee 139, 22.00
Dombummel f. Singles
Restaurant Schlachterinnungshaus, Marktstr. 55, 21.30
Laser-CD-Concert
Yui Audiovision (54) Emil-Andresen-Str. 65, 14.00

4. So

Film

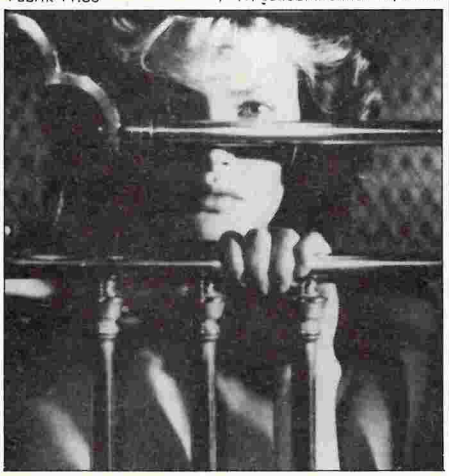
Karambolage
Abaton 15.45/20.30
In der weißen Stadt
Abaton 11/18.00
Horse Feathers
Abaton 22.45
Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.15
Sans Soleil
Abaton 11/18.00
The girl can't help it
Abaton 22.30
Frankensteins Höllenbrut/King Kong - Dämone aus dem All
Alabama 14.00
Octopussy
Alabama 18.00
Die wilden Fünfziger
Alabama 20.30
Der Typ mit dem irren Blick
Arsenal 15.45
Psycho II
Arsenal 19.15
Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 21.15
Octopussy
Arsenal 14/16.30/19/21.15
Küss mich Doc
Arsenal 14/17.30
Wet Dreams/Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 22.20
Der Leopard
Holi 22.30
Fliegende Killer/Das Tier
Kurbel 11.00
Octopussy
Kurbel 14.30/17/21.00
Das kann doch unseren Willi nicht erschüttern
Kurbel 19.00
Alien/Outland
Magazin 10.00
Der Rammbock
Magazin 14.00
McQuade - Der Wolf
Magazin 16.00
Die wilden Fünfziger
Magazin 18.00
Immer die Radfahrer
Magazin 20.30
Tosca
Metropolis 11.00
Schatten
Metropolis 17.00
Tannhäuser
Metropolis 19.00
Cheech und Chong im Dauerstreß
Thalia 16.00
Die Götter müssen verrückt sein
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg 17.30/20.30
Donald Duck geht in die Luft
Mundsburg 12/13.45/15.30
Der Typ mit dem irren Blick
Vorführung 6 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Rock aus dem Alabama
ARD 11.15
Weltspiegel
ARD 19.20
Heinrich Heine:
Die zweite Vertreibung aus dem Paradies (2). ARD 21.15
Der Dschungel
Notizen vom italienischen Privatfernsehen. ARD 23.20
ZDF-Matinée:
Also sprach Zarathustra. Dirigiert von Lorin Maazel/Tod und Verklärung. Dirigiert von Georg Solti. ZDF 10.30
Hallo Janine!
Spielfilm, Deutschland 1939. ZDF 14.45
Der Mann vom Suez (1)
ZDF 21.15
Herman van Veen Show
ZDF 22.55
Laurence Olivier (2)
Vorgestellt wird Olivier auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. NDR 20.15
Hobbythek
Ein Film über die asiatische Küche. NDR 21.00
Der Sternenhimmel im Dezember
NDR 21.45

Musik

Frühsch.: Parklane (Rock'n' Oldies)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 11.00
Frühsch.: Company
Bierdorf 11.00
Henry da Costa (Oldies, Swing)
Blockhütte 21.00
Kim Wilde (Pop)
CCH 20.00 Saal 1
Dagma K. (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Jazz-Frühsch.: Jazz Band Ball Orchestra
Fabrik 11.30



„Die schöne Gefangene" – Abaton 1. - 8.12.

K. Wecker zugunsten Rom & Sinti Union
Fabrik 21.00
Carsten & Willi (Folk, Country)
Folklore „Z"
Jazz-Frühsch.: Jailhouse Jazzmen
„Himmelsbarg", Moorege, Kirchstr. 28 (a.d. B 431)11.00
Unity (Pop, Soul, Jazz)
Knust 20.30
Twelve Drummers Drumming (Rock)
Logo 21.00
Eine kl. Jazzmusik (Dixie)
Lütt Huus 13.00
Familie Schmidt, Nickel's Spuk
Malersaal 22.00
Cabaret Voltaire (Post-Industrial)
Markthalle 21.00
Ingo (Folk)
Mikis
Finkwarder-Speeldeel
Musikhalle gr. Saal 15.00
Silver Eagle (Westcoast)
Nostalgietreff
Maul-Wurf (Alltagslieder)
Remter 21.00
Frühsch.: Little Blackbirds (Eintritt frei)
Uhlenspieker, (11) Großneumarkt 6-8, 11.00
Klassik:
Pinneberger Jugendorchester spielt für „Kinder helfen Kindern", Werke v. Bach, Marcello, Mozart, Henze, Orff., Ltg.: M. Haase
Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75, 16.00
Weihnachtsmusik. Werke Alter Meister, Kantorei u. Kammerorchester St. Jacobi
Hauptkirche St. Jakobi, (1) Jakobikirchhof 22, 18.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 14.30/17.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Noch einmal mit Gefühl
CCH 20.00
Fräulein Julie
Dt. Schauspielhaus 19.30
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Batavia Theaterschiff 16.30
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 15.00
Ein Überlebender aus Warschau, Die glückliche Hand, Die Jakobsleiter (Premiere)
Hamb. Staatsoper 20.00
Theatergruppe Fierlefanz: Träumereien
Honigfabrik 20.00
Marguerite und die Männer
Haus im Park 20.00
Die kleine Hexe
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 17.00
Pekinger Schattenensemble
Klosterschule Westphalensweg 7, 16.00
Een Stück vun't Glück
Ohnsorg Theater 19.00
Geht mit dada adda adda!
Podium 20.00
Pinocchio
Schule Richard-Linde-Weg, Bergedorf 15.30
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia (Premiere)
TIK 19.30
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 19.00
Letzte Arien vom Abendland
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Theater Wedel 16.00
Geschichte einer Tigerin/Das erste Wunder vom Jesuskind (Burgtheater Bremen)
Theater Monsun 20.30
Der kleine Muck
Rathaus Barsbüttel 14.00/16.00
Aschenputtel
Schule am Iserbarg, Rissen 14.30/17.00

Sonstiges

„Zeise – Rück- u. Vorschau"
Spaziergang d.d. Fabrik u. Geschichte, Friedensallee 7-9, neben Filmhauskneipe, 10.30
Kunsthandwerker für amnesty international
Ausstellung, Verkauf, Vorlesung; Liberales Zentrum Eimsbüttel, 14.00-18.00
Geht mit dadda adda adda!
Nicolas Nowack Performance, Podium 20.00

5. Mo

Film

Karambolage
Abaton 15.45/20.30
Jede Menge Kohle
Abaton 18.00
Cha-Cha
Abaton 22.45
Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.15

Svende Merian
Mutterkreuz
Eine Novelle

Sammlung Luchterhand

Nach dem Erfolg ihres Erstlingswerkes „Der Tod des Märchenprinzen" ist jetzt das zweite Buch von Svende Merian erschienen: die Novelle „Mutterkreuz"

Wird man als Mutter tatsächlich ein anderer Mensch? Gehören Emanzipation und Kindererziehung zusammen? Kann man sich erst im Kind verwirklichen, und gehört deshalb die Zukunft den Töchtern? Fällt der Frauenbewegung nichts anderes mehr ein? Ist der neue Mütterwahn von der Vergangenheit geprägt?

Den strengen Eifer, mit dem Fragen dieser Art gewöhnlich sofort beantwortet werden, läßt Svende Merian in „Mutterkreuz" erstmal links liegen. Gelassen und mit Bosheit und Witz erzählt sie die Geschichte der sechsundzwanzigjährigen Malke, die in einem Krankenhaus auf der Frauenstation liegt und sich erinnert: an die Kindheit, an Großmutter und Großvater, an Schule und Universität, an die Freundin Inka, mit der zusammen sie Ansichten über Kinderkriegen und Mutterglück auf Tonband sammelt. Eher aus Trotz und ledig, kinderlos entschließt sich Malke zur Sterilisation. Auch das ist keine Antwort, aber eine Entscheidung und so oder so ein außerordentliches Ereignis: „Und wenn Sie nun doch noch einen Mann kennenlernen, der ein Kind von Ihnen haben möchte?"

Sammlung Luchterhand Band 484. Broschiert. DM 6,80

Im Auto durch zwei Welten
Abaton 18.00
The girl can't help it
Abaton 22.30
Octopussy
Alabama 18.00
Die wilden Fünfziger
Alabama 20.30
Der Typ mit dem irren Blick
Arsenal 15.45
Küss mich Doc
Arsenal 14/17.30
Psycho II
Arsenal 19.15
Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 21.15
Octopussy
Arsenal 14/16.30/19/21.15
Wet Dreams/Im tiefen Tal der Superhexen
Arsenal 22.30
Der Leopard
Holi 22.30
Octopussy
Kurbel 14.30/17/21.00
Das kann doch unseren Willi nicht erschüttern
Kurbel 19.00
McQuade - Der Wolf
Magazin 14.30/18.30
Alien
Magazin 16.20
Doktor Faustus
Magazin 20.30
Wunschfilm der Woche
Magnus Hirschfeld Centrum Borgweg 8, 19.30
Ich, Großmutter
Metropolis 17.00
Le Cenerentola
Metropolis 19.00
Cheech und Chong im Dauerstreß
Thalia 16.00
Die Götter müssen verrückt sein
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg 17.30/20.00
Donald Duck geht in die Luft
Mundsburg 13.45/15.30
Der Typ mit dem irren Blick
Vorführung 6 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Vorführung 6 20.30
Weint nicht, wenn sie eure Hütte abreißen
Werkstatt 3, 20.00

TV-Tip

Die Welt der Vicki Braun:
Die goldenen Schuhe (1). Die Geschichte einer Primaballerina. ARD 20.15
Bitte umblättern
Unterhaltungsmagazin. ARD 21.45
Spätherbst
Spielfilm, Japan 1960. ARD 23.00
Na sowas!
Gottschalk hat Georgio Morodor & Joe Esposito, Reinhard Mey, Marius Müller-Westernhagen und Tina Turner eingeladen. ZDF 19.30
Strafanzeige gegen Unbeteiligt
Fernsehspiel. ZDF 21.20
Berliner Fenster
Kulturmagazin. NDR 20.15
Leute
Talkshow aus dem Cafe Kranzler in Berlin. NDR 21.15
Ferrara
Fotofilm über eine italienische Stadt. NDR 22.45

Musik

Nevada
Bierdorf
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club
Dagma K. (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Swing Connection (Polen)
Fabrik 21.00
Skarabeus trifft Strapaze (Rock u. Frauen-Rock)
Knust 20.30
Twelve Drummers Drumming (Rock)
Logo 21.00
Swing Cats (Swing)
Lütt Huus ab 20.00
Paul Young (brit. Pop)
Markthalle 21.00
Jekami
Mikis
Golden Oldie Night mit Dave Dee + Co., Tremeloes, Herman's Hermits
Musikhalle 20.00
Freie Bühne
Nostalgietreff
Crowd Dice Music (Blues)
Rote Mühle 20.30
Skyline (Jubiläumsfeier)
Sounds ab 19.00
Farmer's Road (Blues, Boogie, Eintritt frei)
Stairway 22.15 + 24.00
Martha Kägeler, F. Göttert
Villon 21.00
Klassik:
Anton v. Webern zum 100. Es spricht F. Döhl, D. Geringas (Cello), T. Schatz (Klav.), A. Schulz-Eggers (Ges.), P. Roggenkamp (Klav.)
Kunstverein Hamburg 20.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Der letzte Schrei
Malersaal 19.30
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamb. Staatsoper 19.30
Noch einmal mit Gefühl
Haus im Park 20.00
Die kleine Hexe
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 17.00
Pekinger Schattenspielensemble
Klosterschule Westphalensweg 19.30
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Piet und die geheimnisvolle Giraffe
Schule Richard-Linde-Weg, Bergedorf 17.00

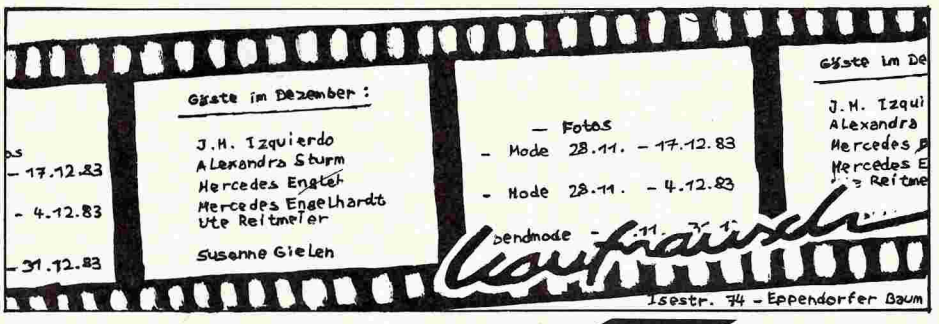
Sonstiges

Friedensinitiative
Treffen, CVJM 19.30
Friedensinitiative
Treffen, Werkstatt Winterhude, 20.00
Weltbürger-Friedensinitiative
Auskunft 690 05 67, 20.00
Info + Diskussion für Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK, 17.00-19.00
Offener Abend
nur für Frauen, Biff

6. Di

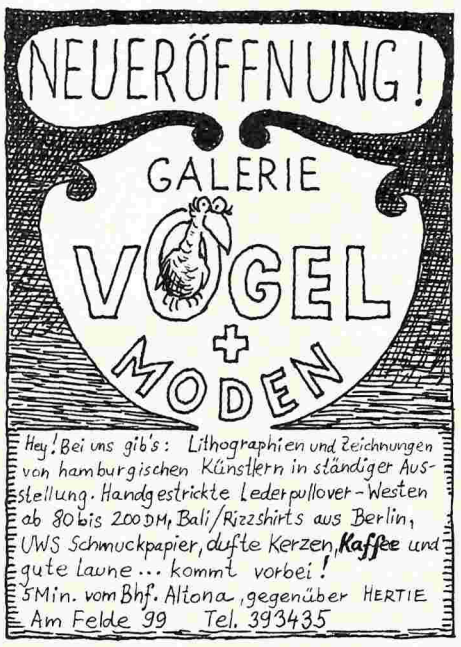
Film

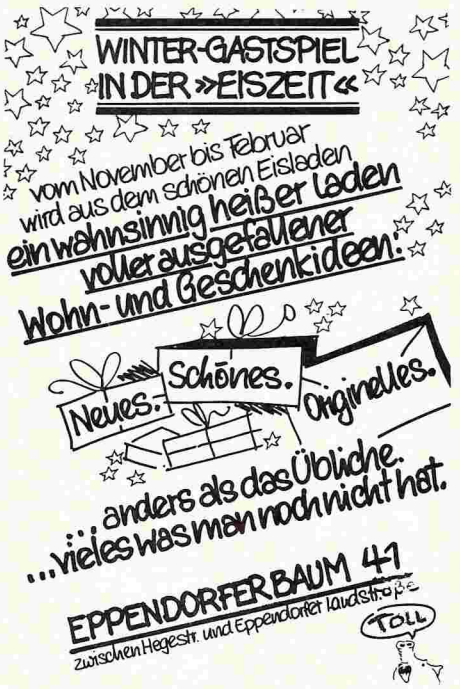
Karambolage
Abaton 15.45/20.30
Jede Menge Kohle
Abaton 18.00
Cha-Cha
Abaton 22.45
Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.15
Im Auto durch zwei Welten
Abaton 18.00
Eine ganz krumme Tour
Abaton 22.30
Octopussy
Alabama 18/20.30
Wegspülen oder das Lied der Träume
Aula d. Norderschule 19.30
Octopussy
Arsenal 15.15/17.45/22.15
Faust
Arsenal 20.00
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Arsenal 15.15
So ein Millionär hat's schwer
Arsenal 19/20.45/22.30



Das gleichmäßige Rauschen des Meeres verzaubert die Sinne, eine Südseemelodie erklingt vom Wind getragen, die Touristen spielen dein Lieblingsstück .... ein Abend wie im Urlaub.

Freitag, 9.12., 21 Uhr im Logo
DIE TOURISTEN





Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.
sucht/vermittelt ☎ 279 27 42
freie Zimmer u. Wohnungen
in allen Stadtteilen und Größen
Tägl. 20-30 neue Wohnungen zu besichtigen!
ab sofort frei, keine Wartezeit, alles ohne Makler!
Jede Woche 100-150 Angebote! Ruft uns an!
Gertigstraße 32 · 2000 HH 60 · Tel: 279 27 14/272 8 89

Das fruchtbare Land
Kampnagelfabrik 19.00
Yanks
Holi 22.30
Octopussy
Kurbel 14.30/18.45
Fliegende Killer
Kurbel 16.45
Diva
Kurbel 21.00
McQuade - Der Wolf
Magazin 14.30/18.30
Der Texaner
Magazin 16.30
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Magazin 18.45
Schlappschuß
Magazin 20.30
Der Vater eines Soldaten
Metropolis 17.00
Elektra
Metropolis 19.00
Ein blonder Traum
Metropolis 21.00
Herbie dreht durch
Thalia 16.00
Tote tragen keine Karos
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Getaway
Mundsburg 17.30/20.00
Donald Duck geht in die Luft
Mundsburg 13.45/15.30
Vater, Mutter und neun Kinder
Vorführung 6 18.15
Wie vergewaltige ich einen Mann
Vorführung 6 20.30
Das vergessene Lager
Werkstatt 3, 20.00

TV-Tip

Monitor
ARD 21.00
Dallas
ARD 21.45
Ende eines Wunders?
Das Stuttgarter Ballett 10 Jahre nach Cranko. ARD 23.00
Folgen einer Pleite
Der folgenreiche Konkurs einer Kammgarnspinnerei in Kaiserslautern. Reportage. ZDF 21.20
Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche. ZDF 22.05
Schlangengift
Spielfilm, CSSR 1981. ZDF 22.50
Schauplatz:
Mapimi-Wüste. Eine Fotosafari. NDR 21.00
Sport III extra:
Sportler für den Frieden. Möglichkeiten und Grenzen einer Initiative. NDR 21.45
Sheila
Spielfilm, USA 1973. NDR 22.30

Musik

G + G + G + G
Bierdorf
Nikolaus + Family
Blockhütte 21.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club
Ralf + Heiner (Git.)
Dennis Swing Club 20.00
Wolf Maahn + die Deserteure
Fabrik 21.00
Foxy trifft S.O.S. (Rock/Pop)
Knust 20.30
Mitch Ryder (Rock)
Logo 21.00
Clover (Folk, Blues)
Lütt Huus ab 20.00
185. NDR Jazzworkshop: H. Reichel, D. Moss
NDR, Studio 10, 20.00
Tommy (Oldies)
Mikis
Jekami (m. Reinhard u. Horst)
Morgenpost 21.00
Pendeltime (u.a. Edgar)
Nostalgietreff
Klassik:
Frühsch. klassisch: Ital. Vokal-Instrumental-Duo, E. Majerou (Sopr.), G. Sartori (Cemb.)
Museum für Kunst und Gewerbe 11.00, Eintritt frei

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Dt. Schauspielhaus 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Varieté International
Hansa Theater 16./20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Momo
Klecks Theater 18.00
Vadder Soodmann
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Musik
Thalia Theater 20.00
Denn sie wissen nicht, was sie tun sollen
Schöne Aussichten 21.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Knautschzone
Theater am Operettenhaus 20.30
Piet und die geheimnisvolle Giraffe
Schule Richard-Linde-Weg Bergedorf, 17.00

Sonstiges

Frauen in Südafrika
Diavortrag + Diskussion, Werkstatt 3, 20.00
Nikolausparty
Geschenk bis 5 Mark mitbringen; Magnus-Hirschfeld-Centrum, 20.00
Laßt uns viel gemeinsam machen
Deutsch-Türkische-Kulturwoche bis 11.12.: Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. Info: Lit - 33 84 17
Wahnsinn - das Ziel ist erreicht
Lesung m. Autorinnen d. Literaturpost: Bücherhalle Osdorfer Born, Bornheide 47a, 20.00

7. Mi

Film

Karambolage
Abaton 15.45/20.30
Cha-Cha
Abaton 18.00
Jede Menge Kohle
Abaton 22.45
Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.15
Das Mädchen Rosemarie
Abaton 18.00
Eine ganz krumme Tour
Abaton 22.30
Octopussy
Alabama 18/20.30
Octopussy
Arsenal 15.15/17.45/22.15
Faust
Arsenal 20.00
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Arsenal 15.15
So ein Millionär hat's schwer
Arsenal 19/20.45/22.30
Yanks
Holi 22.30
Octopussy
Kurbel 14.30/18.45
Fliegende Killer
Kurbel 16.45
Diva
Kurbel 21.00
Der Texaner
Magazin 14.30
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Magazin 17.00
König der heißen Rhythmen
Magazin 18.30
Victor/Victoria
Magazin 20.30
Madame Butterfly
Metropolis 18.00
Der Lastwagen
Metropolis 21.00
Herbie dreht durch
Thalia 16.00
Tote tragen keine Karos
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Getaway
Mundsburg 17.30/20.00
Donald Duck geht in die Luft
Mundsburg 13.45/15.30
Vater, Mutter und neun Kinder
Vorführung 6 18.15
Wie vergewaltige ich einen Mann
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Unter dem Chapiteau: Die Clowns
Zwei der Welt besten Clowns wirken mit in diesem Film: George Carl und Oleg Popov, die beide den „Goldenen Clown" (die höchste Auszeichnung der Zirkuswelt) verliehen bekamen. ARD 15.45
Wiedersehen in Brideshead (1)
ARD 20.15
Titel, Thesen, Temperamente
Kulturmagazin. ARD 22.00
Bilanz - Wirtschaftsmagazin
ZDF 20.15
mittwochslotto
ZDF 21.20
Mit dem Grundgesetz unterm Arm.
Das Bundesverfassungsgericht zwischen Recht und Politik – Bericht. ZDF 22.10
Sport aktuell
Fußball-UEFA-Pokal, 3. Runde – Rückspiele. ZDF 22.55
extra drei
NDR 20.15
Weekend
Spielfilm, Frankreich 1963. NDR 22.05

Musik

Nuggets
Bierdorf
Alexander (Entert.)
Börsentreff Alter Wall
Recital von H.W. Henze
Fabrik 20.00
Klavierabend, Conrad Hansen spielt Werke von Mozart, Brahms, Schubert
Musikhalle kl. Saal 20.00
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Ltg. N. Marriner, Dinorah Varsi (Klav.), Werke von Schubert, Rachmaninow, Dvorak
Musikhalle gr. Saal 20.00
„Podium der Jungen", Werke von Schubert, Debussy, Schostakowitch, Chopin
NDR Studio 10, 19.30

„The Collector" – English Theatre

Wally Dugs
Cafe Kaputt 21.00
Papa Tom's Lamentation Jazzband (N.O. Jazz)
Cotton Club
Ralf + Heiner (Git.)
Dennis Swing Club 20.30
Antidogma Art Ensemble (El Cimarron v. Henze)
Fabrik 20.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Jazz Forum 20.30
Feedback meets Shiva (Rock)
Knust 20.30
Kevin Coyne (bissiger Rock)
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus, ab 20.00
Robert Kreis (neues Progr.)
Macadam
Heinz Rudolf Kunze
Markthalle 20.00
Treff der Folkfreunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Los Aymaras
Nostalgietreff
Afrikan Express
Pete's Bierhaus
Lillian Boutté and her Music Friends
Rote Mühle 20.30
Soukouss (Zentr.-Westafrika)
Skookian 21.00
Michael (Flamenco)
Taverna Mikis
Klassik:
Antidogma Art Ensemble (Turin) spielt El Cimarron:

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti (Premiere)
Dt. Schauspielhaus 19.30
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 20.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Barlach-Saal, Wedel
Max und Moritz
Ernst Barlach-Saal, Wedel 16.00
The book (Michael Maltezos, London)
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.30
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 10.00/19.00
Portrait einer Madonna/27 Waggons Baumwolle
Kellertheater 20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Haus im Park 14.30/17.00
Vadder Soodmann
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
Thalia Theater 19.30
Denn sie wissen nicht, was sie tun sollen
Schöne Aussichten 21.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Knautschzone
Theater am Operettenhaus 20.30
Geht mit dada adda adda!
Theater Monsun 20.30
Stell dir vor, es ist Frieden ...
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Ton-Dia-Show zur Ökologie + Rüstung
Biff Winterhude - nur für Frauen, Goldbekhaus, 20.00
Verfolgung der Zigeuner während des Faschismus
Roma-Sinti-Union, Werkstatt 3, 20.00
Sokrates und die Liebe in Platons „Lysis"
kl. Atelier für philosophische Praxis, 20.00
Info + Diskussion für Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 19.00

8. Do

Film

Karambolage
Abaton 15.45/20.30
Cha-Cha
Abaton 18.00
Jede Menge Kohle
Abaton 22.45
Die schöne Gefangene
Abaton 16/20.15
Das Mädchen Rosemarie
Abaton 18.00
Eine ganz krumme Tour
Abaton 22.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Alabama 18/20.30
Wegspülen oder Das Lied der Träume
Aula d. Norderschule 19.30
Octopussy
Arsenal 15.15/17.45/22.15
Faust
Arsenal 20.00
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Arsenal 15.15
So ein Millionär hat's schwer
Arsenal 19/20.45/22.30
Gölge-Zukunft der Liebe
Kampnagelfabrik 19.00
Atomic Cafe
Honigfabrik 20.00
Yanks
Holi 22.30
König der heißen Rhythmen
Kurbel 15/19.15

restauration + 0-bock auf 08/15 wählt 39 65 23 die ler + holzsachen
einzelanfertigung von möbeln

Astrologische Parfüms eingetroffen!
MAGRIT SZABO
Kosmetik · Eppendorfer Weg 281 · 48 87 26

Verein Zentrale für Wohnungssuchende
Wohnungssuchende!!
Schnelle Hilfe bei der Wohnungssuche
Wir suchen/vermitteln Wohnungen, Zimmer u. WGs ohne Provision/ohne Makler!!!
Interesse? Tel.: 25 32 33
Klaus-Groth-Straße 3
Direkt am Berliner Tor, nur 5 Min.

Octopussy
Kurbel 17.00
Diva
Kurbel 21.00
Schlappschuß
Magazin 14.15
McQuade - Der Wolf
Magazin 16.15
Christiane F.
Magazin 11/18.15
Eine heißkalte Frau
Magazin 20.30
Das Gebet
Metropolis 17.00
Das Rheingold
Metropolis 19.00
Cesarea
Metropolis 21.30
Herbie dreht durch
Thalia 16.00
Die Stunde des Siegers
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Getaway
Mundsburg 17.30/20/22.30
Donald Duck geht in die Luft
Mundsburg 13.45/15.30
Vater, Mutter und neun Kinder
Vorführung 6 18.15/20.30

TV-Tip

Auf der Suche nach der Welt von morgen:
Das Ringen mit dem „Großen Bruder". ARD 20.18
Mary & Gordy
Travestie auf dem Lande. ARD 21.00
Arena
Kultur-Diskussion. ARD 23.00
Locker vom Hocker.
Kleine Geschichten mit Walter Giller. ZDF 20.30
Kennzeichen D
ZDF 21.20
Berliner Stadtbahnbilder
Spielfilm, Westberlin 1981. ZDF 22.05
Was tun?
Computer-Kinder. Reinhard Kahl hat computer-begeisterte Jugendliche zu einem Gespräch eingeladen. NDR 19.15
News of the Week
NDR 19.45
Kultur aktuell
Norddeutsche Kulturnachrichten. NDR 20.15
Der Wind und der Löwe
Spielfilm, USA 1975. NDR 21.00
In Concert: Miriam Makeba
NDR 22.55

Musik

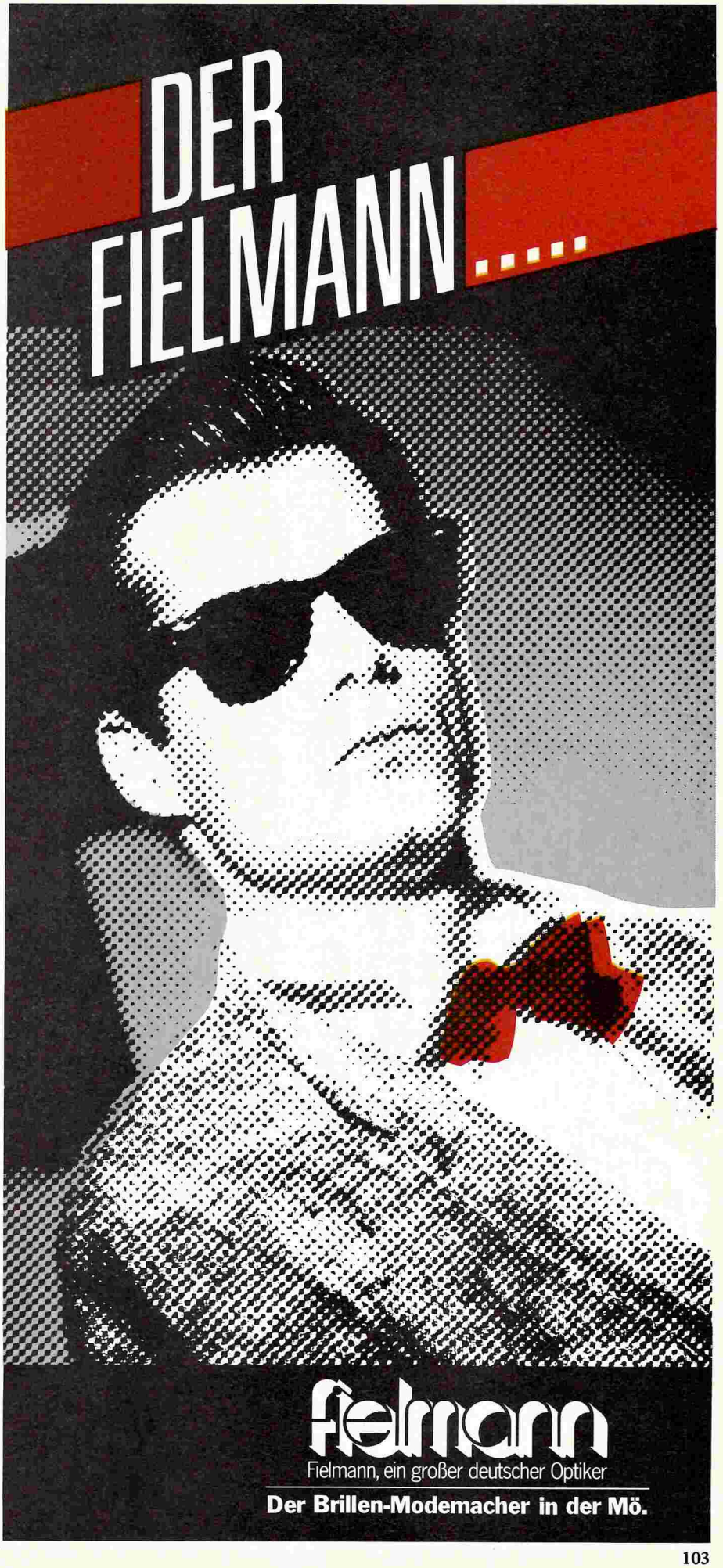
Los Latinos
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte 21.00
Eckstein (Jazz-Rock)
Cafe Augenblicke, (6) Schulterblatt 63, 20.00
Alice
CCH 20.00
Steve Mason Dixielanders
Cotton Club
Blues Session
Dennis Swing Club 20.30
Mombasa (afrik. Jazz)
Fabrik 21.00
Herbert Bartmann (Ostfries.)
Folklore „Z"
Last Try (Funk)
Hdl Steilshoop, Gropiusring 19.00
Johnny + the Hurricanes
Knust 20.30
Kevin Coyne (Rock)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzband (Dixie)
Lütt Huus ab 20.00
Rockpalast: Paul Brady
Markthalle 21.00
Robert Kreis (neues Progr.)
Macadam
Mittwoch Morgen (Folk)
Mikis
Mascha (spirituelle Lieder)
Nostalgietreff
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l
Lillian Boutté and her Music Friends
Rote Mühle 20.30
Soukouss (Zentr.-Westafr.)
Skookian 21.00
C.K. Contact (Funk, Rap, Eintritt frei)
Stairway 22.15 + 24.00
Duze Mahlobo (Afro-Jazz)
Werkstatt 3 nach Theaterst.
Klassik:
Michael Dossow (Git.), Werke von Bach, Brouwer, Dowland, Sor, Tarrega, Villa-Lobos
Hamb. Konservatorium Blankenese, (55) Sülldorfer Landstr. 196, 20.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Pantomime „Lichtblicke" und „Eckstein", Jazz-Rock
Cafe Augenblicke, Schulterblatt 63, 20.00
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 20.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Max und Moritz
Ernst-Barlach-Saal, Wedel 16.00
Der Walkman kommt
Foolsgarden 21.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.30
Bagatelle/Ba-Ta-Clan
Opera Stabile 20.00
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 10.00/19.00
Portrait einer Madonna/27
Waggons Baumwolle
Kellertheater 20.00
Der Hauptmann von Köpenick
Haus im Park 20.00
Vadder Soodmann
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 17.00 (ausverkauft)/14.30
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Der Blaue Boll
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Knautschzone
Theater am Operettenhaus 20.30
Schneeweißchen und Rosenrot
Volkshaus Berne 20.00
Stell dir vor, es ist Frieden ...
Truck Stop 21.00
Pula (Theatergruppe Soyikwa aus Südafrika)
Werkstatt 3, 20.00
Geht mit dada adda adda!
Theater Monsun 20.30
Die Geschichte vom Friedenstag
Peter-Petersen-Schule, Am Pfeilshof, 19.00
Piet und die geheimnisvolle Giraffe
Schule Richard-Linde-Weg Bergedorf, 17.00

Sonstiges

Philippinen
Info-Dia-Veranstaltung von amnesty international Gemeindehaus Christuskirche, in Wandsbek, 20.00
Asylbewerber-Beratung
amnesty international, 18.00 - 20.00
Welche Rolle spielen Frauen in pazifistischen Kulturen
m. D. Jensen un B. Schütte, die neue Gesellschaft, 19.00



Mietklaviere

fabrikneue deutsche Klaviere mit
Leisezug mtl. nur 68,-- + MwSt.
607 17 61 auch abends
M. Zechlin
Klavierstimmer · An- u. Verkauf

NEU! WEIHNACHTS-VERSAND

MANDALA
BÜCHER
Neue Wege • Natürl.Ernährung u. Schwangerschaft • Heilung • Östl. Weisheit • Meditation • Yoga • Zen • Sufitum • Human.u.Transpers.Psych. Schamanentum • Märchen u.a.m.
Rutschbahn 7 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/454606

Die Futon-Matratze, atmungsaktiv u. wirbelsäulenfreundlich! Füllung reine Baumwolle!

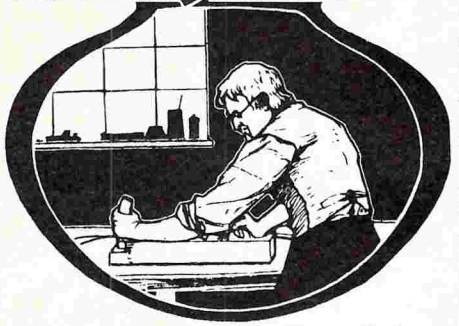
*Im ***** warm, im ***** kühl. Jede Größe als „Wolke" oder „Brett" lieferbar. Information durch: Ost-West-Futon, 2 HH 19, Schulweg 24, 490 36 36*

WOLLECKE

Reiche Auswahl an Naturwollen, Baumwollgarnen, Stickdecken und alles was man sonst noch zum Handarbeiten braucht.

Inh.: Doris Lünsteden
Grindelallee 161 · Ecke Beim Schlump
2000 Hamburg 13 · Tel.: 45 40 58

ANTIQUITÄTEN



Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren
TORSTEN SPEER
IM DEZEMBER LANGER SAMSTAG!
Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 434931

Ich werde mein Luftschloß aus Sternen bauen
Lesung m. Autorinnen der Literaturpost, Bücherhalle Bramfeld, Hertastr. 18, 19.30

9. Fr

Film

Gandhi
Abaton 19.30
Queimada
Abaton 17.15
Drei Mann in einem Boot
Abaton 23.00
Karambolage
Abaton 15.30/20.15
Der Pate
Abaton 17.15
Das Mädchen Rosemarie
Abaton 22.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 16.00
Mad Max II
Alabama 18.00
Blues Brothers
Alabama 20.30
Küss mich Doc
Alabama 22.30
Time Rider
Arsenal 14.30
Der Rammbock
Arsenal 16.15
Ediths Tagebuch
Arsenal 18.15
Die wilden Fünfziger
Arsenal 20.15
Der dunkle Kristall
Arsenal 14.30/18.30
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 16.15/20.15
Hoffnung
Kampnagelfabrik 19.00
Ein Jahr in der Hölle
Holi 22.30
Die Spider-Murphy-Gang
Kurbel 15/19.00
Der Sinn des Lebens
Kurbel 17/21.00
Die Supernasen
Magazin 15.00
Das Auge des Tigers
Magazin 16.45
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 18.45
Der Haustyrann/So ein Millionär hat's schwer
Magazin 20.30
Sein oder Nichtsein
Die Thede 20.00
Eine Halskette für meine Geliebte
Metropolis 17.00
Land und Söhne
Metropolis 19.00
Der Geächtete
Metropolis 21.30
To Be or Not to Be
Metropolis 23.30
Insel am Ende der Welt
Thalia 16.00
Tootsie
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Easy Rider
Mundsburg 17.30/20/22.30
Die Götter müssen verrückt sein
Vorführung 6 18.15
Die flambierte Frau
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Wiedersehen in Brideshead (2)
ARD 20.15
Mensch Meier
Film von Franz Xaver Kroetz. ARD 23.25
Dick und Doof
ZDF 17.50
auslandsjournal
ZDF 19.30
Derrick
Kriminalserie. ZDF 20.15
Bilder aus Amerika:
„Die Rückkehr der Jedi-Ritter" – Bericht. ZDF 21.15
Aspekte - Literatur.
Gespräche mit Autoren über neue Bücher. ZDF 22.20
Allein gegen das Gesetz
Spielfilm, Italien 1971. ZDF 23.35
Im Schatten des Kapitols – Washington
Eine Hauptstadt vor dem Zusammenbruch. NDR 20.15
Liebe, Geld, Tod.
Fragen an Punks und Polizisten. Von Annette Humpe. NDR 21.00
NDR-Talkshow
NDR 21.45

Musik

CCCP (dt. Heavy Metal)
Bar Centrale 21.30
Roadrunner (Pop, Oldies)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
Company
Bierdorf
Country + Western Nacht
Blockhütte
Bootlex
Börsentreff, Alter Wall
Groupo Cachaca (Bras.)
Cafe Elbterrassen, (50) Elbchaussee 139, 22.00
Sterne Band (Blues-Rock)
Cafe Stern 22.00
Frisko
Cafe Kaputt 21.00
Blackbirds of Paradise (Hot Jazz)
Cotton Club
Gert Georges (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
Old Merry Tale Jazz Band
Fabrik 21.00
Vince Weber
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 20.00
Los Latinos (südamerik.)
Folklore „Z"
Silver Eagle (Westcoast)
Frank + Frei
Louisiana Syncopators
Jazz Forum 20.30
Eva-Maria Hagen (Lieder)
Klecks-Theater 22.00
Johnny + the Hurricanes
Knust 20.30
Die Touristen (dt. No-Wave)
Logo 21.00
Hebo-Jazzgroup (Swing)
Lütt Huus 20.00
Rockpalast: T-Bone Burnett
Markthalle 23.00
Robert Kreis (neues Progr.)
Macadam
Hans Scheibner
Musikhalle 20.00
Thommy (Folk, Blues, Rag)
Morgenpost 21.00
Muskelkater (Hoddel + Blödel u.a.)
Nostalgietreff
Marino + Friends
Pete's Bierhaus
Trust (Latin Funk)
Roschinsky's
Gabbro (dt. Rock)
Rote Mühle 21.00
Soukouss (Zentr.-Westafr.)
Skookian 21.00
Drings + Tips (Git.)
Taverna Mikis
Duze Mahlobo (Südafrika)
Werkstatt 3, nach Theaterstück
Hot Jazz Union
Zur Rotbuche 20.30
Klassik:
Messiaen-Nacht; Offenes Konzert mit Werken von O. Messiaen
Hauptkirche St. Jacobi, (1) Jakobikirchhof 22, 19 - 24.00
Glinka-Quartett, Amsterdam, Werke von Haydn, Schostakowitch, Beethoven
Musikhalle kl. Saal 20.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Batavia Theaterschiff 16.30
Der kleine Prinz
Bei Max 20.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Dt. Schauspielhaus 19.30
Düsler Ülkesi (Land der Träume)
Malersaal 17.30
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 20.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Der Walkman kommt
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Don Carlos
Hamb. Staatsoper 19.00
Momo
Klecks Theater 10.00/18.00
Der Hauptmann von Köpenick
Haus im Park 20.00
Der König in der Kiste
Bürger- u. Kultursaal Schenefeld, Achter de Weiden 17.00
What a Mess – Geschwister Press!
Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8, 20.30
Een Stück vun't Glück
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf dorf
St. Pauli Th. 20.00
Musik
Thalia Theater 20.00
BRDigung
TucTuc 21.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Knautschzone
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Theater Wedel, Abendvorstellung
Dialeckt mich doch am Aschram
Truck Stop 21.00
Hilde und Hartmut (Travestie)
Stradiwadi 21.00
Imbumba (Theatergruppe Soyikwa aus Südafrika)
Werkstatt 3, 20.00
Indischer Tanz und Musik, Odissi
Theater Monsun 20.30
Piet und die geheimnisvolle Giraffe
Schule Richard-Linde-Weg, Bergedorf, 17.00

Sonstiges

Reinhold Messmer
Vortrag, CCH , Saal 1
Jochen Magrean
zeigt 144 Dias m. Musik, Cafe Schöne Aussichten, 22.00
Die Goldenen Zwanziger Jahre in der Kosmologie
Planetarium 20.00
Britain today, the Lure of the Romance
Vortrag v. Dr. David Margolies, The British Council, 19.30
Cafe Genial
Film, Theater, Performances, Alsterforum 20.00

10. Sa

Film

Gandhi
Abaton 19.30
Queimada
Abaton 17.15
Drei Mann in einem Boot
Abaton 23.00
Karambolage
Abaton 15.30/20.15
Der Pate
Abaton 17.15
Das Mädchen Rosemarie
Abaton 22.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 14/16.00
Mad Max II
Alabama 18/20.30
Blues Brothers
Alabama 22.30
Time Rider
Arsenal 14.30
Der Rammbock
Arsenal 16.15
Ediths Tagebuch
Arsenal 18.15
Die wilden Fünfziger
Arsenal 20.15
Der dunkle Kristall
Arsenal 14.30/18.30
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 16.15/20.15
Sein oder Nichtsein
Blimp 21.00
Ein Jahr in der Hölle
Holi 22.30
Eis am Stiel II+III
Kurbel 13.30
Die Spider Murphy Gang
Kurbel 17.00
Der Sinn des Lebens
Kurbel 19.00
Der Haustyrann/So ein Millionär hat's schwer
Kurbel 21.00
Die Supernasen/Gib Gas, ich will Spaß
Magazin 10.00
Das Auge des Tigers
Magazin 14.00
Papillon
Magazin 16.00
Der Haustyrann
Magazin 19.00
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 21.00
Josephslegende
Metropolis 17.00
Der Baum der Wünsche
Metropolis 19.00
Ganze Tage in den Bäumen
Metropolis 21.00
Insel am Ende der Welt
Thalia 16.00
Tootsie
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Easy Rider
Mundsburg 17.30/20/22.30
Die Götter müssen verrückt sein
Vorführung 6 18.15
Die flambierte Frau
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Ober, zahlen!
Spielfilm, Österreich 1957. ARD 15.25
Der Weg nach Westen
Spielfilm, USA 1967. ARD 20.15
Das Kabarettpodium:
Die Münchner Lach- und Schießgesellschaft. ARD 22.35
König der Spaßmacher
Spielfilm, USA 1957. ZDF 14.32
Länderspiegel
ZDF 17.10
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.00
Serpico
Kriminalserie. ZDF 23.15
Let's Rock
Englische Rock'n'Roll-Serie. NDR 19.20
Task-Force Police
Kriminalserie. NDR 20.15
Vor vierzig Jahren
NDR 21.05
Kalldewey Farce
Von Botho Strauß. Eine Aufführung der Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin. NDR 21.30

Musik

Nuggets (Pop, Rock)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 20.30
G + G + G + G (Rock)
Batavia 20.30
John Law + the Tremors
Bierdorf
Root 66
Blockhütte 21.00
Alexander (Entert.)
Börsentreff
DDT (dt. Tanzmusik)
Cafe Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, 22.00
Liebesspiel (elektr. Klavier)
Cafe Stern 22.00
Little Grand Canyon (Country)
Cafe Kaputt 21.00
Bruno's Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club
Ralf Jarchow Trio
Dennis Swing Club 20.30
Escape (Rock)
„Das Ei", Eidelstedter Bürgerhaus, (54) Elbgaustraße 12, 20.00
The Athenians (griech.)
Folklore „Z"
Rosewood (Rock)
Honigfabrik 21.00

Airstream (Rock)
JZ Kaltenkirchen 20.00
Cobra (Türk. Rock, Berlin)
Kampnagelfabrik 20.00
Lazy Poker Bluesband (Schweiz)
Knust 20.30
Foreign Legion (Salsa)
Logo 21.00
Log Cabin Jazzband (Dixie)
Lütt Huus ab 20.00
Rockpalast: Richard Thompson (Folk-Legende)
Markthalle 21.00
Robert Kreis (neues Progr.)
Macadam
On the Road (C & W)
Morgenpost 21.00
Dug Duo (Country)
Nostalgietreff
Meddows
Pete's Bierhaus
Das Dritte Ohr (Blues)
Roschinsky's
Soukouss (Zentr.-Westafr.)
Skookian 21.00
Port on a Storm (Folk-Oldies)
Taverna Mikis
Linda Fields
TT-Linie, Travemünde-Skandinavienkai 22.00
Fire Department (Rock'n' Blues
Werkstatt 3, 21.00
Klassik:
'Weihnachtsmusik von Schülern u. Studierenden des Hamburger Konservatoriums
Blankenese
(55), Sülldorfer Landstr. 196 18.00
Glinka-Quartett, Amsterdam, Werke v. Haydn, Schostakowitsch, Beethoven
Musikhalle, kl. Saal, 20.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 14.30/ 17.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Batavia Theaterschiff 16.30
Fräulein Julie
Dt. Schauspielhaus 19.30
Düsler Ülkesi (Land der Träume)
Malersaal 17.30
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 20.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Der Walkman kommt
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamb. Staatsoper 19.30
Momo
Klecks Theater 10.00/18.00
Nathias Neutert
Klecks Theater 22.00
Über allen Gipfeln ist Ruh'
Haus im Park 20.00
Der König in der Kiste
Bürger- u. Kultursaal Schenefeld, Achter de Weiden, 17.00
What a Mess — Geschwister Press!
Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8, 20.30
Een Stück vun't Glück
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 15.00/20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/ 17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Knautschzone
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Theater Wedel 16.00
Indischer Tanz und Musik, Kathak
Theater Monsun 20.30
Hilde und Hartmut (Travestie)
Stradiwadi 21.00
Dialeckt mich doch am Aschram
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Rock'n'Roll - Weltmeisterschaft
Tanzschule Wendt, Tel. 45 38 51, CCH, Saal 1
Verbrannte Bücher — verfemte Künstler
ai-Abend z. Tag der Menschenrechte, ESG-Haus, Grindelallee 20.00
Planspiel: Nicaragua
Werkstatt Winterhude, ab 10.00
Flohmarkt
Uni Mensa 10.00-18.00
Autoren fragen — Verleger antworten
m. Dr. Lerdh u. J. Jessen v. Kabel-Verlag u. D. Gremliza v. Konkret Literaturpost 20.00
Laser-CD-Concert
Yui Audiovision (54) Emil-Andresen-Str. 65, 14.00

11. So

Film

Gandhi
Abaton 11/19.30
Queimada
Abaton 17.15
Drei Mann in einem Boot
Abaton 23.00
Karambolage
Abaton 15.30/20.15
Der Pate
Abaton 17.15
Viva La Muerte
Abaton 22.30
Ashram in Poona
Abaton 11.00
Hasenjagd II
Alabama 14/16/18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 20.00
Time Rider
Arsenal 14.30
Der Rammbock
Arsenal 16.15
Ediths Tagebuch
Arsenal 22.40
Die wilden Fünfziger
Arsenal 18.15/20.30
Der Dunkle Kristall
Arsenal 14.30/18.30/22.30
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 16.15/20.15
Diva
Broadway 22.30
Ein Jahr in der Hölle
Holi 22.30
Eis am Stiel II+III
Kurbel 13.00
Die Spider Murphy Gang
Kurbel 16.30
Der Sinn des Lebens
Kurbel 18.30
Der Haustyrann/So ein Millionär hat's schwer
Kurbel 20.30
Die Supernasen/Gib Gas, ich will Spaß
Magazin 11.00
Halloween/Freitag der 13.
Magazin 14.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 18.00
Papillon
Magazin 20.30
Ein blonder Traum
Metropolis 17.00
Der Geächtete
Metropolis 19.00
Der Dialog von Rom
Metropolis 21.00
Insel am Ende der Welt
Thalia 16.00
Tootsie
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Easy Rider
Mundsburg 17.30/20.00
Die Götter müssen verrückt sein
Vorführung 6 18.00
Die flambierte Frau
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

ARD-Sport extra
Fußball-Weltpokal-Endspiel: Hamburger SV - Gremio Porto Alegre. ARD 07.30
Armer Kasper Hauser.
Dokumentation von Marcus Conradt. ARD 17.45
Weltspiegel
ARD 19.20
Alle Macht den Richtern?
Film von Rudolf Gerhardt, ARD 22.00
Filmprobe: Halleluja
Mädchen-Film von Peter Kropf, ZDF
bonner perspektiven
ZDF 19.10
Der Mann vom Suez (3)
ZDF 19.30
Sport III
NDR 22.30

Musik

Frühsch.: Nuggets
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 11.00
Frühsch.: John Law + the Tremors
Bierdorf 11.00
Al Martino plus Orchestra + Guests
CCH Saal 2, 20.00
Own Swing Group
Dennis Swing Club 11.00
Georges Groove
Dennis Swing Club 20.30
Jazz-Frühsch.: Leonard Pedersen Jazz Kapel (Big Band)
Fabrik 11.30
Oreo Moon (Jazz-Rock mit Jukka Tolonen)
Fabrik 21.00
Leon (francoarab.)
Folklore „Z"
Jazz-Frühsch.: Mr. Acker Bilk
„Himmelsbarg", Moorege, Kirchstr. 28 (a.d. B 431) 11.00
Kosmonautentraum, Andy Giorbino's Heimatforscher (Post-Punk/Elektronik)
Kir 20.00
Hardrock-Festival (Ini. Live Musik)
Knust 20.30
Foreign Legion (Salsa)
Logo 21.00
Jazz O'Maniacs (Oldtime)
Lütt Huus 13.00
Rockpalast: John Hyatt, Nick Lowe, Paul Carrack
Markthalle 21.00
Robert Kreis (neues Progr.)
Macadam
Frühsch.: Hansen/Poelk
Nostalgietreff 11.00
Kraftmowl
Nostalgietreff 21.00
Louisiana Red (Blues)
Rote Mühle 20.30
Mascha
Taverna Mikis
Frühsch.: New Orleans Quarter (Eintritt frei)
Uhlenspieker, (11) Großneumarkt 6-8, 11.00
Klassik:
Advents- und Weihnachtskonzert, Ural Kosaken Chor, Ltg. M. Minsky
Musikhalle gr. Saal 15.30
Philharm. Staatsorchester, Ltg. H. Stein, P. Frankl (Solist), Werke von Berlioz, Mozart, Reger
Musikhalle gr. Saal 20.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 14.30/ 17.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00

Bei uns ist immer was los:

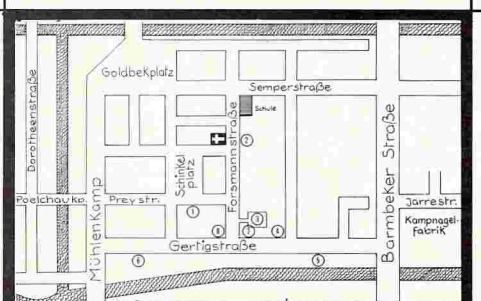
Öffnungszeiten:
Montags bis Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitags von 15.00 bis 18.30 Uhr und Samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr. Oder nach telefonischer Vereinbarung.

1
Atelier Marlis Schildt
Batik·Keramik
Preystraße 12 · 2000 Hamburg 60
Telefon (040) 2701618

Renate Wulf
Möbel · Porzellan · Silber · Kleinkunst
Forsmannstraße 22, 2 Hamburg 60, Tel. 279 83 08
Mo.-Fr. 12.00-18.30 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr
2
Antikes aus England

Keine Geschenkidee?
Grafik und Kunsthandwerk
Sonderausstellung: Glaskunst
Werkstattgalerie 3
Forsmannstraße 8/Hof, Tel. 27 59 49
Mo - Fr 15 - 19.00, Sa 11 - 15.00

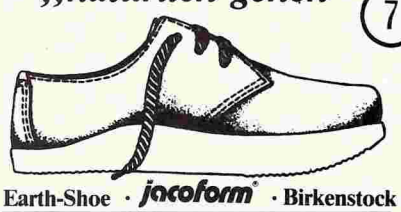
4
haase
Der Mode-Treffpunkt
Inh. Martelis Haase
Gertigstr. 37 · 2000 Hamburg 60
Tel. 27 88 61



SilberDrossel 5
GOLDSCHMIEDE & SCHMUCK-DESIGN
Mathilde Kappert und Gudrun Friedrich
Gertigstraße 58,
2000 Hamburg 60 (Winterhude) • Telefon 2 79 24 77

Bei **UNDERWEAR**
Für die Dame
Mieder- u. Wäschemoden
Nachtwäsche
Bademoden
Großes Strumpfsortiment
Für den Herrn excl. Unterbekleidung
6
Gertigstraße 8 · Tel. 270 18 88

„natürlich gehen" 7



Earth-Shoe · jacoform · Birkenstock
NATUR-SCHUH-LADEN · Gertigstr. 35
2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 20 86

WEIN&ANTIK STUBEN 8
Winterhude
Fachgeschäft für italienische Weine, Direktimporte, Kunstgewerbe, schöne alte Dinge, Antiquitäten
Gertigstr. 25 · 2 Hamburg 60 · Tel. 27 21 48

Lolli Molli, Mamgei und die Piraten
Batavia Theaterschiff, 16.30
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 19.30
Sevdali Bulut (Die verliebte Wolke)
Malersaal 14.30
Der letzte Schrei
Malersaal 19.30
Ferhad Ile Sirin (Ferhad und Schirin)
Malersaal 20.00
Familie Schmidt: Wer ist Gerda S. wirklich?
Malersaal 22.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 15.00
Ballett-Werkstatt II
Hamb. Staatsoper 11.00
La Boheme
Hamb. Staatsoper 18.30
Bagatelle/Ba-Ta-Clan
Opera Stabile
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30 17.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Über allen Gipfeln ist Ruh'
Haus im Park 20.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 15.30/19.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 11.00/14.00/17.00, alle ausverkauft
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 19.00
Knautschzone
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Theater Wedel 16.00
Indischer Tanz und Musik, Kathakali und Bharat Natyam
Theater Monsun 20.30
Piet und die geheimnisvolle Giraffe
Schule Richard-Linde-Weg, Bergedorf 14.00

Sonstiges

Hallenflohmarkt
Anmeldung: 602 54 93 (16 - 20) Karolinenviertel, Eingang Grabenstr., 10.00 bis 18.00
Jochen Magrean
zeigt 144 Dias m. Musik, Cafe Schöne Aussichten, 22.00
Peggy Parnass
die blaue Stunde, Koppel 66, 18.00
Antik-Markt
Curio-Haus, 10 - 18 Uhr

12. Mo

Film

Gandhi
Abaton 19.30
Ein Offizier und Gentleman
Arsenal 16.15/20.15
Diva
Broadway 22.30
Sein oder Nichtsein
Blimp 21.00
Ein Jahr in der Hölle
Holi 22.30
Die Spider Murphy Gang
Kurbel 15.00
Der Haustyrann
Kurbel 19.00
Der Sinn des Lebens
Kurbel 17/21.00
Die Supernasen
Magazin 14.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 16.15
Das Auge des Tigers
Magazin 18.30

TV-Tip

Die Welt der Vicky Braun:
Die goldenen Schuhe (2)
ARD 20.15
Geschichte der Wände
Spielfilm, CSSR 1979.
ARD 23.00
Wirtschaftspolitik
ZDF 20.15
Hauptsache: Leben
Fernsehspiel. ZDF 21.20
Zeugen des Jahrhunderts: Gebhard Müller!
ZDF 23.00
Parkett Mitte
Aktuelles vom Theater. NDR 21.45

„Herman Brood" – Logo, 12. - 15.12.

Die Klapperschlange
Abaton 17.30
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Abaton 23.00
Karambolage
Abaton 15.30/20.15
Der Pate
Abaton 17.15
Viva la Muerte
Abaton 22.30
Hasenjagd II
Alabama 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 20.00
Time Rider
Arsenal 14.30
Der Rammbock
Arsenal 16.15
Ediths Tagebuch
Arsenal 22.40
Die wilden Fünfziger
Arsenal 18.15/20.30
Der dunkle Kristall
Arsenal 14.30/18.30/22.30
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 20.30
Wunschfilm der Woche
Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8, 19.30
Pastorale
Metropolis 17.00
Salome
Metropolis 19.00
Land und Söhne
Metropolis 21.00
Besetzungsprobe
Tuc Tuc 21.00
Insel am Ende der Welt
Thalia 16.00
Tootsie
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Easy Rider
Mundsburg 17.30/20.00
Die Götter müssen verrückt sein
Vorführung 6 18.15
Die flambierte Frau
Vorführung 6 20.30

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Julia Migenes (Weihnachtsgala)
CCH 20.00
Swing Ltd. (ausverk.)
Cotton Club
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Menschenrechte - Unsere Rechte m. Folklore aus Boliv., Indones., Korea, Senegal., Afghan., Iran, Linda Fields (Bahai'i Gemeinde Altona)
Fabrik 21.00
Rosewood meets Roadstuff (Rock/Pop)
Knust 20.30
Hermann Brood (Rock)
Logo 21.00
Swing Cats
Lütt Huus, 20.00
Rockpalast: Jan Matthews
Markthalle 21.00
Robert Kreis (neues Progr.)
Macadam
Freie Bühne
Nostalgietreff
Folk Club (Eintr. frei)
Rember 20.00
Härtefall
Rote Mühle 20.30
Blues Commission (Eintr. frei)
Stairway 22.15 u. 24.00
Jekami
Taverna Mikis
Michelle (Fried. Lied.)
Villon 21.00
Klassik:
Gitarrenabend m. C. und M. Gärtner, Tillmann u. Hübner
Soli-Trios-Quartette
Haus f. Kunst u. Handwerk, Koppel 66, 20.00
Philharmonisches Staatsorchester
(siehe 11.12.)

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Variete International
Hansa Theater 17.00/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30 17.00
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 10.00/19.00
Karneval der Tiere/Der Zauberladen (Puppentheater)
Haus im Park 16.00/19.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Philipp Sonntag, Komödiant
Schöne Aussichten 21.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00

Sonstiges

Menschenrechte - unsere Rechte
Veranstaltung der Bahai Gemeinde Altona, Fabrik 20.00
Die Ereignisse in Grenada
Vortrag + Diskussion der Weltbürger-Friedensinitiative, CVJM Haus, An der Alster 40, 20.00
Info + Diskussion für Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00 - 19.00

13. Di

Film

Die Macht der Gefühle
Abaton 15.30/20.30
Die Klapperschlange
Abaton 17.30
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Abaton 23.00
Karambolage
Abaton 15.30/20.15
Citizen Kane
Abaton 18.00
Viva La Muerte
Abaton 22.30
Küss mich Doc
Alabama 18.00
Blues Brothers
Alabama 20.30
Rocky
Arsenal 16.30/20.30
Die Halbstarken
Arsenal 16.45/22.30
Der Herr der Ringe
Arsenal 16.15/20.15
Der Richter und sein Henker
Arsenal 20.30
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.30
Pauline am Strand (OF)
Blankeneser (Termine im Kino erfragen)
Diva
Broadway 22.30
Mr. und Mrs. Smith
Holi 22.30
Hair
Kurbel 14.45/18.45
Das Auge des Tigers
Kurbel 16.45/21.00
Die Supernasen
Magazin 14.30
Der Mann, der niemals aufgibt
Magazin 16.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Magazin 18.30
Alexis Sorbas
Magazin 20.30
Der Baum der Wünsche
Metropolis 17.00
Tosca
Metropolis 19.00
Die Liebe der Jeanne Ney
Metropolis 21.00
Der dunkle Kristall
Thalia 16.00

Zum Frühstück
Täglich ab 12 Uhr

Destilles Kaffee
Fullzel

Frohes Fest & ein gutes neues Jahr wünscht Euch die „Funzel"!
Wir haben am 24.&31. 12. geschlossen, an allen anderen Tagen ab 12 Uhr geöffnet.

in die Funzel

Die Funzel bietet einen idealen Frühstückstreffpunkt für jung und alt, ob Solo oder mit Freunden.

Eppendorfer Weg 176/Ecke Roonstr.
2 HH 20 · Tel. 420 18 50

Maisel's Dampfbier und Guinness vom Fass

Emanuela
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Cheech und Chong im Dauerstreß
Mundsburg 17.30/20.00
Die flambierte Frau
Vorführung 6 18.15/20.30

TV-Tip

Report
ARD 21.00
Dallas
ARD 21.45
Kulturweltspiegel
ARD 23.00
Der Mann vom Suez (4)
ZDF 19.30
5 nach 10
Diskussion. ZDF 22.05
Nahaufnahme: Das alternative Risiko.
Wie Aussteiger als Unternehmer einsteigen. NDR 21.00
Juristenstammtisch:
Gespräche über Recht und Gerechtigkeit. NDR 21.45
Flucht im Kreis
Spielfilm, Frankreich 1972. NDR 22.30

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Ingo (Folk)
Blockhütte 21.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Life (Rock)
Knust 20.30
Hermann Brood (Rock'n' Drugs)
Logo 21.00
Güntis Cargo (Blues,Rock)
Lütt Huus 20.00
Robert Kreis (neues Prog.)
Macadam
Jekami (f. Amateure u. Könner)
Morgenpost 21.00
Pasadena Roof Orchestra
Musikhalle 20.00
Pendeltime
Nostalgietreff
Toneart
Ralf's Jazzwerkstatt 22.00
Pendeltime
Taverna Mikis
Klassik:
Frühsch. klassisch:
Benthien Quartett
Kulturheim Lurup, Binsenort 24, 11.00 Eintr. frei

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20.-4.00
Die Räuber
Dt. Schauspielhaus 19.00
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Hocus Pocus Jocus-Clowntheater
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 17.00/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Ein Überlebender aus Warschau/Die glückliche Hand/Die Jakobsleiter
Hamb. Staatsoper 20.30
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum 14.30/17.00
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 10.00/19.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Philipp Sonntag, Komödiant
Schöne Aussichten 21.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Theater am Operettenhaus 20.30

Sonstiges

Gegen-BILD-Initiative
Treffen, Werkstatt Winterhude, 19.00
Krieg in Mittelamerika
Bilder + Berichte, Werkstatt 3, 20.00
Erkenntnisideale
kl. Atelier f. philosoph. Praxis, 20.00
Schwarze Musik - weiß. Markt
Thesen zu Entwicklung u. Einfluß afro-amerik. Musik. Altonaer Museum
‚Unter die Haut' u.a. Texte
Peggy Parnass liest, Fabrik 21.00

14. Mi

Film

Die Macht der Gefühle
Abaton 15.30/20.30
Equus
Abaton 17.45
Die Klapperschlange
Abaton 23.00
Karambolage
Abaton 15.30/20.15
Citizen Kane
Abaton 18.00
Copkiller
Abaton 22.45
Küss mich Doc
Alabama 18.00
Blues Brothers
Alabama 20.30
Rocky
Arsenal 16.30/20.30
Die Halbstarken
Arsenal 18.45/22.30
Der Herr der Ringe
Arsenal 16.15/20.15
Der Richter und sein Henker
Arsenal 18.30
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.30
Pauline am Strand (OF)
Blankeneser (Termine im Kino erfragen)
Diva
Broadway 22.30
Hosen runter!
Blimp 21.00
Mr. und Mrs. Smith
Holi 22.30
Das Auge des Tigers
Kurbel 15.00
Hair
Kurbel 17/21.00
Im tiefen Tal der Superhexen
Kurbel 19.15
Jesus Christ Superstar
Magazin 16.30
Ob blond, ob braun
Magazin 14.30/18.30
Ediths Tagebuch
Magazin 20.30
Das Pfandhaus/Easy Street
Metropolis 10.00
Einige Interviews zu persönlichen Fragen
Metropolis 19.00
Cavalleria rusticana/I pagliacci
Metropolis 19.00
Retrospektive Karl Krogstad I.
Metropolis 21.45
Der dunkle Kristall
Thalia 16.00
Die 120 Tage von Sodom
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Cheech und Chong im Dauerstreß
Mundsburg 17.30/20.00
Die flambierte Frau
Vorführung 6 18.15/20.30

TV-Tip

Unter dem Chapiteau
Zirkus von morgen. ARD 16.15
Wiedersehen in Brideshead (3)
ARD 20.15
Globus – Die Welt in der wir leben.
Umweltmagazin. ARD 22.00
Der Sport-Spiegel:
China-Report. ZDF 19.30
ZDF-Magazin
ZDF 20.15
mittwochslotto
ZDF 21.20
und plötzlich bist du draußen
Fernsehspiel. ZDF 22.40
Die Kinder von Apple, Atari und Commodore.
Film über Computer-Kinder. NDR 19.15
extra drei
NDR 20.15
Politik am Mittwoch
NDR 21.00
Photo & Cie. und Marcel
Ein Film von Jean-Luc Godard. NDR 22.05

Musik

Bootlegs
Bierdorf
Tommy (C+W)
Blockhütte 21.00
Dabbel you
Börsentreff Alter Wall
Inti Mujus (Boliv. Folk. Eintr. frei)
Cafe La Paz, (19), Heußweg 49
St. John's Jazzband (18 Mann)
Cotton Club
Pianisten-Treff
Dennis Swing Club 20.30
The Platters (Oldies)
Fabrik 21.00
Marcel's Delta Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Miko, Ja Ja Ja
Kir 20.00
Jeff Harrison Band
Knust 20.30
Hermann Brood (Rockin' Dutchman)
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus, 20.00
Tokyo
Markthalle 21.00
Robert Kreis (neues Prog.)
Macadam
Treff d. Folk Freunde Hamb.
Morgenpost 21.00
Alexander (Entert.)
Nostalgietreff
Pick up
Pete's Bierhaus
Kraftmowl
Taverna Mikis
Sharon Landau (Solo Show)
Tuc Tuc 21.00

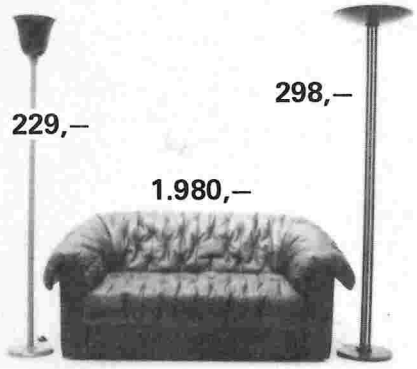
Theater

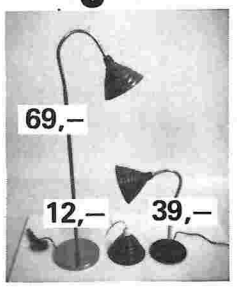
Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Dt. Schauspielhaus 19.30
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Hocus Pocus Jocus-Clowntheater
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 17.00/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Don Carlos
Hamb. Staatsoper 19.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30 17.00
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 10.00/19.00
Geschlossene Gesellschaft
Kellertheater 20.00
Tempodrom-Weihnachtskinderzirkus
Markthalle 10.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 16.30/20.00
Betrogen
Podium 20.00

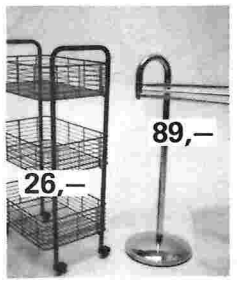
MAGAZIN Winterhude

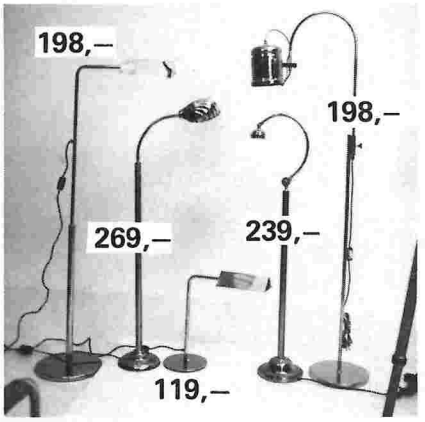
Dorotheenstr. 53, 2 Hamburg 60, Tel. 278880

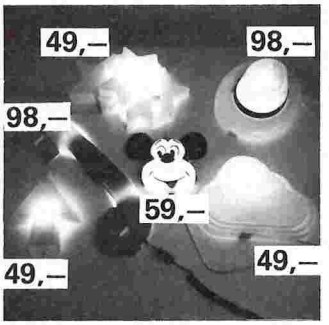
Spezielles Weihnachtsangebot:

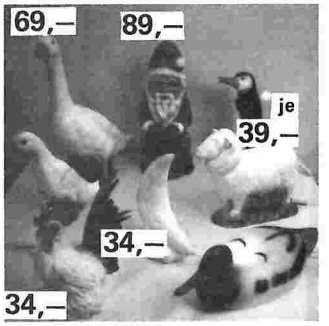


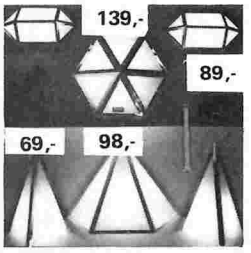












NEU: KÜCHE + GALERIE + GESCHENKE

Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Puppentheater im Mittelrangfoyer
Thalia Theater 14.30
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Flüchtlingsgespräche
TIK 20.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Theater am Operettenhaus 20.30

Ob blond, ob braun
Kurbel 15.30/19.15
Das Auge des Tigers
Kurbel 17.15
Im tiefen Tal der Superhexen
Kurbel 21.00
Die Supernasen
Magazin 14.15
Jesus Christ Superstar
Magazin 16.00
Der Mann, der vom Himmel fiel
Magazin 18.00
Brubaker
Magazin 20.30
Das Pfandhaus/Easy Street
Metropolis 17.00
L'incoronazione di Poppea
Metropolis 19.00
Retrospektive Karl Krogstad II.
Metropolis 21.45

G G G G (Oldies)
Folklore „Z"
Croaker + Special Support (Blues)
Knust 20.30
Hermann Brood (Rock)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzband
Lütt Huus, 20.00
Nightwing
Markthalle 21.00
Robert Kreis (neues Prog)
Macadam
The African Scene of Hamb.
Musikhalle 20.00
Drings and Tips
Nostalgietreff
Hot Jazz Union (Oldtime)
Rebstöckl
SAS Wara (Salsa m. Bläsern)
Remter 21.00

Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Flüchtlingsgespräche
TIK 20.00
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Theater am Operettenhaus 20.30
Stell dir vor, es ist Frieden ...
Truck Stop 21.00
Ein Hauch von Sch(m)erz
Werkstatt 3, 20.00

Die Outsider
Kurbel 14.30
McQuade – Der Wolf
Kurbel 16.15
Ein Offizier und Gentleman
Kurbel 18.15
Gandhi
Kurbel 20.30
Octopussy
Magazin 14.15/18.30
Big Gäg Movie Station
Magazin 16.30
Big Gäg Movie Station/ Kentucky Fried Movie
Magazin 20.30
Sein oder Nichtsein
Die Thede 20.00
Le Nozze di Figaro
Metropolis 16.00
Der Lastwagen
Metropolis 19.00
Das Gebet
Metropolis 21.00
To Be or Not to Be
Metropolis 23.00
Bad Boys
Thalia 16.00
Das Osterman Weekend
Thalia 18.15/20.45
1941
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Die wilden Fünfziger
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

M. Hansen/St. Poelk
Nostalgietreff
Bootlegs
Pete's Bierhaus
Jawoll (ex-NDW)
Rainbow 20.00
American Folk Night
Remter 21.00
Neue Heimat
Roschinsky's
Int. Christmas-Jazz-Meeting m. Dorontown Big Band, Bill Ramsey u. R. Regel Airmail, Pasadena Roof Orchestra
Rote Mühle 20.30
Sahara (Highlife, Reggae)
Skookian 21.00
Dug Duo
Taverna Mikis
Aprill frisch (fällt aus)
Stradiwadi
Weltmusik-Ensemble
Weltmusikinst. 21.00
Apocalypse (Salsa)
Werkstatt 3, 21.00
Canal Street Jazzband
Zur Rotbuche 20.30
Klassik:
Bramfelder Schulchor (zugunsten „Kinder helfen Kindern")
Claudia Rahn, Harfe; W. Broy, Bariton,
Haus f. Kunst + Handwerk, Koppel 66, 15.00
Weihnachtl. Konzert m. Stud. v. Prof. Hempel
Volkshochschulverein, Berner Heerweg 183, 17.30

„Dislocation Dance" – Kir, 18.12.

Schmuggler des Alltags (Théâtre des Tafurs)
Theater Monsun 20.30
Sharon Landau (One-Woman-Show)
Tuc Tuc 21.00
Stell dir vor, es ist Freiden ...
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Plant die Nato den Krieg?
Werkstatt 3, 19.00
Hamburger Lesbenforum
FZ-Rappstr. 4 20.00
Der göttliche Wahnsinn der Liebe v. Platon
kl. Atelier f. philosoph. Praxis, 20.00
Leben mit der Subkultur
Arbeits- u. Gesprächsgruppe f. Homosexuelle Magnus-Hirschfeld-Centrum, 20.00

15. Do

Film

Die Macht der Gefühle
Abaton 15.30/20.30
Equus
Abaton 17.45
Die Klapperschlange
Abaton 23.00
Karambolage
Abaton 15.30/20.15
Copkiller
Abaton 22.45
Die Klapperschlange
Alabama 18/20.30
Rocky
Arsenal 16.30/20.30
Die Halbstarken
Arsenal 18.45/22.30
Der Herr der Ringe
Arsenal 16.15/20.15
Der Richter und sein Henker
Arsenal 18.30
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Mr. und Mrs. Smith
Holi 22.30

Der dunkle Kristall
Thalia 16.00
Alexis Sorbas
Thalia 18.15/20.45
Der Tag danach
Mundsburg 20.30
Cheech und Chong im Dauerstreß
Mundsburg 22.30/17.30/20.00
Die flambierte Frau
Vorführung 6 18.15/20.30

TV-Tip

Musikladen
ARD 21.00
Netter geht's nicht
Satire mit Jürgen von der Lippe. ARD 21.45
Italienischer Opernabend
ARD 23.00
Redaktionsbesuch
ZDF 21.20
Geistertanz
Fernsehspiel. ZDF 22.35
News of the Week
NDR 19.45
Bücherjournal
NDR 20.15
Im Kittchen ist kein Zimmer frei
Spielfilm, Frankreich 1959. NDR 21.00
Modern Jazz Quartet
Ein Konzert. NDR 22.20

Musik

Golden Road Band
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte 21.00
Mehler Field Band (Rock aus L.A.)
Café Augenblicke, (6), Schulterblatt 63, 20.00
Sharon Landau
Cafe Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall
Louisiana Syncopators (Oldtime)
Cotton Club
Nick Asmond Quartett
Dennis Swing Club 20.30
Clinic Q, Idiotsavant (avantgard. Frauen-Rock)
Fabrik 21.00

Sharon McNight (One-Woman-Show)
Rote Mühle 20.30
Koma (mod. Rock, Eintr.frei)
Stairway 22.15 u. 24.00
Tommy + Edgar (Blues, Rag)
Taverna Mikis

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.30
Bagatelle/Ba-Ta-Clan
Opera Stabile 20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30 17.00
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 10.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Geschlossene Gesellschaft
Kellertheater 20.00
Methusalem
Klecks Theater 22.00
Duett für eine Stimme
Haus im Park 20.00
Tempodrom-Weihnachtskinderzirkus
Markhalle 10.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Theater 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00

Schmuggler des Alltags (Théâtre des Tafurs)
Theater Monsun 20.30
Sharon Landau (One-Woman-Show)
Schöne Aussichten 21.00

Sonstiges

Frauengruppe Politik
CVJM 19.30
Mix Machito, Mr. President!
Kuba f. Anfänger
Tuc Tuc 21.00
Militarismus - was ist das?
u.a. mit Dia-Show, DFG-VK 19.00
Volksreligion in Taiwan
Diavortrag v. Dr. B. Proksch, Hamburg-Haus Eimsbüttel, 19.30
Dritte Welt + d. Friedensarbeit
Infoabend, Bürgerhaus, Hartzlohplatz 19.00

16. Fr

Film

Echtzeit
Abaton 15.45/20.30
Der Bienenkorb
Abaton 18.00
Die Götter müssen verrückt sein
Abaton 23.00
Die flambierte Frau
Abaton 15.45/20.15
Der Fremde
Abaton 18.00
Copkiller
Abaton 22.45
Der Blade Runner/Die Klapperschlange
Alabama 16.00/18.00/20.30/22.30
Die Spider Murphy Gang
Arsenal 14.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 16.30/22.15
Ach Egon
Arsenal 18.45/20.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 15.00/18.00/21.00
Diva
Broadway 22.30
Vermißt
Holi 22.30

TV-Tip

Wiedersehen in Brideshead (4)
ARD 20.15
Plusminus-Wirtschaftsmagazin
ARD 21.55
Tatort
Kriminalserie. ARD 23.00
Dick und Doof
ZDF 17.50
auslandsjournal
ZDF 19.30
Der Alte
Kriminalserie. ZDF 20.15
Aspekte
Kulturmagazin. ZDF 22.20
Die Brüder
Spielfilm, BRD 1976. ZDF 23.20
Gespräche am Abend: Willy Brandt
NDR 20.15
Die Phantasie an die Macht
Film von Michael Rutschky. NDR 21.15

Musik

Magita (ex-Abwärts, Amok Koma)
Bar Centrale 21.30
Jimmy-Dobro-Band
Bierbörse Kl.Kleckersdorf, 20.30
Alexander (Entert.)
Börsentreff
Golden Road Band
Bierdorf
Hank Lorraine (Solo)
Blockhütte 21.00
Die Weltabgewandten (euras. Musik)
Cafe Elbterassen (50), Elbchaussee 139, 22.00
Tom (Folk, Blues)
Cafe Stern 22.00
Blues Commission
Cafe Kaputt 21.00
Abbi Hübners LDW
Cotton Club
Latin Session
Dennis Swing Club 20.30
Jack Bruce, Zabba Lindner, Rainer Baumann
Fabrik 21.00
Madruka (span., südam.)
Folklore „Z"
Frisco (Funk-Rock)
Honigfabrik 21.00
Les Enfants Du Jazz
Jazz Forum 20.30
Peter Holler + Hamb. City Rockband
Knust 20.30
Sharon Mc Night (One-Woman-Show)
Logo 21.00
Francis Hot Aces (Oldtime)
Lütt Huus 20.00
Robert Kreis (neues Prog.)
Macadam
Folk Rovers (irisch, schottisch)
Morgenpost 21.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Batavie Theaterschiff 16.30
Der kleine Prinz
Bei Max 20.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Dt. Schauspielhaus 19.30
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Wir werden uns leidenschaftlich lieben
Goldbekhaus 20.00
Hocus Pocus Jocus-Clowntheater
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
La Boheme
Hamb. Staatsoper 19.30
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30 17.00
Momo
Klecks Theater 10.00/18.00
Methusalem
Klecks Theater 22.00
Duett für eine Stimme
Haus im Park 20.00
Die Dekadenten (Travestie-Show
Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8, 20.30
Tempodrom-Weihnachtskinderzirkus
Markthalle 10.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 17.00 ausverkauf/14,30
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Der Blaue Boll
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00

Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Theater Wedel, Abendvorstellung
Schmuggler des Alltags (Theatre des Tafurs)
Theater Monsun 20.30
Aprill-Frisch
Stradiwadi 21.00
Dialeckt mich doch am Aschram
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Weihnachtsmarkt
Haus f. Kunst + Handwerk Koppel 66, Lange Reihe 75, ab 15.00
Literatur aus der 3. Welt
Galerie Morgenland, 19.00
Cafe Genial
Film, Theater, Performances, Alsterforum 20.00

17. Sa

Film

Echtzeit
Abaton 15.45/20.30
Der Bienenkorb
Abaton 18.00
Die Götter müssen verrückt sein
Abaton 23.00
Die flambierte Frau
Abaton 15.45/20.15
Der Fremde
Abaton 18.00
Das Fleisch der Orchidee
Abaton 22.45
Mad Mission
Alabama 14.00
Die Götter müssen verrückt sein
Alabama 16.00/18.00
Der Blade Runner/Die Klapperschlange
Alabama 20.00/22.30
Die Spider Murphy Gang
Arsenal 14.30
Jäger des vorlorenen Schatzes
Arsenal 16.30/22.15
Ach Egon
Arsenal 18.45/20.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 15.00/18.00/21.00
Diva
Broadway 22.30
Sein oder Nichtsein
Blimp 21.00
Vermißt
Holi 22.30
Die Outsider/The Wanderers
Kurbel 12.30
McQuade – Der Wolf
Kurbel 16.15
Ein Offizier und Gentleman
Kurbel 18.15
Gandhi
Kurbel 20.30
La Boum I+II
Magazin 10.30
Octopussy
Magazin 14.30
Quadrophenia
Magazin 17.00
Die flambierte Frau
Magazin 19.00
Gandhi
Magazin 21.00
Tosca
Metropolis 17.00
Cesarea
Metropolis 19.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 21.00
Wegspülen oder Das Lied der Träume
Metropolis 10.00
Bad Boys
Thalia 16.00
Das Osterman Weekend
Thalia 18.15/20.45
1941
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Robin Hood
Mundsburg 12.00/13.45/15.30
Die wilden Fünfziger
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die Lottozahlen
ARD 22.00
Gangster in Key Largo
Spielfilm, USA 1948. ARD 22.20
Länderspiegel
ZDF 17.10
Querschnitte
ZDF 19.20
Die Glenn Miller - Story
Spielfilm, USA 1954. ZDF 20.15
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.00
Thommy's Pop-Show - live
ZDF 23.15 - 00.40
Das Kabarettpodium: Maren Kroymann
NDR 20.15
Hommage à Italie
Fernsehkonzert anläßlich des „Prix Italia" in Capri/Neapel 1983. NDR 22.50

Musik

Magita (ex-Abwärts)
Bar Centrale 21.00
John Law and the Tremors
Bierbörse Kl.Klckd. 20.30
Maddows
Bierdorf
Country Viva Ltd.
Blockhütte
Dabbelyou
Börsentreff, Alter Wall
Wally and the Walnuts (Brasil-Rock)
Cafe Stern 22.00
Revue
Cafe Kaputt 21.00
Jango Edwards
CCH 20.00, Saal 2
Revival Jazzband (m. M. Gregor)
Cotton Club
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Western Union, Little Grand Canyon (Country)
Fabrik 21.00
The Athenians (griech)
Folklore „Z"
Nachwuchsbands
Goldbekhaus, 19.00
Salt III
Knust 20.30
Sharon McNight (Entert)
Logo 21.00
G+G+G+G (Oldie-Rock)
Lütt Huus 20.00
Y+T (Hard Rock)
Markthalle 21.00
Robert Kreis (Neues Prog)
Macadam
Ont the Road (C+W)
Morgenpost 21.00
Port in a Storm (Folk)
Nostalgietreff
Nuggets
Pete's Bierhaus
Corine
Roschinsky's
Int. Christmas Jazz Meeting m. Meyers Dampfkapelle, Swing Gypsy Rose, Pasadena Roof Orchestra
Rote Mühle 20.30
Sahara (Highlife, Reggae)
Skookian 21.00
Tobo (Oldies, Piano)
Taverna Mikis
Chanterelle (irisch. frz. Folk)
Werkstatt 3, 21.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 14.30/17.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Jango Edwards: I laugh you
CCH 20.00
Fräulein Julie
Dt. Schauspielhaus 19.30
Mercedes (Premiere)
Malersaal 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Lolli Molli, Mamgei und die Piraten
Batavia Theaterschiff 16.30
Hocus Pocus Jocus-Clowntheater
Foolsgarden 21.00
BRDigung
Frank & Frei 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Liebestrank
Hamb. Staatsoper 19.30
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30 . 17.00
Momo
Klecks Theater 15.00
Extra Klecks
Klecks Theater 22.00
Die Dame ist nicht fürs Feuer
Haus im Park 20.00
Die kleine Hexe
Forum Schulzentrum, Henstedt-Ulzburg, 14.00/16.30
Die Dekadenten (Travestie-Show)
Magnus Hirschfeld Centrum, Borgweg 8, 20.30
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Tagebuch eines Wahnsinnigen
Theater am Operettenhaus 20.30
Cinderella
Theater Wedel 16.00
Schmuggler des Alltags (Theatre des Tafurs)
Theater Monsun 20.30
Dialeckt mich doch am Aschram
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Ida Ehre
liest weihnachtl. Gedichte + Geschichten, Friedenskirche Altona, Am Brunnenhof, 20.00
amnesty internat. Fete
FZ Nöldekestr.
Was zusammen machen
Einakter-Lesung m. Nora Seibert, Literaturpost, 20.00
Laser-CD-Concert
Yui-Audiovision (54) Emil-Andresen-Str. 65 14.00

18. So

Film

Echtzeit
Abaton 15.45/20.30
Der Bienenkorb
Abaton 18.00
Die Götter müssen verrückt sein
Abaton 23.00
Die Macht der Gefühle
Abaton 11.00
Die flambierte Frau
Abaton 15.45/20.15
Der Fremde
Abaton 18.00
Das Fleisch der Orchidee
Abaton 22.45
Bitterer Reis
Abaton 11.00
Mad Mission
Alabama 14.00/16.00
Die Götter müssen verrückt sein
Alabama 18.00/20.30
Die Spider Murphy Gang
Arsenal 16.45
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 14.30/20.15
Ach Egon
Arsenal 12.30/18.30/22.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 12.00/15.00/18.00/21.00
Diva
Broadway 22.30
Vermißt
Holi 20.30
Die Outsider/Die Wanderers
Kurbel 12.30
McQuade – Der Wolf
Kurbel 16.15
Ein Offizier und Gentleman
Kurbel 18.15
Gandhi
Kurbel 20.30
La Boum I+II
Magazin 10.30
Octopussy
Magazin 14.30
Gandhi
Magazin 17.00
Die flambierte Frau
Magazin 20.30
Die Zauberflöte
Metropolis 11.00
Die Liebe der Jeanne Ney
Metropolis 17.00
Ganze Tage in den Bäumen
Metropolis 19.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 21.00
Das Osterman Weekend
Thalia 18.15/20.45
Bad Boys
Thalia 16.00
1941
Mundsburg 17.30/20.00
Robin Hood
Mundsburg 12.00/13.45/15.30
Die wilden Fünfziger
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Weltspiegel
ARD 19.20
Wiedersehen in Brideshead (5)
ARD 21.15
Bücherjournal
ARD 23.05
Die Anfangsjahre der BRD 1949 - 1955 (1)
ZDF 21.30
Die Sammy-Davis-Show
ZDF 23.00
Offiziere und Gentlemen.
Die britische Militärakademie Sandhurst - Ein Bericht.
NDR 19.00
Der unbekannte Chaplin (1)
NDR 20.15

Musik

Frühsch. m. Live-Musik
Bierbörse, Kl.-Kleckersdorf, 11.00
Frühsch.: Maddows
Bierdorf 11.00
Henry da Costa (Oldies, Swing)
Blockhütte 21.00
Frühsch.: Revue
Cafe Kaputt 12.00
Jango Edwards
CCH, Saal 2, 20.00
K. Millers Rhythm.
Dennis Swing Club 11.00
Rogers New Jazz Group
Dennis Swing Club 20.30
Jazz-Frühsch.: Old Merry Tale Jazz Band
Fabrik 11.30
Harald Zynda (Liedermacher)
Folklore „Z"
Jazzfrühsch.: Revival Jazzband
„Himmelsbarg", Moorege, Kirchstr. 28, 11.00
Dislocation Dance
Kir 21.00
Impuls (12 Synthies)
Knust 20.30
Sharon Mc Night (One Woman Show)
Logo 21.00
Benny Bendfeld
Lütt Huus 20.00
Robert Kreis (neues Prog)
Macadam
Frühsch.: Hansen/Poelk (Musik, Brötchen)
Nostalgietreff 11.00
Silver Eagle (Westcoast)
Nostalgietreff 21.00
Frühsch.: New Orleans Quarter (Eintr. Frei)
Uhlenspieker (11), Großneumarkt 6-8, 11.00
Klassik:
J.S. Bach, Weihnachtsoratorium (1-3), Hamb. Barock-

orch. u.a.
Hauptk. St. Jakobi (1), Jakobikirchhof 22, 18.00
Vorkonzert (s. 19.12.)
5. Abonnementkonzert, Musikhalle 11.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 14.30/17.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Jango Edwards: I laugh you
CCH 20.00
Ballett-Festival '83
CCH 18.00
Die Räuber
Dt. Schauspielhaus 19.00
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Batavia Theaterschiff 16.30
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 15.00
Die Frau ohne Schatten
Hamb. Staatsoper 18.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Momo
Klecks Theater 15.00
Methusalem
Klecks Theater 20.00
Die Dame ist nicht fürs Feuer
Haus im Park 20.00
Die kleine Hexe
Forum Schulzentrum, Henstedt-Ulzburg 14.00/16.30
Der kleine Muck
Gemeindezentrum Gleiwitzer Bogen, Jenfeld 14.00/16.00
Pinocchio
Gesamtschule Mümmelmannsberg, Billstedt 15.30
Tempodrom-Weihnachtskinderzirkus
Markthalle 15.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 19.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Theater in der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Pippi Langstrumpf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 19.00
Cinderella
Theater Wedel 16.00
Schmuggler des Alltags (Theatre des Tafurs)
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Anm. 229 74 73, Messegelände, Halle 6/7
Flohmarkt
Info 04102/65083, Fachhochschule Bergedorf, Lohbrügger Kirchstr. 65

19. Mo

Film

Echtzeit
Abaton 15.45/20.30
Der Blade Runner
Abaton 18.00
Janis
Abaton 23.00
Die flambierte Frau
Abaton 15.45/20.15
Die Wolkenpumpe
Abaton 18.00
Das Fleisch der Orchidee
Abaton 22.45
Die Götter müssen verrückt sein
Alabama 18.00/20.30
Die Spider Murphy Gang
Arsenal 16.45
Jäger des verlorenen Schatzes
Arsenal 14.30/20.15
Ach Egon
Arsenal 18.30/22.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 15.00/18.00/21.00
Diva
Broadway 22.30
Sein oder Nichtsein
Blimp 21.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club
E. Bachner (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
Overkill (Hardrock)
Knust 20.30
Sharon McNight (Entert.)
Logo 21.00
Swing Cats
Lütt Huus, 20.00

Sonstiges

Friedensinitiative
CVJM 19.30
Friedensinitiative
Werkstatt Winterhude 20.00
Weltbürger Friedensinitiative
Ausk.: 690 05 67 20.00

„Betrogen" – Podium 6. - 20.12.

Vermißt
Holi 22.30
Gandhi
Kurbel 11.00
Ein Offizier und Gentleman
Kurbel 15.00/21.00
Die Outsider
Kurbel 17.15
McQuade – Der Wolf
Kurbel 19.00
Octopussy
Magazin 14.30/20.30
Quadrophenia
Magazin 16.45
1984
Magazin 18.45
Wunschfilm der Woche
Magnus Hirschfeld Centrum Borgweg 8, 19.30
Elektra
Metropolis 17.00
Der Dialog von Rom
Metropolis 19.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 21.00
Wegspülen oder Das Lied der Träume
Metropolis 10.00
Bad Boys
Thalia 16.00
Das Osterman Weekend
Thalia 18.15/20.45
1941
Mundsburg 17.30/20.00
Robin Hood
Mundsburg 12.00/13.45/15.30
Die wilden Fünfziger
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die Welt der Vicky Braun:
Die goldenen Schuhe (3). Die Geschichte einer Primaballerina. ARD 10.15
Fast wie im richtigen Leben – Der Bürgermeister von Moskau
Bericht. ARD 21.45
Der Herbst der Familie Kohayagawa
Spielfilm, Japan 1961. ARD 23.00
Hitparade im ZDF
19.30
Aus Forschung und Technik:
Raumfahrt indisch/chinesisch. ZDF 20.15
Der Erfinder
Fernsehspiel. ZDF 21.20
Zeugen des Jahrhunderts
ZDF 23.00
Der unbekannte Chaplin (2)
NDR 20.15
Literatur im Kreienhoop
Schriftsteller auf dem Lande. NDR 22.55

Musik

Nevada
Bierdorf
Gruppo Sportivo
Markthalle 21.00
Kraftmowl (Piano, Gesang)
Nostalgietreff
Ralph Jarchow Trio
Rote Mühle 20.30
Life (Funk, Latin, Eintr. frei)
Stairway 22.15, 24.00
Jekami
Taverna Mikis
Harald Zynda (Liebeslieder)
Villon 21.00
Klassik:
NDR-Sinfonieorch.
Dir.: H.-M. Schneidt, I. Beckmann (Sopran), Werke v. Bach/Schönberg, Hindemith, Reger
Musikhalle 20.00

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20-4.00
Mercedes
Malersaal 19.30
Schweyk im zweiten Weltkrieg
Ernst-Detusch-Th. 20.00
Ralf Tohde: Elektronische Musik – Pantomime – Theater – Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
La Bohème
Hamb. Staatsoper 19.30
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Momo
Klecks Theater 10.00/18.00
Tempodrom – Weihnachtskinderzirkus
Markthalle 10.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Th. 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Frau Holle
Th. an der Marschnerstr. 17.00
Die Feuerzangenbowle
Th. an der Marschnerstr. 20.00
Pippi Langstrumpf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Knut und Louis – Clowns
Th. am Operettenhaus 20.30

20. Di

Film

Echtzeit
Abaton 15.45/20.30
Der Blade Runner
Abaton 18.00
Janis
Abaton 23.00
Die flambierte Frau
Abaton 15.45/20.15
Bitterer Reis
Abaton 18.00
Sirene in Blond
Abaton 22.45
Sophies Entscheidung
Alabama 18.00/20.30
Die Warriors
Arsenal 15.00
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Arsenal 22.30
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 18.45/22.30
Hair
Arsenal 16.45/20.30
Gandhi
Kurbel 14.45
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Kurbel 18.00
McQuade – Der Wolf
Kurbel 21.00
Octopussy
Magazin 14.15
Die Spider Murphy Gang
Magazin 16.45
Die Halbstarken
Magazin 18.45
Ach Egon
Magazin 20.30
Das Pfandhaus/Easy Street
Metropolis 10.00
La Cenerentola
Metropolis 16.00
Die roten Teufelchen
Metropolis 19.00
Die freudlose Gasse
Metropolis 21.15
Wegspülen oder Das Lied der Träume
Metropolis 19.00
Küss mich Doc
Thalia 16.00
Hammett
Thalia 18.15/20.45
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/20.00
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Diva
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30
Moderne Zeiten
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Panorama
ARD 21.00
Dallas
ARD 21.45
Lion Feuchtwanger
Ein Portrait von Hanns-Jörg Dürrmeier. ARD 23.00
Das gefrorene Herz
Fernsehspiel. ZDF 22.05
Frauengeschichten: Ingrid van Bergen
NDR 19.00
Beat-Club
NDR 19.45
Wasser einmal am Tag
Eine Frau auf Capverden. NDR 20.15
Maria Farantouri und Zülfü Livaneli:
Chansons aus der Türkei. NDR 21.45
Vor vierzig Jahren
NDR 22.45
Literatur im Kreienhoop
Schriftsteller auf dem Lande. NDR 23.10

„Der Herbst der Familie Kohayagawa" – ARD 19.12.

Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 15.15
Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 18.15/20.30
Diva
Broadway 22.30
Atlantic City USA
Holi 22.30

Musik

Jimmy-Dobro-Band
Bierdorf
Edgar (Ragtime)
Blockhütte 21.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club
E. Bachner (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
To Be (Jazz-Rock)
Knust 20.30
Sharon McNight (One Woman Show)
Logo 21.00
Big Family (Rock)
Lütt Huus 20.00
Finkwarder-Speeldeel
Musikhalle, gr.Saal, 18.00
Jekami (m. Reinhard u. Horst)
Morgenpost 21.00
Ingo (Folk)
Nostalgietreff
Illustrated Man (Blues-Rock)
Remter 20.00
Pendeltime
Taverna Mikis

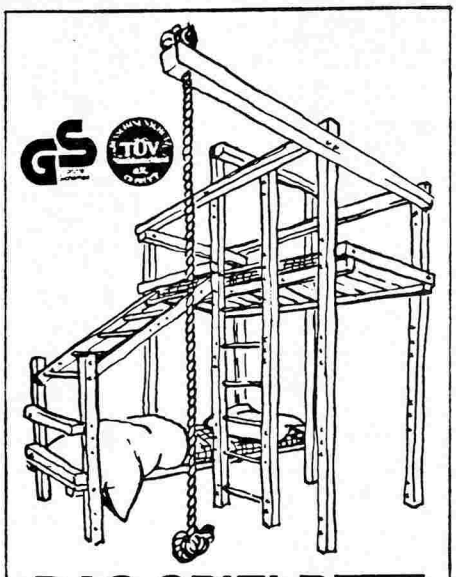
Theater

Dornröschen
Altonaer Th. 16.00
Travestie-Show
Black Market 20.00-4.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Deut. Schauspielh. 19.30
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Ralf Tohde: Elektronische Musik – Pantomime – Theater – Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Th. 16.00/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamb. Staatsoper 19.30
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Momo
Klecks Th. 10.00/18.00
Coppelia
Haus i. Park 16.00/19.00
Das große Welttheater
Markthalle 20.00
Tempodrom – Weihnachtskinderzirkus
Markthalle 10.00/15.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Th. 20.00
Betrogen
Podium 20.00
Aschenputtel
St.Pauli Th. 17.00 ausverk. 14.30
Kreuz und quer in Pöseldorf
St.Pauli Theater 20.00
Die Villa (Voraufführung)
Thalia Thater 20.00
Frau Holle
Th.a.d. Marschnerstr. 17.00
Die Feuerzangenbowle
Th.a.d. Marschnerstr. 20.00
Pippi Langstrumpf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Th.a. Operettenhaus 20.30

21. Mi

Film

Echtzeit
Abaton 15.45/20.30
Zärtliche Stunden
Abaton 18.00
Die flambierte Frau
Abaton 15.45/20.15
Bitterer Reis
Abaton 18.00
Sirene in Blond
Abaton 22.45
Sophies Entscheidung
Alabama 18.00/20.30
Die Warriors
Arsenal 15.00
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 18.45/22.30
Hair
Arsenal 16.45/20.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 15.15
Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 18.15/20.30



DAS SPIELBETT

Reinhard Dreger · 789 06 56 · 27o 19 06

MUSIK Tittmann

Komplettangebot für Gitarrenanfänger

Ibanez RS 100
E-Gitarre
Ibanez GX 10
10 W. Gitarrenverstärker 795,–

YAMAHA **YAS 23**
Alto mit Etui 1.198,–
YAMAHA **YTS 23**
Tenor mit Etui 1.498,–

Jupiter *incl. Etui*
Alto m. Fis-Klappe . . . 1.320,–
Tenor m. Fis-Klappe . . 1.620,–

Dixen *Alto Sax*
Schülermodell m. Etui . 780,–

Sieh' mal an, was Tittmann kann!

Preise solange der Vorrat reicht.

Hütten 87 · 2000 Hamburg 36 · 040/34 41 05

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**

MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL

Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1

ENGLISH

COLE'S SCHOOL OF ENGLISH
Mittelweg 64 · 2000 Hamburg 13

Wir sind die Experten für Conversations-Englisch und Geschäfts-Englisch

Kleinere Gruppen.
Anfänger bis Fortgeschrittene.
Kostenlose Probestunde.

Tel.: 45 66 23

---

holland

Eigener Hydro und Pflanzenimport
Telefonische Bestellungen mit Lieferservice
● Reichhaltige Auswahl ●
Unser Wunsch ist es, Sie zufrieden zu stellen
Qualität und trotzdem Preiswert
Georg-Wilhelm-Str. 18
☎ 040/75 82 83

DER ANDERE SCHMUCK

Schmuck-Schmuck

POELCHAUKAMP 14 · HH 60 · 27 24 39

KLEIDER
MÖBEL · TRÖDEL
PFLANZEN

2000 HAMBURG 20 · GÄRTNERSTR. 48
Mo-Fr: 12oo-18³o · Sa: 1ooo-14oo
Tel. 49 27 94

BILDERRAHMEN
WERKSTATT

GROSSE AUSWAHL SCHÖNER LEISTEN + FERTIG-RAHMEN

RUFEN SIE UNS AN.

ANFERTIGUNG + FERTIGRAHMEN AUS — HOLZ, ALU, GLAS, ETC. EINRAHMUNGEN AUCH NOCH BIS WEIHNACHTEN!

2000 HAMBURG 20 · HEGESTRASSE 30
TEL. 460 26 51

Greta Gerdes Gymnastik

Jazz und Gymnastik für Kinder und Erwachsene

Kindertanz
Ski-Gymnastik
und Aerobic

Hoheluftchaussee 97 · 2000 Hamburg 20 · Telefon 46 57 92

Deutsch lernen lohnt sich!

Aufnahme jederzeit möglich
je nach Vorkenntnissen

DEUTSCH-INSTITUT für Ausländer e.V.

mit Lehrauftrag vom GOETHE-INSTITUT
Tages-und Abendkurse für Ausländer
Grundstufe bis Oberstufe/Sonderkurse

HEIMHUDER STR. 39 · HAMBURG 13 · ☎ 44 00 79

Wenn die Gondeln Trauer tragen
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Der General
Blimp 21.00
Atlantic City USA
Holi 22.30
McQuade – Der Wolf
Kurbel 14.15
Gandhi
Kurbel 16.15
Big Gäg Movie Station
Kurbel 19.30
Ach Egon
Kurbel 21.00
Octopussy
Magazin 13.00
Eis am Stiel II+III
Magazin 15.30
The Wall
Magazin 18.45
Der dunkle Kristall
Magazin 20.30
Das Rheingold
Metropolis 16.00
Retrospektive Karl Krogstad I.
Metropolis 19.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 21.00
Küß mich Doc
Thalia 16.00
Sophies Entscheidung
Thalia 18.15/20.45
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/20.00
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Diva
Vorführung 6 18.15
Carmen
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

. . . scheibnerweise
Satire. ARD 16.15
Wiedersehen in Brideshead (6)
ARD 20.15
Bilder aus der Wissenschaft
ARD 21.45
Bilanz - Wirtschaftsmagazin
ZDF 20.15
mittwochslotto
ZDF 21.20
Die kleinen Französinnen
Spielfilm, Frankreich 1976. ZDF 22.50
Beat-Club
NDR 19.00
Ein Hauch von Duft und Welt.
Parfüm: Von der Magie einer Materie. NDR 19.15
Der unbekannte Chaplin (3)
NDR 20.15
Tod in Venedig
Oper von Benjamin Britten. NDR 21.50

Musik

Los Latinos
Bierdorf
Edgar (Ragtime)
Blockhütte 21.00
Alexander (Entert.)
Börsentreff, Alter Wall
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club
Jam Session
Dennis Swing Club 20.30
The Chameleons (Neo-Psychodelia)
Fabrik 21.00
Sorcerer (feat G. Henning)
Jazz Forum 20.30
Third Teeth
Klecks Theater 22.00
Janina Milota Band trifft Black Forest (Rock)
Knust 20.30
Sharon McNight (One Woman Show)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (Revival)
Lütt Huus 20.00
Depeche Mode (Synthie Pop)
Musikhalle 20.00
Treff d. Folk Freunde Hamb.
Morgenpost 21.00
Mittwoch Morgen
Nostalgietreff
Roadrunner
Pete's Bierdorf
Ingo (Folk)
Taverna Mikis
„Tucho goes rockin" m. Tamerlan Orchester (Tucholsky-Texte)
Werkstatt 3, 20.00
Klassik:
Weihnachtsoratorium, J.S. Bach, Hauni-Chor, Solist, Ltg. R. Trede
Theater im Park

Theater

Dornröschen
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 20.00-4.00
Fräulein Julie
Deut. Schauspielhaus 19.30
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Ein Sommernachtstraum
Malersaal 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Ralf Tohde: Elektronische Musik – Pantomime – Theater – Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Th. 16.00/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Die Frau ohne Schatten
Hamb. Staatsoper 18.30
Schweeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Momo
Klecks Th. 10.00/18.00
Geschlossene Gesellschaft
Kellertheater 20.00
Coppelia
Haus im Park 13.00/16.00
Das große Welttheater
Markthalle 20.00
Tempodrom – Weihnachtskinderzirkus
Markthalle 10.00/15.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Aschenputtel
St.Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St.Pauli Th. 20.00
Die Villa (Voraufführung)
Thalia Th. 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Th.a.d. Marschnerstr. 17.00
Die Feuerzangenbowle
Th.a.d. Marschnerstr. 20.00
Pippi Langstrumpf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Th. im Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Th. a. Operettenhaus 20.30
Das Buch (Michael Maltezos, London)
Theater Monsun 20.30
Stell dir vor, es ist Frieden...
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Leben m.d. Subkultur
Arbeits- u. Gesprächsgruppe f. Homosexuelle Magnus Hirschfeldt-Centrum, 20.00

22. Do

Film

Echtzeit
Abaton 15.45/20.30
Zärtliche Stunden
Abaton 18.00
Der Blade Runner
Abaton 23.00
Die flambierte Frau
Abaton 15.45/20.15
Bitterer Reis
Abaton 18.00
Sirene in Blond
Abaton 22.45
Diva
Alabama 18.00/20.30
Die Warriors
Arsenal 15.00
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 18.45/22.30
Hair
Arsenal 16.45/20.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 15.15
Ein Mann für gewisse Stunden
Arsenal 18.15/20.30

Wenn die Gondeln Trauer tragen
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Animal Farm
Goldbekhaus 20.00
Yol
Honigfabrik 20.00
Atlantic City USA
Holi 22.30
McQuade – Der Wolf
Kurbel 15.00
Gandhi
Kurbel 17.00
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Kurbel 20.30
Eis am Stiel II+III
Magazin 11.00
Octopussy
Magazin 14.15/18.15
Der dunkle Kristall
Magazin 16.30
The Wall
Magazin 20.30
Madame Butterfly
Metropolis 16.00
Retrospektive Karl Krogstad II
Metropolis 19.00
Der Vater eines Soldaten
Metropolis 21.00
Küß mich Doc
Thalia 16.00
Der Stadtneurotiker
Thalia 18.15/20.45
Uhrwerk Orange
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Carmen
Vorführung 6 18.15
Diva
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Unter deutschen Dächern: Die schwarzen Sheriffs
von Axel Engstfeld. ARD 10.18
Tränende Herzen
Spielfilm, BRD 1980
Cherie, mit ist schlecht
Fernsehspiel. ZDF 22.05
Zeugen des Jahrhunderts: Max Bill
ZDF 23.05
Beat-Club
NDR 19.45
Kein Platz für Eltern
Spielfilm, USA 1937. NDR 20.15
Champion der amerikanischen Literatur: Norman Mailer
NDR 22.15
Literatur im Kreienhoop
Schriftsteller auf dem Lande. NDR 23.00

Musik

Company
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte 21.00
Bruno's Salon Band (Hot Jazz)
Cotton Club
Sidewinders
Dennis Swing Club 20.30
Indio (südam.)
Folklore „Z"
Troy Tate (ex-Teardrop Explodes)
Kir 21.00
Flying the Flag (Rock)
Knust 20.30
Sharon McNight (One Woman Show)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzband (Dixie)
Lütt Huus 20.00
Depeche Mode (Electro-Pop)
Musikhalle 20.00
Edgar + Tommy (Rag, Blues)
Nostalgietreff
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l
Salt III (m.A.Conti, Eintr.frei)
Stairway 22.15, 24.00
Mittwoch Morgen
Taverna Mikis
Klassik:
Barockmusik zum Weihnachtsmarkt,
18.00
und polnische Weihnachtslieder (poln. Kammerorch.)
ca. 20.00, beides: Haus f. Kunst + Handwerk, Koppel 66

„Sharon McNight" – Logo, 22.12.

Theater

Dornröschen
Altonaer Th. 16.00
Travestie-Show
Black Market 20.00-4.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deut. Schauspielhaus 19.30
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Mercedes
Malersaal 19.30
The Collector
English Theatre 20.00
Der Erbe seiner selbst (Premiere)
Ernst-Deutsch Th. 20.00
Ralf Tohde: Elektronische Musik – Pantomime, Theater – Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Liebestrank
Hamb. Staatsoper 19.30
Schneeweißchen und Rosenrot
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Geschlossene Gesellschaft
Kellertheater 20.00
Tempodrom – Weihnachtskinderzirkus
Markthalle 15.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Aschenputtel
St.Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Die Villa (Premiere)
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Frau Holle
Th.a.d. Marschnerstr. 17.00
Pippi Langstrumpf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Veronikas Zimmer
Th. im Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Th. a. Operettenhaus 20.30
Das Buch (Michael Maltezos, London)
Theater Monsun 20.30
Stell dir vor, es ist Frieden...
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Weihnachtsmarkt
Haus f. Kunst + Handwerk, Koppel 66, ab 18.00
Info + Diskussion für Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK, 19.00
Asylbewerber-Beratung
ai-Büro, 18-20.00

Kurbel 18.30
Die flambierte Frau/Emanuela
Kurbel 21.00
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 14.45/18.45
Flashdance
Magazin 11.00/13.00/17.00/21.00
La Clemenza di Tito
Metropolis 16.00
Das Gebet
Metropolis 19.00
Pastorale
Metropolis 21.00
To Be or Not to Be
Metropolis 23.00
Susi und Strolch
Thalia 16.00
Flashdance
Thalia 18.15/20.45
Der Herr der Ringe
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Octopussy
Vorführung 6 18.15/20.30

TV-Tip

Wiedersehen in Brideshead (7)
ARD 20.18

dorf, 20.30
Tom (Folk, Blues)
Cafe Stern 22.00
Jazz Train
Cave Kaputt 21.00
Louisiana Syncopators (Oldt.)
Cotton Club
Hartmut Engel (Piano)
Dennis Swing Club 20.30
Lake
Fabrik 21.00
Egokeros (griech)
Folklore „Z"
Dog Duo (Country-Rock)
Frank + Frei
New Orleans Quarter
Jazz Forum 20.30
Abi Wallenstein Band (Blues)
Knust 20.30
Hebo-Jazzband (Swing)
Lütt Huus 20.00
Tough Enough (Rock)
Logo 21.00
Depeche Mode (brit.Synthie-Pop)
Musikhalle 20.00
Kellswater (Irish Folk, Blue Grass)
Morgenpost 21.00
Tobo (Piano)
Nostalgietreff
Bootlex
Pete's Bierhaus
Elephant
Roschinsky's

bantu (ex Jatheko)
Skookian, 21.00
ikedeeler (Lieder, Tänze)
Taverna Mikis
ow Rabbit Jazzgang
Zur Rotbuche 20.30

Theater

avestie-Show
Black Market 20.00-4.00
r kleine Prinz
Bei Max 20.00
e Räuber
Deut. Schauspielhaus 19.00
setzungsprobe, 2. Bild
heaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
e Collector
English Theatre 20.00
r Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch Th. 20.00
lf Tohde: Elektronische
usik – Pantomime – Thea-
– Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
rieté International
Hansa Th. 16.00/20.00
r Räuber Hotzenplotz
Hamb. Kammerspiele 16.00
r Mann aus dem Gästezim-
er
Hamb. Kammerspiele 20.00
in Überlebender aus War-
chau/Die glückliche Hand/
ie Jakobsleiter
Hamb. Staatsoper 20.00
agatelle/Ba-Ta-Clan
Opera Stabile 20.30
lomo
Klecks Theater 18.00
Pinocchio
Haus i. Park 15.00/18.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Aschenputtel
St.Pauli Th. 14.30/17.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St.Pauli Th. 20.00
Musik (zum 50. und letzten Mal)
Thalia Theater 20.00
Frau Holle
Th.a.d. Marschnerstr. 17.00
Veronikas Zimmer
Th. i. Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Th. am Operettenhaus 20.30
Das Buch (Michael Maltezos, London)
Theater Monsun 20.30
1983 – das war das Letzte!
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Weihnachtsmarkt
v. Kindern u. Jugendl.
f. Kinder u. Jugendl.,
Hotel Ibis,Wandsbeker Zollstr. 25, 11.00
Cafe Genial
Film, Theater, Performances, Alsterforum 20.00

24. Sa

Film

Highlight Abend im Abaton
Abaton
Die Supernasen
Arsenal 10.00/12.00
Der Außenseiter
Arsenal 10.00
Tootsie
Arsenal 12.00
Filmnacht
Honigfabrik ab 22.00
La Boum I+II
Kurbel 10.00
Flashdance
Magazin 10.00/12.00
Hänsel und Gretel
Metropolis 15.30
Robin Hood
Mundsburg 11.30/13.00/14.30

TV-Tip

Eine wunderbare Liebe
Spielfilm, Frankreich 1953. ARD 10.30
Der Prinz vom Central Park
Spielfilm, USA 1975. ARD 12.45
Marco Polo (1)
Abenteuerserie. ARD 16.30
Welt ging verloren – Christ ist geboren.
Christvesper aus dem Michel für alle Evangelen. ARD 18.00
Lottozahlen nach d. Tagesschau
ARD 20.00
Deutschland am Heiligen Abend
ARD 20.05
Mitternachtsmette für alle Katholen
ARD 22.50
Christvesper
ZDF 22.40
Wagner (2)
Ein Porträt. NDR 19.00
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll
Leitung: Leonard Bernstein. NDR 20.05
Leonardo da Vinci. Leben und Legende.
NDR 21.20

Musik

Country Night
Blockhütte
Ocean
Cafe Kaputt 23.00
X-Mas m. Leo Wright, H. Engel
Dennis Swing Club 20.30
Black + White Christmas Party m. Dagomba (Asylan-

WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

SCALA AB DM 919,-

CARMINA AB DM 798,-

DOMINO AB DM 1189,-

SINUS AB DM 2196,-

ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-

NATÜRLICH BEI...

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45 MØBLER

ten freier Eintritt)
Fabrik 18.00
11. Hamburger-Engtanz-fete
Knust 20.30
Tough Enough (Rock)
Logo 21.00
Black Christmas m. Roots Anabo (Ghana)
Markthalle 22.00
Fete gegen Frust, gr. Session
Morgenpost 21.00
Weihnachtsfeier m. Roadrunner
Nostalgietreff
Abantu (ex-Jatheko)
Skookian 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00-4.00
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Ralf Thode: Elektronische Musik — Pantomime — Theater — Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
Momo
Klecks Theater 14.00
Schöne Bescherung (Bunter Abend bei den Tucs)
Tuc Tuc 22.00

Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
La Boum I+II
Kurbel 13.00
Tootsie
Kurbel 17.00/21.00
Die flambierte Frau
Kurbel 19.00
Flashdance
Magazin 17.15
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 19.00
Apocalypse Now
Magazin 21.00
Le Nozze di Figaro
Metropolis 11.00
Die freudlose Gasse
Metropolis 17.00
Ich, Großmutter
Metropolis 19.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 21.00
Susi und Strolch
Thalia 16.00
Flashdance
Thalia 18.15/20.45
Der Herr der Ringe
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Robin Hood
Mundsburg 12.00/13.45/15.30
Octopussy
Vorführung 6 18.15/20.30

„Warum nicht" — Abaton 25. - 28.12.

Sonstiges

Weihnachtsfeier - Club Alternative
Info: 690 05 67, oder 693 53 80 ab 19.00
Laser-CD-Concert
Yui-Audiovision (54) Emil-Andresen-Str. 65, 14.00

25. So

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.00/19.30
Warum nicht!
Abaton 23.00
Koyaanisqatsi
Abaton 16.00/20.15
Der Herr der Fliegen
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.30
Die Supernasen
Alabama 14.00
Die Zehn Gebote
Alabama 16.00/20.30
Die Supernasen
Arsenal 14.45/16.30/18.30
Die flambierte Frau
Arsenal 20.30
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.30
Der Außenseiter
Arsenal 14.30/18.30
Tootsie
Arsenal 16.15/20.30
Big Gäg Movie Station/Kentucky Fried Movie
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30

TV-Tip

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68.
ARD 11.00
Vater der Stars (1)
Carl Laemmle, der Hollywoodboß aus Lauphaim. ARD 15.45
Marco Polo (2)
Abenteuerserie. ARD 16.30
Glockenläuten
ARD 18.00
Sport '83
Ein Rückblick. ARD 19.00
Eine Weihnachtsansprache von Karl Carstens
ARD 20.05
Flüchtige Begegnung
Spielfilm, England 1974. ARD 22.20
Der Nußknacker
Ballett von Peter Tschaikowski. Getanzt vom American Ballet Theatre New York. ZDF 12.35
Der Trauschein
Von Ephraim Kishon. ZDF 20.30
Die Anfangsjahre der Bundesrepublik
ZDF 22.05
Wagner — Ein Portrait (3)
NDR 19.00
Ein Tag in der schönen neuen Welt des Heimcomputers
NDR 21.15
Frank Sinatra
A Concert for the Americans NDR 22.15

Musik

Trust (Latin-Rock)
Auenland 21.00

Überraschungskonzert (bek. Hamb.Combo)
Cafe Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall
Ascher + Hoddel
Cafe Kaputt 21.00
Les Enfants Du Jazz (Dixie)
Cotton Club
Leo Wright (Sax)
Dennis Swing Club 11.00
Leo Wright
Dennis Swing Club 20.30
Herwig Mitteregger (Spliff-Drummer solo)
Fabrik 21.00
Los Latinos (südam.)
Folklore „Z"
SOS, Shakesbeer (Rock)
FZ Nöldekestr. 21.00
M. Gregor + Friends
Jazz Forum 20.30
J.J. Tabb Skiffle Group
Knust 20.30
Black Christmas m. Roots Anabo (Ghana)
Markthalle 22.00
Alexander (Entert.)
Nostalgietreff
Azaia (Südafr.)
Skookian, 21.00
Tobo (Oldies)
Taverna Mikis

26. Mo

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.00/19.30
Warum nicht!
Abaton 23.00
Koyaanisqatsi
Abaton 16.00/20.15
Der Herr der Fliegen
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.30
Die Supernasen
Alabama 14.00/16.00/18.00
Die Supernasen
Arsenal 14.45/16.30/18.30
Die flambierte Frau
Arsenal 20.30
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.30
Der Außenseiter
Arsenal 14.30/18.30
Tootsie
Arsenal 16.15/20.30
Big Gäg Movie Station/Kentucky Fried Movie
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
La Boum I+II
Kurbel 13.00
Tootsie
Kurbel 17.00
Die flambierte Frau
Kurbel 19.00/21.00
Flashdance
Magazin 17.00/19.00
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 21.00
Tannhäuser
Metropolis 11.00
Josephslegende
Metropolis 17.00
Der Vater eines Soldaten
Metropolis 19.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 21.00
Susi und Strolch
Thalia 16.00
Flashdance
Thalia 18.15/20.45
Der Herr der Ringe
Mundsburg 17.30/20.00
Robin Hood
Mundsburg 12.00/13.45/15.30
Octopussy
Vorführung 6 18.15/20.30

TV-Tip

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 d-Dur op. 73
ARD 11.00
Rosi und die große Stadt
Musical für Kinder. ARD 15.45

Theater

Das Konzert
Altonaer Th. 19.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Coppelia
CCH 20.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 19.30
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Der letzte Schrei
Malersaal 19.30
Der Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch-Th. 19.00
Ralf Tohde: Elektronische Musik + Pantomime — Theater — Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Th. 15.00/18.00 21.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Liebestrank
Hamb. Staatsoper 18.00
Gute Geschäfte
Helmsmuseum Harburg 19.00
Een Stück vun't Glück
Ohnsorg Th. 15.30/19.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 16/20.00
Amadeus (Wiederaufnahme)
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30

Marco Polo (3)
Abenteuerserie. ARD 16.30
Die Welt der Vicki Braun
Rendevous in Paris. Die Geschichte einer Primaballerina ARD 20.15
Chisum
Spielfilm, USA 1969. ARD 22.15
Greenpeace-Dokumentation
ZDF 14.05
Pinocchio
Amerikanischer Musicalfilm mit Danny Kaye. ZDF 16.45
Meditation
ZDF 19.15
Tod auf dem Nil
Spielfilm, England 1978. ZDF 20.15
Wagner — Ein Portrait (4)
NDR 19.00
Das Moisseiv Ballett tanzt.
NDR 20.15
Der Clown Oleg Popov.
Ein Portrait des russischen Clowns. NDR 21.30

Musik

Tough Enough (R'n'B)
Auenland 21.00
Beatnix
Bierbörse Kl. Kleckersdorf 20.30
Frühsch.: Marino + Co.
Bierdorf 11.00
Bolshoi Don Kosaken
CCH 20.00
Hot Shots (Hot Jazz)
Cotton Club
Leo Wright (Sax)
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Les Enfants Du Jazz
Fabrik 11.30
Orfeas (griech.)
Folklore „Z"
DieDa (die Phantastischen)
Knust 20.30
Känguru (Funk-Jazz)
Logo 21.00
Margot Werner
Musikhalle 20.00
1. Bundes-Rock-Festival (15 Gruppen)
Nordlandhalle Lüneburg, Kontakt: 04131/38 182 15.00
Freie Bühne
Nostalgietreff
Folk Club (Eintr. frei)
Remter 20.00
Rainer Schnelle Trio
Rote Mühle 20.30
Corine (Rap, Funk, Eintr.frei)
Stairway, 22.15, 24.00
Jekami
Taverna Mikis
Frühsch.: Little Blackbirds (Eintr.frei)
Uhlenspieker, (11) . Großneumarkt, 11.00
Klassik: Weihnachtsoratorium (1-3) m. alten Instrumenten
Barockkirche , St. Nicolai-Moorfleet, Moorfleeter Kirchenweg 64, 17.15

Theater

Das Konzert
Altonaer Th. 20.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 19.30
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Der Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch-Th. 19.00
Ralf Tohde: Elektronische Musik — Pantomime — Theater — Kinderprogramm
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Th. 15/18/21.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 16.30/20.00
Die Frau ohne Schatten
Hamb. Staatsoper 17.00
Gute Geschäfte
Helmsmus. Harburg 20.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Th. 15.30/19.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 16/20.00
Michael Kramer
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Pippi Langstrumpf
Th. für Kinder 17.00
Veronikas Zimmer
Th. im Zimmer 20.00
Knut und Louis — Clowns
Th. Monsun 17/20.30
1983 — das war das letzte!
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Weihnachtsbraten-Verdauungsdisco
Rainbow 20.00

27. Di

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.00/19.30
Warum nicht!
Abaton 23.00
Koyaanisqatsi
Abaton 16.00/20.15
Der Herr der Fliegen
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.30
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Alabama 18.00/20.30
Die Supernasen
Arsenal 14.30/18.30
Blues Brothers
Arsenal 16.15/20.30
Easy Rider
Arsenal 22.45
Tootsie
Arsenal 14.30/18.30
Der Außenseiter
Arsenal 16.45/20.45
Was sie schon immer über Sex wissen wollten...
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Die Fälschung
Holi 22.30
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Kurbel 13.00
Jäger des verlorenen Schatzes
Kurbel 16.30
Tootsie
Kurbel 18.45
Uhrwerk Orange
Kurbel 21.00
Flashdance
Magazin 11.00/18.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Magazin 12.45
Bilitis/Zärtliche Cousinen
Magazin 15.00
Hair
Magazin 20.30
Cavalleria rusticana/I Pagliacci
Metropolis 17.00
Eine Halskette für meine Geliebte
Metropolis 19.30
Die Dame mit dem Tigerfell
Metropolis 21.00
Mad Mission
Thalia 16.00
Flashdance
Thalia 18.15/20.45
Kramer gegen Kramer
Mundsburg 17.30/20.00
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Natürlich die Autofahrer
Vorführung 6 18.15
Octopussy
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die schnellen Sieger
Filmbericht über vierbeinige Athleten. ARD 16.15
Bruce Lee schlägt zu:
Wie Kung-Fu-Filme gemacht werden. ARD 17.00
Report
ARD 21.00
Dallas
ARD 21.45
Rückblick auf '83
Prognosen auf dem Prüfstand ARD 23.00
Dieter Hallervorden
ZDF 20.30
Die Anfangsjahre der Bundesrepublik
ZDF 21.20

Professional Music Shop

PMS

Remzi Ibrahimoglu

SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!

Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.

Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.

sucht/vermittelt ☎ 279 27 42

freie Zimmer u. Wohnungen

in allen Stadtteilen und Größen

Tägl. 20-30 neue Wohnungen zu besichtigen!

ab sofort frei, keine Wartezeit, alles ohne Makler!

Jede Woche 100-150 Angebote! Ruft uns an!

Gertigstraße 32 · 2000 HH 60 · Tel: 279 27 14/272 89

members club music-bar

MB

MB Esmarchstraße 38 · 2000 Hamburg 50 · Telefon 040/383190

Natur & Kosmetik

Bogenstraße 3, Ecke Beim Schlump, Tel. 040/44 29 30

täglich frische Naturkosmetik*

- für die Gesundheit
- ohne Tierversuche
- umweltfreundlich

Und 1000 andere gute Sachen

*ohne synthetische Zusätze ohne Konservierungsstoffe

A.B. SIEBDRUCK WUNDER KG

DRUCK AUF JEDES MATERIAL
AUTOAUFKLEBER
LEUCHTREKLAME
DISPLAYS LAYOUT
TITELSATZ-REPROHERSTELLUNG

Schützenstraße 107 · 2000 Hamburg 50
Tel. (040) 439 57 86 · Telex: 211348 druck d

RENAULT-ERSATZTEILE
neu und gebraucht
GLASHÜTTENSTR. 3
2 HH 6 · 439 12 89
suche laufend
Unfall + TÜV-fällige Autos

LEDER DSCHUNGEL

Mo-Fr 15°°-18°°

Hosen · Jacken · Röcke
Taschen · Reparaturen

Bernd Lipkat
2000 Hamburg 6
Vereinsstrasse 46
Tel.: 439 78 09

DESIGN

BILDER GRAFIK

PLAKATE COVER-ART EMBLEME
REINZEICHNUNGEN · ENTWÜRFE
ANZEIGEN · AUFTRAGSARBEITEN

MANFRED BOESS
AM JÄGERBERG 16
2106 BENDESTORF
04183/3113

44 20 13

FAHRSCHULE
WALSDORFF

Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr: DM 100,--
Fahrstunde: DM 35,--, Prüfung: DM 65,--
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

Möbel – Schmuck – Silber – Zinn – Uhren – Spielzeug – alte Kleider – Spiegel – Lampen etc.

Spitzen – Porzellan – Glas etc.

„Bric-a-Brac"

Antiquitäten und Kuriositäten

Marlies Damm
Tarpenbekstraße 51
2000 Hamburg 20
Tel. 040/48 44 68

Möbel – Schmuck – Silber – Zinn – Uhren – Spielzeug – alte Kleider – Spiegel – Lampen etc.

Spitzen – Porzellan – Glas etc.

Bücher-Insel

Werner und Gisela Höschler

ÖSTLICHE WEISHEITEN
YOGA · MEDITATION
ASTROLOGIE · TAROT · MYSTIK
KÖRPER · ERNÄHRUNG
MEDITATIONSMUSIKEN

Eppendorfer Weg 256
2000 Hamburg 20 · Tel. 47 88 12
Mo–Fr 11.00–18.00 · Sa 10–13

alice's barbershop

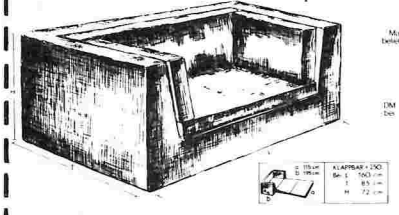
Lübecker Straße 110 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 25 64 19
Di.-Fr. Annahme bis 18.30

Unsere Stärke ist der Haarschnitt

Young Life

2 HH 19, Schwenckestr. 62 WOHNSTUDIO
2 Min U Osterstr Tel 49 44 42

Modell: „Delta" Zweisitzer



Kern: Hochwertiger Elastometer, fest
Kissen: Aufliegend
Bezug: Velour..Leinen...Segeltuch abnehmb..

Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar. – Wir liefern neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc... –Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen.

Der Spürhund
Spielfilm, USA 1972. ZDF 23.05
Crosby, Stills and Nash.
Ein Konzertmitschnitt. NDR 17.00
Wagner – Ein Portrait (5)
NDR 19.00
Musikszene.
Neues aus dem Showgeschäft NDR 21.00
Kinowerkstatt
Filme, Festivals und Filmemacher. NDR 21.45
Vor vierzig Jahren
NDR 22.45
Literatur im Keienhoop: Cecilie Gall
NDR 23.20

Musik

Nevada
Bierdorf
Henry da Costa (Oldies, Swing)
Blockhütte 21.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club
Leo Wright (Sex)
Dennis Swing Club 20.30
Oberkuul (Rock)
Knust 20.30
Clover (Folk Blues)
Lütt Huus 20.00
Känguru (Funk-Jazz)
Logo 21.00
Wolga-Kosaken
Musikhalle gr. Saal, 20.00
Jekami (m.Reinhard u. Horst)
Morgenpost 21.00
Pendeltime m. Los Aymaras u.a.
Nostalgietreff
Peteric (Rock-Folk)
Taverna Mikis

Theater

Das Konzert
Altonaer Th. 20.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Gala der Komiker
CCH 20.00
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Der Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Ich wurde hinterm Mond geboren
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00
Hänsel und Gretel
Hamb. Staatsoper 19.30
Gute Geschäfte
Helmsmus. Harburg 20.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Das große Welttheater
Markthalle 20.00

Öh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Amadeus
Thalia Theater 20.00
Pippi Langstrumpf
Th. für Kinder 17.00
Veronikas Zimmer
Th. im Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Theater Monsun 20.30
1983 – das war das letzte!
Truck Stop! 21.00

Sonstiges

Gala der Komiker
Fips Asmussen, Karl Dall, Mike Krüger, Jürgen v.d. Lippe, Valendras, CCH, Saal 1, 20.00

28. Mi

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.00/19.30
Warum nicht
Abaton 23.00
Koyaanisqatsi
Abaton 16.00/20.30
Der Herr der Fliegen
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.30
Eine Sommernachts-Sexkomödie
Alabama 18.00/20.30
Die Supernasen
Arsenal 14.30/18.30
Blues Brothers
Arsenal 16.15/20.30
Easy Rider
Arsenal 22.45
Tootsie
Arsenal 14.30/18.30
Der Außenseiter
Arsenal 16.45/20.45
Was sie schon immer über Sex wissen wollten...
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Kurbel 13.00
Tootsie
Kurbel 16.30
Uhrwerk Orange
Kurbel 18.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Kurbel 21.00
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Magazin 10.30
Flashdance
Magazin 14.15/18.30
Hair
Magazin 16.00
Ein Offizier und Gentleman
Magazin 20.30
l'incoronazione di Poppea
Metropolis 16.00
Elisso
Metropolis 19.00
Einige Interviews zu persönlichen Fragen
Metropolis 21.15
Mad Mission
Thalia 16.00
Flashdance
Thalia 18.15/20.45
Kramer gegen Kramer
Mundsburg 17.30/20.00
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Natürlich die Autofahrer
Vorführung 6 18.15
Octopussy
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Unter dem Chapiteau
Zirkus in Moskau. ARD 16.15
Die Welt der Vicki Braun:
Hell in Frauensee. Die Geschichte einer Primaballerina. ARD 20.15
Astrologie: Was sie verspricht, was sie hält.
ARD 21.55
Der Tiger
Spielfilm, USA 1950. ARD 23.00
Der Sport-Spiegel
ZDF 19.30
ZDF-Magazin
ZDF 20.15
mittwochslotto
ZDF 21.20
Das ausgefallene Sport-Studio.
ZDF 22.40
Wagner – Ein Portrait (6)
NDR 19.00
Das Geschäft mit der Seele
Gefahren des Psychobooms. NDR 20.15
Unterhaltung '83.
Ein Jahresrückblick auf die Entertainment-Szene. NDR 21.00
Literatur im Kreienhoop:
Wilhelm Hengstler. NDR 23.20

Musik

Känguru (Rock-Jazz)
Auenland 21.00
Nevada
Bierdorf
Ingo (Folk)
Blockhütte 21.00
Alexander
Börsentreff, Alter Wall
J.J. Tabb Skiffle Group
Cotton Club
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.30
Willy Darm + Friends (Folk, Banjo)
Jazz Forum 20.30
Grabow-Gang (Funk)
Knust 20.30
Jam Session m. Hamb. Musikern (Eintr.frei)
Logo 21.00
Dance of Maya (Swing)
Lütt Huus 20.00
Treff d. Folk Freunde Hamb.
Morgenpost 21.00
Sing Out (Folk)
Nostalgietreff
Nuggets
Pete's Bierhaus
Gitarre instrumental
Remter 21.00
Abantu (ex Jatheko)
Skookian 21.00
Flamenconacht
Taverna Mikis

Theater

Das Konzert
Altonaer Th. 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Anatevka
CCH 20.00
Gala der Komiker
CCH 20.00
Die Räuber
Deut. Schauspielhaus 19.00
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Der Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Ich wurde hinterm Mond geboren
Foolsgarden 21.00
Varieté international
Hansa Theater 16/20.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Der Liebestrank
Hamb. Staatsoper 19.30
Gute Geschäfte
Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Momo
Klecks Theater 18.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Th. 16.30/20.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 20.00
Amadeus
Thalia Theater 20.00
Flüchtlingsgespräche
TIK 20.00
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Pippi Langstrumpf
Th. für Kinder 17.00
Veronikas Zimmer
Th. im Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Theater Monsun 20.30
1983 – das war das letzte!
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Gala der Komiker
Fips Asmussen, Karl Dall, Mike Krüger, Jürgen v.d. Lippe Valendras, CCH, Saal 1, 20.00

29. Do

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.00/19.30
Wolfen
Abaton 23.00
Koyaanisqatsi
Abaton 16.00/20.15
Der Herr der Fliegen
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.30
Easy Rider/Time Rider
Alabama 17.30/20.30
Die Supernasen
Arsenal 14.30
Blues Brothers
Arsenal 16.15/20.30
Easy Rider
Arsenal 18.30/22.45
Tootsie
Arsenal 14.30
Der Außenseiter
Arsenal 16.45/20.45
Was sie schon immer über Sex wissen wollten...
Arsenal 18.45/22.30
Diva
Broadway 22.30
Gewalt und Leidenschaft
Holi 22.30
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Kurbel 13.00
Tootsie
Kurbel 16.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Kurbel 18.45
Porkys/Der Typ mit dem irren Blick
Magazin 10.30
Flashdance
Magazin 14.15/18.30
Ein Offizier und Gentleman
Magazin 16.30
Jäger des verlorenen Schatzes
Magazin 20.30
Die Fledermaus
Metropolis 16.00
Pastorale
Metropolsi 19.00
Das Gebet
Metropolis 21.00
Mad Mission
Thalia 16.00
Flashdance
Thalia 18.15/20.45
Kramer gegen Kramer
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Robin Hood
Mundsburg 13.45/15.30
Natürlich die Autofahrer
Vorführung 6 18.15
Octopussy
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

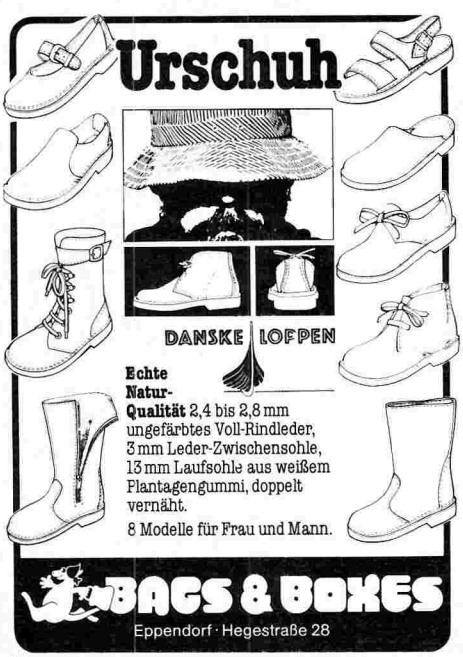
Scheibenwischer
Satire. ARD 21.00
Das Doppelleben des Dr. Clitterhouse
Spielfilm, USA 1938. ARD 23.00
Dieter Hallervorden
ZDF 20.30
Das kleine Fernsehspiel
ZDF 22.20
The Best of Rockpalast
NDR 17 bis 18.00
Wagner – Ein Portrait (7)
NDR 19.00
Crazy Music: Rolls Noise
NDR 22.30
Literatur im Kreienhoop
Johanna Walser. NDR 23.00

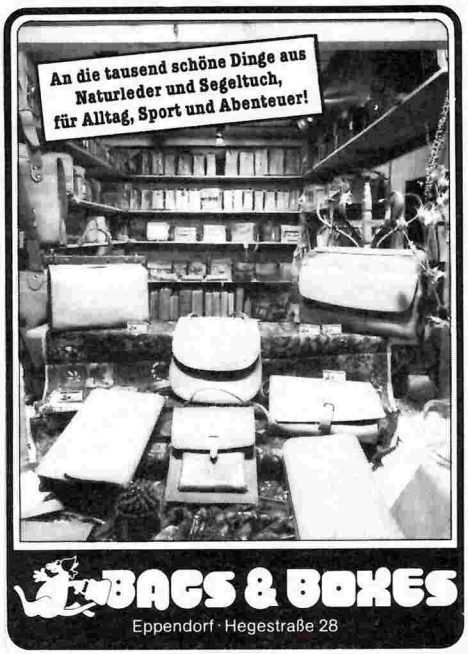
Musik

Nuggets
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Chicago Feetwarmers (Trad.)
Cotton Club
Nick Asmond Quartett
Dennis Swing Club 20.30
Bauer, Zapp + Dyke
Fabrik 21.00
Leon (francoarab.)
Folklore „Z"
S.A.S. Wara (Salsa)
Knust 20.30
Jam Session m. Hamb. Musiker (Eintr.frei)
Logo 21.00
Bonds 81 (Rock)
Lütt Huus 20.00
Alexander (Entert.)
Nostalgietreff
Jimmy Henderson Jazzband (Dixie)
Rebstöckl'
Abantu (ex-Jatheko)
Skookian 21.00
Jerry (Quatsch)
Taverna Mikis

Theater

Das Konzert
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Anatevka
CCH 20.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 19.30
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Der Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Ich wurde hinterm Mond geboren
Foolsgarden 21.00
Varieté International
Hansa Theater 16/20.00





Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamb. Staatsoper 19.30
Gute Geschäfte
Helmsmus. Harburg 20.00
Was heißt hier Liebe?
Klecks Theater 15/19.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Theater 20.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli-Theater 20.00
Der Blaue Boll
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Pippi Langstrumpf
Th. für Kinder 17.00
Veronikas Zimmer
Th. im Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Theater Monsun 20.30
1983 – das war das letzte!
Truck Stop 21.00

30. Fr

Film

Kinder des Olymp
Abaton 16.00/19.30
Wolfen
Abaton 23.00
Koyaanisqatsi
Abaton 16.00/20.15
Der Herr der Fliegen
Abaton 18.00
Tote tragen keine Karos
Abaton 22.30
Easy Rider/Time Rider
Alabama 16.00/18.00/20.30/22.30
Zwei bärenstarke Typen
Arsenal 14.30/16.30
Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 18.30/20.30
Flashdance
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station/The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 22.30
Diva
Broadway 22.30
Sein oder Nichtsein
Blimp 21.00
Das Fleisch der Orchidee
Holi 22.30
Die Supernasen
Kurbel 13.00/17.00
Wenn er in die Hölle will – laß ihn gehen
Kurbel 15.00
Die wilden Fünfziger
Kurbel 18.45
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Kurbel 21.00
Die Supernasen/Gib Gas, ich will Spaß
Magazin 11.00
Der Außenseiter
Magazin 14.15/18.15
Die Outsider
Magazin 16.00
Der Sinn des Lebens
Magazin 20.30
Die Zauberflöte
Metropolis 16.00
Die Fledermaus
Metropolis 18.30
Einige Interviews zu persönlichen Fragen
Metropolis 21.30
To Be or Not to Be
Metropolis 23.00
Die Supernasen
Thalia 16.00
Atemlos
Thalia 18.15/20.45
Der Sinn des Lebens
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Die Trottel von der dritten Kompanie
Mundsburg 13.45
Flashdance
Vorführung 6 18.15/20.30

TV-Tip

Sissi – Klischee einer Kaiserin
Dokumentation. ARD 16.20
Noch einmal mit Gefühl
Spielfilm, USA 1959. ARD 20.16
Tote schlafen fest
Spielfilm, USA 1946. ARD 23.00
Skispringen: Internationale Vierschanzentournee
ZDF 13.30
auslandsjournal
ZDF 19.30
Derrick
Kriminalserie. ZDF 20.15
Die Spur führt nach Berlin
Spielfilm, BRD 1952. ZDF 23.20
Wagner – Ein Portrait (8)
NDR 19.00
Bistros in Paris
NDR 21.15
Der Krieg macht Pause
Ein Portrait des Bildjournalisten Hilmar Pabel. NDR 21.45
Der Troubadour
Fernsehspiel. NDR 22.05

Musik

B. Sharp (R'n'B)
Auenland 21.00
Bonds 81
Bierbörse, Kl. Kleckersdorf
Nuggets
Bierdorf
Hank Lorraine (solo)
Blockhütte
Pick up
Börsentreff, Alter Wall
Ronny (Rock, Blues)
Cafe Stern, 22.00
Kleine Jazzmusik (Dixie, Swing)
Cotton Club
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Vince Weber (Boogie)
Fabrik 21.00
SAS Wara (Salsa)
Folklore „Z"
Fresh Bread (Blues-Rock)
Frank + Frei
Jazzland Express
Jazz Forum 20.30
Chilam Balam (Jazz-Rock)
Knust 20.30
Jam Session m. Hamb. Musikern (Eintr. frei)
Logo 21.00
J.J. Tabb Skifflegroup
Lütt Huus 20.00
Kellswater (Irish Folk, Blue Grass)
Morgenpost 21.00
Jerry + Bernd/Sing Out/John + Horst
Nostalgietreff
Marino
Pete's Bierhaus
Abantu (ex-Jatheko)
Skookian 21.00
Dog Duo (Country)
Taverna Mikis
Law Rabbit Jazzgang
Zur Rotbuche 20.30
Klassik:
Philharmon. Staatsorchester Beethoven, 9. Sinfonie, d-Moll
Musikhalle, gr. Saal, 20.00

Theater

Das Konzert
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Anatevka
CCH 20.00
Im weißen Rössl
CCH 20.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Dt. Schauspielhaus 19.30
Besetzungsprobe, 2. Bild (Theaterfest freier Gruppen)
Malersaal ab 18.00
Mercedes
Malersaal 19.30
Der Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Ich wurde hinterm Mond
Foolsgarden 21.00
Varieté international
Hansa Theater 16/20.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamb. Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamb. Staatsoper 19.30
Gute Geschäfte
Helmsmuseum Harburg 20.00
Was hießt hier Liebe?
Klecks Theater 15/19.00
Prärie-Saloon (Premiere)
Haus im Park 20.00
Oh düsse Öllern
Ohnsorg Th. 16.30/20.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Theater 20.00
Amadeus
Thalia Theater 20.00
Romeo und Julia
TIK 19.30
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Pippi Langstrumpf
Th. für Kinder 17.00
Veroniks Zimmer
Th. im Zimmer 20.00
Knut und Louis – Clowns
Theater Monsun 20.30
1983 – das war das letzte!
Truck Stop 21.00

Sonstiges

Cafe Genial
Film, Theater, Performances, Alsterforum 20.00

31. Sa

Film

Zwei Bärenstarke Typen/Die Götter müssen verrückt sein
Arsenal 12.00
Flashdance
Arsenal 12.00/14.00
Die Supernasen/Gib Gas, ich will Spaß
Kurbel 12.00
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Kurbel 15.30
Blues Brothers/Der Sinn des Lebens/Big Gäg Movie Station/Cheech und Chong im Dauerstreß
Magazin ab 12.00
Salome
Metropolis 17.00
Der Baum der Wünsche
Metropolis 19.00

TV-Tip

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op 90
ARD 11.00
Heinz im Mond
Spielfilm, Deutschland 1934 ARD 15.40
Die Lottozahlen
ARD 18.05
Neujahrsansprache von Helmut Hohl (Bundeskanzler)
ARD 20.05
Rudi Carrells neue Show
ARD 21.45
Hallo Las Vegas
Eine internationale Revue aus dem Deutschen Theater in München. ARD 23.15
Nachlese '83
ARD 00.05 - 02.00
Neujahrsansprache von Helmut Kohl (Bundeskanzler)
ZDF 19.10
Alles im Eimer
Spielfilm, BRD 1981. ZDF 22.25
Glocken und Feuerwerk zum Jahreswechsel
ZDF 23.58
Dinner for One
Ein Sketch mit Freddy Frinton. NDR 18.40
Wagner – Ein Portrait (9)
NDR 19.00
Neujahrsansprache von Helmut (Birne) Kohl (Bundeskanzler)
NDR 20.05
Victor Borges wundersame Nachtmusik
NDR 20.15
30th Anniversary of American Bandstand
NDR 00.05

Musik

Sylvesterfete m. Roadrunner, Ascher + Hoddel
Bierbörse, Kl. Kleckersdorf, 19.00
Alexander (Entert.)
Börsentreff, Alter Wall
Sylvesterfete m. Marino + Co.
Bierdorf
Dixie George (C+W)
Blockhütte 21.00
Lateinamerik. Musik (Eintr. frei)
Cafe La Paz (19)
Heußweg 49
Sylvesterfete
Cafe Kaputt
Sylvester-Party: Wiemann, Calypso-Johnny, Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
ZEIT-Sprung m. Idiots-avant, Chaotic Strings, die Singende Säge, Vereintes Kämmeblasen und viel Kult-Uhr mehr
Fabrik 20.00
Los Latinos (südam.)/Egokeros (griech.)
Folklore „Z"
Silvesterfete m. „Trinidad Oil Company"
„Himmelsbarg", Moorege, Kirchstr. 28 (a.d.B 431)
Sylvester-Fete m. B. Sharp
Knust 20.30
Sylvester Party m. Pee Wee Bluesgang
Logo
Sylvesterfete m. Jerry u.a.
Nostalgietreff
Bootlex
Pete's Bierhaus
Abantu (ex. Jatheko)
Skookian 21.00
Klassik:
Orgelkonzert, Werke von Bach, Rudolf Kleber
Hauptk. St. Jakobi (1.)
Jakobikirchhof 22, 20.00
Philharm. Staatsorchester
(s. 30.12.) Musikhalle 11.00

Theater

Das Konzert
Altonaer Th. 16.30/20.00
Travestie-Show
Black Market 20 - 4.00
Anatevka
CCH 20.00
Im weißen Rössl
CCH 16/20.00
Die Großherzogin von Gerolstein (Premiere)
Dt. Schauspielhaus 18.00
Der Erbe seiner selbst
Ernst-Deutsch-Theater 19.30/22.30
Großes Musik- und Theaterfest
Fabrik 19.00
Varieté International
Hansa Th. 16/19.00
Der Mann aus dem Gästezimmer
Hamburger Kammerspiele 18/22.00
Der Liebestrank
Hamb. Staatsoper 19.00
Gute Geschäfte
Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Prärie-Saloon
Haus im Park 19/22.30
Een Stück vun't Glück
Ohnsorg Th. 16.30/20.00
Kreuz und quer in Pöseldorf
St. Pauli Th. 17/20.30
Arsen und Spitzenhäubchen
Thalia Theater, Anfangszeit an der Tageskasse erfragen
Die Feuerzangenbowle
Theater an der Marschnerstraße 20.00
Veronikas Zimmer
Theater im Zimmer 18.00/21.00

Sonstiges

Show-Einlagen, Mitternachtssekt, Amerikanische Versteigerung
Magnus-Hirschfeld-Centrum ab 20.00
Sakrale Zeremonie zur Einweihung der
„Church of Art", Anmeld. bis 15. Dez., X-stars (50), Hohenesch 68, Tel.: 39 56 56, 21.00
Riesen-Sylvester-Party
Disco, Kino etc., Batavia Theaterschiff, Tel. 04103/858 36
Silvesterfete
3 Life-Gruppen, 2 Discos, Non-Stop Kino; Feuerschlucker, Uni Mensa ab 20.00
Silvesterfeier
Club Alternative, Info 690 05 67, Landungsbrückenrestaurant, b. Brücke 3 ab 20.00

FILM-INDEX

Bitterer Reis – Abaton 18. – 23.12.

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung.
Kürzel: R: Regie, K: Kamera, M: Musik, D: Darsteller, OmU: Originalfilm mit Untertiteln, OoU. Original ohne Untertitel.

A

Ach Egon!
BRD 1961, D: Heinz Erhardt Grete Weiser. Nach dem Schwank „Hurra, ein Junge" um einen unehelichen Sohn. (Magazin 20.12, Arsenal 16.-19.12., Kurbel 21.12.)

Achteinhalb
It/Fr 1962, R: Federico Fellini, D: Marcello Mastroiani, Claudia Cardinale, Anouk Aimee. Achteinhalb Filme hatte Fellini gedreht, als er diesen, seinen persönlichsten Streifen, in Szene setzte. (Mundsburg 1.12.)

Alexis Sorbas
Griech. 1964, R: Michael Cacoyannis, D: Anthony Quinn, Irene Papas, Alan Bates, Lila Kedrova. Ein Brite in Griechenland. Sympathisch folkloristischer Film. (Thalia 15.12., Magazin 13.12.)

Alien – Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt
GB 1978, R: Ridley Scott, D: Sigourney Weaver, Tom Skerrit, John Hurt. Spannender und perfekt gestalteter SF-Streifen, gefertigt nach dem klassischen Suspense-Strickmuster. (Magazin 3.-5.12.)

Allein gegen das Gesetz
It 1977, R: Eriprando Visconti. Prozeß-Film vom Neffen Viscontis. (ZDF 9.12.)

Alles im Eimer
BRD 1981, R: R. Gregan. Komödie mit Dieter Hallervorden. (ZDF 31.12.)

Angriffsziel Moskau
USA 1983, R: Sidney Lumet, D: Henry Fonda, Larry Hagman. Das rote Telefon glüht: US-Atom-Bomber im Anflug auf Moskau! Eine ernst gemeinte Version von Kubricks „Dr. Seltsam". (Abaton 1.12.)

Animal Farm
siehe Hofstaat der Tiere

Ashram in Poona
BRD 1979, R: Wolfgang Dobrowolny, Wilhelm Schulz, Peter Clausen und Friedemann Kliesch. Bilder aus den Therapiegruppen und Ausschnitte aus den Reden des Baghwan Shree Rajneesh. (Abaton 11.12.)

Atemlos
USA 1983, R: Jim McBride, D: Richard Gere, Valerie Kaprisky. Akzeptabels Remake von Godards Klassiker „Außer Atem" (Thalia 28.-30.)

Atlantic City USA
USA 1980, R: Louis Malle, D: Burt Lancaster, Michel Piccoli. Melodram und Krimi, der entlang der hölzernen Promenade von Atlantic City spielt. (Holi 20.-22.12.)

Atomic Cafe
USA 1982, R: Kevin Rafferty, Pierce Rafferty, Jayne Loader. Collage aus US-Nuklear-Propagandastreifen der 50er Jahre. (Honigfabrik 8.12.)

B

Bad Boys
USA 1982, R: Rick Rosenthal, D: Sean Penn. Spannender, sozialkritischer Film, der im Milieu eines amerikanischen Jugendgefängnisses spielt. (Thalia 16.-19.12.)

Berliner Stadtbahnbilder
Westberlin 1981, R: Alfred Behrens. Die Berliner S-Bahn auf ihrem Weg durch die Stadt – fast einsame Bilder über eine unwirklich vergangene Stadtlandschaft: Züge ohne Reisende, Bahnhöfe, auf denen niemand mehr wartet. (ZDF 8.12.)

Big Gäg-Movie Station
USA 1974, R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Kurbel 20.-22.12., Arsenal 25., 26.12., Alabama 1.-3. 12., Magazin 16., 31.12.)

Bilitis
GB 1976, R: David Hamilton, D: Patti d'Arbanville, Mona Christensen. Ein Film wie ein bewegtes Hamilton-Bild. (Magazin 27.12.)

Bitterer Reis
It 1949, R: Giuseppe de Santis, D: Silvana Mangano, Vittorio Gassmann, Raf Vallone. Krimi-Melodram, das unter Arbeiterinnen in italienischen Reisfeldern spielt. (Abaton 18., 20.-23.12.)

Blues Brothers
USA 1980, R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Alabama 9., 10., 13., 14.12., Magazin 31.12., Arsenal 27.-29.12.)

Bluff am Donnerstag
USA 1971, R: Robert Moore, D: Gene Wilder. Komödie. (ZDF 2.12.)

Blühender Blödsinn
USA 1932, R: Norman Mc Leod, D: Groucho, Harpo, Zeppo Marx, Thelma Todd. Groucho ist Leiter einer College-Footballmannschaft und richtet seinen Ehrgeiz darauf, die gegnerische Mannschaft mit üblen Tricks auszumanövrieren. (Abaton 2., 3.12.)

Blüten im Staub
USA 1941, R: Mervyn Le Roy, D: Greer Garson, Walter Pidgeon, Marsha Hunt. (ZDF 1.12.)

Brubaker
USA 1980, R: Stuart Rosenberg, D: Robert Redford. Spannender Knastfilm, der nach den Memoiren eines reformfreudigen, gescheiterten Gefängnisdirektors entstand. Kein Dokumentarspiel, sondern Action-Kino – hart, spannend, direkt argumentierend, mit allerlei Schönheitskorrekturen versehen und ohne den intellektuellen Ballast der gutgemeinten, aber wirkungslosen Aufklärungsfilme. (Magazin 15.12.)

C

Carmen
Sp 1983, R: Carlos Saura, D: Laura del Sol, Antonio Gades, Paco de Lucia. Ein Ballettensemble probt und erarbeitet sich „Carmen". Film über den Mythos Carmen, dem Inbegriff von weiblicher Schönheit, Sinnenlust, Freiheitsliebe und Unabhängigkeit. (V 6 16.-22.12.)

Cäsarea

Die negativen Hände

Aurelia Steiner – Melbourne

Aurelia Steiner – Vancouver
11 Min., 16 Min., 30 Min., 40 Min., Fr 1979, R: Marguerite Duras. Experimentalfilme. OmU. (Metropolis 8., 17.12.)

Cha-Cha
Musikfilm mit Nina Hagen und Hermann Brood. (Abaton 5.-8.12.)

Cheech und Chong im Dauerstreß
USA 1982, D: Cheech Marin, Tommy Chong. Langweiliger Kiffer-Film. (Thalia 2.-5.12., Magazin 31.12.)

Chisum
USA 1970, R: Andrew V. McLaglen, D: John Wayne, Forrest Tucker, Christopher George. Western. Ein Rancher kämpft gegen einen Bösewicht, der sich als Biedermann tarnt. (ARD 26.12.)

Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo
BRD 1980, R: Ulrich Edel. Die Verfilmung der Stern-Reportage über Drogenabhängigkeit von Jugendlichen. (Magazin 8.12.)

Citizen Kane
USA 1941, R: Orson Welles, D: Orson Welles, Joseph Cotten. Porträt eines Zeitungskönigs. Das berühmte Regiedebut von Orson Welles. (Abaton 13., 14.12.)

Copkiller
USA 1983, R: Roberto Faenza, D: Harvey Keitel, Johnny Rotten. Privatkrieg zwischen einem psychopathischen Jugendlichen und einem Polizisten. Spannender und vielschichtiger Kriminalfilm. (Abaton 14.-16.12.)

D

Das Auge des Tigers
USA 1981, R+D: Sylvester Stallone. Der dritte Teil der „Rocky"-Serie (Magazin 9. + 10.12.)

Das Doppelleben des Dr. Clitterhouse
USA 1938, R: Anatole Litvak, D: Edward G. Robinson, Humphrey Bogart. Ein Arzt wird zum Gangster, um die medizinischen Aspekte des Verbrechens zu erforschen. (ARD 29.12.)

Das Fleisch der Orchidee
Fr. 1974, R: Patrice Chéreau, D: Charlotte Rampling, Alida Valli, Simone Signoret. Horror-Krimi um eine junge Millionenerbin, die von ihrer Verwandschaft in den Wahnsinn getrieben werden soll. (Abaton 17.-19., Holi 30.12.)

Das Gebet
UDSSR 1968, R: Tengis Abuladse. Das Substrat seiner Bilder ist die lebensfeindliche, in den harte Schwarzweiß-Kontrasten wie erstarrt daliegende kaukasische Bergwelt, in der die menschlichen Siedlungen zu Festungen ausgestaltet sind. (Metropolis 8.,16.,23.+29.12.)

Das kann doch unseren Willi nicht erschüttern
Blödelfilm aus den Sechzigern mit Heinz Erhardt. (Kurbel 2.-5.12.)

Das Mädchen Rosemarie
BRD 1958, R: Rolf Thiele, D: Nadja Tiller, Gert Fröbe. Wirtschaftswunder-Satire, in deren Mittelpunkt die Affäre des Callgirls Rosemarie Nitritbitt steht, die in den Fünfzigern Schlagzeilen machte. (Abaton 7.-10.12.)

Das Osterman Weekend
USA 1982, R: Sam Peckinpah, D: Rutger Hauer, Burt Lancaster, John Hurt. Raffiniert inszenierter Geheimdienst- und Medienkritik-Thriller. (Thalia 16.-19.12.)

Das Pfandhaus
USA 1916, R+D: Charles Chaplin, Zweiakter. Charlie arbeitet als Gehilfe des Pfandleihers. Der Chef hat gesagt, Charlie soll den Kunden ihre Wertsachen abluchsen. (Metropolis 14.+15.12)

Das Rheingold
Dirigent+R: Herbert von Karajan, Orchester: Berliner Philharmoniker, Solisten: Thomas Stewart, Brigitte Fassbaender, Peter Schreiber. Oper von Richard Wagner. (Metropolis 8.+21.12.)

Der Baum der Wünsche
UDSSR 1977, R: Tengis Abuladse, D: Lika Kawtaradse. Sosso Dshatschwiliani. In einem georgischen Bergdorf voller Narren und Träumer, Realisten und Phantasten verlieben sich zwei junge Leute ineinander. (Metropolis 10.,13.+30.12.)

Der Bienenkorb
Spanien 1982, R: Mario Camus. Unendliche Geschichte verkorkster Schicksale. (Abaton 16.-18.12.)

Der Blade Runner
USA 1982, R: Ridley Scott, D: Harrison Ford. SF-Film. (Thalia 1.; Abaton 19.,20., 22.+23.; Alabama 16.+17.)

Der Dialog von Rom
It. 1982, R: Marguerite Duras. Poetischer Experimentalfilm. (Metropolis 11.+19.)

Der dunkle Kristall
USA 1981, R: Jim Henson & Frank Oz. Das düstere, vom Dämonischen faszinierte Fantasy-Märchen, in dem alle Rollen von Puppen gespielt werden, läßt eine fremde, sehr phantasievoll gestaltete Welt vor den Augen des Zuschauers zum Leben erwachen. (Arsenal 9.-22.; Thalia 13.-15.; Magazin 21.+22.12.)

Der Fremde
It/F. 1967, R: Luchino Visconti, D: Marcello Matroianni, Anna Karina, Bernard Blier. Camus-Verfilmung. (Abaton 16.-18.12.)

Der Geächtete
Island 1981, R: August Gudmadson. Die mittelalterliche Saga von Gisli Sursson, der seinen Schwager erschlug, um seine Ehre zu verteidigen und für den Rest seines kurzen, abenteuerlichen Lebens Verfolgung leidet. (Metropolis 9.+11.12.)

Der General
USA 1926. Berühmter Stummfilm von und mit Buster Keaton. (Blimp 21.12.)

Der Haustyrann
BRD 1958, R: Hans Deppe. Mit Heinz Erhardt als nervösem Hausbesitzer, der erst seine Mieter schikaniert und dann die Justiz beleidigt. (Kurbel 10.+11., Broadway 14.-27.; Magazin 9.+10.12.)

Der Herbst der Familie Kohajagawa
Japan 1961, R: Yasujiro Ozu. Konservativ inszeniertes Melodram, in dem die Akteure vor der „Bitterkeit des Lebens" in traditionalistische Verhaltensweisen flüchten. (ARD 19.12.)

Der Herr der Fliegen
England 1961-63, R: Peter Brook, D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern, die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für den Zusammenhang von Zivilisation und Barbarei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Abaton 25.-30.12.)

Der Herr der Ringe
USA 1977, R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien, von echten Fans als kitschig eingestuft. (Mundsburg 23.,25., 26.; Magazin 13.-15.12.)

Der Lastwagen
F 1977, R: Marguerite Duras, D: Gérard Dépardieu. Die Duras liest den Entwurf eines Films, man sieht Landschaften und einen Lkw und hört Beethovens Diabelli-Variationen. (Metropolis 7.+16.12.)

Der Leopard
It/F 1962, R: Luchino Visconti, D: Burt Lancaster, Claudia Cardinale, Alain Delon. Der Film spielt 1860, zur Zeit der Landung Garibaldis in Marsala, Visconti: „Der ganze Film wird von der Atmosphäre des Todes überlagert. Vom Tod einer Klasse, eines Individuums, einer Welt, einer bestimmten Mentalität bestimmter Privilegien". (Holi 2.-5.12.)

Der Mann der Berge versetzte
USA 1978, R: Nick Sgarro, D: Bob Neill. Der junge Lehrer Eric Smith entgeht wie durch ein Wunder dem Tod, als er auf einem Rangierbahnhof von einem Zug überrollt zu werden droht. Dadurch erfährt er, daß er übernatürliche Kräfte besitzt (ARD 3.12.)

Der Mann, der niemals aufgibt
USA 1977, R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Sandra Locke. Brutaler Polizeifilm über die gnadenlose Jagd eines Bullen auf einen einfachen Detektiv. (Magazin 13.12.)

Der Mann, der vom Himmel fiel
GB 1975, R: Nicolas Roeg, D: David Bowie, Rip Torn. Hervorragender Science-Fiction-Film. Magazin 15.12.)

Der Pate
USA 1971/74. R: Francis Ford Coppola nach einem Roman von Mario Puzo. D: Marlon Brando, Al Pacino, James Caan, Robert Duvall, Diane Keaton, Lee Strasberg, Robert de Niro. Großangelegter Mafia-Film. (Abaton 9.-12.12.)

Der Prinz vom Central Park
USA 1975, R: Harvey Hart, D: Ruth Gordon. Ein zwölfjähriger Junge und seine jüngste Schwester, die im Central Park nächtigen, schließen Freundschaft mit einer alten Dame. (ARD 24.12.)

Der Rammbock
Fr./Kan. 1983, R: Jose Giovanni, D: Lino Ventura, Claudia Cardinale, Bernard Giraudeau. Der Regisseur, der seine Karriere als Waffenhändler begann, muß auch in seinem 12ten Film beweisen wie schön Männerfreundschaft, Abenteuer und Freiheit sind. (Magazin 2.-4.; Arsenal 9.-12.12.)

Der Richter und sein Henker
BRD 1977, R: Maximilian

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.

sucht/vermittelt ☎ 279 27 42

freie Zimmer u. Wohnungen

in allen Stadtteilen und Größen
Tägl. 20-30 neue Wohnungen zu besichtigen!
ab sofort frei, keine Wartezeit, alles ohne Makler!
Jede Woche 100-150 Angebote! Ruft uns an!
Gertigstraße 32 · 2000 HH 60 · Tel: 279 27 14/272 89

PHOTOGALERIE

Lehmweg 29 · 2000 Hamburg 20 · **THE COMPAGNIE** ©

Tel. (040) 480 21 68 · Geöffnet: Mo–Fr 15.00–18.30 · Sa 10.00–14.00

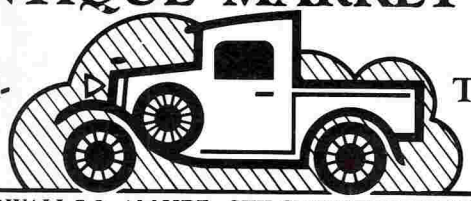
AUSSTELLUNG: AB 5.12.: FRÖHLICH – FRIVOLE WEIHNACHTSFOTOS
GROSSE AUSWAHL AN POSTKARTEN, PLAKATEN, POSTERN U. PHOTOBÜCHERN!

GLASGARTEN

TIFFANY-LAMPEN
selber bauen
Kurse DM 75.- incl. Material
Fachgeschäft für Glasgestaltung
Arnoldstr. 63 · 2 HH 50 · Tel. 39 49 59
Mo - Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰

EURO · ANTIQUE · MARKET · 33 66 55

Top-Angebot englischer Möbelkunst zu Preisen von gestern.



Sehr günstig Tische, Stühle und Kleiderschränke.

HAMBURG 1 · KLOSTERWALL 7-9 · AM HBF. · STILGERECHTER LIEFERSERVICE IN HH

hartkopf bäder

individuelle badgestaltung
klosterallee 67, 2 hh 13
tel. 420 22 52

Ausverkauf vom 14. Nov.–14. Jan.

MIET-KLAVIERE

KAUFMIETE MONATLICH
NUR DM 75,–

MIT VOLLER ANRECHNUNG
VON 6 MONATSMIETEN
BEI KAUF.

DER WEG OHNE RISIKO
ZUM EIGENEN KLAVIER.

PIANOHAUS
HAMANN
BISMARCKSTR. 132 · 2000 HAMBURG 20 · TEL. 040/420 22 11

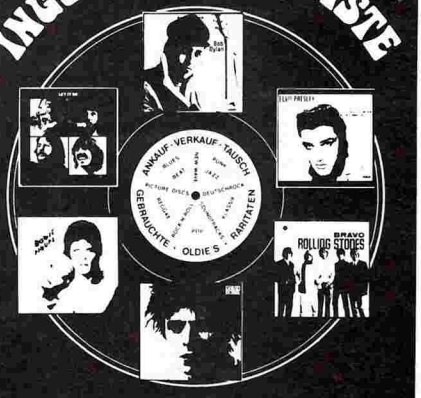
der Stuhl

Bugholzmöbel
Ina Klement
Eppendorfer Weg 2
HH 19
☎ 439 89 57

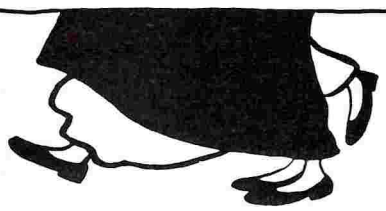
Di–Fr 15–18.30, Sa 11–14 Uhr

Für Sammler – Für second-hand-Käufer

INGO'S PLATTENKISTE



Rappstr. 15 · 2000 Hamburg 13 · ☎ 45 18 59
Mo. - Fr. 13⁰⁰ - 18⁰⁰ / Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰



auf leisen Sohlen...

der schuhladen

birkenstock in großer auswahl
shakti shoes nur bei uns
ganter, jaco form, naturläufer
die fußfreundlichen!

rutschbahn 7 · hamburg 13 · telefon 45 12 26

Schell, D: Martin Ritt, Jon Voight. Dürrenmatts pfiffiger Psychokrimi in einer eher kunstgewerblich-schauspielerstarken Verfilmung. (Arsenal 13.-15.12.)

Der rosarote Panther wird gehetzt
USA 1982, R: Blake Edwards, D: Peter Sellers, David Niven. Unterhaltungsfilm, der Filmschnipsel mit Peter Sellers in ein nachträglich gebautes Handlungsgerüst einbaut. Eine liebevolle Hommage an den brillanten Komiker Peter Sellers, dem gerade Blake Edwards immer wieder Gelegenheit zu vielfacher Verwandlung gab. (Magazin 2.12.)

Der Schwarze Sheriff
GB 1977, R: Jerrold Freedman, D: Louis Gossett jr., Clu Gulager, Mary Alice. In einer kleinen Stadt im Süden der USA tyrannisiert eine weiße Minderheit die schwarze Mehrheit, bis ein farbiger Bürgerrechtler zum Sheriff gewählt wird. „Pilotfilm" zu einer geplanten Fernsehserie. (ZDF 23.12.)

Der Sinn des Lebens
USA 1983, B+R+D: Die Monty Pythons. Episoden zu Themen wie: „Geheimnis der Geburt" über „Wachstum und Lernen" und die Organverpflanzung (mit dem noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Kurbel 9.-12.; Mundsburg 30.; Magazin 30.+31.)

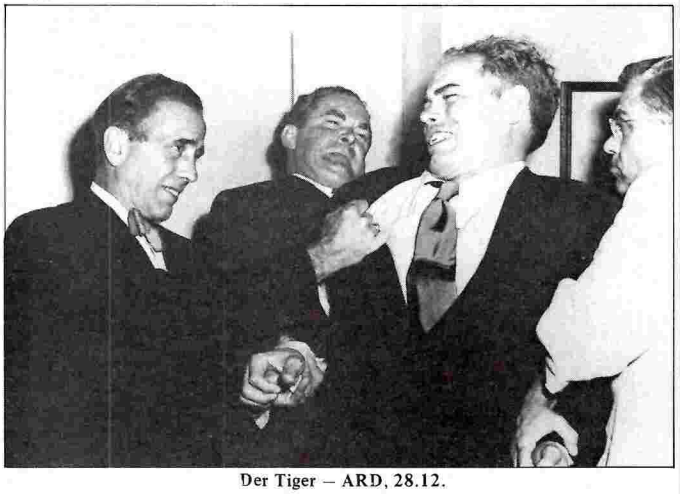
Der Spürhund
USA 1972, R: Buzz Kulik, D: Burt Reynolds, Dyann Cannon, John Ryan. Film über den abenteuerlichen Alltag eines Privatdetektivs. (ZDF 27.12.)

Der Stadtneurotiker
USA 1976, R: Woody Allen, D: Woody Allen, Diane Keaton, Meryll Streep, Tony Roberts, Carol Kane, Paul Simon, Shelley Duvall. Woody Allens Beziehungs-Hickhack, komisch und sensibel erzählt. (Thalia 22.12.)

Der Tag danach
siehe Rezension in diesem Heft. (Mundsburg 2.-15.12.)

Der Texaner
USA 1975, R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Chief Can George, Sandra Locke, Bill McKinney, John Vernon. Ein Südstaatler rächt die Ermordung seiner Familie durch Guerillas. (Magazin 6.+7.12.)

Der Tiger
USA 1951, R: Bretaigne Windust, R: Humphrey Bogart, Zero Mostel. Bogart als Staatsanwalt auf der Jagd nach einem Mörder, dem der E-Stuhl winkt. (ARD 28.12.)



Der Tiger – ARD, 28.12.

Der Typ mit dem irren Blick
USA 1982, R: Robert J. Rosenthal, D: Scott Baio, Willie Aames. Schüler-Klamauk. (V6 2.-5.; Magazin 28.+29.; Arsenal 2.-8.; Kurbel 27.-29.12.)

Der Vater eines Soldaten
UDSSR 1965, R: Revaz Cheidze. Melodram aus dem Zweiten Weltkrieg. (Metropolis 6., 22.+26.12.)

Der Weg nach Westen
USA 1962, R: Andrew V. McLaglen, D: Kirk Douglas, Robert Mitchum, Richard Widmark. Die Abenteuer eines Siedlertrecks im „Wilden Westen" anno 1843. (ARD 10.12.)

Der Wind und der Löwe
USA 1974, R: John Milius, D: Sean Connery, Candice Bergen, Brian Keith, John Huston. Im Jahre 1904 entführt der Berberfürst Raisuli in Marokko eine junge amerikanische Witwe mit ihren zwei Kindern und verschleppt sie in die Berge. (NDR 8.12.)

Der Zweite Atem
F 1966, R: Jean-Pierre Melville, D: Lino Ventura, Paul Meurisse. (Holi 1.12.)

Die Brüder
BRD 1976, R: Wolf Gremm, D: Klaus Löwitsch, Doris Kunstmann, Erika Pluhar, Georges Wilson, Peter Sattmann, Peter Fritz. Zur Karikatur verzeichnetes Familien-Melodram, in dem sich der Vater und die Söhne um die Frau streiten. (ZDF 16.)

Die Dame mit dem Tigerfell
Deutschland 1927, R: Dr. Willi Wolff, D: Ellen Richter, Mary Kid, Georg Alexander. Abenteuerfilm (Metropolis 27.12.)

Die flambierte Frau
BRD 1982, R: Robert v. Ackeren, D: Gudrun Landgrebe, Matthieu Carriere. In dem Film geht es um eine sich emanzipierende, aus der Ehe ausbrechende junge Frau, die als Prostituierte das schnelle Geld sucht, sich in einen ebenso cleveren Berufskollegen verliebt und bald mit ihm gemeinsam ein Appartement betreibt... doch das Ende ist, wie schon der Filmtitel sagt, schrecklich. (Arsenal 23.,25.+26.; Abaton 16.-23.; V6 9-15.; Kurbel 25.+26.; Magazin 17.+18.12.)

Die Fledermaus
Dirigent: Karl Böhm, R: Otto Schenk, Orchester: Wiener Philharmoniker, Solisten: Gundula Janowitz, Eberhard Wächter, Wolfgang Windgassen. Oper von Johann Strauß. (Metropolis 29.+30.12.)

Die freudlose Gasse
Dt. 1925, R: G.W. Pabst. D: Greta Garbo, Jaro Furth, Asta Nielsen, Werner Krauß, Valeska Gert. Pabsts Film über die Inflation behandelt die wechselseitige Beziehung zwischen dem aufgezwungenen ökonomischen Verfall des Mittelstands und dem Ausverkauf seiner moralischen Werte. (Metropolis 20.+25.12.)

Die Glenn Miller Story
USA 1954, R: Anthony Mann, D: James Stewart, Juni Allison, Charles Drake. Verfilmung der Lebensgeschichte des berühmten Jazz-Musikers im Hollywood-Stil. (ZDF 17.12.)

Die Götter müssen verrückt sein
Botswana 1981, R: Jamie Uys, D: Xao, Marius Weyers, Sandra Prinsloo. Persiflage auf die Zivilisation. (Arsenal 30.; V6 9-12.; Abaton 16.-18.; Thalia 2.-5.; Alabama 17.-19.; Magazin 23.,25.+26.12.)

Die Halbstarken
BRD 1958, R: Georg Tressler, D: Horst Buchholz. „Problemfilm" der Fünfziger. (Arsenal 13.-15.; Magazin 20.12.)

Die 120 Tage von Sodom
It./Fr. 1975, R: Pier Paolo Pasolini, D: Sonja Saviange, Paolo Bonacelli, Caterina Boratto. Pasolinis Nachlaß-Film nach de Sades Grausamkeiten-Katalog: Zwei Jahre lang war der Film verboten. (Thalia 14.12.)

Die Klapperschlange
USA 1980, R: John Carpenter, D: Kurt Russel Ganz Brooklyn Island ist ein einziges Gefängnis – und der entführte Präsident der Vereinigten Staaten mittendrin. (Alabama 15.-17.; Abaton 12.-15.12.)

Die kleinen Französinnen – Das erste Mal
R: Claude Berri, Alain Cohen, der Junge aus „Der alte Mann und das Kind", ist inzwischen 17 Jahre alt und erzählt praktisch die Fortsetzung seiner Biografie. (ZDF 21.12.)

Die Klapperschlange – Abaton, Alabama

Die Liebe der Jeanne Ney
D: 1927, R: Georg Wilhelm Pabst, D: Edith Jehanne, Brigitte Helm, Fritz Rasp. Der Film handelt von der Liebe zwischen Jeanne Ney, einem französischen Bürgermädchen, und dem jungen russischen Kommunisten Andreas – eine Liebe, die ihren Anfang während des Bürgerkriegs auf der Krim nimmt und sich dann in Paris, dem Zentrum der untergehenden Demokratie, zu einer großen Leidenschaft entwickelt. (Metropolis 13.+18.12.)

Die Macht der Gefühle
BRD 1983, R: Alexander Kluge, D: Hannelore Hoger, Alexandra Kluge, Edgar Boehlke. Ein Mensch, der einen Moment ruhig ist und in sich hineinsieht, sieht Gefühle. Aber niemals alle, und die Macht der Gefühle ist besonders unbekanntes Gelände. (Abaton 13. - 15.12.)

Die Ohrfeige
Fr/It 1974, R: Claude Pinoteau, D: Lino Ventura, Annie Giradot. Isabelle Adjani „Die Ohrfeige" ist eine flott inszenierte Familiengeschichte mit ernst zu nehmendem Hintergrund. Erzählt wird, locker und abseits des unerbittlichen Ernstes der Realität, von den Problemen junger Menschen. (ZDF 3.12.)

Die Outsider
USA 1982, R: Francis Ford Coppola, D: Matt Dillon. Oklahoma 1966: ein Klassenkampf en minature spielt sich ab. Die schmalzgelockten „Greasers" direkte Nachfahren von Elvis und James Dean, gegen die schnieken „Socs". Sein Selbstbewußtsein holt man sich per Faust oder Klappmesser. Die Bande ersetzt die Familie. Denn Gewalt und Gefühl bestimmen die Welt. Bei den Outsidern in Oklahoma und anderswo. (Magazin 30.12.; Kurbel 16. - 19.12.)

Die roten Teufelchen
UDSSR 1923, R: Ivan Perestiani. Die Filmhandlung spielt in der Ukraine während der Kämpfe der Ersten Reiterarmee Budjonnys mit den Banden des Atamans Machno. (Metropolis 1.12.)

Die schöne Gefangene
Fr 1982, R: Alain Robbe-Grillet. Vielschichtig-surrealer Vampirfilm, eine Hommage an René Magritte und ein kinematographischer Alptraum für Freunde der Gehirnakrobatik. (Abaton 1. - 8.12.)

Die Spider Murphy Gang
BRD 1982. Biografie der bekannten „Neuen Deutschen Welle" Band. (Magazin 20.12.; Arsenal 16. - 19.12.; Kurbel 9. - 12.12.)

Die Spur führt nach Berlin
BRD 1952, R: Franz Cap, D: Barbara Rütting, Kurt Meisel, Paul Bildt, Wolfgang Neuss, Heinz Engelmann. Eine Geldfälscherbande treibt in der Vier-Sektoren-Stadt Berlin ihr Unwesen (ZDF 30.)

Die Stille um Christine M.
Niederlande 1982, R: Marleen Corris, D: Edda Barends, Nelly Frijda, Henriette Tol. Drei Frauen treffen sich zufällig in einer Boutique. Eine versucht, ein Kleid zu stehlen. Als der Besitzer eingreift, ermorden sie ihn gemeinsam. (Abaton 1.12.)

Die Stunde des Siegers
GB 1982. „Die Stunde des Siegers" handelt von den beiden Läufern Harold Abrahams und Eric Lidell, die in den 20er Jahren Furore machten und bei den Olympischen Spielen in Paris 1924 je eine Goldmedaille gewannen. Die Arbeit des Regiedebütanten Hugh Hudson ist in jeder Beziehung rückwärts orientiert. (Thalia 8.12.)

Die Supernasen
BRD 1983, R: Dr. Dieter Pröttel, D: Mike Krüger, Thomas Gottschalk. Unsinn, dumm und langweilig. (Kurbel 30., 31.12.; Magazin 9. - 13.12., 15., 30.12.; Alabama 23., 25., 26.12.; Arsenal 23. - 29.12.; Thalia 30.12.)

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
GB 1964, R: Ken Annakin, D: Stuart Whitman, Sarah Miles, Alberto Sordi. Flugzeug-Oldtimer-Show und amüsant in Szene gesetzte Karikaturen nationaler Eigenheiten der „tollkühnen Männer" von 1910. (ARD 29.12.)

Die Trottel von der 3. Kompanie
R: Claude Zidi, D: Die tollen Charlots. Militär-Klamotte. (Mundsburg 30.12.)

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
USA 1982, R: Ken Finkleman. Panik im Weltraum. (Magazin 6., 7.12.)

Die unheimlich verrückte Geisterstunde
USA 1982, R: George A. Romero. Romero zieht sämtliche verfügbaren Horror-Register: hübsch häßlich und herrlich fürchterlich – ein Gruselfilm bis zum Anschlag. (Magazin 1.12.)

Die Warriors
USA 1978, R: Walter Hill, D: Michael Beck, James Remar. Jugendbanden-Film aus New York. In USA ein Kultfilm. (Arsenal 20. - 22.12.)

Die wilden Fünfziger
BRD 1983, R: Peter Zadek. Geschichten und Histörchen vom schwunghaften Handel mit Devisen und Parisern, Eiern und Fertighäusern, von Fressen und Gefressenwerden. (Kurbel 30.12.; Arsenal 9. - 12.12.; Magazin 3., 4.12.; Alabama 4., 5.12.; V6 16. - 19.12.)

Die Wolkenpumpe
BRD 1983, R: Christian Hagel, Peer Moritz, Musik: Grober Unfug. Experimenteller Film. (Abaton 19.12.)

Die Zauberflöte
Dirigent: Eric Ericson, R: Ingmar Bergman, Orchester:

DRACHEN
ALS SOFAS
SESSEL
USW
Tel 5705061
Für die individuelle Einrichtung!
Imke Lüdt Lüttwisch 13a 2HH54

TARPENBEKSTR. 65
HH 20
Schmacke's
STUDIO BOMO
DER PREISWERTE LADEN FÜR GUTES DESIGN
Im November diverse Sonderangebote
Telefon 480 21 58

specht's mobilarium
Danische Möbel-Specialitäten
in massiv Kiefer
Gärtnerstraße 52
HH 20, Tel. 40 68 11
Kiefernduft in Hoheluft

Schwedisches Radio Symphonie Orchester, Solisten: Ulrik Cold, Josef Köstlinger, Birgit Nordin, Irma Urrila. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. (Metropolis 3., 18., 30.12.)

Die zehn Gebote
USA 1957, R: Cecil B. De Mille, D: Charlton Heston, Yul Brynner, Anne Baxter. Biblischer Schinken. Die Geschichte von Moses, vom Berg Sinai und vom zweigeteilten Roten Meer. (Alabama 23., 25.12.)

Diva
Fr 1981, R: Jean-Jacques Beineix. Heiterer Krimi. In Frankreich bereits ein Kultfilm. (Kurbel 6. - 8.12.; Alabama 22.12.; V6 20. - 22.12.; Magazin 1.12.)

Doktor Faustus
BRD 1982, R: Frank Seitz, D: Jon Finch, Andre Heller. Nach dem Roman von Thomas Mann. (Magazin 5.12.)

Donald Duck geht in die Luft
Zeichentrickfilm. (Mundsburg 1. - 8.12.)

Drei Mann in einem Boot
BRD 1961, R: Helmut Weiss, D: Heinz Erhardt, Hans-Joachim Kulenkampf, Walter Giller. Eine erlebnisreiche Motorbootfahrt dreier Herren vom Bodensee den Rhein abwärts bis Amsterdam. (Abaton 9. - 11.12.)

Duell
USA 1972, R: Steven Spielberg, D: Dennis Weaver, Jacqueline Scott. Auto-Duell auf US-Highways. (ARD 23.12.)

E

Easy Rider
USA 1969, R: Dennis Hopper, D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Fonda/Hoppers Odyssee durch ein reaktionäres Amerika. (Arsenal 27. - 29.12.; Alabama 29., 30.12.; Thalia 10. - 12.12.)

Easy Street
USA 1917, R + D: Charly Chaplin. Zweiakter. (Metropolis 14., 15.12.)

Echtzeit
BRD 1982, R: Hellmuth Costard/Jürgen Ebert. Klinisch sauberer Montagefilm. Inhalt: philosophische Wahrsprüche, Frühschoppen mit Experten der Barockkunst und der Computertechnologie, Bilder aus dem Raumfahrtzentrum Ottobrunn, eine Liebesgeschichte der SF-Art. (Abaton 16. - 23.12.)

Ediths Tagebuch
BRD 1983, R: Hans W. Geissendörfer. Ein Film der mit innerster Beteiligung die Frage diskutiert, wie man als engagierter 68er hier und heute überhaupt noch überleben kann. (Arsenal 9. - 12.12.; Magazin 14.12.)

Ein blonder Traum
1932, R: Paul Martin, D: Lilian Harvey, Willy Fritsch, Willi Forst. Zwei blitz-blanke Fensterputzer, Willy I und II, lernen den ‚blonden Traum', die arbeitslosen Zirkusartistin Jou-Jou, kennen. Sie träumt von der großen Hollywood-Karriere. (Metroplis 6., 11.12.)

Ein Halsband für meine Geliebte
UDSSR 1971, R: Tengiz Abaludze. Der Film entstammt der daghestanischen Literatur, den Volksmythen und -sagen. Es ist ein poetischer Film voller malerischer Bilder, in dem Realität und Phantasiegebilde gleichrangig nebeneinander stehen. (Metropolis 9., 27.12.)

Ein Jahr in der Hölle
Australien 1982, R: Peter Weir, D: Linda Hunt, Mel Gibson. Djakarta, 1965, kurz vor Sukarnos Sturz: Ein Jahr in der Hölle für die Menschen in Indonesien. (Holi 9. - 12.12.)

Ein Mann für gewisse Stunden
USA 1979, R: Paul Schrader D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Magazin 10. - 12.12.; Arsenal 20. - 22.12.)

Ein Offizier und Gentleman
USA 1982, R: Taylor Hackford. D: Richard Gere, Debra Winger. Militärischer Drill machen aus dem Slumkind einen Gentleman. Ein rechter Film zur rechten Zeit. (Arsenal 9. - 12.12.; Magazin 28., 29.12.; Kurbel 16. - 19.12.)

Eine ganz krumme Tour
USA 1977, R: Colin Higgins, D: Goldie Horn, Chevy Chase, Burgess Meredith. Krimi-nalkomödie. (Abaton 6. - 8.12.)

Eine heißkalte Frau
USA 1982, R: Lawrence Kasdan, D: John Hurt. Erotischer, spannender und intelligenter Kriminalthriller. Vormals unter dem Titel „Heißblütig – kaltblütig" gelaufen. (Magazin 8.12.)

Eine Sommernachts-Sexkomödie
USA 1982, R: Woody Allen, D: Woody Allen, Mia Farrow. Ein heiterer Reigen um Lust und Leid in der Liebe. Zynisch-intelligente Dialoge und die komische Figur eines bebrillten Bruchpiloten machen den Witz dieses vergnüglichen Films aus. (Alabama 27., 28.12.; Arsenal 13. - 15.12.)

Eine wunderbare Liebe
Fr 1953, R: Geza Radvanyi, D: Michel Simon, Geneviève Page. Melodram um ein für die Entstehungszeit pikantes Thema: Ein Invalide „kauft" sich eine Frau, um mit ihr ein Kind zu zeugen. (ARD 24.12.)

Einige Interviews zu persönlichen Fragen
UDSSR 1976, R: Lana Gogoberidse. Film um die Emanzipation einer russischen Frau – und den Preis, den sie dafür zu zahlen hat. (Metropolis 14., 28., 30.12.)

Eis am Stiel II – Feste Freundin
Israel 1978, R: Boaz Davidson. Fortsetzung von „Eis am Stiel", mit gleichem Stab und gleicher Besetzung in Szene gesetzt. (Magazin 21., 22.12.)

Eis am Stiel III – Liebeleien
Israel 1980, R: Boaz Davidson. Weitere Abenteuer der kleinen Israelis. (Magazin 21., 22.12.)

Elektra
Dirigent: Karl Böhm, R: Götz Friedrich, Orchester: Wiener Philharmoniker. Solisten: Leonie Rysanek, Catarina Ligendza, Astrid Varnay, Dietrich Fischer-Dieskau, Hans Beirer, Josef Greindl, Kurt Böhme. Oper von Richard Strauss. (Metropolis 6., 19.12.)

Elisso
UDSSR 1928, R: Nikolaj Sengelaja. Der Film erzählt eine Episode aus der Zeit der Vertreibung der Tscherkessen in die Türkei, aus den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. (Metropolis 2., 28.12.)

Emanuela
F: 1973, R: Just Jaeckin, D: Sylvia Kristel, Marika Creen, Jeanne Colletin, Christine Boisson, Alain Cuny. (Thalia 13.12.)

Equus
USA 1977, R: Sidney Lumet D: Richard Burton, Peter Firth, Colin Blakely, Harry Andrews. Verfilmung des Shaffer-Stücks um einen Jungen, der seine sexuellen Vorstellungen auf Pferde projiziert. (Abaton 14., 15.12.)

F

Faust
BRD 1960, R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens, D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Arsenal 6. - 8.12.)

Flashdance
USA 1983, R: Adrian Lyne, D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Arsenal 30., 31.12., Thalia 23., 25. - 29.12.; V6 30.12.; Magazin 23. - 29.12.)

Fliegende Killer – Piranhas II
USA 1982. Fliegende Killer haben es auf die Feriengäste eines Luxus-Hotels abgesehen. Die mörderischen Dinger werden von Militärs als Nahkampfwaffe für den Ernstfall gezüchtet und zeigen, so Regisseur James Cameron, „einmal mehr der schlauen Wissenschaft, was alles aus Erfindungen entstehen kann, wenn sie dem menschlichen Griff entgleiten." (Kurbel 6., 7.12.)

Flucht im Kreis
Fr/It 1972, R: Edouard Molinaro, D: Bulle Ogier, Daniel Cauchy. Gilbert Nodier, ein junger Verbrecher, befindet sich unter dringendem Mordverdacht in Untersuchungshaft. Eines Tages gelingt es seiner Frau, Waffen in den Pariser Justizpalast zu schmuggeln. (NDR 13.12.)

Flüchtige Begegnung
England 1974. Ehebruchdrama mit Sophia Loren und Richard Burton. (ARD 25.12.)

Frankensteins Höllenbrut
Japan 1971, R: Jun Fukuda. Monster-Horror, mit Frankenstein hat das nichts zu tun. (Alabama 4.12.)

Freddy und der Millionär
BRD 1961, R: Paul May, D: Freddy Quinn, Heinz Erhardt, Grit Böttcher, Joseph Offenbach, Grete Weiser, Hubert von Meyerinck. Freddy befreit den „Millionär" Heinz Erhardt von Parasiten und Nichtstuern in dessen Gefolge und singt einige Schlager vor dem Hintergrund Ischias. (V6 1.12.)

Freitag der 13.
USA 1980, R: Sean S. Cunningham, D: Harry Crosby, Betsey Palmer. Der Horror geht um – in einem kleinen Freizeit-Camp in Amerika. (Magazin 11.12.)

Frieden – Ein Wort kann eine Karikatur sein
Videofilm BRD 1983. Der Film versteht sich als Beitrag zur Diskussion um die Inhalte und Widerstandsformen der Friedensbewegung. (Die Thede 2.12.)

G

Gandhi
England 1982, R: Richard Attenborough, D: Ben Kingsley. Portrait des indischen Pazifisten und Politikers. Mit 8 Oscars dekoriert. (Abaton 9. - 12.12.; Magazin 17., 18.12.; Kurbel 16. - 22.12.)

Gangster in Key Largo
siehe: Hafen des Lasters

Ganze Tage in den Bäumen
F: 1976, R: Marguerite Duras. Die alte Mutter (Madeleine Renaud) und der mißratene Sohn (Jean-Pierre Aumont). Nicht nur ist dieser Film wie ein gutgemachtes Boulevardstück konstruiert, er ist auch ausnehmend komisch. (Metropolis 10, 18.12.)

Getaway
USA 1972, R: Sam Peckinpah, D: Steve McQueen, Ali MacGraw, Sally Struthers. Ein Gangsterpaar zieht küssend und killend durch die Lande, sozusagen in der Nachfolge von „Bonnie und

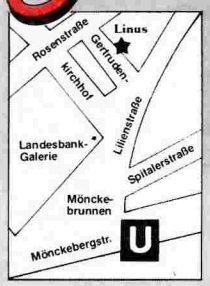
„Spitze! Die neuen T-und Sweat-Shirts von Linus."

z.B.:

„Joe Cool" - Sweatshirt, ohne Arm, grau nur DM 36,--

Über 1000 SNOOPY- und Mickey Mouse-Sachen bei

Linus



Gertruden-kirchhof 10
Tel.: 56 54 59

Kostenlosen Katalog anfordern!

© 1958/71 United Feature Syndicate, Inc.

Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl

Bei uns findet jeder Weihnachtsmann genau das Richtige.

Schöne Gläser, Karaffen, Seidenkissen, Geschirrservice. Umfangreiches Snoopy, Mickey-Maus und Coca-Cola Programm.

Sie finden bei uns auch ausgefallene Kleinigkeiten zum Julklapp.

samt & sonders

Spitalerstr. 4, Innenstadt • Eppendorfer Landstr. 102, HH 20 • Waitzstr. 28, HH 52 • Am Sand, Harburg

Hobby-Nähschule
Neue Näh- und Zuschneidekurse
Kursusbeginn:
Januar 1984
Marion Hawel · Telefon 45 73 51

LM Leichtmetall - Innenjalousien

Preisliste für 25 mm Lamellen:

cm Höhe ▼ / Breite ▶		40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
100	DM	99	104	110	114	129	133	135	143	162	182	195	188	207	210	220	227	240	246
110	DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120	DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130	DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140	DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	258	268	276
150	DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	236	243	255	262	275	283
160	DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170	DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180	DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190	DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200	DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210	DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220	DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Eigene Herstellung · W.-R. MOMMERT · 2000 Hamburg 65 · Säseler Chaussee 84
Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

MODEMACHER
Wir bringen **Kleidung**
Rollos
Gardinen
Kissen etc. in Mode.
Angefertigt nach Ihren Wünschen!
44 93 89 **44 93 89**

Clyde". (Mundsburg 6. - 8.12.)

Gewalt und Leidenschaft
It/F 1974, R: Luchino Visconti, D: Burt Lancaster, Silvana Mangano, Helmut Berger. In das Haus eines alternden Kunst-Professors drängt sich eine ungebetene Mieterin mit ihrem lauten Anhang. Das wird dem Alten zum Anlaß, über seinen politischen und sozialen Standort und den der Welt draußen nachzudenken. Viscontis Meisterwerk. (Holi 23., 25., 26.12.)

Gib Gas, ich will Spaß
BRD 1982, R: Wolfgang Bald, D: Nena, Markus. (Kurbel 31.12.; Magazin 10., 11., 30.12.)

Gölge — Zukunft der Liebe
BRD 1980, R: Sofoklis Adamidis, Sema Doyraz. (Kampnagelfabrik 9.12.)

H

Hafen des Lasters (Gangster in Key Largo)
USA 1948, R: John Huston, D: Humphrey Bogart, Edward G. Robinson, Lauren Bacall. Eine Gangsterbande hat sich in einem kleinen Hotel am Meer eingenistet und wird dort von einem Hurrican überrascht. (ARD 17.12.)

Hair
USA 1977, R: Milos Forman, D: John Savage, Treat Williams. Musical-Spätzünder. (Magazin 27., 28.12.; Kurbel 13., 14.12.; Arsenal 20. - 22.12.)

Hallo Janine
Deutschland 1939, R: Carl Boese, M: Peter Kreuder. Revue-Film mit Nazi-Liebchen Marika Rökk. Ihr Partner: Johannes Heesters. (ZDF 4.12.)

Halloween — Die Nacht des Grauens
USA 1978, R: John Carpenter, D: Donald Pleasence, Jamie-Lee Curtis. Solider Horror-Film. (Magazin 11.12.)

Hammett
USA 1982, R: Wim Wenders. Krimi um die Person Dashiel Hammetts, der in den Studios Coppolas entstand. (Thalia 20.12.)

Hänsel und Gretel
Dirigent: Sir Georg Solti, R: August Everding, Orchester: Wiener Philharmoniker, Solisten: Edita Gruberova, Brigitte Fassbaender, Hermann Prey, Helga Dernesch, Sena Jurinac. Oper von Engelbert Humperdinck. (Metropolis 24.12.)

Hasenjagd II
BRD/Israel 1983, R: Siggi Schissel, D: Zachi Noy, Sibylle Rauch, Joseph Shiloah. Militärklamotte. (Alabama 11., 12.12.)

Heinz im Mond
Deutschland 1934, R: R.A. Stemmle. Fünfzig Jahre alte Kino-Posse mit dem jungen Heinz Rühmann in der Hauptrolle. (ARD 31.12.)

Heiße Träume
USA 1980, D: Thomas Chong, Cheech Martin, Langweilig. (Mundsburg, 13. - 15.12.)

Herbie dreht durch
USA 1980, R: Vincent McEveety, D: Cloris Leachman, Harry Korman, Charles M. Smith. Klamauk mit einem VW-Käfer. (Thalia 6. - 8.12.)

Hiroshima — Mon Amour
F/Jap 1959, R: Alain Resnais, D: Emmanuelle Riva, Eiji Okada, Stella Dassas. Eine französische Schauspielerin hat eine kurze Affäre mit einem Japaner, den sie bei Dreharbeiten in Hiroshima trifft. Bilder von Liebe und Tod mischen sich in dieser Stadt, die von ihrer tragischen Vergangenheit verfolgt wird. (Metropolis 17. - 19.12.; 21., 25., 26.12.)

Hoffnung
Türkei 1969, R: Yilmaz Güney. Geschichte von den trügerischen Hoffnungen und Träumen eines Türken, der als Pferdekutscher sein Leben fristet. (Kampnagelfabrik 9.12.)

Hofstaat der Tiere
GB 1955, R: John Halas/Joy Batchelor. Zeichentrickfilm nach George Orwell. (Goldbekhaus 22.12.)

Horse Feather
siehe: Blühender Blödsinn

Hundstage
USA 1975, R: Sidney Lumet, D: Al Pacino. Krimi und Schwulen-Melodram, spannend und dramatisch. (ARD 3.12.)

I J

Ich, Großmutter...
UDSSR 1963, R: Tengiz Abuladze. In Episoden, mit dem Ton Kaukasischer Märchen, beschreibt der Film die Begegnungen eines Jungen während seines Studiums in Tiflis und die anschließende Heimkehr in sein Dorf. (Metropolis 5., 23.12.)

Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
USA 1977, R: Anthony Page, D: Bibi Andersson, Kathleen Quinlan. Ziemlich lahm erzählter Heilungsprozeß einer psychisch kranken Frau. Nach einem Bestseller-Roman. (Magazin 13.12.)

Im Auto durch zwei Welten
Ein junges Mädchen machte Ende der Zwanziger Jahre eine Reise, die bis dahin niemand gewagt hatte: Mit dem Auto rund um den Erdball. (Abaton 5., 6.12.)

Im Kittchen ist kein Zimmer frei
Fr/It 1959, R: Gilles Grangier, D: Jean Gabin, Darry Cowl, Bernard Blier. Gabin pflegt als pfiffiger Clochard den Winter im Knast zu verbringen. (NDR 15.12.)

Im tiefen Tal der Superhexen
USA 1980, R: Russ Meyer. Ein weiteres, ironisch konzipiertes Titten-Werk, eine Serie verrückter und vulgärer Szenen, verknüpft zu einer erotischen Collage voll obszöner und halbirrer Typen. Ein „würdeloses Bild der amerikanischen Gesellschaft" und „Fleisch gewordene erotische Phantasien". (Kurbel 14., 15.12.; Arsenal 2. - 5.12.)

Immer die Radfahrer
BRD 1958, R: Hans Deppe, D: Heinz Erhardt, Joachim Kuhlenkampf. Drei alte Knaben auf nostalgischer Fahrradtour im Kampf gegen Muskelkater, Sonnenbrand und rücksichtslose Autofahrer in Leukoplastbombern. Peter Kraus singt seinen Hit „Mit 17"! (Magazin 4.12.; Kurbel 4., 5.12.)

In der weißen Stadt
Schweiz 1982, R: Alain Tanner, D: Bruno Ganz. Starke Gefühle in Lissabon. (Abaton 2. - 4.12.)

Insel am Ende der Welt
USA 1974, R: Robert Stevenson, D: Donald Sinden, David Hartmann, Jacques Marin, nach dem Roman von Jules Verne. Vier Männer mit einem Luftschiff auf Rettungsfahrt übern Nordpol, entdecken auf einer unbekannten Vulkaninsel ab der Schiffahrtswege einen kriegerischen Wikingerstamm. Nordmänner, die eine fremde Eroberung fürchten, wollen Tod. Verbissen kämpfen die Männer um ihr Leben. (Thalia 9. - 12.12.)

Jäger des verlorenen Schatzes
USA 1980, R: Steven Spielberg, D: Harrison Ford. Abenteuerfilm im Stil des 30er-Jahre-Kinos. (Magazin 27., 29.12.; Kurbel 27. - 29.12.; Arsenal 16. - 19.12.)

Kinder des Olymp — Abaton 25. — 30.12.

Janis (The Janis Joplin Story)
USA 1974, R: Howard Alk & Seaton Findley. (Abaton 19., 20.12.)

Jede Menge Kohle
BRD 1981, R: Adolf Winkelmann, D: Delle Quandt, Uli Heuke. „Die Abfahrer" sind heimgekehrt. Der zweite Teil der Ruhrgebiets-Saga beginnt unter der Erde, da, wo der Kohlenpott hohl und schwarz ist. Von dort taucht Katlewski auf, um mit der Wohlstandsgesellschaft abzurechnen. (Abaton 5. - 8.12.)

Jesus Christ Superstar
USA 1972, R: Norman Jewison, D: Ted Neeley, Carl Anderson, Yvonne Elliman. Verfilmung des Musicals. (Magazin 14., 15.12.)

Josephslegende
Ballettfilm. Dirigent: Heinrich Hollreiser, Choreographie: John Neumeier, R: John Neumeier, Orchester: Wiener Philharmoniker, Solist: Kevin Haigen. Oper von Richard Strauss. (Metropolis 10., 26.12.)

K

Karambolage
Österreich 1983 B + R: Kitty Kino, D: Marie Colbin, Renee Felden. Kitty Kinos Film handelt vom „Billard des Lebens". Denn in das faszinierende Spiel mit den drei Kugeln, dem Karambolage-Billard vernarrt sich ihre Heldin Judit. (Abaton 2.-15.12.)

Kein Platz für Eltern
USA 1937
R: Leo McCarey (NDR 22.12.)

Kentucky Fried Movie
USA 1979 R: John Landis, D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studententheatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Kurbel 19., 22.12., Alabama 1.-3.12., Magazin 16.12, Arsenal 25.,26.12.)

Kinder des Olymp
F 1943/45 R: Marcel Carne D: Arletty, Jean-Louis Barrault, Pierre Brasseur. Liebesgeschichte aus dem Milieu des Pariser Komödiantenlebens von 1830. Einer der Meilensteine des Kinos. (Abaton 25.-30.12.)

King Kong — Dämon aus dem Weltall
Jap. 1973 R: Jun Fukuda P: Katsuhiko Sasaki. Monsterhorror. (Alabama 4.12.)

König der heißen Rhythmen
USA 1964 R: John Rich D: Elvis Presley, Barbara Stanwyck, Leif Erickson (Kurbel 8.12., Magazin 7.12.)

König der Spaßmacher
USA 1957 R: Michael Kidd D: Danny Kaye. Film über einen Clown. (ZDF 10.12.)

Koyaanisqatsi
USA 1982 R: Godfrey Reggio M: Philip Glass Man fragt sich bei der Betrachtung dieses Films: War diese Zerstörung und Verschandelung der Erde wirklich das Ziel der Menschheit? (Abaton 25.-30.12.)

Kramer gegen Kramer
USA 1979 R: Robert Benton D: Dustin Hoffman, Meryl Streep. Tränenepos um eine Mutter, einen Vater und ein Kind. (Mundsburg 27.-29.12., V6 1.12.)

Küss mich Doc
USA 1982 R: Garry Marshall Krankenhaus-Komödie (Alabama 9., 13., 14.12., Thalia 20.-22.12., Arsenal 2.-5.12.)

L

La Boum — Die Fete
F 1980 R: Claude Pinoteau. Lustspiel vom Schlage „Her mit den kleinen Französinnen" (Magazin 17., 18.12., Kurbel 23.-27.12.)

La Boum II — Die Fete geht weiter
F 1982 R: Claude Pinoteau. Heitere Schülerinnengeschichte. (Magazin 17., 18.12., Kurbel 24.12.)

La Cenerentola
Dirigent: Claudio Abbado, R: Jean-Pierre Ponnelle, Orchester: Teatro alla Scala, Milan, Solisten: Frederica von Stade, Francisco Aralza, Paolo Montarsolo. Oper von Gioacchino Rossini. (Metropolis 5., 20.12.)

La Clemenza di Tito
Dirigent: James Levine, R: Jean-Pierre Ponnelle, Orchester: Wiener Philharmoniker, Solisten: Tatiana Troyanos, Catherine Malfitano, Eric Tappy. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. (Metropolis 2., 23.12.)

Land und Söhne
Isl. 1979 R: Agust Gudmundsson, D: Sigurdur Sigurjonsson, Gudny Ragnarsdottir. „Es handelt sich um einen Heimatfilm im besten Sinne, der mit sehr viel Witz in den Dialogen das Leben einiger Farmer auf Island in den dreißiger Jahren beschreibt. (Metropolis 9., 12.12.)

Le Nozze di Figaro
Dirigent: Karl Böhm, R: Jean-Pierre Ponnelle, Orchester: Wiener Philharmoniker, Solisten: Mirella Freni, Kiri Te Kanawa. Hermann Prey, Dietrich Fischer-Dieskau, Maria Ewing. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. (Metropolis 1., 16., 25.12.)

Long Weekend
Australien 1978 R: Colin Eggleston. Öko-Horrorfilm: Der Natur-Trip zivilisationsmüder Großstädter wird zu einer Alptraumfahrt in den Schrecken. (Abaton 1.12.)

M

M.A.S.H.
USA 1969 R: Robert Altman D: Donald Sutherland, Elliot Gould, Tom Skerrit. Fröhlich schnippeln die Militärärzte an den Vietnam-Veteranen. Soldatenscherze auf dem schmalen Grad zwischen Hohn und Klamauk. (THalia 1.12., Arsenal 2., 3.12.)

Mad Max 2
Australien 1981 R: George Miller D: Mel Gibson. Beklemmende Endzeit-Phantasien – technisch furios in Szene gesetzt (Action). (Alabama 9., 10.12.)

Mad Mission
Hongkong 1982 R: Eric Zang. Gemeinsam begeben sich Polizist und Ganove auf die Suche nach dem sagenhaften Schatz... (Alabama 17., 18.12., Thalia 27.-29.12.)

Madame Butterfly
Dirigent: Herbert v. Karajan, R: Jean-Pierre Ponnelle, Orchester: Wiener Philharmoniker, Solisten: Mirella Freni, Christa Ludwig, Placido Domingo. Oper von Giacomo Puccini. (Metropolis 7., 22.12.)

Mahler
GB 1974 R: Ken Russell, D: Robert Powell. Blasphemie für Mahler-Fans. Das Komponistenporträt bezieht die Einschätzung durch die Nachwelt ein. Um bizarre Einfälle ist Russell nicht verlegen. (Abaton 1.12.)

McQuade – Der Wolf
USA 1982 R: Steve Carver D: Chuck Norris, David Carradine. Der „Wolf" ist Polizist. Jedoch überzeugt, anhand seines Rechtsgefühls auch gleich den Job des Richters, des Staatsanwalts sowie des „Vollstreckers" übernehmen zu können – schwachsinniger Brutalo-Film. (Kurbel 16.-22.12., Magazin 2.-6.12., 8.12.)

Moderne Zeiten
R: Charles Chaplin D: Charles Chaplin, Paulette Godard. Parodie auf die unmenschlichen Arbeitsbedingungen des Fließband-Zeitalters. (Werkstatt 3 20.12.)

Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft
USA 1972 R: Ian McNaughton D: Monty Python. Der Erstling der Monty Pythons, „rund wie ein Männerarsch, stetig abwärts fallend und gemein". (Magazin 30.12.)

Mr. und Mrs. Smith
USA 1941 R: Alfred Hitchcock D: Carole Lombard, Robert Montgomery. Typische „screwball comedy" der Vierziger und als solche eine Rarität im Gesamtwerk Hitchcocks. (Holi 13.-15.12.)

N

Natürlich die Autofahrer
BRD 1959 R: Erich Engels D: Heinz Erhardt, Peter Frankenfeld. Im Dienst ein tugendhafter Verkehrspolizist, privat ein Verkehrsrowdie – das ist Heinz Erhardt in einer seiner Lachrollen. (V 6 27.-29.12.)

1941 – Wo bitte gehts nach Hollywood
USA 1978 R: Steven Spielberg D: Dan Aykroyd, Ned Beatty. Aufwendige und komische Militärklamotte. (Mundsburg 16.-19.12.)

1984
GB 1955/56 R: Michael Anderson D: Edmond O'Brien, Michael Redgrave. Big brother is watching you – George-Orwell-Verfilmung. (Magazin 19.12.)

Noch einmal mit Gefühl
USA 1959 R: Stanley Donen D: Yul Brunner, Kay Kendall. Ein Star-Dirigent gefährdet durch ungezügelte Selbstherrlichkeit seine Karriere, läßt sich aber im letzten Moment von seiner Geliebten bändigen. Verfilmung eines Boulevard-Stückes von Harry Kurnitz. (ARD 30.12.)

Karambolage – Abaton 2. – 15.12.

Noch mehr Rauch um überhaupt nichts
USA 1980 R: Thomas Chong D:Thomas Chong, Martin Cheech. Nur dumme Sprüche und viel Action. (Arsenal 23., 25.+26.12., Kurbel 30.+ 31.12.)

O

Ob blond, ob braun
USA 1962 R: Norman Taurog D: Elvis Presley (Kurbel 15.12., Magazin 14.12.)

Ober, zahlen!
Österreich 1956 R: E.W. Emo, D: Paul Hörbiger, Hans Moser. Wiener Kaffeehauskomödie. (ARD 10.12.)

Octopussy
USA 1982 R: John Glen D: Roger Moore. Weitere Abenteuer um den Agenten James Bond. (Kurbel 2.-8.12., Arsenal 2.-8.12., Magazin 16.-22.12., Alabama 3.-7.12., V6 23., 25., 29.12.)

P

Papillon
USA 1973 R: Franklin J. Schaffner D: Steve McQueen, Dustin Hoffman. Abenteuer unter Sträflingen. (Magazin 11.12.)

Pastorale
UDSSR 1976 R: Otar Iosseliani. Der georgische Regisseur Otar Iosseliani hat sich in diesem Film auf die Suche nach seinen Wurzeln begeben. Es geht ihm darum, das Leben in seiner alltäglichen Realität einzufangen. (Metropolis 12., 23., 29.12.)

Pauline am Strand
Frankreich 1982, R: Eric Rohmer. Fünf Leute reden über die Liebe und belegen unfreiwillig ein Zitat, nachdem, „wer zuviel spricht, sich selbst verliert". Dritter Film der Rohmer-Reihe „Komödien und Sprichwörter". (Blankenese 13., 14.12., OF)

Porkys
USA 1972 Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerikanerinnen" (Arsenal 6.-8.12., Magazin 28., 29.12., Kurbel 27.-29.12.)

Q

Quadrophenia
GB 1978 R: Frank Roddam Musik: The Who. England 1965: Rocker gegen Mods, Lederjacken gegen Geschniegelte. Straßenschlachten wie kultische Rituale. (Magazin 17., 19.12.)

Queimada
It 1969 R: Gillo Pontecorvo, D: Marlon Brando, Renato Salvatori. Abenteuerfilm, der die Perversitäten der Kolonialmächte im letzten Jahrhundert beschreibt. (Abaton 9.-11.12.)

R

Robin Hood
USA 1973 R: Wolfgang Reithermann, Zeichentrickfilm. (Mundsburg 16.-29.12.)

Rocco und seine Brüder
It. 1960 R: Luchino Visconti D: Alain Delon, Annie Girardot, Claudia Cardinale, Renato Salvatori. Sozialkritischer, epischer Filmklassiker des Meisterregisseurs. Es geht um die Verpflanzung einer süditalienischen Famile in die Großstadt Madrid. (Abaton 1.12.)

Rocky
USA 1976 R: John G. Avildsen D: Sylvester Stallone, Talia Shire, Burt Young, Carl Weathers, Burgess Meredith. Sensibel gezeichnetes Porträt eines jungen Boxers, seines Kampfes um Anerkennung und Ruhm. Erster (und bester) Teil der Trilogie. (Arsenal 13.-15.12.)

S

Salome
Verfilmte Oper von Richard Strauß und Oscar Wilde. R: Götz Friedrich. Es musizieren die Wiener Philharmoniker unter Karl Böhm. Die Titelrolle singt Teresa Stratas. (Metropolis 12., 31.12.)

Sans Soleil
Fr 1982 R: Chris Marker. In seinen Essay-Filmen verbindet der Franzose Chris Marker Interesse für Dokumentarismus und für aktuelle gesellschaftliche Probleme mit einer ausgeprägten Vorliebe für literarische Texte. „Sans Soleil" verwebt lyrische Passagen und Dokumentar-Aufnahmen, Gedanken und Erinnerungen zu einem äußerst vielschichtigen Gebilde. (Abaton 2.-4.12.)

Schatten
Dt. 1923 R: Arthur Robinson, D: Fritz Kortner, Ruth Weyher, Alexander Granach Expressionistisches Dreiecksmelodram. Ein Schattenspieler spielt den Beteiligten mit seinen Puppen die Folgen ihrer Leidenschaft vor – ein blutiges Drama der Leidenschaft. (Metropolis 4.12.)

Schlangengift
CSSR 1981 R: Frantisek Vlacil. Ein düsteres Drama ist hier entstanden, in dem zwei Menschen einander helfen wollen und nicht helfen können. (ZDF 6.12.)

Schlappschuß
USA 1976 R: George Roy Hill D: Paul Newman, Strother Martin. Ziemlich banale Eishockey-Komödie. (Magazin 6.,8.12.)

Sein oder Nichtsein
USA 1942, R: Ernst Lubitsch, D: Jack Benny, Carole Lombard, Robert Stack, Felix Bressart, Tom Dugan. Bissige Parodie auf das Nazideutschland. (Metropolis 3., 10.12., Blimp 10., 12., 17., 19., 30.12.)

Sheila
USA 1973 R: Herbert Ross, D: James Mason, Raquel Welch, James Coburn. Ein Jahr nach dem mysteriösen Tod seiner Frau lädt der Filmproduzent Gäste zu einem Urlaub auf seine Jacht ein. Er will den Schuldigen am Tod seiner Frau überführen und denkt sich dafür ein infames Spiel aus. (NDR 6.12.)

Sirene in blond
USA 1959 R: Frank Tashlin, D: Jayne Mansfield. Persiflage der amerikanischen Reklameindustrie. (Abaton 20.-24.12.)

So ein Millionär hat's schwer
BRD 1958 R: Geza von Cziffra D: Heinz Erhardt. Komödie (Kurbel 10., 11.12. Arsenal 6.-8.12., Magazin 9.12.)

Solo mit Trompete
USA 1978 R: Joseph C. Hawright D: Burt Young (ZDF 18.12.)

Eins Zwei Drei kümmert sich um jeden Dreck. Könnte man fast meinen. Besonders wenn man unsere außergewöhnliche Hausmülltonne namens "Pushcan" betrachtet, die man sonst nur jenseits des großen Teiches findet. Genau wie den Landbriefkasten mit Anzeigefahne, bei dem der Postmann nicht mehr zweimal klingeln muß. Ebenso praktisch ist unsere Wäschebox, die

EINS ZWEI DREI

Mülleimer "Pushcan" original aus USA DM 595.-; US Landbriefkasten mit Klappfahne DM 66.-;
Wäschebox aus Metall in zwei Größen lieferbar DM 59.- und DM 79.- Gärtnerstraße, HH 20, Tel.48 32 45 ·
Alstertal EKZ. HH 65. Tel.602 71 77 · Hanse-Viertel. HH-Citv. Tel.34 63 25 · Eins Zwei Drei Special Heinickestraße 5 - 7, Am Eppendorfer Markt, HH 20, Tel.47 40 77

Entweder, oder? Oder beides?

Zum Verschenken? Oder Selbstbehalten?

☐ **Ich abonniere die SZENE für mich.** ☐ **Ich will nur ein SZENE-Buch** für DM 19,80. ☐ **Ich verschenke ein SZENE-Abonnement** für DM 40,- an den unter Lieferanschrift genannten Empfänger. ☐ **Ich verschenke ein SZENE-Buch und ein SZENE-Abonnement** für gesamt DM 55,- an den unter Lieferanschrift genannten Empfänger. ☐ **Ich verschenke das SZENE-Abonnement** an den unter Lieferanschrift genannten Empfänger, **aber das Buch** bitte ich an meine unter Rechnungsanschrift genannte Adresse. Gesamtpreis DM 55,-. ☐ **Ich benötige einen Geschenkgutschein.** Das Abonnement (DM 40,-) gilt zunächst für ein Jahr und verlängert sich automatisch um den gleichen Zeitraum, falls nicht sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Die Lieferung frei Haus erfolgt ab Heft Januar 1984. Die Rechnung wird an die Rechnungsanschrift geschickt. Keine Vorauszahlungen leisten, bitte die Rechnung abwarten bzw. die Einzugsermächtigung ausfüllen.

Lieferanschrift: _____

_____

_____

Rechnungsanschrift: _____

_____

_____

Datum: _____ Unterschrift: _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG
Hiermit ermächtige ich den Szene Verlag DM 40,- bzw. DM 55,- bzw. DM 19,80 von nachfolgendem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:
Konto-Nr.: _____ BLZ: _____
Kreditinstitut: _____
Kontoinhaber: _____

Ausschneiden und abschicken an SZENE VERLAG
Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13

Sophies Entscheidung
USA 1982, R: Alan J. Pakula; D: Meryl Streep. Dieser Film erzählt von einer Polin, die Auschwitz überlebte, und von dem Schriftsteller Stringo (Peter MacNicol), der sich in Sophie verliebt. (Alabama 20., 21.12., Thalia 21.12.)

Spätherbst
Japan 1960 R: Yasujiro Ozu „Spätherbst", einer der letzten Filme des bedeutenden japanischen Regisseurs, behandelt eine Mutter-Tochter-Beziehung anstelle der bei Ozu vertrauten Vater-Tochter-Konstellation. (ARD 5.12.)

Spiel mir das Lied vom Tod
R: Sergio Leone D: Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale, Jason Robards, Woody Strode, Lionel Strander, Gabriele Ferzetti. Aufwendig inszeniertes Italo-Western-Epos über einen Mann, der die Ermordung seines Vaters rächt. Der Höhepunkt der Serie. (Arsenal 16.-22.12., V 6 2.-5.12., Alabama 9.-12.12.)

Susi und Strolch
USA 1955 Zeichentrickfilm von Hamilton Luske, Clyde Geronimi, Wilfried Jackson. (Thalia 23., 25., 26.12.)

T

Tannhäuser
Verfilmte Oper von Richard Wagner. R: Götz Friedrich. Es musiziert das Bayreuther Festspielorchester unter Colin Davis. (Metropolis 4., 26.12.)

The Girl can't help it
USA 1956 R: Frank Tashlin D: Jayne Mansfield, Little Richard. Kultfilm der Fünfziger über die verhinderte Karriere einer Sängerin. Alter deutscher Titel: „Schlagerpiraten". (Abaton 2.-5.12.)

The Rocky Horror Picture Show
GB 1974 R: Jim Sharman D: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick. Transvestiten- und Horrormusical. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung. (Mundsburg 2.-5.12., Arsenal 20.-22.12.)

The Wall
USA 1982 R: Alan Parker (Magazin 21., 22.12.)

Time Rider
USA 1983 R: William Deau Science-Fiction um jemanden, der mit seinem Motorrad auch durch die Zeit fahren kann. (Alabama 29., 30.12., Arsenal 9.-12.12.)

To Be or Not to Be
siehe: Sein oder Nichtsein

Tod auf dem Nil
GB 1977 R: John Guillermin, D: Peter Ustinov, Jane Birkin, Bette Davis, Mia Farrow, Jon Finch, David Niven. Mäßig spannende, eher komische Verfilmung des Krimis von Agatha Christie: Dekorativ, aber einfallslos inszeniert. (ZDF 26.12.)

Tolle Nächte in Las Vegas
USA 1963 R: George Sidney D: Elvis Presley Elvis sucht 'ne Frau. (Magazin 1.12.)

Tootsie
USA 1982 R: Sidney Pollack D: Dustin Hoffman, Jessica Lange. Ein exellenter, aber erfolgloser Schauspieler schlüpft in Kleider und wird in einer Frauenrolle ein Fernsehstar. (Arsenal 23.-29.12., Thalia 9.-12.12., Kurbel 23., 25.-29.12.)

Tosca
Verfilmte Oper von Giacomo Puccini. R: Gianfranco de Bosio. Es musiziert das New Philharmonia Orchestra, London, unter Bruno Bartoletti. (Metropolis 4., 13., 17.12.)

Tote schlafen fest
USA 1946 R: Howard Hawks D: Humphrey Bogart, Lauren Bacall. Die klassische Chandler-Verfilmung. (ARD 30.12.)

Tote tragen keine Karos
(Dead Men don't wear Plaid) USA 1982 D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen Film noir der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Abaton 25.-30.12., Thalia 6., 7.12.)

U

Uhrwerk Orange
GB 1971 R: Stanley Kubrick D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Mundsburg 20.-22.12., Kurbel 27.-28.12.)

V

Vater, Mutter und neun Kinder
BRD 1958 R: Erich Engels D: Heinz Erhardt, Willy Millowitsch, Camilla Spira. Familiengeschichte um einen Bäckermeister und seinen „Seitensprung". (V6 6.-8.12.)

Vermißt
USA 1981 R: Costa-Gavras D: Jack Lemmon, Sissy Spacek. Costa-Gavras erzählt einen authentischen Fall aus Chile und klagt die amerikanische Beteiligung an dem Gewaltsturz an... beklemmend und realistisch fängt der Film die Atmosphäre von Terror und Gewalt, Lüge, politischer Skrupellosigkeit und Hilflosigkeit des Bürgers ein. (Holi 16.-19.12.)

Victor/Victoria
USA 1981 R: Blake Edwards D: Julie Andrews, James Garner. Revue-Film. (Magazin 7.12.)

Viel Rauch um nichts
USA 1978 R: Lou Adler D: Cheech Martin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird, dämlich und langweilig. (Arsenal 23., 25., 26.12., Kurbel 30., 31.12.)

Viva la Muerte – Es lebe der Tod
F 1970 R: Fernando Arrabal D: Arnold Ferjak. Leben und Phantasien eines zwölfjährigen Spaniers, die sich auf mehreren Ebenen abspielen und mit Bildern des Makabren und Monströsen garniert sind. (Abaton 11.-13.12.)

Vor Hausfreunden wird gewarnt
GB 1960 R: Stanley Donen, D: Cary Grant, Deborah Kerr, Robert Mitchum, Jean Simmons. Einem englischen Schloßherrn widerfährt das Mißgeschick, daß seine Frau sich in einen Ölmillionär aus Amerika verliebt. (ARD 2.12.)

W

Warum nicht
F 1977 R: Coline Serreau D: Sami Frey, Mario Gonzalez. Liebenswert erzählte Geschichte einer fröhlichen Liebe zu dritt. (Abaton 25.-28.12.)

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten
USA 1972 R: Woody Allen D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds. Parodistische Satire auf die Sexwelle, voll mit beißendem Spott und entlarvender Übersteigerung gängiger Geschmacklosigkeiten ins Monströse. (Alabama 8.12., Magazin 9., 12.12., Arsenal 27.-29.12.)

Weekend
F/It 1967 R: Jean-Luc Godard D: Mireille Darc, Jean Yanne. Mit „Weekend" inszenierte Godard ein Ritual der Widersprüche und versuchte so nicht mehr und nicht weniger, als den Zustand einer frühkapitalistischen Freizeitgesellschaft auf einen Nenner zu bringen. (NDR 7.12.)

Wegspülen oder Das Lied der Träume
BRD 1982/83 R: Finkenwerder Jugendliche + Klaus Babel. Liebesgeschichte zwischen einem türkischen Jungen und einem deutschen Mädchen. (Aula der Norderschule 6., 8.12., Nordschulweg 18)

Weint nicht, wenn sie eure Hütten abreißen
GB 1980 R: Chris Austin, Peter Champpell. Südafrikanische Frauen berichten aus ihrem Leben. (Werkstatt 3 5.12.)

Wenn die Gondeln Trauer tragen
GB/It 1974 R: Nicholas Roeg D: Julie Christie, Donald Sutherland. Ein durch den Unfalltod ihrer Tochter geschocktes Ehepaar wird in Venedig von geheimnisvollen Erlebnissen beunruhigt, die in einer Katastrophe enden. Ein parapsychologischer Gruselfilm nach bester Hitchcock-Tradition. (Magazin 20.-22.12., Abaton 12., 13.12.)

Wenn er in die Hölle will, laß ihn gehen
USA 1982 R: John Frankenheimer D: Scott Glenn, Toshiro Mifune. Ein Samurai in Los Angeles. (Kurbel 30.12.)

Wie vergewaltige ich einen Mann
Finnland 1980 R: Jörn Donner. Die Story einer emanzipierten Frau, die sich nach einer Vergewaltigung an ihrem Peiniger auf überraschende und komische Weise rächt: „Ein Spiel, das lehrreich ist, wie alle guten Spiele" (so die Romanautorin Märte Tikkanen) (V6 6., 7.12.)

Wolfen
USA 1981 R: Michael Wadlight D: Albert Finney, Diane Venora. Mystischer Öko-Krimi mit tollen Kamerafahrten und einer ungewöhnlich schönen Farbgebung. (Abaton 29., 30.12.)

Y

Yanks
GB 1981 R: John Schlesinger D: Richard Gere. Subtil erzählte Liebesgeschichte zwischen einem amerikanischen GI und einer Engländerin, die 1945 spielt. (Holi 6.-8.12.)

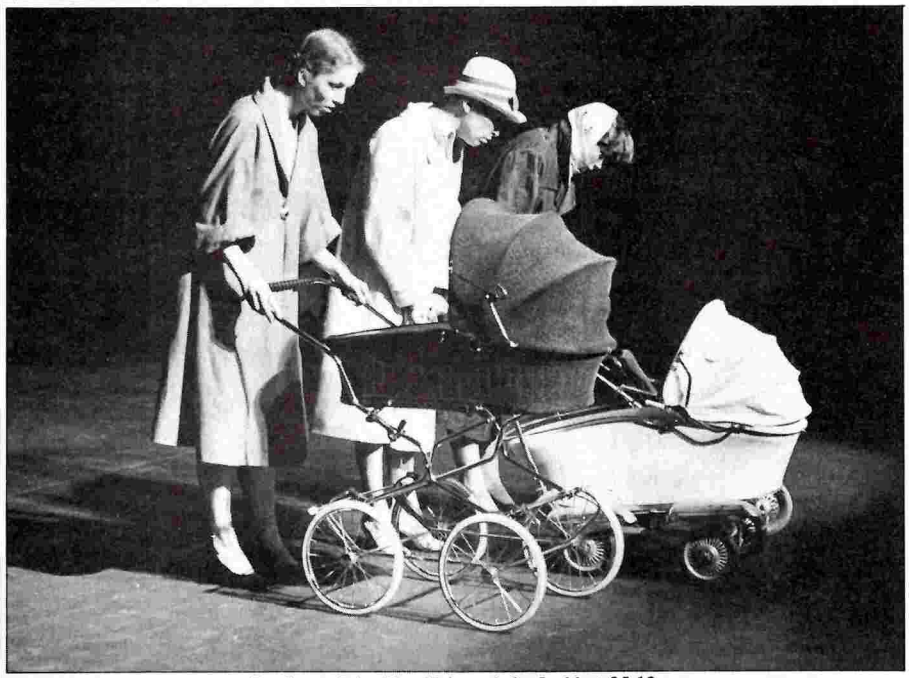
Yol
Türkei 1982 R: Serif Gören Sozialdrama nach einem Drehbuch von Yilmaz Güney. (Honigfabrik 22.12.)

Z

Zärtliche Cousinen
F 1980 R: David Hamilton (Magazin 27.12.)

Zärtliche Stunden
Spanien 1981 R: Carlos Saura. Meisterhaft inszeniertes Vexierspiel mit verschiedenen Zeit- und Spielebenen, das sich auflöst zu einer satirischen Kritik an den Verhaltensweisen des Mannes. (Abaton 21.-23.12.)

THEATER-INDEX



„Der letzte Schrei" – Malersaal, 3., 5., 11. + 25.12.

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch aufgelistet und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: Produktion, M: Musik, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie.

A

Amadeus
Stück von Peter Shaffer, R: Gerhard Klingenberg, D: Will Quadflieg, Peter Faerber, Susanne Altschul. Überaus bühnenwirksames Stück über die beiden Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart und Antonio Salieri. Weil er die eigene Mittelmäßigkeit erkennt, versucht Salieri, den Konkurrenten Mozart am Wiener Hof Josefs II. auszuschalten. (Thalia-Theater 25., 27., 28. + 30.12.)

Anatevka
Musical von Jerry Bock und Joseph Stein nach der Erzählung „Tevje, der Milchmann" von Scholem-Alejchem, R: Lya Dulizkaya, C: Carin Pinotek, ML: Henry Barenblat, D: Shmuel Rodensky. Die Geschichte eines armen jüdischen Milchmanns und der Verheiratung seiner Töchter vor dem Hintergrund der bitteren Lage recht- und besitzloser Ostjuden. (CCH 28. - 31.12.)

Arsen und Spitzenhäubchen
Komödie von Joseph Kesselring, R: George Moorse/Ilse Biberti, D: Eva-Maria Bauer, Charlotte Schellenberg. Schwarze Komödie um zwei nette alte Damen und etliche Leichen im Keller. (Thalia-Theater 31.12.)

Aschenputtel
Märchenspiel von Günter Lüdke nach den Brüdern Grimm, R: Günter Lüdke, D: Felicitas Hanack, Fred Suelflow. (St.-Pauli-Theater 1. - 23.12.)

Aschenputtel
Märchenspiel nach den Brüdern Grimm, P: Volksspielbühne Rissen. (Schule am Iserbarg 3. + 4.12.)

B

BRDigung
Kabarett-Programm von und mit KiWieF. (Remter 1.12.; tuctuc 9.12.; Frank + Frei 17.12.)

Bagatelle/Ba-Ta-Clan
Zwei Einakter von Jacques Offenbach, R: Elmar Gehlen, ME: Manfred Schandert, P: Hamburgische Staatsoper. (Opera stabile 8., 11., 15. + 23.12.)

Bei geschlossenen Türen
siehe: Geschlossene Gesellschaft

Betrogen
Stück von Harold Pinter, R: Alejandro Alvarez, D: Alejandro Alvarez, Sarah Picard, Bernd Strobel, P: Schauspielstudio Theatron. Skizzierung einer Dreierbeziehung und ihre Entwicklung durch neun Jahre. (Podium 6. - 20.12.)

C

Cinderella
Märchen für Erwachsene und Kinder von M. Duncan, R: Andy Neil, D: Andrea Krogmann. „Aschenputtel"-Version, in der viel gesungen und getanzt wird. (Theater Wedel 2. - 4., 9. - 11., 16. - 18.12.)

Coppelia
Ballett von Leo Delibes, C: Irine Fokine, Aufführung mit Leslie Hughes, Tänzern des Lüneburger Stadttheaters und der Ballettschule Karin Pritzl-Greunke. (Haus im Park 20. + 21.12.)

Coppelia
Ballett von Leo Delibes, C: Fernando Alonso, P: Das Königliche Ballett Belgien. Eines der schönsten Ballettmärchen, das die Tanzbühne kennt. (CCH 25.12.)

D

Das Buch
Musik- und Tanz-Programm von und mit Michael Maltezos, London. (Fools Garden 7.12.; Monsun 21. - 23.12.)

Das große Welttheater
Stück von Pedro Calderon de la Barca, R: Jiri Petrlik, P: Theater Bramfeld/Theatergruppe 83. Berühmtes Schauspiel mit allegorischen Figuren über Sinn und Wert des Lebens. (Markthalle 20. - 22.12.)

Das Konzert
Lustspiel von Hermann Bahr, R: Hans Fitze, D: Peter von Schultz, Karen Hüttmann, Manuel Ponto, Marion Elskis. Ein Pianist in der Midlife-Crisis. Viel gespielte Ehe-Komödie der Jahrhundertwende. (Altonaer Theater 25. - 31.12.)

Denn sie wissen nicht, was sie tun sollen
Stück für zwei Darsteller von und mit Filou Feo. Zwei Jungen springen von einer Perspektive zur nächsten, versteigen sich in grotesker Weise in ihre Träume und landen doch immer wieder auf dem Bauch. (Schöne Aussichten 6. + 7.12.)

Der Barbier von Sevilla
Oper von Giacomo Rossini, R: Gilbert Deflo, ML: Carlo Franci/Klauspeter Seibel/Alberto Zedda. (Hamburgische Staatsoper 3. + 6.12.)

Der blaue Boll
Schauspiel von Ernst Barlach, R: Michael Gruner, D: Günther Amberger. Stück über den Versuch der Versöhnung des „im Fleisch lebenden" Menschen mit dem väterlich-geistigen Gott. Die Figuren sind „gespalten"; das Drama bezieht irreale Elemente ein. Eine sehenswerte und diskutable Ausgrabung. (Thalia-Theater 8., 16. + 29.12.)

Der Erbe seiner selbst
Komödie von Walter Gilbricht, R: Eberhard Möbius, D: Günter Jerschke, Friedrich Schütter. Lustspiel um das unsterbliche Thema vom betrogenen Betrüger. (Ernst-Deutsch-Theater 22., 23., 25. - 31.12.)

Der gestiefelte Kater
Märchenspiel von Friedrich Franz nach den Brüdern Grimm, R: Günter Ulikowski (Ernst-Deutsch-Theater 1. - 23.12.)

Der Hauptmann von Köpenick
Schauspiel von Carl Zuckmayer, Tourneetheaterinszenierung mit Hans-Jürgen Diedrich. Satirische Tragikomödie um einen Schuster, der, als Hauptmann verkleidet, vor siebzig Jahren die Stadtkasse von Köpenick beschlagnahmte. Eine Ironisierung der Allgewalt preußischer Uniformen. (Haus im Park 8. + 9.12.)

Der kleine Muck
Märchenspiel, P: Volksspielbühne Jenfeld. (Rathaus Barsbüttel 4.12.; Gemeindezentrum Gleiwitzer Bogen 18.12.)

Der kleine Prinz
Stück von Jürgen Hübner nach Antoine de Saint-Exupéry, R: Jürgen Hübner, P: Kellertheater Hamburg. Die Geschichte des kleinen Prinzen, der enttäuscht seinen Planeten verläßt, um Freunde zu finden. Ein „Märchen" für „große Leute". (Bei Max 2., 9., 16. + 23.12.)

Der König in der Kiste
Jugendstück von Paul Maar, P: Theater Schenefeld. (Kultursaal Achter de Weiden, Schenefeld 2., 3., 9. + 10.12.

Der letzte Schrei
Ein Ensemble-Projekt von und mit Mitgliedern des Deutschen Schauspielhauses. (Malersaal 3., 5., 11. + 25.12.)

Der Liebestrank
Oper von Gaetano Donizetti, R: Jean-Pierre Ponnelle, ML: Alberto Zedda. (Hamburgische Staatsoper 17., 22., 25., 28. + 31.12.)

Der Mann aus dem Gästezimmer
Komödie von Claus Tinney, R: Horst Keitel, D: Margitta Heyn, Horst Keitel, Kay Sabban. Judith und Richard wollen sich scheiden lassen. Als Richard nach mehrmonatiger Abwesenheit nach Haus zurückkehrt, findet er einen anderen Mann in seinem Bett. Wer wird die Koffer packen müssen? (Hamburger Kammerspiele 1. - 3., 5. - 10., 12. - 17., 19. - 23., 25., 26., 28. - 31.12.)

Der Räuber Hotzenplotz
Kinderstück nach dem Ro-

sich auch äußerlich als solche zu erkennen gibt. **Eins Zwei Drei hat einen Vogel.** Oder besser: Eine Flamingo-Lampe, mit der Sie in Ihrem Heim leuchten können. Und Champagnerkübel, mit denen Sie Ihren feinen Sylvester-Tropfen temperiert halten können. Falls Sie härtere Tropfen weicher zu sich nehmen wollen, können Sie sie zum Beispiel mit unserem Soda-Syphon entsprechend Ihrer Trinkgewohn-

Flamingo-Lampe DM 198.-; Champagnerkübel mit verschiedenen Etiketten DM 46.-; Soda-DM 59.-; Soda-Syphon Glas, original alt aus Wien DM 33.-; Gärtnerstraße, HH 20, Tel. Hanse-Viertel, HH-City, Tel.34 63 25 · Eins Zwei Drei Special Heinickestraße 5 - 7.

Syphon Stahl weiß, austauschbare Patronen 48 32 45 · Alstertal EKZ, HH 65, Tel.602 71 77 · Am Eppendorfer Markt, HH 20, Tel.47 40 77

Wahnsinn jetzt auch sonntags.
Tel. 040 mitfahr zentrale 231823
Högerdamm 26a, Hamburg 1 Am Hauptbahnhof
Mo-Fr 10–19 h
Sa 10–14 h
So 10–16 h

Hat den Ein sein Uhl ... is den Annern sien Nachtigal
fifty-fifty
second-handshop
Fuhlsbüttel
Ratsmühlendamm 26
Tel.: 59 03 94
viel Auswahl / günstig

Holstenstraße 201
2000 Hamburg 50
Telefon 040/43 22 02
HINTERHOF DRUCKEREI

für Bücher und Plakate!

LUKSUS second & made
alte mode
neuer schmuck
grindelallee 164
tel.: 45 84 61

SchaLLoch
AKUSTISCHE ZUPFINSTRUMENTE
Gitarren sind nicht wartungsfrei
Wir überprüfen Eure Instrumente kostenlos
Kleine Einstellarbeiten umsonst
Beratung · Anfertigung · Reperatur · Verkauf
Mo.-Fr. 10.30-18.30 · Sa. 10.30-14.00
2000 Hamburg 6 · Karolinenstrasse 4
tel. 43 84 94

man von Otfried Preußler, R: Jan Aust, D: Ingo Feder, Jan Aust (alternierend). Mit Hilfe einer entzauberten Fee bringen zwei Jungen den Räuber Hotzenplotz, der ihrer Großmutter die Kaffeemühle gestohlen hat, zur Strecke. (Hamburger Kammerspiele 2., 4. - 23.12.)

Der Walkman kommt
Theaterszenen von und mit Hans-Peter Ritz. Scherz, Slapstick, Kabarett, Geschichten und Begebenheiten. (Schöne Aussichten 1.12.; tuctuc 2.12.; Treffpunkt Norderstedt 3.12.; Fools Garden 8. - 10.12.)

Dialekt mich am Aschram
Ein neuer makabarettistischer Polit-Psycho-Trip von und mit Martin Buchholz – auch zum Thema: Angst und Frieden. Untertitel: „Freud mal Fromm geteilt durch Marx". (Truck Stop 2., 3., 9., 10., 16. + 17.12.)

Die Caine war ihr Schicksal
Stück von Hermann Wouk, Tourneetheaterinszenierung mit Pinkas Braun und Ernst Jacobi. Auf dem fernöstlichen Seekriegsschauplatz entheben zwei Offiziere ihren unzurechnungsfähigen Kapitän seines Kommandos. Die spätere Kriegsgerichtsverhandlung wegen Meuterei enthüllt den wahren Charakter der Beteiligten. (CCH 2.12.)

Die Dame ist nicht fürs Feuer
Stück von Christopher Fry, Tourneetheaterinszenierung mit Christian Quadflieg und Renate Reger. Stück, das im Jahre 1400 im Haus des Bürgermeisters von Cool Clary spielt. Fry eröffnete mit diesem Versdrama einen Zyklus, in dem er das vom Rhythmus der Jahreszeiten bestimmte Handeln des Menschen aufzeigte. (Haus im Park 17. + 18.12.)

Die Feuerzangenbowle
Stück von Wilfried Schröder nach Heinrich Spoerl, R: Wilfried Dziallas. Pennälerklamauk. (Theater an der Marschnerstraße 15. - 21.12.; 28. - 31.12.)

Die Frau ohne Schatten
Oper von Richard Strauss, R: Kurt Horres, ML: Christoph von Dohnanyi, Marek Janowski, Klauspeter Seibel. (Hamburgische Staatsoper 18., 21. + 26.12.)

Die Geschichte vom Friedenstag
Stück von Isolde Schmitt und Mitgliedern der Friedensgruppen Sasel und Wellingsbüttel nach dem „Buch vom Frieden" von Bernard Benson. Zwei Kinder versuchen, die Präsidenten der Supermächte davon zu überzeugen, daß es wahnsinnig ist, weiter aufzurüsten. (Schule am Pfeilshof 1. + 8.12.)

Die Großherzogin von Gerolstein
Opéra bouffe von Jacques Offenbach, R: Franz Marijnen, D: Angelika Thomas, Peter Franke, P: Deutsches Schauspielhaus. Parodie auf Militarismus und Hofschranzentum. (Operettenhaus 31.12.)

Die kleine Hexe
Märchenspiel, P: Norderstedter Amateurtheater. (Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 2. - 5.12.; Forum Schulzentrum Henstedt-Ulzburg 17. + 18.12.)

Die Räuber
Drama von Friedrich Schiller, R: Ernst Wendt, D: Gerd Kunath, Hermann Lause, Markus Boysen, P: Deutsches Schauspielhaus. Klassische Räuberpistole. (Operettenhaus 1., 13., 18., 23. + 28.12.)

Die Villa
Stück von Tankred Dorst, R: Peter Dieter Schnitzler, D: Angela Schmid, Werner Schwuchow. Elsa hat Geburtstag und Kurt, ihr Mann, möchte ihr alles besonders schön machen. Das fällt ihm aber schwer, denn es ist Winter 1948, die Villa liegt im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands unweit der Zonengrenze, und das Haus wimmelt von behördlich einquartierten Leuten, die sich unverschämt breitmachen. (Thalia-Theater 20. - 22.12.)

Don Carlos
Oper von Giuseppe Verdi nach Friedrich Schiller, R: Jean-Pierre Ponnelle, ML: Adam Fischer/Francesco Molinari-Pradelli/Pinchas Steinberg. Die Geschichte des einsamen, von Zweifeln gequälten spanischen Königs Philipp und seines Sohnes Carlos: Höfisches Familiengemälde. (Hamburgische Staatsoper 9. + 14.12.)

Dornröschen
Märchenspiel von Peter von Schultz nach den Brüdern Grimm, R: Peter von Schultz, D: Marion Elskis, Thomas Karallus. Die Geschichte der wunderschönen Prinzessin Röschen, die mit ihrem Hofstaat in einen hundertjährigen Schlaf versinkt. (Altonaer Theater 1. - 22.12.)

Duett für eine Stimme
Tourneetheaterprogramm mit Cordula Trantow und Heinz Drache. (Haus im Park 15. + 16.12.)

Düsler ülkesi (Land der Träume)
Türkisches Jugendstück, P: Theater der Jugend/Münchner Kammerspiele. (Malersaal 9. + 10.12.)

E

Een Stück vun't Glück
Lustspiel von Konrad Hansen, R: Hans Timmermann, D: Erna Raupach-Petersen. Der kleine Kramladen von Helga Plambeck wird durch einen Supermarkt von seiner Existenz bedroht. Hilfe naht in Gestalt eines Jugendfreundes von Helga. (Ohnsorg-Theater 3.+4., 9.+10., 25.+32.12.)

Ein Hauch von Sch(m)erz
Kabarett-Programm von und mit Dominique Gradenwitz. (Werkstatt 3, 15.12.)

Ein Pfund Liebe
Programm von und mit Seifenblasen, Wiesbaden. Rockermiezen, Reizverschlüsse, Clownshow, Pantomime. (Stradiwadi 3.12.)

Ein Sommernachtstraum
Stück von William Shakespeare R: Niels-Peter Rudolph, P: Deutsches Schauspielhaus. Das Ende eines Krieges wird durch die Hochzeit des Siegers mit der Bezwungenen besiegelt. Gewalt und Liebe feiern ein Fest. Nicht nur in der Stadt, auch im Wald, in den die Liebenden fliehen, sind Liebe und Gewalt einander vermählt. Nacht und Natur machen es noch schwerer, als es ohnehin war, mit den eigenen Augen zu sehen, sich auf die Gefühle zu verlassen, die Gefühle nicht zu verwechseln und nicht die, denen sie gelten. (Malersaal 4., 8., 14., 16., 20. + 21.12.)

Ein Überlebender aus Warschau/ Die glückliche Hand/ Die Jakobsleiter
Drei Einakter von Arnold Schönberg, R: Peter Mussbach, ME: Christoph von Dohnanyi. (Hamburgische Staatsoper 4., 13. + 23.12.)

F

Ferhad ile Sirin (Ferhad und Schirin)
Türkisches Theaterstück P: Schaubühne Berlin (Malersaal 11.12.)

Flüchtlingsgespräche
Stück von Bertolt Brecht R: Peter Maertens, P: Thalia Theater. (TiK 14., 15., 28.12.)

Frau Holle
Märchenspiel von Robert Bürkner nach den Brüdern Grimm. R: Gert Kieras (Theater an der Marschnerstraße 1. - 23.12.)

Fräulein Julie
Stück von August Strindberg R: Ernst Wendt, D: Lisi Mangold, Markus Boysen, Barbara Freyer. P: Kammerspiele München. FAZ: „Indem Wendt die psychosozialen Voraussetzungen fast schon formelhaft definiert, Text und Personen gewissermaßen ausstellt, schafft er Raum für eine sinnhafte Anschaulichkeit." (Operettenhaus 4., 10., 17. + 21.12.)

G

Geht mit dada adda-adda!
Dada-Texte und -szenen von und mit Nicolas Nowack. (Monsun 7. + 8.12.)

Geschichte einer Tigerin/ Das erste Wunder vom Jesuskind
Zwei Stücke von Dario Fo D: Barbara Weller, Volker Mosebach, P: Freies Burgtheater Bremen. Zwei Geschichten, die die traditionelle und zugleich aktuelle Form von kritischem Volkstheater demonstrieren. (Monsun 1.-4.12.)

Geschlossene Gesellschaft
Surrealistischer Einakter von Jean-Paul Sartre. R: Thomas Plock. Eine manntolle Kindsmörderin, ein intellektueller Deserteur und eine an einer Gasvergiftung gestorbene Lesbierin treffen sich in Sartres Hölle. Seelenanalyse mit intellektualistischer Schärfe. Kultstück der existentiellen Dramatik, das auch als „Bei geschlossenen Türen" bekannt ist. (Kellertheater 14., 15., 21. + 22.12.)

Giselle
Ballett von Adolphe Adam, C: John Neumeier nach einer Original-Choreographie von Jean Coralli und Jules Perrot. ME: Stefan Soltesz, ML: Michael Huber. Romantisches Ballett um Liebe, Wahnsinn und Tod. Psychologisierende Momente, sonst Schwerpunkt im Neumeier-Ballett, sind selten. (hamburgische Staatsoper 2., 7., 8., 15.+30.12.)

Gute Geschäfte
Lustspiel von Hans Schubert R: Lothar Zibell D: Thomas Karallus, P: Altonaer Theater. Die Geschichte eines verliebten Buchhalters, der seine Firma um eine nicht unerhebliche Summe erleichtet und doch nur ein kleiner Gauner ist – seine Chefs sind die großen! (Helmsmuseum Harburg 25.-31.12.)

H

Hänsel und Gretel
Oper von Engelbert Humperdinck, R: Peter Beauvais, ML: Klaus-Peter Seibel/Alexander Brezina/Stefan Soltesz/Manfred Schandert Deutscher Tannenwald, Idylle von Armut, Romantik und Brüder Grimm. Eine Märchen-Oper in „köstlich-naiver Melodik", wie Richard Strauss schwärmte, und „ein Meisterwerk echter Güte" (Hamburgische Staatsoper 5., 10., 20., 27.+29.12.)

Herr Puntila und sein Knecht Matti
Stück von Bertolt Brecht, R: Frank-Patrick Steckel, D: Ulrich Wildgruber, Christian Redl, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. Herr Puntila ist eine Seele von Mensch, wenn er betrunken ist. Nüchtern ist er kalt und berechnend, wie es von ihm als Unternehmer erwartet wird. Knecht Matti hat seine liebe Not mit ihm. Operettenhaus 7., 11., 15., 22., 25., 26.+29.12.)

I

Im weißen Rössl
Operette von Ralph Benatzky, Tourneetheateraufführung mit Monika Dahlberg und Rudolf Lenz. Liebesgeschichte zwischen der Rößl-Wirtin und einem eifersüchtigen Oberkellner. (CCH 30. + 31.12.)

Imbumba
Gastspiel der Theatergruppe Soyikwa aus Südafrika. (Werkstatt 3, 9.12.)

K

Knautschzone
One-Man-Show von und mit Philipp Sonntag. Ein Komiker, der Philosophie mit clownesken Mitteln betreibt. Mit grotesker Systematik enthüllt er den Irrsinn, an den wir uns alle gewöhnt haben. Ein Narr, der „den Slapstick mit gesellschaftskritischer Schärfe würzt" (Münchner Merkur); ein mit Körper und Kopf, Wort und Witz arbeitender Entertainer, bei dem „kein Zwerchfell unberührt bleibt" (Zitty, Berlin). (Theater am Operettenhaus 6. - 11.12.)

Kreuz und quer in Pöseldorf
Lustspiel von Marc Camoletti, R: Wolf Rahtjen, D: Nana Gualdi, Jutta Eckert, Anne Schermutzky, Brigitte Schacht. Vier unter demselben Dach einquartierte Damen suchen per Anzeige zu höchst unterschiedlichen Zwecken einen Mann. Natürlich gerät jede der vier mit Treffsicherheit an die falsche Adresse. (St.-Pauli-Theater, 1.-4., 6.-11., 13.-18., 20.-23., 25., 26., 28.-31.12.)

L

La Bohème
Oper von Giacomo Puccini, Giuseppe Giacosa und Luigi Illica, Text nach Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème", R: Joachim Hess, ML: Pinchas Steinberg/Julius Rudel/Jacques Delecôte. Puccinis bedeutendstes Werk und damit die beste italienische Oper seit Verdi. (Hamburgische Staatsoper, 11., 16. + 19.12.)

Ladykillers
Stück von G.P. Rosenbaum, Tourneetheateraufführung mit Rose René Roth und Friedrich Joloff. Fünf Gängster streiten sich, wer von ihnen eine alte, vertrauensselige Dame umbringen muß. (Haus im Park 1. + 2. 12.)

Letzte Arien vom Abendland
Satirisches Singspiel von und mit Achim Konejung. R: Corny Littmann. Der Hamburger Kabarettist und Liedermacher Konejung, vielen als „Eddie Elend" bekannt, hat innerhalb eines Jahres die Hamburger Szene erobert. In seinem neuen Programm stehen neben eigenen Songs Adaptionen von Boris Vian und anderen. (Theater am Operettenhaus 1.-4.12.)

Lolli Molli, Mamagei und die Piraten
Kindertheaterstück (Batavia 2.-4., 9.-11., 16.-18.12.)

M

Marguerite und die Männer
Stück von Fritz Schwiefert, Tourneetheateraufführung mit Doris Kunstmann. (Haus im Park 3. + 4.12.)

Max und Moritz
Kindertheater nach Wilhelm

Busch. Regisseur Hannes Grabau: „Ich möchte das Stück so auf die Bühne bringen, als wenn man das Buch aufschlägt, vorliest und die Bilder betrachtet." (Ernst-Barlach-Saal, Wedel, 7. + 8.12.)

Mercedes
Stück von Thomas Brasch, R: Urs Troller, D: Andrea Bürgin, Klaus Fischer, Kees Campfes, P: Deutsches Schauspielhaus. Welchen Einfluß hat die Reduzierung der Arbeitszeit auf das Orientierungsvermögen des Menschen? Die Luxuskarosse als Vehikel des Wunschdenkens. (Malersaal 17., 19., 22. + 30.12.)

Methusalem oder Der ewige Bürger
Stück von Ivan Groll, R: Kees Campfes, P: Himmelstürmer/Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. (Klecks 15., 16. + 18.12.)

Michael Kramer
Drama von Gerhart Hauptmann, R: Rudolf Noelte, D: Will Quadflieg, Marcel Werner. Ein Künstler auf seiner Suche nach der „wahren" Kunst in einer Gesellschaft der Mittelmäßigen, sowie sein tragisches Scheitern in ihr und an ihr. (Thalia Theater 1.-5., 7., 10.-15., 17.-19., 26.12.

Momo
Stück nach dem Buch von Michael Ende, R: Peter Heusch, (Neuinszenierung), Klecks 6., 9.-11., 15.-24., 26.-28.12.)

Musik
Stück von Frank Wedekind, R: Hermann Kleinselbeck, D: Christine Amun. (Thalia-Theater, 6., 9. + 23.12.)

N

1983 – das war das letzte
Ein satirischer Jahresrückblick von und mit Martin Buchholz mit alten Hüten und neuen Hits aus den Makabarett-Programmen und einem Ausblick auf das Jahr 1984, wenn Pig Brother Geburtstag feiert. (Truck Stop, 23., 25., 26., 27., 28., 29., 30.12.)

Noch einmal mit Gefühl
Komödie von Harry Kurnitz, Tourneetheateraufführung mit Grit Böttcher und Walter Reyer. Ein Star-Dirigent gefährdet durch ungezügelte Selbstherrlichkeit seine Karriere, läßt sich aber im letzten Moment von seiner Geliebten bändigen. (CCH 4.12.; Haus im Park 5.12.)

Nur jetzt nicht weich werden
Lieder und Texte von Bertolt Brecht, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. (Operettenhaus 3.12.)

O

Oh düsse Öllern
Stück von Alfonso Paso in plattdeutscher Umdichtung, R: Henry-E. Simmon, D: Heidi Kabel. Eine amüsante Abhandlung über die „Droge" Liebe. (Ohnsorg-Theater 11. - 23., 25. - 30.12.)

P

Pinocchio
Jugendstück von Wolf-Dietrich Sprenger nach dem Buch von Carlo Collodi, P: Lohbrügger Bürgerbühne. Die wundersamen Abenteuer einer lebenden Holzpuppe. Schule Richard-Linde-Weg 3. + 4.12.; Schule Mümmelmannsberg 18.12.; Haus im Park 23.12.)

Pippi Langstrumpf
Musical von Astrid Lindgren und Georg Riedel. (Theater für Kinder 1. - 22., 26. - 30. 12.)

Porträt einer Madonna/27 Wagons Baumwolle
Zwei Einakter von Tennessee Williams, R: Malte Klutmann. Der Meister des psychologischen Dramas skizziert Traum und Wirklichkeit zweier Frauen, die in ihren Beziehungen zum Mann nur leben können, wenn sie auch das Leiden auf sich nehmen. (Kellertheater 1., 7. + 8.12.)

Prärie-Saloon
Western-Musical von Lothar Olias und Max Wunderlich, Tourneetheateraufführung mit Beate Hasenau und Lia Wöhr. (Haus Im Park 30. + 31.12.)

Prinzessin auf der Erbse
Märchenspiel, P: Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel. (Max-Brauer-Schule, Altona, 3.12.)

Pula
Gastspiel der Theatergruppe Soyikwa aus Südafrika. (Werkstatt 3, 8.12.)

R

Romeo und Julia
Trauerspiel von William Shakespeare, R: Jürgen Tamchina, P: Thalia Theater. Die wohl berühmteste Liebes-Tragödie aller Zeiten. (TiK 3., 4., 7., 8., 10., 11., 16.-18., 21., 22., 25., 26., 29. + 30.12.)

S

Schlachteplatte
Schinkenröllchen und Fettwürste versalzen von Hilde (transissimo) und Hartmut (pianissimo). (Stradiwadi 3.12.)

Schmuggler des Alltags
Stück für drei Erzähler und zwei Musiker von und mit Theatre des Tafurs, Paris. Nach Carlos Fuentes. Die Tafurs (= Teufel) arbeiten kollektiv, haben in zehn Jahren dreizehn Stücke zur Aufführung gebracht und gastieren jetzt zum erstenmal in Hamburg. Die Inhalte der selbsterarbeiteten Stücke sind meist Fantasmen, Träume und Mythen. So auch hier: Das „Ritual einer wahnsinnigen Liebe" handelt von einem jungen Mädchen und einer halbverrückten Frau, von einem jungen Mann und einem alten Mann, der vielleicht schon tot ist. Welche geheimnisvollen Beziehungen bestehen zwischen diesen Personen? (Theater Monsun 14. - 18.12.)

Schneeweißchen und Rosenrot
Märchenspiel von Hermann Stelter nach den Brüdern Grimm, R: Lothar Zibell, P: Altonaer Theater. (Haus im Park 7.12.; Volkshaus Berne 8.12.; Helmsmuseum Harburg 11. - 22.12.)

Schweyk im Zweiten Weltkrieg
Stück von Bertolt Brecht, R: Karl Paryla, D: Karl Paryla, Ursula Gompf. Der brave Soldat Schweyk (des tschechischen Schriftstellers Jaroslav Hasek) wird von Brecht in den Zweiten Weltkrieg versetzt. (Ernst-Deutsch-Theater 1.-19.12.)

Sevdali bulut (Die verliebte Wolke)
Türkisches Theaterstück, P: Schaubühne Berlin. (Malersaal 11.12.)

Stell dir vor, es ist Frieden und keiner marschiert hin
Eine aktualisierte Fassung des Makabaretts von und mit Martin Buchholz. „Buchholz läßt die besten Zeiten des Kabaretts wiederauferstehen... Aha-Einsichten am laufenden Band, ein All-round-Talent" („Szene 2/83) (Truck Stop 1., 7., 8., 14., 15., 21. + 22.12.)

T

Tagebuch eines Wahnsinnigen
Stück von und mit Gerald Uhlig nach Nicolai Gogol. Die Geschichte eines kleinen Büroangestellten, der eines Tages nicht mehr ins Büro will, plötzlich die Sprache der Hunde versteht, herausfindet, daß der spanische Thron vakant ist, den er gewillt ist einzunehmen und sich auf einmal im Irrenhaus wiederfindet. (Theater am Operettenhaus 13. - 17.12.)

The Collector
Psycho-Play von David Parker nach einer Novelle von John Fowles. R: Robert Rumpf. Ein junger Mann bemächtigt sich eines Mädchens und entführt sie in sein schloßähnliches Landhaus, wo er sie gefangen hält. Das Stück gipfelt in einen Alptraum von Horror, Gewalt und Wahnsinn. (The English Theatre of Hamburg 1. - 23.12. (außer So + Mo))

Träumereien
Theaterszenen von und mit „Fierlefanz", Bergedorf (Honigfabrik 4.12.)

U

Über allen Gipfeln ist Ruh
Stück von Thomas Bernhard, Tourneetheateraufführung mit Ruth Hausmeister und Gert Westphal. (Haus im Park 10. + 11.12.)

V

Vadder Soodmann
Plattdeutsche Stück von Wilfried Wroost, R: Jochen Schenck (Ohnsorg-Theater 1. + 2., 6. - 8.12.)

Varieté International
Internationales Varieté- und Artistenprogramm (Hansa-Theater, täglich)

Veronikas Zimmer
Kriminalstück von Ira Levin, R: Geriet Schieske, D: Gerda Gmelin. (Theater im Zimmer, täglich (außer Mo und 24.12.))

W

Was heißt hier Liebe?
Jugendstück der „Roten Grütze", R: Jörg Friedrich, Beitrag zur Sexualaufklärung. Nicht mehr ganz so aktuell wie vor sechs Jahren. (Klecks 7. + 8., 12. - 15., 29. + 30.12.)

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Stück von Edward Albee, R: Holger Berg, D: Peter Rogisch, Barbara Nüsse, Peter Gavajda, Magdalena Ritter, P: Deutsches Schauspielhaus. Vier Personen begegnen sich auf einer nächtlichen Party. Mit virtuoser Grausamkeit legt einer des anderen Geheimnis bloß. (Operettenhaus 2., 6., 9., 14., 16., 20. + 30.12.)

Wer ist Gerda S. wirklich?
Theaterszenen von und mit Familie Schmidt. „Eine volkstümliche Geschichte über den Aufstieg und Fall einer schwulen Musikgruppe, ihren Kampf mit sich selbst und dem sauren Regen, vor und hinter den Kulissen. Kifferwahn und Aids-Paranoia vereinigen sich in einer Orgie von Zärtlich- und Gehässigkeiten zu einem drittklassigen Schinken mit Ohnsorg-Appeal" (Selbstdarstellung) (Malersaal/Kampnagel-Fabrik 1. - 4., 7. - 11.12.)

West Side Story
Musical von Leonard Bernstein und Ernest Lehman nach einem Bühnenstück von Robert E. Griffith und Harold S. Prince und einem Buch von Arthur Laurents. R + G: Jay Norman, nach der Originalchoreographie von Jerome Robbins, ML: Douglass G. Lutz, P: Harlem Opera, New York. Der berühmte Musical-Klassiker geht auf Shakespeares „Romeo und Julia" zurück; aus den rivalisierenden Feudalfamilien wurden Banden von Jugendlichen auf den Straßen von New York. (CCH 2.12.)

Wir werden leidenschaftlich lieben
Schau-Spiel über Traummänner und Traumliebe präsentiert von der Werkstatt Pilkentafel 2 (Daniela Bohde und Bettina John), R: Elisabeth Bode.
(Goldbekhaus 16.12.)

KUNST

Ausstellungen von Museen

Hamburger Kunsthalle (1)
Glockengießerwall 1
Tel. 24 82 51
Di-So 10-19 (!),
Sa + So 10-18 (!) Uhr
bis 8.1.84
„Luther und die Folgen für die Kunst"

Museum für Kunst und Gewerbe (1)
Steintorplatz 1
Tel. 248 25 26 30
Di-So 10-17 Uhr, bis 14.12.
Jahresmesse der Kunsthandwerker

Altonaer Museum (50)
Museumstr. 23
Tel. 380 74 83
Di-So 10-17 Uhr, bis 15.1.84
„American Folk Art"

Jenisch-Haus (52)
Baron-Voght-Str. 50
Tel. 82 87 90
Di-So 10-17 Uhr, ständig
Museum großbürgerlicher Wohnkultur

Rieck-Haus
Curslack/Vierlande
Curslacker Deich 284
Di-So 10-17 Uhr, ständig
Vierländer Freilichtmuseum

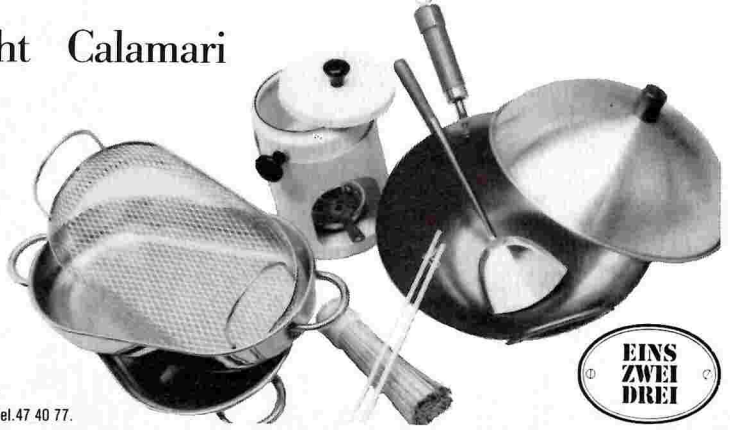
Museum für Hamburgische Geschichte (36)
Holstenwall 24
Tel. 349 12 23 60
Di-So 10-17 Uhr, bis 29.1.84
„Papiertheater"
bis 31.3.84
„Kola-Fu 1933-45"

Dokumentenhaus Neuengamme (80)
Neuengammer Heerweg
Tel. 723 10 31
Di-So 10-17 Uhr, ständig
Geschichte des Konzentrationslagers 1938-1945

Museum für Bergedorf und die Vierlande (80)
Bergedorfer Schloß
Tel. 72 52 25 09
So, Di, Do 10-17 Uhr, ständig
Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13)
Rothenbaumchaussee 64

heiten verdünnen. **Eins Zwei Drei – es muß nicht immel Kasslel sein.** Wie wäl's denn mal mit Gemüse aus unselem chinesischen WOK-Pfannen-Set? Oder einem gemütlichen Fondue an langen Winterabenden mit unserem Fondue-Set? Oder vielleicht Calamari fritti aus unserer Chromfriteuse "Gourmet"? Bon Appetit und einen guten Rutsch wünscht Ihnen Eins Zwei Drei.



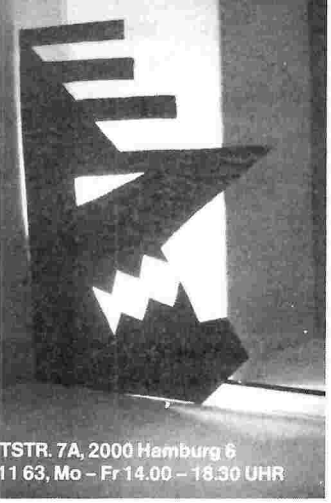
Chinesisches WOK-Pfannen-Set DM 89.5o; Fonduetopf, Stahl, weiß lackiert DM 69.-; Chromfriteuse "Gourmet" mit verschiedenen Einsätzen DM 324.-; Gärtnerstraße, HH 20, Tel.48 32 45 · Alstertal EKZ, HH 65, Tel.602 71 77 · Hanse-Viertel. HH-City, Tel.34 63 25 · Eins Zwei Drei Special Heinickestraße 5-7, Am Eppendorfer Markt, HH 20, Tel.47 40 77.

EINS ZWEI DREI

CAT

NEU! NEUHEITEN-VERSAND
MANDALA
GESCHENKE
Mond- u.Gänse-Lampen
Schöne Gläser ('Leonardo') • Tiffany-Broschen,-Lampen u.Gewächshäuser
Schmuck • Glaskristalle • Englische Holz-Puzzles • Kuscheltiere • Meditationsmusik • Kalender u.v.a.
Rutschbahn 7 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/454606

Verein Zentrale für Wohnungssuchende
Wohnungssuchende!!
Schnelle Hilfe bei der Wohnungssuche
Wir suchen/vermitteln Wohnungen, Zimmer u. WGs ohne Provision/ohne Makler!!!
Interesse? Tel.: 25 32 33
Klaus-Groth-Straße 3
Direkt am Berliner Tor, nur 5 Min.

MÖBEL PERDU + LUX NEONLICHT
GALERIE FÜR ARCHITEKTUR, DESIGN + KUNST
AUSSTELLUNG „MODERNE ANTIQUITÄTEN – POTPOURRI DER LAUNEN" 14.10.83 – 14.4.84.

FETTSTR. 7A, 2000 Hamburg 6
040/439 11 63, Mo – Fr 14.00 – 18.30 UHR

Wechselrahmen Doppelglas
30 x 40 DM 8.60 — 40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40 — 50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60 — 60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20 — 60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60 — 60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40 — 29,7 x 42 DM 9,00
Kein Aufpreis bei Sondergrößen.
Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen
Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo - Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

Tel. 44 19 55 24
Di-So 10-17 Uhr, bis 26.2.84
„Zigeuner zwischen Romantisisierung und Verfolgung"

Helms-Museum, Hamburgisches Museum für Früh- und Vorgeschichte (90)
Museumsplatz 2
Tel. 77 17 06 91
Di-So 10-17 Uhr, bis 26.2.84
„Troja – Schliemanns Ausgrabungen und Funde"

Freilicht-Museum am Kiekeberg
Ehestorf/Kreis Harburg
Tel. 790 76 62
Di-Fr 8-17, Sa + So 10-18 Uhr
ständig
Bäuerliche Kultur

Planetarium (60)
Wasserturm im Stadtpark
Tel. 51 66 21
So-Fr 10-15 Uhr, ständig
Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst

Ausstellungen von Galerien

Galerie Ascan Crone (13)
Isestr. 121
Tel. 47 42 94
Di-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr
Dezember
Accrochage

Galerie Brockstedt (13)
Magdalenenstr. 11
Tel. 410 40 91
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
Dezember
Siegfried Klapper: Gouachen und Zeichnungen 1975-1983

Galerie in Flottbek (52)
Alexander-Zinn-Str. 25
Tel. 82 64 74
So 11-13, Mi 16-19 Uhr,
bis 15.1.84
Paul Eliasberg: Gedächtnisausstellung

Atelier Fraede (1)
Steindamm 23
Tel. 24 58 47
Mi + Do 18-20 Uhr, Dezember
„Kwerschnitt": Bilder von E. O. Fraede

Futurum Galerie (52)
Reventlowstr. 35
Tel. 880 78 33
Di-Do 16-19, Sa 11-13 Uhr
bis 7.1.84
August Ohm u.a.: „Thema Sylt"

Galerie Geheim (6)
Glashüttenstr. 27
Tel. 439 27 10
Di-Fr 15-18, Sa 11-14 Uhr
bis 10.12.
Raili Väisänen: Bilder

happy joss-Galerie (13)
Heimhuder Str. 52
Tel. 44 08 78
Di-Fr 14-19, Sa 10-14 Uhr
bis 15.1.
Anna-Christina Bernstorff

Hochhuth Galerie (36)
Poststr. 11
Tel. 34 22 11
Mo-Fr 10-15, 16-18, Sa 10-14 Uhr, bis 14.1.84
Romantischer Realismus und Naive Malerei

kado-Keramikgalerie (20)
Abendrothsweg 54
Tel. 460 59 60
Mo, Mi, Fr 13-18.30, Sa 12-16 Uhr, bis 23.12.
Anne Fourmanoir-Gorius: Keramik

Galerie Kunstück (20)
Fakenried 95
Tel. 21 63 45
Mi + Fr 16.30-21, Sa 15-20, So 11-16 Uhr, ab. 2.12.
Erhard Bardt: „Werke aus der Malküche"

Galerie L (50)
Elbchaussee 31 (Heine-Haus)
Tel. 390 30 11
Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr
bis 14.1.
Jack Juk: Glas
Peter Simpson: Keramik

Galerie Levy (13)
Böhmersweg 24
Tel. 45 91 88
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14 Uhr
bis 10.12.
Yannick Vu: Bilder
ab 15.12.
Accrochage: Künstler der Galerie

Galerie Leopold (60)
Borgweg 14
Tel. 279 66 66
Mo-Fr 9-13, 15-18.30, Sa 9-13 Uhr, bis 5.1.84
Günter Grass: Lithographien „Vatertag"

Galerie Lindemann (13)
Oberstr. 135
Tel. 45 27 42
Mo-Fr 15-19, Sa 11-14 Uhr
bis 30.12.
„Peter Maltz"

Mottenburger Schmuckschmiede (50)
Hohenesch 29
Tel. 390 12 82
Mo-Fr 11-19, Sa 10-14 Uhr
bis 31.12.
„Schmuck"

Galerie Münchner Freiheit (6)
Fettstr. 5a
Tel. 430 00 36
Do 15-20 Uhr, bis 16.12.
Sabine Buchmann: Bilder

Galerie Munro (60)
Barmbeker Str. 138
Tel. 48 45 52
Di-Fr 13-18.30, Sa 11-14 Uhr
bis 31.1.84
Siegfried Anzinger: Bilder und Papierarbeiten

Atelier Ohm (63)
Röntgenstr. 57
Tel. 59 87 46
Mi 16.30- 18.30, So 11-13 Uhr
bis 28.12.
August Ohm : Neue Arbeiten

die palette (60)
Wachtelstr. 64
Tel. 61 36 03
Mo, Di, Do 18-20 Uhr
4.-30.12.
Jubiläumsausstellung: „5 Jahre Palette"

Photogalerie „The Compagnie" (20)
Lehmweg 29
Tel. 410 59 06/480 21 68
Mo-Fr 15-18.30, Sa 10-14 Uhr
5.-31.12.
Fröhlich-frivole Weihnachtsausstellung

PPS Galerie (4)
Feldstraße (Hochhaus 1)
Tel. 43 10 61
Di-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr
bis 31.12.
„New Look bis Petticoat" – Modefotografie der 50er Jahre

Galerie Preuss (52)
Kanzleistr. 20
Tel. 82 42 65
Di-Sa 15-18.30 Uhr, bis 21.12.
Leonor Fini: seltene Radierungen
Henning von Gierke: Ölbilder und Grafik

Galerie Regenbogen (20)
Hegestr. 40
Tel. 695 15 84
Mo-Mi 16-19 Uhr, Dezember
Künstler der Galerie zum Thema „1984 – George Orwell"

Salon für abstrakte Kunst (60)
Rübenkamp 80a
Tel. 61 92 52
Do 18-22 Uhr, bis 22.12.
Gerhard Stanislaw Prasch: Aquarell- und Lackarbeiten

Galerie Rose (1)
Koppel 66
Tel. 24 79 06
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14 Uhr
bis 31.12.
Alison Bernal: Malerei

Galerie der Sehleute (50)
Elbtreppe 5
Tel. 39 37 63
Sa + So 17-20 Uhr, ab 5.12.
Alice Choné, Ulrike Geithel, Sabine Mohr, Ulrich Dürrenfeld: Malerei – Zeichnungen – Collagen – Schmuck

Galerie Stange (20)
Eppendorfer Landstr. 129
Tel. 47 09 17
Mo-Fr 15-20, Sa 14-18 Uhr
Dezember
Werner Gergaut

Galerie Svenbrandt (60)
Cäcilienstr./Dorotheenstr.
Tel. 279 75 46
Mo-Fr 10-14, Sa 9-13 Uhr
bis 18.12.
Slawek Debosz/Irena Chrul: Zeichnungen + Entwürfe

Atelier Textil (1)
Koppel 66
tgl., 1.-9.12.
Erika Gagel: „Textile Graphik"

Galerie Die Wand (50)
Friedensallee 26
Rel. 390 30 39
Mo-Fr 15-18 Uhr, ab 16.12.
„Paar-Bilder"

Werkstatt für Keramik (20)
Erikastr. 89
Tel. 47 24 36
Di-Fr 14-18.30, Sa 10-13.30 Uhr, ständig
Keramikkunst

Werkstattgalerie (60)
Forsmannstr. 8
Mo-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr
bis 23.12.
Glaskunst

Galerie Wiese (13)
Milchstr. 30
Tel. 45 62 77
Mo-Fr 11-14, 15-18.30, Sa 11-18 Uhr, bis 23.12.
Eberhard Burgel: Schmuck und Kleinplastiken

Galerie XX Wolf Uecker (13)
Magdalenenstr. 54
Tel. 410 52 35
Di-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr
bis 15.1.84
„Geschirre, Gläser und Bestecke um 1900"

Ausstellungen von Firmen

Dresdner Bank (1)
Jungfernstieg 22
Tel. 35 81
Mo-Fr 8.30-16, Do bis 18 Uhr
Dezember
Fritz Kempe: Hamburger und ihre Gäste/Fotos der 50er Jahre

Dresdner Bank Kunstetage (60), Mühlenkamp 5
Tel. 35 84 74
Mo, Mi, Fr 9-13, 14.30-16 Uhr
bis 17.1.
Eylert Spars: Farbmonotypien und Radierungen

Bank für Gemeinwirtschaft (36), Valentinskamp
Mo-Fr 9-16 Uhr, bis 30.12.
Ernst Barlach: Unbekannte Bronzen

Einrichtungshaus Wichers (13)
Mittelweg 162
Tel. 44 01 41
Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr
bis 4.1.84
Design und Wohnformen der 50er Jahre

Sonstige Ausstellungen

Alstertalmuseum im Torhaus Wellingsbüttel
Tel. 59 02 82
Sa + So 11-13, 15-18 Uhr
ständig
Geschichte des Alstertals

Auto-Museum-Hillers (1)
Kurt-Schumacher-Allee 42
Tel. 24 65 77
tgl. 10-17 Uhr, ständig
Alte Autos

Ernst-Barlach-Haus (52)
im Jenischpark
Tel. 82 60 85
Di-So 11-17 Uhr, ständig
Barlach-Plastiken

Botanischer Garten (52)
Hesten 10
Tel. 36 07 26 88
tgl., 9 - Sonnenuntergang
ständig
Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum

Antiquariat Bartkowiak (60)
Körnerstr. 24
Tel. 279 36 74
Dezember
„Initialen" – Buchschmuck aus fünf Jahrhunderten
Franz Brunhuber: Kleinplastik

Bücherhalle Winterhude (60)
Poßmoorweg 21
Tel. 279 26 25
Mo-Fr 9-18 Uhr, bis 19.12.
Fotoausstellung „Afghanistan 1972-1982

Buchhandlung Welt (6), Marktstr. 12, Tel. 43 78 48
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
bis 3.12.:
Hella Berent: Wandmalerei
ab 5.12.:
Stefan Nentwich: Wandmalerei

electrum - Das Museum der Elektrizität (76), Klinikweg 23, Tel. 636 36 41
Di - So 9 - 17 Uhr
ständig:
Geschichte der Elektrizität

Geomatikum (13), Bundesstr. 55, Tel. 4123 4993, Mo-Fr 9-18, sa 9-12 Uhr
ständig:
Geologie und Fossilien aus Hamburgs Umgebung

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 4 11 21, Mo-Sa 10-21, So 14-22 Uhr
bis 15.1.:
Walter Fuhlendorf: Malerei und Zeichnungen

Handwerkskammer (36) Holstenwall 12, Tel. 35 90 52 27, Mo-Fr 9-20 Uhr
ab 8.12.:
„Karosseriebauer – Maßschneider für Fahrzeuge"

Institut für angewandte Botanik (36), Marseiller Str. 7 Tel. 4123 2331
Mo-Fr 9-18 Uhr
ständig:
Nutzpflanzen und ihre Produkte

Koppel 66 - Haus für Kunst und Handwerk (1), Koppel 66, Tel. 24 79 06
Mo-Sa 10-19 Uhr
10.-23.12.:
Weihnachtsmarkt

Künstlerhaus (6), Weidenallee 10 c Tel. 45 13 77, Mo-Fr 18-20 Uhr
bis 22.12.:
Dieter Rühmann: Neue Arbeiten

Kunsthaus (1), Ferdinandstor 1, Tel. 32 78 45
Di-So 10-18, Mi 10-20 Uhr
3.-18.12.83
Knust's Kunstmarkt
Das zeichnerische Werk 1910 - 55

Mineralogisches Museum (13), Grindelallee 48, Tel. 4123 2058 Mi 15-19 Uhr
ständig:
Schönheit im Mineralreich

Museum Rade im Naturpark Oberalster Tel. 47 34 35/ 6 07 11 10 Sa+So 10-18 Uhr bis März 1984:
„Die Maetzels und die Buchholzens"

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg (93) Kirchdorfer Str. 163, Tel. 754 26 09 So 16-18 Uhr
ständig:
Bäuerliche Kultur der Elbinsel

Museumsdorf Volksdorf (67) Im Alten Dorfe 48, Tel. 603 52 25 Mi, Sa+So 10-15 Uhr
ständig:
Bäuerliche Kultur der Walddörfer

Ohnsorg-Theater (36) Große Bleichen 23, Tel. 34 68 74
abends bis 31.12.:
Maike Kollenrott Fotos von norddeutschen Landschaften

Oevelgönner Seekiste (50) Oevelgönne 63 Tel. 880 93 27 Sa+So 14-17 Uhr
ständig:
Sammlung des Bootsbauers H. Lührs

Postmuseum (36), Stephansplatz 3, Tel. 357 24 11, Di-Fr 10-14, Do bis 16 Uhr
ständig:
Hamburgische Postgeschichte

Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171 Tel. 54 99 289, Mo-Fr

8-16, Di 8-20, Sa 10-15 Uhr
Dezember:
Peter Thomann:
„Augenblicke – Journalistische Bilder"

die thede (50), Thedestr. 85
Tel. 38 37 57, Mo-Fr 18-20 Uhr
bis 31.12.:
Ulla Otto:
Stadtteilfotos

Universitäts- und Staatsbibliothek (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 4123 1
Mo-Fr 10-19, Sa 10-13 Uhr
bis 23.12.:
„Biblia deutsch. Luthers Bibelübersetzung"

Thälmann-Gedenkstätte (20), Tarpenbekstr. 66
Tel. 47 41 84, Di-Fr 15-19, So 11-13 Uhr
bis 31.1.84:
„Plakate und Abzeichen der deutschen Arbeiterbewegung 1918-33"

Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee, tgl.
Dezember:
Kelly Hopkins:
fotografische Stilleben

ADRESSEN

Kinos

Abaton (13), Von-Melle-Park 17, Tel. 44 26 46
Alabama (54), Kieler Straße 662, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str., Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1+2 (1), Klockmannshaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel Auehafen, Tel. 04103/85 836
Bildwechsel, Kultur u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1-4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1+2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13
Broadway Kino 1+2 (36), Gerhofstr., Tel 34 31 75
Cinema (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00
City-Kino 1+2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Die thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
Elbe-Kino (52), Osd. Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41
Film-Center, A-D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus) (80), Holzhude 1, HdJ, Tel. 72 52 24 10
Filmhaus (50), Friedensallee
Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i.d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postf. 1162
Folklore "Z" (6), Feldstr.60, Tel. 43 51 73
Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 753 25 92
Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 45 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kinocenter 1-3, (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Klick (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 43 30 31
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gausstr.15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1 - 3 (76) Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Waterloo, Kino 1+2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oelkerscafé (50), Oelkersallee
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1-3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A-D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1-5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch./Ecke Tangstedter Landstr., Tel. 520 70 50
Spiegel (50), Bahrenfelder Str. 179, Tel. 39 61 67
Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Kar Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
Ufa-Kinos 1-12 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90

Musikclubs Konzerthallen

Auenland 2061 Süllfeld, Oldesloer Str. 2
Audi Max (13), Von-Melle-Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend. Tel. 77 50 70
Barcentrale (4), Clemens-Schultz-Str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836
Bendula-Club (6), Feldstr. 48
Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11), Gr. Burstah 46 - 48, Tel. 37 15 99
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit 66, Tel. 31 08 01
Borchers Cafe & Destillation (20), Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Tel. 46 26 77
Café Kaputt (60), Gertigstr. 32
Café Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstr. Tel. 35 92 -1
Cotton-Club (11), Alter Steinweg 10
Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (54), Elbgaustr. 12, Tel. 570 95 99
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuder Str. 25
Erbse (6), Grabenstr./Vorwerkstr., Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Frank + Frei (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03
Himmelsbarg, Moorrege, Tel. 04122/82 133
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Hot Spot (6), Neuer Pferdemarkt 33, Tel. 43 22 98
Im Eimer (50), Elbchaussee 14
In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18 a 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel.724 36 61
Jazzwerkstatt Malersaal Foyer II (60), Jarrestr. 20
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kir (65), Poppenbüttlerweg 236, Tel. 606 12 74
Kleinneumarkt (11), Großneumarkt
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mandala, Drochtersen/Drochterser Moor 1, Tel. 04148/50 02
Markthalle (1), Klosterwall 9-12, Tel. 33 94 91
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Momo (20), Eppendorfer Landstr. 152
Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel 43 31 60
Münze (1), Münzplatz 1, Tel. 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz, Tel. 35 32 20
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn/Ecke Grindelallee
Onkel Pö's Carnegie Hall, (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Pete's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Rainbow, Hmb. Schenefeld, Friedich-Ebert-Allee 23, Tel. 830 87 91
Rebstöck'l (36), Wexstr. 29
Remter(36), Neue Rabenstr. 27, Tel. 44 53 26
Roschinsky's, Neuwulmstorff/Rübke, Tel. 745 77 31
Rote Mühle, Lämmertwietenviertel, Neue Str. 58, Hmb.-Harburg
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Schwender's Wein- + Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Tel. 34 54 23 ;
Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, Hmb.-Duvenstedt, Tel. 607 23 51
Skookian im Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 30 31
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Tel. 04501/381
Sperl (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafé Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91
Taverna Mikis (6), Karolinenstr. 2
Third World (1), Heidenkampsweg 54
Tivoli (70), Wandsbeker Zollstr. 25-29, Tel. 68 40 55
Top Ten Club (4), Reeperbahn 136, Tel. 31 45 24
Treffpunkt, (Norderstedt) Alter Kirchweg 15, Tel. 525 16 03
Trinity (19), Eimsbütteler Chaussee 5, Tel. 439 80 94
Truckstop (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
Villon (1), St. Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93
Voilà (76), Kiebitzhof, Tel. 250 53 86
Weinstuben am Großneumarkt (11), Ecke Wexstr., Tel. 35 31 19
Weltmusikcenter (50), Gaußstr. 124, Tel. 439 99 07
„Wiener Beisl" (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12
Zum Deichgrafen (93), Ernst-August-Deich 57-59, Tel. 753 45 64
Zur Rotbuche (62), Tannenweg 4, Tel 59 76 13

Cabaret & Shows

Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37
Tel. Reserv.: 34 30 00
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61 + 36 73 40
Hansa-Theater (1), Steindamm 17, Tel. 24 14 14
Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Macadam (1), Niedernstr. 118 Tel. 31 67 40
Pulverfaß (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Salambo (50), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75

Theater

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836
Bei Max (36), Colonaden 9
Deutsches Schauspielhaus im Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 22 44 44
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Farmsener Marionetten-Theater (72), Tegelweg 28, Tel. 66 14 09
Fools Garden (13), Bornstr. 18
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 65
Helmsmuseum (90), Mattienstr. 22, Tel. 77 46 46 + 77 88 80
Hitfelder Bahnhof, 2105 Seevetal 1, Gustav-Becker-Str. 9, Tel. 04105/402 41
JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 für Vorbest.
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 353 65 61 + 36 73 40
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (b. Großneumarkt), Tel. 343 50 09
Lichtwarksaal (1), Neanderns-tr. 22
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20-26, Tel. 31 11 76
Markthalle (11), Kosterwall 9-12
Ohnsorg-Theater(36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
Piccolo-Theater, im Fürstenhof (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99
Rote Mühle (90), Lämmertwiete, Tel 04171/54 80
Das Schiff, Nikolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Thalia-Theater (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 3304 44
Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
Theater am Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 5, Tel. 31 64 36
Theater a.d. Eichenstraße, (19), Eichenstr. 61
Theater a.d. Marschnerstraße (76), Marschnerstr. 46, Tel. 29 26 65 (außer Mi.)
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 75, Tel. 38 25 38
Theater Hoppla (13), Hallerstr. 76, Tel. 44 94 17
Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39
Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Theater Monsun(50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theaterstall TT6, 2091 Scharmbeck bei Winsen, Tel. 04171/54 80
Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50
TIK (1), Glockengießerwall, (Kunsthalle)
Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Abrahams Schoß (50), Schulterblatt 63, Tel. 45 74 33
Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77 + 49 61 11
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
Al-Anon (Angehörige und Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
AL-Ateen (für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jed. 1. Di i. Mon. Timmermannstr. 7, Hof)
amnesty international (11), Neue Gröningstr. 4, (Sprechst.: Di/Mi/Do 17 - 20 Uhr; Asylbewerber Do 18-20Uhr)
Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1
Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 133 53
Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6-8, Tel. 33 58 45 (Mo + Mi 17 - 20 Uhr)
Anthroposophische Gesellschaft (13), Mittelweg 11-12
Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 + 279 76 26 (Treffen jed. 2. Di. 19.30)
Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11, Tel. 48 70 13
Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64
AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg, Von-Melle-Park

KulturBuch
Specialbuchhandlung
film – rockmusik – autos – comics
in der hopfenhofpassage
(u-bahn rödingsmarkt)
kleiner burstah 2-4 · 2000 hamburg 11
ruf 040/37 13 31

Nernstweg 25, 2 Hamburg 50
ABR **Indien** 040 393 393
ABENTEUER - ERLEBNIS - REISE
In den Frühjahrsferien

11.3.-01.4.84 – Hin+Rückflug
DM 2.590,00 – Busrundreise
– Unterkunft
Mit dieser Reise wollen wir lieben Leuten einen kleinen Einblick in die indische Kultur und das indische Leben geben.

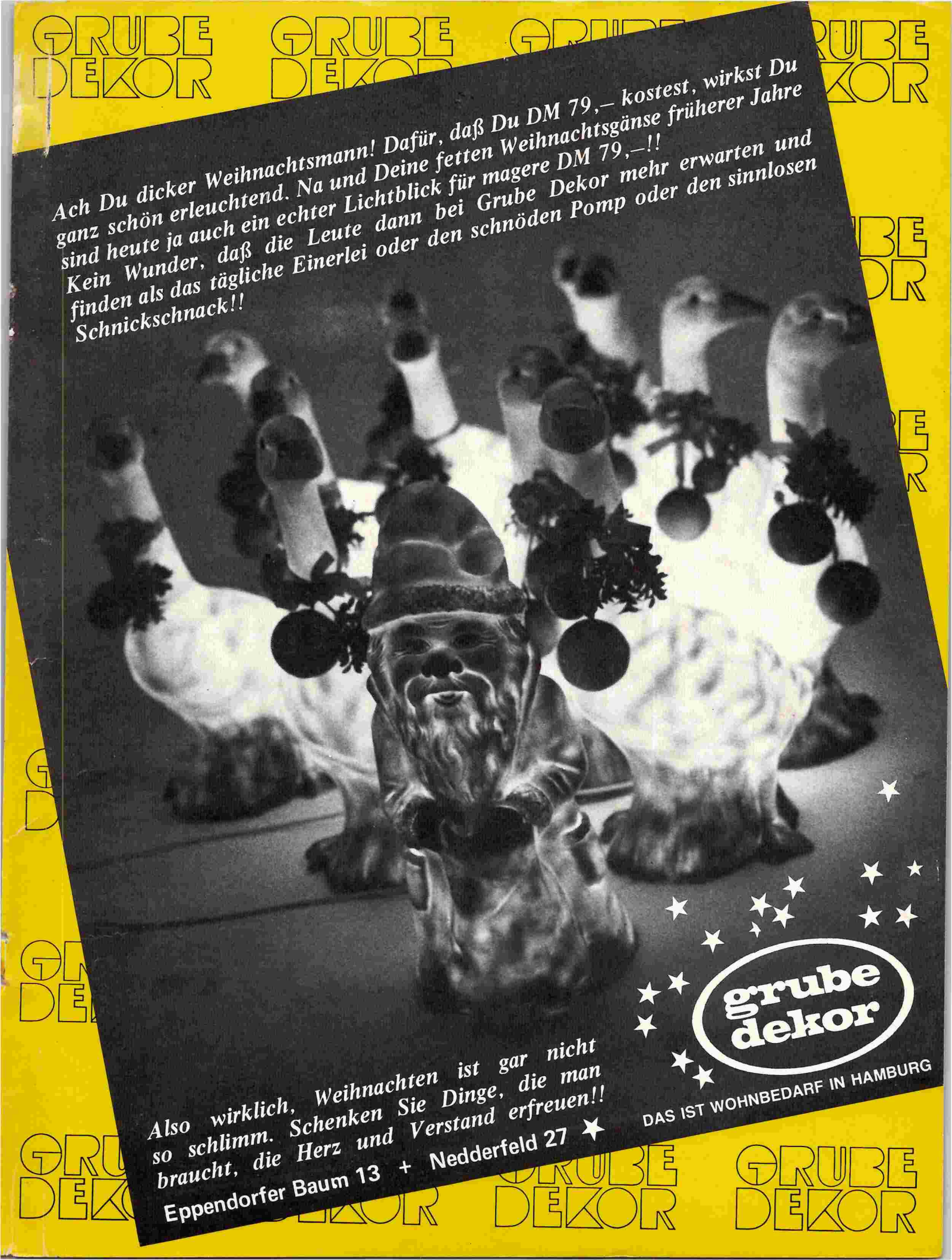
5, Tel. 410 30 64
ASW - Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Nolderring 13
ASW—Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03
Auenland, Oldesloer Str. 2, 2061 Süllfeld, Tel. 04537/75 22
Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Tel. 280 27 95 (Sozialberatung: Di + Mi 17-20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di Do, Fr 13.30-18.00 Uhr)
Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30-20.00 Uhr)
Autogene Aktivierung e.V. Selbstholfezentrum (1),
Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04
Bewegungs- u. Meditationszentrum (26), Bürgerweide10c
BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17-19 Uhr, Do 16 - 18 Uhr
British Council(36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Buch-Handlung Welt (6), Marktstr. 12, Tel. 43 78 48
Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11
Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55
Buko - Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32 - 34, Tel. 39 31 56
Café Borchers (20), Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Tel. 46 26 77
Café + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81
Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78
Club Alternative c/o B. Olbers (60), Mildenstieg 28a, Tel. 690 05 67
Club Courage (50), Nernstweg 32
Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25
Club 40, Tel. 690 05 67
Container Saftladen (63) Hummelsbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17
CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63
CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74
CVJM Eppendorf e.V. Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di: Gruppenabend für Alkoholabhängige)
DAP — Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40
Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 und Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15
Demokratische Schwuleninitiative (DeSI), Kontakt: Hans-Jörg, Tel. 830 88 30
DFG-IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)
DFG-VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18-20 Uhr)
Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16
Die Boje (74), Mollner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32
Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Belleallancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16-18.30)
Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße
Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25
Die Rettung — Bürgerhilfe u. Beratung (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15
Die Thede, Mediengruppe (50) Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo-Fr 18-20 Uhr)
DKP — Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94
Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68
EFP — Europ. Föderalist. Partei (11), Hopfensack 6, Tel. 33 85 04
Elternschule (50), Mörkenstr. 42, Tel. 380 77 87 (Di 10-12 + Mi 17-19 Uhr)
Esperanto-Verein Hamburg e.V. (26), Klaus-Groth-Str. 95
Evgl. Akademie (36), Esplanade 15/16, Tel. 34 12 64/65
Evangelische Freikirchliche Gemeinde Ottensen (50), Daimlerstr. 38
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71
Feministisches Frauentherapiezentrum (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Informationen: Do 15-20 Uhr)
Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum. Jed. 2. Mi. d. Mo. Treffen, jed. 3. Sa. d. Mo. Fete (Essen mitbringen), jew. 20 Uhr)
Fotowand, Kontakt: D. Meisel, Tel. 61 80 47
Frauenarbeitskreis, Hmb., Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670
Frauenbuchladen „Von heute an" + Cafe Achat (20, Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48
Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77
Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84
Frauenzimmer (Treffpunkt für Frauen), (60), Alsterdorfer Str. 107, Tel. 460 42 84 (Info jed. Fr. 17-22 Uhr)
Freizeit und Stadtteiltreff (1), Stiftstr. 22 e.V., Tel. 280 31 11 oder 46 24 63
Freundschaftsgesell. Kuba — BRD, R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77
Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns
Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: U. Wülfken, Tel. 752 24 00 (Treffen jed. 2. Dienstag 19.30, Rudolfstr. 5, erstmalig 6.9.83)
FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 32 55
FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19
Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79
GAL — Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20
Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jed. Mi 19.30 Treffen)
Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft e.V. (19), Postfach 192832, Kontakt: E. Schlereth, Tel. 420 16 54
Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harbg.), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19. Kontakt: Heino, Tel. 763 57 40, Treffen: jed. Do 19.00
Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di + Do 10-18 Uhr)
Gewaltfreie Aktion Hmb., c/o J. Kassin (20), Contastr. 6, Tel. 49 54 03
Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90
Greenpeace (11), Hohe Brücke 1, V.St., Tel. 37 33 44
Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So 15-18 + Mi 16-22 Uhr)
Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12
Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71
Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107
HdJ Duvenstedt (65), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55
HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95
HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02
HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06
Haus für Kunst und Handwerk (1), Koppel 66/Lange Reihe 75
Homosexuelle in AA Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53/220 24 89
Homosexuelle Beratung (1), Kreulerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18-20, So 15-18 Uhr)
Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)
Honigfabrik Kommunikationszentrum, 2101 Hmb. 93, Industriestr. 125-131, Tel. 75 88 74
HTRG — Hamburger Trabrenngesellschaft mbH (50), Luruper Chaussee 30, Tel. 89 40 04
„Humpelstilzchen" — Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ralofft-Ring 14
IAF — Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel. 650 03 18 ab 18 Uhr
IKT — Inst. für Kommunikationstraining, 2104 Hamburg 92 Barkenda 7, Tel. 702 21 23
In 50 Jahren ist nicht alles vorbei, Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)
Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Luruper Weg/Ecke Sartoriusstr.
Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung jed. Do 15-18 Uhr (Musikertreff jed. Di, Titanic, Stresemannstr. 320
Intervention e.V. (Beratung f. homos. Männer + Frauen) (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 69 (Sa, Mo, Mi, Fr 19-22 Uhr)
Instituto Italiano di Dultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41
Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50
Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59
Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16-19 Uhr)
Jugendgemeinschaft „Pyramide", (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub
Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstr. 15
Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15
Jugendzentrum Reinbek, Schloßstr. 6, Tel. 722 51 10
JUKS — Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrookskweg 25, Tel. 830 70 73
Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80
Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30
Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46
Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87
KEKS — der christl. Kommunikationsmarkt (13), Grindelallee 95
Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14 a, Tel. 43 39 49
Kleines Atelier f. philosoph. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68
Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06
Kollektiver gewaltfreier Widerstand gegen Militarismus (Totalverweigerer), c/o Gruschka (50), Gasstr. 22, Tel. 899 24 85 + Beratung Tel. 677 11 90 (Martin)
Koppel 102 e.V. Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kl. Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do u. Fr ab 19.00
Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstr. 42
Kulturforum Wedel (Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule
Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51
Kulturhaus St. Georg (Projekt mehrerer Initiativen) (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06
Kulturinitiative Goldbekhaus e.V., c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25
Kulturtreff e.V., Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (jd. So Teestube 19 Uhr, Fr Deutsch-Iran. Abend 19U.
Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16-19 Uhr)
Lesbengruppe der DFI (60), Goldbekhaus, Nebengeb., Moorfurthweg 9 (1. Fr d. Mon. Plenum)
Liberales Zentrum Eimsbüttel (19), Ottersbekallee 1, Tel. 21 40 72
Literaturpostamt (19), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26
LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1 a, Tel. 33 84 17
Literaturtelefon 115 10
Lorien (Kommunikationszentrum), (6), Karolinenstr. 7-9
Männerschwarm (6), Neuer Pferdemark: 32, Tel. 43 60 93
Magnus-Hirschfeld-Centrum (60), Borgweg 8, Beratungs- u. Kommunikationszentrum, Tel. 279 00 60/9
Makrobiotische Gemeinschaft (19), Schulweg 24, Tel. 490 36 36
MASCH Forum f. Politik u. Kultur (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 45 65 (Mo-Fr 16-19 + Mi 10-12 Uhr)
Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73
Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47/48
Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnhof (1), Högerdamm 26a, Tel. 23 18 23
Mitfahrerzentrale im Schwarzmarkt (13), Bundesstr. 9, Tel. 410 42 28, Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr
Mieter helfen Mietern (4), Tel. 439 55 05, Beratung: Mi + Do 17.30-19.30 Bartelsstr. 30, Di 18-20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do 19-20 Uhr (19), Bei der Apostelkirche 6
Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Morgenland e.V. (19), Sillemstr. 79
Motte (50), Rothestr. 50, Tel. 390 99 79
Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstr. 17, Tel. 39 51 51 + 390 33 68, Mo 20-22 Uhr, Mi 14-22 Uhr, Do 18-21 Uhr (Neuentreffen jeden 1. + 3. Mo im Mon. 20 Uhr)
Notruf Hamburg, c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 35 11, Mo/Do 19-22 Uhr, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter
Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Tel. 47 27 50
§ 218-Beratungsgruppe (6), Kampstr. 11
Päki (Pädagogik + Kinderbuch), (13), Schlüterstr. 86, Tel. 45 43 40
Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21
Poln.-alt-Kath. Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Tel. 631 45 39
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99
Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau (Berlin 20) Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95
Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65
Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32-34, Tel. 39 43 71
RSC Hamburg e.V., Rollstuhl Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19
Schinkenkrug (1), Steintorweg 2
Schwarzmarkt (13), Bundesstr. 9
Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Off. Klönabend für Neue und Alte jed. Fr ab 20 Uhr, Tel. (nur Mo 18-22 + Fr ab 20 Uhr) 43 46 47
Schwusel — schwul-lesbische Jugendgruppe, c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 43 46 47
Schwusos (Arbeitskreis geg. d. Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11
SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte, Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56
SDAJ-Kreis Hmb. Nord, Club Hinterhof, Holsteinische Kamp 82, Tel. 299 64 84
Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66
Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa 18-20 Uhr 410 27 94
Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. (60), Gertigstr. 32, Tel. 27 28 89 und 279 27 42
Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL) (13), MLK, Grindelallee 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr 51 58 51, (SO-Plenum jed. Mo 19.30, KDV-Beratung jed. Mi 20 Uhr)
Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06
Singles-Club, Tel. 690 05 67
Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171
Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89, (jed. 1. + 3. Mi i. Mo. 18 - 20 Uhr)
Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 (9-21 Uhr)
Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do 16-19 Uhr)
Stadtteilhaus St. Georg (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80
Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugendl. i. Rahlstedt e. V. (73), Kielkoppelstr. 9 d, Tel. 672 19 09
STROBO, Strozahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18-20, Mi 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28
Studentische Telefonseelsorge tägl. von 20-24 Uhr, Tel. 44 32 95 + 44 35 50
Studienkreis optimaler Lebensgestaltung, c/o A. Harten, (90), Gerdauring 31 c, Tel. 796 32 37
Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62
Subito (50), Stresemannstr. 71, Tel. 43 72 74
Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/7971
Takelboden (1), Besenbinderhof 56, im Hof des Gewerkschaftshauses
Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App. 34
Teen Challenge Teestube (76), Humboldstr. 37
Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42
Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23
Transzendentale Meditation (36), Alsterufer 37, Tel. 44 71 11 + 410 51 83 (Mi 20 Uhr)
Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62
Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5
Treffpunkt junger Christen Kreis der evang. Gemeinde Hmb.), (36), Holstenwall 21, Tel. 31 21 26
Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
T-V-Club Hamburg, Postf. 26 02 46, Tel. 250 13 13, Christel Grünwald
UHA - Unabhängige Homosexuelle Alternative (13), Martin-Luther-King-Haus, Grindelallee 9, Treffen: jed. 1. + 3. Do im Mon. 20 Uhr)
UA — Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00
Verbraucherdienst Tel. 720 58 00
Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11
Villon (1), St.-Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, c/o U. Birkner, (70), Grandenzer Weg 2
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. — Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91
Werkstatt Winterhude (60), Timmermannstr. 7, Tel. 511 79 52
Wiener Beisl (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12
W.O.M.A.N., Weltorganisation der Mütter aus allen Nationen, Clubhaus, Neue Rabenstr. 31, Tel. 35 42 62
Zentral-Filmverleih e.V. (50) Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25
Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46
Theaterkasse Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97
Theaterkasse Altona (50), Neue Gr. Bergstr. Pavillon 5 a, Tel. 38 62 64
Theaterkasse und Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52
Theaterkasse Central im „Hamburg-Tip" (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12
Theater- und Konzertkasse K. Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 70
Theaterkasse Reisedienst Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70
Theaterkasse Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 + 44 02 98
Theaterkasse Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, tel. 721 36 34
Theaterkasse Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81
Theaterkasse Alt-Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82
Theaterkasse Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96
Theaterkasse E. Schuhmacher (36), Colonnaden 37, Tel. 34 30 44
Theaterkasse + Musikhaus Wedel Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103 /73 35
Theaterkasse Oscar Wichers (1), Adenauerallee 2, Tel. 24 24 51

GRUBE DEKOR

Ach Du dicker Weihnachtsmann! Dafür, daß Du DM 79,– kostest, wirkst Du ganz schön erleuchtend. Na und Deine fetten Weihnachtsgänse früherer Jahre sind heute ja auch ein echter Lichtblick für magere DM 79,–!! Kein Wunder, daß die Leute dann bei Grube Dekor mehr erwarten und finden als das tägliche Einerlei oder den schnöden Pomp oder den sinnlosen Schnickschnack!!

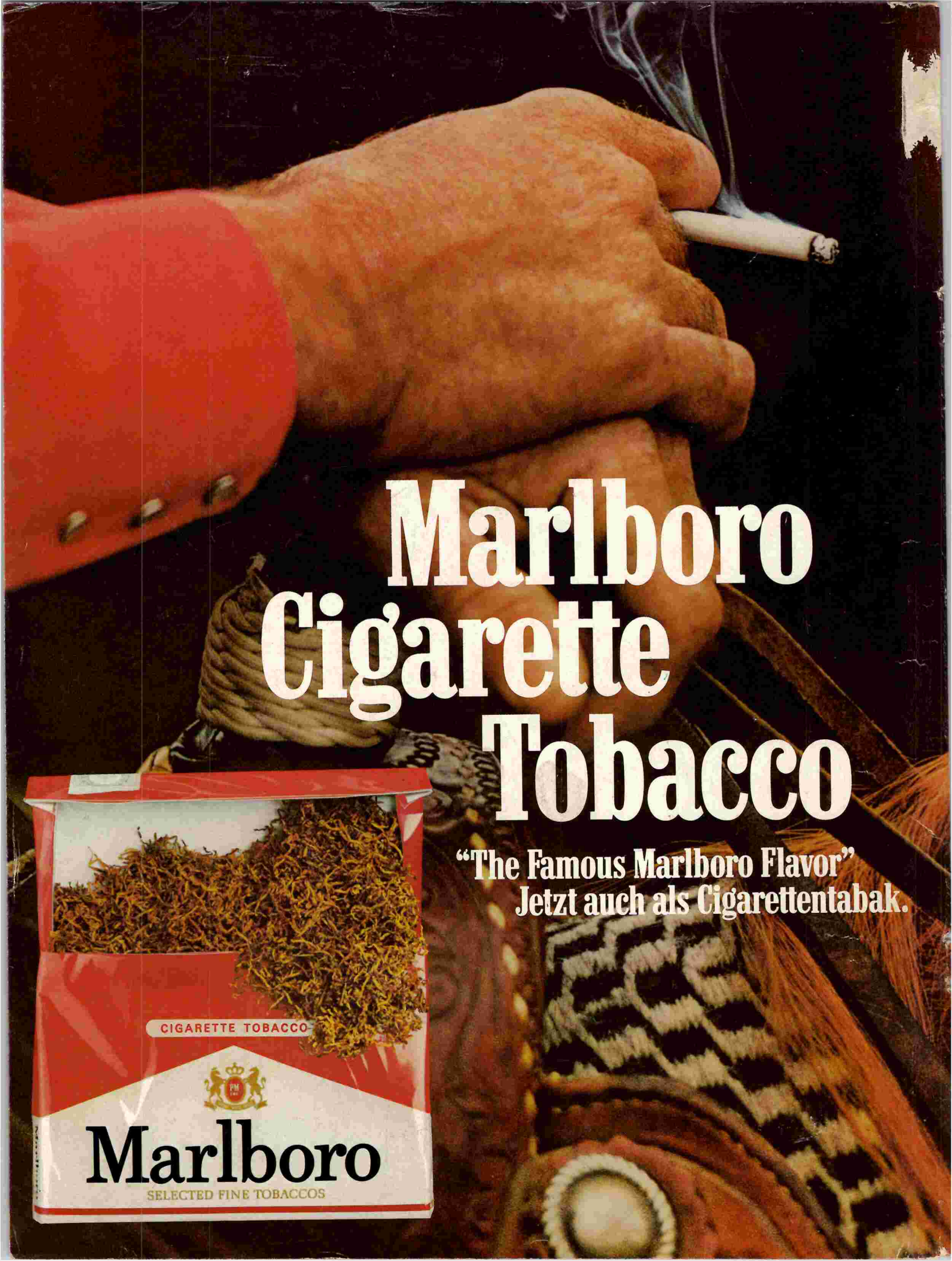


Also wirklich, Weihnachten ist gar nicht so schlimm. Schenken Sie Dinge, die man braucht, die Herz und Verstand erfreuen!!

Eppendorfer Baum 13 + Nedderfeld 27

grube dekor

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG


Marlboro
Cigarette
Tobacco
"The Famous Marlboro Flavor"
Jetzt auch als Cigarettentabak.
CIGARETTE TOBACCO
Marlboro
SELECTED FINE TOBACCOS